Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 3. Oktober 1947. 22. Jahrgang - Nr. 1

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Armbrustschützenverein. Zum 7. Male hat sich das Kilbi-Schiessen in Bäretswil wiederholt und diesmal rückte die Sektion mit 3 Gruppen auf. 35 Gruppen mit 140 Einzelschützen haben teilgenommen und wie es nicht anders zu erwarten war, mit gewohnter tadelloser Organisation und präziser Pünktlichkeit ist dieses Gemeindefest abgewickelt worden. Man darf ruhig sagen, hier hat die ganze Gemeinde mitgeholfen, wenn man den reich dotierten Gabentisch erblickte und konstatieren musste, dass sozusagen alles von Einwohnern der Gemeinde Bäretswil gestiftet worden ist. — Wie an jedem Fest, ist der eine vom Glück und der andere vom Pech verfolgt und wenn man diese Strähne von Fest zu Fest beobachtet, so trifft es doch glücklicherweise nicht immer die Gleichen, und wollen wir hoffen, dass das nächste Mal diejenigen mit dem Kranzabzeichen ausgezeichnet werden, welche am letzten Sonntag nur mit dem Schiessbüchlein allein nach Hause kommen mussten.

Nachfolgend die Resultate: 1. Gruppe im 8., 2. Gruppe im 17. und 3. Gruppe im 26. Rang. Einzelkränze haben errungen: Gruppe: Denzler H. 121 Punkte; Buchmann H. 118,6 Punkte; Biron Otto 118 Punkte und Lienhard R. 116 Punkte. Freundschaftsstich: Biron O. 121 Punkte; Buchmann H. 120,2 Punkte; Denzler H. 120 Punkte; Tognazzo A. 117 Punkte; Lienhard R. 117 Punkte und Studerus A. 115 Punkte. Von 12 Schützen 6 Einzelkränze ist für unsere Sektion wieder ein sehr schöner Erfolg. Wollen wir hoffen, dass es alle anderen erneut anspornen werde, durch stetes Training noch bessere Resultate erreichen zu können.

Als Schlusskonkurrenz im Schosse des Vereins findet nächsten Samstag und Sonntag unser Endschiessen statt. In diesem Jahr wird damit auch den Passivmitgliedern nochmals die Gelegenheit geboten, mit der Waffe Tells ihr Glück zu versuchen. Auch unsere verehrten Gattinnen sollen durch das beliebte Damenschiessen (mit dem Luftgewehr) wieder auf ihre Rechnung kommen und wir sind schon heute auf die zukünftige „Schützenkönigin" gespannt. Damenschiessen: Sonntag ab 15 Uhr. Armbrustschiessen: Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 8 Uhr. Jeder Schützenkamerad, ob Aktiv oder Passiv, mache es sich zur Ehrenpflicht an unserem Endschiessen teilzunehmen, um durch sein Erscheinen die Sympathie für die Höngger Armbrustschützen zu bekunden. Wir heissen daher „Frau und Mann" zu unserem Schlussgalopp in der „Wartau" herzlich willkommen.

Sportverein. Resultate: Höngg I — Red Stars I 2:1. Höngg II — Rümlang I 6:3. Höngg III — Red Stars IIIa 7:1. Höngg Sen. — Seebach Sen. 2:5. Höngg Jun. C — Young Fellows Jun. C 1:0. Höngg Jun. B — Young Fellows Jun. B 2:8. — Welch grosse, freudige Ueberraschung bereitete uns am vergangenen Sonntag die erste Mannschaft mit ihrem Sieg über die hoch favorisierten Red Stars! Fürwahr, zwei goldene Punkte mehr. — Eine stattliche Publikumsschar erfreute sich am lebhaften Spiel. Göttin Fortuna war am Sonntag wieder einmal bei den Hönggern, das wollen wir offen zugeben, immerhin haben unsere Spieler tapfer und aufopfernd gekämpft und der Sieg ist eine Entschädigung für das in Uster mit sehr grossem Pech verlorene Spiel. — Die beiden Reservemannschaften wollten nicht hintanstehen und gewannen in eindrucksvoller Manier gegen Rümlang und Red Stars IIIa. Diese Punkte waren sehr notwendig und wir hoffen, dass nun die Erfolge sich auch hier einstellen. — Die alten Herren verloren gegen Seebach, dafür gewannen die Jüngsten gegen Young Fellows mit dem knappsten aller Resultate. — Der nächste Sonntag bringt in Arbon ein ausserordentlich wichtiges Treffen: Arbon — Höngg. Wir wünschen unserer ersten Mannschaft alles Gute zu diesem schweren Gang und recht viel Glück. P. R.

Turnverein. Letzten Sonntagmorgen hatten unsere Handballer auf der Allmend Brunau ein Treffen gegen Kaufleute III. Leider war aber unser Gegner zur festgesetzten Zeit nur mit 6 Mann vertreten, sodass der Schiedsrichter für uns 0:5 entschied und sich darauf verabschiedete. Erst nach einer guten Viertelstunde war die gegnerische Mannschaft vollzählig, worauf wir uns einigten, noch ein Freundschaftsspiel auszutragen, welches mit 4:4 endigte.

Auf den gleichen Tag hatte der T.V.H. eine Turnfahrt auf die Lägern angesetzt. Die Spieler mussten sich daher beeilen, um mit den übrigen Turnkameraden um 10 Uhr abmarschieren zu können. Frohgelaunt zog die kleine Schar bei schönstem Wetter über Regensdorf nach dem historischen Städtchen Regensberg. Am nötigen Appetit fehlte es nicht, jeder fand ein passendes Menü. Nach einer kurzweiligen Mittagsrast ging der Marsch um 14.00 Uhr weiter nach der Hochwacht. Dort genossen wir bei klarem Wetter eine wunderbare Fernsicht. Kamerad P. Pfister, der jene Gegend besonders gut kannte, gab uns manch nähere Erklärung. Die genussreiche Wanderung auf dem Grat bei schönstem Herbstwetter und fröhlichem Gesang wird jedem in Erinnerung bleiben. Um 17.30 Uhr erreichten wir unser Ziel Wettingen. Nach einem kurzen Imbiss, wobei der Sauser auch zu Ehren kam, fuhren wir mit der Bahn nach Altstetten. Frohen Mutes trafen wir 20.30 Uhr in Höngg ein. N.

Handänderungen. Liegenschaft: Tobeleggweg 23. Verkäufer: Emma Stahel-Bosshard, Baumeisters, Pfäffikon. Käufer: Johann Saxer, Wirt, Hallwylstrasse 24, Zürich 4. — Liegenschaft: Tobeleggweg 3. Verkäufer: Samuel Häusermann, Tobeleggweg 3, Zürich-Höngg. Käufer: Stadt Zürich. — Liegenschaft: Limmattalstrasse 332. Verkäufer: Adolf Wehle, Malermeister, Dörflistrasse 4, Zürich 11. Käufer: Franz Müller, Kaufmann, Bucheggstrasse 24, Zürich 10. — Liegenschaft: Limmattalstrasse 62. Verkäufer: Gustav Maag, Photograph, Limmattalstrasse 62. Käufer: Jakob Stocker, Schlosser, Gaiserau-Gais, Aargau. — Liegenschaft: Winzerstr. 5. Wohnhaus, Oek.-Gebäude; Vorhalde: Wiese, Baumgarten; Winzerstrasse: Bauplatz; in der Au: Wiese und Baumgarten. Verkäufer: Johannes Bryner, Bahnbeamter, Am Wasser 112. Käufer: Heinrich Matthys, Fuhrhalter, Am Wasserr 136.

Unter-Engstringen. Das am Samstag im Sennenbühl stat.findende Oktoberfest verspricht wirklich ganz gross zu werden. Im ausgesuchten Programm begegnen wir wie bereits bekannt den beliebten Geschwistern Kihm und Jack Leutert, welche hier ein einmaliges Gastspiel geben. Es empfiehlt sich daher der Vorverkauf. Siehe heutiges Inserat!

[redacted]

Herbstferien.

Die Herbstferien der städtischen Schulen werden wie folgt angesetzt: Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) und Töchterschule: Vom 6. bis 15. Oktober. Gewerbeschule: Vom 6. bis 18. Oktober.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 5. Oktober

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre.
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 8. Oktober, 19.45 Uhr im „Sonnegg" Jahresversammlung des Kirchgemeindevereins und öffentlicher Vortrag von Dr. W. Meili, Bern: „Das Lotteriewesen und die Möglichkeit seiner Bekämpfung".

Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 5 octobre

9.30 h. Culte et Sainte Cène: M. Rilliet
Texte: Genèse 1/1. Cant. 5, 132, 279, 281.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.15 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

G 1611
Verl.

Todes-Anzeige

Tiefbetrübt teilen wir unsern Vereinsangehörigen mit, dass am verflossenen Sonntag unser

Freimitglied

Jakob Weidmann

von seinem langjährigen Leiden erlöst worden ist. Wir verlieren in Jakob einen lieben, treuen Turner. Die Erde sei ihm leicht.

Turnverein Höngg
Der Vorstand.

ZÜRICH-HÖNGG, den 3. Oktober 1947

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme während der Krankheit und beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen

Jakob Weidmann-Wehrli

für die prachtvollen Blumenspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Derselbe gilt vor allem Herrn Pfarrer Trautvetter für seine trostreichen Worte und der Firma Mosterei Zweifel Höngg. Die grosse Anteilnahme war ein Trost in unserem herben Leid.

Im Namen der Trauerfamilien:
Klara Weidmann-Wehrli

Mühlehalde Höngg

Grosser

Heimatabend

Samstag, den 4. Oktober 1947

Ländlerkapelle Edelweiss, Wetzikon

Tanz **Tombola**

Eintritt: Fr. 2.20 (Saalzeichen und Tanz inbegriffen)

Jodelclub SÄNGERRUNDE Zürich

ALLES

was zur richtigen Pflege und Erhaltung Ihrer Kleider gehört:

Valetieren d. h. der Anzug wird zuerst gründlich entstaubt, gedämpft und dann auf 7 verschiedenen Bügelapparaten für jeden einzelnen Teil wieder tadellos in Form gebracht.

***Chem. Reinigen / *Amerikan. Schnellreinigung / *Färben / *Reparieren / *Kunststopfen**

* einschl. Valetieren, ein wesentlicher Vorteil.

Valeteria AG

Handelshof/Uraniastrasse 35 Telefon 25 77 37/8
Filialen: **Limmattalstrasse 106,** Seefeldstrasse 32
Schaffhauserstr. 21, Universitätsstr. 116
Annahmestellen: Ottikerstrasse 9, Langstrasse 35

Zu verkaufen
modernes
Renditenhaus

an vorteilhafter Wohn- und Aussichtslage, direkt am Tram. Massiv gebaut, grosse Terrassen, Kühlschränke, Oelfeuerung. Rendite 6%. Anzahlung Fr. 65 000.—.

Offerten an
Postfach 96, Zürich 31

Zu verkaufen braun-beige
Damen-Wollmantel

fast neu, Grösse 42, Fr. 75.-.
Telephon 56 73 43

Zu vermieten einfaches
möbl. Zimmer

für Arbeiter, per sofort.
Limmattalstr. 110, I. St.

---

50 Fr. Belohnung
für die Vermittlung einer
3-4 Zimmerwohnung

in Höngg oder Wipkingen, so bald als möglich oder auf Frühjahr 1948. Wenn auch einf. Zins bis Fr. 130.-.

Offerten unter Chiffre S. S. 21 an die Expedition des Blattes

---

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gasthof Löwen Weiningen

Sauser-Sonntag, 5. Oktober 1947

TANZ

Kapelle Walter Schild

Weininger Sauser
Bauern-
Spezialitäten

Höflich ladet ein **der Wirt: L. Barth-Zanfrini und die Kapelle**

Gesucht per sofort oder später
3-4 Zimmerwohnung

von 4 erwachsenen Personen. Dauermieter. Prima Referenzen.
Offerten unter Chiffre F. Z. 11 an die Expedition des Blattes

---

Suche für mein 3 Monate altes
Kätzchen ein gutes Plätzchen

Offerten unter Chiffre E. T. 37 an die Expedition des Blattes

---

Metzgerei am Wasser

Offeriere jeden Donnerstag:

frische Kutteln / Leber
Adrio
Ia. Schweins-Bratwürste

Bekannte Spezialitäten:

Bauernschinken
Dauerwurstwaren

Prompte Lieferung ins Haus. Tel. 56 70 58

Mit höfl. Empfehlung
Robert Baumann-Wiedemann

Sennenbühl Unter-Engstringen

Samstag, den 4. Oktober, 20.15 Uhr

Grosses **Oktoberfest**

mit

Geschwister Kihm und Jack Leutert

Ball bis . . .
die Hähne krähen!

Vorverkauf: Pianohaus Jecklin, Zürich

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Zu verkaufen **Töffmotor**
für stationär, eignet sich für Bandsäge oder Fräsenantrieb. An Zahlung werden **Äpfel u. Kartoffeln** genommen. Preis 50 Fr.
Imbisbühlstrasse 8, Parterre

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 4. Oktober 1947, in Höngg:
14.30 Nat. Reg. Kassen II — Durisol
16.15 Höngg Jun. C — Horgen Jun. C
Sonntag, den 5. Oktober 1947
08.30 Industrie IIb — Höngg III, Hardhof.
10.00 Höngg Sen. — Horgen Sen. in Höngg.
14.00 Zürich Jun. B — Höngg Jun. B, Letzigrund.
15.00 Höngg Jun. A — Schlieren Jun. A in Höngg
15.30 Arbon I — Höngg I in Arbon.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 5. Oktober
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 5. Oktober
9.15 Uhr Erntedankfest. Dankfestpredigt **A.** Schütz
10.45 Uhr Sonntagschule
19 Uhr Gesang-Gottesdienst
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Predigt G. Hürlimann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: **Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg.**

Sonntag, den 5. Oktober
20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 8. Oktober 1947, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 5. Oktober 1947: Frühkonzert. Besammlung 07.00 Uhr Restaurant Mühlehalde.

Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 5. Oktober 1947: Besuch des Zoologischen Museums. Besammlung 08.45 Uhr bei der „Linde" Höngg oder 09.30 Uhr bei der Bergstation der Uni-Seilbahn.

Dienstag, den 7. Oktober 1947: Freie Zusammenkunft ab 20 Uhr im Restaurant „Linde".

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 10. Oktober 1947. 22. Jahrgang - Nr. 2

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Freisinnige Partei Zürich 10. Nächsten Mittwoch, den 15. Oktober, findet um 20.15 Uhr im Saal „zur alten Trotte" in Höngg eine öffentliche Versammlung mit einem Referat von Nationalrat Dr. A. Meili über das Thema: „Staatshaushalt der Eidgenossenschaft nach Abbau der Vollmachten" statt. Die Bundesfinanzreform, die Frage der Ausscheidung der Finanzquellen zwischen Bund und Kantonen, das Mass der Steuerbelastung, die Probleme der Rechtsstaatlichkeit, alle diese Fragen sind für jeden Bürger von unmittelbarem Interesse und werden im Vordergrunde der eidgenössischen Politik der nächsten Jahre stehen; eine umfassende Orientierung durch einen kompetenten Referenten ist daher erwünscht. Dem Referat schliesst sich eine freie Aussprache an. Alle Interessenten, Männer und Frauen sind zu zahlreichem Besuche der Veranstaltung angelegentlich eingeladen. (Siehe Ins.).

Sportverein. Resultate: Arbon I — Höngg I 1:0. Industrie IIb — Höngg III 3:2. Höngg Jun. A — Schlieren Jun. A 3:3. Zürich Jun. B — Höngg Jun. B 8:0. Höngg Jun. C — Horgen Jun. C 2:1. Höngg Sen. — Horgen Sen. 2:5.

Mit dem knappsten aller Resultate ist die erste Mannschaft in Arbon geschlagen worden. Woran es lag? Der Sturm, der gegen Red Star so begeisternd sich einsetzte, konnte sich in Arbon einfach nicht finden und die Tore blieben aus. Wohl führten die Unsrigen die feinere Klinge, wohl zeigten sie über weite Strecken ein gescheites Spiel, aber, Tore zählen im Fussball! So genügte ein Zufallstreffer Arbons um das Spiel zu gewinnen. — Die dritte Mannschaft verlor mit 9 Mann gegen die ebenfalls geschwächten Leute von Industrie knapp 3:2. Eine bittere Niederlage, denn mit einer vollständigen Mannschaft wäre das Spiel ohne weiteres zu gewinnen gewesen. Unsere erste Junioren-Garnitur erkämpfte sich gegen die überharten Schlierener gerade noch ein Unentschieden während uns die Jüngsten wieder mit einem herzerfrischenden Spiel und mit einem verdienten Sieg über Horgen erfreuten. — Am nächsten Sonntag beginnt für den SVH der Cup. Unsere erste Mannschaft fährt nach Trimbach bei Olten um dort gegen dieses starke Zweitliga Team anzutreten. Wir wollen hoffen, dass der Sturm sich wieder ans Tore schiessen erinnert, im Cup kann man nur einmal verlieren. P. R.

Schweizerwoche 1947 18. Oktober — 1. November

Seit 1917 gelangt jeden Herbst die grosse Schweizerwarenschau „Die Schweizerwoche" zur Durchführung. Zu Stadt und Land bis ins hinterste Dorf stellen zehntausende von Geschäften ihre Schaufenster für 14 Tage zur Verfügung um dem Schweizerprodukt den Ehrenplatz einzuräumen. Mit dieser dezentralisierten Landesausstellung erreichen wir den Konsumenten auf dem Gang zum Einkauf, ins Geschäft, zur Erholung. Er lernt die Auswahl einheimischer Erzeugnisse bei seinen örtlichen Lieferanten kennen. Gemeinschafts-Werbung von Handel und Produktion die noch weit intensiver ausgewertet werden soll durch „das Schaufenster der Schweiz".

Die Propaganda der Schweizerwoche ist positiv; sie klärt auf über einheimische Leistungen und empfiehlt das Schweizerprodukt mit sachlichen Argumenten. — Im Hinblick auf die besondere Struktur unserer Wirtschaft, ihrem regen und lebensnowendigen Austausch mit dem Ausland, darf die Marktwerbung niemals negativ gegen Fremdware eingestellt sein, oder autarkische Ziele verfolgen. Wohl aber soll beim Einkauf dem ebenbürtigen oder überlegenen, auch preislich konkurrenzfähigen Schweizerprodukt im Rahmen der Handelspolitischen Notwendigkeit der Vorrang zuerkannt werden.

Neu-Erscheinungen

„Griff"-Fahrplan. Die Winterausgabe 1947/48 des Griff-Fahrplanes reiht sich in bekannter Vollkommenheit an seine Vorgänger an. Er vermittelt einen guten und kla en Ueberblick über die Verkehrsmöglichkeiten auf unseren Bahnen, Schiffen und Posten. Reichhaltigkeit, bewährte Zuverlässigkeit, leichte und rasche Handhabung sind seine besonderen Vorzüge. Der Verkaufspreis dieses geschätzten Reiseführers beträgt Fr. 1.60. — Verlag: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich.

„Pullover und Jacken" betitelt sich das neueste Strickheft, das „Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt" diese Woche beiliegt und die Reihe der beliebten Handarbeits-Sondernummern fortsetzt. Neben hübschen Vorlagen zum Stricken von Jacken und Pullovern enthält das schöne Heft auch Vorlagen für Mützen, Handschuhe und andere wärmespendende Kleidungsstücke, denen man jetzt angesichts des nahenden Winters wieder die ganze Aufmerksamkeit zuwendet. An Wolle herrscht ja zum Glück kein Mangel mehr; auch Qualität und Farbenauswahl werden allen Ansprüchen gerecht. — Das Strickheft „Pullover und Jacken" ist zum Preise von Fr. 1.10 in allen Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken erhältlich oder direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstr. 33—35, Zürich 8.

Amtliches

[redacted]

Feuilleton

16

Der Freiheitsbaum

Erzählung von Jacob Frey

Der Oberst war bei den letzten Worten wieder ganz in seinen anfänglichen herben und höhnischen Ton verfallen und auch über sein Gesicht zuckte es aufs Neue, wie unheimliches Wetterleuchten. Er deutete auf einen Winkel an der Innenseite der Hofmauer, nicht weit vom Gitterportale, und fuhr dann fort: „Ihr erinnert Euch vielleicht — ich hatte vor Jahren einen Hofhund, den mir ein Freund aus Ungarn mitgebracht; ein riesiges Tier, aber wild und halbtoll, so dass ich es an eine besondere Kette legen musste. Ich liess diese an einem in den Boden gerammten Steine befestigen und so ist sie dort liegen geblieben, nachdem die unbändige Bestie doch endlich nicht länger zu halten war. Jetzt habe ich ein anderes Ungetüm an diese Kette legen lassen, seht nur — seht, Herr Nachbar".

„Ich sehe nichts als ein Stück Stammholz", erwiderte Herr Spindler verwundert; „irre ich nicht, so ist es sogar das Bodenstück des Freiheitsbaumes, das Ihr Verwalter, wie ich gehört, an sich gebracht hat".

„Wohlgeraten," rief der Oberst mit heiserem Lachen; „so ist es! Nun merket, Euer Herr Eugenius hat da draussen in seiner Freiheitsrede — ich musste seine Stentorstimme wohl oder übel auch hier innen anhören — so schön von den neuen Wurzeln gesprochen, die der abgesägte Tannenbaum noch treiben werde. Da habe ich mir gedacht, ich möchte dieses wunderbare Wurzelausschlagen doch mit eigenen Augen ansehen, und so liess ich den künftigen Wurzelstock der Freiheit an die Kette legen, dass er mir nicht etwa abhanden komme. Ist das nicht vorsorglich gehandelt, Herr Nachbar?"

Jetzt war es an dem erstaunten Fabrikanten, dem Schlossherrn mit einem erstaunten Ausdruck ins Gesicht zu blicken, der nicht leicht missdeutet werden konnte, und der Oberst missverstand ihn auch nicht. „Ihr haltet mich wohl für verrückt", rief er wieder heiser lachend aus, „und Ihr mögt vielleicht recht haben. Aber was hilft es — ich kümmere mich nicht darum".

„Nein, Herr von Stetten", entgegnete Herr Spindler ernst; „aber ich weiss, dass der Zorn noch nie ein kluger Ratgeber gewesen ist und darum noch manche Torheit wird entschuldigen müssen".

Mit diesen Worten und einer ruhigen Verbeugung schritt Herr Spindler über den Hof hinaus, ohne eine weitere Erwiderung abzuwarten. Zu Hause angekommen, liess er sofort die sämtlichen Schuldner des Schlossherrn zusammenberufen und gab ihnen die Erklärung ab, dass er ihre Schuldtitel einlösen werde. Der Jubel darüber war gross und mit einem Schlage nahm nun auch die Stimmung im Dorfe wieder ein anderes Gesicht an. Für den Obersten war es jetzt mehr als er ahnte, ein Glück, dass niemand vorhanden war, um böse Leidenschaften gegen ihn aufzuregen; ein einziger Wink am Wiesenbache hätte genügt, ihm den Aufenthalt im Schlosse vielleicht für alle Zukunft unleidlich zu machen.

Unter diesen Umständen konnte auch Herrn Eugen ein jubelnder Empfang nicht fehlen, als er schon an einem der nächsten Tage aus der Hauptstadt zurückkehrte. Die Wertacher begrüssten ihn mit Böllerschüssen, noch bevor sie wussten, dass er eine Proklamation der provisorischen Regierung mitbrachte, welche die Wahl eines Verfassungsrates anordnete. Diesem sollte die Aufgabe zufallen, für das Land ein neues, freies Grundgesetz aufzustellen. In Wertach selbst konnte das Wahlgeschäft keine besondere Aufregung hervorbringen. Kein Mensch dachte daran, dass ein anderer als Eugen der Vertreter des Dorfes in der neuen Behörde werden könnte, und so fehlte ihm am Wahltage auch nicht eine einzige Stimme, da sich sowohl der Oberst als seine unmittelbaren Untergebenen der Stimmabgabe enthalten hatten. Dagegen schauten die von der Wahlversammlung heimkehrenden Bürger betroffen nach dem Schlosse hinüber, auf dessen Giebel sich eine schwarze Fahne erhob.

Fortsetzung folgt.

FREISINNIGE PARTEI ZURICH 10

Oeffentliche Versammlung

Mittwoch, den **15. Oktober** 1947, 20.15 Uhr, im Saal **„zur alten Trotte",** Limmattalstrasse 52, Höngg

Nationalrat Dr. h. c. Armin Meili spricht über

Staatshaushalt der Eidgenossenschaft nach Abbau der Vollmachten.

Diskussion.

Zu dieser aktuellen Veranstaltung sind alle Mitbürger und Mitbürgerinnen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Zu verkaufen:

1 **Telephon-Radio** „Uster" Fr. 70.—
1 **Gasherd „Eskimo"** 3-lochig, m. Bratofen Fr. 20.—
1 **Bettlade,** massiv 1½ schläfrig Fr. 20.—
1 **Spiegel,** Goldrahme 115×75 cm, defekt Fr. 20.—
1 **Eimerspritze** Fr. 20.—
2 **Fassträger** Eisen zus. Fr. 20.—

Tel. 56 74 26

In Höngg **Tausch**

komfortable **2-Zimmerwohnung** gegen **3-4 Zimmerwohnung** per sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre R. S. 12 an die Expedition des Blattes

---

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Handelshof/Uraniastrasse 35 Telefon 25 77 37/8
Filialen: **Limmattalstrasse 106,** Seefeldstrasse 32
Schaffhauserstr. 21, Universitätsstr. 116
Annahmestellen: Ottikerstrasse 9, Langstrasse 35

Gesucht

Heizer

für 3-Familienhaus, Nähe Trotte.

Telefon 26 44 42

Gesucht von ruhigem, solidem Dauermieter einfaches, heizbares

möbl. Zimmer

per 1. November oder später. Adresse bei der Expedition

Gesucht sonnige

3-4 Zimmerwohnung

nach Übereinkunft

A. Birmele, Winzerstr. 45

Zu verkaufen

modernes Renditenhaus

an vorteilhafter Wohn- und Aussichtslage, direkt am Tram. Massiv gebaut, grosse Terrassen, Kühlschränke, Oelfeuerung. Rendite 6%. Anzahlung Fr. 65 000.—.

Offerten an

Postfach 96, Zürich 31

Zu verkaufen, wie neu:

10 St. 100% versilb. Messer Fr. 30.-
12 St. 100% versilb. Löffel Fr. 36.-
1 100% versilb. Suppenlöffel Fr. 14.-

Telephon 56 73 43

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Gesucht per sofort oder später

3-4 Zimmerwohnung

von 4 erwachsenen Personen. Dauermieter. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre F. Z. 11 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht per sofort

möbl. Zimmer

Telefon 56 63 80

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 12. Oktober
9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Keine Kinderlehre und Sonntagschule
Mittwoch, den 15. Oktober, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Freitag, den 17. Oktober, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend, Pfr. Trautvetter
Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 12 octobre
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte I. Pierre 2. 4-5. Cant. 115, 113, 403, 410.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 12. Oktober
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 12. Oktober
10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Predigt Tr. Huber
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Predigt Missionar Petersen
18 Uhr Predigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg.
Sonntag, den 12. Oktober
20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 15. Oktober 1947, 20.15 Uhr im Rest. „Kempfhof".
Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blasistrasse Höngg.

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Samstag, den 11. Oktober 1947 in Oerlikon:
Meisterschaftsspiel:
Oerlikon Jun. C — Höngg Jun. C.
Sonntag, den 12. Oktober 1947
Schweizer-Cup-Spiel
14.30 Trimbach I — Höngg I in Trimbach
Meisterschaftsspiele:
09.30 Höngg III — Wallisellen II in Höngg
13.30 Juventus I — Höngg II auf dem Hardhof
16.15 Winterthur Jun. B — Höngg Jun. B, Winterth.
Glattfelden Jun. A — Höngg Jun. A, Glattfelden

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Endschiessen.
Samstag und Sonntag, den 11. und 12. Oktober.
Schiesszeiten: Samstag von 14.00—17.00 Uhr und Sonntag von 12.00—16.00 Uhr.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Jugendriege: Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege: Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege: Donnerstag	20.00—21.30 Uhr
Aktiv Sektion: Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zür

ngg

Freitag, 17. Oktober 1947. 22. Jahrgang - Nr. 3

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. Resultate vom 12. Oktober 1947: Trimbach I — Höngg I 0:3. Juventus I — Höngg II 2:1. Höngg III — Wallisellen II 1:2. Glattfelden Jun. A — Höngg Jun. A 0:5. Winterthur Jun. B — Höngg Jun. B 2:2. — Höngg hat das erste Hindernis im Cup in Trimbach sicher genommen und ist durch Losentscheid mit einem der grössten und besten Clubs der Schweiz gepaart worden, mit dem A. C. Bellinzona. In vierzehn Tagen steigt also das Spiel Bellinzona-Höngg, wahrscheinlich in Bellinzona. Wie die Chancen stehen? Selbstverständlich will unsere erste Mannschaft so gute Figur wie möglich machen und dem Leader der Nationalliga zeigen, dass anderorts auch Fussball gespielt werden kann. Wenn schon das Spiel verloren gehen muss, dann immerhin mit wehenden Fahnen. — Beide Reservemannschaften verloren am letzten Sonntag knapp 2:1. Dafür überrannten die Junioren A Glattfelden grossartig und führen die Rangliste an. Die Junioren B überraschten uns mit einem schönen Unentschieden gegen die starken Winterthurer. — Der nächste Sonntag bringt die Fortsetzung der Meisterschaft und zwar stösst Höngg auf Zofingen das ungefähr gleich stark bewertet wird wie Höngg. Es wird darum sicherlich einen interessanten Kampf um die Punkte geben, denn wer verliert, der hat für einmal den Anschluss zur Spitze verloren. Lassen Sie sich daher dieses Spiel nicht entgehen, Sonntag vormittag auf dem Hönggerberg. Die beiden Juniorenmannschaften A und B sind nachmittags auf unserem Platze zu sehen, beide haben starke Gegner, eine gute Gelegenheit, unseren Jungen moralische und stimmliche Unterstützung zu geben. P. R.

Turnverein. Handball. Am letzten Sonntag trafen wir uns auf unserem Sportplatz mit der Mannschaft vom TV Affoltern. Gleich nach Anpfiff des Spieles gelang es uns, den Führungstreffer zu erzielen. Während zehn Minuten wogte der Kampf hin und her, ohne dass weitere Tore fielen. Doch nun drückte Affoltern gewaltig und sie waren in ihrem Siegeszug bald nicht mehr zu halten. Fortwährend griffen sie mit sechs bis sieben Mann an und so konnte sich immer einer freistellen, der dann den Ball im Kasten deponierte. Da die gegnerische Verteidigung genau abdeckte, konnten unsere Stürmer, die sich leider zu keiner Zusammenarbeit fanden, in dieser Halbzeit nichts mehr ausrichten und so trennten wir uns zugunsten von Affoltern. Nach Seitenwechsel klappte die Sache etwas besser und unsere Bemühungen wurden denn auch mit einem längst fälligen Treffer belohnt. Doch als Dämpfer landeten nach und nach nochmals fünf Bälle dort wo sie nicht hingehörten. Im Endspurt brachten wir unerwartet noch ein drittes Goal unter Dach, so dass das Treffen mit einem 3:12 Sieg des TV Affoltern endigte. Torschützen waren: H. Rosenberger, W. Stössel, K. Trüb. -u-

Amtliches

[redacted]

GESUCHT VOLKSVERTRETER!



ABSTIMMUNG: Gesetz Unlauterer Wettbewerb:

Im Nationalrat vertraten **100** die Meinung von **343 648 JA-**stimmenden Bürgern

Im Nationalrat vertraten nur **6** die Meinung von **305 770 NEIN-**stimmenden Bürgern

Die Opposition im Volke ist in Bern viel zu schwach vertreten. Sorgt für wahre Volksvertreter mit Liste:

LANDESRING

Feuilleton

17

Der Freiheitsbaum

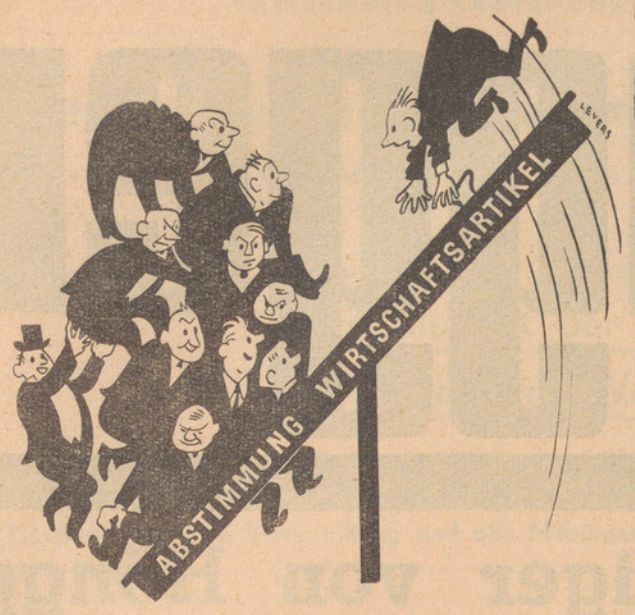
Erzählung von Jacob Frey

Diese Fahne war von Alters her das Zeichen gewesen, dass die Herrschaft durch den Tod eines ihrer Familienglieder in Trauer versetzt worden sei; aber wen sollte nun dort das Schicksal so unerwartet abberufen haben? Das Fräulein, das sich durch all die Wirrnisse der letzten Zeit nicht von der Erfüllung der schönen Pflichten hatte abwendig machen lassen, die es sonst geübt, war erst vor wenigen Stunden bei einem armen, kranken Kinde im Dorfe gesehen worden. Es sah zwar wohl bleicher und stiller aus, als früher, die Erlebnisse dieser Wochen waren nicht spurlos an ihm vorüber gegangen; aber an eine Krankheit, die ein so schnelles Ende herbeigeführt hätte, durfte doch nicht gedacht werden. Und der Oberst selbst? — Von ihm konnte mans ich freilich eher eines unerwarteten Unfalls versehen, wenn man die Gerüchte bedachte, die über ihn umgingen. Bis zur Stunde hatte er sich am hellen Tage noch nicht wieder ausser seinen Hofmauern erblicken lassen. Man sagte sogar, er habe sich vor alten Befreundeten aus der Stadt verleugnet, die im Schlosse vorgesprochen. Dagegen sollte er, wie es hiess, ganze Nächte lang in Wald und Feld herumstreifen, oder daheim gleich einem ruhelosen Geiste von Gemach zu Gemach wandern und die Schläfer rücksichtslos aus ihrer Ruhe aufstören. Selbst der alte Verwalter hatte die Aeusserung getan, es gebe Augenblicke, wo es um den gnädigen Herrn nicht ganz richtig stehe; aber das hätten nur die Rebellen und das elende Pack, das ihnen anhange, zu verantworten. So wäre ein plötzlicher Unglücksfall im Schlosse wohl möglich gewesen, und das Erscheinen der Trauerfahne erregte daher auch überall teilnehmende Befürchtung, vor der jeder Unmut verschwinden musste; denn der Oberst war doch jederzeit ein rechter Ehrenmann gewesen, der sich früher — etwa üble Launen abgerechnet — immer gut und hilfbereit erwiesen hatte. War er infolge der letzten Ereignisse anders geworden, nun, so durfte wenigstens an seinem Sterbebette nicht mit ihm darüber gerechtet werden, und manchen andern wäre es in seiner Lage ebenso ergangen. Aber als sich unter solchen Betrachtungen eine teilnehmende Gruppe vor dem verschlossenen Hofportale zusammendrängte, erschien der Oberst plötzlich an einem Schlossfenster und schrie mit rauher Stimme herüber: „Packt euch fort, ihr Maulaffen, oder ich werde euch den Weg weisen!" — Verdutzt prallten die Leute bei dieser unerwarteten Erscheinung und Begrüssung von dem Portale zurück, die einen lachend, die andern verdrisslich über sich selbst und ihre so übel belohnte Teilnahme.

Und dennoch sollte die aufgezogene Trauerfahne ein Unheil verkünden, und zwar nicht bloss für die Schlossbewohner, sondern für das ganze Dorf und die weite Umgebung. Seit zwei oder drei Tagen herrschte nämlich eine düstere, unheimliche Witterung, die nicht nur ängstlichen Gemütern, sondern noch mehr denen, die gewohnt waren, Wind und Wetter ruhig zu beobachten, schwere Besorgnisse einflösste. Von Zeit zu Zeit fuhr ein feuchtwarmer Windstoss hernieder, der das herbstliche Laub schnell von den Bäumen fegte, und dann folgte wieder ein kurzer Regenguss aus dem dunkel herabhängenden Wolkenmeere. Das wäre nun sonst für diese Jahreszeit weder etwas Ungewöhnliches, noch Besorgniserregendes gewesen; aber schon vergangene Woche waren die obern Gebirge bis an ihren Fuss herab eingeschneit worden, so dass kein Mensch etwas anderes dachte, als dass dieser Schnee bis zum nächsten Sommer in das tiefere Land herabschimmern werde. Doch jetzt wurden die Berge von Stunde zu Stunde wieder dunkler und ihr weisses Schneegewand zerfloss bis hoch an ihre Gipfel hinauf. Die Folgen dieser Erscheinung machten sich auch bereits jedem Auge und Ohr bemerkbar, denn draussen rauschte und brauste der aus den Gebirgen herabströmende Fluss so gewaltig, dass es nicht nur in der stillen, fernhörenden Nacht, sondern selbst am hellen, lauten Tage wie ein ununterbrochenes Gewittertosen in das Dorf hereinscholl. Zwar waren die Wasser noch immer nicht so hoch gestiegen, dass sie eine Ueberflutung der Ufer drohten; aber erfahrene Männer schauten doch kopfschüttelnd nach den Bergen und den Wolken empor.

Fortsetzung folgt.

GESUCHT VOLKSVERTRETER!



Im Nationalrat vertraten **100** die Meinung von **556 803 JA-**stimmenden Bürgern

Im Nationalrat vertraten nur **10** die Meinung von **494 414 NEIN-**stimmenden Bürgern

Die Opposition im Volke ist in Bern viel zu schwach vertreten. Sorgt für wahre Volksvertreter mit Liste:

LANDESRING

In Höngg **Tausch**

komfortable **2-Zimmerwohnung** gegen **3-4 Zimmerwohnung** per sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre R. S. 12 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht auf Frühjahr 1948 oder früher moderne

4-5 Zimmer-Wohnung

plus Mansarde

nach Möglichkeit in Vorkriegsbau.

Offerten unter Chiffre S. Z. 49 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen

modernes Renditenhaus

an vorteilhafter Wohn- und Aussichtslage, direkt am Tram. Massiv gebaut, grosse Terrassen, Kühlschränke, Oelfeuerung. Rendite 6%. Anzahlung Fr. 65 000.—.

Offerten an

Postfach 96, Zürich 31

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Montag, Dienstag u. Mittwoch, 20., 21. u. 22. Okt. 1947

je von 14—21.00 Uhr, findet im

Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg

Bauherrenstrasse 53, Saal 1. Stock

eine **Näh- und Flickvorführung** mit **Beratungsdienst für die Hausschneiderei**

statt. Zutritt jederzeit frei und unverbindlich.

Auf der modernen elektrischen Nähmaschine ELNA wird Ihnen die rationelle Bewältigung aller Näh- und Flickarbeiten des Haushaltes gezeigt.

Unser Beratungsdienst beratet Sie in allen Fragen der Hausschneiderei (Zuschneiden, Aenderungen, Ausbesserungen etc.).

Kommen Sie in Ihrem eigenen Interesse. Die wertvollen Anregungen und Kenntnisse, die wir Ihnen vermitteln, werden Ihnen nur nutzbringend sein. — Bringen Sie uns Material zum Nähen oder Stopfen, oder Arbeiten, für deren Fertigstellung Sie Rat benötigen. Dieser Dienst ist für Sie kostenlos und unverbindlich.

ELNA

Freundlich ladet Sie ein TAVARO-Vertretung AG., Sihlstr. 1, Ecke Bahnhofstr., Zürich

---

Zu kaufen gesucht in **Höngg, kleineres**

Einfamilienhaus

Offerten mit Preisangabe und Lagebezeichnung an Chiffre R. Z. an die Expediton des Blattes.

Günstige Gelegenheit

Silberfüchse

Ottenbergstr. 49 a, I.
nur vormittags zu treffen.

Gesucht per sofort

möbl. Zimmer

Telefon 56 63 80

Gesucht

Heizer

für 3-Familienhaus, Nähe Trotte.

Telefon 26 44 42

Purator

Staubsauger, wirklich wie neu, mit allen Zutaten, samt Vergaser, billig, Fr. 130.-. Schweizer-Fabr.

Telephon 27 92 99, Zürich

Zu verkaufen grosser

Krauthobel

70×30 cm und 30-Liter-

Steinguttopf

Blatter, Am Wasser 56

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag

Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82

Briner Heinrich Tel. 56 71 16

[redacted]

Strassensperrung.

Das Teilstück der Kürbergstrasse von Rebberg- bis Kettbergstrasse ist ab 13. Oktober während ca. 14 Tagen für den Fahrverkehr gesperrt.

Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 19. Oktober

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre.
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 22. Oktober, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 19 octobre
9.30 h. Culte M. M. Büchler
Texte Apoc. 2/1. Cant. 6, 246, 219, 223.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 19. Oktober
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 19. Oktober
10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Predigt Tr. Huber
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt Tr. Huber
18 Uhr Predigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg.
Dienstag, den 21. Oktober, 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 22. Oktober 1947, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20 00—21.30 Uhr
Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr

Der Vorstand.



ALLES

was zur richtigen Pflege und Erhaltung Ihrer Kleider gehört:

Valetieren d. h. der Anzug wird zuerst gründlich entstaubt, gedämpft und dann auf 7 verschiedenen Bügelapparaten für jeden einzelnen Teil wieder tadellos in Form gebracht.

***Chem. Reinigen / *Amerikan. Schnellreinigung / *Färben / *Reparieren / *Kunststopfen**

* einschl. Valetieren, ein wesentlicher Vorteil.

***Valeteria* AG**

Handelshof/Uraniastrasse 35 Telefon 25 77 37/8
Filialen: **Limmattalstrasse 106,** Seefeldstrasse 32
Schaffhauserstr. 21, Universitätsstr. 116
Annahmestellen: Ottikerstrasse 9, Langstrasse 35

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

SVH *Sportverein Höngg*

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 18. Oktober 1947
15.00 Nationalregistrierkassen II — Welti Furrer.
15.15 Thalwil Jun. C — Höngg Jun. C, Thalwil.
Sonntag, den 19. Oktober 1947 in Höngg:
10.00 Höngg I — Zofingen I
14.00 Höngg Jun. B — Blue Stars Jun. B
15.30 Höngg Jun. A — Uster Jun. A

Freundschaftsspiel:
08.30 Höngg Senioren — Höngg II/III

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 24. Oktober 1947. 22. Jahrgang - Nr. 4

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum Schweizerwoche-Plakat 1947

Roulez tambours!

Lasset uns die Trommel rühren,
Kräftig und zur Tat gewillt,
Nach dem Ziele zu marschieren,
Das des Landes Wohlfahrt gilt!

Wenn aus tausend Fenstern wieder
Rot die Fahne grüsst und weiss,
Mahnt sie alle, Schwestern, Brüder:
Schweizerwoche — Schweizerfleiss!

Säen wollen wir beizeiten,
Vorzubeugen künft'ger Not,
Dass wir weiterhin bescheiden
Ernten dürfen unser Brot.

Lasst uns starke Brücken bauen,
Sorgt für morgen früh genug!
Dann erst können wir vertrauen
Auf uns selbst und unsern Pflug.

Hochgemutem Werk und Wollen,
Eigner Kräfte Wertarbeit
Gelte unser Trommel Rollen:
Wahrer Volksverbundenheit!

Lokales

HÖNGG

Schachclub. Unsere Vereinsmannschaft hat im Zürcher Gruppenturnier dem starken Schachclub Springer II ein Unentschieden geboten. Für das erste Turnierspiel der neuen Spielsaison ist dieses 2½:2½ ein voller Erfolg. Am 3. November tritt die Mannschaft gegen Oerlikon II an. Auch da sollte es möglich sein, einige Punkte zu holen, insbesondere da die Spielstärke der einzelnen Spieler durch das Training im Club bedeutend zugenommen hat.

In nächster Zeit soll vom Schachclub Höngg ein Anfängerkurs gestartet werden. Unser Spielleiter Hans Wildi stellt sich in grosszügiger Weise zur Verfügung, diesen Anfängerkurs zu leiten. Diese Kursleitung verspricht jedem Anfänger eine solide Grundlage zu einem guten Schachspieler zu schaffen. Wir hoffen, dass sich viele Lernfreudige zu diesem Kurs melden werden. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen: H. Moser, Kürbergstrasse 3, Zürich 49. Auch jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde kann die Anmeldung erfolgen. Da der Kurs in der ersten Woche November gestartet wird, sollten die Anmeldungen bis Samstag, den 1. November im Besitze des Schachclubs sein. Wir hoffen auf eine starke Beteiligung und zahlreiche Anmeldungen. — Ebenfalls im Laufe des Monats November beginnt die Vereinsmeisterschaft. Ganz sicher wird es wieder einen spannenden Kampf um den Meistertitel absetzen und sicher werden auch rassige Partien ausgetragen werden. Wer bis zum ersten November dem Schachclub beitritt, ist berechtigt, an der Vereinsmeisterschaft teilzunehmen.

Sportverein. Resultate vom 19. Oktober 1947: Höngg I — Zofingen I 1:2. Uster Jun. A — Höngg Jun. A 2:1. Thalwil Jun. C — Höngg Jun. C 3:2. Blue Stars Jun. B — Höngg Jun. B 2:0. — Vier Spiele, vier Niederlagen. Ein bedauerliches Resultat und ein schwarzer Tag für die Höngger Farben. Sämtliche Juniorenmannschaften unterlagen äusserst knapp gegen ihre Widersacher. Dabei zeigte es sich bei den Junioren A besonders deutlich, dass zuerst gespielt werden muss, bevor triumphiert werden kann . . . Besonders bedauerlich ist die Niederlage der Jüngsten gegen Thalwil.

Die erste Mannschaft schenkte Zofingen ein hübsches Punktepaar. Es sah so aus, als wollten sich unsere Mannen schonen, jedenfalls vermisste der Zuschauer den gewohnten Eifer und Einsatz bei manchen Spielern. Leider konnte die geschwächte Haivlinie unseren Sturm nicht mit Vorlagen bedienen, sodass die Mängel des Sturms am Sonntag noch krasser in Erscheinung traten. Zofingen war jedenfalls heilfroh, ungeschoren die zweite Halbzeit überstehen zu können und beide Punkte entführt zu haben.

Der nächste Sonntag bringt das Spiel der Saison. In Bellinzona wird der SVH im Cup gegen den derzeitigen Leader (verlustpunktmässig) der Nationalliga A antreten. Es ist noch immer so gewesen, dass gegen überaus starke Gegner auch schwächere Mannschaften weit über ihre augenblickliche Form hinausgewachsen sind. In diesem Sinne erwarten wir in Bellinzona ein interessantes Treffen und hoffen, dass es unserer Mannschaft gelinge, das Spiel einigermassen offen zu halten. Wir, die wir zuhause bleiben und auf das Resultat harren, bewahren in uns drin eine leise, geheime Hoffnung . . . P. R.

Hagelschaden im Kanton Zürich im Jahre 1947

Die Bezirke Dielsdorf, Horgen und Pfäffikon sind dieses Jahr teilweise stark vom Hagel heimgesucht worden. Der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft wurden 473 Schadenfälle gemeldet. Die ausbezahlte Entschädigung beträgt rund 130 000 Franken.

Feuilleton

18

Der Freiheitsbaum

Erzählung von Jacob Frey

Dem unheimlichen Getöse, das manchmal mehr hoch aus der Luft herab, als vom Flusse herüber zu kommen schien, lauschten auf dem Lindenplatze nun auch noch die Leute, die der Oberst so unfreundlich angelassen hatte, als plötzlich von allen Seiten der Ruf erscholl: „Horcht! Horcht! was ist das?" Es bedurfte keiner starken Gehörsanstrengung, um über die Töne ins Klare zu kommen, die diesen Ruf veranlassten; es war eine Sturmglocke, die in bald wilden, bald bangen Schlägen das Tal herabschallte. Was sie zu bedeuten habe, fragte keiner — es musste irgendwo talaufwärts ein Uferbruch stattgefunden haben.

Auf diesen Not- und Sturmruf zogen alsbald ganze Scharen von Männern mit langen Haken, Stricken und andern Werkzeugen versehen an den Fluss hinaus. Unter ihnen befand sich auch Eugen an der Spitze eines starken Truppes seiner Arbeiter, die er sonst zu einer Feuerwehr organisiert hatte. Die im Dorfe Zurückbleibenden, Greise, Weiber und Kinder, rüsteten sich angstvoll, um im äussersten Falle das Vieh und die notwendigste Habe auf die nahe Anhöhe zu flüchten. Es war zwar seit beinahe einem halben Jahrhundert keine so starke Ueberschwemmung mehr eingetreten, dass eine solche Flucht notwendig gewesen wäre; die Flussausbrüche, auf die man sich alle paar Jahre einmal versehen musste, reichten nur selten bis gegen das Dorf heran. Nun aber hatten die Erfahrenen schon seit Tagen prophezeit, dass man sich diesmal, bei der ungewöhnlich starken Schneeschmelze im Gebirge, auf alles gefasst machen müsse, und daher war die Angst, die bei dem fernen Sturmgeläute über das Dorf hereinbrach, auch eine gerechtfertigte. Vom Flusse her kamen zudem bald Berichte, die das Schlimmste befürchten liessen, und so begannen die Leute schon die Ställe zu öffnen und das ängstlich brüllende Vieh nach der Anhöhe hinzutreiben.

Der Oberst schaute an seinem Fenster stehend diesem Bilde der Verwirrung und des wachsenden Schreckens mit einem Gefühle dumpfer Gleichmütigkeit zu, bis sich auch drunten im Hofe Viehgebrüll erhob. Als er sich zum Fenster hinausbeugte, sah er, wie der Verwalter und ein paar Knechte eifrig Rinder und Ochsen zusammenkoppelten, um sie sicherer wegtreiben zu können. „Was soll das?" rief der Oberst hinunter; „wer hat je gehört, dass wir hier im Schlosse nicht vor dem Wasser sicher gewesen wären?". — „O ja", erwiderte der alte Verwalter, ohne sich in seiner Eile stören zu lassen, „davon habe ich wohl schon gehört, gnädiger Herr; freilich müssen Sie damals noch sehr jung gewesen sein, war ich doch selbst noch ein kleiner Bursche; aber in den Ställen ging alles Vieh zu Grunde, das nicht weggebracht worden war. Die Pferde werde ich darum ebenfalls fortführen lassen". Der Oberst, der den Verwalter sonst als einen eben so unerschrockenen wie bedächtigen Mann kannte, stieg nun ebenfalls nach dem Hof hinunter. „Ich glaube, Ihr habt Euch von der Angst des dummen Volkes anstecken lassen", sagte er, den Kopf schüttelnd; „bevor das Wasser vom Flusse hieher reichen würde, müsste es ja längst wieder einen starken Abzug talniederwärts gefunden haben, selbst wenn der ganze Fluss austräte". — „Die Gefahr droht uns auch nicht von dieser Seite her, sondern von oben, das Tal herunter", entgegnete der Alte; „hören Sie nur, gnädiger Herr, dort droben heult schon wieder eine neue Sturmglocke, drum muss ich Sie bitten, mich jetzt nicht zu stören; o ich erinnere mich noch zu gut, wie es damals aussah, die Flut schoss selbst zu den Fenstern des obern Stockwerkes hinein". Mit diesem Bescheide liess der alte Mann seinen Herrn stehen und eilte wieder nach den Ställen hinüber, um dort weitere Anordnungen zu treffen. Der Oberst dagegen schritt nach einigem Besinnen zwischen Unmut, Unglauben und Neugierde nach der hintern, offenen Hofseite ins Freie hinaus. Von hier konnte er sich etwas weiter aufwärts an den Fluss begeben, ohne Jemanden begegnen zu müssen; denn die Wertacher, die sich

Stadt Zürich

Die Züka, die nach zweimonatiger Ausstellungsdauer am Sonntag ihre Tore schloss, ist von rund 1,3 Millionen Personen besucht worden. Der Zürichseetag vom 31. August brachte den Rekord mit 55 000 Besuchern, gefolgt vom Trachtentag vom 7. September mit 45 000 Besuchern. Die Zükabahn beförderte im ganzen fast 300 000 Personen.

Kantonales

In Zürich fand unter dem Vorsitz von Nationalrat Dr. W. Spühler die Generalversammlung des Kantonalkomitees der Schweizerischen Winterhilfe statt. Der Versammlungsleiter gedachte in ehrenden Worten des im August d. J. verstorbenen Präsidenten des Arbeitsausschusses, Gustav Maurer, sowie zweier weiterer verstorbener Mitarbeiter. Dem Jahresbericht für 1946 war zu entnehmen, dass der Kanton Zürich mit einem Sammelergebnis von Fr. 453 430 und einem Beitrag des Kantonsrates von Fr. 200 000 aus dem Lotteriefonds wieder an der Spitze aller Kantone stand, obwohl auch hier gegenüber dem im 3. Kriegsjahr 1941 erreichten Maximum von Fr. 851 584 ein grosser Rückgang festzustellen ist. Zum neuen Präsidenten des Arbeitsausschusses wurde Kantonsrat Emil Jucker, Jugendsekretär in Rüti, gewählt. Verwalter Braun orientierte die Versammlung über die getroffenen Massnahmen für die neue Sammlung im kommenden Monat November. Eingehende statistische Erhebungen führten zur Bejahung der grundsätzlichen Frage, ob unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Winterhilfe-Sammlung noch notwendig sei. Es zeigte sich dabei, dass auch jetzt noch hunderte von Familien und Alleinstehenden ein Einkommen beziehen, das der Teuerung und Geldentwertung nicht genügend Rechnung trägt und dass zahlreiche Wechselfälle des Lebens die Existenz einer Familie bedrohen können.

Eidgenossenschaft

Schweizerischer Schützenverein

Unter dem Vorsitz von Zentralpräsident E. Heiniger (Aarau) tagte der Schützenrat des Schweizerischen Schützenvereins am 18. und 19. Oktober in Schaffhausen. Im Mittelpunkt seiner Beratungen standen die Schwierigkeiten, welche dem ausserdienstlichen Schiesswesen durch die neuen Sparmassnahmen drohen. Der Schützenrat stellte sich einmütig hinter die bisherige Haltung des Zentralkomitees und beauftragte dieses, mit dem eidgenössischen Militärdepartement neuerdings Kontakt zu suchen. Es wurde einmütig folgende Resolution gutgeheissen:

„Der in Schaffhausen versammelte Schützenrat des Schweizerischen Schützenvereins, durchdrungen vom Bewusstsein der Bedeutung des ausserdienstlichen Schiesswesens für die Landesverteidigung, hat mit ernster Besorgnis zur Kenntnis genommen, dass das eidg. Militärdepartement eine Kürzung der Munitionsdotation für das im Volk verankerte eidgenössische Feldschiessen beabsichtigt. Wenn der Schützenrat für die gespannte finanzielle Lage des Bundes auch volles Verständnis aufbringt, so muss doch Freiheit und Sicherheit des Landes allen Bedenken materieller Natur vorangehen. Der Schützenrat fühlt sich verpflichtet, gerade heute, wo neue Gefahren unser Land bedrohen, den Bundesrat darauf aufmerksam zu machen, dass durch die vorgesehenen Massnahmen nicht nur die Schiesstüchtigkeit beeinträchtigt, sondern auch der mit dem Schiesswesen im Volk auf das engste verbundene Wehrgedanke getroffen wird. Der Schützenverein als Vertreter von mehr als 400 000 treu zu unserer Heimat stehenden Schweizerschützen gibt der bestimmten Erwartung Ausdruck, dass die Neuordnung des freiwilligen Schiesswesens im Sinn und Geist bewährter schweizerischer Ueberlieferung erfolgt".

ZÜRCHERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR WANDERWEGE (Z.A.W.)
WANDER-VORSCHLAG

Markierter Wanderweg Höngg — Regensdorf — Regensberg — Lägern — Baden

Von Höngg, wo der erste gelbe Wegweiser bei der Einmündung der Regensdorferstrasse in die Limmattalstrasse angebracht ist beginnt die lohnende Wanderung. Wir folgen dieser Markierung und erreichen bald die Höngger Allmend mit ihrem weiten Blick ins Limmattal. Am Schiessplatz vorbei treten wir in den Wald ein und folgen, rechts haltend der Strasse, bis gute fünf Minuten nach der Kreuzung mit der Autostrasse ein Wegweiser rechts nach Regensdorf hinunter weist (1 Stunde). Natürlich bleibt jetzt nichts anderes übrig, als einige Zeit die Strasse zu benützen, auch nachdem wir an der Kirche vorbei vor den letzten Häusern links durch das Feld abschwenken. Wegzeichen weisen in nördlicher Richtung gegen Adlikon, an dessen nördlichem Ausgang die Autostrasse wiederum ein Stück weit vermieden wird, bis der Wanderweg den Talboden verlässt und, die Bahnlinie Niederglatt-Wettingen kreuzend, über dem Krähstel zum aussichtsreichen Waldrand ansteigt, von dem aus der schönste Blick sich über Buchs ins meliorierte breite Furttal öffnet. In fast gerader Richtung streben wir der weiten Höhe zu, über der nach einiger Zeit die burgartige Silhouette von Regensberg erscheint, während nach rechts sich die weite Ebene des Glattals auftut, im Hintergrund vom Irchel, Randen und Hegau bekränzt. Regensdorf-Regensberg 1¾ Std.

Wer weniger Zeit zur Verfügung hat, wird von Zürich bis Dielsdorf die Bahn benützen und über den Rebhügel, auf dem das neue Bezirksgebäude erbaut werden sollte, nach dem Städtchen aufsteigen. Nach dem letzten Wegweiser und dem letzten Rhombus wird die gelbe Markierung der ZAW durch die rot-gelbe des Jurahöhenwegs abgelöst, der hier seinen Abschluss findet. Nach der Lägern-Hochwacht beginnt der nach beiden Seiten aussichtsreiche romantische Gratweg, bald beschattet, bald auf sonniger Höhe bleibend. Er ist auch für Frauen und Kinder ohne weiteres begehbar; nur die Felspartie nach dem Gugel, in der sich aus Unachtsamkeit schon schwere Unglücksfälle ereignet haben, erfordert Schwindelfreiheit und Vorsicht. Wer sie vermeiden möchte, steigt schon vorher, beim höchsten Punkt, dem Burghorn, links gegen Wettingen ab. Wir folgen dem Grat bis zum Schartenfels und erreichen nach 2½ stündiger Höhenwanderung die Bäderstadt. — Die Wanderung über die Lägern ist besonders jetzt im Herbst ein köstlicher Genuss.

Diverses

Eine schreckliche Statistik

Europa unter Bomben

Ueber das Ergebnis der strategischen Bombardierung Europas im zweiten Weltkrieg orientiert das kürzlich fertig zusammengestellte weitschichtige Material, das die Zeitschrift „Flugwehr und -Technik" einem amerikanischen Bericht entnommen hat. Darnach betrugen die von Amerikanern und Engländern geflogenen Bombereinsätze 1 442 280, während die geflogenen Jagdfliegereinsätze insgesamt auf 2 686 799 gingen. Von der USA.-AF. wurden 35 783 zerstörte oder wahrscheinlich zerstörte feindliche Flugzeuge gemeldet, von der RAF. deren 21 622. Die eigenen Verluste werden angegeben mit 9949 Bomber und 8420 Jagdflugzeuge bei der USA.-AF., 11 965 Bomber und 10 045 Jagdflugzeuge bei der RAF. Die eigenen Mannschaftsverluste sollen für beide Flugwaffen ungefähr dieselben gewesen sein und insgesamt 158 584 Mann betragen haben. Der Bomber-Höchstbestand der USA. soll 7177 betragen haben (März 1945), der RAF. 6956 im April 1945. Der Jagdflugzeug-Höchstbestand wird für die USA. mit 6203, für die RAF. mit 7728 angegeben und der höchste Mannschaftsbestand mit 619 020 für die USA. und 718 628 für die RAF. Durch die USA.-AF. sollen auf Europa 1 316 775 Tonnen Bomben abgeworfen worden sein, durch die RAF. 1 112 700 Tonnen, insgesamt also rund 2½ Millionen Tonnen Bomben. Auf die Länder in Prozent verteilt, ergibt sich folgendes Bild: Deutschland 50,3 oder 1 229 400 Tonnen, Frankreich 21,8 oder 533 300 Tonnen, Italien und Sizilien 13,7 oder 335 000 Tonnen, Oesterreich, Ungarn, Balkan 6,7 oder 163 200 Tonnen und andere Länder 7,5 oder 181 400 Tonnen. Von der Gesamtmenge der abgeworfenen Bomben wurden 36,3 % für die Zerstörung der Transportsysteme verwendet. 23,7% für Flächenangriffe auf 61 Städte, 20 % auf militärische Ziele und 14 % für Vernichtung der Wehrwirtschaft und rund 6 % für verschiedene Ziele.

1944 war das Jahr des grossen Bombereinsatzes denn nicht weniger als 58 % der Gesamtmenge abgeworfener Bomben oder 1 425 800 Tonnen wurden in diesem entscheidenden Jahre abgeworfen, was einem Monatsdurchschnitt von 118 810 Bomben entspricht. 1945 wurden in den ersten vier Monaten 25,2 % der gesamten Abwurfmenge, oder 406 700 Tonnen Bomben abgeworfen, sodass sich ein Monatsdurchschnitt von 158 720 Tonnen ergab. 1943 wurden insgesamt 282 900 Tonnen abgeworfen, oder 11,5 % der Gesamtmenge, 1942 74 300 oder 2,7 %, 1941 45 300 Tonnen oder 1,9 % und 1940 12 700 Tonnen oder 0,5 % der Gesamtmenge abgeworfener Bomben.

Die Wirkungen (für Deutschland berechnet) ergaben rund 500 000 beurkundete Todesfälle niedergelassener Staatsangehöriger oder 1 Toter pro 2,8 Tonnen abgeworfener Bombenlast, 800 000 Schwerverletzte oder 1 % der Gesamtbevölkerung, 7 500 000 Obdachlose oder ⅓ Einwohner der angegriffenen Städte oder 9,4 % der Gesamtbevölkerung, davon wurden 5 Millionen evakuiert. 408 561 Gebäude wurden vollständig zerstört, d. h. mehr als 20 % des Gesamtbestandes.

---

zum Uferschutze draussen befanden, standen an jener Flussbeugung, welche dem Fräulein vor einigen Wochen so gefährlich hätte werden können. Nur dort, und gerade der plötzlich veränderten Strömung wegen, drohte dem Dorfe oder seinem Gebiete die gewöhnliche Ueberschwemmungsgefahr. Von Furcht oder auch nur Besorgnis empfand der Oberst nicht die leiseste Regung. Der allgemeine Schrecken, der die Menschen ergriffen, erfüllte ihn sogar mit einer Art Genugtuung, und das Tosen in der Ferne, das den zornigen Aufruhr der Elemente verkündigte, stand, wie die vom Tal herabwimmernden Sturmglocken, zu sehr mit seiner inneren Stimmung im Einklange, als dass er davon ängstlich oder nur widerwärtig hätte berührt werden sollen. So schritt er vielmehr mit dem Gefühl eines gewissen Behagens, ohne Hast und Eile, über das einsame Feld nach dem Flusse hinaus, während die Dämmerung schon rasch und feucht herabsank. Als er das Ufer erreichte, war es bereits dunkel geworden, aber doch noch hell genug geblieben, um die Vorstellung durch den ersten Anblick der tobenden Wasser mit den Bildern einer grauenhaften Zerstörung zu erfüllen. Die ganze Oberfläche des schwarzgrau daherflutenden Flusses war mit entwurzelten Bäumen, Balken, Gerätschaften und sogar mit toten Haustieren bedeckt. Dort drüben schwamm eine Wiege daher, in welcher der Oberst noch ein wimmerndes Kind zu erkennen glaubte. Jetzt erfasste auch ihn ein Grauen und unwillkürlich fuhr ihm der Gedanke durch die Seele, dass er sein eigenes Kind den ganzen Tag nie gesehen habe. Er konnte nicht begreifen, wie er von zu Hause weggegangen, ohne vorher die Tochter aufzusuchen, die doch gewiss auch von dem allgemeinen Schrecken mitergriffen worden war. Es kam sogar eine plötzliche Angst über ihn, als ob sich Hedwig in wirklicher Gefahr befinde, und wie sehr er sich auch bemühte, diesen Gedanken abzuweisen, seine inneren Sinne waren für bange Vorstellungen bereits solchergestalt geöffnet, dass diese mehr und mehr von allen Seiten herandrängten.

Er wollte sich daher mit rascherem Schritte nach dem Dorfe zurückwenden, als er von dort her ein verworrenes Geschrei vernahm, das jedoch bald von einem stärkern, dumpfen Getöse verschlungen wurde. Ein paar atemlose Sekunden horchte er nach der Gegend hin, dann begann er widerstandslos, von kalter Furcht erfasst, am Flusse abwärts zu laufen, so schnell ihn seine Füsse zu tragen vermochten. Das war nicht der nächste Weg zum Dorfe, aber der Einsame war nun schon von dem Bangen erfüllt, das die hülflose Kreatur der Wut erbarmungsloser Elemente gegenüber so ohnmächtig erscheinen lässt. Wie geflissentlich er soeben noch den Anblick von Menschen vermieden, so sehnlich verlangte er jetzt darnach; es kam ihm vor, er müsse an andern einen Trost, eine Stütze suchen, wenn er nicht untergehen solle. Es war vergeblich, dass er sich mitten im schnellen Laufe Mut einzusprechen versuchte und sich ausschalt über seine Feigheit, wie er selbst das bange Gefühl nannte, das ihn vorwärts trieb. Seine Schritte verdoppelten sich unwillkürlich mitten unter diesen Bemühungen zur Selbstermutigung, und bald hatte er auch die Flussbeugung erreicht, an welcher die Uferwächter stehen mussten; aber als er dort ankam, war keine lebende Seele mehr zu erblicken. Nur hie und da lagen noch Werkzeuge zwischen bereitgehaltenen Reisbündeln und aus dem Flusse gefischten Baumstämmen am Ufer; offenbar waren sie in der Hast und Eile liegen geblieben. Aber was hatte die Hüter des bedrohten Ufers zu dieser Eile angetrieben? Wo waren sie so plötzlich hingekommen? — Der in seinen Erwartungen Getäuschte forschte mit unsicheren Blicken durch das mächtige Dunkel wieder nach dem Dorfe hinüber. Er fuhr mit der Hand zwei-, dreimal über die Augen und stiess dann einen lauten Schreckensruf aus. Die Lichter, deren zusammenfliessenden Schein er in der Ferne erblickte, flimmerten nicht in den zerstreuten Häusern des Dorfes, sondern sie bewegten sich regellos und eilig neben demselben die Anhöhe hinan, während das Getöse von dort herüber ununterbrochen fortquoll. „Der Verwalter hat recht gehabt", rief der Oberst leise mit stockendem Atem; „die Gefahr ist von jener Seite hereingebrochen; Hedwig! Hedwig!"

Er begann, ohne nach einem Wege zu suchen, über das Feld hinzulaufen in gerader Richtung nach dem Lichterscheine, der sich mehr und mehr zusammendrängte. Aber der frischgepflügte und durchnässte Ackergrund hemmte seine Füsse, und da und dort sank er bis über die Knie in Vertiefungen, die mit Wasser angefüllt waren. Ein kalter Schweiss bedeckte seine Stirne und das Herz pochte ihm so laut, dass er jeden seiner Schläge mitten durch das näherkommende Getöse deutlich hören konnte. Er musste innehalten, um neuen Atem zu schöpfen; er wollte, nur um die bange Brust zu erleichtern, einen Ruf ausstossen; aber die Kehle war ihm wie zugeschnürt und es drang kein Laut über die Lippen. „Vorwärts!" rief es dafür in ihm, und er nahm den mühsamen Lauf von Neuem auf. Endlich, da schon die Füsse wankten unter ihm, fühlten dieselben mit einem Male festern Grund, und hoch aufatmend gewahrte er, dass er sich auf dem Wege befinde, der vom Felde her nach der hintern, offenen Seite des Hofes führte, — der nämliche Weg, auf welchem er vor kaum einer Stunde das Haus verlassen hatte. Jetzt gings wieder leichter und schneller vorwärts und ohne auf das unheimliche Rauschen, Knistern und Rascheln zu achten, das näher und näher herandrang, wollte sich in dem Dahinstürmenden schon wieder ein Gefühl der Sicherheit und Beruhigung regen, als er plötzlich mit einem halberstickten Aufschrei zurückprallte, gerade als wäre er im Laufe blindlings an eine harte Mauer gestossen.

Fortsetzung folgt.

Wer

hat sich ein Jahrzehnt lang mit ganzer Kraft für die Verwirklichung der eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung eingesetzt? Es ist dies

Ph. Schmid-Ruedin

Nationalratsliste 6

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Verloren hellbrauner **TEDDYBÄR**
Dienstag, den 21. Okt. zwischen 13.30 und 14.00 Uhr von Ackersteinstr. 93 bis Central Höngg. Abzugeben gegen Finderlohn bei **R. Swoboda,** Ackersteinstr. 93

Zu verkaufen
modernes Renditenhaus

an vorteilhafter Wohn- und Aussichtslage, direkt am Tram. Massiv gebaut, grosse Terrassen, Kühlschränke, Oelfeuerung. Rendite 6%. Anzahlung Fr. 65 000.—.

Offerten an
Postfach 96, Zürich 31

Ein unverdächtiger Zeuge!

Der englische Linkssozialist Richard Crossmann schreibt über seine Eindrücke von der Schweiz:

„Der Hauptgrund sowohl für das Weiterleben der Schweiz wie für ihren Wohlstand ist ihre eigenartige Verfassungsstruktur und das ausgeklügelte Gleichgewicht zwischen ihrer inneren und äusseren Politik . . . Der Schweizer Kanton ist die wirkliche Zelle der Gemeinschaft geblieben . . . Die Geschichte der Schweiz ist die Geschichte von Errettung des Staates aus Gefahren um Haaresbreite".

Das sozialistische „Volksrecht" vom 18. Oktober druckte diesen Bericht ab — das gleiche „Volksrecht", das ein grosses Geschrei über das „reaktionäre Bürgertum" anstimmt.

Die sozialistische „Neue Schweiz" will die Kantone zur Ohnmacht erniedrigen und das Gleichgewicht zerstören. Staatswirtschaft und zentrale Lenkung bedrohen die Existenz der Schweiz.

Sollen wir revolutionärer sein als ein Linkssozialist? Nein! Unser Land wurde gut regiert und hat es zu Wohlstand gebracht unter einer bürgerlichen Mehrheit. Das soll auch in Zukunft so bleiben! Darum

wählen wir freisinnig!

Zu verkaufen
Ältere Möbel, hart. **Singernähmaschine.** 1 Paar **Militärschuhe,** No. 42, 15 Fr. 2 **Standuhren und noch a. m.**
Freitag und Samstag 8–11 u. 2–5.
Bosshard, Vorhaldenstr. 19

Günstige Gelegenheit
Silberfüchse
Ottenbergstr. 49 a, I.
nur vormittags zu treffen.

Gesucht jüngere
Spettfrau
täglich 3 Stunden.
Telephon 56 78 47

Sie sind gekommen . . .
. . . die Wehrsteuerzettel
und wie!!!

Man spricht nicht mehr von „Zahlungstermin", nur noch von der **„Zahlungsaufforderung"** . . . 1. Rate bis **Ende November 1947,** ansonst . . .

Alles schimpft, auch Arbeiter und Angestellte; schimpfen allein nützt nichts! Zieht die Konsequenzen und

stimmt freisinnig!

Sozialisten und **Kommunisten befürworten die Wehrsteuer, die Freisinnigen lehnen sie ab!**

Beweise: Bundesrat Nobs am Sozialdemokratischen Parteitag, 31. August 1947, in Basel:
„Ich bin überzeugter Anhänger der Wehrsteuer . . ."

Mitteilung der Freisinnigen Partei des Kantons Zürich vom 23. September 1947.
„Die Parteileitung gelangte in Bestätigung ihres Beschlusses vom 10. Juni 1947 zur Feststellung, dass die **Aufrechterhaltung der Wehrsteuer nicht notwendig ist und dem föderalistischen Aufbau unseres Bundesstaates widerspricht".**

Stimmberechtigte aller Schichten:
Das sind Tatsachen! Darum liegt es wirklich in Eurem Interesse

die freisinnige Liste 5 einzulegen!

Steuerzahler aus allen Volkskreisen

PREIS



. . . so ist es!

Auch wenn dem Arbeiter und Angestellten der Teuerungsausgleich gemäß amtlichem Index voll ausgeglichen ist, bleibt trotzdem ein **Loch in der Haushaltungskasse.** Die Teuerung wirkt sich im Haushalt stärker aus als es auf dem Papier errechnet wird.

Umso eher müssen Maßnahmen neben den erforderlichen Lohnerhöhungen auf der Preisseite durch eine radikal andere

IMPORTPOLITIK

getroffen werden.

Sendet Männer der Opposition in den Nationalrat

LANDESRING

Der Zürcher will keine Gemeinschaftsküchen,
keine Massendemokratie
und keinen Kollektivismus,
sondern ein anständiges Familienleben
und eine handfeste Existenz.

Er liebt die Freiheit und wählt Freisinnig.

F.P.

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag

Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1

Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

Der hervorragende Vorkämpfer für das Durchhalten in schwerer Zeit,

Der erfolgreiche Verfechter schweizerischer Interessen gegenüber ausländischen Großmächten,

Der Mann, der weit über unsere Landesgrenzen hinaus ungeteiltes Ansehen genießt,

wird auch weiterhin das Zürcher Volk im Ständerat würdig vertreten.

Wir wählen deshalb

Dr. F. T. Wahlen als Ständerat

Bewährt im Krieg, bewährt im Frieden

hat sich eine starke militärische, wirtschaftliche und geistige Landesverteidigung, wie sie in zielklarer und umfassender Weise je und je von der schweizerischen

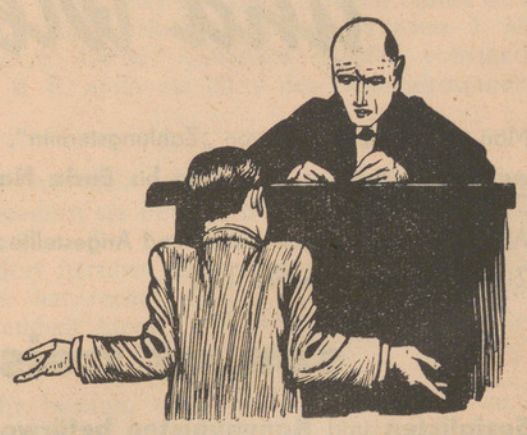
Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei

verfochten worden ist. Sie stärkt unsere Heimat nach innen und außen und ist heute so notwendig wie je.

Mitbürger! Wählt am nächsten Sonntag

Liste 1

bäuerlich - gewerblich - bürgerlich



Der Richter:

„Nicht allein die Kasse haben Sie Ihrem Wohltäter gestohlen, nein, noch sein Liebstes, seine Tochter haben Sie entführt!"

Der Angeklagte:

„Ja, das tut mir selber leid, aber, sehen Sie, Herr Richter, das eine war eben ohne das andere nicht zu haben."

So steht es auch mit dem sozialistischen Programm „Die neue Schweiz". Ohne den Verlust der persönlichen Freiheit lassen sich das „Recht auf Arbeit" und die Kommandowirtschaft des Staates nicht durchführen. Wir aber wollen frei bleiben, wollen keine Bureaukratie und

wählen deshalb freisinnig!

F. P.

Höngg

Freitag, 24. Oktober 1947

Der Höngger

Zweites Blatt **Nr. 4**

22. Jahrgang

Brandfall. Heute früh um 3 Uhr brannte auf dem Berg in Höngg die Scheune des ehemals Dürr'schen Gutes bis auf den Grund nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Als die Pächtersleute Schäfer den Brand wahrnahmen schlugen die Flammen bereits zum Dach heraus. Das an die Scheune angebaute Wohnhaus konnte dank den Bemühungen der Brandwache und Quartierfeuerwehr Höngg gerettet werden, es ist jedoch stark beschädigt. Die Brandursache ist noch unbekannt, man vermutet Kurzschluss oder Heustockbrand.

Neu-Erscheinungen

Schweizerischer Rotkreuzkalender 1948

Schilderungen aus der Tätigkeit dieser hochgestellten nationalen Institution und Erzählungen in einer ihrer Grundidee entsprechenden Tendenz bilden auch diesmal wieder eine gediegene Lektüre. Neue Ratschläge gesundheitlicher und hauswirtschaftlicher Art, sowie zahlreiche Illustrationen, darunter 2 mehrfarbige Kunstdrucktafeln machen sicher wieder viel Freude. Wer diesen Kalender kauft, hilft zugleich mit, die so unbegrenzt notwendigen Mittel für das grosse Segenswerk des Roten Kreuzes zu beschaffen.

Amtliches

[redacted]

Schlackenabfuhr im Winter 1947/48

Die regelmässige Abfuhr von Zentralheizungsschlacken beginnt Montag, den 27. Oktober 1947. Die Abfuhr erfolgt bis auf weiteres wöchentlich einmal. Die Abfuhrtage bleiben im allgemeinen die gleichen wie im Winter 1946/47.

Allfällige Aenderungen werden den Hauseigentümern durch besondere Meldung bekanntgegeben.

Die Schlackeneimer sind an den Abfuhrtagen um 7.00 Uhr bereitzustellen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 26. Oktober

9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre.
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 29. Oktober, 20 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend, Pfr. Oeschger.**

Freitag, den 31. Oktober, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: **Bibelabend, Pfr. Oeschger.**

Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 26 octobre

9.30 h. Culte Th. D. Sache, président national V. C. J. G. — Texte: Actes 25/19.
Cant. 39, 115, 325, 216.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 26. Oktober

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 26. Oktober

10.45 Uhr Sonntagschule
19 Uhr siehe Elimkapelle

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen.

9.15 Uhr Predigt Tr. Huber
19 Uhr Geistlicher Liederabend: „Das Evangelium im Lied".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg.

Sonntag, den 26. Oktober

19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Sonntag, den 26. Oktober 1947

Freundschaftsschiessen mit dem Schiessverein Weiningen. Besammlung 12.20 Uhr bei der „Wartau" Höngg.

Der Vorstand.

Bekanntmachung

Teile meiner geehrten Kundschaft mit, dass ich meine Schuhhandlung per 1. Oktober a. c. käuflich an die

Schuhmagazine C. Dosenbach & Cie. AG.

abgetreten habe. Ich danke allen meinen Kunden für das mir während meiner Praxis in den letzten 22 Jahren bewiesene Zutrauen und ersuche Sie solches auch meiner Nachfolgerin beweisen zu wollen.

Karl Pretz, Schuhmachermeister

Uebernahme

Wir teilen der werten Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung mit, dass wir die Schuhhandlung von

Herrn Karl Pretz, Schuhmachermeister

per 1. Oktober a. c. käuflich erworben haben. Es wird unser Bestreben sein, durch eine reichhaltige Auswahl, gute Bedienung und durch vorteilhafte Preise der Kundschaft zu beweisen, dass auch im Quartier Höngg zu gleichen Bedingungen gekauft werden kann wie in unserem Hauptgeschäft Zürich 1 - Rennweg 56. Wir bitten Sie, das unserem Vorgänger bewiesene Zutrauen auch auf unsere Firma übertragen zu wollen.

Schuhmagazine C. Dosenbach & Cie. AG.
Filiale Höngg

Gesucht für Arbeiter
möbl. Zimmer
Telefon 56 71 22

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Flicke Ihre **Tricot-Unterwäsche** mache ich wieder wie neu durch mein flicken.
Frau Schroeder, Limmattalstrasse 160

Gibt es etwas, das so typisch **zürcherisch kämpferisch ist wie der Landesring?**

Unsere schweizerisch prächtigen **Kundgebungen** gesamthaft von

über 10'000 Mitbürgern besucht

lassen für Parteibonzen und die Herren in Bern eine ebenso

prächtige Überraschung

durch das lebendige Zürcher Volk am 25./26. Oktober erwarten.

Freut euch mit uns

LANDESRING



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blässistrasse Höngg.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.

Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 25. Oktober 1947

14.15 Zürich Jun. C — Höngg Jun. C auf dem Sportplatz Letzigrund.

Sonntag, den 26. Oktober 1947

09.00 Zug Sen. — Höngg Sen. in Zug.

14.00 Grasshoppers Jun. B — Höngg Jun. B auf dem Sportplatz Hardturm.

15.10 Diana I — Höngg II auf dem Hardhof 3.
Affoltern Jun. A — Höngg Jun. A in Oerlikon.

Schweizer-Cup-Spiel

15.00 Bellinzona I — Höngg I in Bellinzona
Besammlung: 08.10 Uhr. Abfahrt: 08.26 Uhr. Anmeldung: Tel. 56 73 12 bis spätestens Samstag 19.00 Uhr.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 29. Oktober 1947, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.

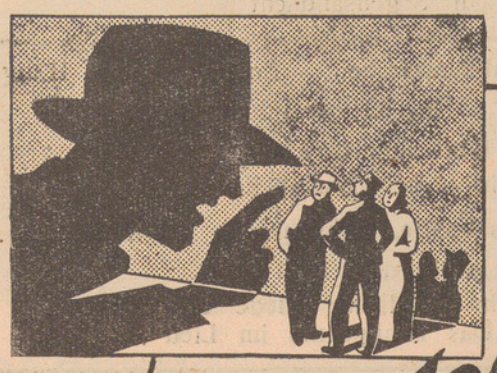
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr
Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr

Der Vorstand.



Wer schweigt schadet der Heimat...

... deshalb schweigen wir nicht, wenn der Bund durch seine Gold- und Devisenpolitik den

PREISTREIBER Nr. 1

macht.

Wer eine Opposition in Bern will, die auch wenn's «chlöpft» den **MUT** zur **TAT** hat, wählt am 25./26. Okt. mit Liste:

LANDESRING

In Rauch aufgegangen



Seit vier Jahren fahren die Sozialisten mit ihrem Programm „Neue Schweiz" auf den Markt. Welches Schicksal haben ihre früheren Pläne erlitten? Hier ihr eigenes Geständnis:

„Verschiedene Sofortprogramme, Plan der Arbeit usw., hatten wir in die Welt geschmettert, die dann mehr oder weniger in Rauch aufgingen".

(Arbeiter-Zeitung vom 17. Juni 1943)

Auch die **„Neue Schweiz"** ist bereits in **Rauch aufgegangen:** Am 18. Mai 1947 hat das Schweizervolk die sozialistische Wirtschaftsreform verworfen. — Trotzdem hausieren die Sozialisten mit der Asche fröhlich weiter. Erteilt ihnen die zweite Lektion am 26. Oktober und

wählt freisinnig

Zu vermieten in Höngg trockener

Lagerraum

(ca. 18 m², sep. Eingang).
Telephon 56 72 26

Zu kaufen gesucht

FASS

ca. 200—300 Liter.
Preisofferte unter Chiffre A. R. 10 an die Expediton des Blattes.

Auf Allerheiligen u. Allerseelen

Kränze Grabkissen Chrysanthemen

H. ANDERS BLUMEN

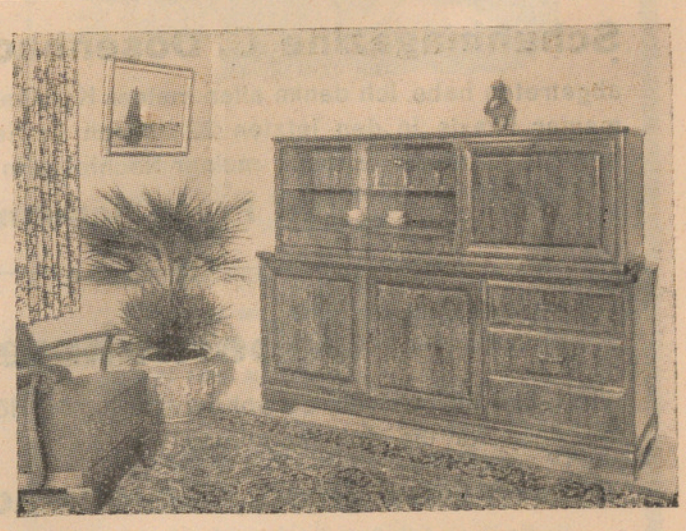
Geschäft: Hinter Limmattalstrasse 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telephon 56 78 45

Als die Sozialdemokraten noch Arm in Arm mit der kommunistischen Partei der Arbeit marschierten

Als viele Leute von einem „unvermeidlichen Linksrutsch" faselten

Als einzelne Behörden vor dem Terror der Strasse Angst bekamen, damals schon haben die Freisinnigen die P. d. A., die Partei des Auslandes, unerschrocken angegriffen und bekämpft. Wer die fünfte Kolonne weiterhin bekämpfen will, wählt mit der

freisinnigen Liste 5



Ein Möbelkauf ist ein Entscheid fürs Leben! Lassen Sie sich daher vom Fachmann beraten!

Ich garantiere für beste Qualität von der einfachen bis zur reichsten Einrichtung.

Kl. Spesen, deshalb äusserst vorteilhafte Preise.

Möbel-Hunziker

Meierhofplatz Tel. 56 65 28

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 31. Oktober 1947. 22. Jahrgang - Nr. 5

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. Resultate vom 26. Oktober: Schweizer-Cup: Bellinzona I — Höngg I 3:0. Meisterschaft: Diana I — Höngg II 5:1. Affoltern Jun. A — Höngg Jun. A 1:6. Grasshoppers Jun. B — Höngg Jun. B 1:5. Zürich Jun. C — Höngg Jun. C 3:0.

73 Minuten torlos! Mit diesem Ausruf überschreibt der „Sport" seinen Artikel und seine Berichterstattung vom Cupspiel in Bellinzona. Während 3/4 des Spiels gegen den Leader der Nationalliga A wusste niemand, wer schlussendlich als Sieger den Platz verlassen werde. Wohl waren die Höherklassigen den Hönggern in technischen und taktischen Belangen überlegen was ja ganz natürlich ist, aber begeisternder, kämpferischer Einsatz und Fleiss waren Plusfaktoren der Höngger. Immer wieder zerschellten die klug eingefädelten Angriffe der schnellen Tessiner an der aufopfernd kämpfenden Höngger Verteidigung und immer wieder gelang es den Unsrigen aus der Verteidigung heraus rasch vorzustossen und den Gegner in Bedrängnis zu bringen. Eine Viertelstunde vor Schluss gelang es dann endlich dem Tessiner-Sturm, ein Tor zu schiessen und die Höngger vermochten dem nun einsetzenden Generalangriff der hart trainierten Höherklassigen nichts mehr Gleichwertiges gegenüberzusetzen und so fielen noch 2 weitere Tore. Das Resultat ist überaus ehrenvoll und der Sonderapplaus der Zuschauer und die Gratulationen des Gegners waren unseren Spielern schöner Beweis und Dank für ihre Tapferkeit. Damit hat Höngg sein Gastspiel im Cup für dieses Mal beendigt und unbeschwert kann die erste Mannschaft wieder an die Meisterschaft herangehen. Wenn mit dem Elan und der Kraft von Bellinzona gekämpft wird, dann kann es nicht anders als gut gehen und es werden unser noch schöne Spiele warten. — Die 2. Mannschaft verlor gegen Diana und auch die Jüngsten konnten gegen die Junioren C von Zürich nichts ausrichten. Dagegen schlugen die A-Junioren den Leader ihrer Gruppe, Affoltern, geradezu vernichtend und zeigten damit, dass sie gewillt sind, um die Gruppenmeisterschaft ein gewichtiges Wort mitzureden. Auch die B-Junioren erinnerten sich wieder einmal ans Tore schiessen und siehe da, gleich 5 Tore brummten sie den stolzen GC auf.

Der nächste Sonntag bringt die erste Mannschaft gegen Kreuzlingen, ein harter Brocken gegen die stämmigen Bodensee-Mannen. Sie wollen doch bestimmt unsere Leute nach dem grossen Cupspiel wieder sehen, kommen Sie auf den Berg, Sie werden überrascht sein. P. R.

Turnverein. Mit einem Spiel gegen Pfadi Zürich III fand am letzten Sonntag unsere diesjährige Feldhandballsaison ihr Ende. Leider mussten wir auch diesmal beide Punkte abgeben. Bei eisiger Kälte und steifer Bise kam das Treffen auf dem Förrlibuck zur Austragung. Kurz nach Spielbeginn gelang es Pfadi Zürich unerwartet einen Freistossball zu verwerten. Doch schon im Gegenzug brachte H. Rosenberger den Ausgleich zustande. Indessen konnten wir uns eine leichte Feldüberlegenheit verschaffen, was uns zwar nichts nützte, denn die Bälle wurden viel zu ungenau geschossen. Dank überlegterem Spiel holten sich Pfadi Zürich bis zur Pause einen 5:1 Vorsprung heraus. Auch nach der Pause schossen unsere Stürmer mit viel zu hohem Visier, so dass manche Chance über die Latte flog. Unser Gegner brachte dagegen den Ball noch vier Mal in unserem Kasten unter, und so trennten wir uns mit einem Endresultat von 9:1 zugunsten von Pfadi Zürich, das zwar dem Spielgeschehen nicht ganz entsprach. -u-

Höngger Wirtevereinigung. Die nächste Versammlung findet Montag, den 3. November 1947 nachmittags 3 Uhr im Restaurant „Rebstock" statt.

Handänderungen. Liegenschaft: Bäulistrasse 8b. Verkäufer: Johanna Vogt-Bodmer in Basel, Vertr.: W. J. Meier, Nordstrasse 121, Zürich 10. Käufer: Gottfried Wiegering, Kaufmann, Bäulistrasse 8b. — Liegenschaft: Riedhofstrasse 103 mit Schopf, Garten, Wiese. Verkäufer: Gottlieb Welti, Baumeister, Regensdorferstrasse 49, Zürich-Höngg. Käufer: Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg, Ackersteinstrasse 126.

Ober-Engstringen.

Gemeindeversammlung vom 18. Oktober. Das Eröffnungswort des Gemeindepräsidenten führte den rund 50 Teilnehmern die Verhältnisse unseres Landes vor 100 Jahren in kurzen Zügen vor Augen. Die Jahresrechnungen aller Güter pro 1946, deren Erstellung wegen der Bauten verzögert wurde, fanden die einhellige Genehmigung der Versammlung. Die gegenüber früher stark erhöhten Verkehrsziffern der einzelnen Rechnungen zeigen eindrücklich, wie die anhaltend rege bauliche Entwicklung eine verhältnismässig starke Vergrösserung der Gemeinde im Gefolge hat. Trotz der Durchführung von lebenswichtigen Aufgaben (Korrektion der Dorfstrasse, 1. Etappe der Schulbauten) mit ansehnlichen Kostensummen war es möglich, die ungedeckte Schuld sowohl beim pol. Gut (86 500 Fr.) wie beim Schulgut 84 258.80 Fr.) auf der ungefähren Höhe des dreifachen 100igen Gemeindesteuertrages zu halten. — Der Gemeinderat legte sodann der Versammlung folgende Kreditbegehren vor: 1. Fr. 10 000.— Nachtrag für die verlegte Dorfstrasse; 2. Fr. 25 000 Nachtrag für das Teilstück der Goldschmidstrasse; 3. Fr. 12 000.— für die Wasserleitung in diesem Teilstück; 4. Fr. 20 000.— für die Korrektion der Rütihofstrasse; 5. Fr. 25 000.— für die Korrektion des ersten Teilstückes der obern Längsstrasse. Diese Vorlagen fanden nach lebhafter Diskussion — zum Teil mit knappen Mehrheiten — die Zustimmung der Anwesenden. Der Stimmberechtigte und in erster Linie natürlich der Landanstösser steht unter den Auswirkungen der heutigen Teuerung solchen Vorlagen mit einem gewissen Recht skeptisch gegenüber. Der erläuternde gemeinderätliche Bericht musste im Hinblick auf die stetig fortschreitende bauliche Entwicklung, die nun einmal vernünftigerweise nicht mehr zurückgehalten werden kann, betonen, dass ihm alle Vorlagen so wichtig erscheinen, dass es jetzt zweckmässig ist, sie durchzuführen. Ob dieser Standpunkt richtig ist, kann erst in einigen Jahren sicher gesagt werden. Die gegenteilige Auffassung, die in allen Lagern der Versammlung zu erkennen war, möchte mit guten Gründen endlich einmal eine steuerliche Entlastung des Bürgers sehen und glaubte die Bedürfnisfrage für heute verneinen zu müssen. Trotz dieser Tendenz billigte die Versammlung einstimmig den gemeinderätlichen Antrag zum Ankauf des Grundstückes der Erben des Herrn Aklin sel. in der obern Egg im Halte von 1216 m² zum Preise von Fr. 12 160.— zu. Die Gemeinde schaffte sich damit eine weitere Sicherstellung für die Anlage von Grünflächen und Aussichtsterrassen. — Mit beklemmenden Gefühlen hörte sodann die Versammlung eine Orientierung an Hand von Plänen an über das Projekt der Generaldirektion der Bundesbahnen für den Ausbau des Zürcher Hauptbahnhofes. Dieses sieht bekanntlich ein Güterzuggeleise vor, das von Schlieren über unser Gemeindegebiet nach Seebach führen soll. Dabei ist der Tunneleingang in der steilen Geländewelle bei der Liegenschaft zum Schlössli vorgesehen. Die Gemeinde muss sich einstweilen damit vertrösten, dass die Ausführung noch Jahrzehnte auf sich warten lassen wird. Der endgültige Standpunkt der Gemeinde ist noch nicht festgelegt; jedenfalls hat sie von der Situation mit grossem Missbehagen Kenntnis genommen. — In der Autobusfrage sind seit vielen Monaten Verhandlungen der beteiligten Gemeinden mit dem Kanton pendent. Es scheint, dass demnächst eine definitive Lösung vorbereitet und zum Abschluss gebracht werden kann. — Das Schlusswort des Vorsitzenden nahm einen wehmütigen Ausklang: Wir können es fast nicht glauben und doch ist es sozusagen über Nacht so gekommen. Wir müssen unserm idyllisch gelegenen kleinen Dorfe die Totenglocke läuten und von ihm Abschied nehmen. Wie mancher traute Winkel des alten Dorfes ist schon verschwunden. Wo einst das Rebhandwerk einen goldenen Boden hatte, sind im Laufe der Jahre nach und nach und in letzter Zeit fast überfallartig Wohnstätten entstanden. Dieser Prozess wird sich beschleunigt fortsetzen und bald wird bei uns das anmutige Glockengeläute einer Viehherde zur Seltenheit und mit der Zeit zur Erinnerung werden. Wir können nicht gegen den Strom schwimmen und müssen der Zeit folgen. So werden wir unter den nicht mehr zu verdrängenden Ausstrahlungen der grossen Stadt wenn auch nicht verschlungen, aber doch zu einem Gemeinwesen mit allen Formen einer Vorstadt. Ke.

Kantonales

Die Schweizerische Winterhilfe hat sich als Hilfseinrichtung für die verschiedenen Notstände nützlich gemacht und bewährt. Zuerst war sie Arbeitslosenhilfe, dann Hilfe für die Wehrmännerfamilien; nach dem Krieg hat sie energisch und mit Erfolg dem Kleider- und Nahrungsmittelmangel zahlreicher Familien gesteuert. Zu jeder Zeit sah sie ihre Hauptaufgabe darin, unverschuldet in Not geratenen Familien, vor allem solchen mit mehreren Kindern, den Gang zur Armenpflege zu ersparen und ihnen soweit aufzuhelfen, dass sie sich selber wieder erhalten konnten. Wo längerdauernde Krankheit, Unfälle oder anderes Missgeschick die wirtschaftliche Sicherheit einer Familie bedrohen, da hilft die Winterhilfe still und ohne viel Aufhebens zu machen durch Unterstützungen und durch Verbilligungsaktionen für Obst, Kartoffeln, Schuhe und Kleider. Sie hat damit zahlreichen Familien die Eindeckung für den Winterbedarf und die Ergänzung der während des Krieges lückenhaft gewordenen Aussteuern erleichtert. — Das Zürcher Volk hilft grosszügig den unschuldigen Kriegsopfern im Ausland. Die Hilfe für die Kriegsgeschädigten wird noch lange im Vordergrund stehen müssen. Daneben aber will das Zürcher Volk es nicht an der Rede haben, dass über der dringend nötigen Auslandshilfe die Notstände in der Heimat übersehen werden. Es wird der Schweizerischen Winterhilfe auch dieses Jahr wieder durch den Kauf der Winterhilfe-Abzeichen und durch Einzahlung

Helft helfen auch in der Heimat



unbemittelten **Familien** und Alleinstehenden die **von schweren Krankheiten** und andern Schicksalsschlägen heimgesucht werden, oder die bei kleinem Verdienst durch die **hohen Lebenskosten** in Bedrängnis geraten.

Abzeichenverkauf am 1. November.

Haussammlung mit Sammellisten der Winterhilfe vom 3.—30. November.

SCHWEIZERISCHE WINTERHILFE

Zürcher Kantonalkomitee

Auf Allerheiligen u. Allerseelen

Kränze Grabkissen Chrysanthemen

H. ANDERS BLUMEN

Geschäft: Hinter Limmattalstrasse 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14

Telephon 56 78 45

Geschäfts-Empfehlung

Nach 6 Jahren Tätigkeit bei Herrn **K. Pretz, Schuhmacherei,** habe ich seine

Schuhreparatur-Werkstatt

übernommen. Exakte solide Arbeit und pünktliche Lieferung sichere ich meiner Kundschaft zu. Ich hoffe, dass Sie auch mir Ihr Vertrauen entgegen bringen. Mit höflicher Empfehlung

André Beyeler, Limmattalstr. 140

Zu kaufen gesucht

1- bis 3-Familienhaus

4-5 Zimmerwohnungen. Nur gut eingericht. Vorkriegsbau.

Offerten unter Chiffre S. S. 15 an die Expedition des Blattes

Zimmer

heizbar, möbliert oder unmöbliert für ruhige, gesetzte, seriöse Angestellte **gesucht.** Lage Vorhalden - Winzer - Hohenklingenstrasse.

Offerten an
Privataltersheim Sunneschy
Vorhaldenstr. 10 Tel. 56 74 81

Zu verkaufen

modernes Renditenhaus

an vorteilhafter Wohn- und Aussichtslage, direkt am Tram. Massiv gebaut, grosse Terrassen, Kühlschränke, Oelfeuerung. Rendite 6%. Anzahlung Fr. 65 000.—.

Offerten an
Postfach 96, Zürich 31

Gesucht einf., möbl., heizbares

Zimmer

von ruhigem Dauermieter, ev. Selbstbedienung mit eig. Wäsche. Fr. 40.- bis 45.-. Näheres durch
Frau Widmer, Gässli 9

Für

Winter-Baumschnitt

empfiehlt sich junger Fachmann
Telephon 56 76 18

Zu vermieten in **Höngg**

Lagerraum

4×4 m, sonnig, 2 grosse Fenster, heizbar, mit Holzboden.
Telephon 56 70 15

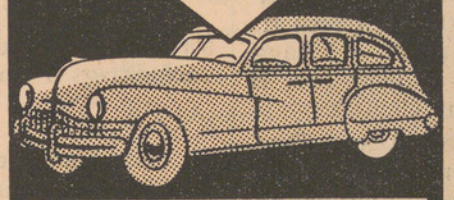
Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag
Apotheke zum Strauss, Löwenstrasse 59
Salvisberg H. Tel. 27 18 18

AUTOMOBIL-FACHSCHULE

für alle Kategorien
PERSONENWAGEN
DIESEL-LASTWAGEN
Seit Jahren bekannt als VORZÜGLICH



PAUL RUTISHAUSER
NEUMÜHLEQUAI 44 TEL. (051) 28 39 74 **ZÜRICH 6**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Der
Höngger - Taxi
empfiehlt sich den Einwohnern von Höngg und Wipkingen.
Telephonieren Sie **26 77 88**
Klein-Taxi-Tarif

Liebesgaben-Pakete

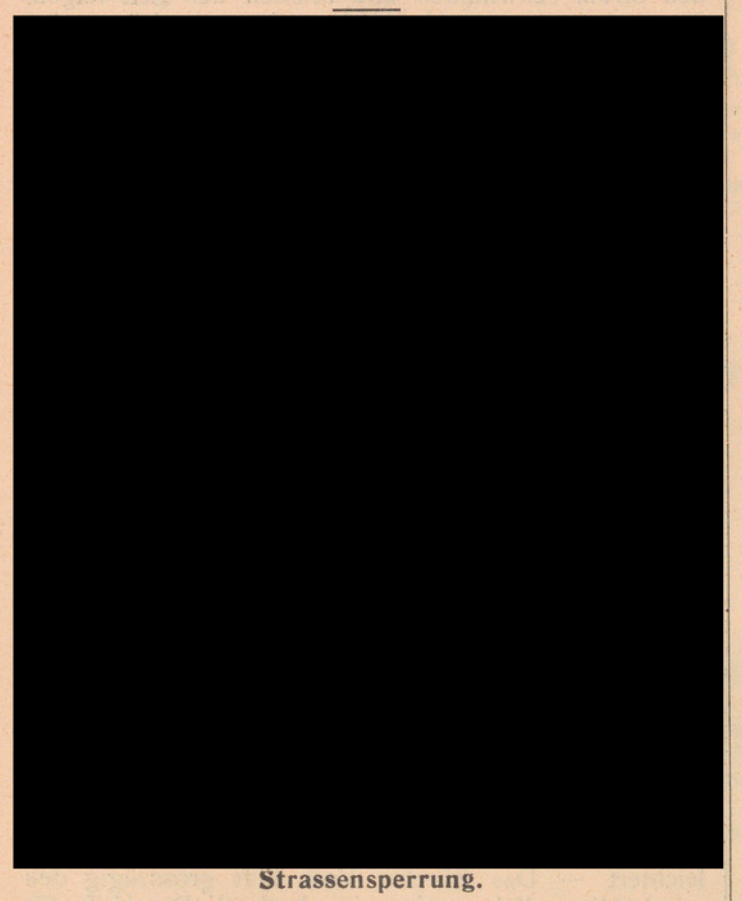
Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

eines Beitrages auf den Postcheck die stille, aber unbedingt nötige Arbeit im Interesse der wirtschaftlich gefährdeten Familien in der engeren Heimat möglich machen. Alle Käufer von Abzeichen und Geber von Barspenden seien zum voraus des herzlichsten Dankes der von der Winterhilfe Bedachten versichert.

Amtliches



Strassensperrung.

Für den Fahrverkehr Richtung stadteinwärts werden ab 30. Oktober für zirka 3 Wochen gesperrt:
Limmattalstrasse, Teilstück Ottenberg-Hönggerstrasse;
Hönggerstrasse, Teilstück Limmattal-Waidstrasse.
Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 2. November
Reformationssonntag

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Reformationskollekte für ein ref. Kirchgemeindehaus in Lachen.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre.
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 5. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 2 novembre
Fête de la Réformation

9.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Hébreux 13. 7. Cant. 238, 330, 401, 403.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 2. November

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. November

10.45 Uhr Sonntagschule
19 Uhr Siehe Elimkapelle
Dienstag: Siehe Elimkapelle

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Evangelisationsvorträge von Pred. R. Leisch

9.15 Uhr „Führung Gottes"
19 Uhr „Herrschaft Gottes"
Dienstag, von 13 Uhr an: Missions-Bazar.
19.30 Uhr: Missionsvortrag mit Film: „Unter den Kopfjägern Borneo's" von Missionar Dr. H. B. Amstutz.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg.

Sonntag, den 2. November
19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 5. November 1947, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 1. November 1947
15.00 Oerlikon Jun. C — Höngg Jun. C in Oerlikon
Sonntag, den 2. November 1947
08.30 Ticinese II — Höngg III in Oerlikon
08.30 Höngg Sen. — Blue Stars Sen. in Höngg
10.15 Höngg I — Kreuzlingen I in Höngg
13.30 Höngg Jun. B — Red Stars Jun. B in Höngg
15.00 Höngg Jun. A — Unterstrass Jun. A in Höngg

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Höngg

Der Höngger

Freitag, 7. November 1947. 22. Jahrgang - Nr. 6

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Radfahrerverein. Wiederum kann der Radfahrerverein Höngg auf ein sportliches Jahr zurückblicken, das einem nicht immer beschieden ist. Der Reihe nach wurden folgende Erfolge erzielt: Vereins-Omnium Zürich 4. Rang; Schweiz. Meisterschaft im Bahnmannschaftsfahren 2. Rang; Mannschaftsfahren in Yverdon 1. Rang; Kantonales Mannschaftsfahren in Brüttisellen 1. Rang; Schweiz. Meisterschaft im Mannschaftsfahren 6. Rang. Die Preise, die einen Wert von Fr. 1200.— representieren sind bei Albert Elsener, Velos, Limmattalstrasse 106, Zürich-Höngg, ausgestellt.

Als Abschluss der Saison findet Samstag, den 8. November 1947 mit Beginn 20.15 Uhr die diesjährige Abendunterhaltung im Saale des Restaurants Mühlehalde Höngg statt. Es wirken mit: Jodlerclub Sängerrunde Zürich; Kunstfahrer Max Wüthrich (Ex Schweizermeister); 3 Farras (Musikalakt aus Wien), sowie ein Theaterstück aufgeführt durch Mitglieder des R. V. H. Da bekannt ist, dass unsere Anlässe immer mit Humor durchgeführt werden, hoffen wir, dass auch die tit. Einwohnerschaft von Höngg an diesem Abend uns ein Stelldichein geben wird. z.

Sportverein. Resultate vom 2. November 1947: Höngg I — Kreuzlingen I 1:3. Ticinesi II — Höngg III 0:3 (forfait). Höngg Jun. A — Unterstrass Jun. A 6:0. Höngg Jun. B — Red Stars Jun. B 0:11. Oerlikon Jun. C — Höngg Jun. C 3:3. — Leider konnte sich unsere erste Mannschaft gegen das schnelle und energisch angreifende Kreuzlingen nicht durchsetzen. Wir haben am Sonntag ganz deutlich gesehen, dass diejenige Mannschaft gewinnt, die konsequent auf Angriff spielt und energisch in jeder Phase des Spiels sich restlos einsetzt. Bei den Unsrigen vermochten Halves und Stürmer nicht zu befriedigen. Es wurde zu sehr in die Breite gespielt und gefährlich für Kreuzlingen wurde es erst, als der Mittelstürmer seinen angestammten Platz als rechten Flügel einnahm. Die Hintermannschaft kämpfte wiederum aufopfernd, schade um das vollständig unnötige Eigentor. — Die dritte Mannschaft stand umsonst am Sonntagmorgen früh auf dem Platz in Oerlikon, die Tessiner kamen zu spät und überliessen den Hönggern beide Punkte, die darob nicht weinten. — Die erste Junioren-Garnitur fügte ihrem Kantersieg vom vorangegangenen Sonntag (6:1 gegen Affoltern) gleich einen neuen grossen Erfolg bei: 6:0 gegen Unterstrass. Diese Mannschaft ist in einer sehr guten Verfassung und behauptet gegenwärtig die Spitze in ihrer Gruppe. — Während die B-Junioren mit einer zweistelligen geschlagen wurden, errangen unsere Jüngsten ein schönes Unentschieden.

Der nächste Sonntag sieht unsere erste Mannschaft im Tessin gegen Biasca, das am Schwanz der Gruppe steht. Da ja Bellinzona in der Nähe ist, erinnern sich unsere Spieler ihres Einsatzes im Cupspiel dort und wir hoffen, sie mit beiden Punkten aus dem Süden heimkehren zu sehen. Die zweite Mannschaft hat ebenfalls Punkte nötig, sie wird versuchen, am Sonntagmorgen ihr Punktkonto gegen Bülach zu erhöhen. P. R.

Die Zürcher Frauenzentrale dankt den Spendern und Spenderinnen der 100 000 Kleinigkeiten, welche in allen Quartieren der Stadt Zürich und in Zollikon an den Sammelständen abgeliefert oder von auswärts geschickt worden sind. Das Sammelgut wird der Schweizer Spende ermöglichen, viele Näh- und Bastelstuben, die Kindergärten und die Schuhmacherwerkstätten während der Wintermonate in Betrieb zu halten.

Steigende Lebenskosten

Seit Monatsfrist sind alle dem Lebenskostenindex zugrunde liegenden Gruppenindices, ausgenommen der Mietindex, der unverändert in Rechnung gestellt wurde, angestiegen. Für den Bekleidungsindex wurde im Berichtsmonat die übliche Neuerhebung durchgeführt; das Ergebnis ist ein weiteres Ansteigen um 2,8 Punkte (Juni 1914 = 100) bzw. um 2,2 Punkte (August 1939 = 100), indem sowohl Kleider als auch Wäsche und Schuhe teurer geworden sind. Damit hat der Bekleidungsindex eine bisher noch nie erreichte Höhe erklommen. Beim Index für Brennstoffe und Seife hat sich der saisonbedingte Anstieg fortgesetzt, so dass er sich ebenfalls um ungefähr einen Punkt höher stellt als vor Monatsfrist. Wie vorauszusehen, ergab sich für den Nahrungsindex eine besonders starke Aufwärtsbewegung; denn wie erinnerlich ist auf den 1. Oktober ein Preisaufschlag für Milch und Milchprodukte bewilligt worden, und gleichzeitig haben sich Arachidöl, Kartoffeln und Kalbfleisch verteuert. Dies hat sich in einem Anstieg um 5,2 bzw. 4,1 Punkte ausgewirkt. Der Gesamtindex hat im Berichtsmonat den höchsten seit 1929 beobachteten Wert erreicht; er stieg gegenüber dem Vormonat um 3,5 auf 225,9 Punkte (Juni 1914 = 100) bzw. um 2,5 auf 160,2 Punkte (August 1939 = 100). In Prozenten ausgedrückt betragen die Preissteigerungen der Indexartikel seit den Basiszeitpunkten 125,9 bzw. 60,2 Prozent.

Amtliches

[redacted]

Feuilleton

19

Der Freiheitsbaum

Erzählung von Jacob Frey

Er bohrte seine Augen durch die dichte Finsternis auf den Boden, bückte sich und ja — da war es vor ihm lebendig geworden, da wich der feste Grund und Boden unter seinen Füssen, und darüber hin rieselte und schlängelte sich ein bewegliches Wellenspiel, der leis eingebrochene Vorposten einer anstürmenden Hochflut. „Es bleibt kein anderer Weg", murmelte der Oberst tonlos, und stürzte vorwärts, dass das durch seine Schritte aufgepeitschte Wasser hoch über seinem Haupte zusammenspritzte. Er musste langsamer gehen, die Flut stieg ihm schon gegen die Hüften heran, und kaum vermochte er sich noch Schritt um Schritt durchzuarbeiten. Doch hatte er endlich die Hinterseite des Hofes erreicht und erhob, alle Kraft zusammennehmend, die Stimme zu dem bebenden Rufe: „Hedwig, Hedwig, wo bist du?" — Das Haus lag in schwarzem Dunkel vor ihm — nirgends ein Laut, kein Lichtschein. Aber wenn sich auch noch Menschen vor dem nahenden Unheile droben geborgen hätten, der Ruf wäre unter dem andonnernden Getöse doch nicht zu ihnen hinaufgedrungen. Der Verlassene suchte schon mehr schwimmend als watend nach der Haupttüre vorzudringen; aber plötzlich wurde er von einer vorstürzenden Flut erfasst und im wilden Wirbel am Hause vorübergedrängt. Mit erlahmenden Kräften vermochte er sich kaum noch aus dieser Strömung, die sich gegen das Hofportal hin bildete, herauszuwinden und sich zur Seite gegen die Mauer hintreiben zu lassen. Noch ein letztes, halb ohnmächtiges Aufraffen und es war ihm gelungen, sich auf die mehr als mannshohe Mauer hinaufzuschwingen. Eine geraume Zeit sass der Erschöpfte mit schwindelnden Sinnen und geschlossenen Augen auf der Mauerkante, ohne einer Bewegung oder eines Lautes fähig zu sein. Als er sich wieder einigermassen erholt hatte, schwoll, so weit das Ohr zu reichen vermochte, eine grollende See um ihn, die höher und höher steigend, schon an seine Füsse heranreichte. Offenbar wurde die Flut, die von der hintern, offenen Seite auf den Hof hereindrang, durch die vordere Mauer gestaut und in ihrer Bewegung aufgehalten; aber um so stürmischer drängte sie dem Portal zu, das einen Ausfluss ins Freie gestattete. Die Strömung, die dadurch entstand, musste Trümmer und Balken mit sich führen, denn Stoss um Stoss schütterte es an die Mauer von solchen Sturmblöcken, die nicht sogleich ihre schmale Wasserstrasse fanden. Auf die Länge war die keineswegs starke Mauer nicht im Stande, diese Stösse auszuhalten, und mit einem Gefühl dumpfen Entsetzens bemerkte der Oberst, wie sie unter einem heftgern Anpralle zu wanken anfing. Stürzte sie zusammen, so war an keine Rettung mehr zu denken. Aber das Schicksal schien ihm nicht einmal eine so lange Frist gönnen zu wollen; denn durch einen neu andrängenden Wogenschwall wurden die Gewässer so hoch geschwellt, dass sie über die Mauerkante wegschossen und den Armen mit sich fortzureissen drohten. Halb betäubt griff er mit Händen und Füssen nach einem Stützpunkte um sich und erfasste im letzten Augenblicke noch glücklich einen Baumstamm, der hart neben ihm auf dem Wasser trieb. Es gelang ihm, sich rittlings auf denselben hinzusetzen und da gewahrte er alsbald, dass der Stamm nur in kleineren Bewegungen hin- und herschwankte, ohne von den stürmenden Gewässern fortgeschwemmt zu werden. Der Brust des aus höchster Not Geretteten entrang sich ein krampfhaftes Lachen, als er seinen Rettungsbalken nun deutlicher erkannte. Es war das Stück vom Stamme des Freiheitsbaumes, das, durch die lange Kette festgehalten, von der Flut wohl auf ihre Oberfläche getragen, aber nicht fortgerissen werden konnte.

Restaurant
„Gsteig" *Höngg*

Samstag und Sonntag, den 8. u. 9. November

Metzgete

Tischbestellungen erwünscht **Tel. 56 70 39**

Mit höflicher Empfehlung **Familie Alfred Riby**

Alleinstehender Herr **sucht** per sofort

Einzelzimmer möbliert

Nähe Hohenklingenstr. resp. Endstat. Tram Nr. 13

Angebote erbeten an **Telef. 56 73 36**

Helft helfen auch in der Heimat



unbemittelten **Familien** und Alleinstehenden die **von schweren Krankheiten** und andern Schicksalsschlägen heimgesucht werden, oder die bei kleinem Verdienst durch die **hohen Lebenskosten** in Bedrängnis geraten.

Haussammlung mit Sammellisten der Winterhilfe vom 3.—30. November.

SCHWEIZERISCHE WINTERHILFE

Zürcher Kantonalkomitee

Radfahrer Verein Höngg

Abend-Unterhaltung

Samstag, den 8. November 1947, Beginn 20.15 Uhr im Saale Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Kunstfahren - Theater - Tanz - Tombola - Orchester „Hosek"

Eintritt: Herren Fr. 2.20, Damen Fr. 1.65 Tanz- u. Saalabzeichen inbegr.

Der
Höngger-Taxi
empfiehlt sich den Einwohnern von Höngg und Wipkingen.
Telephonieren Sie 26 77 88
Klein-Taxi-Tarif

Zu verkaufen
modernes Renditenhaus

an vorteilhafter Wohn- und Aussichtslage, direkt am Tram. Massiv gebaut, grosse Terrassen, Kühlschränke, Oelfeuerung. Rendite 6%. Anzahlung Fr. 65 000.—.

Offerten an
Postfach 96, Zürich 31

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht
Waren- od. Büchergestell

Breite ca. 150 cm, Höhe 180 cm
kleiner Tisch 40×60 cm
Limmattalstr. 6b, Tel. 56 71 42

Zu kaufen gesucht
einfaches, sauberes **Bett**
und guterhaltenen **Linoleum** ca. 10 m².
Telephon 56 60 13

Zu verkaufen reinwoll.
deux pièce **55 Fr.**
Mufftasche
(Silberfuchs) **75 Fr.**
Telephon 56 73 43

Zu kaufen gesucht
1- bis 3-Familienhaus

4-5 Zimmerwohnungen. Nur gut eingericht. Vorkriegsbau.

Offerten unter Chiffre S. S. 15 an die Expedition des Blattes

---

Alleinstehende, intelligente Frau **sucht** in Geschäft
Halbtagsstelle
Telephon 56 71 42

Zu verkaufen auf Weihnachten
2 fast neue **Fauteuils**
m. **rundem Tischli**
1 Glasschränkli
alles in Nussbaum. - Anfragen erbeten unter **Telef. 56 65 09**

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Wäsche- und Strumpf-Reparaturen

werden exakt ausgeführt
Limmattalstr. 6b, Part.

Zu vermieten in **Höngg**
Lagerraum

4×4 m, sonnig, 2 grosse Fenster, heizbar, mit Holzboden.
Telephon 56 70 15

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 9. November

9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre.
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 12. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Freitag, den 14. November, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend, Pfr. Trautvetter
Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 9 novembre

9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Genèse 1/26-27. Cant. 79, 256, 120, 280.
(L'Eglise sera chauffée).
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 9. November

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 9. November

10.45 Uhr Sonntagschule
17 Uhr Filmvorführung: Die Schwarzmattleute.
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Predigt Tr. Huber
19 Uhr Vortrag: Die heutige Alkoholnot. Referent: Herr F. Lauterburg.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg.

Sonntag, den 9. November

19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blasistrasse Höngg.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 12. November 1947
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag, den 8. November 1947:
Freundschaftsspiel:
14.30 Grasshoppers Jun. A — Höngg Jun. auf dem Sportplatz Hardturm.
14.30 Telefon — Neue AMAG A.G., Hönggerberg
Sonntag, den 9. November 1947:
Meisterschaftsspiele:
08.30 Höngg II — Bülach I in Höngg
10.15 Höngg Sen. — Küsnacht Sen. in Höngg
12.45 Biasca I — Höngg I in Locarno. Abfahrt nach Locarno Zürich HB. 06.53 Uhr. Besammlung bei den Billettschaltern um 06.40 Uhr. Anmeldung Kollektivbillett Tel. 56 73 12, W. Hauser.
Freundschaftsspiel:
13.30 Höngg III — Höngg Talente in Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr
Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ongg

Der Höngger

Freitag, 14. November 1947. 22. Jahrgang - Nr. 7

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Armbrustschützenverein. Samstag, den 15. November 1947, 20 Uhr präzis, findet in der „Wartau" Höngg unser diesjähriges Absenden statt. Das Rest. Wartau ist aus diesem Grunde für diesen Samstag für Aktiv-, Passivmitglieder und Gönner reserviert. Die Gäste der Wartau bitten wir daher um Entschuldigung, wenn die „sämtlichen Räume" für diesen Samstag für uns reserviert sind.

Die Armbrustschützenfamilie ersuchen wir dringend vollzählig zu erscheinen. Lastwagen, für das Nachhausebringen der Ehrengaben, können auf dem Areal des alten Tramdepots stationiert werden! — Für Gemütlichkeit ist gesorgt. — Sonntag nachmittag bringt uns der obligate Katerbummel nach dem Rest. Grünwald um das Absenden dort nach der Devise „Ende gut, alles gut" zu beendigen. „Hölzli"

Sportverein. Resultate vom letzten Sonntag: Meisterschaft: Biasca I — Höngg I 2:0. Höngg II — Bülach I 1:2. Freundschaft: Grasshoppers Jun. — Höngg Jun. 0:5. Höngg Talente — Höngg III 5:0. Wieder hat unsere 1. Mannschaft beide Punkte abgegeben in einem Spiel, das sehr gut hätte gewonnen werden können. Aber Göttin Fortuna hielt es für diesmal mit dem Gegner aus dem Süden, abgesehen davon, dass unser Sturm durch eigenes Unvermögen zum Teil die sich bietenden Chancen nicht auszunützen wusste. Trotzdem wurde aber von unserer Mannschaft besser als in den letzten Treffen gegen Zofingen und Kreuzlingen gespielt, sodass wir bestimmt hoffen dürfen, der nächste Punktgewinn werde in nicht allzu weiter Ferne sein. Ob dies aber schon nächsten Sonntag gegen die in letzter Zeit erstarkten Blue Stars möglich sein wird, werden wir erst nach Ablauf der neunzig Minuten wissen. Sollte Trainer Weiermann wieder mitwirken können, wird er bestimmt die in letzter Zeit fehlende Ruhe und das Selbstvertrauen in unsere Mannschaft bringen. — Auch die 2. Mannschaft verlor knapp und nicht ganz verdient gegen Bülach I und auch hier bleibt vorderhand nur die Hoffnung auf bessere Tage. — Die 3. Mannschaft verlor gegen „Höngg-Talente" — das kommende Team unseres Vereins — in einem Freundschaftstreffen, das im Präsidenten einen magistralen Spielleiter gehabt haben soll. — Die Junioren A besiegten, ebenfalls in einem Freundschaftsspiel, die zur Zeit allerdings nicht sehr starken Junioren von Grasshoppers.

Nächsten Sonntag nachmittag um 14.30 Uhr findet auf unserem Sportplatz Rohr auf dem Hönggerberg also das bereits besprochene Meisterschaftsspiel gegen die Blue Stars statt. Vorgängig treffen sich unsere 2. Mannschaft und Rümlang — Zweitletzter und Letzter — welches Spiel von den Unsern gewonnen werden muss, wenn sie sich die weitere Zugehörigkeit zur 3. Liga sichern wollen. Unsere 3. Mannschaft spielt vormittags 08.30 Uhr auf unserm Sportplatz auf dem Hönggerberg gegen Witikon, nachher trifft das neue Team „S.V.H.-Talente" auf die 2. Mannschaft von Wädenswil. hs.

Handänderungen. Liegenschaft: Am Wasser 65. Verkäufer: Kreszenzia Kuster-Arnold, Stossberg-Waidli, Altstätten, St. Gallen. Käufer: Fridolin Hauser, a. Bäckermeister, Zwinglistrasse 4, Zürich 4. — Liegenschaft: Ackersteinstrasse 133. Verkäufer: Emil Schweizer, Ackersteinstrasse 133, Zürich-Höngg. Käufer: Paul Isler, Notar.-Substitut, Ackersteinstrasse 133, Zürich-Höngg. — Liegenschaft: Ottenbergstrasse 57. Verkäufer: Bertha Ruckstuhl-Weilenmann, Ottenbergstrasse 57, Zürich-Höngg. Käufer: Friedrich Ruckstuhl, Bauingenieur, Ottenbergstrasse 57, Zürich-Höngg. — Liegenschaft: Tobeleggweg 23. Verkäufer: Johann Saxer, Wirt, Hallwylstrasse 24, Zürich 4. Käufer: Bernhard Huwyler, Postangestellter, Bäulistrasse 22, Zürich-Höngg. — Liegenschaft: Limmattalstrasse 332. Verkäufer: Franz Müller, Kaufmann, Rosengartenstrasse 63, Zürich 10. Käufer: Josef Anton Scherrer, Bodenleger, Ebnat, St. Gallen.

Reservieren

Sie sich den 22. November 1947 für den

Familienabend

des Sportverein Höngg in der „Mühlehalde" Höngg

Ueberfall. Oberhalb Höngg in der Nähe der Försterhütte war eine 75jährige Frau in einer Waldung mit Holzsammeln beschäftigt, als sie plötzlich von rückwärts angefallen und zu Boden geworfen wurde. Der Täter stopfte der Greisin ein Tuch in den Mund, um sie am Schreien zu verhindern. Als sie sich jedoch zur Wehr setzte und um Hilfe rief, liess er von ihr ab und floh. Die herbeigerufene Polizei setzte sofort Spürhunde an, konnte den Wegelagerer jedoch nicht mehr ausfindig machen.

Neu-Erscheinungen

Torten, Kuchen und Konfekt

nennt sich das neueste hauswirtschaftliche Sonderheft des „Schweizer Familien-Wochenblattes" Es bildet eine Fortsetzung des seinerzeit von den Frauen mit so grosser Begeisterung aufgenommenen Heftes „Kuchen und Kleingebäck". Die Verfasserin, Frau Nelly Hartmann-Imhof, bringt in ihrem neuen, diesem Thema gewidmeten Sonderheft eine weitere Folge von Rezepten, die damals wegen Fehlens der Rohmaterialien noch nicht hätten ausgeführt werden können, insbesondere auch viele geschätzte in- und aus-

Feuilleton

20

Der Freiheitsbaum

Erzählung von Jacob Frey

So hielt sich der Mann bis gegen die Hüften hinan im Wasser auf seinem schwanken Sitze fest und starrte in die Nacht hinaus. Auch drüben in den hohen Häusern am Wiesenbache war kein Licht zu erblicken, dort musste sich, was Leben und Odem hatte, vor der drohenden Flut geflüchtet haben. Nur auf der Anhöhe hinter dem Dorfe leuchtete ein heller Feuerschein, um den sich zahllose Schattengestalten bewegten, in das schwarze Dunkel empor. „Die Feuersäule in der Wüste", musste der Oberst unwillkürlich denken. Aber durch das Rauschen der Wasser vermochte von dort kein Ton, kein Laut herüberzudringen, während das gleichmässige Getöse die Sinne des totmüden allmälich in traumhaftes Dämmern einzuwiegen anfing. Nur ein Gedanke rüttelte ihn immer wieder aufs Neue wach — die Angst um seine Tochter, die, wenn sie sich auch glücklich gerettet hatte, nun doch um ihn in Angst und Jammer vergehen musste. Aber selbst dieser Gedanke verlor seine belebende Kraft und schon war der Erschöpfte nicht mehr im Stande, die sinkenden Augenlider offen zu halten. Das Haupt sank widerstandslos gegen die Brust herab und vor den Ohren klang und sang es, wie säuselndes Abendwehen.

Aber durch dieses Wehen drang plötzlich ein heftiger, rauher Ton, der den Einschlummernden mit einer schmerzhaften Empfindung aufschreckte. Auch vor den geschlossenen Augen flimmerte es, wie nahender Tagesschein, während der heftige Ton nochmals erscholl. „Herr Oberst!" rief eine kräftige Stimme durch die Nacht und das Rauschen der Wasser. Der Gerufene schüttelte sich, mühsam die Augen öffnend, und sah nun in geringer Entfernung einen grellen Feuerschein, der unruhig hin- und herschwankte. Er wollte den Ruf mit einem Gegenrufe beantworten; aber jeder Laut schien erloschen in seiner Brust und auf die Zunge trat nur ein unbeholfenes Lallen, das kaum dem eigenen Ohre vernehmbar wurde. Der Feuerschein kam indessen näher und näher, und der Stumme hörte ganz deutlich sagen: „Es ist umsonst, Herr Eugen, der Oberst ist nicht in seinem Hause; versuchen wir das Glück nicht länger, es könnte uns mit einem Male den Rücken wenden". — „Wer wird sich fürchten?" erwiderte eine andere Stimme, „wenn es die Rettung eines Menschenlebens gilt; ich lasse nicht ab, bevor ich mich im Schlosse selbst umgesehen habe". Der Oberst machte eine erneuerte Anstrengung seine Stimme zu erheben, und diesmal gelang es ihm auch wirklich, einen leisen Schrei auszustossen. Aber über dieser Anstrengung hatte er mit den Händen den Stamm losgelassen und glitt nun, ohne im Stande zu sein, ihn wiederum zu erfassen, langsam und halb erstarrt in die Flut hinab. Er hörte noch einen Ruf über sich — ein dumpfer Schmerz schien seinen Arm zu lähmen — dann entschwanden ihm die Sinne.

Als der Oberst wieder zum Bewusstsein kam, lag er, von einem hellodernden Feuer erwärmt und überstrahlt, mit dem Haupte im Schosse seiner Tochter, die angstvoll auf ihn niederblickte. Neben ihrem Antlitze beugte sich über ihn auch dasjenige Eugens, dessen dunkles Lockenhaar schwer und durchnässt in unordentlichen Locken herabhing. Zur Seite standen in stummer Erwartung der alte Herr Spindler und eine dichte Gruppe wohlbekannter Dorfbewohner. Der Erwachende legte, ohne auf den Freudenruf seines Kindes zu antworten, die Hand über die Augen, wie geblendet von dem nahen Feuerscheine. Aber vor dieses verhüllte Auge traten mit einem Schlage gleich lebenden Bildern all die Ereignisse der letzten Stunden bis auf die kleinsten Umstände herab. Der Oberst hörte noch die Stimme Eugens, die seinem Begleiter Mut zusprach; er vernahm den Ruf, der über ihm ertönte, als er schon von seinem Rettungsbaum herabgesunken war, und empfand den Druck an dem Arme, an welchem er angefasst worden. Es kam ihm sogar vor, als sähe er später noch den Schatten eines Kahnes vor sich schweben, auf welchem eine Fackel schwank-

Strumpfstübli *Imbisbühlstr. 6, I., Tel. 56 63 70*

empfiehlt sich für sämtliche **Reparaturen, Fallmaschen, Stopfen,** *prompte Bedienung*

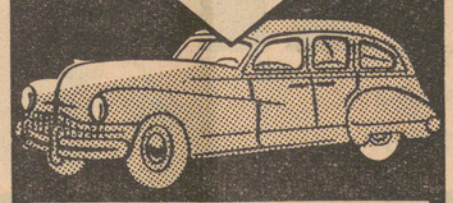
Frau E. Blum

Der
Höngger - Taxi
empfiehlt sich den Einwohnern von Höngg und Wipkingen.
Telephonieren Sie **26 77 88**
Klein-Taxi-Tarif

Zu vermieten schönes, sonnig.
ZIMMER
event. für 2 Personen, mit Frühstück u. Abendessen, auf 1. Dez.
Kramer, Limmattalstrasse 322

Zu verkaufen
Herrenwintermantel 50 Fr. Sportanzug Corde (Golfhose) **50 Fr.** 1 Paar **Marschschuhe 15 Fr.** Alles gut erhalten und reine Wolle. **Tel. 56 65 34**

Liebesgaben-Pakete
Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.
Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

AUTOMOBIL-FACHSCHULE
für alle Kategorien
PERSONENWAGEN
DIESEL-LASTWAGEN
Seit Jahren bekannt als VORZÜGLICH

PAUL RUTISHAUSER
NEUMÜHLEQUAI 44 TEL. (051) 28 39 74 **ZÜRICH 6**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

GARAGE
zu mieten gesucht
von ruhigem Mieter.
Telephon 56 76 97

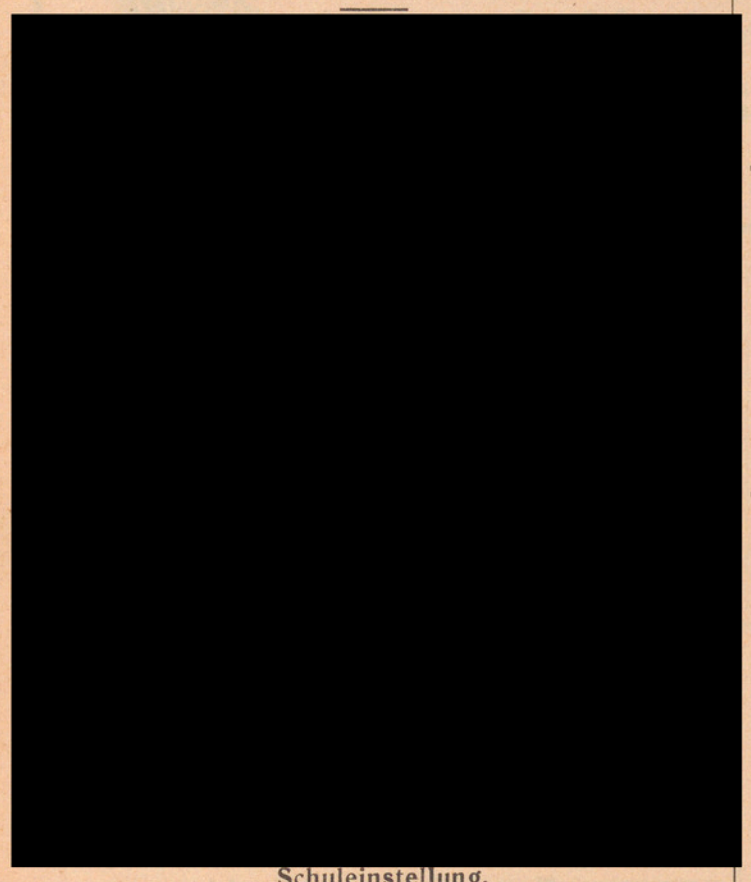
Zu vermieten in **Höngg**
Lagerraum
4×4 m, sonnig, 2 grosse Fenster, heizbar, mit Holzboden.
Telephon 56 70 15

Gesucht junge
Tochter
zur Mithilfe im Laden und für Kommissionen. Möglichkeit zur Erlernung d. Schuh-Verkaufes. Guter Lohn.
Anmeldung sofort persönlich im **Schuhhaus Dosenbach Filiale Höngg**

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3
Dr. A. Reller Tel. 28 14 14

ländische Tortenrezepte. Das wie gewohnt reich bebilderte Heft wird bestimmt wieder den Beifall weitester Kreise finden. Es ist zum Preise von Fr. 1.10 in allen Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken erhältlich oder direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8.

Amtliches



Schuleinstellung.

Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Primar- und Sekundarschule) sowie am Kindergarten wird Samstag, den 15. November 1947, wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich eingestellt.

Beginn des Vormittagsunterrichtes an der Volksschule

Für die 1. und 2. Klassen der Primarschule beginnt der Vormittagsunterricht ab Montag, den 17. November 1947, bis zum 28. Februar 1948 um 9 Uhr. Der Beginn des Unterrichtes für alle übrigen Klassen ist wie bis anhin auf 8 Uhr angesetzt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 16. November
9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Mitwirkung des Kirchenchors.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre.
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 19. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 novembre
9.30 h. Culte. M. Vernier, Dr., Belgique
Texte Jérémie 17. 5—9. Cant. 127, 115, 273, 290
Collecte recommandée en faveur de l'Eglise Chrétienne Missionnaire belge.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
10.45 h. Assemblée générale de l'Association
11 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Jeunesse d'Eglise. M. Vernier.
20.00 h. Soirée familière au Zelthof.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 16. November
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 16. November
10.45 Uhr Sonntagschule
15.00 und 19.30 Uhr: Jugendveranstaltung im Kirchgemeindehaus Wipkingen für das Kinderdorf Pestalozzi. Aufführungen: Ein Narr der Liebe; Gott loben, das ist unser Amt.
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Predigt Dr. F. Wunderlich, Frankfurt.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg.

Sonntag, den 16. November
19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blasistrasse Höngg.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 19. November 1947, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.

Voranzeige:
Samstag, den 13. Dezember 1947
Jahresschlussfeier im Gsteig.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 16. November 1947:
Meisterschaftsspiele:
08.30 Höngg III — Witikon I in Höngg
12.45 Höngg II — Rümlang I in Höngg
14.30 Höngg I — Blue Stars I in Höngg
Freundschaftsspiel:
10.15 Höngg „Talente" — Wädenswil II in Höngg
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:
Jugendriege: Dienstag 19.00—20.00 Uhr
Damenriege: Montag 20.15—21.45 Uhr
Männerriege: Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Aktiv Sektion: Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Der Vorstand.

Zunft Höngg

Samstag, den 15. November 1947 im Zunftlokal zur „Mühlehalde" Höngg
Hauptbott punkt 17.00 Uhr und
Rechenmahl punkt 19.00 Uhr.
Die Vorsteherschaft.

---

te. Jetzt liess er die Hand wieder von den Augen sinken und streckte sie Eugen entgegen. „Ich weiss es", sagte er mit matter, bewegter Stimme, „wer das eigene Leben geringer anschlägt, als dasjenige anderer, hat das Recht, ein Mann zu heissen". —

Ein halbes Jahr später, als der Frühling die letzten Spuren der Verwüstung dieser schlimmen Herbsttage wieder mit seinem grünen Festgewande verhüllte, wurde auch im Wertacher-Schlosse ein frohes Frühlingsfest gefeiert. In dem grossen, schön geschmückten Saale desselben nahmen, von einer zahlreichen Gesellschaft umringt, der Sohn des Fabrikanten am Wiesenbache und die Tochter des Schlossherrn mit verklärten Gesichtern ihre Hochzeitsgeschenke entgegen. Zuletzt wurde auch noch eine zierliche, aber aus schlichtem Tannenholz gefertigte Wiege herbeigebracht. Die Braut senkte ihr errötendes Antlitz gegen die Brust des Bräutigams, aber der fröhliche Schlossherr rief, indem ein feuchter Schimmer sein Auge füllte: „Du hast dich dieser Gabe nicht zu schämen, mein Kind, es ist die beste von allen, die ich dir mitgeben kann. Meine Enkel sollen in dem nämlichen Holze gewiegt werden, das ihrem Grossvater einst als letzter Rettungsbalken gedient. So hat der verzweifelte Freiheitsbaum dennoch seine Wurzeln getrieben. — Der Himmel verleihe seinen Segen dazu".

Schluss.

ntralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

öngg

Freitag, 21. November 1947. 22. Jahrgang - Nr. 8

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. Resultat vom 16. Nov.: Höngg I — Blue Stars I 0:1. Wieder blieb unsere erste Mannschaft ohne Punkte. Immerhin verstand sie es, die zweite Halbzeit überlegen zu gestalten und wir alle haben den Eindruck, dass der Formrückgang Einzelner nunmehr überwunden ist und sich in den allernächsten Spielen Goals und Punkte einstellen werden. Das Spiel gegen Blue Stars ging sehr unglücklich verloren. Das Tor war unnötig, die Verteidigung brachte den Ball nicht sauber weg und schon fand dieser durch viele Beine hindurch den Weg ins Goaleck. Trotz heftigem Drängen, besonders in der zweiten Halbzeit, wollte den Unsrigen der Ausgleich der längst fällig war, nicht gelingen. Zum guten Teile war daran die ausserordentlich massive Abwehr von Blue Stars schuld die mit allen Mitteln ihr Tor reinhielt. Der Schiedsrichter unterstützte sie darin leider noch nach Kräften, sodass unerfreuliche Szenen die Folge waren. Dass unsere Mannschaft sich trotz der Gehässigkeit einiger Blue Stars nicht zu Racheakten hinreissen liess, wollen wir ihnen hoch anrechnen. — Der nächste Sonntag ist spielfrei.

Morgen Samstag, den 22. November, hält der Sportverein in der Mühlehalde Höngg einen Familienabend ab, der hauptsächlich den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins gewidmet ist. Wir hoffen, dass sich Alle morgen abend mit recht froher Laune in der Mühlehalde einfinden werden, es lohnt sich. Ausser fröhlichen Wettbewerben mit schönen Gewinnen werden Black-Outs dargeboten, eine witzige Schnitzelbank wird steigen etc. etc. Selbstverständlich ist Tanz. Wir heissen alle Mitglieder und Freunde mit Angehörigen freundlich willkommen. P. R.

Armbrustschützenverein. Nachdem die Höngger Armbrustschützen bereits anfangs Oktober ihr traditionelles Endschiessen durchgeführt hatten, erfolgte am vergangenen Samstag, den 15. November nun noch das Absenden, welches diesmal wieder in das Stammlokal zur Wartau verlegt wurde. Präs. Ad. Kihm konnte zur Eröffnung eine stattliche Schützengemeinde begrüssen und mit Genugtuung darauf hinweisen, dass das verflossene Endschiessen eine merkliche Leistungssteigerung unserer Schützen zeitigte. So haben z. B. im eingeschalteten Sektionswettkampf 8 Mitglieder das Kranzresultat geschossen, welche Leistung genügt hätte, um uns am Eidgen. Fest in die vordersten Ränge zu bringen. Auch konnte vermerkt werden, dass sich neben den bisherigen bewährten Spitzenleuten auch neue Kräfte in den Vordergrund stellen. So siegte im Ehrengabenstich unser neuer Kamerad Alb. Studerus und konnte auch in der Scheibe Wartau den ersten Preis entgegennehmen, während Jos. Frei in der Scheibe Wartau obenausschwang. Die Damenkonkurrenz verzeichnete als Siegerin mit einem ansprechenden Resultat Frau Biron. Allen Schützen stand ein reich dotierter Gabentisch zur Verfügung und wir möchten es nicht unterlassen, den vielen Spendern für die uns bekundete Sympathie den besten Dank auszusprechen. Auch in der während dem Jahre intern durchgeführten Vereinsmeisterschaft gab es neue Gewinner, indem sich auch hier Alb. Studerus den ersten Wanderpreis sicherte und Otto Biron die Wanderkanne zugeteilt erhielt.

Für den anschliessenden Teil sorgte vor allem die Ländlermusik Echo vom Bachtel, welche mit ihren lüpfigen Weisen bald für die nötige Stimmung und das Tanzvergnügen sorgte. Den Höhepunkt des Anlasses bildete aber bestimmt die gesanglichen Vorträge und humoristischen Einlagen des zugezogenen Gesangsquartetts vom Touringklub Zürich. Unter der Leitung des rührigen Unterhaltungspräsidenten Karl Burk, der für weitere Einstreuungen, wie Rätselraten, Schätzungsübungen, Ballenwerfen etc. sorgte, verflossen nur zu rasch die Stunden in fröhlicher Schützenkameradschaft und es darf bestimmt das Absenden der Armbrustschützen als wohlgelungener Abschluss unter die diesjährige Vereinstätigkeit gesetzt werden. Zw.

Kantonales

Zürcher Abstimmungsparolen für das Frauenstimmrecht

Das Resultat der verschiedenen Zürcher Partei-Zusammenkünfte sieht wie folgt aus:

Für das totale Frauen-Stimm- und -wahlrecht — zweimal Ja! — treten ein: die Unabhängigen; die Liberalsozialistische Partei (Freigeldler); die Sozialdemokratische Partei; die Partei der Arbeit.

Für das teilweise Gemeinde-Wahlrecht — einmal Ja! — erklären sich: die Freisinnige Partei; die Demokratische Partei; die Evangelische Volkspartei; die Christlichsoziale Partei.

Gegen das totale wie das teilweise Frauen-Stimm- und -wahlrecht — zweimal Nein! — stimmen allein die Bauern.

Damit wären die Parteiparolen ausgegeben. Wie das Zürchervolk sie befolgt, wird uns der 30. November 1947 zeigen.

Schweiz. Rotes Kreuz

Kinderhilfe

Die Kinderhilfe des Schweiz. Roten Kreuzes, Sektion Zürich, teilt mit:

In den Monaten November und Dezember werden folgende Kinderzüge aus Deutschland und Oesterreich im Kanton Zürich eintreffen:

Kinder aus Berlin, Alter 6—10 Jahre, Ende November. — Kinder aus Deutschland, Duisburg, Alter 6—10 Jahre, Mitte Dezember. — Kinder aus Wien, Alter 6—10 Jahre, Mitte Dezember.

Bei den im November einreisenden Transporten fehlen zahlreiche Freiplätze für Knaben. Für die Dezembertransporte werden Freiplätze für Knaben und Mädchen gesucht.

Wer eines dieser Kinder drei Monate bei sich aufnehmen möchte, ist gebeten, sich schriftlich anzumelden bei nachstehender Adresse: Kinderhilfe des Schweiz. Roten Kreuzes, Sektion Zürich, Gessnerallee 15, Zürich 1.

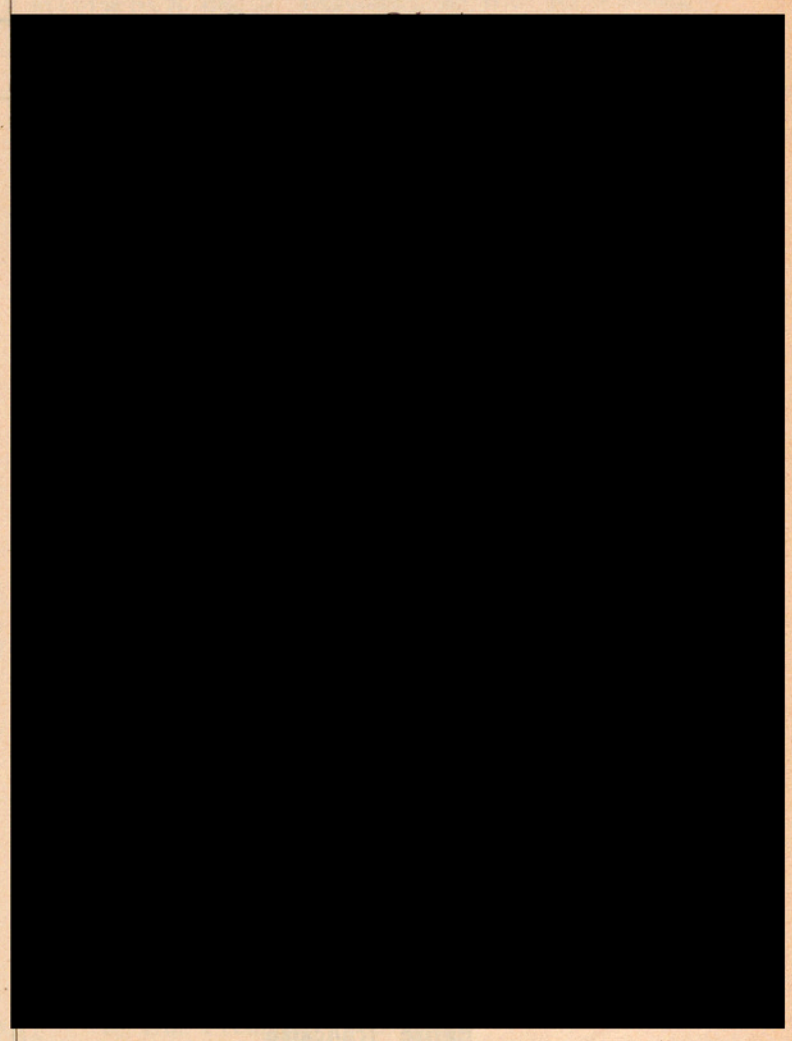
Besuchen Sie

morgen Samstag, den 22. November den

Familienabend

des Sportverein Höngg in der „Mühlehalde" Höngg

Amtliches



Volksabstimmung und Wahl

Sonntag, den 30. November 1947, finden folgende Abstimmung und Wahl statt:

A. Volksabstimmung über folgende Vorlagen:

1. a) Initiativbegehren von Hans Nägeli, Zürich über über die Aenderung der Kantonsverfassung (Gleichberechtigung der Geschlechter),
   b) Gegenvorschlag des Kantonsrates zu einem Gesetz über Wahlrecht und Wählbarkeit der Frauen teilweises Frauenwahlrecht),
2. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites von 40 800 000 Franken, allenfalls vermehrt um den Betrag der Baukostenverteuerung, für den Ausbau des Kantonsspitals Winterthur.

B. Wahl:

Die Ersatzwahl für den Friedensrichter der Kreise 5 und 10 für den zurücktretenden Alois Helbling.

Donnerstag,
27. Nov. 1947
20.15 Uhr

Rest. „Mühlehalde"
Limmattalstrasse 151
HÖNGG

Aussprache über das am 30. November 1947 zur Abstimmung gelangende

Frauenstimmrecht

Referentin: Frau Dr. Rigling

Befürwortern und Gegnern wird Gelegenheit geboten, ihren Standpunkt darzulegen.

Landesring, Kreisgruppe Höngg

Zuverlässiger
Heizer
übernimmt noch einige Heizungen zur Besorgung
J. Thum, Limmattalstr. 146

Damen-Schlittschuhe
mit Stiefel (braun) günstig **zu verkaufen.**
Zu erfragen **Tel. 56 63 91**

GARAGE
zu vermieten.
Müseliweg 2
Tel. 56 75 95

Gesucht tüchtige
Spettfrau
für ½ Tag wöchentlich und monatlich eine Wäsche. Anfragen **Kürbergstr. 5, Tel. 56 65 20**

Wir offerieren:

Schöne, gesunde, dänische
Futterrübli Sorte Flaakher
mindestens ⅔ zu Speisezwecken geeignet.
Ab Lagerhaus Regensdorf 100 kg Fr. 25.50
Zugestellt 100 kg Fr. 26 50
bei Bezug von mindestens 100 kg in Harassen à 25 kg oder in Säcken à 40 kg.

sowie:

Tafel-Äpfel diverse Sorten
Ab Lagerhaus Regensdorf
100 kg Fr. 40.— bis 70.—
Zugestellt 100 kg Fr. 50.— bis 80.—
bei Bezug von mindestens 100 kg in Harassen à 25 kg.

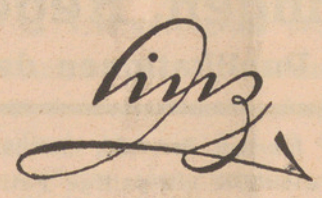
Landw. Genossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Zu verkaufen
Mädchen-Jacke beige
Regenmantel hell
Knaben-Halbschuhe
Grösse 37
Knab.-Wintermantel
Länge 78
Limmattalstrasse 6b

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



WEST-PORTE
LIMMATTALSTR. 102 ZÜRICH-HÖNGG

Schon jetzt ans Schenken denken!

Grosse Auswahl / Nur Qualität in
HERREN- UND DAMENWÄSCHE
Blousen
Bébé- u. Kinderartikel, Schürzen, Strümpfe, Socken, Kravatten u. Echarpen u.a.m.
Frau F. Linz

Der
Höngger-Taxi
empfiehlt sich den Einwohnern von Höngg und Wipkingen.
Telephonieren Sie **26 77 88**
Klein-Taxi-Tarif

Zu verkaufen
Baum-, Himbeer- und Hagpfähle
in jeder Länge, sowie **Bohnenstickel. O. Geering, Rütihof**

Gesucht auf 1. Dez.
möbl. Zimmer
Telefon 56 71 48

Dringend gesucht auf 1. Dez. von jungem Herrn einf.
möbl. Zimmer
Offerten an **Peter Kurzen,** Limmattalstrasse 322

Liebesgaben-Pakete
Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.
Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Höngg. — Todesfälle der Woche.

Appenzeller Hermann, geb. 1907, Zimmermann, von Zürich, Gatte der Lotta geb. Biasio; Regensdorferstrasse 52.

Conzelmann Rosa geb. Wanner, geb. 1899, von Schaffhausen, Gattin des Paul, Malers; Ottenbergstrasse 7.

Göbel Reinhard, geb. 1871, a. Postangestellter, von Zürich, Gatte der Anna geb. Erni; Hohenklingenstrasse 17.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 23. November
Totensonntag

9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre.
Sonntagschule in der Kirche:
13.10 Uhr: 3. bis 6. Klasse
13.50 Uhr: Vorschulpflichtige, 1. und 2. Klasse
Mittwoch, den 26. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Freitag, den 28. November, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 novembre
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Genèse 2/11. Cant. 137, 143, 144, 300.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 23. November
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. November
10.45 Uhr Sonntagschule
15.30 Uhr Gemeinsamer Evangelisations- und Zeugnisgottesdienst im Vereinshaus Stauffacherstrasse 54.
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Predigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg.
Sonntag, den 23. November
19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blasistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 26. November 1947
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.

Voranzeige:
Samstag, den 13. Dezember 1947
Jahresschlussfeier im Gsteig.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 22. November 1947
20.15 Uhr Familienabend in der Mühlehalde.

Meisterschaftsspiele:
Sonntag, den 23. November 1947 in Höngg:
13.00 Höngg Jun. A — Hakoah Jun. A
14.30 Höngg III — Wipkingen II
Letzigrund Badenerstrasse:
13.30 Young Fellows Jun. B — Höngg Jun. B
14.45 Eisenbahner I — Höngg II
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Jugendriege: Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege: Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege: Donnerstag	20 00—21.30 Uhr
Aktiv Sektion: Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 28. November 1947. 22. Jahrgang - Nr. 9

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Freisinnige Partei Zürich 10. Nächsten Dienstag, den 2. Dezember 1947, um 20.15 Uhr, findet im Saal „Zur alten Trotte" in Höngg ein öffentlicher Vortragsabend statt. In einem Vortrag über „Die Grundkräfte Europas" wird Prof. Dr. Georg Thürer, St. Gallen, über Sinn und Wesen des Abendlandes und über unsere Stellung in und zu Europa sprechen. Jedermann ist zum Besuche dieser Veranstaltung angelegentlich eingeladen. (Siehe Inserat).

Sportverein. Der am letzten Samstag in der Mühlehalde stattgefundene Familienabend ist gemütlich und mit viel Humor verlaufen. Ein ungezwungenes buntes Programm mit Witzen im Bild, Gesellschafts-Spielen, Wettbewerben und als Höhepunkt der holländische „Sabrenno" hielt die SVH-Familie bis am Morgen zusammen. Allen hat es gefallen, nur hoffen wir an der kommenden Abend-Unterhaltung vom Februar 1948 auf eine grössere Beteiligung, natürlich wird diese dann Anfangs Monat stattfinden, dass auch diejenigen kommen, die jeweils Mitte oder Ende „krank" zu Hause bleiben müssen.

In sportlicher Hinsicht brachte der Sonntag wieder einige Punkte auf unser Konto. Die erste Mannschaft war spielfrei. Die 3. Liga-Mannen stiessen auf dem Letzigrund auf eine harte Mannschaft der Eisenbahner und einen in „Hochform" pfeiffenden Schiedsrichter. Nach schönem und rassigem Spiel fielen die Treffer kurz vor Ende und zwar verwandelten die Eisenbahner einen Penalty und unser Mittelstürmer konnte den Ausgleich knapp vor Schluss erzwingen, sodass das Resultat 1:1 lautet und wenigstens 1 Punkt nach dem Oelberg geschleppt werden konnte. Die dritte Garnitur von Höngg kämpfte auf dem Berg gegen seinen verstärkten Nachbar Wipkingen II und auch dieses Derby endigte mit einem 1:1 dem Spielverlauf entsprechend. Unsere neue Freundschafts-Spiel-Auswahlmannschaft fuhr nach Neuhausen um gegen den F. C. Neuhausen ein Propagandatreffen auszutragen, das in fairer Weise und nach rassigem Kampf 2:0 verloren ging. Von den Junioren spielte die A-Mannschaft auch auf dem Berg gegen die Jünger des F. C. Hakoah und überfuhren sie gerade mit 11:0 Toren. Unglücklicher kämpften unsere B-Junioren die auf dem Letzigrund gegen Young Fellows mit 9:0 Toren unterlagen.

Der nächste Sonntag bringt eine seltene Gelegenheit, denn alle drei in der Meisterschaft kämpfenden Aktiv-Mannschaften sind auf dem Berg zu sehen. (Siehe Vereinschronik). Besonders interessant wird der Kampf der ersten Mannschaft gegen den heissblütigen Tessinergegner von Mendrisio werden, denn Mendrisio wird seine gute Tabellen-Position mit allen Mitteln verteidigen, aber Höngg wird nun nach dem Erholungs-Sonntag aufs Ganze gehen und nicht nur in der zweiten Halbzeit aus sich heraus gehen, sondern 2 mal 45 Minuten auf dem Damm sein. Höngg I kann sich keine weiteren Niederlagen mehr leisten, und Göttin Fortuna wird uns auch nicht immer die schlechte Seite zeigen wollen! Also mit vereinten Kräften hoffen wir nun wieder fest auf Punkte, nicht dass auch wir noch zu den Dynamo-Wunderpillen greifen müssen!! kini.

Kantonales

Ist das Frauenstimmrecht eine Notwendigkeit?

Gedanken einer Hausfrau.

In letzter Zeit wird viel über die kommende Abstimmung diskutiert. Die Wähler im Kanton Zürich werden sich zu entscheiden haben, ob sie das Frauenstimmrecht einführen wollen oder nicht. Die Befürworter sowie die Gegner sitzen eifrig an ihren Pulten und zerbrechen sich den Kopf, ob es ihnen gelingen wird, noch einige abgedroschene Argumente herauszudividieren, womit sie dem Feind eine Bresche schlagen könnten. Die Gegner stellen sich lebhaft die Zukunft vor, in der die Frauen mit dem Stimmzettel zur Urne schreiten oder in der Armenpflege ihre Meinung äussern. Sie meinen, dass es dann sofort dem Weltende entgegengehen müsse. Die Befürworter hoffen, durch die Annahme der Vorlage, in eine bessere Zukunft zu schauen, wo man dem Frieden etwas näher sei

Während des Krieges musste die Frau da und dort einspringen. Man benötigte ihre Kraft, man war auf sie angewiesen in der Armee, ganz besonders aber im Hinterland. Und diese Zeit, in der die Frau ihre Tatkraft beweisen musste, hat in ihr Kräfte geweckt, die sie gerne weiter entwickeln möchte. Das ist aber nicht nur bei uns so, sondern diese Emanzipation geht durch die ganze Welt. Es ist ein Zug der Zeit, dass die Frau, sei sie verheiratet oder nicht, den Mann unterstütze und ergänze, damit ein Volk erstarke und dass Mann und Frau als vereinter Faktor den Staat festigen und ihm seine Kraft schenken. Die Frau hat aber keine politische Vergangenheit hinter sich, sie steht am Anfang ihrer Entwicklung. Darum bin ich dafür, dass der Frau Gelegenheit geboten wird, in dieser Hinsicht zu wachsen und sich zu entfalten. Das Ausland müsste dann seine spöttischen Bemerkungen einstellen, dass die Schweiz und die Neger als einzige kein Frauenstimmrecht hätten, so bemerkte Herr Ständerat Wahlen bei einer kürzlichen Auseinandersetzung über das Frauenstimmrecht. P. V.

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 30. November
1. Advent.

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre.
Sonntagschule in der Kirche:
13.10 Uhr: 3. bis 6. Klasse
13.50 Uhr: Vorschulpflichtige, 1. und 2. Klasse
Mittwoch, den 3. Dezember, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 novembre
9.30 h. Culte M. Ecklin
Texte Esaïe 45. 15—17. Cant. 26, 250, 289, 324
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 30. November
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 30. November
10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt Prediger Heiniger
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Predigt V. T. Hasler
18 Uhr Predigt J. Hartmann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg.
Sonntag, den 30. November
19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blasistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

ZÜRICH-HÖNGG, den 27. November 1947
Gsteigstrasse 20

Todes-Anzeige

Schmerzerfüllt teilen wir Ihnen mit, dass nach einem arbeitsreichen Leben unsere liebe, treubesorgte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante

Frau

Rosine Widmer-Steinemann

im 58. Lebensjahre unerwartet rasch von uns geschieden ist.

In tiefer Trauer:
E. Widmer-Steinemann
Söhne: Gottfried, Ernst, Max und Anverwandte.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 1. Dezember 1947, 14.00 Uhr, im Friedhof Höngg.

Verloren
am Sonntag von Maas bis Restaurant Eggbühl ein
goldenes Armband
Abzugeb. gegen Finderlohn bei
Hess, Im Maas 8

Zu verkaufen

- **1 Heizkissen „Solis“**
- **1 Scunks Pelzkragen**
- **2 Damen-Ledertaschen**
- **1 Damen-Wintermantel** f. ältere Dame
- **1 gold. Damenarmbanduhr** 18 Kar.
- **1 Paar Militärschuhe** No. 42, 15 Fr.

Damenkleid., Küchengeräte

Bosshard, Vorhaldenstr. 19

GARAGE
(geheizt) **zu vermieten.**
Nähe Wartau.
Tel. 56 64 77

Warum so tragisch?

„Nehmt doch das Frauenstimmrecht nicht so tragisch. Ihr müsst ja nicht stimmen, wenn ihr nicht wollt!

So versuchen die Frauenrechtlerinnen die andern Frauen schmeichlerisch zu beruhigen.

Wir finden das eine sonderbare Auffassung von Demokratie!

Wer das Stimmrecht hat, soll es auch benutzen.
Wer nicht stimmen will, braucht das Stimmrecht nicht!

Bachab mit dem Frauenstimmrecht 2mal NEIN

Kant.-Zürcherisches Komitee gegen das Frauenstimmrecht

Der
Höngger - Taxi
empfiehlt sich den Einwohnern von Höngg und Wipkingen.
Telephonieren Sie **26 77 88**
Klein-Taxi-Tarif

Zu verkaufen
Baum-, Himbeer- und Hagpfähle
in jeder Länge, sowie **Bohnenstickel. O. Geering, Rütihof**

Zu vermieten in **Höngg**
Lagerraum
4×4 m, sonnig, 2 grosse Fenster, heizbar, mit Holzboden.
Telephon 56 70 15

FREISINNIGE PARTEI ZURICH 10

Oeffentlicher Vortrag

Dienstag, den **2. Dezember 1947,** 20.15 Uhr, im Saal **„Zur alten Trotte“,** Limmattalstrasse 52, Höngg

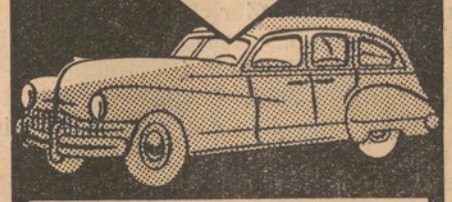
Prof. Dr. Georg Thürer, St. Gallen, spricht über

Die Grundkräfte Europas

Wir laden alle Mitbürger und Mitbürgerinnen zum Besuche dieses Vortragsabends freundlich ein.
Der Vorstand.

Nach dem **Turner-Chränzli**
ab 5 Uhr zur **Mehlsuppe** ins
Rest. Limmatberg

AUTOMOBIL-FACHSCHULE
für alle Kategorien
PERSONENWAGEN
DIESEL-LASTWAGEN
Seit Jahren bekannt als VORZÜGLICH



PAUL RUTISHAUSER
NEUMÜHLEQUAI 44 TEL. (051) 28 39 74 **ZÜRICH 6**

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

WEST-PORTE
LIMMATTALSTR. 102 ZÜRICH-HÖNGG

Schon jetzt ans Schenken denken!

Grosse Auswahl / Nur Qualität in
HERREN- UND DAMENWÄSCHE
Blousen

Bébé- u. Kinderartikel, Schürzen, Strümpfe, Socken, Kravatten u. Echarpen u.a.m.

Frau F. Linz

Billiges **Brennholz**
gesunde Ware, kurz gesägt, per Klafter Fr. 120.— franco Haus
Telephon 56 65 28

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Wir offerieren:

Schöne, gesunde, dänische
Futterrübli **Sorte Flaakher**
mindestens ⅔ zu Speisezwecken geeignet.
Ab Lagerhaus Regensdorf 100 kg Fr. 25.50
Zugestellt 100 kg Fr. 26.50
bei Bezug von mindestens 100 kg in Harassen à 25 kg oder in Säcken à 40 kg.

sowie:

Tafel-Äpfel **diverse Sorten**
Ab Lagerhaus Regensdorf
100 kg Fr. 40.— bis 70.—
Zugestellt 100 kg Fr. 50.— bis 80.—
bei Bezug von mindestens 100 kg in Harassen à 25 kg.

Landw. Genossenschaft Regensdorf und Umgebung **Tel. 94 41 64**

Mitbürger,

der Du der Frau die volle politische Gleichberechtigung geben willst, lege auch ein Ja für das teilweise Frauenwahlrecht (Kirche, Schule, Fürsorge) in die Urne, damit bei Verwerfung des vollen Frauenstimmrechtes wenigstens ein Schritt nach vorwärts getan wird.

Deshalb am 30. November:

Frauenstimmrecht

2 x JA!

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 3. Dezember 1947, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.

Voranzeige:
Samstag, den 13. Dezember 1947
Jahresschlussfeier im Gsteig.
Der Vorstand.

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse **42**
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Musikverein „Eintracht“ Höngg

„Quartiermusik Kreis 10“

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde“ Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Meisterschaftsspiele:
Sonntag, den 30. November 1947 in Höngg:
08.30 Uhr Höngg III — Zürich IV
10.15 Uhr Höngg II — Unterstrass I
14.30 Uhr Höngg I — Mendrisio I
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Samstag, den 29. November 1947: Chränzli in der „Mühlehalde“ Höngg.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 5. Dezember 1947. 22. Jahrgang - Nr. 10

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Frauenverein. (Einges.) Der Frauenverein Höngg gedenkt auch dieses Jahr wieder eine Alters-Weihnachtsfeier zu veranstalten, wozu ortsansässige, über 65 Jahre zählende Männer und Frauen eingeladen werden. Wer in den vergangenen Jahren das Leuchten gesehen hat, das in den Stunden dieses harmonischen Beisammenseins über die Gesichter unserer lieben Alten gegangen ist, wer mitfühlen konnte, was die weihnachtlichen Darbietungen in den Herzen der Anwesenden ausgelöst haben, und mit wieviel Freude die Eingeladenen ihr Weihnachtspaket nach Hause trugen, der ist auch heute der Ueberzeugung, dass alle Kräfte aufgeboten werden müssen, um dieses Festchen im bisherigen Rahmen durchzuführen. Trotzdem Sie alle, liebe Leser und Leserinnen, in dieser schweren Zeit immer wieder zum Helfen aufgefordert werden, möchten wir Sie herzlich bitten, unsere Alten nicht zu vergessen und mit Ihren Gaben zum guten Gelingen unserer Feier beizutragen. Wir verweisen auf unser Inserat in diesem Blatt und danken im voraus für Ihre gütigen Spenden.

Sportverein. Resultate vom 30. November 1947: Höngg I — Mendrisio I 0:2. Höngg II — Unterstrass I 2:1. Höngg III — Zürich IV 1:7. Der vergangene Sonntag zeigte auf unserem Platze ein über lange Strecken ebenbürtiges Spiel der Unsrigen gegen die hoch favorisierten Tessiner. Besonders die Verteidigung zeigte sich wieder ganz auf der Höhe ihrer Aufgabe und wieder stach hier unser Torwart hervor, der einen ganz grossen Tag hatte. Während die Halves nützlich arbeiteten konnte sich der Sturm auch am Sonntag nicht durchsetzen. Immerhin mussten zwei Mann im Sturm ersetzt werden und wenn diese zwei wieder spielen so dürfte es in Zukunft besser gehen. Die zweite Mannschaft holte sich in den letzten 10 Minuten ihres Spiels Sieg und Punkte und hat sich vom Letzten ihrer Gruppe nun deutlich distanziert.

Am nächsten Sonntag fährt unsere erste Mannschaft nach Olten zum letzten Spiel der Vorrunde gegen die starken Eisenbahner. Wir hoffen, sie mit einem Erfolg heimkehren zu sehen. P. R.

Pro Juventute.

(Eingesandt). Ab 1. Dezember werden wieder um durch mehr als tausend Kinder im Bezirk Zürich die beliebten Pro Juventute-Marken und -Karten von Haus zu Haus angeboten. Bekanntlich verbleibt der gesamte Reinertrag des Pro Juventute-Marken- und Kartenverkaufes in den Bezirken. Umso berechtigter ist deshalb die Bitte, die jugendlichen Verkäufer und Verkäuferinnen, die sich begeistert und freiwillig im Dienst für hilfsbedürftige Altersgenossen betätigen, wohlwollend zu empfangen.

Der Abonnementspreis

für den „Höngger" pro 1948 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 4.50, Halbjährlich Fr. 2.50

Einzahlungsschein beiliegend.

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 7. Dezember. Missionssonntag.

9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.
Die diesjährige Missionskollekte ist für die Basler-Mission bestimmt.

10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre.

Sonntagschule in der Kirche:

13.10 Uhr: 3. bis 6. Klasse

13.50 Uhr: Vorschulpflichtige, 1. und 2. Klasse

Mittwoch, den 10. Dezember, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.

Freitag, den 12. Dezember, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend, Pfr. Trautvetter

Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 décembre

9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Esaïe 45. 18-19. Cant. 140, 104, 147, 133

9.30 h. Garderie d'enfants

10.30 h. Bibliothèque

10.45 h. Ecole du dimanche

11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 7. Dezember

7.00 Uhr Frühmesse

8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt

9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt

10.45 Uhr Christenlehre

18.00 Uhr Adventsandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 7. Dezember

10.45 Uhr Sonntagschule

15 Uhr Predigt Tr. Huber

Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Predigt Tr. Huber

18 Uhr Predigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.

Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg. Höngg.

Sonntag, den 7. Dezember

19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:

Mittwoch, den 10. Dezember 1947 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.

Voranzeige:

Samstag, den 13. Dezember 1947 Jahresschlussfeier im Gsteig.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.

Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 7. Dezember 1947

Meisterschaftsspiele:

14.30 Uhr Olten I — Höngg I in Olten

14.30 Uhr Uster Jun. A — Höngg Jun. A in Uster

Freundschaftsspiel:

14.30 Uhr Arth-Goldau I — Höngg Auswahl

Der Vorstand.

Die nächste **Nachtdienst-Apotheke** ab Sonntag:
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstr. 47,
Eckert Edmund, Dr., Telefon 26 06 03

Im **Dezember** wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 6., 13. u. 20. Dez., Mittwoch, den 31. Dez. (die Ausgaben für Freitag, den 26. Dez. und Freitag, den 2. Januar 1948 fallen aus).

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben.



Spezialfirmen empfehlen sich für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Avis!

Unserer geschätzten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, dass sich unser Geschäft ab 1. Dezember 1947 an der

Schwamendingerstrasse 21 (Neubau), Zürich-Oerlikon,
Tramhaltestelle Sternen, befindet. **Telefon 46 76 57**

Für das uns bis anhin geschenkte Zutrauen danken wir recht herzlich und würde es uns sehr freuen Sie auch in unserem neuen Geschäft begrüssen und bedienen zu dürfen.

Ein herzliches „Auf Wiedersehn" **Ernst Frick u. Frau**

Linz

WEST-PORTE
LIMMATTALSTR. 102 ZÜRICH-HÖNGG

PRAKTISCH SCHENKEN

Grosse Auswahl / Nur Qualität in
HERREN- UND DAMENWÄSCHE
Blousen

Bébé- u. Kinderartikel, Schürzen, Strümpfe, Socken, Kravatten u. Echarpen u.a.m.

Frau F. Linz

Vom Fachmann:

Spenglerarbeiten Installationen
Sanitäre Anlagen Ofenaufsätze

H. Brandes

Limmattalstrasse 97
Telefon 56 70 63

Die guten **Spezialgeschäfte** *für* **Milch, Butter** *u.* **Käse** *empfehlen sich höflich zur Lieferung von sämtlichen Butter- und Käsesorten in stets erstklassiger Qualität. | Zur Linderung der Milchknappheit gezuckerte und ungezuckerte Kondensmilch und Trockenmilchpulver.*

Christen & Heusler
Regensdorferstrasse 2 Telefon 56 70 51

Rud. Hofer
Limmattalstrasse 112 Telefon 56 70 32

Alb. Weinmann
Limmattalstrasse 153 Telefon 56 72 31

Mittwoch-Nachmittag sind unsere Geschäfte geschlossen

Für feines **Festgebäck, Torten, Zöpfe, Konfekt,** sowie für **Pralinen**
empfiehlt sich

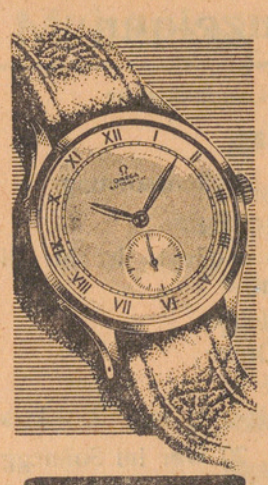
H. Zaugg Bäckerei-Konditorei
Limmattalstrasse 119 (Meierhofplatz) Telefon 56 74 56

Villars-Depot: 10 % Rabatt

Malaga
Cognac
feine Liköre
Rum

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16



Schöne Geschenke
die immer wieder viel Freude bereiten

Uhren u. Bijouterie
in jeder Preislage

Neuenburger Pendulen
Wecker aller Art
Küchenuhren etc.
Jetzler Bestecke

S. DELACHAUX
Limmattalstr. 169
Telefon 56 73 46

Wieder erhältlich Parfumerien in Vorkriegsqualität

Arpège, Côte d'Azur
Tanagra
Quelques fleurs etc.

Frau E. Stengele-Echert

Damensalon

Limmattalstraße 140
Telefon 56 71 03

Ich helfe Ihnen praktisch und im Preise günstig schenken

Erstklassige Schweizer Velos
Mondia Titan Tebag

Die besten engl. Spitzen-Produkte
Raleigh B. S. A. Rudge-Withworth

Beleuchtungen Packtaschen Regenschützer Veloständer und -Stützen Kilometerzähler Kindersitze / Sehr günstig komplette **Mädchen- u. Knaben-Velos** zu Fr. 280.-

Albert Elsener

V'ELOS Telefon 56 73 91
Limmattalstrasse 106 West-Porte

Blumengeschäft Höngg

West-Porte Telefon 56 64 60

Aparte Arrangements auf Weihnachten Schnittblumen
Pflanzen, Schalen in allen Preislagen, Holzvasen in Ahorn-, Birn- u. Nussbaum / An Weihnachtssonntagen geöffnet

Mit höflicher Empfehlung **Reinhard Stähli**



Die Mitglieder des Rabattvereins Höngg empfehlen sich Ihnen bestens für die **Weihnachts-Einkäufe**

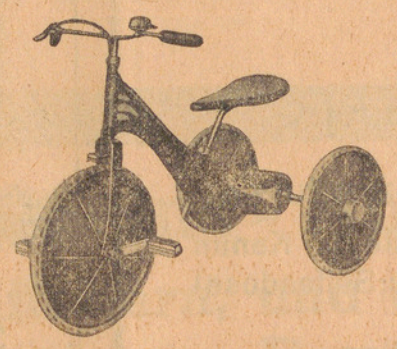
Auf Weihnachten

Zum Besticken

Schürzen
Tischdecken
Kissen
Deckeli



Nette
Kinder-Velos



Beleuchtungen - Taschenlampen - Batterien
Veloständer und -Stützen - Gepäckträger
Rasierklingen *sind erfreuende Festgeschenke*

H. Schön, Velos Limmattalstr. 154 Telefon 56 70 90

Weihnachten

beste Gelegenheit zum Schenken, zum Freude bereiten.

Aber etwas praktisches muss es sein. Dürfen wir Ihnen raten helfen? Für „Ihn" wäre ein schönes Hemd, Nachthemd, Pyjama, Unterwäsche oder ein Regenschirm sicher etwas, das ihn freuen würde. Qualität, vorteilhafte Preise und wenn etwas nicht passt, dürfen Sie es ruhig wieder umtauschen. / Ihr Besuch wird uns freuen.

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Zum schenken:

Krawatten Hosenträger Herrensocken
Echarpen Mufftaschen Damenstrümpfe
Taschentücher
Alles für die neui Fadezeine

J. E. Nötzli, Modes Limmattalstrasse 109 Telephon 56 71 70

Auf Weihnachten schenken:

Herren-, Damen- und Kinderwäsche / Trainings-Anzüge / Erdrus-Jacke
Grosse Auswahl in Socken, Strümpfe, Hosenträger, Krawatten, Taschentücher
Grosse Auswahl in Cigarren, Stumpen, Cigaretten

Brunner-Maurer Gässli 4 Telefon 56 75 57



Strub der Qualitätsschuh

Jugend-Skischuhe

Elegante, warme **Damen-, Kinder- u. Töchter-Finken** empfiehlt Ihnen höflich

M. FENNER
SCHUHWAREN
Limmattalstrasse 155 (bei der Alten Post)



Weihnachts-Geschenke

Küchenartikel / Glaswaren
Porzellan / Steingut / Keramik

Schlitten Schlittschuhe

ALBERT MEIER
Eisenwaren - Haushaltartikel
Limmattalstr. 110 Tel. 56 73 11 Höngg
Sonntag, den 14. und 21. Dezember geöffnet

Weihnachten 1947

PARFUMS KERZEN
SEIFEN
UEBERRASCHUNGEN

Dorfbach – Drogerie
FRAU ANNA KUNZ-HURTER
Limmattalstrasse 126 Telefon 56 70 16

Passende und preiswerte Festgeschenke

Damen- und Herren-Unterwäsche in reiner Wolle - Damen- und Herren-Nachthemden in Barchent - Reinwollene Leibchen, Strümpfe und Socken
Handgestrickte Bébé-Artikel - Charmeuse-Garnituren zwei- und dreiteilig
Moderne Träger- u. Berufsschürzen - Handschuhe, Taschentücher, Cravatten

Frau Wellauer
Limmattalstrasse 160 - Ablage Terlinden - Telefon 56 78 22

Praktische Festgeschenke
für Damen, Herren und Kinder kaufen Sie vorteilhaft bei

Masson-Frei
Limmattalstrasse 116 (beim Konsum)

Hch. Bryner
Limmattalstrasse 138
Telephon 56 73 95

Cigarren: Grosse Auswahl in allen Geschenkpackungen Cigarren, Cigaretten, Brissago, Rauchservice

Papeterie: Brieftaschen, Portemonnaies, Füllhalter, Weihnachts- und Neujahrskarten, Kalender, Agenda sowie Bureaubedarf Sonntags geöffnet

(Im Nebenraum Spielwaren aller Art) Gesellschaftsspiele in grosser Auswahl
Neu: Celluloidpuppen in allen Grössen, Christbaumschmuck, gelagerte Kerzen

Geschenkpackungen

in grosser Auswahl

von Dobbs
Yardley
4711
Roger & Gallet
Coty
Hutnut

in

Parfums
Eau de Colognes
Seifen
Puderdosen
Kindergarnituren
(Haarbürste u. Kamm m. Puder- u. Seifendose)
Ovomaltine
Forsanose
Biomalz etc.

Sonntag, den 14. u. 21. Dezember
von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

Christbaumschmuck, Baum- und Dekorations-Kerzen

DROGERIE *Schumacher*

Limmattalstrasse 104 Zürich-Höngg Telefon 56 63 97



Gegen die Kälte:

Heizkissen Heizöfen
Fuss-Wärmer

Koch-Apparate Koch-Geschirr
Haartrockner Bügeleisen
Grosse Auswahl in Bel.-Körpern

Alles elektrische vom Fachmann

H. Furrer *Elektr. Anlagen*

Limmattalstr. 104 Tel. 56 71 41

Sie sparen beim Kauf von guten Qualitäts-

Pelzmänteln

wie alle Pelzwaren im Spezialfachgeschäft zu konkurrenzlosen Preisen, weil Selbstverarbeitung und kleine Spesen (Schweizer Arbeit). Reparaturen und Modernisieren nach allerneuesten Modellen! Referenzen.

Lussmann

Oberdorfstrasse 25 Atelier Kirchgasse 17 Telefon 32 90 17

ZÜRICH-HÖNGG, den 3. Dezember 1947

Danksagung

Wir danken ergriffen für alle Liebe, Güte und Teilnahme, die wir beim Hinschied unserer herzensguten, unvergesslichen Mutter

Rosine Widmer-Steinemann

so reich erfahren durften. Alle Blumenspenden, jedes Wort des Mitgefühls und die trostvollen Abschiedsworte des Herrn Pfarrer Trautvetter gereichen uns zum Trost in diesen schweren Tagen.

Die Trauerfamilie.

Ihre **Weihnachts-Geschenke**
lassen Sie vorteilhaft **besticken** bei
Frau Grossmann-Sutter, Limmattalstrasse 121
Auch angefangene Sachen werden angenommen.

Malerarbeiten

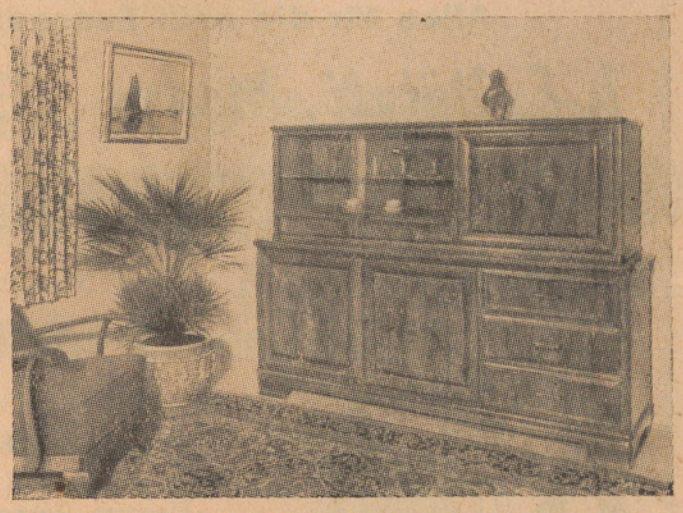
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Stanzen v. Kreis- u. Waldsägen
Löten u. richten von Bandsägen
sowie Reparaturen sämtl. Sägenwerkzeuge besorgt Ihnen fachgemäss

F. BÄUMLI, Sägenwerkstätte
Schlieren Telefon 91 76 54



Dieser formschöne Wohnzimmerschrank, mit Schreibklappe, in Nussbaum anpoliert u. erstkl. Ausführung kostet nur Fr. 1340.— plus Wust.

Schöne Polstermöbel in bester Qualität und Antimottstoff

Fauteuil Fr. 245.-, Couch-Sofa Fr. 598.- inkl. Wust.

***Möbel*-Hunziker**

Meierhofplatz Tel. 56 65 28

Tag u. Nacht empfiehlt sich der
Höngger-Taxi mit seinen grossen geheizten 7 Plätzer Chrysler Wagen zum
Klein-Taxi-Tarif telephonieren Sie bitte
No. 26 77 88 Schlatter & Schmid Hönggerstrasse 105

Standplätze: Höngg: Limmattal—Gsteigstrasse 2
Zürich: Mühlegasse — Seilergraben

Fahrten nach und von Auswärts zu Spezialtarifen

Weihnachtsbitte

Für die Bescherung unserer lieben Betagten nehmen Gaben in bar oder natura mit herzlichem Dank entgegen: der Vorstand des Frauenvereins und unser alkoholfreies „Sonnegg".

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht per sofort oder auf 1. April 1948 in Höngg

3-4 Zimmer-Wohnung

von 4 erwachsen. Personen, mit Bad. I. Referenzen.

Offerten unter Chiffre B. F. 4 an die Expedition des Blattes

Junge Frau **sucht**

Spettort

für vormittags in Höngg. Offerten unter Chiffre L. S. 22 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen

Chaiselongue-Decke
Persermuster Fr. 60.—
1 Paar
Damen-Pantoffeln
Nr. 38 Fr. 10.—
2 Pfannen Fr. 15.—
emailliert, für Holzherdli.

Frau Grossmann-Sutter
Limmattalstrasse 121

Zu verkaufen

Baum-, Himbeer- und Hagpfähle

in jeder Länge, sowie **Bohnenstickel. O. Geering, Rütihof**

DAUERWELLEN

sind eine Vertrauenssache. Mit der gewohnten und bekannten Sorgfalt und Fachkenntnis, welche wir für diese heikle Arbeit verwenden, behandeln wir Ihre Haare und beraten Sie unverbindlich über das Verfahren, welches sich am besten für Ihre Haare eignet, ob kalt oder warm, elektrisch, Dampf oder stromlos. Wir bitten Sie um rechtzeitige Anmeldung vor den Festtagen, um Sie gut bedienen zu können.

Mit höflicher Empfehlung:

ARNOLD VOCK

Parfumerie | Herren- und Damensalon

Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Frankiere mit



Pro Juventute Marken!

Gültigkeit vom 1. Dezember 1947 bis 31. Mai 1948

Bezirkssekretariat Pro Juventute
Gessnerallee 52, Zürich

Restaurant Grünwald Höngg

Samstag und Sonntag, 6. u. 7. Dezember 1947

Metzgete

Mit höflicher Empfehlung **Frau Wwe. Marolf**

ARBEITER-MÄNNERCHOR HÖNGG

Gesangproben

jeweils Freitag 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B

Neueintretende Sänger sind herzl. willkommen.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Freitag, 12. Dezember 1947. 22. Jahrgang - Nr. 11

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Ein Wunsch an die Einwohner des Quartiers Höngg. Weihnachten steht vor der Tür, die Zeit, wo in vermehrtem Masse Einkäufe getätigt werden, um damit Familien-Angehörigen, Verwandten und Bekannten ein Geschenk zu verabreichen und Freude zu bereiten. Im nahen Stadtzentrum geben sich die Grossbetriebe, mit ihren sicher schönen und umfangreichen Schaufenstern, wie auch durch die grosszügige und reichliche Zeitungsreklame, alle Mühe um Kundschaft von nah und fern heranzuziehen. Ein Wunsch möchten wir daher an die Bevölkerung richten, bei ihren Einkäufen vorerst in den Läden des Quartiers Höngg Umschau zu halten. In den örtlichen Geschäften des Quartiers sind es ja meistens die Inhaber, welche persönlich ihre Kunden bedienen. Diese geben sich ja auch alle erdenkliche Mühe, Sie reell, gewissenhaft und preiswert zu bedienen. Sollte es aber der Fall sein, dass Sie die gewünschten Gegenstände tatsächlich nicht in Höngg erhalten, dann haben Sie ja immer noch die Möglichkeit, sich in der nahen Stadt einzudecken. Wir nehmen gerne an und erwarten mit Freude, dass unsere ortsansässige Einwohnerschaft die Geschäfte im Quartier berücksichtigen wird. Besten Dank zum voraus. **n.**

Theater in Höngg. Freunde des guten Volkstheaters werden darauf aufmerksam gemacht, dass der Dramatische Verein Waidberg in der kommenden Spielzeit mit einer Ueberraschung aufwarten darf. Der bekannte Darsteller und Regisseur des früheren Vereins, Herr A. Brühwiler, hat ein neues Volksstück betitelt „Der Schatz im Moor" herausgegeben. Die Uraufführung hat bereits in Seengen mit aussergewöhnlichem Erfolg stattgefunden und eine grosse Zahl von Vereinen haben das Stück auf ihren Spielplan genommen. Wie dem s. Zt. in Höngg uraufgeführten „Hanneli", welches noch heute das am meisten gespielte Dialektvolksstück ist, liegt auch dem neuen Bühnenwerk ein tiefer Gedanke zugrunde. Den ernsten Szenen stehen aber so viel Heiterkeit und Schalk gegenüber, dass sich Licht und Schatten ungefähr die Waage halten. Mit einem Wort, es ist ein Volksstück, welches mit seiner Abwechslung die Wünsche aller Zuschauer zu befriedigen vermag. Nachdem sich auch frühere, bewährte Kräfte sofort bereit erklärten, an der Aufführung in Höngg mitzuwirken, hat sich der Autor entschlossen, die Einstudierung persönlich zu übernehmen. Die Theaterbesucher von nah und fern und besonders die alten, treuen Freunde wissen nun, dass hier eine umsichtige Hand die Zügel führt und eine Aufführung zustande kommen wird, die Zeugnis jahrzehntelanger Erfahrung gibt. Trotz enormer Steigerung der Kosten, hat sich der Verein nicht entschliessen können, die Eintrittspreise zu erhöhen. Jedermann kann sich also mit wenig Geld einen guten Platz verschaffen. Für zwei Platzkategorien ist wieder die Nummerierung vorgesehen, sodass der Vorverkauf seinen Zweck erfüllt. Wir wissen, dass der Spielleiter auch in der Ausstattung keine Lücken lässt. Der Verein ist deshalb dringend auf die Unterstützung seiner Freunde und Gönner angewiesen und hofft zuversichtlich, schon am Neujahrstag einen sehr starken Zustrom verzeichnen zu dürfen. In der Regel melden sich für die folgenden Spieltage Zuschauer von auswärts und es kann der Spielplan nicht verlängert werden. Die Zwischenpausen werden keine Geduldsproben sein. Das Spiel beginnt punkt vier Uhr und wird vor sieben Uhr beendigt sein. Mögen daher recht Viele den Weg zur Mühlehalde finden, damit der Verein auch einen finanziellen Erfolg wahrnehmen kann, soll die Freude am Schaffen nicht erlahmen. Wie uns der Verfasser mitteilt, ist mit der Einstudierung seines Volksstückes „Der Schatz im Moor" sein definitiver Abschied vom Vereinstheater verbunden. Dem eifrigen Förderer dramatischer Volkskunst die Sympathie zu erweisen, wird niemand versäumen.

Weihnachtsfeier des Handharmonika-Club. Auch dieses Jahr veranstaltet der Club wieder eine Weihnachtsfeier. Samstag, den 20. Dezember im Saale zur „Mühlehalde", 19.30 Uhr. Ein reichhaltiges Programm, mit musikalischen Darbietungen, Theater und Reigen, wird die Besucher erfreuen. Zum Schluss wird auch der Samichlaus und das Christkind nicht fehlen, die den Spielern eine Ueberraschung bringen werden. Zu diesem genussreichen Abend sind die Eltern der Spieler, Freunde und Gönner bei freiem Eintritt herzlich eingeladen.

Sportverein. Resultate vom 7. Dezember 1947: Olten I — Höngg I 1:1. Uster Jun. I — Höngg Jun. I 4:1. — Endlich ein Tor! Just gegen die starken Eisenbahner gelang den Unsrigen ein gutes Spiel das mit etwas Glück wirklich hätte gewonnen werden können. Immerhin wurde doch nach manchen torlosen Verlustpartien wieder einmal ein Tor erzielt und damit ein Punkt, ein sehr wichtiger Punkt, nach Höngg gerettet. — Die Junioren A hingegen mussten ihre führende Stellung in ihrer Gruppe den doch noch stärkeren Ustemer Junioren überlassen. Unsere erste Junioren-Garnitur sah ihre Aspirationen auf den Meistertitel im Sumpf zu Uster elendiglich ertrinken . . . Vielleicht stolpert aber Uster doch noch einmal bis zum Ende der Meisterschaft und dann erweist sich, „wer nöd lugg laht"!! — Am nächsten Sonntag können sich die Freunde des SVH das Spiel der zweiten Mannschaft gegen Rümlang auf dem Hönggerberg besehen. Auch hier geht es um die Wurst (allerdings um den hinteren Zipfel!) Das Spiel dürfte darum recht interessant werden.

Am nächsten Mittwoch, den 17. Dezember, findet in unserem Clublokal Restaurant „Gsteig", abends 8 Uhr ein Filmvortrag durch den Vize-Präsidenten des Regionalkomitees Zürich, Herrn Brunner, statt über „Fussball-Taktik". Das erläuternde Referat hält unser bewährter Trainer W. Weiermann. Sämtliche Aktive haben an diesem Vortrag zu erscheinen, ebenfalls die Junioren, denn gemäss den bisher erzielten Resultaten haben es alle nötig! Auch die an der „hohen Schule" des Fussballs interessierten Passiv-Mitglieder sind zu dieser Aufklärung freundlichst eingeladen. P. R.

Turnverein. Hallenhandball. Kaum ist die Feldhandballmeisterschaft zu Ende, wird schon die VIII. Zürcherische Hallenhandballmeisterschaft von Stapel gelassen. Wir haben dieses Jahr 2 Mannschaften an den Start geschickt, wovon die eine in der Kategorie B und die andere in der Kategorie C spielt. Beide Teams haben bereits eine Begegnung hinter sich, von denen die eine 9:1 gegen Unterstrass II verloren ging, während unsere 2. Mannschaft einen knappen 5:4 Sieg über LCZ-Leichtathleten I feiern konnte. — TV Unterstrass II — Höngg I: Schon kurz nach Anpfiff wurden wir in die Defensive gedrängt und Hansi Rosenberger als Torhüter hatte bald alle Hände voll zu tun. Trotzdem er eine Glanzpartie lieferte musste er bis zum Platzwechsel 5 Bälle passieren lassen. Nach dem Wechsel drehten wir etwas auf, woraus denn auch ein schöner Treffer von Rolly Bachmann resultierte. Bis zum Ende der Partie mussten wir noch 4 Treffer einstecken und so ging denn dieser Match 9:1 zugunsten von TV Unterstrass II verloren. TV Höngg II — LCZ-Leichtathleten I: Durch einige Spieler aus dem ersten Team verstärkt stellten wir uns letzten Montag nicht gerade voll Optimismus dem Schiedsrichter. Sogleich lagen wir denn auch mit 2 Treffern im Rückstand. Aus einem schönen Gegenangriff heraus wurde der Abstand durch H. Rutschmann verringert, doch gleich mussten wir einen weiteren Treffer einstecken. Kurz vor Platzwechsel zappelte jedoch der Ball nochmals durch den gleichen Spieler geschossen im gegnerischen Netz. Nach der Pause konnte H. Rosenberger sogar den Gleichstand und kurz darauf die Führung herstellen, aber schon hatte LCZ wieder ausgeglichen. Bald darauf brachte H. Rosenberger den langersehnten Siegestreffer zustande. Hoffen wir, dass es so weitergeht! Das nächste Spiel findet Montag, den 15. Dezember, 20.50 Uhr gegen Seminar Küsnacht statt. Die erste Mannschaft muss dieses Jahr nicht mehr antreten.

Eidgenossenschaft

62,5 Prozent Teuerung

Der Landesindex der Kosten der Lebenshaltung beläuft sich Ende November auf 223,0 (Juni 1914 = 100) bzw. auf 162,5 (August 1939 = 100). Im Vergleich zum Vormonat ergibt sich eine Erhöhung um 0,1 Prozent. Die Indexziffer der Nahrungskosten beträgt 229,7 bzw. 175,0 (+0,2 Prozent), die Gruppenziffer der Brenn- und Leuchtstoffe (einschliesslich Seife) beläuft sich auf 176,7 bzw. 154,2 (+ 0,1 Prozent). Der Bekleidungsindex wird mit 280,2 bzw. 233,5 und der Mietpreisindex mit 179,2 bzw. 103,3 unverändert angenommen.

Amtliches

[redacted]

Der Abonnementspreis

für den „Höngger" pro 1948 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 4.50, Halbjährlich Fr. 2.50

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Metzgerei E. Schneider Wursterei

Imbisbühlstrasse 1 — *Zürich-Höngg*

offeriert für die kommenden Festtage

Erstklassiges Fleisch

Ia. Roastbeef
Filet
Kalbsnierenbraten
Div. Rollbraten
Hammelfleisch

„Gräuchts"

Rollschinkli
Hämmli
Schüfeli
Nusschinkli
Lachsschinkli

Aufschnitt Wurstwaren

Balleron, Lyoner
Zungenwurst, Göttinger
Dauerwurstwaren
in verschiedenen Preislagen
feinster Aufschnitt, gut ass.

Geflügel

Bratpoulets
Suppenhühner
Truthennen
Gänse
Enten

Zungen

Rindszungen frisch
Rindszungen gesalzen
Rindszungen geräucht
Kalbszüngli
Schweinszüngli

Hiesige Kaninchen

Salami Sulzen

Telefon 56 72 40

Lieferung prompt franko Haus

Vorbestellungen erwünscht

Linz

WEST-PORTE

LIMMATTALSTR. 102 ZÜRICH-HÖNGG

PRAKTISCH SCHENKEN

Grosse Auswahl / Nur Qualität in
HERREN- UND DAMENWÄSCHE
Blousen

Bébé- u. Kinderartikel, Schürzen, Strümpfe, Socken, Kravatten u. Echarpen u.a.m.

Frau F. Linz

Sie sparen beim Kauf von guten Qualitäts-

Pelzmänteln

wie alle Pelzwaren im Spezialfachgeschäft zu konkurrenzlosen Preisen, weil Selbstverarbeitung und kleine Spesen (Schweizer Arbeit). Reparaturen und Modernisieren nach allerneuesten Modellen! Referenzen.

Lussmann

Oberdorfstrasse 25 Atelier Kirchgasse 17 Telefon 32 90 17

Ich helfe Ihnen praktisch und im Preise günstig schenken

Erstklassige Schweizer Velos
Mondia Titan Tebag

Die besten engl. Spitzen-Produkte
Raleigh B. S. A. Rudge-Withworth

Beleuchtungen Packtaschen Regenschützer Veloständer und -Stützen Kilometerzähler Kindersitze / Sehr günstig komplette **Mädchen- u. Knaben-Velos** zu Fr. 280.-

Albert Elsener

VELOS Telefon 56 73 91
Limmattalstrasse 106 West-Porte

Auf die bevorstehenden **Festtage** erlaube ich mir, Ihnen folgende **Spezialitäten** aus meiner **Conditorei** zu empfehlen:

Hönggertorte / ff. Pralinés / Hauskonfekt / verschiedene Rahmspezialitäten / Glacébomben / Cassatas

Conditorei Tea-Room H. Esslinger

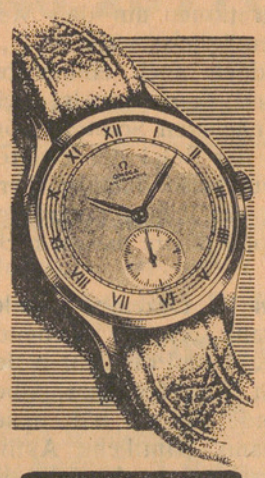
Bläsistrasse 1 Zürich-Höngg Telefon 56 63 80

Malaga
Cognac
feine Liköre
Rum

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16



Schöne Geschenke

die immer wieder viel Freude bereiten

Uhren u. Bijouterie
in jeder Preislage

Neuenburger Pendulen
Wecker aller Art
Küchenuhren etc.
Jetzler Bestecke

S. DELACHAUX

Limmattalstr. 169
Telefon 56 73 46

Auf die Festtage

offeriert in bester Qualität
Ia. Fleisch- u. Wurstwaren

Div. Rollbraten / Roastbeef / Filet
Zungen ges. u. ger. / Rollschinkli u. Schüfeli ger.
Feinster Aufschnitt / Lyoner / Balleron
Zungenwurst / Dauerwurstwaren
Poulets und Kaninchen

Metzgerei Rebstock

R. Riffel, Geschäftsleiter **Tel. 56 70 42**

Parfumerie Vock

Limmattalstr. 108, Telefon 56 71 92

empfiehlt als **willkommene Festgaben:** grosse Auswahl in Parfums, Zerstäuber, Artikel für die Schönheitspflege, Lippenstifte, Fond de Teint, Kölnisch-, Lavendelwasser für die Dame / Elektrische Rasierapparate, Rasierutensilien, Haarbürsten, Kämme etc. für den Herrn

Für den Damenservice bitten wir um rechtzeitige Anmeldung vor den Festtagen. Dauerwellen bitte nicht auf die letzten Vorfeiertage versparen. Mit herzlichem Dank.

Montag vor Weihnachten und vor Neujahr bleibt das Geschäft den ganzen Tag **geöffnet.**

FÜR DIE FESTTAGE empfiehlt höflich

Cigarren u. Cigaretten in Festpackung / Tabakpfeifen und Raucherartikel / Schöne Papeterien / Bücher / Geschenkartikel für Kinder u. Erwachsene / **Weihnachts- u. Neujahrskarten** / Alles in gediegener Auswahl / Gleichzeitig möchte ich meine **Leihbibliothek** auf die Winterszeit bestens empfehlen.

F. GAPP **Papeterie und Cigarren** b. Schulhaus



Die Mitglieder des Rabattvereins Höngg empfehlen sich Ihnen bestens für die

Weihnachts-Einkäufe

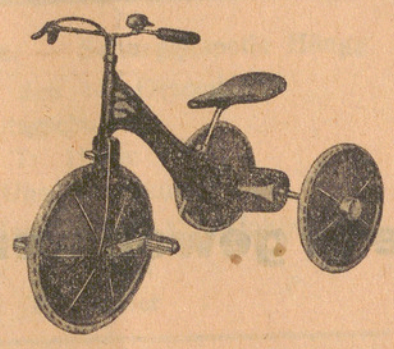
Auf Weihnachten

Strümpfe

Reine Wolle	Fr. 12.80
Reine Seide	Fr. 9.80
Seide gemischt	Fr. 7.80
Kunstseide von	Fr. 4.20 an



Nette
Kinder-Velos



Beleuchtungen - Taschenlampen - Batterien
Veloständer und -Stützen - Gepäckträger
Rasierklingen *sind erfreuende Festgeschenke*

H. Schön, Velos Limmattalstr. 154 Telefon 56 70 90

Praktische Geschenke

für „Sie", die aber gleichwohl viel Freude bereiten, sind schöne Garnituren, „Jris"-Nachthemden, Hemdli und Hösli in Wolle, Strümpfe, Handschuhe und Nastüchli. Bei uns erhalten Sie Qualität zu vorteilhaftem Preise. Auch haben Sie das Umtauschrecht. / Wann dürfen wir Sie erwarten?

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Sonntag-Nachmittag geöffnet / Tel. 56 64 57

Zum schenken:

Krawatten Hosenträger Herrensocken
Echarpen Mufftaschen Damenstrümpfe
Taschentücher
Alles für die neui Fadezeine

J. E. Nötzli, Modes Limmattalstrasse 109 Telephon 56 71 70

Auf Weihnachten schenken:

Herren-, Damen- und Kinderwäsche / Trainings-Anzüge / Erdriss-Jacke
Grosse Auswahl in Socken, Strümpfe, Hosenträger, Krawatten, Taschentücher
Grosse Auswahl in Cigarren, Stumpen, Cigaretten

Brunner-Maurer Gässli 4 Telefon 56 75 57



Strub der Qualitätsschuh

Jugend-Skischuhe

Elegante, warme **Damen-, Kinder- u. Töchter-Finken** empfiehlt Ihnen höflich

M. FENNER
SCHUHWAREN
Limmattalstrasse 155 (bei der Alten Post)



Weihnachts-Geschenke

Küchenartikel / Glaswaren
Porzellan / Steingut / Keramik

Schlitten Schlittschuhe

ALBERT MEIER
Eisenwaren - Haushaltartikel
Limmattalstr. 110 Tel. 56 73 11 Höngg
Sonntag, den 14. und 21. Dezember geöffnet

Weihnachten 1947

PARFUMS KERZEN
SEIFEN
UEBERRASCHUNGEN

Dorfbach – Drogerie
FRAU ANNA KUNZ-HURTER
Limmattalstrasse 126 Telefon 56 70 16

Passende und preiswerte Festgeschenke

Damen- und Herren-Unterwäsche in reiner Wolle - Damen- und Herren-Nachthemden in Barchent - Reinwollene Leibchen, Strümpfe und Socken
Handgestrickte Bébé-Artikel - Charmeuse-Garnituren zwei- und dreiteilig
Moderne Träger- u. Berufsschürzen - Handschuhe, Taschentücher, Cravatten

Frau Wellauer
Limmattalstrasse 160 - Ablage Terlinden - Telefon 56 78 22

Praktische Festgeschenke
für Damen, Herren und Kinder kaufen Sie vorteilhaft bei

Masson-Frei
Limmattalstrasse 116 (beim Konsum)

Hch. Bryner
Limmattalstrasse 138
Telephon 56 73 95

Cigarren: Grosse Auswahl in allen Geschenkpackungen Cigarren, Cigaretten, Brissago, Rauchservice

Papeterie: Brieftaschen, Portemonnaies, Füllhalter, Weihnachts- und Neujahrskarten, Kalender, Agenda sowie Bureaubedarf Sonntags geöffnet

(Im Nebenraum Spielwaren aller Art) Gesellschaftsspiele in grosser Auswahl
Neu: Celluloidpuppen in allen Grössen, Christbaumschmuck, gelagerte Kerzen



Die inserierenden Firmen

empfehlen sich Ihnen für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Auf die Festtage

kaufen Sie in gewohnter Qualität, bei grosser Auswahl

Fleischwaren

Div. Weihnachtsbraten
Rollbraten
Kalbsnierbraten
Filet
Roastbeef
Hammelfleisch

Wurstwaren

Salami Sallamelli Salametti
Lyoner Balleron Rouladen
Berner Zungenwurst Bierwurst
Jetzt auch wieder Dauerwürste
Rauchschübling u. die bekannt.
Bauernschübling in 2 Grössen

Geräuchtes

Beinschinken
Rollschinken
Vorderschinkli
Milchschinkli
Nusschinkli und Schüfeli
Zungen gesalzen u. geräucht

Geflügel

Poulets
Suppenhühner
Truthähne
Kaninchen

Vorbestellung erwünscht!

Geschenkspackungen

Fertig in allen Preislagen oder
Zusammensetzung nach Wunsch

Garnierte Festaufschnittplatten

sowie Geschenkkörbe und
Sulztorten auf Bestellung

Benützen Sie unseren Versand

Besichtigen Sie unverbindlich die
Auslagen und Waren im Laden

Das Vertrauen der Kunden in unsere Ware rechtfertigt sich durch sorgfältiges und sauberes Arbeiten, zweckmässige und moderne Arbeits- und Kühlanlagen.

Jos. Heinrich Metzgerei-Wursterei

Limmattalstrasse 120 **Telephon 56 77 77**

Für feines **Festgebäck, Torten, Zöpfe, Konfekt,** sowie für **Pralinen**
empfiehlt sich

H. Zaugg Bäckerei-Konditorei

Limmattalstrasse 119 (Meierhofplatz) Telefon 56 74 56

Villars-Depot: 10 % Rabatt

Blumengeschäft Höngg

West-Porte Telefon 56 64 60

Aparte Arrangements auf Weihnachten Schnittblumen
Pflanzen, Schalen in allen Preislagen, Holzvasen in Ahorn-,
Birn- u. Nussbaum / An Weihnachtssonntagen geöffnet

Mit höflicher Empfehlung **Reinhard Stähli**

Toilettenartikel

Seifen, Haarbürsten . . . . . .

Sanitätsartikel

Taschen- und Hausapotheken . .

Parfumerien

Geschenkpackungen in allen Preislagen

Spirituosen

Kirsch, Rum, Cognac . . . . . .

Liköre

auch in Geschenkkrügen . . . .

Weine

In- u. ausländische, Süd- u. Dessertweine

Drogerie Wieslergasse

Postversand Auslandpakete Hauslieferung

W. Hauser jun. Tel. 56 73 12

Höngg
Freitag, 12. Dez. 1947

Der Höngger

Zweites Blatt **Nr. 11**
22. Jahrgang

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 14. Dezember
9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre.
13.10 Uhr Sonntagschule in der Kirche
20.00 Uhr Geistliche Abendmusik, dargeboten vom Kirchenchor Höngg.
Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 décembre
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Esaïe 45/20-21. Cant. 151, 359, 246, 184.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Zelthof: Noël des Jeunes

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 14. Dezember
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Adventsandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. Dezember
10.45 Uhr Sonntagschule
15 Uhr Predigt Tr. Huber
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Predigt Tr. Huber
18 Uhr Predigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg, Höngg.

Sonntag, den 14. Dezember
19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Samstag, den 13. Dezember 1947
Jahresschlussfeier im Gsteig.

Nächste Probe:
Mittwoch, den 17. Dezember 1947
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger sind an den Proben herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 14. Dezember 1947
Meisterschaftsspiel:
10.00 Uhr Höngg II — Rümlang I in Höngg.

Mittwoch, den 17. Dezember 1947,
20.00 Uhr Film-Vorführung im Restaurant „Gsteig". SFAV.-Fussball-Lehrfilm über Taktik. Referat: Trainer W. Weiermann.

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Versammlung Samstag, den 13. Dezember 1947, 20 Uhr im Restaurant „Linde" Höngg.

Der Vorstand.

Die nächste **Nachtdienst-Apotheke** ab Sonntag:
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 82,
Briner Heinrich, Telefon 56 71 16

Flicke Ihre **Tricot-Unterwäsche** mache ich wieder wie neu durch mein Flicken.
Frau Schroeder, Limmattalstrasse 160

Geistliche Abendmusik

Sonntag, den 14. Dezember, abends 8 Uhr in der **Kirche Höngg** dargeboten vom **Kirchenchor Höngg.** Leitung: Hans Ehinger.

Mitwirkende:
Sopran: Elsbeth Oeschger und Louise Würmli (Mitglieder des Kirchenchors Höngg). Orgel: Marlies Hess.

Programm:
Orgelwerke von Heinrich Scheidemann und Samuel Scheidt.
Duette von Heinrich Schütz und Michael Praetorius.
4 und 5stimmige Chorwerke von J. P. Sweelinck, Melchior Frank und Heinrich Schütz.

Kollekte für die Weihnachtsbescherung bedürftiger Alleinstehender und Familien.

Freundlich laden ein **Kirchenpflege und Kirchenchor.**

Herr E. Rudolf-Iten, Koch & Konditor, Ober-Engstringen

schreibt über Label:

«Es wäre zu begrüssen, wenn die Käuferschaft noch mehr als bisher auf das Label-Zeichen, das Zeichen recht entlöhnter Arbeit, achten und beim Einkaufen Label-Waren verlangen würde. Auf diese Weise kann jeder Konsument den sozialen Fortschritt und den Arbeitsfrieden sichern helfen».

Schweiz. Label-Organisation, Basel, Gerbergasse 20, Postfach 311

Ab 17. Dezember
Christbaum-Verkauf
in der Gartenwirtschaft zur **„Rose"**
vis-à-vis Schulhaus
Grosse Auswahl in Weiss- und Rottannen bis zu 4 Meter Höhe
Fritz Kohler
Möbeltransporte **Tel. 25 41 11**

Ihre **Weihnachts-Geschenke** lassen Sie vorteilhaft **besticken** bei **Frau Grossmann-Sutter,** Limmattalstrasse 121
Auch angefangene Sachen werden angenommen.

Tag u. Nacht empfiehlt sich der
Höngger-Taxi mit seinen grossen geheizten 7 Plätzer Chrysler Wagen zum
Klein-Taxi-Tarif telephonieren Sie bitte
No. 26 77 88 Schlatter & Schmid Hönggerstrasse 105
Standplätze: Höngg: Limmattal—Gsteigstrasse 2
Zürich: Mühlegasse — Seilergraben
Fahrten nach und von Auswärts zu Spezialtarifen

Gesucht per sofort
Garage
Telephon 56 63 07

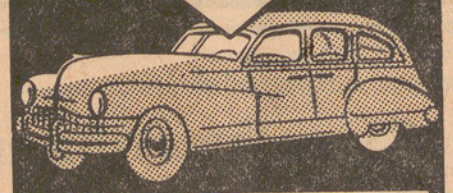
Gesucht
ital. Unterricht
Telephon 56 74 80

Zu kaufen gesucht aus Privat
Kinderski
1 Paar 170—180 cm mit Stöcken.
Telephon 56 64 57

Gesucht saubere, fleissige
Frau
zum Waschen u. Putzen
in kleines Einfamilienhaus.
Frau Senn
Vorhaldenstrasse 29

Zu verkaufen für älteren Herrn schwarzer
Wintermantel
wie neu, Fr. 130.—.
Limmattalstrasse 107

Garage
oder sonstige Einstellungsmöglichkeit für Kleinwagen auf Anfang Januar **zu mieten gesucht.**
Angebote erbeten an Chiffre T. K. 48 an die Expedition.

AUTOMOBIL-FACHSCHULE
für alle Kategorien
PERSONENWAGEN
DIESEL-LASTWAGEN
Seit Jahren bekannt als VORZÜGLICH

PAUL RUTISHAUSER
NEUMÜHLEQUAI 44 TEL. (051) 28 39 74 **ZÜRICH 6**

Stanzen v. Kreis- u. Waldsägen
Löten u. richten von Bandsägen
sowie Reparaturen sämtl. Sägenwerkzeuge besorgt Ihnen fachgemäss
F. BÄUMLI, Sägenwerkstätte
Schlieren Telefon 91 76 54

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Geschenkpackungen

in grosser Auswahl

von Dobbs
Yardley
4711
Roger & Gallet
Coty
Hutnut

in Parfums
Eau de Colognes
Seifen
Puderdosen
Kindergarnituren
(Haarbürste u. Kamm m. Puder- u. Seifendose)
Ovomaltine
Forsanose
Biomalz etc.

Sonntag, den 14. u. 21. Dezember
von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

Christbaumschmuck, Baum- und Dekorations-Kerzen

DROGERIE *Schumacher*
Limmattalstrasse 104 Zürich-Höngg Telefon 56 63 97

M. Bertschi-Milesi

Limmattalstrasse 193 Telefon 56 74 89

empfehlen auf die Festtage

Usego Weine Spirituosen
Berner-Rauchwaren Salami Mortadella

Festgeschenke

Papeterien in grosser Auswahl, Füllhalter, Drück- und Farbstifte, Malkasten, Lederwaren, Photo- u. Kinderalben, Arbeitsschachteln etc. Neue Spiele und Geschenkbücher für Gross und Klein.

G. Wehrli Papeterie - Buchhandlung
Limmattalstrasse 86 neben Rationierungsbüro Zürich-Höngg

H. Johner Bäckerei-Konditorei Limmattalstr. 99 Telefon 56 71 01
mit Filiale Café-Konditorei Limmattalstrasse 187 Telefon 56 74 93

empfiehlt auf kommende **Festtage:** feinstes Konfekt Pralinés Torten Spezialitäten: Zugerkirschtorten, Zöpfe und Weggen in bestbekannter Ausführung und Qualität.

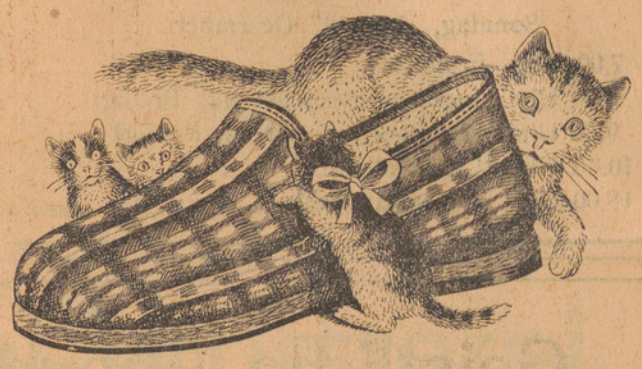
Die guten **Spezialgeschäfte** *für* **Milch, Butter** *u.* **Käse** *empfehlen sich höflich zur Lieferung von sämtlichen Butter- und Käsesorten in stets erstklassiger Qualität. | Zur Linderung der Milchknappheit gezuckerte und ungezuckerte Kondensmilch und Trockenmilchpulver.*

Christen & Heusler
Regensdorferstrasse 2 Telefon 56 70 51
Rud. Hofer
Limmattalstrasse 112 Telefon 56 70 32
Alb. Weinmann
Limmattalstrasse 153 Telefon 56 72 31

Mittwoch-Nachmittag sind unsere Geschäfte geschlossen

So mollig

sind unsere diesjährigen Winter-Finken, Comfortabel oder Kamelhaar-Pantoffeln. Unübertrefflich in Bequemlichkeit und Haltbarkeit.



Grösste Auswahl in passenden Weihnachts-Geschenken

SCHUH-HAUS **DOSENBACH** HÖNGG
Limmattalstr. 131

vorm. Schuhhaus Karl Pretz, Schuhmachermeister

Landwirtschaftliche Genossenschaft Regensdorf und Umgebung **Telefon 94 41 64**

Sonderzuteilung an Kraftfutter

II. Aktion

In den nächsten Tagen können die Rindvieh-Besitzer bei den zuständigen Gemeinde-Ackerbaustellen die notwendigen Bezugsscheine beziehen. Vermutlich 100 kg je Grossvieheinheit.

Die Ration besteht aus: 55 % Mais
20 % Oelkuchenmehl
15 % Hafer
10 % Hirse

Diese Bezugsscheine können bei uns eingelöst werden. Wir offerieren Ihnen bei prompter Lieferung ins Haus zu folgenden Preisen:

Mais	100 kg à Fr. 46.—
Oelkuchenmehl	100 kg à Fr. 40.— bis 45.50 (Sorten)
Hafer	100 kg à Fr. 44.—
Hirse	100 kg à Fr. 44.—

abzüglich 15 Fr. je 100 kg Staats- und Bundesbeitrag

kosten 100 kg obiger Ration, ungemischt, Fr. 28.75.

Auf Wunsch liefern wir Mais, Hafer und Hirse auch gemahlen oder gequetscht. — Mit dieser Aktion soll der Viehbestand und damit die Milchration erhalten werden. — Die Futtermittel sind preiswert. Machen auch Sie Gebrauch. **Die Verwaltung.**

ARBEITER-MÄNNERCHOR HÖNGG

Gesangproben
jeweils Freitag 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B

Neueintretende Sänger sind herzl. willkommen.

Der Vorstand.

Gesucht per sofort oder später

4-5 Zimmerwohnung

oder Einfamilienhaus, event. **T a u s ch** gegen komfortable **2½ Zimmerwohnung** in Höngg, mit prächtiger Aussicht.

Offerten unter Chiffre A. Z. 12 an die Expedition

Christbäume

zu verkaufen bei der Brückenwaage

F. Mangold - Gemüse

Kleinmöbel

sind Geschenke fürs Leben

Runde Tischli in Nussbaum poliert	Fr. 154.—
Servierboy mit Ausziehbrett	Fr. 79.—
Tischli	Fr. 67.—
Fauteuil	Fr. 245.—

dazu preiswerte Tournay-Teppiche, reine Wolle

***Möbel*-Hunziker**
Meierhofplatz Tel. 56 65 28

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Höngg

Der Höngger

Freitag, 19. Dezember 1947. 22. Jahrgang - Nr. 12

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Ein Stern

Ein Stern ist aufgegangen
Von wunderbarem Schein,
Der leuchtet sanft und traulich
Ins Erdental hinein.

Der lächelt wie die Liebe,
So rein, so hold und mild,
Der tröstet und bezaubert,
Gleich einem Engelbild.

Der lenkt des Pilgers Auge
Auf eine hohe Bahn
Und zieht mit Zauberfäden
Die Seele himmelan.

Wenn sich die Wolken türmen,
Der Stern erglänzt und lacht
Und bricht durchs tiefe Dunkel
Der grauenvollsten Nacht.

Ersterben alle Lichter,
Scheint jeder Freund dir fern,
O, lass nur nicht erlöschen,
Der Weihnacht hellen Stern!

Lokales

Kreisschulpflege Waidberg. — Aus den Verhandlungen. Frau Emma Pfister-Griedhaber kann auf eine 25-jährige Tätigkeit als Arbeitslehrerin unseres Schulkreises zurückblicken. Ihre Dienste werden bestens verdankt. — Für die zurückgetretene Frau Krafft wird als neues Mitglied unserer Frauenkommission Frau H. Hophan-Sauter gewählt. — Die Pflege beschliesst, sämtliche 40 gewählten Sekundarlehrer für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren zur Wiederwahl vorzuschlagen. — Wegen der geringen Zahl von Anmeldungen können statt der ausgeschriebenen 10 Primarlehrstellen nur deren 6 definitiv besetzt werden. 2 Lehrer und 4 Lehrerinnen werden zur Wahl vorgeschlagen. Die Pflege bedauert es ausserordentlich, dass unter den heutigen Verhältnissen der Wunsch, eine Lehrstelle in der Stadt Zürich anzunehmen, klein ist. Wir sind genötigt, eine grössere Zahl von Stellen mit Verwesern zu besetzen. — Der Schulplan pro 1948/49 wird genehmigt. Da vom Erziehungsrat nicht alle neuen Lehrstellen bewilligt wurden, müssen zwei Klassen eingespart werden. Dies führt zu einer Erhöhung der Schülerzahlen in den einzelnen Klassen. Das ist sehr zu bedauern und liegt nicht im Interesse unserer städtischen Schuljugend. — Das stete Anwachsen der Zahl der Schuleintritte macht die Beschaffung neuer Schullokale in Höngg dringend nötig. Die Pflege stellt dem Schulamt einen entsprechenden Antrag. — Um die Klassenbestände an der Spezialklasse reduzieren zu können, bewilligte der Erziehungsrat eine weitere, fünfte Lehrstelle. Die Spezialklasse kann ihren Zweck nur erfüllen bei kleinen Klassen. Dies erlaubt, auf den einzelnen Schüler besser einzugehen und seine Fähigkeiten nach Möglichkeit zu fördern. — Die Zahl der Kindergärten kann wegen Mangel an Lokalen leider nicht vermehrt werden. Im kommenden Frühjahr werden darum nicht alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden können. — 21 Stipendiengesuche von Schülern der III. Sekundar- und der III. Versuchsklasse werden in empfehlendem Sinne weitergeleitet.

Dank an die Bevölkerung unseres Quartiers. — Zugunsten der Kinderkrippe Höngg hat im vergangenen Oktober eine Haussammlung stattgefunden. Heute kann mitgeteilt werden, dass die vielen kleinen und grossen Spenden aus allen Teilen unserer Bevölkerung den stattlichen Betrag von rund 2900.— Franken ergeben haben. Dieses erfreuliche Ergebnis wird zusammen mit den Gaben von Vereinen, Firmen und Körperschaften dem sozialen Werke der Kinderkrippe erlauben, seine Arbeit zum Wohle der Kleinsten weiterzuführen. Eine Kinderkrippe vermag sich eben niemals selber zu erhalten. Das bewiesene Entgegenkommen aller Volkskreise gibt uns aber den Mut, getreulich weiter zu fahren, auch dann, wenn die Aufgabe durch eine Krippenbenützung, die reger wurde als ursprünglich erwartet, arbeitsreicher und umfassender geworden ist. Allen Gebern spricht den herzlichsten Dank aus die Kinderkrippen-Kommission Höngg.

Sportverein. Resultate vom 14. Dezember 1947: Höngg II — Rümlang I 5:0. Höngg Talente — Red Stars III 4:1. — Nachdem die erste Mannschaft in ihrem letzten Spiel gegen Olten noch einen Punkt holte, wollte sich auch die zweite Mannschaft nicht lumpen lassen. Sie schlug Rümlang gleich 5:0 und erreichte damit wenigstens noch den Anschluss an das Mittelfeld. Die vierte Mannschaft des SVH, die Talente, siegten in einem Freundschaftstreffen ebenfalls, sodass man eigentlich sagen könnte, Ende gut, Alles gut. Dem ist nun allerdings nicht so indem die Saison ja nächstes Jahr weitergeht. Immerhin haben wir alle den Eindruck, dass die verschiedenen Aktivmannschaften des SVH in der Retourrunde zu diversen Siegen kommen werden.

Am Mittwochabend waren die Aktivspieler und Junioren zu einem Vorführungsabend ins Gsteig aufgeboten worden. Der Vize-Präsident des Regionalkomitees des SFAV, Herr Brunner, stellte sich in verdankenswerter Weise zu einer Vorführung der Fussball-Lehrfilme zur Verfügung. Eine erfreuliche Ueberraschung wartete unser, indem fast 100 Mitglieder und Junioren der Einladung folgten und damit dem Abend zu einem vollen Erfolg verhalfen.

Der erste Teil des Films zeigte in sehr anschaulicher Weise die Voraussetzungen die ein Spieler haben muss, der nicht nur Fussballspielen, sondern — gut Fussballspielen will, nämlich das technische Rüstzeug. Grosse Meister des Fussballs demonstrierten mit spielerischer Leichtigkeit ihre virtuose Beherrschung des Balles. Die leuchtenden Augen der Jüngsten verrieten ihren heissen Wunsch, auch einmal zu einer solch meisterhaften Ballspielkunst zu gelangen. Wie aber kommt man dazu? Darüber klärte uns Trainer Weiermann in einem ausserordentlich spannenden und interessanten Vortrag erschöpfend auf.

Die Heranbildung eines Athleten, eines Sportlers beginnt nicht erst im Training. Sie beginnt im Privatleben. Ein Sportler ist nicht nur auf dem Platze, im Wettkampf sportlich eingestellt, nein, er ist es bereits in der Familie, in der Schule, überall: anständig, ordentlich, ehrlich. Ein weiteres wichtiges Moment, das nicht genug wiederholt werden kann: Enthaltsamkeit oder mindestens Mässigkeit im Nikotin- und Alkoholgenuss. Wie soll ein junger Körper sich frei tummeln können, wenn ihm ständig Gifte zugeführt werden? Dann machte uns Trainer Weiermann mit den wichtigsten Spielsystemen bekannt und erläuterte uns unter allgemeiner Spannung die Geheimnisse des Riegelsystems. Die dazu vorgeführten Bilder auf der Leinwand verhalfen den Worten des Trainers zu einer noch intensiveren Eindrücklichkeit.

Ein starker Applaus dankte dem Vorführenden und dem Trainer für ihre Aufklärungen und wir alle haben das Gefühl, dass dieser Lehrfilm, zusammen mit dem Vortrag, nachhaltigen Eindruck hinterlassen wird.

Es ist uns allen klar geworden, dass es nicht damit getan ist, am Sonntag auf dem Platz irgendwie zu kicken, sondern dass der Fussballsport es wert ist, dass er gepflegt werde, bis er zu einer subtilen Ballspielkunst sich entwickle. Erst dann werden wir, die wir ihn begeistert ausüben, volle Befriedigung erlangen. P. R.

Handänderung. Liegenschaft: Brunnwiesenstrasse 21. Verkäufer: Hermann Peyer, Brunnwiesenstrasse 21. Käufer: Frau Martha Bühler, Brunnwiesenstrasse 21.

Wo darf man in Höngg schlitteln?

Das Schlitteln mit kleinen Schlitten ist in Höngg auf folgenden Strassen erlaubt:

Am Wettingerkobel, Teilstück Winzerstr./Am Giessen; Bäulistrasse, Teilstück Bauherrenstrasse/Am Wasser; Heizenholz, vom Waldrand bis Regensdorferstrasse; Obere Waidstrasse, Teilstück vom Restaurant „Waid" bis zur Waidstrasse.

Auf allen übrigen Strassen und Wegen ist das Schlitteln untersagt.

Das Schlitteln mit vier- und mehrplätzigen Schlitten, Bobsleighs, Rennschlitten und dergleichen ist verboten.

Uebertretungen dieser Anordnungen würden mit Polizeibusse bestraft.

Die Fahrzeuglenker sind ersucht, die Schlittelstrassen für den durchgehenden Verkehr zu meiden.

Der Abonnementspreis

für den „Höngger" pro 1948 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 4.50, Halbjährlich Fr. 2.50

Im **Dezember** wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 20. Dezember und Mittwoch, den 31. Dez. (die Ausgaben für Freitag, den 26. Dez. und Freitag, den 2. Januar 1948 fallen aus).

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten



Spezialfirmen empfehlen sich für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Metzgerei **Rob. Baumann** Wursterei

Am Wasser 145 **Telefon 56 70 58**

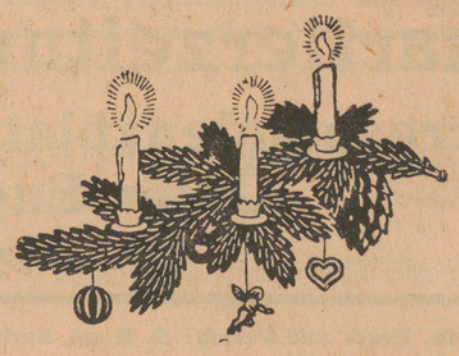
offeriert für die kommenden Festtage:

Ia. Rind-, Kalb- und Schweinefleisch: Roastbeef Filet Kalbsnierbraten gerollt / **Hiesige Kaninchen**

Aufschnitt / Wurstwaren: Balleron Lyoner Feinst assortierter Aufschnitt Ia. Dauerwurstwaren

Geräuchtes: Schinkli Schüfeli Nusschinkli Hämmli Zungen geräucht Zungen gesalzen

Selbstgemachte Sulzen, auch Torten / Fertige Aufschnittplatten-Arrangements / **Vorbestellungen erwünscht**



H. Johner Bäckerei-Konditorei

Limmattalstr. 99
Telefon 56 71 01

mit Filiale Café-Konditorei Limmattalstrasse 187 Telefon 56 74 93

empfiehlt auf kommende **Festtage:** feinstes Konfekt Pralinés Torten Spezialitäten: Zugerkirschtorten, Zöpfe und Weggen in bestbekannter Ausführung und Qualität.

Ich helfe Ihnen praktisch und im Preise günstig schenken

Erstklassige Schweizer Velos
Mondia Titan Tebag

Die besten engl. Spitzen-Produkte
Raleigh B. S. A. Rudge-Withworth

Beleuchtungen Packtaschen Regenschützer Veloständer und -Stützen Kilometerzähler Kindersitze / Sehr günstig komplette **Mädchen- u. Knaben-Velos** zu Fr. 280.-

Albert Elsener

VELOS **Telefon 56 73 91**
Limmattalstrasse 106 West-Porte

Gedanken eilen zur Liebsten hin -
Die Blume ist Vermittlerin!

Albert Moll

Blumengeschäft u. Gärtnerei
Limmattalstrasse 178 Tel. 56 71 60



Gegen die Kälte:

Heizkissen Heizöfen
Fuss-Wärmer

Koch-Apparate Koch-Geschirr
Haartrockner Bügeleisen
Grosse Auswahl in Bel.-Körpern

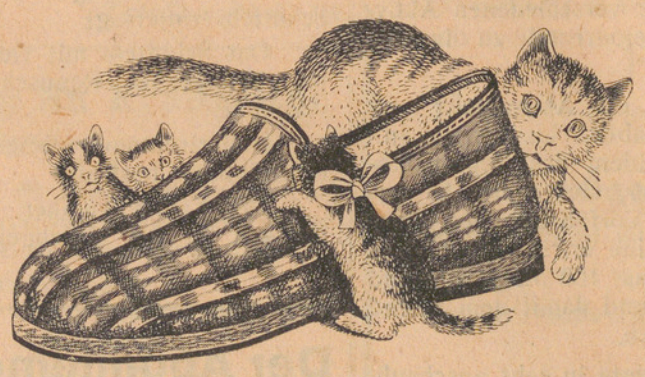
Alles elektrische vom Fachmann

H. Furrer *Elektr. Anlagen*

Limmattalstr. 104 Tel. 56 71 41

So mollig

sind unsere diesjährigen Winter-Finken, Comfortabel oder Kamelhaar-Pantoffeln. Unübertrefflich in Bequemlichkeit und Haltbarkeit.



Grösste Auswahl in passenden Weihnachts-Geschenken

SCHUH-HAUS **DOSENBACH** HÖNGG
Limmattalstr. 131

vorm. Schuhhaus Karl Pretz, Schuhmachermeister

Die guten **Spezialgeschäfte** *für* **Milch, Butter** *u.* **Käse** *empfehlen sich höflich zur Lieferung von sämtlichen Butter- und Käsesorten in stets erstklassiger Qualität. | Zur Linderung der Milchknappheit gezuckerte und ungezuckerte Kondensmilch und Trockenmilchpulver.*

Christen & Heusler

Regensdorferstrasse 2 Telefon 56 70 51

Rud. Hofer

Limmattalstrasse 112 Telefon 56 70 32

Alb. Weinmann

Limmattalstrasse 153 Telefon 56 72 31

Mittwoch-Nachmittag sind unsere Geschäfte geschlossen



Für Ihre letzten Einkäufe

besuchen Sie am besten die Geschäfte der Mitglieder des Rabattvereins. Da finden Sie sicher ein praktisches, schönes Festgeschenk für Ihre Lieben und erhalten zudem noch **Rabattmarken!**

Wolle

Reiche Farben-Auswahl / Gute Qualitäten

G. GLOOR



Wollbedarf
beim Central Höngg

Den werten Damen von Höngg und Umgebung empfehle ich mich bestens.

Frau E. Stengele-Eckert

Damensalon

Limmattalstraße 140
Telefon 56 71 03

Sie wissen noch nicht

was schenken? Kommen Sie und lassen Sie sich etwas vorlegen. Es wird uns freuen, Ihnen raten zu dürfen. Wie wäre es mit einem Regenschirm? Schöne Auswahl preiswerter Schirme für Damen, Herren und Kinder, in solider Ausführung. Das Umtauschrecht ist Ihnen zugesichert.

Rentsch

Regensdorferstr. 4

Sonntag-Nachmittag geöffnet / Tel. 56 64 57

Hch. Bryner

Limmattalstrasse 138
Telephon 56 73 95

Cigarren: Grosse Auswahl in allen Geschenkpackungen Cigarren, Cigaretten, Brissago, Rauchservice

Papeterie: Brieftaschen, Portemonnaies, Füllhalter, Weihnachts- und Neujahrskarten, Kalender, Agenda sowie Bureaubedarf Sonntags geöffnet

(Im Nebenraum Spielwaren aller Art) Gesellschaftsspiele in grosser Auswahl
Neu: Celluloidpuppen in allen Grössen, Christbaumschmuck, gelagerte Kerzen

---

Weihnachten 1947

PARFUMS KERZEN
SEIFEN
UEBERRASCHUNGEN

Dorfbach – Drogerie
FRAU ANNA KUNZ-HURTER
Limmattalstrasse 126 Telefon 56 70 16

Linz

WEST-PORTE

LIMMATTALSTR. 102 ZÜRICH-HÖNGG

PRAKTISCH SCHENKEN

Grosse Auswahl / Nur Qualität in
HERREN- UND DAMENWÄSCHE
Blousen

Bébé- u. Kinderartikel, Schürzen, Strümpfe, Socken, Kravatten u. Echarpen u.a.m.

Frau F. Linz



Das ideale
Weihnachtsgeschenk

ein mollig warmer **Finken** mit und ohne Lammfell in schöner Auswahl.



M. FENNER

SCHUHWAREN

Limmattalstrasse 155 (bei der Alten Post)
Sonntag, 21. Dez. geöffnet von 14–18 Uhr

Parfumerie Vock

Limmattalstr. 108, Telefon 56 71 92

empfiehlt als **willkommene Festgaben:** grosse Auswahl in Parfums, Zerstäuber, Artikel für die Schönheitspflege, Lippenstifte, Fond de Teint, Kölnisch-, Lavendelwasser für die Dame / Elektrische Rasierapparate, Rasierutensilien, Haarbürsten, Kämme etc. für den Herrn

Für den Damenservice bitten wir um rechtzeitige Anmeldung vor den Festtagen. Dauerwellen bitte nicht auf die letzten Vorfeiertage versparen. Mit herzlichem Dank.

Montag vor Weihnachten und vor Neujahr bleibt das Geschäft den ganzen Tag **geöffnet.**

FÜR DIE FESTTAGE empfiehlt höflich

Cigarren u. Cigaretten in Festpackung / Tabakpfeifen und Raucherartikel / Schöne Papeterien / Bücher / Geschenkartikel für Kinder u. Erwachsene / **Weihnachts- u. Neujahrskarten** / Alles in gediegener Auswahl / Gleichzeitig möchte ich meine **Leihbibliothek** auf die Winterszeit bestens empfehlen.

F. GAPP **Papeterie und Cigarren** b. Schulhaus

Für feines **Festgebäck, Torten, Zöpfe, Konfekt,** sowie für **Pralinen** empfiehlt sich

H. Zaugg Bäckerei-Konditorei

Limmattalstrasse 119 (Meierhofplatz) Telefon 56 74 56

Villars-Depot: 10% Rabatt

Damen- u. Herrensalon W. Rahm-Winker

Am Wasser 157 Telefon 56 74 28

empfiehlt, im neu renovierten Salon, gute Bedienung und grosse Auswahl in Parfumerien u. Weihnachtsgeschenken



Die inserierenden Firmen

empfehlen sich Ihnen für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Auf die Festtage

kaufen Sie in gewohnter Qualität, bei grosser Auswahl

Fleischwaren

Div. Weihnachtsbraten
Rollbraten
Kalbsnierbraten
Filet
Roastbeef
Hammelfleisch

Wurstwaren

Salami Sallamelli Salametti
Lyoner Balleron Rouladen
Berner Zungenwurst Bierwurst
Jetzt auch wieder Dauerwürste
Rauchschübling u. die bekannt.
Bauernschübling in 2 Grössen

Geräuchtes

Beinschinken
Rollschinken
Vorderschinkli
Milchschinkli
Nusschinkli und Schüfeli
Zungen gesalzen u. geräucht

Geflügel

Poulets
Suppenhühner
Truthähne
Kaninchen

Vorbestellung erwünscht!

Geschenkspackungen

Fertig in allen Preislagen oder Zusammensetzung nach Wunsch

Garnierte Festaufschnittplatten

sowie Geschenkkörbe und Sulztorten auf Bestellung

Benützen Sie unseren Versand

Besichtigen Sie unverbindlich die Auslagen und Waren im Laden

Das Vertrauen der Kunden in unsere Ware rechtfertigt sich durch sorgfältiges und sauberes Arbeiten, zweckmässige und moderne Arbeits- und Kühlanlagen.

Jos. Heinrich Metzgerei-Wursterei

Limmattalstrasse 120 **Telephon 56 77 77**

Auf die bevorstehenden **Festtage** erlaube ich mir, Ihnen folgende **Spezialitäten** aus meiner **Conditorei** zu empfehlen:

Hönggertorte / ff. Pralinés / Hauskonfekt / verschiedene Rahmspezialitäten / Glacébomben / Cassatas

Conditorei Tea-Room H. Esslinger

Bläsistrasse 1 Zürich-Höngg Telefon 56 63 80

Blumengeschäft Höngg

West-Porte Telefon 56 64 60

Aparte Arrangements auf Weihnachten Schnittblumen Pflanzen, Schalen in allen Preislagen, Holzvasen in Ahorn-, Birn- u. Nussbaum / An Weihnachtssonntagen geöffnet

Mit höflicher Empfehlung **Reinhard Stähli**

Auf die Festtage . . .

Schöne Auswahl in blühenden Pflanzen
Blattpflanzen Tischarrangements
Schnittblumen kleine Tännli

H. Anders Blumen

Gärtnerei: Hinter Limmattalstrasse 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14, Tel. 56 78 45

M. BERTSCHI-MILESI

Limmattalstrasse 193 Telefon 56 74 89

empfehlen auf die Festtage

Usego Weine Spirituosen

Berner-Rauchwaren Salami Mortadella

Malaga
Cognac
feine Liköre
Rum

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16

Höngg
Freitag, 19. Dez. 1947

Der Höngger

Zweites Blatt **Nr. 12**
22. Jahrgang

Das Schweizerische Rote Kreuz hat überall Sammelstellen geöffnet.

Du hast zwei getragene Kleider: Gib eines!
Du hast zwei Knäuel Wolle: Gib einen!
Du hast ein mitfühlendes Herz: Gib es ganz!

Christus sagt: „Was ihr einem der Geringsten unter meinen Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan".

In den Sammelstellen des Schweizerischen Roten Kreuzes nehmen die unermüdlichen Helferinnen jede Gabe dankbar entgegen.

Amtliches

[redacted]

Winterferien. — Volksschule.

Kindergarten, Primar- und Sekundarschule. Schulschluss: Dienstag, den 23. Dezember 1947, 12.00 Uhr. Weihnachtsferien: bis 7. Januar 1948. Wintersportwoche: 2.—7. Februar 1948.

Töchterschule: Schulschluss: Dienstag, den 23. Dez. 1947, 12.00 Uhr. Winterferien: bis 14. Jan. 1948

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 21. Dezember
9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.
10.30 Uhr Sonntagschule
Die Kinderlehre fällt aus.
17.00 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule.
Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
9.15 Uhr Pfr. Trautvetter
Predigt und Abendmahlsfeier.

Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
9.15 Uhr Pfr. Oeschger
Predigt und Abendmahlsfeier.
Mitwirkung des Kirchenchors.

An beiden Weihnachtstagen von 9.15 Uhr an Kinderhort im Pfarrhaus.

Die beiden Weihnachtskollekten sind für das Hilfswerk der evangelischen Kirchen in der Schweiz bestimmt.

Sonntag, den 28. Dezember
9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 décembre
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Esaïe 45. 22-25. Cant. 32, 148, 147, 140.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse
17.00 h. Fête de Noël

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 21. Dezember
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Adventsandacht

Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
Mitternacht: Engelamt.
8.30 Uhr Jugendgottesdienst und Predigt.
9.30 Uhr Weihnachts-Hochamt und Festpredigt.
18.00 Uhr Feierliche Weihnachtsandacht und Segen

Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
Die Gottesdienstordnung ist wie am Sonntag, aber ohne Predigt.

Sonntag, den 28. Dezember
Die Gottesdienstordnung ist wie am 21. Dezember

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. Dezember
10.45 Uhr Sonntagschule
19 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule im Schulhaus Ober-Engstringen.
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
17 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule

Sonntag, den 28. Dezember
15 Uhr Liturgische Weihnachtsfeier

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Sonntag, den 21. Dezember
9.15 Uhr Predigt Tr. Huber
16.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule

Donnerstag, den 25. Dezember, 1. Weihnachtstag
9.15 Uhr Predigt und Abendmahl Tr. Huber

Freitag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag
9.15 Uhr Predigt V. T. Hasler

Sonntag, den 28. Dezember
9.15 Uhr Predigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Lokal: Alkoholfr. Rest. Sonnegg. Höngg.

Sonntag, den 21. Dezember
19.30 Uhr Predigt

Sonntag, den 28. Dezember
19.30 Uhr Predigt.

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Samstag, den 20. Dezember 1947, 19.30 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg Weihnachtsfeier.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Mittwoch, den 24. Dezember 1947, keine Probe.

Mittwoch, den 31. Dezember 1947, 20 Uhr Teilnahme an der Altjahrabendfeier in der Kirche Höngg, gemeinsam mit dem Töchter- und Frauenchor und dem Männerchorr Engstringen.

Vorprobe 19 Uhr in der Mühlehalde Höngg.

Gefl. pünktlich und vollzählig!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.

Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Voranzeige:

Silvester, 31. Dezember 1947:
Familien-Zusammenkunft im „Gsteig".

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Männerriege:

Samstag, den 27. Dezember 1947 im Restaurant „Grünwald" Jahres-Schlusshock. Abmarsch ab Mosterei Zweifel ca. 19.30 Uhr.

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 20. Dezember 1947:

Wald-Weihnacht auf dem Hönggerberg. Besammlung 19.00 Uhr beim Rest. „Linde" Höngg. Bei schlechter Witterung im Lindensäli.

Der Vorstand.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Restaurant Mühlehalde Höngg

Limmattalstrasse 151 **Telefon 56 70 40**

Weihnachten, den 25. Dezember 1947

Menu à Fr. 5.–

Potage crème	Crèmesuppe
Steack de veau Maison Pommes groquettes Salade	Kalbssteack „Mühlehalde" Krustenkartoffeln Salat
Pêche Melba	Pfirsich Melba

Menu à Fr. 6.–

Potage crème	Crèmesuppe
Tournedos Wellington Pommes groquettes Salade	Lendenschnitte „Wellington" Krustenkartoffeln Salat
Pêche Melba	Pfirsich Melba

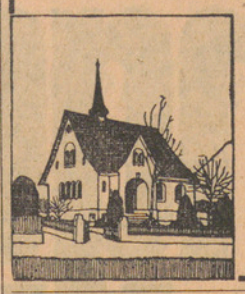
Mit I. Gang: Bündnerteller Fr. 2.– mehr.

Auf Bestellung Hors d'oeuvres, Mixed-grill, Poulet etc.

Tischbestellung erwünscht.

Mit höfl Empfehlung. **W. Schönholzer,** Küchenchef

SONNEGGKAPELLE HÖNGG



Freundliche Einladung zur

Weihnachts-Feier

der Sonntagschule

Donnerstag, 25. Dez., 17.00 Uhr

ARBEITER-MÄNNERCHOR HÖNGG

Gesangproben

jeweils Freitag 20 Uhr im Schulhaus Bläsi B

Neueintretende Sänger sind herzl. willkommen.

Der Vorstand.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Regensdorf und Umgebung **Telefon 94 41 51**

Sonderzuteilung an Kraftfutter

II. Aktion

In den nächsten Tagen können die Rindvieh-Besitzer bei den zuständigen Gemeinde-Ackerbaustellen die notwendigen Bezugsscheine beziehen. Vermutlich 100 kg je Grossvieheinheit.

Die Ration besteht aus: 55 % Mais
20 % Oelkuchenmehl
15 % Hafer
10 % Hirse

Diese Bezugsscheine können bei uns eingelöst werden. Wir offerieren Ihnen bei prompter Lieferung ins Haus zu folgenden Preisen:

Mais	100 kg à Fr. 46.—
Oelkuchenmehl	100 kg à Fr. 40.— bis 45.50 (Sorten)
Hafer	100 kg à Fr. 44.—
Hirse	100 kg à Fr. 44.—

abzüglich 15 Fr. je 100 kg Staats- und Bundesbeitrag

kosten 100 kg obiger Ration, ungemischt, Fr. 28.75.

Auf Wunsch liefern wir Mais, Hafer und Hirse auch gemahlen oder gequetscht. — Mit dieser Aktion soll der Viehbestand und damit die Milchration erhalten werden. — Die Futtermittel sind preiswert. Machen auch Sie Gebrauch. **Die Verwaltung.**

Älteres Ehepaar, fest besol., mit Tochter **sucht** einfache

2-3 Zimmerwohnung

ev. **2 leere Zimmer** für 2 Pers. per 1. April 1948 oder später, pünktl. Zinser. Offerten unt. G. R. an den Exped. od. Tel. 32 79 86

Gesucht für Arbeiter

möbl. Zimmer

Telefon 56 71 22

Occassion

Verkaufe äusserst preisw.

1 neuer **Combischrank,** hell Nussbaum, massiv, Fr. 590.—.

1 **Plüschameublement,** Eckdivan u. 1 Club gebr., Fr. 270.—.

1 **Ausziehtisch,** hell Nussbaum, sehr gut erhalten, Fr. 100.—.

Auskunft: **Tel. 56 79 49**

Gesucht auf Frühjahr

3 Zimmer-Wohnung

3 Personen gesetz. Alters, berufstätig.

Offerten unter Chiffre B. Z. 13 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen

Anzug m. Ueberzieher f. ält. Herrn, mittl. Fig. **Grauer Filzhut. Zylinder. Herren- und Damenschirme. Photoappar. Konzertzither. Zimmerpflan.** (Aspidist.). Eich. **Blumenkrippe**

Telefon 56 73 85

Tag u. Nacht empfiehlt sich der

Höngger-Taxi mit seinen grossen geheizten 7 Plätzer Chrysler Wagen zum

Klein-Taxi-Tarif telephonieren Sie bitte

No. 26 77 88 Schlatter & Schmid Hönggerstrasse 105

Standplätze: Höngg: Limmattal—Gsteigstrasse 2
Zürich: Mühlegasse — Sellergraben

Fahrten nach und von Auswärts zu Spezialtarifen



Restaurant

„Gsteig" *Höngg*

Sonntag, den 21. Dezember - Menu à Fr. 4.—

Einlaufsuppe
Mixed-grill „Gsteig"
Eiernudeln
Erbsli, Tomaten, Salat
Eisbecher mit Früchten
oder
Einlaufsuppe
2 Stück Milkenpastetli
Pariser-Carotten, Erbsli, Salat
Eisbecher mit Früchten

Tischbestellungen erwünscht **Tel. 56 70 39**

Allen unsern Freunden und Gästen wünschen wir frohe Festtage und teilen ihnen mit, dass unser Restaurant am 24. Dezember den ganzen Tag geschlossen bleibt. / **Voranzeige:** Gemütliche Silvesterfeier Überraschungen Silvesterpunsch

Mit höflicher Empfehlung **Familie Alfred Riby**

Für Gartenunterhalt - Umänderungen - Neuanlagen - Trockenmauern u. Plattenbeläge empfiehlt sich höflich

H. Anders, Landschaftsgärtnerei

Brunnwiesenstr. 14 Telephon 56 78 45

Zu verkaufen prima englisch.

Mass-Anzug

schwarz gestreift, für schlanken jungen Herrn, ca. 175 cm gross, neuwertig, Preis Fr. 130.—.

Zu erfragen **Tel. 56 78 20**

Wissen Sie schon,

dass Sie auch in meiner **kleinen Papeterie an der Limmattalstr. 328** (vis-à-vis Bär-Pfister) schöne und sehr preiswerte Geschenkartikel kaufen können.

Gewiss wird Sie auch die schöne Auswahl in **günstigen Neujahrs- u. Gratulationskarten** erfreuen und lade ich Sie zu einem unverbindlichen Besuche höflichst ein.

Frau J. Locher-Reich

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen

Tel. 26 70 27

Zu verkaufen

Herren-Keilhose Gr. 46/48

Damen-Keilhose Gr. 40/42

Anfragen **Tel. 56 79 41**

Verloren am 8. Dez. vom Central bis zur Post **Portemonnaie** mit Inhalt

Frau Schneebeli, Am Wasser 110

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag
Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1
Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

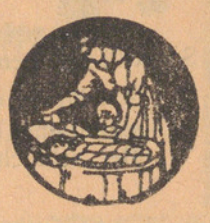
am 25. Dezember:
Apotheke zum Strauss, Löwenstrasse 59
Salvisberg H. Tel. 27 18 18

ab 26. Dezember:
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

ab 28. Dezember:
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3
Dr. A. Reller Tel. 28 14 14

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Neujahrs-Glückwunsch

für die Kollektivseite in nächster Nummer des „Höngger" bitte rechtzeitig aufgeben.

Anmeldeschluss: 24. Dezember

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Höngg

Der Höngger

Mittwoch, 31. Dezember 1947. 22. Jahrgang - Nr. 13

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Glück und Segen im neuen Jahr

wünschen wir allen Abonnenten und Inserenten!

Redaktion u. Verlag „Der Höngger"

Lokales

Altjahrabendfeier. Am Altjahrabend wird der Männerchor Höngg mit dem Männerchor Engstringen und dem Töchter- und Frauenchor Höngg in der Kirche die Feier mit Lieder-Einlagen verschönern helfen. Wiederum werden anlässlich dieser Feier die beiden Männerchöre vereinigt auftreten.

Wirtevereinigung. Wiederum geht ein Jahr zu Ende. Wie es so Brauch ist in unserem Lande ergehen in den Zeitungen Inserate aller Art, wie Empfehlungen und auch Gratulationen. Wir haben uns daher auch wieder zu einem Kollektivinserat entschlossen, mit der höflichen Bitte an die werte Gästeschaft auch im kommenden Jahre uns die Treue zu bewahren. Wir werden uns ebenso dankbar zeigen und um das Wohl der Kundschaft besorgt sein. Es würde die Höngger Wirte sehr freuen, wenn das zu erstrebende Ziel in punkto Höngger-Zusammengehörigkeit mehr ins Auge gefasst würde. Die Wirte haben ja auch immer eine offene Hand, wenn bei ihnen für eine Gabe angeklopft wird. — Die gut besuchte Versammlung vom 3. Nov. im „Rebstock" zeitigte eine erfreuliche Einigkeit und so gehen wir mit guter Hoffnung ins neue Jahr hinüber. Die nächste Zusammenkunft findet am 12. Januar, 15.00 Uhr im Restaurant „Gsteig" statt, es werden noch Karten verschickt. K. J.

Autobuslinie Höngg-Regensdorf-Affoltern. - Die städt. Strassenbahn Zürich führte seit einiger Zeit täglich 3 Autobuskurse von Affoltern nach Regensdorf. Diese Verbindung wurde sehr geschätzt, war aber auf die Dauer ungenügend. Zu einer Weiterführung der Linie nach Höngg war die Direktion der Strassenbahn nicht zu bewegen. Der Quartierverein Höngg hat bereits vor 10 Jahren deswegen eine Eingabe gemacht, wurde aber abgewiesen mit der Begründung, dass die Frequenz ungenügend sein würde. Nun hat mit dem 1. Januar 1948 die Firma E. Meier, Taxi, Affoltern, die Konzession zum Betrieb der Autobuslinie Affoltern-Regensdorf übernommen und sie wird nun diese Linie von Regensdorf nach Höngg ausdehnen, sodass damit ein alter Wunsch erfüllt wird. Die Höngger werden dadurch vermehrten Kontakt mit den Leuten ennet dem Gubrist aufnehmen können. Es werden täglich 10 Kurse in jeder Richtung geführt. Für die Einwohner von Regensdorf wird es besonders interessant sein zu wissen, dass sie mit dem letzten Kurs der Linie 13 (ab Hauptbahnhof 23.47) noch Anschluss an den letzten Wagen nach Regensdorf haben (Höngg Limmattal-Regensdorferstrasse ab 24.10 Uhr). (Fahrplan siehe im heutigen Inseratenteil).

Aufruf an die Skifahrer

Die Eisenbahnverwaltungen bitten die Skifahrer, in den Bahnhöfen und Zügen mit ihrem Sportgerät vorsichtig umzugehen, auf die Mitreisenden Rücksicht zu nehmen und die üblichen Ordnungsvorschriften insbesondere folgendes zu beachten: 1. Die Skier in Bahnhofhallen und Unterführungen sowie auf Treppen und Bahnperrons stets senkrecht und nicht waagrecht, lose Skistöcke wie Spazierstöcke, d. h. Spitze nach unten, tragen; 2. An die Skier gebundene Skistöcke so befestigen, dass die Stockspitzen unter der Bindung und nicht auf den Skispitzen liegen oder diese sogar überragen; 3. Skigeräte gehören nicht auf Plattformen, auch nicht in die Gänge oder Aborte der Personenwagen, sondern sind in die Wagenabteile zu nehmen oder in den Gepäckwagen zu versorgen; in letzterem Falle mit der Adresse des Besitzers versehen; 4. Mit Schnee behaftete oder schmutzige Skier nicht auf die Gepäckhalter der Personenwagen legen; 5. Niemand darf eigenmächtig in einer höheren Klasse Platz nehmen, als wofür sein Fahrausweis lautet. Das Zugspersonal entscheidet, ob hievon eine Ausnahme gemacht werden kann; 6. Die Rauchvorschriften gelten natürlich auch in den für die Skifahrer reservierten Wagen. Verpönt ist auch das Reservieren von zwei Sitzplätzen für bloss eine Person. Die Klagen über Belästigungen des reisenden Publikums durch die Skifahrer werden verstummen, wenn jeder Sportsmann sich bemüht, seine gute Erziehung zu beweisen.

Der Abonnementspreis

für den „Höngger" pro 1948 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 4.50, Halbjährlich Fr. 2.50

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Feuilleton

Karl Maria von Webers Besuch bei Beethoven

Als Weber im Jahre 1823 wegen der Aufführung seiner Curyanthe in Wien verweilte, fuhr er, durch den Komponisten Karl Haslinger angemeldet, am 5. Oktober mit diesem und dem Komponisten Julius Benedikt hinaus nach Baden bei Wien, wo Beethoven bis spät im Herbste zu hausen pflegte.

Beethoven war zu jener Zeit der Grimmbart nicht mehr, als den ihn andere früher gefunden und geschildert hatten.

Durch Natur und Erziehung abgeschlossen, cholerisch und menschenscheu, war er durch das Versenken in die gestaltenlose Welt seiner übersinnlichen Kunst für den Verkehr mit Menschen für gewöhnlich fast unbrauchbar geworden.

Dieses tiefe Wesen seiner Seele musste in die finsterste Melancholie übergehen, als bei ihm, dem kaum dreissigjährigen, jenes fürchterliche Uebel anklopfte, das für ihn, dem die Schöpfung eigentlich nur klang, fast der Tod war.

Noch nicht zweiunddreissig Jahre alt wusste Beethoven, dass er unheilbar taub sei!

Das war die Zeit, wo er die Menschen wie in heisser Scham mied, die dem Menschenhasse und der Verachtung glich. Diese Scham ist es, die ihn in jenem herzzerreissenden Testamente an seinen Bruder vom 6. Oktober 1802 schreiben liess:

„. . . Welche Demütigung, wenn jemand neben mir stand und von weitem eine Flöte hörte, und — ich nichts hörte; oder jemand den Hirten singen hörte, und ich nichts hörte — solche Ereignisse brachten mich nahe an Verzweiflung, es fehlte wenig, und ich endigte selbst mein Leben — nur sie — die Kunst sie hielt mich zurück; es dünkte mir unmöglich, die Welt zu verlassen, bis ich das alles hervorgebracht hatte, wozu ich mich aufgelegt fühlte, und so fristete ich denn dies elende Leben!"

Hiezu kam, dass seine von jeher wunderliche Art zu dirigieren, bei der Zunahme seiner Taubheit, wo er die Pianos des Orchesters gar nicht mehr hörte, die bemitleidenswertesten Verwechslungen herbeiführte, und er sehen musste, dass das Publikum über ihn — lachte. Das machte das Mass seines Kummers voll und jagte ihn in die düstere Einsamkeit seiner ungemütlichen Wohnung, die er ungern und fast immer einsam verliess.

Fast gleichgültig gegen das Schaffen anderer, nur seiner eigenen mächtigen Seelentätigkeit lebend, verlor er doch, zum Glücke der Welt, nicht die Ueberzeugung von der Macht seines Genius.

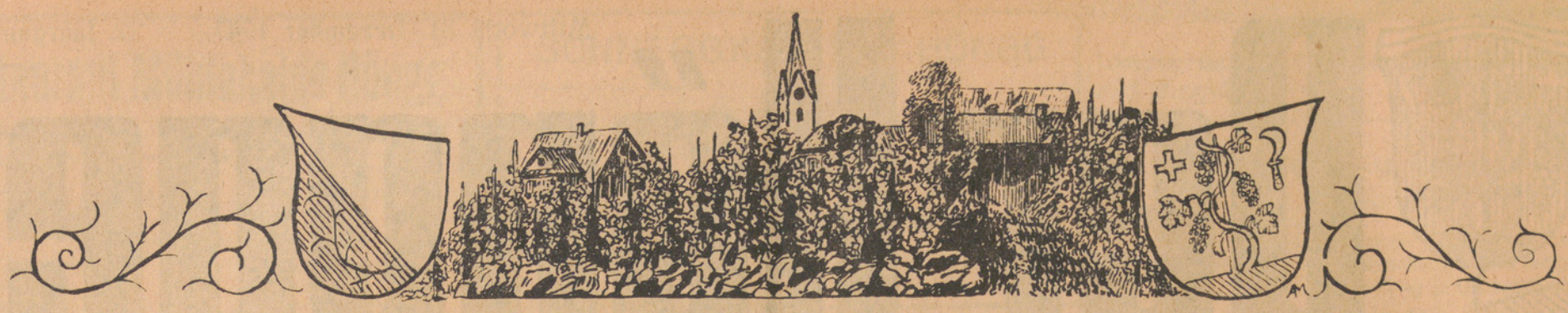
In dieser Periode seines Lebens haben ihn diejenigen aufgesucht, die ihn als einen Menschenhasser geschildert haben.

Aber die unwiderstehlichste aller Mächte, die Gewohnheit, liess ihn auch den Verlust des Gehörs allmählich ertragen, zumal das göttliche Orchester in ihm selbst fortmusizierte. Deshalb kehrte endlich eine weichere Stimmung in ihm zurück; er wurde heiterer und mitteilsamer.

So kam es, dass zu Anfang der zwanziger Jahre das Gesicht, das er in die Welt hinauskehrte, oft wieder andere Züge bekam. Es entwickelte sich jene Mischung von Offenheit und Scheu, von Ruhe und jäh aufflackernder Bewegung, freudigem Aufleuchten und tief melancholischem Versinken, munterster Gesprächigkeit und dumpfer Gefühllosigkeit, die für die Erscheinung seiner letzten Lebensjahre so charakteristisch war. Im gewohnten Kreise bekannter Gesichter, am Tisch des Wirtshauses, wo er zu speisen pflegte, vermochte er sogar in so heiterm Selbstvergessen aufzugehen, dass er zum gemütlichen Schwätzer wurde, dem besonders zum Auskramen der wunderlichsten politischen Ansichten niemals der derbe Ausdruck fehlte, wobei er häufig musikalische Bezeichnungen einwebte. „Das ist ein Kerl! Denkt gross! Immer Maestoso Des dur!" oder: „Das ist doch mit einfach zehn Fingern zu greifen, wie nur ein Lottischer Psalm!" Von Goethe meinte er: „Der lässt sich wie keiner komponieren! Tot schlagen liess ich mich für ihn! Ich schreibe nur nicht gerne Lieder".

Bei alledem blieb der grosse Mann doch der „Einsame vom Berge". Einsam wohnte er, verschlossen, achtlos auf Welt und Menschen ging oder lief

Fortsetzung siehe Beiblatt



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1948

entbieten allen Freunden und Bekannten

Alkoholfr. Restaurant Fischerheim
Am Wasser — Familie Wegmann-Siegrist

H. Anders
Blumengeschäft — Gartenunterhalt — Brunnwiesenstr. 14

H. Attenhofer
Kaminfeger- und Dachdeckergeschäft — Imbisbühlstr. 37

Familie Bader
Gasthof zum Hirschen — Regensdorf

H. Baumann
Elektr. Anlagen — Limmattalstr. 84

P. Baumann
Mech. Schreinerei — Bauherrenstr. 33

Rob. Baumann
Metzgerei am Wasser

R. Berchtold
Bau- und Möbelschreinerei — Imbisbühlstr. 7

Hch. Bernhauser
Zentralheizungen — Sanitäre Anlagen — Limmattalstr. 150

Rud. Blatter
MALERMEISTER
Wohnung: Hohenklingenstr. 21 — Zürich-Höngg
Telefon 56 75 77 / 25 59 97

Fritz Böckli
Spenglerei — Limmattalstr. 108

H. Brandes
Spenglerei und Installationen
Limmattalstrasse 97

H. Briner, Apotheker
Limmattalstrasse 82

E. Bucher
Gärtnerei — Kürbergstr. 15

Hans Caseri
Spenglerei — Winzerstr. 12

Fritz Christen
Milchprodukte — Ackersteinstr. 81

H. Denzler & Co.
Ofen- und Cheminéebau
Limmattalstr. 86a

F. Eggeling
Tapezierer und Dekorateur — Wieslergasse 1

A. Egger
Coiffeur — Limmattalstr. 125

Alb. Elsener
Velos — Reparaturen — Regensdorferstr. 19

J. Frehner
Dachdeckermeister — Am Wettingertobel 5

Friedrich Fuchser
Mech. Schmiede — Zürich-Höngg

H. Furrer
Elektr. Installationen — Limmattalstr. 104

Franz Gams
Kunstschmiede — Wieslergasse 6

R. Glass-Kölliker
Maleratelier — Limmattalstr. 172

E. Grossmann
Schuhmacher — Bläsistrasse 4

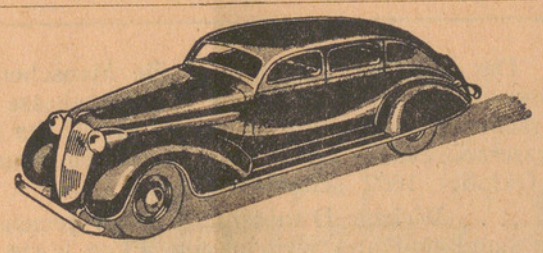
A. Haas
Conditorei-Bäckerei — Ottenbergstr. 11a

K. Hänni
Schuhmacher — Gässli 1

K. Härtsch
Baumeister — Gsteigstrasse 31

Drogerie Wieslergasse
W. Hauser jun. — Wieslergasse 4

Fritz Häusermann
Generalvertretung der „Diamond"-Lastwagen Gross-Garage
Limmattalstrasse 153 — Telefon 56 70 44



Autofachschule W. Häusermann
Limmattalstr. 153 — Telefon 56 74 07

J. Heinrich
Metzgerei und Wursterei — Limmattalstr. 120

Hans Heusler
Milchprodukte — Regensdorferstr. 2

Rudolf Hofer
Milchhandlung — Limmattalstr. 112

Willy Huber
Holz und Kohlen
Gsteigstrasse 5 — Telefon 56 70 84

H. Johner
Conditorei – Bäckerei
Limmattalstrasse 99 — Telefon 56 71 01

Alb. Kuhl
Autotransporte — Am Wasser 21

Nelly Lechner
Damensalon — Limmattalstr. 162

P. Leutert - Maleratelier
Hufgasse 7 — Zürich 8

G. Mäntele
Zimmermeister — Limmattalstr. 196

H. Meier
Autoreparaturwerkstatt
Limmattalstrasse 92 — Telefon 56 72 62

E. Mögli-Daetwiler
Coiffeur — Mühlehalde

Restaurant Mohn
Familie Ulrich

Albert Moll
Gärtnerei — Limmattalstr. 178

L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei — Limmattalstr. 116

Handharmonikaschule Rob. Neeracher
Limmattalstrasse 101 (Hinterhaus)

Willi Nessensohn
Zahnarzt
Imbisbühlstr. 1 — Herisau, Kasernenstr. 28

Gotth. Peter
Schuhmachermeister — Limmattalstrasse 121

E. Renner
Coiffeur — Wieslergasse 5

W. Reutimann
Conditorei – Bäckerei
Limmattalstrasse 160 — Telefon 56 70 73

H. Rohner
Holz und Kohlen — Singlistrasse 4

Ernst Rüdin
Malermeister — Limmattalstr. 88/Brunnwiesenstr. 14

J. Ruef
Zimmermeister — Limmattalstr. 90

C. Ryffel
Mech. Schreinerei und Glaserei — Limmattalstrasse 151

Max Schäfer
Sanit. Anlagen u. Zentralheizungen — Limmattalstr. 72

Gebr. Schaub
Maleratelier
Limmattalstrasse 225

Karl Schaub
Maler u. Tapezierer — Limmattalstr. 131 — Tel. 56 71 68

E. Schneider
Metzgerei Limmatberg — Imbisbühlstr. 1

DROGERIE *Schuhmacher*
Limmattalstrasse 104

Ed. Schürmann
Spezialgeschäft für
keramische Boden- und Wandbeläge
Wieslergasse 5 — **Telefon 56 71 56**

Radio-Schwarz
Nordstrasse 245

Reinhold Stähli
Blumengeschäft — Limmattalstr. 102

Frl. L. Studer
Damensalon — Brunnwiesenstr. 21

Höngger-Taxi
Telefon 26 77 88

Tröndle & Weber
Parkettgeschäft
Wasserwerkstr. 31 — **Tel. 28 61 31**

Jak. Villiger
Vertreter der
Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft
Brunnwiesenstr. 27

E. Vollenweider
Bauschlosserei und Schmiede — Wieslergasse 16

Familie Wälchli
Gasthof und Metzgerei „Zum wilden Mann" — Regensdorf

Hans Walti
Konditorei — Limmattalstr. 131

Anny Weidmann
Damensalon — Wieslergasse 5

Hans Welti
Baumeister — Gsteigstrasse 36

H. Zaugg
Bäckerei – Conditorei
Limmattalstr. 119 — **Telefon 56 74 56**

Rob. Zimmermann
Spenglerei — Gässli 1

Paul Züllig
Baugeschäft
Gsteigstrasse 22 — **Telefon 56 75 20**

Franz Zürcher
Malergeschäft
Im Sydefädeli 19 — **Telefon 26 70 27**

Louis Jung, Taxi
Hönggerstrasse 71 — **Telefon 26 34 66**
Ich danke meinen werten Kunden für das bisherige Zutrauen und empfehle meinen neuen Wagenpark aufs beste.

Die Mitglieder des Rabattvereins Höngg

danken allen Einwohnern für das Ihnen im vergangenen Jahre erwiesene Zutrauen. / Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und es würde uns freuen, Sie auch im neuen Jahre wieder begrüssen zu dürfen.

H. Brunner-Maurer, Gässli 4
Rauchwaren, Herren- und Damenwäsche

Heinrich Bryner, Limmattalstr. 138
Cigarren, Papeterie

Max Fenner, Limmattalstr. 155, Schuhwaren

F. Gapp, Limmattalstr. 101
Papeterien, Rauchwaren

G. Gloor, zum Wollbedarf, Limmattalstr. 122
Wolle, Mercerie

Hans Kronenberg, Limmattalstr. 86
Eisenwaren, Sanitäre Apparate

Frau Anna Kunz-Hurter, Dorfbach-Drogerie
Limmattalstrasse 126, Drogen, Sämereien

Frau Linz, Limmattalstr. 102
Damen- und Herrenwäsche

Frau M. Masson-Frei, Limmattalstr. 116
Damen-, Herren- und Kinderwäsche

Alb. Meier, Limmattalstr. 110
Eisenwaren, Haushaltungsartikel

J. E. Nötzli, Limmattalstr. 109, Modes, Mercerie

W. Rahm-Winker, Am Wasser 157
Damen- und Herrensalon, Parfumerien

Fr. Rentsch, Regensdorferstr. 4
Damen- und Herrenwäsche, Berufskleider

A. Röthlisberger, Limmattalstr. 142
Sattler und Tapezierer

Hans Schön, Limmattalstr. 154
Spezialgeschäft für erstklassige Velos

Frau E. Stengele-Eckert, Limmattalstr. 140
dipl. Coiffeuse

A. Vock, Limmattalstr. 108
Herren- und Damensalon, Parfumerien

Frau G. Wehrli. Limmattalstr. 86 a
Papeterien, Bücher

Alb. Weinmann, Limmattalstr. 153
Konserven, Teigwaren, Honig

Frau Wellauer, Limmattalstr. 160
Unterwäsche, Herren- und Knabenhosen

Die Mitglieder der Höngger Wirtevereinigung

wünschen ihren verehrten Gästen alles Gute im neuen Jahre!

Ch. Aerni-Schumacher, zur Rose
E. Baer, zur Wartau
Familie Brändli, zum Weingarten
R. Conato, zum Limmathof
H. Esslinger, Tea-Room
J. Fischer, zum Rebstock
K. Furrer, zur Limmatbrücke
H. Gäng, zur untern Mühlehalde
K. Jucker-Waser, zur alten Post
L. Kistler, zur Linde
Fr. Küpfer, zum Weinberg
A. Marolf, zum Grünwald
Familie Müller, zur alten Trotte
A. Riby, zum Gsteig
J. Scherrer, zum Limmatberg
W. Schönholzer, zur Mühlehalde
Wwe. Steffen, zum Kempfhof
H. Widmer, zum Rank

Armbrustschützen-Verein Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, sowie unsern befreundeten Vereinen und unsern geschätzten Gönnern entbieten wir **zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche! Der Vorstand**

Männerchor Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, unsern lieben Freunden und geschätzten Gönnern und unsern befreundeten Vereinen wünschen wir recht frohe Festtage und entbieten die herzlichsten **Glückwünsche zum Jahreswechsel! Der Vorstand**

Der Sportverein Höngg

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Der

Musikverein Eintracht Höngg

entbietet allen Mitgliedern, sowie den werten Ehren-, Frei- und Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern

die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Der Samariter-Verein Höngg

entbietet allen seinen Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern ein

glückliches neues Jahr!

Der Turnverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Geschäfts-Uebergabe

Teile der tit. Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung mit, dass ich ab 1. Januar 1948 meine

Zimmerei und Schreinerei

an der **Limmattalstrasse 90a** *an Herrn* **Johann Kropf** *gew. Polier in meinem Geschäft, verpachtet habe.*

Für das mir erwiesene Zutrauen danke ich Ihnen und wünsche, dass Sie dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen werden.

Die **Glaserei** *sowie der* **Verkauf von sämtlichen Pfählen** *führe ich weiter und empfehle mich bestens.*

Jb. Ruef

Limmattalstrasse 90a Telephon 56 70 70

Bezugnehmend auf obenstehende Anzeige teile ich der werten Kundschaft und den Einwohnern von Höngg u. Umgebung mit, dass ich ab 1. Jan. 1948 das

Zimmereigeschäft mit Bauschreinerei

von Herrn **Jb. Ruef** *übernehmen werde. Ich sichere Ihnen eine prompte und fachgemässe Ausführung aller Holzbau- und Schreinerarbeiten zu.*

Joh. Kropf, Zimmerei-Schreinerei

Werkplatz und Büro: Limmattalstr. 90a, Tel. 56 72 12
Wohnung: Am Wasser 79, Tel. 56 64 62

ANZEIGE UND EMPFEHLUNG

Hiemit machen wir der tit. Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung bekannt, dass das

Milch- und Milchprodukten-Geschäft Christen & Heusler

mit dem 1. Januar 1948 wie folgt aufgeteilt wird:

Fritz Christen
Ackersteinstrasse 81/Kempfhofsteig Telefon 56 66 27

übernimmt die bisherige Kundschaft der Limmattalstr. 2–69 und der Ackersteinstr. nebst den übrigen Verbindungswegen

Hans Heusler
Regensdorferstrasse 2 Telefon 56 70 51

übernimmt den Rest der bisherigen Kundschaft.

Für das uns bis anhin erwiesene Zutrauen danken wir bestens und empfehlen uns auch weiterhin.

Fritz Christen & Hans Heusler

Ackersteinstrasse 81 Regensdorferstrasse 2

Rest. „Rose" Höngg

Silvester und Neujahr

Prima Rippli m. Sauerkraut

Mit höflicher Empfehlung Familie Ch. Aerni

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Mühlehalde Höngg

1. und 4. Januar 1948

Der Schatz im Moor

Volksstück in 4 Akten von A. Brühwiler

Masken: W. Dolderer; Kleidung: H. Baumgartner, Zch.

Kassaöffnung: 15 Uhr

Beginn punkt 16 Uhr **Ende** vor 19 Uhr

Eintrittspreise: Numer. Konzertstuhlung Fr. 2.20 Num. Tischplatz Fr. 1.65, Uebrige Tischplätze Fr. 1.10

Vorverkauf: Rest. Mühlehalde Tel. 56 70 40 für num. Plätze. Sonntags von 10 Uhr an durchgeh. für alle Plätze.

Tanz nach jeder Aufführung

Mit höfl. Einladung **Dramat. Verein Waldberg**





Tag u. Nacht empfiehlt sich der
Höngger-Taxi mit seinen grossen geheizten 7 Plätzer Chrysler Wagen zum
Klein-Taxi-Tarif telephonieren Sie bitte
No. 26 77 88 Schlatter & Schmid Hönggerstrasse 105

Standplätze: Höngg: Limmattal—Gsteigstrasse 2
Zürich: Mühlegasse — Seilergraben

Fahrten nach und von Auswärts zu Spezialtarifen

Holzer-Handschuhe

mit Leder	Fr. 5.60
doppelt Zwilch	Fr. 4.90
einfache Ausführung	Fr. 4.40

Umsatzsteuer inbegriffen

Rentsch

Regensdorferstr. 4

Höngg
Mittwoch, 31. Dez. 1947

Der Höngger

Zweites Blatt **Nr. 13**
22. Jahrgang

Eidgenossenschaft

Die Lebensmittelkarte für den Januar

Das Eidgenössische Kriegsernährungsamt teilt mit, dass der Gültigkeitsbeginn der Januar-Lebensmittelkarten nicht vorverlegt wird. Abgabe und Bezug rationierter Waren gegen silbergraue Januar-Coupons sind somit im Dezember 1947 nicht gestattet. Für Butter werden im Januar keine blinden Coupons in Kraft gesetzt. Dagegen wird die Gültigkeit der Coupons für Fett/Oel dahin erweitert, dass sie auch zum Bezug der entsprechenden Menge Butter berechtigen. Diese Anordnung wurde notwendig wegen der Knappheit an Fettstoffen pflanzlicher Herkunft, während die Versorgungslage mit Butter günstiger ist.

Ab Januar 1948 wird der Umtausch von Milchcoupons à 1 Liter mit Buchstabenaufdruck in Käsecoupons aufgehoben; statt dessen enthalten die Lebensmittelkarte und die Zusatzmilchkarte inskünftig Wechselcoupons „Milch/Käse". Allen privaten Konsumenten wird empfohlen, die im Milchabschnitt der Januar-Lebensmittelkarte enthaltenen blinden Coupons nicht mit den übrigen Milchcoupons den Milchlieferanten zum voraus abzugeben, sondern sie von der Karte abzutrennen und aufzubewahren, da je nach den Produktionsverhältnissen im Laufe des Monats eventuell ein blinder Coupon für Milch in Kraft gesetzt werden kann.

Telephonverkehr mit Deutschland

Am 1. Januar wird der private Telephonverkehr mit der französischen Besetzungszone in Deutschland in beschränktem Umfange aufgenommen werden. In der Schweiz sind sämtliche Abonnenten zum Gesprächsverkehr mit der französischen Zone zugelassen, während von dieser Zone aus nur bestimmte Teilnehmer nach der Schweiz telephonieren können. Die Gespräche unterliegen in Deutschland der Zensur durch die militärischen Besetzungsbehörden. Nähere Auskunft über die zugelassenen Gesprächsarten usw. erteilen die Telephonzentralen (Nr. 19).

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Mittwoch, den 31. Dezember

20 Uhr Altjahrabendfeier. Pfr. Oeschger.

Mitwirkung des Töchter- und Frauenchors und des Männerchors Höngg sowie des Männerchors Engstringen.

Donnerstag, den 1. Januar

10 Uhr Neujahrsgottesdienst. Pfr. Trautvetter.

Die Kollekten anlässlich der Altjahrabendfeier und des Neujahrgottesdienstes sind für den Kranken- und Hilfsverein Höngg bestimmt.

Sonntag, den 4. Januar

9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du 31 décembre

18.00 h. Culte M. Perret
Cant. 176, 147, 371.
21.00 h. Soirée de jeunesse

Communications du jeudi 1er janvier

10.00 h. Culte M. Rilliet
Texte II. Thessal.3 /13. Cant. 32, 176, 178, 479
9.30 h. Garderie d'enfants

Communications du dimanche 4 janvier

9.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Cant. 123, 133, 134, 320.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Mittwoch, den 31. Dezember

20.00 Uhr Dankgottesdienst: Predigt, Te Deum Segen.

Donnerstag, den 1. Januar und Sonntag, den 4. Januar

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 4. Januar

9 Uhr Predigt H. Küchle

Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Mittwoch, den 31. Dezember

20.00 Uhr Jahresschlussfeier mit Abendmahl

Donnerstag, den 1. Januar

10.00 Uhr Predigt Tr. Huber

Sonntag, den 4. Januar

9.15 Uhr Predigt Tr. Huber
18 Uhr Predigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Donnerstag, den 1. Januar

19.30 Uhr Predigt

Sonntag, den 4. Januar

19.30 Uhr Predigt.

Fortsetzung von „Karl Maria von Webers Besuch bei Beethoven"

er vielmehr spazieren. Er ging fast nie in Gesellschaft, empfing nur bei besonders guter Stimmung einen Freund oder Fremden und wohnte daher für die Wiener, die nichts von ihm sahen und hörten, als seine Werke, schon wie ein grosser Abgeschiedener hinter den Wolken des Himmels.

Zur Zeit als Webers „Freischütz" erschienen war, begann er auch, sich wieder für die Musik, die ausser ihm erklungen war, mehr zu interessieren, trat dann wieder und wieder, wie in den guten Zeiten, wo die Welt noch Töne für ihn hatte, in Steiners Laden im Paternostergässchen und nahm die oder jene Partitur auf die Knie, in der er blätterte, wenn sie ihm gefiel, steckte er sie unter den Arm und lief damit davon, um sie sich zu Hause in Musse von seinem göttlichen Seelenorchester vormusizieren zu lassen.

Als nun Webers „Freischütz" gar so lauten Lärm in der Welt machte und Beethoven soviel davon las und ihm so viel davon geschrieben wurde, da trug er denn auch die Partitur heim und studierte ihn tüchtig durch, obwohl er sonst wenig Respekt vor Weberschen Kompositionen gefühlt hat. Das tief Originale, das ihm natürlich nicht entging, gefiel ihm, und er rief in Gegenwart seiner Freunde, auf die Partitur schlagend, aus: „Das sonst weiche Mannel, ich hätt's ihm nimmermehr zugetraut! Nun muss der Weber Opern schreiben!"

Und als ihn jemand an das zweite Finale und das musikalisch Unerhörte darin erinnerte, sagte er:

„Ja, damit ist's freilich auch so; aber mir geht es dumm damit. Ich sehe freilich, was Weber will, aber er hat auch verteufeltes Zeug hinein gemacht! Wenn ich's lese — wie da, bei der „wilden Jagd" — so muss ich lachen — und es wird doch das Rechte sein —".

Und tief erregt setzte er dann auf sein Ohr deutend hinzu:

„So was muss man hören, nur hören, aber da — ich — —"

Jedenfalls hatte Weber bei ihm gewonnen Spiel. Beethoven hatte ihn zu achten begonnen, und das zeigte er ihm, als er ihn persönlich kennen lernte.

Die drei Männer waren erregt, als sie in das öde, fast ärmliche Zimmer traten, das der grosse Ludwig bewohnte. Der Raum war in der grössten Unordnung. Musik, Geld, Kleidungsstücke auf dem Fussboden, auf dem unsauberen Bette Wäsche gehäuft, der offenstehende Flügel mit dickem Staub bedeckt, zerbrochenes Kaffeegeschirr auf dem Tische.

Beethoven trat ihnen entgegen.

Benedict sagte: „So muss Lear oder die ossianischen Barden ausgesehen haben".

Das Haar dick, grau, in die Höhe stehend, hie und da ganz weiss, Stirn und Schädel wunderbar breit gewölbt und hoch wie ein Tempel, die Nase viereckig, wie die eines Löwen, der Mund edel geformt und weich, das Kinn breit, mit jenen wunderbaren Muschelfalten, die alle seine Porträts zeigen. Ueber das breite, blatternarbige Gesicht war dunkle Röte verbreitet, unter den finster zusammengezogenen, buschigen Brauen blickten kleine, leuchtende Augen mild auf die Eintretenden; die cyklopisch viereckige Gestalt, welche die Webers nur wenig überragte, war in einen schäbigen, an den Aermeln zerrissenen Hausrock gekleidet.

Beethoven erkannte Weber, ehe er ihm genannt war, schloss ihn in die Arme und rief: „Da bist du ja, du Kerl, du bist ein Teufelskerl! Grüss dich Gott!" und nun reichte er ihm gleich jene berühmte Schreibtafel, und es entspann sich ein Gespräch, während dessen Beethoven zunächst die Musikalien vom Sofa warf und dann sich ungeniert in Gegenwart seiner Gäste zum Ausgehen ankleidete.

Beethoven klagte bitter über seine Lage, schimpfte auf die Theater-Verwaltung, die Konzertunternehmer, das Publikum, die Italiener, den Geschmack, besonders aber auf die Undankbarkeit seines Neffen. Weber, der sehr bewegt war, riet ihm, sich diesen widerlichen, entmutigenden Verhältnissen zu entreissen und eine Kunstreise durch Deutschland zu machen, wo er sehen werde, was die Welt von ihm halte.

Restaurant Mühlehalde Höngg

Limmattalstrasse 151 **Telefon 56 70 40**

1. Januar 1948

Menu à Fr. 6.–

Fleischsuppe

Spargeln mit Butter

Piccata mista
Spätzli
Gemischter Salat

Savarin mit Fruchtsalat

Ohne 1. Gang Fr. 4.50

Tischbestellung erwünscht.

Mit höfl Empfehlung. **W. Schönholzer,** Küchenchef

Turnkurse in kleinen Gruppen

im intimen Studio mit

Herta Escher-Bolleter

Limmattalstrasse 171

AUTOBUS-BETRIEB

Affoltern - Regensdorf - Höngg

FAHRPLAN

JANUAR 1948

Affoltern ab nach Regensdorf

*6.30	†7.30	9.50	11.15	13.15	*15.00
16.30	18.15	*20.00	21.20	23.25	

Regensdorf ab nach Affoltern

*6.45	†8.20	10.40	12.05	14.05	*15.55
17.20	19.15	*20.45	22.20	24.25	

Regensdorf ab nach Höngg

†7.45	10.05	11.30	13.30	*15.15
16.45	18.30	*20.15	21.35	23.40

Höngg ab nach Regensdorf

†8.05	10.25	11.50	13.50	*15.40
17.05	18.50	*20.40	22.05	24.10

* **nur werktags** † **Sonntags 30 Min. später**

E. Meier, Taxi, Zürich 11 **Tel. 46 63 60**

Restaurant

„Gsteig" *Höngg*

Gemütliche Silvesterfeier

Rassige Tanzmusik **Ticino-Bar** **Neujahrs-Punsch**

Silvester-Menu - *20.00—22.00 Uhr*

Gebackene Erbsensuppe
Rehrücken gespickt, Rahmsauce mit Champignons
Preiselbeeren, Spätzli, Salat
Dessert: Götterspeise

oder: gebackene Erbsensuppe
Schnitzel Cordon-bleu
Erbsli, Spätzli, Salat
Dessert: Götterspeise

Neujahrs-Menu

Hors d'oeuvre-Teller

Perlgerstensuppe
Filet-Beefsteak „Hausart"
Pommes frites, Pariser-Carotten, Tomatensalat
Johner's Kirschtorte

oder: als II. Platte Poulet gebraten
Pommes frites, Pariser-Carotten, Tomatensalat
Johner's Kirschtorte

Tischbestellungen erwünscht. **Tel. 56 70 39**

Allen unsern Freunden und Bekannten wünschen wir viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr. **Familie A. Riby**

Milchproduzenten-Vereinigung Höngg

Milch und Milchprodukte

Wieslergasse 6

empfehlen höflich **Butter und Käse** in vorteilhafter Qualität

Prompte Lieferung ins Haus. Bestellen Sie mit **Tel. 56 64 45**

Unserer geschätzten Kundschaft wünschen wir viel Glück im neuen Jahre!

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

am 1. Januar:

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

ab 2. Januar:

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

ab Sonntag

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Zu verkaufen

Mass-Anzug

Grösse 48, engl. Stoff, neu, hellgrau, für schlanke, mittl. Figur. 1 dunkler **Herren-Wintermantel** gut erhalten, reine Wolle.

4 Hüte Grösse 57.

Limmattalstr. 201, I. St.
Tel. 56 72 44

Älteres Ehepaar, fest besol., mit Tochter **sucht** einfache

2-3 Zimmerwohnung

ev. **2 leere Zimmer** für 2 Pers. per 1. April 1948 oder später, pünktl. Zinser. Offerten unt. G. R. an den Exped. od. Tel. 32 79 86

Vermisst wird seit Weihnachten graues, ca. ½jähriges

Tiger-Katerli

Wieslergasse 16, Telefon 56 60 13

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blasistrasse Höngg.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.

Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Mittwoch, den 31. Dezember 1947, 20 Uhr Teilnahme an der Altjahrabendfeier in der Kirche Höngg, gemeinsam mit dem Töchter- und Frauenchor und dem Männerchor Engstringen.

Vorprobe 19 Uhr in der Mühlehalde Höngg.

Gefl. pünktlich und vollzählig!

Berchtoldstag, den 2. Januar 1948, Besuch des Männerchor Enge in Höngg. Ab 19 Uhr Sängerkommers im „Gsteig". Wir bitten um zahlreiche Beteiligung!

Mittwoch, den 7. Januar 1948, 20.15 Uhr Probe im Schulhaus.

Samstag, den 10. Januar 1948, 20 Uhr Versammlung in der „Linde", 1. Stock. Wichtige Traktanden erfordern die lückenlose Anwesenheit der Sängerkameraden.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Silvester, 31. Dezember 1947:
Familien-Zusammenkunft im „Gsteig".

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Berchtoldstagschiessen

Samstag, den 3. Januar 1948, Beginn 13.30 Uhr.
Schiessplatz: Allmend Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Monatsversammlung

Donnerstag, den 8. Januar 1948, 20.15 Uhr im Restaurant „Alte Trotte".

Der Vorstand.

„Zu spät!" rief Beethoven, machte die Pantomime des Klavierspielens und schüttelte den Kopf.

„So gehen Sie nach England, das Sie bewundert!" schrieb Weber.

„Zu spät!" schrie Beethoven, nahm Weber unter die Arme und zog ihn mit nach dem Sauerhof, wo er speiste. Hier war Beethoven ganz Herzlichkeit und Wärme gegen Weber. Dieser schreibt:

„. . . Wir brachten den Mittag miteinander zu, sehr fröhlich und vergnügt. Dieser rauhe, zurückstossende Mensch machte mir ordentlich die Cour, bediente mich bei Tische mit einer Sorgfalt, wie seine Dame. Kurz dieser Tag wird bei mir immer denkwürdig bleiben, sowie allen, die dabei waren. Es gewährte mir eine eigene Erhebung, mich von diesem grossen Geiste mit so liebevoller Achtung überschüttet zu sehen . . ."

Beethoven lenkte das Gespräch auf „Curyanthe", was Weber indes ablehnte. Da fragte Beethoven Haslinger über den Tisch: „Wie ist das Textbuch?" und während Weber aufschrieb: „Ganz erträglich, voll schöner Stellen!" hatte Beethoven Haslingers Kopfschütteln gesehen, lachte laut auf und rief: „Immer die alte Geschichte! Die deutschen Dichter können keinen guten Text zusammenbringen!"

„Und Fidelio?" schrieb Weber. Das ist ein französisches Original", sagte Beethoven, „ins Italienische und dann erst ins Deutsche übersetzt".

„Und welche Texte halten Sie für die besten?" fragte Weber.

„Vestalin und Wasserträger!" rief Beethoven ohne Besinnen.

So verkehrten die grossen Meister in Liebe miteinander, und die andern sassen dabei und sahen, wie sich die Stirnen zusammenneigten, hinter denen die „Eroica" und die Cmoll-Synphonie und „Fidelio" und „Freischütz" und „Leyer und Schwert" und „Preciosa" gewohnt hatten und — des Schönen noch viel wohnte, und verglichen Webers schmalen, langen, dünn umlockten Schädel, sein feines, geistvolles, zartes Gesicht mit Beethovens breitem, dichtbewaldeten Hirngewölbe, seinem geröteten Löwenangesicht und dachten, wie Verschiedeneres als diese beiden nicht auf Erden sei; und wie doch diese so abweichend gestalteten Hüllen derselbe göttliche Funke erhelle, dieselbe Tönewelt erfülle und über beiden der Schimmer der Unsterblichkeit schwebe. — Beim Abschiede umarmte und küsste Beethoven Weber mehrere Male, behielt lange seine schmale Hand in seiner Faust und rief: „Glück auf zur neuen Oper! Wenn ich kann, komme ich zur ersten Aufführung!"

Tief bewegt und gehoben kehrte Weber nach Wien zurück.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 9. Januar 1948. 22. Jahrgang - Nr. 14

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Theater in Höngg. An dieser Stelle wurde bereits über die Januar-Spielzeit des Dramatischen Vereins „Waidberg" Näheres berichtet. Nun ist das Volksstück „Der Schatz im Moor", dessen Verfasser, Herr Adolf Brühwiler, von früher her eng mit dem hiesigen Dramatischen verbunden ist, bereits zum zweiten Mal über die Bretter gerollt.

Die Aufführung vom 4. Januar 1948 war gut besucht und es scheint dies ein Beweis dafür zu sein, dass gutes Volkstheater von der Bevölkerung immer geschätzt wird. Man empfand dies umsomehr, als man sah, wie die Zuhörerschaft spontan mit den Darstellern auf der Bühne mitlebte. Die Darsteller trugen auch ihr möglichstes dazu bei, es wurde im allgemeinen gut gespielt. Erfreulich war es, einige alte Könner wieder einmal nach Jahren an der Arbeit zu sehen. Besonders das Spiel von Herr Attenhofer, als Bärtsch, fesselte den Zuschauer. Die Regie, die Herr Brühwiler selbst betreute, verstand es trefflich, einzelne, besonders markante Szenen herauszuheben. Wir denken da an den Auftritt in der Waldhütte, wie Bärtsch (Herr Attenhofer) mit seinem alten Widersacher Egger (Herr Müller) beim Scheine der Petrollampe Abrechnung hält. Man spürt hier und immer die leitende Hand und dass mit Sorgfalt und Liebe einstudiert wurde. Vor allem wurde auch der Kostümfrage diesmal volle Aufmerksamkeit geschenkt, im Gegensatz zum letzten Jahr. Man darf gerade hier nie nachlässig werden. Einige Spieler dürften etwas lauter und deutlicher reden, man empfindet dies besonders, wenn nach den Pausen noch der Lärm von verspätet eintretenden Besuchern stört. Wäre es nicht möglich, dass, abgesehen von der eigentlich selbstverständlichen Verdunkelung der Fenster, auch die Office- und das Fenster der Türe zum Restaurant verdunkelt werden könnten, vielleicht mit Verdunkelungspapier, damit keine grossen Kosten entstehen. Es würde dies den Aufführungen sehr nützlich sein!

Nun wünschen wir dem Dramatischen Verein „Waidberg" und damit den Spielern sowie dem hochverehrten Schöpfer des Volksstückes „Der Schatz im Moor", Herr Adolf Brühwiler, noch recht guten Erfolg für die kommenden Aufführungen. Die Bevölkerung möge sich diesen Genuss nicht entgehen lassen und es ist sehr erfreulich festzustellen, dass die Höngger, alt und jung, dem Dramatischen wie einst ihre Sympathie beweisen. s.

Das Waidgut 40 Jahre im Stadtbesitz. Mancher Zürcher mag in der Festtagszeit hinaufspaziert sein auf die Höhe des aussichtsreichen Käferberges, und als Ziel mag er das freigelegene Restaurant „Zur Waid" gewählt haben. Wenige aber dürften sich des Umstandes bewusst sein, dass es nunmehr 40 Jahre her sind, seit das ausgedehnte Waidgut in vorsorglicher Weise von der Stadt Zürich erworben wurde. Die heutige Generation hat alle Ursache, diesen Umstand zu würdigen, denn ohne den von Weitsicht zeugenden Entschluss der Stadt wäre das prächtig gelegene Areal zweifellos der willkürlichen Bauspekulation anheimgefallen. Das heute längst als städtisches Krankenheim dienende ehemalige Herrschaftsgut „Zur Waid" war seinerzeit eines der schönsten und umfangreichsten Privatbesitztümer der Stadt. Es verdankte seine Ausgestaltung zu Ende der 1870er Jahre dem Kavalleriemajor Paul Wunderly-von Muralt, der die schon früher bestehenden zwei Häuser ausbaute und verband, bei welcher Gelegenheit auch der Turm errichtet wurde und der ferner in grosszügiger Weise Oekonomiebauten, Reithalle und Gärtnerhaus erstellen liess und das Besitztum auch durch ansehnliche Landkäufe erweiterte. Dergestalt ausgeschmückt war das Waidgut, seit es 1877 Wunderly erworben, ein prächtiger Sitz, eingerahmt von Wiesen und Weinbergen und in völlig ländlicher Umgebung unverbaubar. Dem Schöpfer dieses schönen Besitztums war es indessen nicht beschieden, es lange zu geniessen: er starb schon im Jahre 1885, seine Gattin ein Jahr zuvor.

Wunderly war aber nicht nur Schöpfer des prächtigen Waidgutes; er errichtete schon 1878 oberhalb des Herrschaftshauses die Wirtschaft „Zur Waid" und machte diesen einzigartigen Punkt in der Umgebung Zürichs der Oeffentlichkeit zugänglich. Das alte Haus wurde erst kurz vor dem zweiten Weltkrieg abgetragen; mancher Waidgänger wird sich noch an dasselbe erinnern, aber auch an den mit originellen Malereien verzierten Pavillon. Seither hat die Stadt Zürich bekanntlich etwas westlich des alten Wirtshauses das heutige moderne Restaurant erbauen lassen.

Die „Waid" hat allerdings eine ältere Geschichte, als aus den obigen Darlegungen entnommen werden könnte. Man weiss zwar über die frühesten Besitzverhältnisse merkwürdig wenig; auf alle Fälle bestand ein Haus mit Scheune schon im 17. Jahrhundert. Ende des 18. Jahrhunderts war der Ratsherr Hs. Kaspar Hirzel Eigentümer der „Waid"; nach mehrmaligem Besitzwechsel kam sie 1829 an Hauptmann Emanuel von Schännis, Spross eines 1918 ausgestorbenen alten Zürcher Geschlechts. Dieser errichtete 1835 die beiden Häuser und betrieb in einem derselben eine Wirtschaft. Man kann sagen, dass seit jener Zeit die Zürcher die Schönheit der dortigen Aussicht zu würdigen begannen. Von Schännis ging die „Waid" 1846 an Johann Jakob Mahler über, bis sie dann, wie oben vermerkt, Major Wunderly erwarb. Aus dem Besitze dessen Erben kaufte die Stadt Zürich 1907 das Waidgut, das über 20 Hektaren Umschwung besass, um 760 000 Franken. Schon damals plante die Stadt die spätere Erbauung eines städtischen Spitals am sonnigen Hange des Waidberges, ohne dieses Ziel bis heute verwirklicht zu haben. Dafür wurden die beiden Herrschaftshäuser seit langem zum Krankenhaus eingerichtet und das Areal wurde auch zum Teil von neuen Strassen durchzogen. Die grosse Landreserve, welche die Stadt heute am Hang des Waidberges besitzt, verdankt sie dem weisen Beschluss der Stadtväter von 1907, denen sicher auch das heutige Zürich den Dank nicht vorenthält. Es lässt sich auch leicht ausdenken, welch enormen Landpreis die öffentliche Hand heute für den Landerwerb auslegen müsste.
(E. Sch. im Limmattaler Tagblatt).

Eidgenossenschaft

Erhöhung der Bahntarife ab 1. Februar

Auf den 1. Februar treten bei den Bahnen und Schiffahrtsunternehmungen Tariferhöhungen ein. Sie betragen im Personenverkehr bei den Bundesbahnen durchschnittlich höchstens 20 Prozent, bei den konzessionierten Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmungen durchschnittlich höchstens 30 Prozent. Im Gepäck-, Expressgut-, Tier- und Güterverkehr sind die Bundesbahnen und die privaten Transportanstalten ermächtigt, den bisherigen Taxzuschlag von 10 auf 20 Prozent und die Mindestfracht von 60 Rp. auf 80 Rp. zu erhöhen, wobei immerhin die Erhebung des Taxzuschlages in dem Sinne beschränkt sein soll, dass er maximal 20 Prozent der sich bei 15 km ergebenden Fracht betragen darf. Der Schnellzugszuschlag wird wegfallen.

Preiserhöhung für Tabakwaren

Mit dem Inkrafttreten der AHV ist ab 1. Januar 1948 die zu ihrer Mitfinanzierung in Aussicht genommene Preiserhöhung für Tabakwaren in Kraft getreten. Der Aufschlag beträgt im Detailverkauf für die gangbarsten Packungen 5 Rappen. Für Paketstumpen von Fr. 1.50 an macht der Aufschlag 10 Rappen aus und steigt ähnlich bei den meistverlangten Pakettabaken an. Der Detailpreis für das Paket Zigaretten steigt einheitlich um 5 Rappen. Es handelt sich um neue Höchstpreise. Die vorrätigen Packungen sind auf jeden Fall noch zu den alten Preisen abzugeben.

„Wenn der Schweizer von einer neuen Sammlung hört, schimpft er fürs erste. Und dann gibt er trotzdem, überzeugt, dass gespendet werden muss". Die Leiterin eines schweizerischen Hilfswerks hat diesen Ausspruch getan. Mögen ihre Worte erneut wahr werden; denn das Schweizerische Rote Kreuz führt wieder eine Kleidersammlung durch.

Sammelstellen in der Stadt Zürich:

Kirchgemeindehaus Enge, Grütlistrasse; Nähstube des S.R.K., Steinmühleplatz 1; S. R. K., Kinderhilfe, Gessnerallee 15. Ausserdem gibt es in jedem Stadtkreis einige Abgabestellen.

Amtliches

[redacted]

Der Abonnementsbetrag

für den „Höngger" pro 1948 kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 4.50, Halbjährlich Fr. 2.50

Mühlehalde Höngg

11. und 18. Januar 1948, letzte Aufführungen

Der Schatz im Moor

Volksstück in 4 Akten von A. Brühwiler

Masken: W. Dolderer; Kleidung: H. Baumgartner, Zch.

Kassaöffnung: 15 Uhr

Beginn punkt 16 Uhr **Ende** vor 19 Uhr

Eintrittspreise: Numer. Konzertstuhlung Fr. 2.20
Num. Tischplatz Fr. 1.65, Uebrige Tischplätze Fr. 1.10

Vorverkauf: Rest. Mühlehalde Tel. 56 70 40 für num. Plätze. Sonntags von 10 Uhr an durchgeh. für alle Plätze.

Tanz nach jeder Aufführung

Mit höfl. Einladung **Dramat. Verein Waldberg**

Tag u. Nacht empfiehlt sich der
Höngger-Taxi mit seinen grossen geheizten 7 Plätzer Chrysler Wagen zum
Klein-Taxi-Tarif telephonieren Sie bitte
No. 26 77 88 Schlatter & Schmid Hönggerstrasse 105

Standplätze: Höngg: Limmattal—Gsteigstrasse 2
Zürich: Mühlegasse — Seilergraben

Fahrten nach und von Auswärts zu Spezialtarifen

Berichtigung

Die in der Neujahrsausgabe dieses Blattes erschienene Glückwunsch-Anzeige beruht textlich auf einer Intrige. Sie wurde nicht von mir, sondern durch einen mir bestbekannten, akademisch gebildeten Herrn in Höngg ohne mein Wissen und unter Missbrauchung meines Namens aufgegeben.

Allen meinen treuen Patienten wünsche ich dennoch ein glückliches Neues Jahr.

Willi Nessensohn

Nähe Kirche Höngg

Garage

zu mieten gesucht.

Offerten unter Chiffre L. Z. 31 an die Expedition des Blattes

Renditenhaus

zu kaufen gesucht

mit Garage.

Grosse Anzahlung

Offerten unter Chiffre F. R. 37 an die Expedition des Blattes

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Gesucht Putzfrau

für ½ Tag pro Woche.

Im Maas 16
Tel. 56 70 61

Zu vermieten

möbl. Zimmer

Gsteigstrasse 14, I. St.

Die nächste

Nachtdienst-Apotheke

ab Sonntag:

Apotheke Höngg
Briner Heinrich
Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

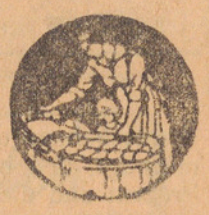
Dr. G. Jores, Zahnarzt

Ackersteinstrasse 153

zurück

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Tanztage pro 1948.

Die gemäss § 97 des Wirtschaftsgesetzes vorgesehenen Tage, an denen im Bezirk Zürich ohne weitere Bewilligung in den behördlich anerkannten Tanzlokalen öffentlicher Tanz abgehalten werden darf, werden für das Jahr 1948 wie folgt festgesetzt:

Bauern-Fastnacht-Sonntag, den 15. Februar
Ostermontag, den 29. März
Auffahrtstag, den 6. Mai
Kirchweih-Sonntag, oder, wo keine Kirchweih gefeiert wird, Sonntag, den 15. August
Herbst-Sonntag, den 3. Oktober
Herbst-Sonntag, den 10. Oktober
Silvester, den 31. Dezember.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 11. Januar

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre

Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1.—3. Klasse
11.00 Uhr 4.—6. Klasse

Mittwoch, den 14. Januar, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 janvier

9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 18/10-14. Cant. 28, 30, 475, 296.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.15 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 11. Januar

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. Januar

10.45 Uhr Sonntagschule
15 Uhr Allianz-Schlussversammlung in der Bethelkapelle.

Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Predigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.

Sonnegg-Kapelle Höngg

Freitag, 9. Januar, 20 Uhr Allianz-Bibelstunde
Dienstag, den 13. Januar, 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:

Mittwoch, den 14. Januar 1948, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Generalversammlung

Samstag, den 10. Januar 1948, 19.30 Uhr in der „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.

Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Mittwoch, den 14. Januar 1948, ab 20 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Clubhock.

Voranzeige:

Samstag, den 7. Februar 1948: **Abendunterhaltung.**

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Wiederbeginn der Turnstunden:

Freitag, den 16. Januar 1948, 20.30 Uhr in der Turnhalle.

Damenriege:

Montag, den 12. Januar 1948, 20.15 Uhr in der Turnhalle.

Der Vorstand.

Höngg

Der Höngger

Freitag, 16. Januar 1948. 22. Jahrgang - Nr. 1

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Letzte Theater-Aufführung. Nach den erfolgreichen 3 Aufführungen vom 1., 4. und 11. Januar 1948, zu deren Gelingen allen Dramatikern restlos zu gratulieren ist, tritt der Dramatische Verein Waidberg am kommenden Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 4 Uhr zum letztenmal für diese Saison vor die Oeffentlichkeit. Es war hocherfreulich, feststellen zu dürfen, wie zahlreich sich die Einwohnerschaft von Höngg auf den Appell des Vereins eingestellt hat. Es ist dies nicht zuletzt eine Anerkennung der Leistungen der Theatergruppe, die sich mit Freude und Begeisterung auch dieses Jahr für das von A. Brühwiler geschriebene Volksschauspiel „Der Schatz im Moor" eingesetzt hat.

Wer die 4 Akte noch nicht gesehen hat, benütze die letzte Gelegenheit, am nächsten Sonntag. Es gilt um ein grosses und schönes Erlebnis reicher heimzukehren.

Helft weiter mit, liebe Höngger, die Ihr Interesse und Idealismus im Herzen trägt, die Freunde und Förderer des Laientheaters zu stützen, die sich in einer geistig schnellebigen und immer mehr verflachenden Zeit für die Heimat- und Volksbühne tatkräftig ins Mittel legen. Und Ihr Jungen, die Ihr auch dabei sein wollt, wenn im kommenden Jahr ein neues Heimatstück über die Bretter geht, füllt die Reihen derer aus, die eine grosse und herrliche Idee weitertragen. Kommt am nächsten Sonntag in die Mühlehalde und freut Euch mit uns allen, die wir uns mit Liebe und Begeisterung für eine würdige Aufgabe einsetzen. Willkommen!

Männerchor Höngg. Auf den 10. Januar wurden die Sänger zu einer Versammlung in die „Linde" Höngg zusammengerufen, um verschiedene, für das Vereinsleben wichtige Beschlüsse zu fassen. Der Aufmarsch war erfreulich gut.

Einmal musste man sich umständehalber entschliessen auf das Konzert im Februar zu verzichten. Dafür soll nun am 6. März in der „Mühlehalde" eine Liedertafel mit Abendunterhaltung durchgeführt werden, dies gemeinsam mit dem Töchter- und Frauenchor. Nach reiflicher Diskussion wurde beschlossen, das Eidg. Sängerfest 1948, in Bern, am 25., 26. und 27. Juni zu besuchen. Mit dem Studium des Wettliedes und der Gesamtchöre soll unverzüglich begonnen werden und die zahlreichen Probebesucher vom letzten Mittwoch werden bereits gesehen haben, dass ernst gemacht wird, nachdem die Würfel gefallen sind. Mit dem Studium einzelner Gesamtchöre wurde bereits im Spätherbst begonnen. Es ist nun von grösster Wichtigkeit, dass sich jeder Sänger klar ist, dass Disziplin gehalten werden muss, bis in Bern der letzte Ton des Wettliedes verklungen ist. Nur so wird uns Erfolg beschieden sein. Der Chor wird in der II. Kategorie, schwieriger Volksgesang, konkurrieren.

Wir richten hier erneut die Aufforderung an Sangesfreudige im Quartier: tretet jetzt dem Männerchor Höngg bei, helft mit, dass der Name unseres Quartiers in Bern beim Eidg. Sängertreffen in Ehren besteht! Die Proben finden jeden Mittwoch im Schulhaus Bläsi B statt, sollen jedoch nächsthin auf den Freitag verlegt werden. Anmeldungen nehmen alle Sänger oder die Vorstandsmitglieder (Präsident: Max Kessler, Kanzleisekretär, Tel. 26 25 51) gerne entgegen. s.

Eidgenossenschaft

Leichtes Ansteigen der Teuerung

Der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit berechnete Landesindex der Kosten der Lebenshaltung beläuft sich Ende Dezember 1947 auf 223,3 (Juni 1914 = 100) bzw. auf 162,8 (August 1939 = 100). Im Vergleich zum Vormonat ergibt sich eine Erhöhung um 0,1 Prozent. Die Indexziffer der Nahrungskosten beträgt 230,3 bzw. 175,5 (+ 0,3 Prozent), die Gruppenziffer der Brenn- und Leuchtstoffe (einschliesslich Seife) 177,2 bzw. 154,6 (+ 0,3 Prozent).

Voranzeige: SVH-BALL

Samstag, den 7. Februar 1948
in der „Mühlehalde" Höngg

Der Bekleidungsindex wird mit 280,2 bzw. 233,5 und der Mietpreisindex mit 179,2 bzw. 103,3 unverändert angenommen.

Diverses

Katastrophe im Moselgebiet

Die Dezember-Naturaliensammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes ist dank der Grosszügigkeit unseres Volkes wiederum reich ausgefallen; bereits sind 98 Tonnen des Sammelgutes in die grössten Notgebiete gebracht worden. Leider ist es dem Schweizerischen Roten Kreuz nicht möglich, die vielen schönen Gaben einzeln zu verdanken; es benutzt deshalb den Weg der Presse, um allen Spendern im Namen der Unglücklichen den wärmsten Dank auszusprechen.

Soeben hat uns ein neuer Notschrei aus dem Gebiet der Mosel erreicht. Eine gewaltige Ueberschwemmung hat seit drei Wochen Not, Elend und Verzweiflung in die Täler der Mosel und Saar gebracht. Hunderttausende von Hektaren guten Landes liegen unter Wasser; die Saat ist verloren. Dutzende von Familienvätern haben den Tod in den Fluten gefunden, als sie ihre Kleinen zu retten versuchten. Wegen Bruchs des Moselkanals wurden die Dörfer des Gebiets innert weniger Minuten unter Wasser gesetzt. Auch die Dörfer in der Umgebung von Metz, die schon einmal vor wenigen Jahren durch den Krieg zerstört worden sind, mussten evakuiert werden. Die leichten Baracken, die als Notwohnungen gedient hatten, wurden von den Fluten weggerissen. Alles, was zu einem Haushalt gehört und seit 1945 mühsam Stück für Stück zusammengetragen worden war, ist ein Raub der Flut geworden.

Feuilleton

Der Jakob

Aus dem Leben eines frohen Blinden.

Jakob ist seit dem sechsten Jahre blind. Heute zählt er zweiundfünfzig Lenze. Jakob ist kein armer Blinder. Jakob ist aber auch kein blinder Armer. Jakob ist der Jakob, den man im ganzen Lande kennt, liebt und achtet. Er unterscheidet sich von allen andern Blinden dadurch, dass er sozusagen alle Arbeiten eines Bauern ebensogut verrichten kann wie ein Sehender. Ueber diese seltene Gottesgabe freut sich der Jakob und darum ist er auch immer frohen Mutes und voll Zuversicht in die himmlische Allmacht.

Lassen wir den Jakob selbst erzählen:

„Es gibt eigentlich keine bäuerliche Arbeit, um die ich die sehenden Volksgenossen zu beneiden hätte. Am liebsten bin ich auf dem Maiensäss, das gut zwei Stunden vom Heimatdorf entfernt liegt. Unzählige Male bin ich schon ganz allein zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jedem Wetter dort hinauf gewandert. So schnell und so sicher wie irgend ein anderer. Mancher Sehende hat mich schon um meine Kundigkeit auf Weg und Steg beneidet. Ich füttere, tränke, striegle, melke, säuge die Kälber, und viele Menschen haben sich über meine gute Ordnung in Haus und Stall gewundert. Einmal war auf unserer Kuhalp ein Hirt davongelaufen. Da haben sie mich gerufen. Während die Hirten sonst ihre liebe Not haben, am Morgen und Abend das Vieh zu sammeln, gelang es mir durch Jauchzen und Jodeln und Hohojen in kurzer Zeit die ganze Habe nach dem Staffel zu bringen. Dreissig Kühe habe ich oft nacheinander gemolken. Als Zusenn habe ich mehr Holz gespalten als ein Sehender und nebenher alle einschlägigen Pflichten erfüllt. In einem Sommer habe ich mit einem kleinen Buben wohl zehnmal schwere Bürden Proviant auf die Kälberalp hinaufgetragen und dadurch einen starken Säumer ersetzt.

Im Heuet leiste ich sozusagen alle Arbeiten eines gesunden Mannes. Ich erinnere mich, an einem einzigen Tage 50 schwere Tuchet eingetragen und mit der Hand gezettet zu haben. Das Mähen unterlasse ich aus dem Grunde, weil ich vielleicht doch nicht so sauber schneide wie ein Sehender, obwohl ich Grünfutter ohne Mühe mähe und auch die Sense so gut und scharf wetze wie ein anderer.

Ich bin mit einem ganz eigenartigen Tastvermögen ausgestattet. Einmal war ich auf dem grossen Markt in Thusis. Kommt ein Appenzeller Viehhändler und sagt: „Jakob, wenn du mir das schönste Rind in dieser Reihe zeigst, so schenke ich dir zehn Franken". Ich habe die betreffende Reihe abgeschritten und bald darauf dem Händler das Tier gezeigt, das nicht nur in der betreffenden Reihe, sondern auf dem ganzen Markt das schönste war. Meine eigenen Tiere kenne ich auf der Alp aus der ganzen Habe heraus, selbst wenn sie keine Schellen tragen. Meine grösste Freude im Stall ist der Jungwuchs. Ich kenne den von unsern Zuchtgenossenschaften geschätzten Schlag der Tiere ganz genau und möchte selber immer besseres Vieh halten. Aber die letzten beiden Sommer habe ich die „Heermässerie" gehabt. Ist ein Tier im Stall krank, dann weiss ich mir in den meisten Fällen selber guten Rat.

Fortsetzung folgt.

Höngger Gmeindsball

FASTNACHT 1948

14. Februar

Veranstalter: Turnverein Höngg

Mühlehalde Höngg

18. Januar 1948, **letzte Aufführung**

Der Schatz im Moor

Volksstück in 4 Akten von A. Brühwiler

Masken: W. Dolderer; Kleidung: H. Baumgartner, Zch.

Kassaöffnung: 15 Uhr

Beginn punkt 16 Uhr **Ende** vor 19 Uhr

Eintrittspreise: Numer. Konzertstuhlung Fr. 2.20
Num. Tischplatz Fr. 1.65, Uebrige Tischplätze Fr. 1.10

Vorverkauf: Rest. Mühlehalde Tel. 56 70 40 für num. Plätze. Sonntags von 10 Uhr an durchgeh. für alle Plätze.

Tanz nach jeder Aufführung

Mit höfl. Einladung **Dramat. Verein Waldberg**

Älteres Ehepaar, fest besol., mit Tochter **sucht** einfache

2-3 Zimmerwohnung

ev. **2 leere Zimmer** für 2 Pers. per 1. April 1948 oder später, pünktl. Zinser. Offerten unt. G. R. an den Exped. od. Tel. 32 79 86

Gesucht Putzfrau

für ½ Tag pro Woche, gleich welchen Tags.
Eschergutweg 7
Telefon 56 77 26

Nähe Kirche Höngg

Garage

zu mieten gesucht.

Offerten unter Chiffre L. Z. 31 an die Expedition des Blattes

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag
Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1
Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

Höngger - Taxi

Standplatz Höngg:
Limmattal—Gsteigstrasse 2

No. 26 77 88

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

A. MOOS

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Eine sofortige Hilfe ist dringend notwendig. Das Schweizerische Rote Kreuz hat deshalb seine Zweigvereine gebeten, die erst kürzlich geschlossenen Sammelstellen wieder zu öffnen, um die Gaben unserer verstehenden und mitfühlenden Bevölkerung für die unglückliche Bevölkerung der Mosel entgegen zu nehmen. Dringend notwendig sind Lebensmittel, Matratzen, Wolldecken, Bettwäsche, Kleider, Leibwäsche und Schuhe für jedes Alter, Kücheneinrichtungen, Tische, Stühle, Geschirr, Besteck, einfach alles, was zum einfachsten Leben notwendig ist. Die Gaben können an die regionalen Zweigvereine oder auch direkt an das Materialdepot des Schweizerischen Roten Kreuzes, Wabern bei Bern, gesandt werden. Frachtgutsendungen geniessen Frachtfreiheit, wenn sie die Bezeichnung EA 111/47 tragen. Die Opfer einer harten Katastrophe richten den Blick hoffend auf unser Land. Mögen die Unglücklichen nicht umsonst hoffen!

Schweizerisches Rotes Kreuz.

Amtliches

Flurpolizei.

Sämtliche Grundbesitzer auf dem Gebiete der Stadt Zürich, auf deren Grundstücke die flurpolizeilichen Bestimmungen Anwendung finden, werden aufgefordert, nachgenannte Arbeiten bis zum 15. März 1948 auszuführen:

1. Oeffnen der Bäche und Abzugsgräben.
2. Reinigen und Instandstellen der Flur- und Feldwege auf die Marchlinien.
3. Zurückschneiden der überhängenden Aeste von Bäumen an den Flur- und Feldwegen.
4. Reinigung der Bäume von allfällig vorhandenen Misteln.

Nichtbefolgung hat Zwangsmassnahmen gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Förderung der Landwirtschaft vom 24. September 1911 zur Folge.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 18. Januar

9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1.—3. Klasse
11.00 Uhr 4.—6. Klasse

Mittwoch, den 21. Januar, 20 Uhr im Sonnegg: Vortrag von Herrn Dr. Jakob Berchtold: „Entwicklungsnöte der Jugendlichen".

Freitag, den 23. Januar, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend, Pfr. Trautvetter

Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 janvier

9.30 h. Culte. M. Perret.
Cant. 31, 104, 139, 128.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Jeunesse d'Eglise (M. Wilh. Perret).

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 18. Januar

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 18. Januar

10.45 Uhr Sonntagschule
15 Uhr Predigt W. Villing
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Predigt Tr. Huber
19 Uhr Traktat-Jahresfest

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.

Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 18. Januar
19.30 Uhr Predigt

Dienstag, den 20. Januar 1948, 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 21. Januar 1948, im Schulhaus Höngg.

I. Tenor und II. Bass punkt 20 Uhr.
Uebrige Sänger 20.45 Uhr.

Haltet Disziplin, erscheint pünktlich und vollzählig.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.

Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Mittwoch, den 21. Januar 1948, 20.15 Uhr im Restaurant „Gsteig" Regel-Abend.

Aktive und Junioren erscheint vollzählig!

Voranzeige:

Samstag, den 7. Februar 1948: **Abendunterhaltung.**

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Wiederbeginn der Turnstunden:

Freitag, den 16. Januar 1948, 20.30 Uhr in der Turnhalle.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zür

Freitag, 23. Januar 1948. 22. Jahrgang - Nr. 16

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Maskenball 1948. Am 14. Februar 1948 führt der Turnverein Höngg einen Maskenball in der Mühlehalde und in der Alten Trotte durch. Gestartet wird unter dem Motto: Wägem Ueberschuss, Wiedereröffnig der Züka. Nun liebe Höngger überlegt Euch, ob Ihr als Indische Elefanten, leere Kassen oder als eine der herrlichen Plastiken der Züka erscheinen wollt. Auf alle Fälle hoffen wir, ganz Höngg an der Wiedereröffnung der Züka zu sehen.

Amtliches

[redacted]

Voranzeige: SVH-BALL

Samstag, den 7. Februar 1948 in der „Mühlehalde" Höngg

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 25. Januar

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre

Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:

10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1.—3. Klasse

11.00 Uhr 4.—6. Klasse

Mittwoch, den 28. Januar, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 janvier

9.30 h. Culte M. Cellérier, pasteur de St. Pierre à Genève, modérateur de la Compagnie des pasteurs

9.30 h. Garderie d'enfants

10.45 h. Ecole du dimanche

11 h. Culte de Jeunesse

Feuilleton

2

Der Jakob

Aus dem Leben eines frohen Blinden.

An Wintertagen, wenn es draussen im Felde keine Arbeit gibt, beschäftige ich mich gerne mit Sesselflechten, das ich in der Blindenanstalt von einem kleinen Buben sehr rasch erlernt habe. Ich lese gern Bücher, aber bei der harten Arbeit beim Holzspalten und im Stall werden die Hände etwas spröde, sodass mich die Finger kitzeln.

Ab und zu gibt es wintersüber auch Schnee zu schaufeln. Aber so exakt und gradlinig schneidet keiner die Wände ab wie ich. Auf dem Maiensäss sammeln sich viele junge und ältere Leute um mich. Wir gehen auch in grossen oder kleinen Gruppen ins Nachbardorf hinab. Dutzendmal habe ich bei solchen Gelegenheiten in schrecklich dunkeln Nächten — wie die Leute sagen — meinen Weggenossen den Heimweg gewiesen, wenn sie falsche Fährte einschlagen wollten. Sturm und Wetter, Lawinengebrüll, Blitz und Donner bringen mich niemals aus der Fassung. Mein Gottvertrauen hilft mir über alles hinweg.

Meine liebsten Freunde sind die jungen Leute, Kinder springen mir immer entgegen und fragen, wohin ich wolle und ob sie mich begleiten sollen. Ich mag hinkommen, wo ich will, so finde ich immer hilfsbereite Menschen, die ich zwar selten in Anspruch nehme. Sorgen habe ich keine, da ich keine Arbeit scheue, immer Verdienst habe und mein Viehstand sich immer mehrt. Einen Kummer hat mir vor kurzer Zeit ein Mann bereitet, der in seinem Unverstand sich über meine Blindheit lustig gemacht und mich verspottet hat. Das hat mir sehr weh getan".

Wir sehen, dass hier ein Blinder mit ganz besonderen Gottesgaben ausgestattet worden ist. Der Jakob ist immer fröhlich und guter Dinge. Er ist Musiker und spielt sehr oft die Handorgel an Märkten und bei Hochzeiten. Auf der Eisenbahn findet er sich selbst zurecht, und man möchte glauben, dass er überallhin von unsichtbarer Hand geleitet würde. Er scheint die Zahl der erforderlichen Schritte im Kopf zu haben. Alles kennt den Jakob und mag ihn gern. Er besucht den Gottesdienst und die Gemeindeversammlungen, nimmt an allen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Geschehnissen teil und beweist ein erstaunlich gesundes Urteil in allen Lebensfragen. Wenn er zu uns zu einem Hengerthöcke kommt, dann sprechen wir zusammen französisch. Er beherrscht diese Sprache sehr gut und weiss noch alle bekannten Strassen und Plätze der Hügelstadt am Genfersee mit Namen, ja, er zählt auch die Schönheiten auf, obwohl er sie mit eigenen Augen nie hat sehen können!

Sonst liebt Jakob die stille Geruhsamkeit in seiner stillen Klause. Als Junggeselle besorgt er sein Zimmer selbst, und eine Frau des Dorfes sagte mir neulich: „Beim Jakob ist halt immer alles wie ausgeblasen und jedes Ding an seinem Ort".

Ganz aussergewöhnlich ist sein Orientierungsvermögen bei allem Wind und Wetter. Auf dem Maiensäss kennt er alle die vierzig Häuser und Ställe genau, und im Dorf findet er sich selbst in den Neubauten immer wieder selbst zurecht. Auf seinen Wiesen und Aeckern kann er jedem mit strengster Genauigkeit angeben, wo der Mist abgeladen werden soll. Auf Weihnachten und Neujahr werden dem Jakob immer viele Geschenke überwiesen. Das sei die Belohnung für die gute Unterhaltung auf dem Maiensäss, wo viele Fremde hinkommen.

Grosse Freude empfindet und bekundet er auch an Ansichtskarten, die ihm seine Schwester vorlesen und erklären muss.

J. P. L.

Oeffentliche Versammlung in Höngg

Dienstag, 27. Januar
20 Uhr

Rest. „Mühlehalde"
Limmattalstr. 151

Gottlieb Duttweiler

spricht über das Thema

Wirtschaftlicher und politischer Ausblick 1948

Eintritt frei — Diskussion

Landesring, Kreisgruppe Höngg

ZÜRICH 10-HÖNGG, den 21. Januar 1948
Wieslergasse 2

TODESANZEIGE

Nach einem Leben treuer Hingabe ist heute unsere liebe Mutter, Grossmutter und Tante

Witwe

Ida Rutschmann-Häfeli

nach kurzer Krankheit im 79. Altersjahr zur ewigen Ruhe eingegangen.

In tiefer Trauer:
Dr. jur. Heinrich und Frieda Rutschmann-Schaer
Heidi und Heiner
und Verwandte.

Abdankung in der Kirche Höngg: Samstag, den 24. Januar, 10.00 Uhr. - Weggang vom Trauerhaus 9.50 Uhr. - Beerdigung im Friedhof Höngg.

Höngger-Taxi
Standplatz Höngg:
Limmattal—Gsteigstrasse 2
No. 26 77 88

Gesucht einfaches
ZIMMER
für ital. Mädchen, mögl. nähe Gsteigstrasse.
Frau Dr. H. Sigel
Tobeleggstr. 14, Telefon 56 62 51

Gesucht
Spettfrau
1—2 Stunden vorm.
Tel. 56 64 84 oder 56 77 33

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Gesucht in kleine Familie für März ein **nettes**

Mädchen

zur Mithilfe, tagsüber, bei kleinem Kind. Möglichkeit Französisch zu lernen.

Frau Ad. Koehli, Höngg
Kappenbühlstr. Tel. 56 61 12

Zu kaufen gesucht aus Privat
Kästchen
mit Glasaufsatz.
Telefon 56 63 85

Gesucht **Putzfrau**
für ½ Tag pro Woche, gleich welchen Tags.
Eschergutweg 7
Telefon 56 77 26

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Apotheke zum Strauss, Löwenstrasse 59
Salvisberg H. Tel. 27 18 18

Mühlehalde **Maskenball** Alte Trotte

Motto: Wägem Ueberschuss Wiedereröffnig der Züka **14. Februar 1948** **Turnverein Höngg**

Zu verkaufen ein noch gut erhaltenes
Einer-Schlafzimmer
Zu erfragen bei der Expedition

Zu verkaufen per sofort guten
Garten-Kompost
event. zum Hause geliefert. Adresse bei der Expedition

Zu verkaufen **Regenmantel**
für 12—14 jährig und eine
Damen-Skijacke
Grösse 40—42, beides wie neu.
Telefon 56 61 31

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 25. Januar
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. Januar
10.45 Uhr Sonntagschule
14.30 Uhr Siehe Elimkapelle
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Predigt, Bischof Dr. P. N. Garber
14.30 Uhr Vortrag von Bischof Garber: Laienarbeit in der Methodistenkirche. — Vortrag von Insp. Völlmy: Not und Gnade in Deutschland.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 25. Januar
19.30 Uhr Predigt
Dienstag, den 27. Januar, 20 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 28. Januar 1948, im Schulhaus Höngg.
I. Bass punkt 20 Uhr.
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.
Haltet Disziplin, erscheint pünktlich und vollzählig.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Voranzeige:
Samstag, den 7. Februar 1948: **Abendunterhaltung.**
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:
Jugendriege: Dienstag 19.00—20.00 Uhr
Damenriege: Montag 20.15—21.45 Uhr
Männerriege: Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Aktiv Sektion: Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Der Vorstand.

ngg

Der Höngger

Freitag, 30. Januar 1948. 22. Jahrgang - Nr. 17

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Musikverein Eintracht. Morgen Samstag, den 31. Januar 1948 veranstaltet der Musikverein Eintracht Höngg sein traditionelles Winterkonzert verbunden mit Abendunterhaltung. Anlässlich diesem Anlass feiern wir auch das 10jährige Direktionsjubiläum. Direktion, Vorstand und Aktive haben keine Mühe und Arbeit gescheut um unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern einen genussreichen und fröhlichen Abend zu bieten. Ein gut ausgewähltes musikalisches Programm soll Ihnen Zeugnis von unserer Winterarbeit ablegen und zur guten Unterhaltung geht ein buntes Programm in humoristischen und musikalischen Darbietungen über die Bretter. Eine Tombola, reichhaltig ausgestattet ist ebenfalls vorhanden, ebenso weitere Ueberraschungen. Der Vorstand ladet daher alle seine Mitglieder, Freunde und Gönner ein, den Musikverein morgen abend mit ihrem Besuche zu beehren. Gl.

Armbrustschützenverein. Zur Ueberbrückung der toten Wintersaison hat unsere Schützenversammlung vom 8. ds. beschlossen, ein Preiskegeln zu veranstalten. Solches ist auf Samstag, den 31. Januar von 14.00—22.00 Uhr und auf Sonntag, den 1. Februar von 14.00—22.00 Uhr im Restaurant zum Limmatberg angesetzt. Wir geben damit unseren Armbrüstlern Gelegenheit, sich in einem uns nicht ganz unbekannten Wettkampf zu messen. Auch dieser alte Schweizersport verlangt von den Schützen gutes Auge und sichere Hand. Neben allen unseren Mitgliedern und deren Bekannten geht unsere freundliche Einladung zur Teilnahme an diesem Anlass an unsere befreundeten Sektionen und Vereine unseres Quartiers. Den besten Schützen winken schöne Barpreise. Wir heissen alle Teilnehmer herzlich willkommen und wünschen zum Voraus „Gut Holz". (Siehe Inserat). Z.

Stadt Zürich

Städtische Stipendien. A. Für Lehrlinge, Lehrtöchter, Mittelschüler und Studierende. — An Bürger und Bürgerinnen der Stadt Zürich können Beiträge und Stipendien zur Förderung der Schul- und Berufsbildung verabreicht werden. Es stehen hiefür folgende Fonds zur Verfügung:

I. Brüggerfonds: a) für Jugendliche, welche eine Berufslehre absolvieren, eine Mittelschule oder eine Berufsschule besuchen; b) für Studierende der Technischen Hochschule; c) für gut beleumundete Bürgerstöchter, welche sich anlässlich ihrer Verheiratung um einen Aussteuerbeitrag bewerben und das 23. Altersjahr zurückgelegt haben.

II. Thomannsche Stiftung für Studierende der Universität: Die Bewerber haben ihrem Gesuch den Bürgerrechtsausweis, den Steuerzettel des Vaters, das Testatheft und ein Zeugnis eines Professors der betr. Fakultät beizufügen.

Voranzeige: SVH-BALL

Samstag, den 7. Februar 1948
in der „Mühlehalde" Höngg

III. Speerlische Stiftung für junge Leute, welche sich einer Kunst widmen.

B. Für Geistliche. — I. Ott-Imhof-Stiftung für die Erziehung der Kinder reformierter Geistlicher. Es werden auch Beiträge verabfolgt an Witwen mit Kindern sowie an unerzogene Waisen derselben, solange die Kinder noch nicht 16 Jahre alt sind und nicht aus anderen Stipendienfonds Beiträge erhalten.

II. Pfarrpfrundfonds für Geistliche, welche wegen Alters- oder anderer unverschuldeter Ursachen ihrem Amt nicht mehr vorstehen können, sowie für Witwen zürcherischer Geistlicher.

Bewerber um ein Stipendium aus einem der vorgenannten Fonds haben die Gesuche samt Beilagen und mittels eines Anmeldescheines der Aktuarin der Stipendienkommission, Fräulein Elsa Kapp, Im Laubegg 3, Zürich 45, einzureichen. Sprechstunden Montag bis Freitag 9—12 Uhr.

Näheres siehe im Tagblatt der Stadt Zürich.

Amtliches

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 1. Februar

9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.
Die Kinderlehre fällt aus.
Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1.—3. Klasse
11.00 Uhr 4.—6. Klasse

Mittwoch, den 4. Februar, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.

Freitag, den 6. Februar, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend, Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 1 février

9.30 h. Culte M. Gesseney
Texte Zacharie 1/3. Cant. 140, 66, 23, 298.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 1. Februar

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 1. Februar

9.15 Uhr Predigt Tr. Huber
10.45 Uhr Sonntagschule
16.30 Uhr siehe Elimkapelle

Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Pred. E. Steffen
16.30 Uhr Ferienkolonieabend mit Film

ZÜRICH-HÖNGG, den 28. Januar 1948
Ottenbergstrasse 57

TODESANZEIGE

In tiefer Trauer teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass heute unsere liebe, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau

Berta Ruckstuhl-Weilenmann

nach langem, geduldig ertragenem Leiden im Alter von 77 Jahren im Krankenhaus Bethanien entschlafen ist.

Famile F. H. Ruckstuhl-Siharsch, Kimberley (Südafrika)
Familie C. Vuilleumier-Ruckstuhl, Wallisellen
Familie E. Wyler-Ruckstuhl, Winterthur-Wülflingen
Familie J. E. Ruckstuhl-Weber, St. Gallen
und übrige Anverwandte.

Stille Bestattung: Montag, den 2. Februar 1948, 11.00 Uhr im Krematorium Zürich.

ZÜRICH-HÖNGG, den 28. Januar 1948

Danksagung

Für die wohltuenden Beweise herzlicher und liebevoller Anteilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Mutter, Grossmutter und Tante

Witwe

Ida Rutschmann-Häfeli

erfahren durften, danken wir von Herzen. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Oeschger für die trostreichen Abschiedsworte. Vielen Dank entbieten wir auch allen, die der lieben Heimgegangenen das letzte Geleite gaben und sie durch die prächtigen Kranz- und Blumenspenden geehrt haben.

Die Trauerfamilie.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag

Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Per sofort **zu vermieten** 2 heizbare

Werkstatträume

zusammen 36 m², für stillen Beruf. Auskunft bei

K. Christinger
Bläsistr. 9, Tel. 56 78 04

Gesucht

Halbtagsstelle

in Geschäft, Laden od. Haushalt event. pass. Heimarbeit.
Angebote unter Chiffre R. Z. 39 an die Expedition des Blattes

1-3 Familienhaus

in Höngg **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Chiffre B. Z. 73 an die Expedition des Blattes

Grosses Preiskegeln

Samstag, den 31. Jan. und Sonntag, den 1. Febr. ab 14.00 Uhr im Rest. zum **„Limmatberg".** Barpreise!

Zu zahlreichem Besuch laden höflich ein
Armbrustschützenverein Höngg und der Wirt: J. Scherrer-Neukom

Mühlehalde Höngg

Winterkonzert mit Abend-Unterhaltung

Samstag, 31. Januar 1948, 20.15 Uhr Tombola Unterhaltung Tanz
Eintritt: Fr. 1.65, Saalzeichen: Fr. 1.10
(Tanz und Billettsteuer inbegriffen)

Musikverein Eintracht Höngg

Wir offerieren der Einwohnerschaft ins Haus geliefert:

Karotten:	Fr. 40.—	à 100 kg	(Harassen)
Aepfel:			
Kochäpfel (div. Sorten)	Fr. 50.—	„	„
Boscop	Fr. 65.—	„	„
Boiken	Fr. 55.—	„	„
Bonäpfel	Fr. 55.—	„	„
Tiroler Champagner	Fr. 75.—	„	„
Speisekartoffeln:			
Bintje	Fr. 36.—	„	(Säcke)
Böhms und Erdgold	Fr. 35.—	„	„
Ackersegen und Voran	Fr. 28.—	„	„

Harasse à 25 kg, Säcke à 50 kg. Kleinere Quantitäten können nicht geliefert werden.

Bestellungen an

Landw. Genossenschaft Regensdorf und Umgebung Tel. 94 41 64

Älteres Ehepaar, fest besol., mit Tochter **sucht** einfache

2-3 Zimmerwohnung

per 1. Okt. od. nach Übereinkunft, pünktl. Zinser. Offerten unt. G. R. an den Exped. od. Tel. 32 79 86

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Hirschen Regensdorf

Samstag, den 31. Januar und Sonntag, den 1. Februar

Metzgete

Prima Leber-, Blut- und Schweinsbratwürste
Schlachtplatte

Höflich empfiehlt sich Familie Bader

Autobusverbindung

a. Französisch; b. Englisch

Gesprächspartner als Lehrer gesucht (nur Konversation)

Es kommt nur Herr in Frage welcher die betreffende Sprache perfekt spricht (wenn möglich als Muttersprache). Gewünscht wird pro 14 Tage ein Unterrichts-Abend à 2 Std. (Bombach-Quartier). Schriftl. Offerten an A. Z. 33 an die Exp. d. Blattes

Mitteilungen über den Verbleib eines

Irish-Setter

rot-braun, männl., 7 Monate alt, ohne Halsband u. Marke, werden erbeten an

Renaud, Ackersteinstr. 57, Telefon 56 79 09
von abends 7 Uhr an.

Höngger-Taxi

Tag- und Nachtbetrieb
Klein-Taxi-Tarif.
Standplatz Höngg:
Limmattal—Gsteigstrasse 2
Zürich:
Mühlegasse-Seilergraben

Telephon **26 77 88**
Schlatter & Schmid

Mühlehalde **Maskenball** Alte Trotte

Motto: Wägem Ueberschuss Wiedereröffnig der Züka **14. Februar 1948** **Turnverein Höngg**

Zu verkaufen per sofort guten

Garten - Kompost

event. zum Hause geliefert. Adresse bei der Expedition

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 1. Februar
19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 4. Februar 1948, im Schulhaus Höngg.
II. Tenor punkt 20.00 Uhr.
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.
Haltet Disziplin, erscheint pünktlich und vollzählig.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag, den 31. Januar 1948: Winterkonzert mit Abend-Unterhaltung in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Voranzeige:
Samstag, den 7. Februar 1948: **Abendunterhaltung.**

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Jugendriege: Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege: Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege: Donnerstag	20.00—21.30 Uhr
Aktiv Sektion: Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr

Männerriege:

Generalversammlung

Samstag, den 31. Januar 1948, 20.15 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 1. Februar 1948, 14.30 Uhr im Restaurant „Linde".

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 6. Februar 1948. 22. Jahrgang - Nr. 18

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. SVH-Ball am 7. Februar 1948. Noch jedes Mal ist die Abend-Unterhaltung des Sportvereins Höngg ein besonderes Fest gewesen, noch jedesmal haben sich viele gerade auf diesen Anlass gefreut und vorbereitet, wussten sie doch, dass sie am SVH-Ball immer köstlich unterhalten worden sind. Und heute? Heute spielt die erste Mannschaft des SVH in der ersten Liga. Ist dies nicht ein ganz besonderer Grund, auch unseren SVH-Ball sozusagen ins Oberhaus hinaufzuheben, ein noch besseres Unterhaltungsprogramm zusammenzubringen? Wir im SVH haben es jedenfalls so aufgefasst. Wir haben auf den 7. Februar ein Programm zusammengestellt um das uns mancher festliche Abend in der Stadt beneiden dürfte. Der grosse Komiker „Gugusse" wird uns unheimlich rasch in die fröhlichste Stimmung bringen. der Zauberer und Magier „Rey Corra" wird uns mit seinen Tricks und Experimenten verblüffen. Kurz, es wird ein Variété-Programm, an dem Sie Ihre Freude haben sollen. Und trotzdem wird das traditionelle spezielle Cachet des SVH gewahrt werden, alle werden merken, dass es der SVH ist, der diesen Abend arrangiert. Selbstverständlich wird auch die bekannte, grosse Tombola zu Ihrer Verfügung stehen.

Und nun laden wir Sie ein, kommen Sie an diesen SVH-Ball! Speziell an diesen! Denn wenn Sie den SVH noch nicht so recht kennen sollten, an diesem Abend werden Sie ihn kennen lernen und wenn Sie bereits sein Freund sind, ja, dann wissen wir, dass Sie kommen. P. R.

Maskenball. Die Vorarbeiten für die Wiedereröffnung der Züka sind soweit gediehen, dass bestimmt am 14. Februar die Tore sich öffnen werden. Wie steht es nun bei Ihnen? Haben Sie Ihr Kostüm schon bereit? Wenn nicht, dann ist es aber höchste Zeit. In der Mühlehalde wird das beste Kostüm das mit der Züka im allgemeinen, in der Trotte dasjenige, das mit der Land-, Forst- oder Mastwirtschaft zusammenhängt, prämiert. Es werden nur die Abteilungen der Züka eröffnet, die am meisten rendierten, in der Trotte: der Vorführungsring, der Rindviehstall, die Mostlaube, die Forstwirtschaft und die Hotelbar. In der Mühlehalde: der Lunapark mit Anita Kittner und den Palminis, der Rummelplatz, das Kinderparadies und die Rebe. Die Eintrittspreise mit Gültigkeit für beide Säle betragen für Herren Fr. 3.50, Damen Fr. 2.50 Masken 2.—, alles incl. Steuern. Nun ist aber genug verraten, kommen Sie selbst zur Eröffnung am 14. Februar um 20.30 Uhr, Sie werden es nicht bereuen.

Armbrustschützenverein. Das über das letzte Wochenende versuchsweise durchgeführte Preiskegeln bewies, dass die Armbrustschützen nicht nur schiessen und jassen können, sondern sich auch auf das Kegeln sehr gut verstehen. Von den 9 Prämiengewinnern finden wir in der Rangliste gleich 6 Armbrustschützen. Auch unser Schweiz. Armbrustschützenkönig 1947, Kamerad E. Jäggli, Seen, mit seiner verehrten Gattin, liess es sich nicht nehmen uns mit seinem Besuch zu beehren, freilich ohne den gewünschten Erfolg. Allen, die an diesem Kegeln durch ihr Erscheinen ihre Sympathie zu den Höngger Armbrüstlern bekundeten, sei hiemit unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Bald werden unsere Pfeile wieder durch die Lüfte schwirren, doch muss vorher noch das alte Jahr verabschiedet werden. Dieser „Kehraus" (Generalversammlung) findet nächsten Sonntag, den 8. Februar punkt 14 Uhr in unserem Vereinslokal Restaurant zur „Wartau" statt. Da wichtige Beschlüsse zu fassen sind, erwarten wir einen lückenlosen Aufmarsch aller Mitglieder. Also Sonntagmittag an die Generalversammlung zu den Höngger Armbrustschützen.

Stadt Zürich

Aus den Stadtratsverhandlungen

Es werden vergeben: Die Bauarbeiten für die Kanalisation im Fussweg längs des Hornbaches an Franz Vago, diejenigen für die Kanalisation in der Imbisbühlstrasse an Mangold & Co.

Amtliches

[redacted]

SPORTVEREIN HÖNGG

ABENDUNTERHALTUNG

Samstag, den 7. Februar 1948
in der „Mühlehalde" Höngg

Aus dem Programm:

Gugusse: Grotesk-Komiker
Ursula Wehrli: Weltmeisterin im Rollschuh-Kunstlaufen
Sonja Astor: Solo-Tänzerin
Rey Corra: ? ? ?

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 8. Februar
9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 11. Februar, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 février
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Deutér 5. 11. Cant. 55, 302, 269, 113.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 8. Februar
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

ZÜRICH-HÖNGG, den 6. Februar 1948
Ottenbergstrasse 57

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme während der Krankheit und beim Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Mutter und Grossmutter

Frau

Berta Ruckstuhl-Weilenmann

danken wir allen von Herzen.

Die Trauerfamilien.

Gesucht in Höngg von alleinstehendem Fräulein einfaches

möbl. Zimmer

Telefon 56 72 61

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Rest. Rank Höngg

Sonntagmorgen ab 5 Uhr

Mehlsuppe

Höfl. empfiehlt sich Familie Widmer

Wir **suchen** per sofort oder nach Uebereinkunft

flinken Jüngling

zum Packen und Mithilfe in der Spedition.

Regenmantelfabrik RESPOLCO A. G.
Am Wasser 55 Telefon 56 77 45

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag

Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3
Dr. A. Reller Tel. 28 14 14

Zu verkaufen ca. 15

Masken - Domino

à Fr. 3. per Stück.
Karl Nauer
Am Wasser 114, Tel. 56 65 55

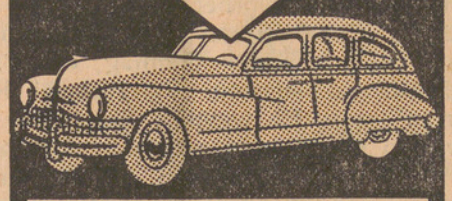
Gesucht für Angestellten einf.

möbl. Zimmer

H. Furrer, Elektr. Anlagen
Telefon 56 71 41

AUTOMOBIL-FACHSCHULE

für alle Kategorien
PERSONENWAGEN
DIESEL-LASTWAGEN
Seit Jahren bekannt als VORZÜGLICH



PAUL RUTISHAUSER
NEUMÜHLEQUAI 44 ZÜRICH 6
TEL. (051) 28 39 74

Rest. Eggbühl Ober-Engstringen

Samstag und Sonntag, den 7. und 8. Februar

Metzgete

nach alter Tradition

Wie immer: guet, gnueg, priswürdig und gmüetlich

Höflich ladet ein L. Barth-Zanfrini

Restaurant Grünwald

Regensdorferstr. 237 Autobus ab Central Höngg

Samstag, den 7. Februar 1948

gemütlicher Bockabend

mit

METZGETE

Höflich ladet ein Familie Marolf

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Höngger - Taxi

Tag- und Nachtbetrieb
Klein-Taxi-Tarif.
Standplatz Höngg:
Limmattal-Regensdorferstr.
Zürich:
Mühlegasse-Seilergraben

Telephon **26 77 88**
Schlatter & Schmid

Rest. Limmatberg



Donnerstag, den 12. Februar 1948

Bockabig

Rassige Musik

Es empfiehlt sich **A. Scherrer-Neukom**

Mühlehalde **Maskenball** Alte Trotte

Motto: Wägem Ueberschuss Wiedereröffnig der Züka **14. Februar 1948** **Turnverein Höngg**

Zu verkaufen
gut erhaltener, grosser

Plüsch - Divan

Holz-Garderobeständer

Limmattalstrasse 318, I. Stock links

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 8. Februar
10.45 Uhr Sonntagschule
15 Uhr Predigt Tr. Huber
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Predigt Tr. Huber
18 Uhr Predigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.

Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 8. Februar
19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blasistrasse Höngg.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Mittwoch, den 11. Februar 1948, im Schulhaus Höngg.
I. Tenor punkt 20.00 Uhr.
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.

Haltet Disziplin, erscheint pünktlich und vollzählig.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.

Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 7. Februar 1948: **Abendunterhaltung.**
Beginn: 20.15 Uhr im Saale zur „Mühlehalde".

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr
Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr

Der Vorstand.

Zunft Höngg

Lichtbilder-Vortrag

Freitag, den 13. Februar 1948, 20.00 Uhr im grossen Saale zur „Mühlehalde".

Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek Zürich,

Freitag, 13. Februar 1948. 22. Jahrgang - Nr. 19

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

TVH-Maskenball. Nun ist es so weit, morgen Abend öffnen sich die Pforten der Höngger Züka. Festlich dekoriert stehen die Alte Trotte und die Mühlehalde bereit, Sie zu empfangen. Wir haben keine Kosten gescheut, um Ihnen den Aufenthalt recht gemütlich zu gestalten. Im weitern möchten wir nochmals in Erinnerung bringen, dass die besten Masken prämiert werden, und zwar in der Mühlehalde dasjenige Kostüm oder die Gruppe, die mit der Züka im Allgemeinen, in der Trotte diejenigen die mit der Most-, Forst- oder Landwirtschaft Bezug nehmen. Und nun: Auf an die Züka-Maskenbälle des Turnverein.

Reformierter Jugendchor Höngg. (Eingesandt). Es sei wieder einmal daran erinnert, dass in unserer Gemeinde ein Jugendchor existiert, dessen vornehmster Zweck darin besteht, unsere Jugend mit dem echten protestantischen Liedgut bekannt zu machen und sie auf diese Weise unserer Kirche näher zu bringen oder zu erhalten. Dieser Jugendchor ist zur Zeit nur noch ein „glimmender Docht", der Mitgliederbestand ist derart zurück gegangen, dass es nicht mehr möglich ist, die Proben überhaupt noch durchzuführen. Unterzeichneter richtet daher an alle Kinder reformierter Eltern den dringenden Appell, dem Jugendchor beizutreten und so nicht nur Dienst an der Gemeinde, sondern auch Dienst an der wahren Kultur zu treiben, die leider in unserer heutigen, armseligen und vermaterialisierten Zeit, da nur noch Sport und Technik gelten, immer viel zu kurz kommt. — Dass auch mit einer jugendlichen Sängerschar hervorragende künstlerische Leistungen vollbracht werden können, hat u. a. schon der Thomanerchor in Leipzig bewiesen. Also, ihr Buben und Mädchen, vergrabt nicht die von Gott euch anvertrauten Talente, lasst eure törichten Hemmungen fahren, zeigt, dass ihr noch die Fähigkeit habt, euch für schöne und heilige Dinge zu begeistern und kommt zusammen, um unsern himmlischen Vater im Gesang zu loben! — Die Proben finden jeweils Dienstag von 17.15—18.15 Uhr im Schulhaus an der Bläsistrasse statt. Der Beitritt ist unentgeltlich.

Der Leiter des Jugendchors: H. R. Ehinger.

Methodistenkirche. (Eingesandt). Die Methodistengemeinde Höngg ladet nächste Woche zu einer Vortragswoche in die Sonneggkapelle ein (siehe Inserat). Es herrscht weithin die Auffassung, dass jede Kirche und Gemeinschaft ausserhalb der evang. Landeskirche eine Sekte sei. Das ist ein Irrtum. Der Zwingliverlag Zürich hat zur Aufklärung dieser Frage eine kleine Schrift des Zürcher Kirchengeschichtsprofessors F. Blanke herausgegeben über die Frage: Was sind Sekten? Darin ist zu lesen (S. 12): „In der Stadt Zürich gibt es neben der Landeskirche noch vierzig bis fünfzig christliche Sondergemeinschaften. Wie finden wir aus ihnen die Freikirchen und wie die Sekten? In dem wir an diese christlichen Gruppen die Frage richten: Wie steht ihr zu Christus? Ist er bei euch der Weg, die Wahrheit und das Leben, dann seid ihr Kirchen (Freikirchen = d. h. staatsfreie Kirchen), muss er aber bei euch sein Regiment mit menschlichen Meistern und Meinungen teilen, dann seid ihr Sekten! Wir werden, wenn wir mit dieser Frage an die nebenkirchlichen Richtungen herantreten, die beglückende Erfahrung machen, dass in den meisten von ihnen wirklich Christus der Herr ist und dass die Sekten in der Minderzahl sind . . . Die wichtigsten Freikirchen in der Schweiz sind die Methodisten, die Baptisten, die Heilsarmee, die St. Chrischonagemeinschaft, die Freien evangelischen Gemeinden, die Evangelische Gemeinschaft". Wer darum die Vortragswoche besucht, wird sich nicht in den Raum einer Sekte begeben, sondern einer evang. Freikirche, deren zentrales Anliegen ist Jesus Christus als alleinigen Retter zu verkündigen. T. H.

Handänderungen. Liegenschaft: Ackersteinstr. 85, mit Hof, Garten, Spielplatz. Verkäufer: Heinrich Grossmann, Kaufmann, Ober-Engstringen. Käufer: Irene Beroldingen-Maggi, Lehenstrasse 74, Zürich 10. Liegenschaft: Bläsistrasse 7, 9 und 11, je mit Hof und Garten. Verkäufer: Baugesellschaft Belvoir Zürich A.-G., Universitätsstrasse 69, Zürich 6. Käufer: Bünd. Familienstiftung „Eche" in Chur, Verw.: Visura Treuhand-Gesellschaft, Nüschelerstrasse 44, Zürich 1. Liegenschaft: Bläsistrasse 23, mit Hof und Garten. Verkäufer: Lydia Futter-Färber, Werikonweg 6, Zürich 6. Käufer: Ernst Deuber-Frey, Konditormeister, Rotbuchstrasse 66, Zürich 10.

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 15. Februar

9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.

10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre

10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 18. Februar, 20 Uhr im Sonnegg: Vortrag von Herrn Pfr. Dr. A. Rich: „Der Mensch und die Arbeit".

Freitag, den 20. Februar, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend, Pfr. Trautvetter

Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

ZÜRICH 10-HÖNGG, den 12. Februar 1948
Wieslergasse 2

TODESANZEIGE

Kurz nach dem Heimgang seiner lieben Mutter verschied heute unerwartet, nach einer schweren Operation, unser innigst geliebter Gatte und Vater

Dr. jur.

Heinrich Rutschmann-Schaer

kant. Chefsteuerkommissär

in seinem 50. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Frieda Rutschmann-Schaer
Heidi und Heiner
und Verwandte.

Abdankung in der Kirche Höngg: Montag, den 16. Februar 1948, 15.00 Uhr. (Kremation).

Verschönerungsverein Höngg

ZÜRICH-HÖNGG, den 13. Februar 1948

TODESANZEIGE

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder vom Hinschiede unseres Präsidenten

Herrn Dr. jur.

Heinrich Rutschmann

gebührend in Kenntnis zu setzen. Seit 1936 leitete er mit Liebe und Verständnis die Geschäfte des Vereins und förderte unsere Vereinsziele und den Heimatschutz mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

Der Vorstand
des Verschönerungsvereins Höngg.

Abdankung in der Kirche Höngg: Montag, den 16. Februar 1948, 15.00 Uhr. (Kremation).

Maskenbälle Höngg

Restaurant Alte Trotte
Restaurant Mühlehalde

Motto: ZÜKA — **Maskenprämierung in beiden Sälen**

Originelle Dekorationen — **14. Februar** — **20.30 Uhr** — **Turnverein Höngg**

Eintrittspreise: Herren Fr. 3.50 Damen Fr. 2.50 Masken Fr. 2.—

Restaurant
Mühlehalde Höngg

Sonntag, 15. Februar ab 15 Uhr

Tanz

Montag, den 16. Februar
grosses Maskentreiben
Eintritt frei — **Kapelle Pesavalle**

Es erwartet Sie — **Familie Schönholzer**

Metzgerei am Wasser
HÖNGG

Feinste

Bockwürstli
per Paar 70 Rp.

nur bei

Rob. Baumann - Wiedemann
Telefon 56 70 58 — Am Wasser 145

Restaurant
„Gsteig" Höngg

Montag, den 16. Februar 1948
Traditioneller
Fasching Betrieb
in sämtlichen Sälen - Kein Eintritt
feine Bockwürste - ab 4 Uhr Mehlsuppe
Höflich ladet ein
Familie A. Riby, Tel. 56 70 39

Höngger - Taxi
Tag- und Nachtbetrieb
Klein-Taxi-Tarif.
Standplatz Höngg:
Limmattal-Regensdorferstr.
Zürich:
Mühlegasse-Seilergraben
Telephon **26 77 88**
Schlatter & Schmid

Zu pachten gesucht in Höngg
2 Aren **Land**
Telefon 56 64 60

Welche Frau nimmt von Privat eine
Jacke zum stricken
an. **Telefon 56 62 34**

In Höngg **zu verkaufen** neueres Vorkriegs-
3-Familien-Wohnhaus
mit Vierzimmer-Wohnungen u. Garten. Gute Lage. Schöne Aussicht. Anfragen unter Chiffre B H an d. „Höngger"

Restaurant
Sennenbühl
Unterengstringen

Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Februar 1948
Grosse Maskenbälle
in sämtlichen Räumen

Samstag: 1. Maskenpreis Fr. 100.—

Unser Motto:
Auf der Alm, da gibts kei Sünd!

Veranstalter: **Turnverein Engstringen**
Fam. A. Herde-Hürlimann

Französisch
Gesprächspartner als Lehrer gesucht (nur Konversation)
Es kommt nur Herr in Frage welcher die Sprache perfekt spricht (wenn möglich als Muttersprache). Gewünscht wird pro 14 Tage ein Unterrichtsabend à ca. 2 Stunden. (Bombach-Quartier). Schriftl. Offerten bitte an Chiffre A. Z. an die Exped.

Älteres Ehepaar, fest besol., mit Tochter **sucht** einfache
2-3 Zimmerwohnung
per 1. Okt. od. nach Übereinkunft, pünktl. Zinser. Offerten unt. G. R. an den Exped. od. Tel. 32 79 86

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht für 2-Zimmerwohnung exakte
Spettfrau
3 Mal in der Woche.
Telefon 56 62 34

Zu vermieten nähe Wartau geheizte
GARAGE
auf 15. Februar 1948.
Telefon 56 64 77

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

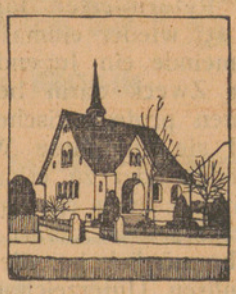
Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. — Tel. 26 26 02

Vortrags-Woche

in der
Sonneggkapelle Höngg

Bauherrenstrasse 44
(Methodistenkirche — Evang. Freikirche)

Montag, den 16. bis Freitag, den 20. Februar 1948 je abends 8 Uhr



THEMATA:

Montag:	**Ein zeitgemässes Angebot**
Dienstag:	**Ein unerwartetes Entgegenkommen**
Mittwoch:	**Enthüllte Pläne Gottes**
Donnerstag:	**Gottes Totalitätsanspruch**
Freitag:	**Annahme verweigert**

Referent: Prediger K. Alder, Zürich

Jedermann ist freundlich eingeladen!

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 15 février
9.30 h. Culte M. A. Pilet, Missionnaire
Cant. 54, 128, 273, 412.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 15. Februar
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Fastenpredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 15. Februar
10.45 Uhr Sonntagschule
15.30 Uhr Gemeinsame Evangelisation in der Taborkapelle.
Montag bis Freitag je abends 8 Uhr: Evangelisationsvorträge von Pred. K. Alder (siehe Inserat).
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Predigt J. Wirz.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 15. Februar
19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Freitag, den 20. Februar 1948 im Schulhaus Höngg.
II. Tenor punkt 20.00 Uhr.
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.
Haltet Disziplin, erscheint pünktlich und vollzählig.

Samariter-Verein Höngg

Dienstag, den 17. Februar 1948 Uebung im Schulhaus. Die Uebung findet wegen des Fasnacht-Montags ausnahmsweise am Dienstag statt. Wir erwarten einen vollzähligen Aufmarsch!

Sportverein Höngg

Trainingsspiel:
Sonntag, den 15. Februar 1948, 10.00 Uhr in Höngg.

Voranzeige:
Mitgliederversammlung
Samstag, den 21. Februar 1948. Beginn 20.15 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Turnverein Höngg

Ordentliche Generalversammlung
Samstag, den 21. Februar 1948. Beginn 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Zunft Höngg

Lichtbilder-Vortrag
Freitag, den 13. Februar 1948, 20.00 Uhr im grossen Saale zur „Mühlehalde".
Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 20. Februar 1948. 22. Jahrgang - Nr. 20

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

HEINRICH RUTSCHMANN †

Ansprache gehalten von Herrn Wilfried Kägi, anlässlich der Trauerfeier vom 16. Februar 1948 in der Kirche Höngg.

Liebe Leidtragende, sehr verehrte Trauerversammlung!

Wenn ich heute am Grabe unseres lieben verstorbenen Freundes, Dr. Heinrich Rutschmann, einige Abschieds- und Dankesworte spreche, so geschieht es auf Wunsch einer grossen Zahl von Freunden und Kameraden aus Vereinen und Gesellschaften, die mit unserem lieben Henri eng verbunden waren und die heute in Liebe und Dankbarkeit seiner gedenken wollen.

Es kann ja nur ein schwacher Versuch sein und bleiben, mit Worten auszudrücken, was uns in dieser schweren Stunde des Abschieds von einem so lieben und hoch geschätzten Menschen bewegt.

Liebe Freunde, was wir in dieser Trauerstunde gemeinsam versuchen wollen, ist, aus unserem innersten Empfinden heraus, vor Ihnen, liebe trauernde Gattin, Tochter und Sohn, Verwandte und der ganzen Trauerversammlung zu sagen, von was für einem wertvollen Menschen wir heute Abschied nehmen müssen, und damit nehmen wir von ganzem Herzen Anteil an dem grossen schweren Leid, das vor allem Sie meine lieben Leidtragenden getroffen hat.

Einen lieben und guten Freund verlieren zu müssen ist schwer, wieviel schwerer aber ist der Verlust eines treubesorgten Gatten und Vaters. Ich bitte Sie, liebe Leidtragende, nehmen Sie von den Freunden und Kameraden Ihres lieben verstorbenen Gatten und Vaters das herzlichste Beileid entgegen.

Mit dieser innigen Anteilnahme verbinden wir aber auch den herzlichsten Dank für die grossen Opfer, die Sie uns und der ganzen Gemeinde bringen mussten, wenn Ihr geliebter Gatte und Vater in so unendlich vielen Stunden uns und der ganzen Oeffentlichkeit gedient hat und dadurch so oft dem trauten Familienkreise entzogen wurde.

Wir alle stehen noch unter dem erschütternden Eindruck vom plötzlichen Hinschiede unseres lieben Freundes. Wohl hat uns sein Gesundheitszustand in letzter Zeit Sorge gemacht, aber dass es ans Sterben gehen sollte, an das dachte wohl niemand. Der mutige Entschluss, den Freund Henri gefasst hat, durch eine Operation seine Gesundheit wieder völlig herzustellen, liess uns zuversichtlich hoffen, dass er bald wieder zu seinen Lieben zurückkehren werde.

Jetzt müssen wir auf die Gemeinschaft mit diesem äusserst wertvollen Menschen, mit seinen hervorragenden Charaktereigenschaften verzichten. Wer kannte nicht seinen ausgesprochenen Sinn für Gerechtigkeit, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit, mit dem er sich überall in Freundeskreisen, im politischen und gesellschaftlichen Leben durchsetzte und ihm hohe Anerkennung und Achtung verschaffte. In seinem goldenen Humor und seinem herzlichen Lachen spiegelte sich seine lautere Seele.

Einen solchen Menschen werden wir wohl nie vergessen, sonst dürfen wir uns nicht seine Freunde nennen. Nein, lieber Henri, was wir von Dir gelernt haben, und was Du uns im Kampfe um Recht und Gerechtigkeit vorgelebt hast, werden wir nie vergessen können. Wenn auch heute Dein Leib der lösenden Flamme übergeben wird, Dein guter Geist wird als schönstes Andenken an Dich in uns fortleben.

Als Henri, mitten im Studium stehend, all zu früh seinen hochgeachteten Vater verloren hatte, habe ich ihn als jungen Turnkameraden näher kennen und schätzen gelernt. Rasch erkannte er in der Pflege und Förderung der hohen Ideale der Turnsache seine Aufgabe. Die Jahre 1922—1925, während denen er den Turnverein Höngg als Präsident leitete, zählen zu den schönsten und erfolgreichsten Jahren in der Geschichte unseres Turnvereins. Er war ein vorbildlicher Jugenderzieher und hat es meisterhaft verstanden, auf die jungen Menschen seinen guten Einfluss auszuüben, und dem Turnverein in unserer Gemeinde zu hohem Ansehen zu verhelfen. Sein ganzes Leben lang hat er uns Turnern als hochgeschätztes Ehrenmitglied die Treue gehalten.

Heute trauert auch der Verschönerungsverein Höngg um den Verlust seines Präsidenten. Getreu der Tradition seines Vaters folgend, hat der liebe Verstorbene zuerst als Aktuar und dann als Nachfolger unseres unvergesslichen Paul Zweifel seit 12 Jahren als Präsident diesem Verein vorbildliche Dienste geleistet. Als grosser Naturfreund und aus Liebe und Anhänglichkeit an sein altes Höngg hat er im Stillen diese schöne Aufgabe zusammen mit seinen Kameraden im Vorstand gehegt und gepflegt. Man muss selbst dabei gewesen sein, um beurteilen zu können, was unser Henri auch hier geleistet hat.

Als guter Sohn seiner Heimat hat auch Wachtmeister Rutschmann seinem Vaterlande treue Dienste geleistet, und ich weiss, dass er bei seinen Dienstkameraden sehr beliebt war. Als eifriger Schütze pflegte er auch von frühester Jugend auf das freiwillige Schiesswesen. Die Standschützen von Höngg verlieren in ihm ein sehr geschätztes Ehrenmitglied und einen lieben Schützenkameraden. Seit der Gründung der Schiessplatzgenossenschaft, die noch vor der Eingemeindung erfolgte, delegierten ihn seine Standschützen als Vize-Präsident in den Vorstand dieser Genossenschaft. Auch hier wird man seine tatkräftige Mitarbeit sehr vermissen.

Ueberall da wo es galt, für die Erhaltung der alten Höngger Traditionen einzustehen, war unser Heinrich Rutschmann dabei. So auch bei der Gründung der Zunft Höngg. Als hochgeachteter Zünfter hat er viele Jahre der Vorsteherschaft angehört und massgebend am Aufbau der Zunft Höngg mitgearbeitet. Ein wirklich prominenter Höngger Zünfter wird nicht mehr mitmarschieren.

Aber nicht nur in diesen Vereinen hat unser Freund Henri Hervorragendes geleistet. Mit geradem, aufrichtigem Bürgersinn hat er im politischen Leben, in den Behörden unserer ehemaligen Gemeinde, als Vormund und vor allem in ungezählten Besprechungen mit ratsuchenden Menschen in seinem trauten Heim eine vollendete menschliche Tätigkeit entfaltet, die nur wenigen in ihrem vollen Umfange bekannt sein können.

Liebe Trauerversammlung!

Dieser hervorragende Mensch und Bürger hat durch seine überragende Persönlichkeit in all diesen Vereinen, Gesellschaften und in der Oeffentlichkeit Vorzügliches geleistet. Ueberall wo Heinrich Rutschmann am Werke war, haben wir ihn als ganzen Mann kennen gelernt und seine geleistete Arbeit wird uns allen unvergesslich bleiben.

Nehmen wir uns ein Beispiel an diesem Menschen und prüfen wir uns, ob es nicht möglich gewesen wäre, die ihm oft allzu schwere Last besser tragen zu helfen. Wer Jahrzehnte lang an seiner Seite gestanden ist, hat oft aus seinem Munde die Klage vernommen, dass es allzu viele Menschen gebe, die nicht bereit sind, ihre Dienste der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Du lieber Freund Henri hast sehr viel für uns getan; wir alle danken Dir von ganzem Herzen.

Mit einer Strophe aus dem Liede „Wiedersehn" das Du, lieber Henri, so oft mit uns gesungen hast, nehme ich im Namen aller Deiner Freunde tief bewegt von Dir Abschied:

Du wirst nun von uns gehen,
Mög es Dir immer wohl ergehen
Dies unser aller Herzenswunsch.
Wenn Freunde auseinandergehn,
So sagen sie auf Wiedersehn.

Lokales

Freisinnige Partei Zürich 10. Nächsten Dienstag, den 24. Februar 1948, findet um 20.15 Uhr im Saal „Zur alten Trotte" in Höngg eine öffentliche Versammlung mit einem Vortrag von Regierungsrat Dr. H. Streuli über „Bundesfinanzreform" statt. Die Neuordnung der Bundesfinanzen, zu der der Bundesrat mit Botschaft vom 22. Januar 1948 der Bundesversammlung seine Anträge unterbreitet hat, stellt einen ausserordentlich weitschichtigen Fragenkomplex dar. Die Veranstaltung der Freisinnigen Partei Zürich 10, zu der jeder Interessent freundlich eingeladen ist, bietet Gelegenheit, sich von kompetentester Seite über diese wichtigen Probleme der eidgenössischen Nachkriegspolitik orientieren zu lassen. (Siehe Inserat).

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 22. Februar

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 25. Februar, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

ZÜRICH-HÖNGG, den 20. Februar 1948

Danksagung

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinschiede unseres lieben Gatten und Vaters

Dr. jur.

Heinrich Rutschmann-Schaer

kant. Chefsteuerkommissär

erfahren durften, danken wir von ganzem Herzen.

Besonderen Dank den Herren Pfarrer H. Oeschger, Vorsteher Dr. K. Lutz und Wilfried Kägi für ihre lieben Abschieds- und Trostesworte. Speziell danken wir auch den Vereinen und allen, die dem lieben Heimgegangenen das letzte Geleite gaben und ihn durch die vielen Kranz- und Blumenspenden geehrt haben.

Die trauernden Hinterlassenen:

Frieda Rutschmann-Schaer
Heidi und Heiner

FREISINNIGE PARTEI ZURICH 10

Oeffentlicher Vortrag

Dienstag, den **24. Februar 1948,** 20.15 Uhr, im Saal **„Zur alten Trotte"**

Regierungsrat Dr. H. Streuli spricht über

Bundesfinanzreform

Diskussion.

Wir laden die Mitglieder und weitere Interessenten, Mitbürger und Mitbürgerinnen, angelegentlich zu zahlreichem Besuche dieser aktuellen Veranstaltung ein. **Der Vorstand.**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Höngger - Taxi

Tag- und Nachtbetrieb
Klein-Taxi-Tarif.
Standplatz Höngg:
Limmattal-Regensdorferstr.
Zürich:
Mühlegasse-Seilergraben

Telephon **26 77 88**
Schlatter & Schmid

An die geschätzte Einwohnerschaft von Höngg!

Es freut mich, Ihnen anzeigen zu dürfen, dass ich seit Freitag, 13. Febr. 1948 in Höngg einen

Taxi-Betrieb

eröffnet habe. Tag und Nacht stehe ich Ihnen zur Verfügung. Rufen Sie mich bitte an unter

Tel. No. 56 63 07

Verlangen Sie Spezialofferten für
Hochzeiten / Taufen / Auswärtsfahrten

Durch prompte zuverlässige Bedienung werde ich mich bemühen Ihr Vertrauen zu gewinnen.

Mit höflicher Empfehlung
Richard Wagner
Regensdorferstrasse 57

Verloren von Gsteigstrasse bis Regensdorferstr. rotseidenes **Halstuch**

Telefon 56 74 25

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Haushalthilfe

gesucht für dreimal 2 Stunden wöchentlich.

Telefon 56 77 93

Sie kaufen günstig

Möbel

bei **Möbel-Hunziker**
Meierhofplatz

Kleine Spesen daher niedrige Preise.

Zu kaufen gesucht: Ich zahle für **uralte geschweifte**

Kommode

(auch defekt) Fr. 100.- bis **500.-**

Offerten unter Chiffre P 10471 W an Publicitas Winterthur.

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Liebi Höngger-Lüüt!

„s'Schönegg", es Oerliker Restorang,
G'hört ab **3. April** eusem alte „Schang"
Det möcht er und au si's „Albertinli"
Eus allne ufwarte mit ganz guete „Wiinli",
Mit **„Hüni-Plättli"** und „Hochsig-Aesse"
Debi ist de Priis gar nüd höch bemässe!
Ist eine es bitzeli besser bi Kasse –,
So chan er no hälfe en Liter usjasse!
Drum füert is uf Oerlike jewils de Gang,
Dänn haued mers – s'isch grad em Bahnhof entlang,
Zu me guete Glas Wii und zumene Znüni,
Is **„Schönegg",** zum fründliche **„Ehepaar Hüni"!**

E. Thu.

Anschliessend an obige Freundesworte, würde es mich immer freuen, wenn ich dann und wann meine einstigen, lieben Höngger-Gäste bewirten dürfte in meinem neu erworbenen

Restaurant „Schönegg"
in **Oerlikon,** Baumackerstrasse 59
(Nähe Bahnhof u. Tram) Tel. 46 81 68

Mit freundlicher Empfehlung **J. & A. Hüni-Rüttimann**

Verloren Schlüsselbund

Wartauweg-Imbisbühlstr.-Wieslergasse. **Telefon 56 63 56**

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 22 février
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte I Jean 3/1—2. Cant. 23, 116, 143, 268.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 22. Februar

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Fastenpredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 22. Februar
10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Evangelisations-Vortrag Pred. K. Alder
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Predigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 22. Februar
19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Heute **Freitag,** 20. Februar 1948 im Schulhaus Höngg.
II. Tenor punkt 20.00 Uhr.
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.
Haltet Disziplin, erscheint pünktlich und vollzählig.

Samariter-Verein Höngg

Generalversammlung
Samstag, den 21. Februar 1948, 20 Uhr im Trottestübli, Restaurant „Alte Trotte" Höngg.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag, den 21. Februar 1948:
Platzarbeiten 14.00 Uhr.
Mitgliederversammlung
20.15 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.
Sonntag, den 22. Februar 1948
Freundschaftsspiele:
10.00 Höngg IV — F. C. Swissair in Höngg.
13.30 Höngg II — Red Stars III in Höngg.
Meisterschaftsspiel:
15.00 Höngg I — Altstetten I in Höngg.

Turnverein Höngg

Ordentliche Generalversammlung
Samstag, den 21. Februar 1948. Beginn 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.
Der Vorstand

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 27. Februar 1948. 22. Jahrgang - Nr. 21

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Armbrustschützenverein. Die Höngger Armbrustschützen tagten in stattlicher Anzahl am 8. Februar in ihrem Vereinslokal zur „Wartau" zwecks Begehung der ordentlichen Generalversammlung. Solche diente vor allem der Rechenschaftsablegung über das verflossene Vereinsjahr und der Richtunggebung für die inskünftige Tätigkeit. Schon der Aktuar erfreute mit einem ausführlichen Protokoll über die vorjährige Generalversammlung. Dann erstattete der Präsident einen flotten Jahresbericht, in welchem er alle erwähnenswerten Taten des letzten Amtsjahres nochmals Revue passieren liess. Er erntete hiefür den verdienten Applaus der Versammlung. Auch der technische Bericht des 1. Schützenmeisters fand viel Beifall. Der Kassabericht des Rechnungsführers zeitigte eine gesunde Entwicklung unseres Finanzhaushaltes und die Revisoren konnten die tadellos geführte Rechnung vorbehaltlos zur Annahme empfehlen, worauf alle Berichte einstimmig zur Annahme gelangten. Hierauf schritt man zur Verlosung von 5 fälligen Anteilscheinen, in welchem Zusammenhange der Verein auch von einigen schätzenswerten Schenkungen Kenntnis nehmen durfte, was den grosszügigen Spendern aufs beste verdankt sei. Infolge einiger Demissionen waren im Vorstande Ergänzungen zu treffen, wofür sich die Kameraden H. Denzler als ersten, Alb. Studerus als zweiten Schützenmeister und Rob. Geisseler als Kassier in verdankenswerter Weise zur Verfügung stellten. Die übrigen Nominationen im Vorstande und die Revisoren wurden in globo bestätigt. Eine Hauptfrage beschlug die Schiessplatzangelegenheit. Infolge Aberkennung unseres bisherigen, ohnehin ungenügenden Schiessplatzes ist der Verein genötigt, eine andere Lösung zu suchen. Er suchte deswegen Verbindung mit den massgebenden Stadtbehörden und es lag auch ein Vorschlag zur Diskussion vor, welcher die Verlegung unseres Schiessplatzes auf ein städtisches Areal an der Breitensteinstrasse zur Folge gehabt hätte. Diese Proposition drang jedoch nicht durch, der Verein bekundete einmütig seinen Willen, vor allem Höngger Armbrustschützen sein zu wollen. Es zeichnete sich im Verlaufe der Verhandlungen ein anderes Projekt ab, wozu unser stets schützenfreundliche Lokalwirt zur „Wartau" wiederum seine Mithülfe zusagte und der Verein wird alles daran setzen, dieses Bauvorhaben nach Abklärung von verschiedenen, sich noch stellenden Fragen auszuführen. Die von Carl Burk mustergültig präsidierte Baukommission, ergänzt noch durch H. Denzler wird noch ein reichliches Mass von Arbeit zu bewältigen haben, bis unsere ersehnte neue Schiessanlage zur Benützung bereit steht. Das Jahresprogramm beliebte mit wenigen Abweichungen in der bisherigen bewährten Fassung. An festlichen Anlässen sind das dezentral. Schützentreffen, der Wettkampf in Oerlikon, das eidg. Wanderbecherschiessen und als interessante Neuerung ein Freundschaftsmatch mit den Standschützen Höngg in beiden Schiessarten vorgesehen. Der neugewählte Kassier konnte noch von einem guten Verlauf des vor Wochenfrist veranstalteten Preiskegelns (auch in finanzieller Hinsicht) Bericht erstatten, worauf die sehr flott verlaufene Tagung, welche eine stetige Erstarkung des Vereins widerspiegelt, geschlossen werden konnte. Zw.

Sportverein. Die Winterpause ist vorüber für uns Fussballer. Nicht aber für Petrus der uns wieder einmal zeigt, dass ohne seine Mitwirkung alle Mühe umsonst ist. — Bereits sind einige Wochen seit unserer Abendunterhaltung in der Mühlehalde verstrichen. Gerne denken wir alle aber noch zurück an das gelungene Programm und viele werden diesen Abend auch der schönen Tombola-Preise wegen, die sie zu Hause stehen haben, nicht so rasch vergessen. Wir möchten doch auch an dieser Stelle all Jenen, die unseren Tombola-Tisch so reich beschenkt haben, unseren besten Dank aussprechen und hoffen, dass unsere Mitglieder sich bei ihren Einkäufen ihrer erinnern.

Am letzten Sonntag begann die Meisterschaft unserer ersten Mannschaft mit dem Limmattal-Derby gegen Altstetten. Das beinhart gefrorene Terrain liess kein schönes Spiel zu und verdarb die bestgemeinten Kombinationen, hüben und drüben. Und doch merkte man, dass bei unserer ersten Mannschaft ein gewaltiger Eifer mit dabei war, ein Einsatz, wie man ihn seit längerer Zeit erwünschte. Es war auch diesem Einsatz zu verdanken, dass uns beide Punkte zufielen. Zwei sehr wichtige Punkte übrigens, denn wir konnten auf diese Weise just mit dem Verlierer den Platz wechseln in der Rangliste. Der von Altstetten angemeldete Protest, dass das Spiel um ½3 Uhr hätte beginnen sollen (um ein Dunkel-Werden während des Spieles zu verhindern) wird wohl keinen Erfolg zeitigen, indem der Match im vollen Tageslicht ausgetragen werden konnte. — Wir wollen nun hoffen, dass es diesmal nicht beim guten Anfang bleibt, sondern dass unseren Mannen der ersten Mannschaft auch in ihren künftigen Spielen Göttin Fortuna zulächelt. Das wäre z. B. am nächsten Sonntag in Winterthur sehr erwünscht . . . P. R.

Wirtevereinigung. Am 4. Februar 1948 fand in der Linde Oberstrass eine Orientierungsversammlung statt. Referent über die Alters- und Hinterbliebenenversicherung war unser tüchtige Herr Berimo jun. Wohl etliche Höngger Kollegen waren anwesend, doch sind nicht alle im Bild, so bedarf es sicher noch einer Aufklärung über die Verschiedenartigkeit der Verhältnisse in unserem Beruf zur A. H. V. Der Unterzeichnete hat unsern werten Präsidenten Herr Fritz Hänle um nähere Erklärung gebeten. Am 8. März findet nun auf Wunsch unsere Versammlung in der Alten Post statt, wo Herr Hänle uns über alle Details betr. A. H. V. aufklären wird. Bringt die Formulare mit, denn heisst doch ein alter Spruch: Von der Wiege bis zur Bahre, schreibt der Schweizer Formulare. Es wird Ihnen wohl bekannt sein, dass am 10. März unser Familienabend in der Stadthalle stattfindet, wozu wir auch Sie hiermit freundlich einladen. Ab 3. März sind Billette zu diesem Anlass zum Vorverkaufspreis von Fr. 3.30 in der Alten Post erhältlich. Benützen Sie diese Gelegenheit, da sich der Eintrittspreis an der Abendkasse in der Stadthalle auf Fr. 4.40 erhöht. — Also am 8. März, nachmittags 3 Uhr Versammlung in der „Alten Post". Es werden noch Karten verschickt. K. J.

Turnverein. Der Turnverein Höngg hielt am Samstag, den 21. Februar 1948 in der „Mühlehalde" seine ordentliche Generalversammlung ab. Der während des verflossenen Jahres neugewählte Präsident, der übrigens den Verein mit grosser Umsicht und sehr gewannt leitet, konnte neben den fast vollzählig erschienenen Aktiven eine ansehnliche Zahl von Ehrenmitgliedern, Veteranen, Frei- und Passivmitgliedern begrüssen. Der flott abgefasste Jahresbericht des Oberturners sowie derjenige des Präsidenten wurden mit grossem Applaus verdankt. Die verschiedenen Berichte der Damen-, Männer- und Jugendriege sowie der

TÖCHTER- UND FRAUENCHOR HÖNGG
MÄNNERCHOR HÖNGG

Liedertafel mit Abendunterhaltung

Samstag, den 6. März 1948, 20.15 Uhr
im Saale zur **„Mühlehalde"**

Im 1. Teil: Liedervorträge der Chöre
Im 2. Teil: singt **Heddy Spirgel** Chansons u. Wienerlieder / Conférencier **Giovanni Bünzli** bringt Sketchs u. Ueberraschungen / Darbietungen eigener Kräfte / Tanz
Oblig. Saalzeichen (alles inbegriffen) **Fr. 2.20**

Gesangssektion gaben eingehend Aufschluss über die Tätigkeit der genannten Untersektionen im verflossenen Berichtsjahre und wurden jeweils mit Akklamation entgegengenommen. In Würdigung seiner langjährigen aktiven Tätigkeit wurde Wipf Willi zum Veteranen ernannt. Folgende Kameraden haben 450 Turnstunden erreicht und konnten zu Freimitgliedern ernannt werden: Werner Altdorfer, Paul Pfister, Albert Meier und Roland Bachmann. Mit der üblichen Auszeichnung für fleissigen Turnstundenbesuch konnte der unermüdliche und pflichtbewusste Oberturner Otti Schaffner zum 11. Mal bedacht werden! Im weitern erhielten Gusti Rapold, Hans Rosenberger, Rudi Graf, Fredi Herger und Werni Rapold das „Fleisskreuzlein". In den Finanzen herrscht keine Ueppigkeit! Infolge der hohen Ausgaben für das eidg. Turnfest Bern weist die Jahresrechnung einen ziemlich hohen Rückschlag auf. Es werden noch der Bericht und die Betriebsrechnung des Sportplatzes verlesen und mit grossem Applaus verdankt. Im Traktandum Wahlen wurden die nichtdemissionierenden Mitglieder des Vorstandes in globo und in offener Abstimmung im Amte bestätigt. Präsident: Werner Altdorfer; Vizepräsident: Rolli Bachmann; Oberturner: Otti Schaffner; Vizeoberturner: Fredi Herger; 1. Aktuar: Albert Huwiler; 2. Aktuar: Hansruedi Berchtold; 1. Kassier: Gusti Rapold; 2. Kassier: Kurt Reist; Materialverwalter: Hans Rosenberger; Beisitzer: Jakob Hurter; Protokollführer: Otti Gassler. Die Wachhaltung des bisherigen flotten Kameradschaftsgeistes in unsern Reihen war weiter noch der Appell einiger Votanten, worauf der Vorsitzende um 01.00 Uhr die sehr flott verlaufene Tagung schliessen konnte, der sich noch einige Stunden geselligen Beisammenseins anschlossen. O. G.

Handänderung. Liegenschaft: Ottenbergstrasse; Privatstrasse, 302 m² mit Wohnhaus an der Nordstrasse 397. Verkäufer: Mathilde Trudel-Ramp, Kinkelstrasse 4, Zürich 6. Käufer: Guido Osio, Bau-Unternehmer, Ottikerstrasse 14, Zürich 6.

Amtliches

[redacted]

Sie kaufen günstig
Möbel
bei **Möbel-Hunziker**
Meierhofplatz
Kleine Spesen daher niedrige Preise.

Zu vermieten
Garage
für Klein-Auto.
Offerten unter Chiffre G. S. 50 an die Expedition des Blattes

Gesucht möbliertes oder unmöbliertes
Zimmer
Telefon 56 62 81

Höngger-Taxi
Tag- und Nachtbetrieb
Klein-Taxi-Tarif.
Standplatz Höngg:
Limmattal-Regensdorferstr.
Zürich:
Mühlegasse-Seilergraben
Telephon **26 77 88**
Schlatter & Schmid

Liebesgaben-Pakete
Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.
Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu verkaufen:
Ofen
mit Email-Kacheln, Marke Rigi
verschied. **Tropfbretter**
Kellenbrett
Luftschutztüre
Zimmertüre
Gitter u. Fenstergitter
2 Reklametafeln
Glas in Eisenrahmen.
Telephon 56 60 95

Zu vermieten nähe Wartau geheizte
GARAGE
Telephon 56 64 77

'Goldene' Taler
AUS FEINER SCHOKOLADE ZU GUNSTEN VON HEIMAT-U. NATURSCHUTZ
kommen wieder!

[redacted]

Schuleinstellung.

Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Primar- und Sekundarschule) sowie am Kindergarten fällt Samstag, den 28. Februar 1948 wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich aus.

Beginn des Vormittagsunterrichtes an der Volksschule

Für die Schüler der 1. und 2. Primarklassen beginnt der Vormittagsunterricht ab Montag, den 1. März 1948 wieder um 8 Uhr.

Hundebezeichnung und Hundesteuer.

Die diesjährige Bezeichnung und Verabgabung der Hunde findet in Höngg Donnerstag, den 4. März, von 14—17 Uhr, im Rest. „Rebstock", Limmattalstrasse 123, statt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 29. Februar
9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 25. Februar, 20 Uhr im Sonnegg: Vortrag von Pfr. H. Gutknecht in Marbach: „Not und Hilfe — Aus der Arbeit des Evangelischen Hilfswerkes, spez. in Ungarn".
Freitag, den 27. Februar, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 29 février
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Deutér 5. 12—15. Cant. 64, 128, 139, 110
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 29. Februar
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Fastenpredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 29. Februar
10.45 Uhr Sonntagschule
15 Uhr Predigt Tr. Huber
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Predigt Tr. Huber
18 Uhr Vortrag: Können wir uns heute noch an die hergebrachten Normen geschlechtlicher Sittlichkeit halten? Ref.: Pred. E. Müller, Bern.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 29. Februar
19.30 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Dramatischer Verein Waidberg

vormals Höngg und Wipkingen

Generalversammlung

Sonntag, den 29. Februar 1948, 15 Uhr im Restaurant „Kempfhof" Höngg.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 29. Februar 1948, 14.30 Uhr im Saal zur „Alten Trotte" Höngg.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Heute **Freitag,** 27. Februar 1948 im Schulhaus Höngg.
I. Tenor und II. Bass punkt 20 Uhr.
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.

Voranzeige:
Liedertafel mit Abendunterhaltung in der „Mühlehalde" am Samstag, den 6. März 1948.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 29. Februar 1948 in Winterthur
Meisterschaftsspiel:
15.00 Uhr Winterthur I — Höngg I
Besammlung H.-B. 13.25 Uhr. Abfahrt 13.40 Uhr.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Männerriege:
Skitour mit Ziel Ibergeregg:
Sonntag, den 29. Februar 1948. Besammlung 06.30 Uhr in der Schalterhalle Zch. Hbf.

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Film-Vorführung „Vögel in Wald und Flur"
Sonntag, den 29. Februar 1948. Beginn 15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg. Eintritt frei.
Referent: Zentralpräs. W. Haller, Red., Rothrist.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 5. März 1948. 22. Jahrgang - Nr. 22

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Töchter- und Frauenchor und Männerchor Höngg. Am Samstagabend bieten diese beiden Vereine ihren Mitgliedern eine Liedertafel mit Abendunterhaltung im Saale zur „Mühlehalde".

Im ersten Teil des Programmes gelangen Lieder der beiden Vereine an Stelle eines eigentlichen Konzertes zum Vortrag. Im zweiten Teil der besonders auf die Betonung der geselligen Fröhlichkeit abzielt, singt Heddy Spirgel Wienerlieder. Giovanni Bünzli hat die Rolle des Conférenciers inne und zeigt verschiedene Attraktionen, die die Sängerfamilien in Schwung und Erstaunen bringen werden. Ferner ist es durch die Beziehungen eines Männerchörlers möglich geworden, die bekannte Radio-Sängerin Maria Flury aus Solothurn bei uns zu Gast zu haben. Bürgen schon die beiden erstgenannten Kräfte für ein gediegenes Programm, so wird das Mass der Fröhlichkeit übervoll durch die begleiteten Einlagen der Heimatsängerin Maria Flury. Nicht unerwähnt sollen die Produktionen von Angehörigen der Chöre sein. Aber auch für handgriffliche Ueberraschungen ist gesorgt, indem eine reichdotierte Tombola für glückliche Gewinner bereit ist.

Mit diesen Hinweisen laden die beiden Vereine ihre Mitglieder aller Kategorien, sowie weitere Freunde und Gönner zum Besuche des Anlasses herzlich ein.

Goldene Hochzeit. Das Ehepaar Rosa und Niklaus Schaffer-Scheidegger, Limmattalstrasse 193, Höngg, feiert am 8. März 1948 das Fest der goldenen Hochzeit und Geburtstag. Die Jubilarin den 77. Geburtstag, der Ehemann den 76. Als langjähriges Mitglied der Union Olten gründeten die Eheleute vor bald 20 Jahren das Usego-Colonialwarengeschäft zur Wartau mit grossem Erfolg. Nach langen Jahren der Arbeit zogen sie sich vor 6 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zurück.

Vorunterricht. Der Turnverein Höngg hat sich entschlossen auch dieses Jahr einen turnerischen sportlichen Vorunterricht durchzuführen. Bereits sind die Plakate erschienen, welche die Jünglinge zur Teilnahme einladen. Jeder junge Schweizer sollte es sich zur Pflicht machen, auch nach dem Schulaustritt sich körperlich zu ertüchtigen. Kursbeginn sofort. Kursabende Dienstag und Freitag in der Turnhalle Höngg je abends 20.15 Uhr. N

Sportverein. — Winterthur I — Höngg I 1 : 0. Mit dem knappsten aller Resultate ist unsere erste Mannschaft in Winterthur unterlegen. Der Gegner war nicht besser in technischer Hinsicht, wohl aber war er sich in jeder Sekunde bewusst, um was es für ihn ging. Sie mussten dieses Spiel gewinnen wenn sie nicht jede Chance, in der ersten Liga zu bleiben, aufgeben wollten. Sie stürmten und stürmten und die Unsrigen fanden das Gegenmittel nicht. Das Spiel ging taktisch verloren.

Am kommenden Sonntag ruht für uns die Meisterschaft, dafür wird am darauf folgenden Sonntag der Match gegen die harten Blue Stars steigen. Wir können nur hoffen, dass diesmal unsere erste Mannschaft sich ihrer wieder erinnert und dass ihr auch etwas Glück zur Seite steht. P. R.

Wirtevereinigung. Achtung: Infolge Ortsabwesenheit unseres Präsidenten Herrn Fritz Hänle findet unsere Versammlung am 15. März in der „alten Post" statt. — Die Saalzeichen für den am 10. März stattfindende Wirte-Familienabend in der Stadthalle sind für Fr. 3.30 erhältlich. Bitte Sie höflich, recht zahlreich an dem Anlasse teilzunehmen. Da der Eintrittspreis an der Abendkasse sich auf Fr. 4.40 erhöht empfehle ich Ihnen den Vorverkauf (Rest. „Alte Post") zu benützen. Wegen prompter Abrechnung bitte frühzeitig abholen. K. J.

Ober-Engstringen.

-k- Budgetgemeindeversammlung vom 28. Februar 1948. 62 Stimmberechtigte haben sich im alten Schulhaus eingefunden. Zunächst hörten sie einige Gedanken zum Jubiläumsjahr 1948 an. Lassen wir doch das Geschehen von 1848 stärker auf uns einwirken. Die damalige Generation unseres Landvolkes hatte sich über die städtischen Vorrechte hinweg in jahrelanger mühsamer Aufbauarbeit die wirtschaftliche und politische Gleichberechtigung erkämpft. Als reife Frucht dieser für unser Land so bedeutsamen Entwicklung schufen weltoffene, von weisen und klugen Ideen beseelte Männer das grosse Werk der Bundesverfassung von 1848, die nun ein Jahrhundertlang allen Stürmen Stand gehalten hat. Es ist auch für eine kleine Gemeinde ein Akt der Dankbarkeit, wenn wir uns in Ehrfurcht der damaligen grossen Männer erinnern und besonders den ersten Bundespräsidenten Dr. Jonas Furrer aus Winterthur und unsern Mitbürger Regierungsrat Dr. med. J. Zehnder, beides Handwerkersöhne, hervorheben, die grosse Verdienste am Zustandekommen des Verfassungswerkes haben. Die damit geschaffene Gleichberechtigung zwischen Stadt und Land beschäftigt uns heute in anderer Richtung. Die Zusammenballung immer grösserer Bevölkerungsteile in den Städten als Folge der Landflucht macht uns schwere Sorgen. Unsere relativ kleine Gemeinde, die man bis vor kurzem noch als Landgemeinde ansprechen durfte, steht an den Toren der grossen Stadt, mitten in diesem schwerwiegenden Prozess. Die Zahl der Vertreter unseres bodenverbundenen Bauernstandes geht weiter zurück. Auf der andern Seite bringt uns die fortschreitende bauliche Entwicklung eine weitere Vermehrung der arbeitenden Schicht aus Handel, Industrie und Gewerbe und aus der öffentlichen Verwaltung. Wir können und dürfen diesen Prozess nicht aufhalten und freuen uns, dass der Kern der angestammten Bevölkerung damit neue Kräfte aus andern Landesteilen zugeführt erhält, die in gleicher Weise mithelfen, die alten Ueberlieferungen einer Landgemeinde fortzusetzen und zu erhalten. Es ist daher für uns Lebende und die kommenden Generationen ein hehres Ziel, der Gemeinde trotz ihrer Entwicklung zum städtischen Vorort ihre uneingeschränkte Autonomie zu erhalten. — Nach diesen Eröffnungsworten wurden in flüssigem Stile bei lebhafter Diskussion alle Vorlagen der Behörden, unterstützt von der Rechnungsprüfungskommission, einstimmig angenommen. Zunächst sei festgehalten, dass sich der Gesamtsteuerfuss der Gemeinde dank der verhältnismässig starken Zunahme der Steuerkraft — der 100%ige Gemeindesteuerertrag erhöhte sich auf Fr. 55 000,- und die a. O. Steuern erfuhren durch die zahlreichen Handänderungen eine beträchtliche Erhöhung — von bisher 200% auf 190% herabsetzen liess, nämlich für das pol. Gut 72, das Armengut 14, das Schulgut 90 und das Kirchengut Höngg-Oberengstringen 14%. — Die einmütig genehmigten Kreditbegehren des Gemeinderates für den weitern Ausbau des Gemeindegebietes waren notwendig geworden, weil die Bewilligung neu eingegangener Bauprojekte (darunter eine Siedlung am Kirchweg der Baugenossenschaft Lintheschet in Zürich und eine Neubaute an der Hönggerstrasse des H. Jenny in Siebnen) von der Erstellung der Kanalisationen im Kirchweg bezw. in der Hönggerstrasse abhängig sind. Das Total der für die Korrektion von Strassen, Erstellung von Kanalisationen und Wasserleitungen genehmigten Kredite beträgt Fr. 285 000.—. Damit erhalten auch die Talstrasse, die Rütihofstrasse (Teilstück bis Eggstrasse) und die Eggstrasse die dringend notwendig gewordenen Verbesserungen. Einen weitern Kredit von Fr. 20 000.— liess sich der Gemeinderat geben für die Subventionierung von Wohnbauten, womit der unvermindert anhaltenden Wohnungsnot weiter abgeholfen werden kann. — Die Löhne der im Hauptamt angestellten Gemeindefunktionäre wurden den heutigen Lebenskosten angepasst. Rege diskutiert wurde der Budgetposten für das Autobusdefizit. Die Gemeindeversammlung ist einhellig mit dem in Vorbereitung befindlichen Programm (Uebertragung der Konzessionen an die städt. Strassenbahn und Verpachtung des Betriebes) einverstanden, ebenso mit der Uebernahme eines angemessenen Teiles des Betriebsdefizites. Eine stattliche Zahl Wünsche wurden dem Gemeinderat für die weitern Verhandlungen auf den Weg gegeben. — Schliesslich wurde mit Einmütigkeit eine Gemeindeverordnung beschlossen über die Grundeigentümerbeiträge an die Kosten der Abzugsdolen und Trottoire öffentlicher Strassen.

TÖCHTER- UND FRAUENCHOR HÖNGG
MÄNNERCHOR HÖNGG

Liedertafel mit Abendunterhaltung

Samstag, den 6. März 1948, 20.15 Uhr
im Saale zur **„Mühlehalde"**

Im 1. Teil: Liedervorträge der Chöre

Im 2. Teil: singt **Maria Flury** Heimatlieder, **Heddy Spirgel** Chansons u. Wienerlieder / Conférencier **Giovanni Bünzli** bringt Sketchs u. Ueberraschungen / Darbietungen eigener Kräfte
Tanz / Tombola

Oblig. Saalzeichen (alles inbegriffen) **Fr. 2.20**

Kinderzüge aus dem Ausland

Das Schweizerische Rote Kreuz Kinderhilfe, Sektion Zürich, teilt mit: In den nächsten Wochen treffen folgende Transporte mit bedürftigen ausländischen Ferienkindern im Alter von 5—10 Jahren bei uns ein:

Mitte März: Kinder aus Berlin und Ungarn; Ende März: Kinder aus England (Manchester); Anfang April: Kinder aus Wien; Mitte April: Kinder aus Ungarn; Ende April: Kinder aus Wien.

Familien, die eines dieser Kinder für drei Monate bei sich aufnehmen können, wollen sich bitte möglichst bald bei uns melden. Wir nehmen alle Anmeldungen aus dem Kanton Zürich dankbar entgegen und bitten, vor allem auch die Knaben nicht zu vergessen.

Wir bitten um schriftliche Anmeldung an Schweiz. Rotes Kreuz Kinderhilfe, Sektion Zürich, Gessnerallee, Zürich.

Gesucht in Höngg komfortable, geräumige, sonnige

5-6 Zimmerwohnung

mit Garage und Mädchenzimmer, von ruhigem Mieter.

Event. käme auch Kauf eines **Einfamilienhauses** in Frage

Steen, Tobeleggstrasse 12, Tel. 56 79 60

Gesucht

Garage

in der Umgebung an der Ackersteinstr. 123

Telefon 56 62 81

Zu verkaufen:

8 gut erhaltene

Stellriemen

1 Meter lang und 2

Treppentritte

Kunststein 1,2 Meter lang.

Talchernstrasse 6
Telephon 56 72 49

Sie kaufen günstig

Möbel

bei **Möbel-Hunziker**

Meierhofplatz

Kleine Spesen daher niedrige Preise.

Älteres Ehepaar, fest besol., mit Tochter **sucht** einfache

2-3 Zimmerwohnung

per 1. Okt. od. nach Übereinkunft, pünktl. Zinser. Offerten unt. G. R. an den Exped. od. Tel. 32 79 86

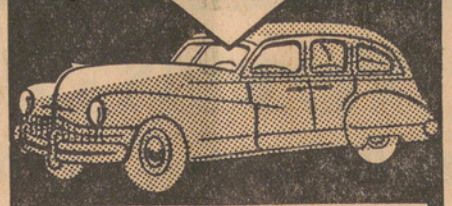
Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit
Ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

AUTOMOBIL-FACHSCHULE

für alle Kategorien

PERSONENWAGEN
DIESEL-LASTWAGEN

Seit Jahren bekannt als VORZÜGLICH



PAUL RUTISHAUSER

NEUMÜHLEQUAI 44 TEL. (051) 28 39 74 **ZÜRICH 6**

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen:

1 Nachttischli, Hartholz
2 gleiche Stühle
1 Fauteuils
1 runder Tisch
1 Garderobeständer
1 Vierrad-Handstosswagen, wie neu.

Alles sehr billig.

Bauherrenstr. 37, Part.

Höngger-Taxi

Tag- und Nachtbetrieb
Klein-Taxi-Tarif.
Standplatz Höngg:
Limmattal-Regensdorferstr.
Zürich:
Mühlegasse-Seilergraben

Telephon **26 77 88**
Schlatter & Schmid

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

A. MOOS

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag

Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Amtliches

[redacted]

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 14. März 1948, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

I. Eidgenössische Volksabstimmung über den Bundesbeschluss über die Ordnung der schweizerischen Zuckerwirtschaft.

II. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen: a) Gesetz über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe; b) Beschluss des Kantonsrates über die Erteilung eines zusätzlichen Kredites von Franken 25 000 000.— für die Förderung des Wohnungsbaues.

III. Gemeindeabstimmung über die Erhöhung der Beteiligung am Aktienkapital der Schweizerischen Reederei AG.

B. Wahlen:

1. Erneuerungswahl des Präsidenten und der Mitglieder des Bezirksgerichtes.
2. Erneuerungswahl des Notars.
3. Erneuerungswahl der Sekundarlehrer.
4. Neuwahlen von Primarlehrern. Es sind zu wählen im Schulkreis Waidberg: 6 Primarlehrer.

Zur Wählbarkeit als Notar ist ausser der bürgerlichen Handlungsfähigkeit und der Stimmberechtigung der Besitz eines Fähigkeitsausweises des Obergerichtes erforderlich. Im übrigen wird auf das Gesetz betr. die Organisation der Notariatskanzleien verwiesen.

Die Wahlen unter Ziffern 3 und 4 erfolgen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt allfälliger Aenderung der Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Beschlüsse, auf denen der Dienst-, Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse im Zeitpunkt der Wahl beruhen.

Nach Artikel 10 des Personalrechtes ist die Anstellung von Beamten, Angestellten und Arbeitern, deren Ehegatte bereits im Dienste der Stadt steht, nicht statthaft.

Bezüglich der Durchführung der Abstimmungen und Wahlen wird auf die bundesgesetzlichen Vorschriften über die eidgenössischen Abstimmungen, das kantonale Wahlgesetz und die kantonale Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen verwiesen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 7. März
9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
20 Uhr Kirchgemeindeabend in der „Mühlehalde".
Mittwoch, den 10. März, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 mars
9.30 h. Culte et Sainte Cène: M. Rilliet
Texte: I. Jean 3/2. Cant. 109, 253, 37, 279.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.15 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 7. März
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Fastenpredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 7. März
9 Uhr Predigt W. Villing
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt J. Hartmann
18 Uhr Predigt W. Villing

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 7. März
18 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:

Heute **Freitag,** den 5. März 1948 **im Schulhaus Höngg.**

II. Tenor und I. Bass punkt 20 Uhr
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.
Tombola-Gaben gefl. mitbringen.

Liedertafel mit Abendunterhaltung in der „Mühlehalde" am Samstag, den 6. März 1948.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Freundschaftsspiele:

Samstag, den 6. März 1948 in Höngg:
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Zürich Jun. B
14.30 Uhr Höngg Jun. A — Zürich Jun. A
Sonntag, den 7. März 1948 in Höngg:
08.45 Uhr Höngg Sen. — Höngg III
10.15 Uhr Höngg II — Höngg Talente
In Wädenswil:
15.15 Uhr Wädenswil I — Höngg I. Abfahrt 13.00 Uhr H.-B. Besammlung 12.50 Uhr Billettsch.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 6. März 1948, 20.00 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion: Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr

Damenriege:

Ordentliche Generalversammlung

Montag, den 8. März 1948, 20.00 Uhr im Rest. „Alte Trotte" Höngg.

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 7. März 1948 Tages-Exkursion an den Klingnauer Stausee. Besammlung 07.40 Uhr Bahnhof Altstetten.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich

Freitag, 12. März 1948. 22. Jahrgang - Nr. 23

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Rabattverein. Anlässlich der Generalversammlung vom letzten Sonntag wurde die Anregung gemacht, alle Höngger Geschäfte ab 1. April 1948 am Mittwochnachmittag zu schliessen. Mit heller Begeisterung stimmten die Einen, mit zögernder Zurückhaltung die Andern unserer Mitglieder zu. Schliesslich siegte die Mehrheit und so bitten wir nun die tit. Kundschaft, für unsern Beschluss das nötige Verständnis aufzubringen. Ein freier Werktagnachmittag ist wohl allen Geschäftsinhabern zu gönnen, für alleinige Inhaberinnen aber ist er direkt Bedürfnis.

Wir bitten also höflich von dieser Umstellung Notiz zu nehmen, und die Einkäufe, die ja auch in den Lebensmittelgeschäften am Mittwochnachmittag ausfallen müssen, an den andern Wochentagen zu tätigen. F. W.

Wirtevereinigung. Unsere nächste Versammlung findet wie bekanntgegeben am Montag, den 15. März in der „Alten Post" statt, mit Beginn um 15 Uhr. Herr Fritz Hänle referiert über die A. H. V. Bitte Formulare mitbringen!

Handharmonika-Club. (Eingesandt). Die Bevölkerung von Höngg und Umgebung möchten wir schon heute darauf aufmerksam machen, dass der Handharmonika-Club am 4. April 1948 im Saal zur „Mühlehalde" ein Frühjahrs-Konzert veranstalten wird. Das Konzert soll im volkstümlichen Stil durchgeführt werden, zu dem auch das Jodeldoppelquartett des F. C. Zürich zum guten Gelingen sein Bestes beitragen wird. Nach dem Konzert werden auch die Tanzlustigen noch auf ihre Rechnung kommen. Für diesen genussreichen Sonntag-Nachmittag hoffen wir auf einen regen Besuch zählen zu dürfen. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Plakate.

Dramatischer Verein „Waidberg". (Eingesandt). Der Dramatische Verein „Waidberg" hielt am 29. Februar im „Kempfhof" seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach einem interessanten Rückblick auf die vergangene Spielsaison — die 5 Aufführungen des „Schatz im Moor" von Ad. Brühwiler brachte, die sehr erfolgreich verliefen — und nach der Genehmigung des mit feinem Humor trefflich gewürzten Protokolles der letztjährigen Generalversammlung und des Kassaberichtes wurde der teilweise erneuerte Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Fritz Klemm, Motorenstrasse 3; Vize-Präsident: E. Schmuckli, Habsburgstrasse 24; Aktuarin: Trudy Rombaldi, Habsburgstrasse 11; Kassier: E. Nyffenegger, Maloja weg 36; Beisitzer: O. Böhni und E. Müller; Material-Verwalter: Alb. Peter.

Der Verein wird sich auch in der kommenden Saison dafür einsetzen, dass nur „gute und bekömmliche Kost" an die vielen alten und jungen Liebhaber des Volkstheaters verabreicht wird und er hofft, auch 1948 auf das Wohlwollen der verehrten Einwohnerschaft rechnen zu dürfen.

An die männliche und weibliche Jungmannschaft von Höngg und Wipkingen aber richten wir den dringenden und herzlichen Appell zur aktiven Mitarbeit! Helft uns, junge Miteidgenossen, jenes köstliche Ideengut schweizerischer Volkstheaterkunst zu bewahren, das Hörern und Spielenden soviel Freude bereiten kann. Wer einmal echtes Laientheater erlebt hat, der wird ihm treu bleiben, weil es einmalig und nachhaltig auf jeden begeisterungsfähigen Menschen wirkt. Oder haben Sie ihn nicht mitgekostet, den „Schatz im Moor", als er im Januar über die Bretter der „Mühlehalde" ging? Kommen Sie zu uns und arbeiten Sie mit an neuen Zielen, neuen schönen Aufgaben. Und, wenn Sie einmal dabei waren, als die „Waidberg-Dramatiker" ihre Aufgabe mit Begeisterung lösten, dann danken sie es ihnen, indem Sie den finanzschwachen Verein durch Ihren Passiv-Beitritt unterstützen!

Wir appellieren an Dich, frohe Jungmannschaft von Zürich 10 und freuen uns an der selbstlosen Treue der „lieben Alten", die auch in Zukunft unser Vereinsschiff mit uns erfolgreich steuern werden. Anmeldungen an den Präsidenten F. Klemm, Motorenstrasse 3, Zürich 5. E. Sch.

Silberne Hochzeit. (Eingesandt). In aller Stille feierte vergangenen Mittwoch das Ehepaar Dr. H. und F. Gwalter das Fest der silbernen Hochzeit. Schlicht und einfach beging es diesen Tag im Kreise seiner lieben Angehörigen, denn zum Festen hat ein vielbeschäftigter Dorfarzt weder Zeit noch die nötige Ruhe. Und doch hätten wir unserm lieben Doktor und seiner Frau von Herzen einen richtigen Festtag gegönnt. Wir Alle in der Gemeinde schätzen die grosse Pflichtauffassung von Dr. Gwalter und seine Hilfsbereitschaft zu jeder Zeit. Wir wissen wohl, wie selten ihm ein ungestörter Feierabend gehört und wie sogar seine Nachtruhe gestört ist. Aber wir sind ihm so dankbar, dass wir in der Not immer auf ihn zählen dürfen. Dr. H. Gwalter stellt sein grosses Können und seine ganze Kraft in den Dienst unserer Gemeinde und dafür möchten wir ihm recht herzlich danken. Wir wünschen ihm und seiner Frau nachträglich noch alles Gute und hoffen, dass sie ihr schönes Familienleben noch lange geniessen dürfen und dass sie noch manches Jahr ihre segensreiche Tätigkeit ausüben können.

Stadt Zürich

Schuleinstellung über Ostern und Frühjahrsferien. Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Primar- und Sekundarschule) sowie am Kindergarten wird Karsamstag, den 27. März 1948 eingestellt.

Die Examen finden am 5. und 6. April statt; die anschliessenden Frühjahrsferien dauern bis 24. April 1948.

Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag, den 26. April 1948.

Das Sechseläuten ist auf Antrag des Zentralkomitees der Zürcher Zünfte vom Stadtrat auf Montag, den 19. April festgesetzt worden. Am Nachmittag des Vortages findet der traditionelle Kinderumzug statt.

Diese Nummer wird durch die Post allen Haushaltungen in Höngg zugestellt

Amtliches

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 14. März 1948 findet eine Ersatzwahl für ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission unserer Kirchgemeinde an Stelle des verstorbenen Herrn Hermann Appenzeller statt.

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 14. März 1948, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

I. Eidgenössische Volksabstimmung über den Bundesbeschluss über die Ordnung der schweizerischen Zuckerwirtschaft.

II. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen: a) Gesetz über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe; b) Beschluss des Kantonsrates über die Erteilung eines zusätzlichen Kredites von Franken 25 000 000.— für die Förderung des Wohnungsbaues.

III. Gemeindeabstimmung über die Erhöhung der Beteiligung am Aktienkapital der Schweizerischen Reederei AG.

B. Wahlen:

1. Erneuerungswahl des Präsidenten und der Mitglieder des Bezirksgerichtes.
2. Erneuerungswahl des Notars.
3. Erneuerungswahl der Sekundarlehrer.
4. Neuwahlen von Primarlehrern. Es sind zu wählen im Schulkreis Waidberg: 6 Primarlehrer.

Zur Wählbarkeit als Notar ist ausser der bürgerlichen Handlungsfähigkeit und der Stimmberechtigung der Besitz eines Fähigkeitsausweises des Obergerichtes erforderlich. Im übrigen wird auf das Gesetz betr. die Organisation der Notariatskanzleien verwiesen.

Die Wahlen unter Ziffern 3 und 4 erfolgen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt allfälliger Aenderung der Gesetze, Verordnungen, Reglemente und Beschlüsse, auf denen der Dienst-, Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse im Zeitpunkt der Wahl beruhen.

Nach Artikel 10 des Personalrechtes ist die Anstellung von Beamten, Angestellten und Arbeitern, deren Ehegatte bereits im Dienste der Stadt steht, nicht statthaft.

Bezüglich der Durchführung der Abstimmungen und Wahlen wird auf die bundesgesetzlichen Vorschriften über die eidgenössischen Abstimmungen, das kantonale Wahlgesetz und die kantonale Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen verwiesen.

Höngg. — Geburten.

[redacted]

Notarwahl Höngg

Die sämtlichen politischen Parteien von Zürich schlagen Ihnen zur Wiederwahl für den Notariatskreis Höngg-Zürich vor:

Notar

Walter Hänseler

Der Vorgeschlagene betreut sein verantwortungsvolles Amt seit 15 Jahren und verdient eine ehrenvolle Wiederwahl.

Wir stimmen daher für den bisherigen Amtsinhaber.

Demokratische Partei Zürich 10.



ein Geschenk zur Konfirmation

Rentsch
Regensdorferstr. 4

---

25 Wohnbau-Millionen
50 Wohnbau-Millionen
150 Wohnbau-Millionen
200 . . . . Wann hört das auf?
Jetzt

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit
Ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Mieter Auch DU bist Steuerzahler

25 Millionenkredit **nein**

Höngger - Taxi
Tag- und Nachtbetrieb
Klein-Taxi-Tarif.
Standplatz Höngg:
Limmattal-Regensdorferstr.
Zürich:
Mühlegasse-Seilergraben
Telephon **26 77 88**
Schlatter & Schmid

Zu verkaufen:
1 **Zweigobstspritze,** neu
1 **Hagschere,** neu
Schöpfer, Giesskanne, Garten-Utensilien
verschied. **Hausgeräte** und anderes mehr.
1 schöner 3-löchiger **Gasherd** bei
Niklaus Schaffer
Limmattalstrasse 193

F7

Der neue erprobte **Fortschritt** in der Haltbarkeit der **kalten Dauerwelle**

Haarpflege, Haarfärben, Kräuterpackungen mit besonderer Sorgfalt ausgeführt u. behandelt bei

ARNOLD VOCK
Parfumerie / Herren- und Damensalon
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Sie kaufen günstig

Möbel

bei **Möbel-Hunziker**
Meierhofplatz

Kleine Spesen daher niedrige Preise.

Älteres Ehepaar, fest besol., mit Tochter **sucht** einfache
2-3 Zimmerwohnung
per 1. Okt. od. nach Übereinkunft, pünktl. Zinser. Offerten unt. G. R. an den Exped. od. Tel. 32 79 86

Zu vermieten grosse
GARAGE
Adresse an die Expedition

Kleiner Steuerzahler, überlege
Schon morgen **KONJUNKTUR-WENDE**
Drum heut noch **SUBVENTIONEN-ENDE**

25 Millionenkredit **NEIN**

Altblei
kauft, auch kleine Mengen
Pfyl & Bracher
Kunstschmiede
Limmattalstrasse 123

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1
Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 14. März
9.30 Uhr Konfirmation. Pfr. Oeschger.
Mitwirkung des Kirchenchors.
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 17. März, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend (Passionsbetrachtung). Pfr. Oeschger.

Freitag, den 19. März, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend, Pfr. Trautvetter

Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 14 mars
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte I Jean 3/3—6. Cant. 76, 284, 469, 288
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 14. März
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Fastenpredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. März
10.45 Uhr **Sonntagschule**
19 Uhr siehe Elimkapelle

Dienstag 20 Uhr: Prüfungsabend der Konfirmanden in der Elimkapelle.

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Predigt Tr. Huber
19 Uhr Konferenz-Berichterstattung.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 14. März
19.45 Uhr Predigt

Wer profitiert? Die roten Baugenossenschaften
Wer zahlt? Wir Steuerschafe

25 Millionenkredit **nein**

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Freitag, den 19. März 1948
im Schulhaus Höngg.
II. Tenor und I. Bass punkt 20 Uhr
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 13. März 1948 in Höngg:
13.30 Uhr Höngg Jun. C — Zürich Jun. C.
15.00 Uhr F. C. Telefon — Standard-Telefon

Sonntag, den 14. März 1948
Meisterschaftsspiele:
08.30 Uhr Höngg III — Witikon I in Höngg
10.15 Uhr Blue Stars I — Höngg I, Letzigrund
10.15 Uhr Höngg Sen. — Young Fellows Sen.
14.00 Uhr Glattfelden I — Höngg II in Glattfelden
14.45 Uhr Red Star Jun. B — Höngg Jun. B auf der Allmend.

Freundschaftsspiele:
13.30 Uhr Höngg Jun. A — Wiedikon Jun. A, Höngg
15.15 Uhr Höngg IV — F. C. Figaro Zürich, Höngg

Bekanntmachung.

Die unten aufgeführten Geschäfte des **Rabattvereins Höngg** haben sich entschlossen, ab **1. April 1948** versuchsweise bis auf weiteres, ihre Geschäfte jeweils am **Mittwochnachmittag** zu schliessen. Ausgenommen bleiben die Wochen mit Feiertagen, z. B. Karwoche, Sechseläuten, 1. Mai, Woche nach Pfingsten u. Dezember. Wir bitten unsere verehrte Kundschaft um ihr Verständnis und Entgegenkommen. Für das uns stets erwiesene Zutrauen danken wir Ihnen bestens und hoffen, dieses auch weiterhin zu erhalten.

H. Brunner-Maurer, Gässli 4
Rauchwaren, Herren- und Damenwäsche

F. Gapp, Limmattalstr. 101, Papeterien, Rauchwaren

L. & V. Gloor, zum Wollbedarf, Limmattalstr. 122
Wolle, Mercerie

Hans Kronenberg, Limmattalstr. 86
Eisenwaren, Sanitäre Apparate

Frau Anna Kunz-Hurter, Dorfbach-Drogerie
Limmattalstrasse 126, Drogen, Sämereien

Frau F. Linz, Limmattalstrasse 102
Damen- und Herrenwäsche

Frau M. Masson-Frei, Limmattalstrasse 116
Damen-, Herren- und Kinderwäsche

Albert Meier, Limmattalstrasse 110
Eisenwaren, Haushaltungsartikel

J. E. Nötzli, Limmattalstrasse 109, Modes, Mercerie

Fr. Rentsch, Regensdorferstrasse 4
Damen- und Herrenwäsche, Berufskleider

Hans Schön, Limmattalstrasse 154
Spezialgeschäft für erstklassige Velos

Frau G. Wehrli, Limmattalstrasse 86a
Papeterien, Bücher

Alb. Weinmann, Limmattalstrasse 153
Konserven, Teigwaren, Honig

Frau Wellauer, Limmattalstrasse 160
Unterwäsche, Herren- und Knabenhosen

An die geschätzte Einwohnerschaft v. Höngg!

Es freut mich, Ihnen anzeigen zu dürfen, dass ich seit Freitag, den 13. Februar 1948 in Höngg einen

Taxi-Betrieb

eröffnet habe. Tag und Nacht stehe ich Ihnen zur Verfügung. Rufen Sie mich bitte an unter

Telephon No. 56 63 07

Verlangen Sie Spezialofferten f. Hochzeiten, Taufen, Auswärtsfahrten

Durch prompte zuverlässige Bedienung werde ich mich bemühen Ihr Vertrauen zu gewinnen.

Mit höflicher Empfehlung

Richard Wagner
Regensdorferstrasse 57

Zur Frühlingsarbeit

in Feld und Garten erhalten Sie alle **Sämereien, Kunstdünger, Schädlingsbekämpfungsmittel** in der

Dorfbach – Drogerie
FRAU ANNA KUNZ-HURTER
Limmattalstrasse 126 Telefon 56 70 16

Bodenwichse offen, I. Qualität, per kg Fr. 4.— (inkl. Wust. u. 5%)

Die Ostertage sind bald da, jetzt muess mi Frau es Velo ha

Es könnte aber auch so sein, dass der Mann, der Sohn oder die Tochter ein Velo benötigen.

Raleigh B. S. A Rudge-Wittworth
erstklassige englische Fabrikate

Mondia Titan Tebag Tornado
die schweiz. Spitzenprodukte

Auf jeden Fall kann ich Ihnen versichern, dass ich Sie als Fachmann preiswürdig und gut bediene.

Albert Elsener
VELOS
Limmattalstr. 106
Rep.-Werkstätte
Regensdorferstr. 19
Telephon 56 73 91

Miet-Velos u. günstige Occasionen

Für Gartenunterhalt - Umänderungen - Neuanlagen - Trockenmauern u. Plattenbeläge empfiehlt sich höflich

H. Anders, Landschaftsgärtnerei
Brunnwiesenstr. 14 Telephon 56 78 45

Milch, Butter, Käse, Rahm und Eier
stets frisch beziehen Sie vorteilhaft bei

H. Heusler-Alther
Milchprodukte Regensdorferstr. 2 Tel. 56 70 51

Weg mit den Subventionskrücken denn es geht auch ohne

Wohnbaukredit

NEIN

Für Ostern

Schöne **Herren-Hemden** mit Kragen u. 2 lose Kragen
Schöne **Krawatten, Hosenträger**
Damen-Garnituren, leichte **Woll-Hosen, Socken**
Strümpfe empfiehlt höflich

H. Brunner-Maurer
Gässli 4 Telephon 56 75 57

Herren- und Damen-Velos

in erstklassiger Ausführung. Durchrevidierte **Occasionsvelos.**
Nette **Kindervelos.** Fachgemässe Ausführung von **Reparaturen**
Älteste **Benzin- und Oel-Tankstelle** am Platze.

HANS SCHÖN
Limmattalstrasse 154 Telephon 56 70 90 Ältestes Fachgeschäft am Platze

---

Gesucht
Garage
in der Umgebung an der Ackersteinstr. 123
Telefon 56 62 81

Zu vermieten ca. 10 a
Gartenland
mit Beeren- event. Obstwachs an Selbstbebauer.
Anfragen **Tel. 56 62 93**

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

---

8 Johannisbeer-Sträucher
hat abzugeben
Bäulistrasse 45, Part.

Gesucht
möbl. Zimmer
J. Wolfensberger
Brühlweg 4

Gesucht
Rebarbeiter
Auskunft: **Winzerstr. 10**

Kein Geld mehr

für unwirksame Subventionen
für die Privilegierung Einzelner auf Kosten der Steuerzahler

25 Millionenkredit **NEIN**

Konsumenten!

Ihr konsumiert nicht nur in Friedenszeiten, auch in Notzeiten müsst ihr gegessen haben:

Zuckervorlage JA!



WESTPORTE HÖNGG

Das Spezialgeschäft in
Damen- und Herrenwäsche
Bébéartikel Schürzen Strümpfe

Grosse Auswahl in den bekannten
HAURY-BLUSEN

Schöne
neue Frühlingsfarben
in feinen, weichen Qualitäten für Ihr
neues Pulloverli von

L. & V. GLOOR

Anleitung gratis

Wollbedarf
Limmattalstrasse 122

Hausers Auffrischöl

für **Fensterläden** hat sich glänzend bewährt!

Machen auch Sie diesen Frühling einen Versuch.

Sehr gut auch für **Gartenmöbel u. Garagetüren**

Drogerie Wieslergasse

W. Hauser jun. Telephon 56 73 12

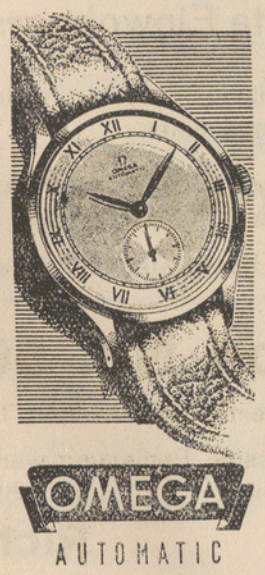
Prompte Hauslieferung!

Auf Konfirmation und Ostern!
Schöne Glückwunschkarten und Geschenke

Für Frühlingsanfang:
Hübsche Schrankpapiere empfiehlt höflich

F. GAPP

Cigarren u. Papeterie beim Schulhaus



Die Präzisions-
Omega-Uhr

Die Strapazier-
Mido-Uhr

Der zuverlässige
Cyma-Wecker

Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169
Telephon 56 73 46

Der Einkauf von **Butter Käse Rahm** ist Vertrauenssache, decken Sie Ihren Bedarf im **Spezialgeschäft** ein.

Alb. Weinmann

Limmattalstr. 153 Tel. 56 72 31
Mittwochnachmittag geschlossen

Schöne Auswahl in **blühenden Topfpflanzen, Blattpflanzen u. Schnittblumen** finden Sie bei

H. ANDERS BLUMEN

Geschäft: Hinter Limmattalstrasse 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telephon 56 78 45

Fritz Christen

Spezialgeschäft für Milchprodukte

Ackersteinstrasse 81/Kempfhofweg Tel. 56 66 27

Frisco- und Eiscream-Produkte

Restaurant Mühlehalde Höngg

Limmattalstrasse 151 **Telefon 56 70 40**

Bekannt für
gutes Essen vom einfachsten bis zum Fest-Menu

Mit höfl. Empfehlung **W. Schönholzer,** Küchenchef

Fröhliche Ostern

wünscht allen ihren geschätzten Kunden

M. Masson-Frei

beim Konsum *Meierhofplatz*

Konfirmation- u. Oster-Geschenke

von bleibendem Wert: Papeterien, Kirchen-Gesangbücher, Photo- und Tagebücher, Vergissmeinnicht, Füllhalter, Druck- und Farbstifte. Grosse Auswahl in Portemonnaies, Brieftaschen, Näh- und Schüler-Etuis etc.

Papeterie Frau G. Wehrli
beim Rationierungsbüro Limmattalstrasse 86a

Oster-Angebot

Reizende Charmeuse-Garnituren zwei- und dreiteilig / Neuheiten in Träger- und Berufsschürzen / Grosse Auswahl in Strümpfen, Taschentüchern und Krawatten
Handgestrickte Bébéartikel

Umsatzsteuer in den Preisen inbegriffen

Ablage der Färberei Terlinden. Telefon 56 78 22
Mit höfl. Empfehlung **Frau Wellauer**
Limmattalstrasse 160

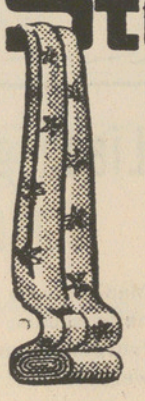


Für die kommende Saison:

Feld- und Gartengeräte
Giesskannen
Gartenschläuche
Kinder-Gartengeräte
Eternit-Blumenkisten

ALBERT MEIER

Eisenwaren - Haushaltungsartikel Limmattalstr. 110 Telefon 56 73 11



Stoffe Mercerien

Damen- u. Herrenwäsche
Berufskleider

Ablage: Hummel & Co. Färben und Chemisch reinigen

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 19. März 1948. 22. Jahrgang - Nr. 24

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Notarwahl. Im Notariatskreis Höngg-Zürich wurde bei einem absoluten Mehr von 994 mit 1861 Stimmen Walter Hänseler, Notar, gewählt.

Schulkreis Waidberg. Als Sekundarlehrer wurden in Höngg wiedergewählt: Graber Hans mit 13070 Stimmen; Pfaff Hans mit 13023 Stimmen; Schnetzer Jakob mit 13023 Stimmen; Weidmann Erwin mit 13015 Stimmen; Winkler Jakob mit 13059 Stimmen und Wunderlin Siegfried mit 13005 Stimmen. Zahl der eingelegten Stimmzettel 13284.

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Zum Mitglied der Rechnungsprüfungskommission wurde gewählt: Herr Ernst Altherr, Limmattalstrasse 128 mit 122 Stimmen.

Sportverein. Resultate vom 14. März: Blue Stars I — Höngg I 3:2. Glattfelden I — Höngg II 2:1. Höngg III — Witikon II 8:2. Höngg Sen. — Young Fellows Sen. 0:10. Höngg Jun. A — Wiedikon Jun. 5:1. Red Stars Jun. B — Höngg Jun. B 6:0. Höngg Talente — Figaro 6:1.

4 Niederlagen stehen 3 Siege gegenüber. Und leider sind gerade die erste und die zweite Mannschaft unter den Verlierenden. — Unser erstes Team stand gegen die starken Blau Sterne im Felde. Höngg spielte wie schon lange nicht mehr. Durch den Wiedereintritt von Max Widmer entwickelte der Sturm einen wirklich kräftigen Drang auf das Tor und es war erfreulich festzustellen, dass unsere erste Mannschaft mit solchen Spielen die Zugehörigkeit zur ersten Liga voll und ganz dokumentiert. Wir wollen hoffen, dass dieser Drang am nächsten Sonntag gegen Uster zählbare Erfolge zeitige. Zwei Pünktlein wären unserer ersten Mannschaft gegenwärtig willkommener als ein Osterhase.

Die zweite Mannschaft verlor in Glattfelden unglücklich. Der wiedereingetretene Fullback verschuldete in der ersten Minute ein Penalty, der zum ersten Erfolg des Gegners führte. Ein nicht verwandelter Penalty unseres „Goldfuss"-Mittelstürmers stellte den Sieg Glattfeldens sicher.

Während die Senioren von den „Jungen Burschen" überrannt wurden, spielten die Talente unter einer grossartigen Schiedsrichterleistung gegen die Figaro-Mannschaft. Die Junioren spielten unterschiedlich. „Natürlich" gewann die erste Garnitur. P. R.

Luftschutz. Aufbewahrung und Pflege der Zivilgasmasken. Ein grosser Teil der Bevölkerung hat sich während des letzten Krieges mit Zivilgasmasken versehen. Aus zahlreichen Anfragen bei der unterzeichneten Amtsstelle geht hervor, dass vielenorts Ungewissheit über die zweckmässige Aufbewahrung dieser Gasmasken besteht. Folgende Ratschläge werden deshalb in Erinnerung gerufen:

Aufbewahrungsräume. Geeignet sind trockene, kühle Räume mit möglichst gleichmässiger Temperatur zwischen 4 und 20 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit zwischen 60 und 80 Prozent. In den meisten Häusern eignen sich trockene Keller, ungeheizte Korridore und Schlafzimmer. Räume mit Zentralheizung sind, weil zu trocken, ungeeignet; ebenso Räume, in denen Quarzlampen (Höhensonnen), Violettstrahler oder andere ozonerzeugende elektrische Apparate verwendet werden. Es wird auch davon abgeraten, Gasmasken in Estrichen aufzubewahren, da diese im Sommer zu warm und im Winter zu kalt sind.

Aufbewahrung. Die Innenseiten der Augengläser sind aufeinanderzulegen; die Bänderung ist lose um den Gummiteil der Maske herumzulegen. Die Maske ist mit angeschraubtem Filter voran in die Tragbüchse einzuführen. Der Büchsendeckel ist zu schliessen.

Pflege. Zur Erhaltung der Geschmeidigkeit der Gummiteile sind diese von Zeit zu Zeit (etwa halbjährlich) zu bewegen oder leicht zu kneten.

Stadt Zürich

An die Bevölkerung der Stadt Zürich

Innerhalb zweier Jahre hat unsere Stadt um rund 20 000 Einwohner zugenommen. Trotzdem in dieser Zeit dank den starken Anstrengungen des Baugewerbes 4000 Wohnungen neu erstellt worden sind, konnte der vorher schon bestehende Mangel an Wohnungen nicht behoben werden. Die Wohnungsnot hat sich im Gegenteil nochmals verschärft.

Einige Hundert Familien und viele Einzelpersonen, die am kommenden 1. April ihre bisherige Wohnstätte verlassen müssen, wissen bis heute nicht, wie sie unterkommen sollen.

Der Stadtrat sieht sich bei dieser Sachlage veranlasst, neuerdings an die gesamte Bevölkerung zu appellieren, damit sie behilflich sei, die Not der von Obdachlosigkeit Bedrohten zu beheben. Unter den 110 000 Wohnungen in der Stadt Zürich befinden sich viele, bei denen eine stärkere Besetzung nicht zur Uebervölkerung führen würde. Wir ersuchen alle Wohnungsinhaber, die in der Lage sind, etwas zu tun, die Bedenken zu zerstreuen und einen Versuch der Mithilfe zu wagen. Nur so wird es möglich sein, auf die weitere Beanspruchung von Schulräumen und auf andere ungeeignete und unwürdige Unterbringungen verzichten zu können.

Dieser Aufruf richtet sich in erster Linie an alle diejenigen, die dank der ihnen zur Verfügung stehenden Räume die Möglichkeit haben, entweder einer Familie, einem Ehepaar ohne Kinder oder auch Einzelpersonen vorübergehend Unterkunft zu gewähren. In einzelnen Fällen kann schon geholfen werden, wenn nur der Hausrat vorübergehend eingestellt werden kann.

Der Stadtrat ersucht die Bevölkerung, Meldungen von Unterkunftsgelegenheiten jeder Art möglichst rasch dem Büro für Notwohnungen, Stadthausquai 13, Zürich 1, zu melden. Tel. 27 14 10.

Abstimmung. In der Stadt Zürich ist in der Urnenabstimmung die Erhöhung der Beteiligung der Stadt Zürich am Aktienkapital der Schweizerischen Reederei A. G. von 40 000 auf 750 000 Franken mit 36 188 Nein gegen 29 765 Ja verworfen worden.

Kantonales

In der **kantonalen Volksabstimmung** wurde das Gesetz über die Alters- und Hinterlassenenbeihilfe mit 95 842 Ja gegen 55 576 Nein angenommen, ebenso die Vorlage auf Erteilung eines Kredites von 25 Millionen Franken für die Förderung des Wohnungsbaues mit 81 360 Ja gegen 72 994 Nein.

Eidgenossenschaft

Volksabstimmung über den Bundesbeschluss betr. die Ordnung der schweizerischen Zuckerwirtschaft: Ja 271 293, Nein 481 032. Die „Zuckervorlage" ist mit Ausnahme der Stände Genf und Freiburg von allen Kantonen verworfen worden.

Die schweizerische Nachkriegshilfe

Am 1. April beginnt in der Schweiz die angekündigte Sammlung für die notleidenden Kinder im Rahmen des Weltaufrufs der Vereinigten Nationen. Mit Zustimmung des Bundesrates führt die Schweizer Europa-Hilfe die neue Sammlung durch. Neben dem rein humanitären Aspekt der Auslandshilfe ist deren politische Bedeutung nicht zu übersehen, da sie gleichzeitig der Schweiz und dem Schweizernamen Ehre einlegt. Zudem findet sich hier sozusagen die ganze Welt zur Verwirklichung einer gemeinsamen Idee, zur Hilfe für die notleidenden Kinder und die werdenden und stillenden Mütter zusammen.

Das Ergebnis der schweizerischen Sammlung wird zu 10 Prozent in bar dem Internationalen Kinderhilfsfonds überwiesen, zu 90 Prozent durch die bestehenden und vorgenannten schweizerischen Hilfsorganisationen im gleichen Sinne wie für die Kinderhilfe im Ausland verwendet werden. In der Schweiz ist die Sammlung so vorgesehen, dass sie in den Betrieben gemeinsam durchgeführt wird. Ziel ist dabei die Spende eines Tagesverdienstes. Wer nicht soviel entbehren kann, soll nach seinen Kräften mitwirken. Die Spende kann auch auf vier bis sechs Wochen verteilt werden. Vorgesehen sind weiter eine „Spende der Frauen", etwa aus erspartem Haushaltungsgeld, und eine „Spende der Jugend", zum Beispiel aus dem Ersparten oder durch besondere Arbeitsleistungen. Wer auf diese Weise nicht erreicht wird, kann später den in seinen Briefkasten geworfenen Einzahlungsschein ausfüllen, und in den letzten Apriltagen folgt noch ein allgemeiner Abzeichenverkauf.

ZÜRCHERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR WANDERWEGE (Z.A.W.)
WANDER-VORSCHLAG

Ein markierter Wanderweg zum Ritterhaus Bubikon und nach Rüti

Von der Endstation Esslingen der Forchbahn führt die Strasse in einer Kurve über den Bach und nördlich um den Hügel. Dort bringt uns das 2. Feldsträsschen links gegen den Waldrand und zu den Bauernhäusern von Leerüti. Nachdem wir das nächste Wäldchen durchschritten haben, kreuzen wir etwas tiefer bei der Bächelsrüti die Strasse in südlicher Richtung, um später zu ihr zurückzukehren und ihr auf dem schmalen Trottoir nach Grüningen hinein zu folgen (1 Std.).

Das alte Landvogtstädtchen lohnt wohl einen Besuch, und dessen Bauten, die in sorgfältiger Regionalplanung erneuert werden sollen, in ihren charakteristischen Formen eine eingehende Besichtigung. Wo am Ostausgang die WM-Bahn im rechten Winkel nach Norden abbiegt, steigen wir leicht an und gelangen über den Bach nach Itzikon, dessen Strassen-

Für die Ostertage ein neues
VELO
direkt ab Fabriklager
Sport-Velo mit Licht, Pumpe, Schloss, Glocke, Gepäckträger etc. Fr. 290.—. 2 Jahre Garantie. Teilzahlung möglich. Pneus, Bestandteile sehr vorteilhaft bei
P. MINDER Am Wasser 151

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit
Ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Gasthaus „LÖWEN" Weiningen
empfiehlt sich für
Mittagessen
Bauernspezialitäten
Neuer Inhaber: FAMILIE STALDER

Zu mieten gesucht
ZIMMER
zum einstellen und gelegentlichen benützen einer Schaffhauser-Strickmaschine. Offerten unter Chiffre F. Z. oder Tel. 56 65 62

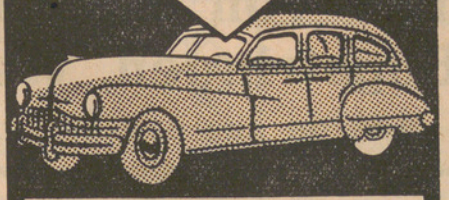
Gesucht für kleinen Haushalt
Putzfrau
(Freitagnachmittag)
Frl. Ernst, Bauherrenstr. 41

Liebesgaben-Pakete
Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.
Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen schwere guterh.
Rollwand
150/250. Fr. 50.— bei
Schmid, Kürbergstrasse 22

Sie kaufen günstig
Möbel
bei **Möbel-Hunziker**
Meierhofplatz
Kleine Spesen daher niedrige Preise.

Höngger-Taxi
Tag- und Nachtbetrieb
Klein-Taxi-Tarif.
Standplatz Höngg:
Limmattal-Regensdorferstr.
Zürich:
Mühlegasse-Seilergraben
Telephon **26 77 88**
Schlatter & Schmid

AUTOMOBIL-FACHSCHULE
für alle Kategorien
PERSONENWAGEN
DIESEL-LASTWAGEN
Seit Jahren bekannt als VORZÜGLICH

PAUL RUTISHAUSER
NEUMÜHLEQUAI 44 TEL. (051) 28 39 74 **ZÜRICH 6**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu vermieten für Klein-Auto
GARAGE
Adresse an die Expedition

Zu vermieten ca. 10 a
Gartenland
mit Beeren- event Obstwachs an Selbstbebauer.
Anfragen Tel. 56 70 16

Gesucht
Garage
in der Umgebung an der Ackersteinstr. 123
Telefon 56 62 81

Gesucht
Rebarbeiter
Auskunft: Winzerstr. 10

winkel wir, in der bisherigen Richtung bleibend, abschneiden. Von hier an führt ein geradezu idealer Wanderweg durch Wäldchen, Wiesengründe und versteckte Riedwinkel, die allerdings teilweise melioriert wurden, zur Sennscheuer und auf wenig befahrener Strasse zur Kirche von Bubikon. Beim Pfarrhaus mit den sachgemäss aufgefrischten Riegeln senkt sich der Weg und führt in gerader Linie zu der mächtigen Gebäudegruppe des Ritterhauses (1¼ Std.). Dieses gewaltigste Bauwerk des Zürcher Oberlandes ist in den letzten Jahren mit grossen öffentlichen und privaten Mitteln wieder in würdigen Stand gesetzt und zu einem interessanten Museum des Johanniterordens gestaltet worden.

Zwischen den Hauptgebäuden mit dem imposanten Treppengibel und dem Wirtschaftsgebäude verlassen wir den geräumigen Hof und benützen den Feldweg nach der Wiesensenke bis in die Fabrikanlage der Schwarz hinein, die vom gleichnamigen Bach getrieben wird; an ihrem östlichen Ende schleicht sich der fast unsichtbare Weg vor der Scheune rechts ins Gebüsch und senkt sich in ein idyllisches Tälchen, das in so unmittelbarer Nähe einer Fabrikanlage seinesgleichen sucht. Die Gemeinde Rüti hat über den Bach einen soliden Steg angelegt; dem Wasser folgend, führt der Weg an der alten Badanstalt vorbei, und erreicht bei der grossen Weberei plötzlich den grossen Industrieort (½ Std.). Welch ein eindrucksvoller Gegensatz! Erst noch verträumte Abgeschiedenheit — jetzt Alltag und Arbeit!

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 21. März

9.30 Uhr Konfirmation. Pfr. Trautvetter.
Mitwirkung des Kirchenchors.

10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 mars

Rameaux. — Confirmations.

9.30 h. Culte MM. Perret et Rilliet
Texte Apol. 3. 20. Cant. 120, 139, 140, 299
Participation du choeur mixte.
Collecte en faveur des secrétariats de Jeunesse
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 21. März

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Fastenpredigt. Nachher feierliche Christenlehrentlassung. Gelöbnis und Te Deum.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. März

10.45 Uhr Sonntagschule
15 Uhr Predigt J. Hartmann
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Konfirmation
18 Uhr Predigt J. Hartmann.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 21. März

19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blasistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Heute Freitag, 19. März 1948
im Schulhaus Höngg.
II. Tenor und I. Bass punkt 20 Uhr
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.
Voranzeige:
Generalversammlung
Samstag, den 3. April 1948,
20 Uhr in der „Wartau" Höngg.
Der Vorstand.



Sportverein Höngg

Samstag, den 20. März 1948, 13.30 Uhr:
Arbeitsnachmittag für Aktive obligatorisch.
Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 20. März 1948
14.30 National Reg.-Kassen - Hensel & Co. in Höngg
16.15 Standard Telefon — Hota in Höngg
16.50 Horgen Jun. C— Höngg Jun. C in Horgen
Sonntag, den 21. März 1948
08.30 Seebach Sen. — Höngg Sen. in Oerlikon
13.30 Höngg II — Juventus I in Höngg
15.15 Höngg I — Uster I in Höngg
14.00 Wallisellen II — Höngg III in Wallisellen
Der Vorstand.



Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

gg

Der Höngger

Freitag, 26. März 1948. 22. Jahrgang - Nr. 25

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden, belebenden Blick;
im Tale grünet Hoffnungsglück;
der alte Winter, in seiner Schwäche,
zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dorther sendet er, fliehend, nur
ohnmächtige Schauer körnigen Eises
in Streifen über die grünende Flur;
aber die Sonne duldet kein Weisses,
überall regt sich Bildung und Streben,
alles will sie mit Farben beleben;
doch an Blumen fehlt's im Revier,
sie nimmt geputzte Menschen dafür.
Kehre dich um, von diesen Höhen
nach der Stadt zurückzusehen.
Aus dem hohlen, finstern Tor
dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden;
aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
aus der Strassen quetschender Enge,
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
sind sie alle ans Licht gebracht.
Sieh nur, sieh! wie behend sich die Menge
durch die Gärten und Felder zerschlägt,
wie der Fluss in Breit' und Länge
so manchen lustigen Nachen bewegt,
und bis zum Sinken überladen
entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges fernen Pfaden
blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
hier ist des Volkes wahrer Himmel,
zufrieden jauchzet gross und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

J. W. v. Goethe

Lokales

HÖNGG

Tötlicher Unfall. Die Skifahrerin Hanny Beer aus Zürich-Höngg wollte in der Nähe von Anzeindaz den Bach Avancon auf dem Eise überqueren. Dabei stürzte sie und rutschte in ein in der Nähe befindliches Eisloch. Die starke Strömung spülte sie unter das Eis, was ihren Tod durch Ertrinken zur Folge hatte.

Die Bespritzung der Reben vor dem Austrieb

Die geschnittenen, aber noch nicht ausgetriebenen europäischen Reben müssen gegen die Kräuselkrankheit gespritzt werden. Dazu dient eine achtprozentige Schwefelkalkbrühe oder eine fünfprozentige Schwefelkalkbrühe, der man 0,2 Prozent eines Netzmittels zusetzt. Bei den Direktträgerreben ist diese Behandlung vor allem wegen dem Winterei der Blattreblaus unerlässlich. Das hiefür zu benützende Obstbaumkarbolineum vernichtet jedoch auch Schild- und Schmierläuse, sowie Moose und Flechten. Man verwendet eine vierprozentige Lösung eines normalen oder eine sechsprozentige eines emulgierten Obstbaumkarbolineums. Damit sind die Reben gründlich zu waschen. Die guten Erfolge mit dieser Brühe haben dazu geführt, dass sie auch bei europäischen Reben immer mehr benützt wird.

1oo Jahre Freiheit

Und 100 Jahre Frieden! Es ist ein für europäische Verhältnisse ungewöhnliches Jubiläum, das wir dieses Jahr feiern dürfen. Wir freuen uns darüber und sind auch wohl etwas stolz auf unsern hundertjährigen freien Schweizer Bundesstaat.

Sorgen wir aber auch dafür, dass wirklich alle unsere Mitbürger der grösstmöglichen Freiheit teilhaftig werden? Die Invaliden, die Taubstummen, Schwerhörigen, Blinden und die geistig Behinderten haben wohl von der Natur eine drückende Fessel mitbekommen. Aber durch richtige Pflege und frühzeitige Hilfe können viele von ihnen aus der Abhängigkeit erlöst werden. Erst, wenn wir auch den Schwachen und Behinderten zur grösstmöglichen persönlichen und materiellen Freiheit verhelfen, sind wir unserer vielgepriesenen Freiheit würdig.

Vergessen wir daher nicht, die Pro Infirmis-Karten einzulösen. — Kartenspende Pro Infirmis, Postcheck-Konto VIII 21595.

Eidgenossenschaft

Entlastungszüge über die Osterfeiertage

Zur Bewältigung des über die Osterfeiertage jeweils gewaltig anschwellenden Verkehrs haben die Bundesbahnen auch dieses Jahr wieder die Einschaltung von Entlastungs-Extrazügen vorgesehen. Namentlich ist am Ostermontag ein grosser Andrang von Reisenden zu erwarten; es werden deshalb an diesem Tage besonders für die Heimreise aus dem Tessin und aus Graubünden nach Zürich Entlastungszüge geführt. Näheres über diese Entlastungszüge ist aus einem besonderen Plakatfahrplan ersichtlich.

Vereinfachung der Brot- und Teigwarenrationierung ab 1. April

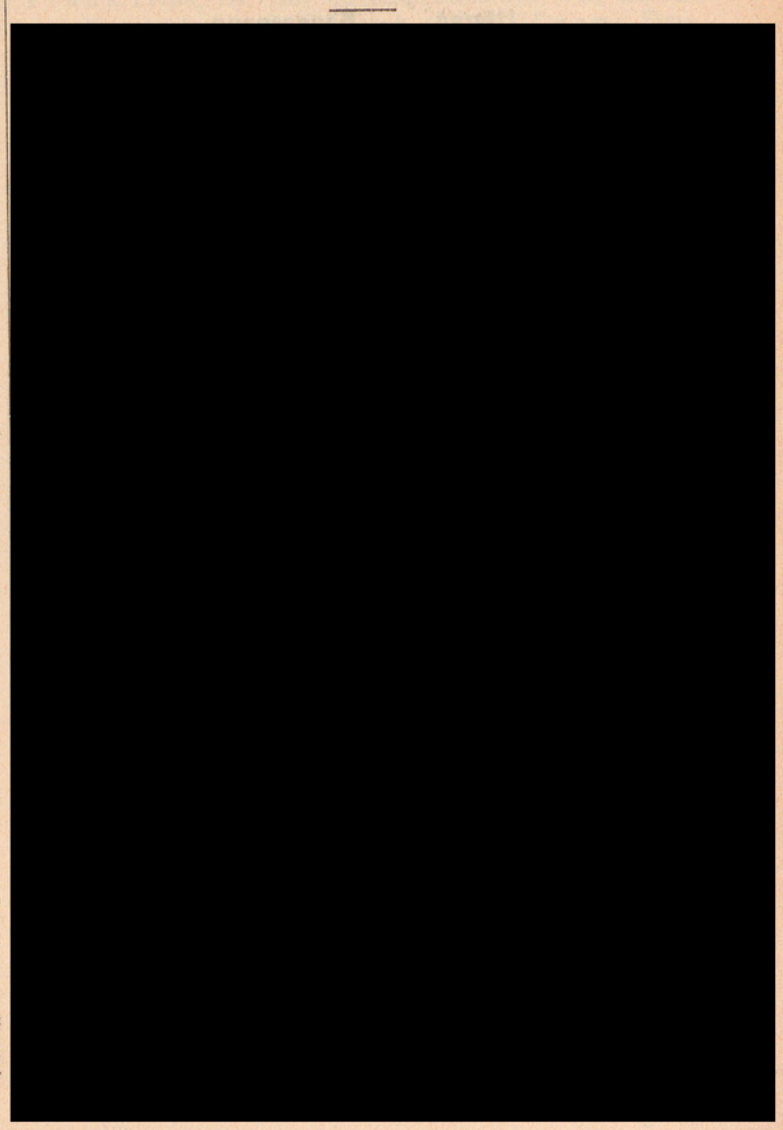
Wie das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement vor einigen Wochen in Aussicht gestellt hat, wird auf den 1. April eine Vereinfachung bei der Rationierung des Brotes und der Teigwaren Platz greifen. Von diesem Datum hinweg werden die Konsumenten beim Bezuge von Brot und anderen Backwaren sowie von Teigwaren keine Coupons mehr abzugeben haben; dagegen erfolgt auch in Zukunft die Abgabe von Mehl und Kochgriess nur gegen Coupons. Im fernern bleibt selbstverständlich das Fütterungsverbot bestehen. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass diese Aenderung im Rationierungssystem keineswegs die Aufhebung der Bewirtschaftung bedeutet, sondern es handelt sich lediglich um eine Vereinfachung für den Verkehr zwischen Konsument und Bäcker bzw. Detailverkäufer, die allen Beteiligten zweifellos sehr willkommen sein wird.

Die international geregelten Bezugsmöglichkeiten und die immer noch angespannte Weltversorgungslage beim Getreide zwingen uns zur Fortsetzung einer straffen Ordnung im Inlande. Wir müssen auch in Zukunft mit den gleichen knappen Getreidemengen rechnen, welche uns im zu Ende gegangenen Getreidejahr zur Verfügung standen. Zu diesem Zwecke wird für den Verkehr vom Müller bis zum verarbeitenden Betriebe (Bäckerei usw.) die bisherige couponsmässige Rationierung beibehalten. Damit sollte Gewähr dafür bestehen, dass trotz der Vereinfachung des Rationierungssystems kein Mehrverbrauch von Brotgetreide eintreten wird.

Seltsame Himmelserscheinung

Montagmorgen nach 5 Uhr wurde im Kanton Schwyz eine feuerrote, intensiv leuchtende Kugel am westlichen Himmel beobachtet. Sie war ähnlich wie die Sonnenscheibe, nur viel grösser, und schien allmählich in die Höhe zu steigen. Die Erscheinung nahm dann in der Leuchtkraft ab und verschwand schliesslich ganz. Auch aus Weinfelden wird die Beobachtung einer grossen leuchtenden Kugel mit langem Schweif gemeldet. Dort war die seltsame Erscheinung etwa acht Sekunden lang sichtbar.

Amtliches



Elegante Herren-Halbschuhe



Kinder-Halbschühli

Knaben-Halbschuhe

empfiehlt Ihnen

M. Fenner **Schuhwaren**

Limmattalstr. 155 bei Rest. Alte Post — Mitglied des Rabattvereins

Sie kaufen günstig

Möbel

bei **Möbel-Hunziker**

Meierhofplatz

Kleine Spesen daher niedrige Preise.

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Für die Ostertage ein neues

VELO

direkt ab Fabriklager

Sport-Velo mit Licht, Pumpe, Schloss, Glocke, Gepäckträger etc. Fr. 290.—. 2 Jahre Garantie. Teilzahlung möglich. Pneus, Bestandteile sehr vorteilhaft bei

P. MINDER Am Wasser 151

Höngger-Taxi

Tag- und Nachtbetrieb
Klein-Taxi-Tarif.
Standplatz Höngg:
Limmattal-Regensdorferstr.
Zürich:
Mühlegasse-Seilergraben

Telephon **26 77 88**
Schlatter & Schmid

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

die Buchdruckerei

A. Moos

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Gesucht

Garage

in der Umgebung an der Ackersteinstr. 123

Telefon 56 62 81

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit Ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!

Telephon 56 63 07

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Karfreitag:

Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

am Ostersonntag:

Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3
Dr. A. Reller Tel. 28 14 14

ab Ostermontag:

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

[redacted]

Schuleinstellung über Ostern

Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Primar- und Sekundarschule) sowie am Kindergarten wird Karsamstag, den 27. März 1948, eingestellt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Karfreitag, den 26. März

9.15 Uhr Pfr. Trautvetter
Predigt und hl. Abendmahl.
Von 9 Uhr an Kinderhort im Pfarrhaus bei der Kirche.

20 Uhr Pfr. Oeschger. Abendfeier.
Die beiden Karfreitagskollekten sind für die Tuberkulose-Liga der Stadt Zürich bestimmt.

Ostersonntag, den 28. März

9.15 Uhr Pfr. Oeschger
Predigt und hl. Abendmahl.
Von 9 Uhr an Kinderhort im Pfarrhaus bei der Kirche.

Ostermontag, den 29. März

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Die beiden Osterkollekten sind für den Zwinglifonds bestimmt.

Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communication du vendredi 26 mars
Vendredi-Saint

9.30 h. Culte M. Rilliet. — Communion.
Texte I Jean 3/8. Cant. 184, 196, 434, 182
9.30 h. Garderie d'enfants
20.00 h. Culte liturgique: M. Perret

Communications du dimanche 28 mars
— Pâques. —

9.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Joh. 19. 25. Cant. 209, 217, 435, 208.
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Karfreitag, den 26. März

9 Uhr liturgischer Gottesdienst: Passion, Predigt, Fürbitten, Kreuzverehrung und Messe der vorgeheiligten Opfergaben.
17 Uhr Passionspredigt.

Karsamstag, den 27. März

6.15 Uhr liturgischer Gottesdienst: Weihe des Feuers und der Osterkerze, 12 Lesungen, Weihe des Taufwassers.
7.30 Uhr Amt und Kommunion
20 Uhr Auferstehungsfeier m. Prozession u. Predigt

Ostersonntag, den 28. März

7 Uhr Osterkommunion der Pfarrei
9.30 Uhr Levitenamt und Festpredigt
18 Uhr feierliche Segensandacht

Ostermontag, den 29. März

Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen, doch ohne Predigt.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Karfreitag, den 26. März
15 Uhr Predigt und Abendmahl Tr. Huber

Ostersonntag, den 28. März
19.30 Uhr Predigt W. Körber, Nürnberg

Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

Karfreitag, den 26. März
9.15 Uhr Predigt und Abendmahl Tr. Huber

Ostersonntag, den 28. März
9.15 Uhr Predigt W. Körber, Nürnberg

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Ostersonntag, den 28. März
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blasistrasse Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Freitag, den 2. April 1948
im Schulhaus Höngg.
II. Tenor und I. Bass punkt 20 Uhr
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.

Voranzeige:
Generalversammlung
Samstag, den 3. April 1948,
20 Uhr in der „Wartau" Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Platzarbeiten: Samstag, den 27. März 1948 von 10.00 Uhr an. Für Aktive obligatorisch!

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

gg

Der Höngger

Freitag, 2. April 1948. 22. Jahrgang - **Nr. 26**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. Ueber Ostern ruhte der Spielbetrieb des Sportvereins fast vollständig. Aber nur fast, denn die Junioren A, unsere zur Zeit am Besten plazierte Mannschaft überhaupt, liess sich zum Jubiläumsfest des Fussballclubs Stein am Rhein einladen. Der Ostermontag sah daher die fröhliche Schar unterwegs nach Schaffhausen wo es per Schiff weiterging nach Stein am Rhein. Die Unsrigen liessen sich durch die herzliche Gastfreundschaft kein bischen erweichen und schlugen die Junioren von Stein am Rhein klar und sauber 3 : 1.

Die anderen Mannschaften erholten sich teilweise von den Strapazen der Spiele, zum Teil bereiteten sie sich schonend auf die nächsten Spiele vor und zum kleinsten Teil beteiligten sie sich an den Arbeiten auf unserem Sportplatz, wo unter kundiger Leitung zwei prachtvolle Ballfänge entstehen. Diese neuen glänzenden Konstruktionen wurden mit dem heimlichen Wunsche aufgestellt, unser Sturm der ersten Mannschaft möchte sich durch die Stahlstangen und glitzernden Netze vielleicht doch noch zu herzhaften Torschüssen verlocken . . .

Am nächsten Sonntag hingegen werden wir Höngger selbstverständlich auf dem Letzigrund auf der Tribüne zu finden sein. Unser erstes Team spielt gegen Arbon im Vorspiel zu Zürich — La Chaux-de-Fonds. Der Name Höngg nimmt sich auf den grossen Plakaten in der Stadt ganz kokett aus, hoffentlich nimmt sich hinterher auch das erzielte Resultat entsprechend aus. Eine stimmkräftige Unterstützung dürfte hier entscheidenden Einfluss haben. P. R.

Schwerer Verkehrsunfall. Am Karfreitagvormittag fuhren die Brüder Franz und Werner Mattes von Höngg mit dem Motorrad durch die Ortschaft Adliswil. Beim unbewachten Bahnübergang Sood-Adliswil gewahrte der Fahrer im letzten Moment einen herannahenden Zug, versuchte aber vergeblich, den Zusammenstoss zu vermeiden. Das Motorrad fuhr mit voller Wucht in den Zug und wurde von diesem eine Strecke mitgeschleppt. Während der eine der beiden Brüder sofort getötet wurde, erlag der andere auf dem Transport ins Spital seinen schweren Verletzungen.

Aufhebung der Kohlenrationierung. Laut Verfügung Nr. 24 des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes vom 24. März 1948 wird die Kohlenrationierung auf den 1. April 1948 vollständig aufgehoben. Sämtliche Brennstoffe können daher mit sofortiger Wirkung wieder ohne Bezugsscheine frei bezogen werden. — Die Räumlichkeiten der Brennstoffabteilung: Talstrasse 9, Staufiacherstrasse 58 (Volkshaus) und Salerstrasse 4 sind ab 1. April 1948 geschlossen.

SCHWEIZER EUROPAHILFE

Kinder — Ruinen — Trümmer

Habt ihr schon einmal in einen nächtlichen Wartesaal hineingeschaut? Die Not der Zeit ballt sich hier zusammen. Da schlafen die Menschen auf dem nackten Fussboden, selten mit einer Decke bedeckt. Andere erwarten in müdem Wachen den Morgen, da sie keinen Platz finden, wo sie sich hinsetzen oder hinlegen könnten. Vor diesem Morgen geistert die Angst vor der Zukunft. Es ist der Strom der Heimatlosen, der Entwurzelten, der durch Bunker und Wartesäle treibt, und niemand kann feststellen, wohin dieser Strom versickert. Irgendeine Inschrift gibt ihnen ein kurzes Ziel, irgendeine Stelle registriert sie und schiebt sie wieder weiter.

Unter einer Plakattafel im Wartesaal, auf welcher der Suchdienst seine Aufrufe an ahe geschrieben hat: Kinder suchen ihre Eltern! drängen sich die Heimkehrer in ihren schmutzigen, zerfetzten Uniformen, abgezehrt und flackernden Blickes. Frauen, die sich mit müden Gesten das Kopftuch zurechtrücken. Jugendliche, die jedes Gesicht eingehend studieren. Die leidzerfurchten Gesichter erhellen sich, wenn der Blick auf die Kinderphotographien fällt, die gesucht werden. Vielleicht entdeckt eine Mutter ihr eigenes oder ein ihr bekanntes Kind. Betrachtet die Hände dieser Mütter! Sind sie noch fähig, ihre Kleinen zu streicheln, ist die Haut nicht zu rauh und rissig, zu hart und kalt geworden? Die Kinder, die sie bei sich haben, schlafen zusammengerollt wie kleine Tiere in der dumpfen Luft. Schwer geht ihr Atem, und ihre Träume kennen nicht den Zauber der Erinnerung an sonnige Spiele des Tages.

Während einer Nacht stand ich bei der Haupttreppe eines grossen Bahnhofes in Westdeutschland und wartete auf den Zug, der am andern Morgen um 9.30 Uhr abfahren sollte. Sieben junge Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren wurden von der Sittenpolizei vorbeigeführt. Wer wagt es, auf die, die sich um ein Stück Brot hergeben, die ihre Jugend verkauften, weil sie der Hunger quälte, Steine zu werfen? Gegen ein Dutzend Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren traten schüchtern mit der Bitte an mich heran: „Onkel, ich habe Hunger, hast du nicht ein Stück Brot?" — Kinder, Ruinen, Trümmer, Hunger, Verwahrlosung.

Habt ihr schon einmal einen Blick in die zerschundenen Häuser getan? Habt ihr schon einmal wirkliches Elend gesehen, die nackte Not? Hier durch den noch übrig gebliebenen Torbogen hat man sich einen Weg durch die Trümmer geschaufelt, und durch das zerfallene Haustor gelangt man in den Hof. Es riecht nach Schutt und Unrat. Kann hier ein Mensch leben? Einige Stufen führen in einen notdürftig als Wohnung eingerichteten Keller. Hinter den mit Pappe verklebten Fensterscheiben wohnt eine Frau mit ihren drei Kindern. Wir stossen die schmale Türe auf. Es ist kein Schloss daran. Wer sollte auch hier etwas stehlen wollen! Hinten in der Ecke des Kellers steht ein Gestell, das wohl ein Bett vorstellen soll. Halb liegt, halb sitzt ein Mensch darauf, die Mutter. Müde und trostlos schaut sie leeren Blickes auf den Besuch. Sie fragt nichts. Dazu ist sie schon zu apathisch. Es schüttelt uns, als hätte uns ein kalter Hauch berührt. Ist es die Kälte, oder ist es das Elend, das uns begegnet? Drei Kinder finden sich langsam ein. Sie haben nur eine Frage an uns: „Habt ihr eine warme Suppe mitgebracht, ein Stück Brot?" Die Caritas darf nicht mit leeren Händen zu den Armen gehen.

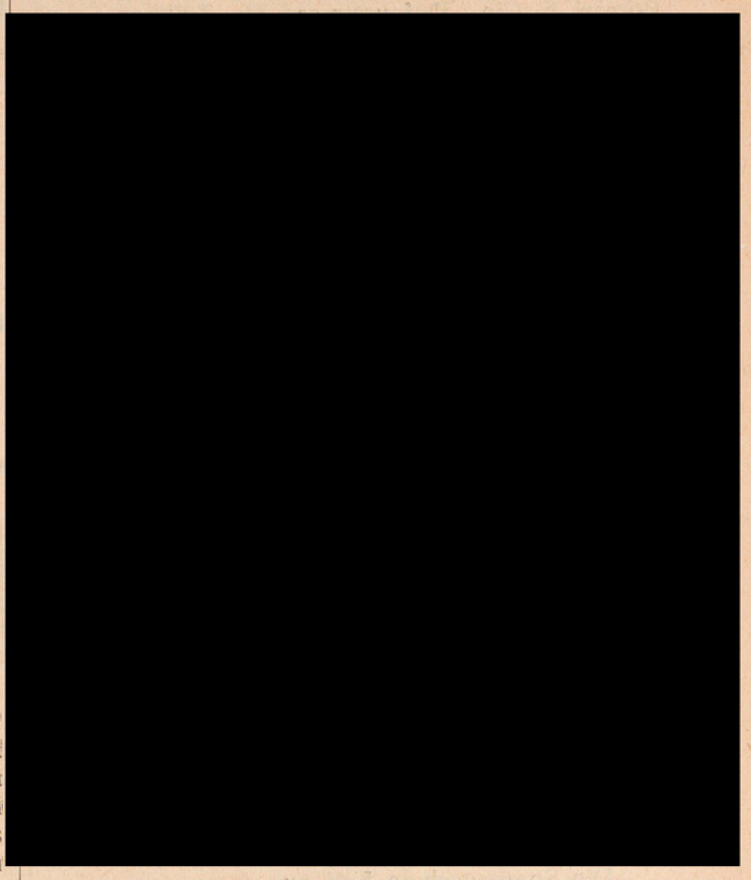
Ergreifend ist die Not, und erbarmungslos geht die Zeit über die Menschen hinweg! Der Tod hat seine Sense geschliffen und geistert durch die zerstörten Städte. Hier eine Blüte, da eine Knospe, manches welke Reis fällt ihm in die Arme. Wie viele begraben wir täglich? 60 und mehr! Opfer des Hungers, Opfer der Kälte, Opfer der Zeit, Opfer, weil unsere Hilfe ausblieb!

Trotz allen Anstrengungen, aller Hilfsbereitschaft geht das Leben unbarmherzig seinen Weg. Die Menschen sinken tiefer und immer tiefer. Wie lange noch?

Schweizer Europahilfe

Sammlung für das notleidende Kind im Rahmen des Weltaufrufes der Vereinigten Nationen.

Amtliches



Einladung zur

Grundbesitzerversammlung

auf Mittwoch, den 7. April 1948, 20 Uhr ins Restaurant „Linde" Höngg.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Abnahme der Mauser- und Flurrechnung
4. Beschlussfassung betreffend Mäusefang
5. Instandstellung von Flurwegen und Gewässern
6. Verschiedenes.

Die Flurkommission IX, Zürich 10.

Abfuhr von Hof- und Gartenabraum

Die regelmässige Abfuhr von Hof- und Gartenabraum beginnt Montag, den 5. April 1948.

Die Abfuhrtage und -zeiten wurden den Abonnenten bereits durch Postkarte bekanntgegeben.

Die Gefässe (Kisten, Körbe etc.) sind sofort nach der Leerung wieder von der Strasse wegzunehmen.

Gesucht
Schlosser-Lehrling
in gut eingerichtete Werkstatt. Fleissigem, aufgewecktem Jüngling ist Gelegenheit geboten, sich in der
Kunstschlosserei
auszubilden.

Pfyl & Bracher
Kunstschlosserei
Limmattalstr. 123 Tel. 56 73 66

Gesucht
möbl. Zimmer
mit Küchenanteil, für soliden alleinstehenden Mann, event. ältere, kl. Wohnung bevorzugt. Offerten unter Chiffre M. A. 5 an die Expedition des Blattes

Liebesgaben-Pakete

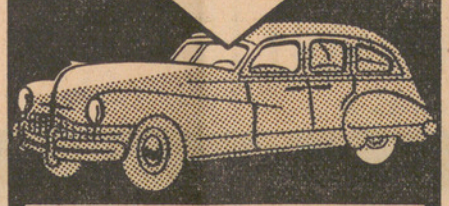
Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

AUTOMOBIL-FACHSCHULE
für alle Kategorien
PERSONENWAGEN
DIESEL-LASTWAGEN
Seit Jahren bekannt als VORZÜGLICH



PAUL RUTISHAUSER
NEUMÜHLEQUAI 44 ZÜRICH 6
TEL. (051) 28 39 74

Zum **Fräsen** von **Brennholz**
empfiehlt sich **Otto Suter,** Am Wettingertobel 2
Telephon 56 62 02

Gesucht
Garage
in der Umgebung an der Ackersteinstr. 123
Telefon 56 62 81

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon **26 77 88**
Autotouren mit 7-Plätzer zu Spezialtarifen.
Standplatz Höngg: Limmattal-Regensdorferstr.

Gesucht exakte, zuverläss.
Frau zum Waschen
Telephon 56 72 59

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse **42**
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

[redacted]

Schulschluss, Examen und Frühjahrsferien

Das Schuljahr an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) schliesst mit Samstag, den 3. April 1948.

Die Examen finden am 5. und 6. April statt; die anschliessenden Frühjahrsferien dauern bis 24. April 1948.

Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag, den 26. April 1948.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 4. April

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

10.15 Uhr Kinderlehre für beide Abteilungen zusammen.

Die Sonntagschule fällt aus.

Mittwoch, den 7. April, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 avril 1948

9.30 h. Culte M. Ecklin
Texte Ephésien 4. 16. Cant. 61, 129, 386, 384.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 4. April

07.00 Uhr Monatskommunion der Männer und Jungmänner.
07.50 Uhr Einzug der Erstkommunikanten, Singmesse, Ansprache, Taufgelübdeerneuerung, Erstkommunion, anschliessend Kommunion der Gläubigen.
09.30 Uhr Spätgottesdienst
17.00 Uhr Predigt und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 4. April

10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Abschiedspredigt Tr. Huber

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 4. April

19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Frühjahrs-Konzert

Sonntag, den 4. April 1948 im Restaurant „Mühlehalde" Höngg. Beginn 16.00 Uhr.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:

Freitag, den 2. April 1948
im Schulhaus Höngg.

II. Tenor und I. Bass punkt 20 Uhr
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.

Generalversammlung

Samstag, den 3. April 1948,
20 Uhr in der „Wartau" Höngg.

Traktanden: Die statutarischen sowie Eidg. Sängerfest Bern.

Aktive bei unentschuldigtem Fernbleiben Busse!

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung: Gewehr:

Sonntag, den 4. April 1948 von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 3. April 1948, 13.30 Uhr auf unserem Sportplatz Arbeitsnachmittag.

Meisterschaftsspiel:

14.00 Uhr Young Fellows Jun. C — Höngg Jun. C auf dem Letzigrund.

Freundschaftsspiel:

16.30 Uhr Grasshoppers IIIa — Höngg II auf dem Sportplatz Hardturm.

Sonntag, den 4. April 1948

Meisterschaftsspiele:

10.00 Uhr Red Star IIIa — Höngg III auf der Allmend
13.30 Uhr Höngg Jun. B — Zürich Jun. B in Höngg
13.45 Uhr Höngg I — Arbon I auf dem Letzigrund (Hauptplatz)
15.00 Uhr Höngg Jun. A — Affoltern Jun. A, Höngg

Freundschaftsspiele:

09.30 Uhr Höngg Sen. — EWZ Sen. in Höngg
10.15 Uhr Seebach II — Höngg Talente auf dem Platz 3, Hallenstadion.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Quartalversammlung

Samstag, den 3. April 1948 im Restaurant „Linde" Höngg. Beginn 20 Uhr.

Der Vorstand.

Zunft Höngg

BOTT

Samstag, den 3. April 1948, 20.00 Uhr im Restaurant zum „Kempfhof" in Höngg.

Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 9. April 1948. 22. Jahrgang - Nr. 27

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

SCHWEIZER EUROPAHILFE

DER BUNDESPRASIDENT
DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT

Rettet die Kinder!

In diesen Tagen und Wochen ergeht ein Ruf an die Menschen aller Nationen: "Rettet die Kinder". Zum ersten Mal seit dem Ende des zweiten Weltkrieges finden sich fünfzig Länder auf allen Kontinenten zu gemeinsamer, brüderlicher Tat. Im Rahmen des Weltaufrufes der Vereinigten Nationen führt die "Schweizer Europahilfe" in unserm Land die Sammlung für die notleidenden Kinder durch.

Der Schweizerische Bundesrat bittet die Männer, die Frauen und vor allem die Jugend unseres Landes, sich dieser Kundgebung internationaler Solidarität offenen Herzens anzuschliessen. Gewiss hat unser Land schon viele Opfer für die Kriegsgeschädigten gebracht; dennoch wird es auch diesmal nicht zurückstehen, wo es gilt, durch eine gemeinsame Anstrengung der Völker Millionen unschuldiger Kinder vor Hunger, Not und Siechtum zu bewahren.

Bundespräsident

Lokales

HÖNGG

Kreisschulpflege Waidberg. Aus den Verhandlungen. Zu Beginn der Sitzung gedenkt der Präsident in ehrenden Worten der verstorbenen Primarlehrerin Gertrud Wettstein. — Nach 49 Dienstjahren tritt Sekundarlehrer Jakob Stutz in den wohlverdienten Ruhestand. Mehr als 40 Jahre amtete er im Schulkreis Waidberg. Seine Dienste werden ihm bestens verdankt. — Frau Brunner-Gehringer wird als Mitglied der Frauenkommission gewählt anstelle der weggezogenen Frau Rauh-Kern. — Sämtliche gewählten Arbeitslehrerinnen und Kindergärtnerinnen werden für eine weitere Amtsdauer bestätigt. — Als neue Kindergärtnerinnen werden gewählt: Erna Blumer, Berta Künzle, Elisabeth Wetli und Maria Zolliker. — Die Beschaffung weiterer Lokale für den Kindergarten des Quartiers Oberstrass wird zu einer dringenden Notwendigkeit. Die Pflege hat durch verschiedene Eingaben auf die Raumnot aufmerksam gemacht.

Mit Zustimmung der Eltern oder gestützt auf die Ergebnisse der Promotionsprüfungen können 145 Primar- und 26 Sekundarschüler nicht in die folgende Klasse befördert werden. Besonders zahlreich sind die Nichtbeförderungen am Ende der 3. und 4. Klasse. Es zeigt sich deutlich, dass in vielen Familien die Hetze des heutigen geschäftlichen Lebens sich auf die Familie überträgt. Die Eltern finden häufig nicht mehr die Zeit, sich mit Ruhe und Geduld ihren Kindern zu widmen. Die Kinder können sich schlecht konzentrieren, sind in der Schule unaufmerksam und fallen in den Leistungen zurück. — 7 Schüler werden der Spezialklasse zugeteilt, wo man bei kleineren Klassenbeständen sich ihrer besser annehmen kann.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Beitrag an den Verschönerungsverein. Der Stadtrat beantragt, den jährlichen Beitrag an den Verschönerungsverein Zürich vom Jahre 1948 an von 7500 Fr. auf 15 000 Fr. zu erhöhen und dem Verein vom Jahre 1948 an für die Dauer von vierzehn Jahren für die Neuanlage der Waldwege einen ausserordentlichen jährlichen Beitrag von 10 000 Fr. zu bewilligen. Die einstimmige Kommission beantragt, wie O. Rüegg (unabh.) ausführt, Zustimmung mit der ergänzenden Klausel, dass der Verein vom erhöhten Beitrag jährlich 1000 Fr. dem Verschönerungsverein Höngg auszurichten hat. H. Meier (fr.) begründet und befürwortet diese Klausel. Der Rat stimmt dem Antrag in der Fassung der Kommission oppositionslos zu.

Sportverein. Resultate vom 4. April: Höngg I — Arbon I 1:1. Red Star 3 — Höngg 3 0:0. Höngg Jun. A — Affoltern Jun. A 2:2. Höngg Jun. B — Zürich Jun. B 1:7. Young Fellows Jun. C — Höngg Jun. C 0:2.

Am ersten Aprilsonntag erzielten die SVH-Mannschaften bessere Resultate als am Palmsonntag. Wenn der Abschluss bei der ersten Equipe noch besser gewesen wäre, hätten die Leute vom Bodensee den Letzigrund wohl als zweite Sieger verlassen müssen. — Die dritte Mannschaft konnte ebenfalls nicht ganz reüssieren, wobei ein unverwerteter Elfmeter eine gewisse Rolle gespielt haben soll. — Die sieggewohnten A-Junioren liessen sich überraschend einen Punkt abzwacken. — Hoch geschlagen geben mussten sich die B-Junioren (dem Gegner körperlich und fussballerisch unterlegen), hingegen melden die Jüngsten einen kecken Sieg über Young Fellows.

Als wichtigstes Meisterschaftsspiel des nächsten Sonntags verdient das Treffen der zweiten Mannschaft in Bülach erwähnt zu werden. Das erste Team spielt auf dem Hardturm ein Freundschaftsspiel gegen die Reserven der Grasshoppers.

Handänderungen. Liegenschaft: Kürbergstrasse 28. Verkäufer: Aldo Pezzi, Weinhändler, Kürbergstr. 28. Käufer: Emma Pezzi-Mian, Kürbergstrasse 28. — Liegenschaft: Imbisbühlstrasse 13. Verkäufer: Heinrich Ryffel, Imbisbühlstrasse 13. Käufer: Albert Stäubli, Wirt, Zeughausstrasse 45, Zürich 4. — Liegenschaft: Kürbergstrasse 3. Verkäufer: Jakob Moser, M.-Ing., Müseliweg 2. Käufer: Hans Bänziger, Ingenieur, Müseliweg 2. — Liegenschaft: Am Wasser 65. Verkäufer: Fridolin Hauser, Zwinglistrasse 9, Zürich 4. Käufer: Arthur Etter-Bamert, Bäckermeister, Am Wasser 65.

Stadt Zürich

Bekämpfung der Tuberkulose.

In diesen sorgenvollen Tagen können wir auf eine erfreuliche Tatsache hinweisen: nach dem soeben erschienen Jahresbericht der Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt (Badenerstrasse 65) ist die Tuberkulose-Sterblichkeit in unserer Stadt, trotz der Kriegsjahre, zurückgegangen und die Erkrankungshäufigkeit an Tuberkulose hat nicht zugenommen.

Das ist nicht selbstverständlich, sondern weitgehend auch dem planmässig geführten Kampf gegen die Tuberkulose zu verdanken, dessen Zentrum in Zürich die Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt ist.

Bei der Tuberkulose-Bekämpfung handelt es sich über die Hilfe für den Einzelnen hinaus um Massnahmen der Seuchenbekämpfung; dazu dienen die ärztlichen Kontrolluntersuchungen der überwachungsbedürftigen Tuberkulösen und Gefährdeten, die Umgebungsuntersuchungen in Familien und Geschäften, neuerdings auch die Schirmbildaufnahmen des stadtärztlichen Dienstes, mit der die Tuberkulose-Kommission eng zusammenarbeitet, sowie die Schutzimpfungen mit BCG.

Die planmässige, zielbewusste Bekämpfung der Tuberkulose erfordert grosse Mittel. Wenn auch die Kurkosten oft weitgehend durch die Beiträge der Krankenkassen gedeckt sind, so müssen dennoch viele Kranke unterstützt werden. Aber auch für die weitere Tätigkeit, die durch die Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt geleistet wird, also für ärztliche Untersuchungen, Durchleuchtungen, Röntgenaufnahmen, nachgehende Fürsorge, Stellenvermittlung und Berufsberatung braucht es Geld. Die Subventionen, die der Tuberkulose-Kommission zur Verfügung gestellt werden, reichen nicht aus um alle Kosten zu decken. Letztes Jahr gab die Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt für die Tuberkulose-Bekämpfung Fr. 938 000.— aus; ihre Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 34 500.— ab.

Ueber die grosse Arbeit, die in aller Stille von der Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt geleistet wird, orientieren folgende paar Zahlen: sie betreute 12 971 Personen, sie führte 15 140 ärztliche Untersuchungen durch, die 14 955 Durchleuchtungen und 505 Röntgenaufnahmen erforderten; sie ermöglichte 2476 Kuren.

Diese Wochen wird die Sammlung zugunsten der Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt durchgeführt. Jeder hat da Gelegenheit den Kampf gegen die Tuberkulose durch einen Beitrag zu unterstützen.

Kantonales

Zusammenschluss im Detailhandel

Unter dem Präsidium von Dr. Hans Schümer (Zürich) konstituierte sich in Zürich der Zürcher kantonale Detaillistenverband. An der Gründungsversammlung referierte Dr. Paul Beuttner (Weinfelden) über die Selbsthilfemassnahmen im Detailhandel. Der Vorstand wurde beauftragt, alle geeigneten Selbsthilfemassnahmen zu ergreifen zur Förderung des mittelständischen Detailhandels und zur Steigerung seiner Leistungen.

Neu-Erscheinungen

Sommerliche Stricksachen.

Ja, auch im Sommer tragen wir Gestricktes, je länger je mehr; denn seit wir die duftigen Blusen aus Mohair- und Alpaccawolle kennen und lieben, die zu jedem Tailleur elegant aussehen, sind „Sommer" und „Stricken" keine Widersprüche mehr.

Das neueste Sonderheft „Sommerliche Stricksachen", das „Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt" Nr. 12 beiliegt, wird Sie mit seiner

Die
Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt

beginnt dieser Tage mit dem Einzuge der diesjährigen Mitgliederbeiträge und der Sammlung freiwilliger Gaben.

Empfangt die freiwilligen Mitarbeiter, die für unsere Kranken und Gefährdeten ihre Freizeit opfern, freundlich.

Unterstützt die Sammlung zugunsten der Tuberkulösen!

Helft am Aufbau eines gesunden Volkes!

Tuberkulose-Kommission Zürich-Stadt
Badenerstr. 65 Zürich 4 Postcheck VIII 1984

Die Sammlung wurde am 20. Januar 1948 durch das Polizeiamt der Stadt Zürich bewilligt.

Unsere Mitarbeiter sind durch unsere Quittungsbüchlein und durch die polizeilich abgestempelten Sammelbogen ausgewiesen.

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Zu verkaufen
Hagpfähle
verschiedene
Baumpfähle
Rosenstecken
Bohnen- und Kefenstecken
J. Ruf, Limmattalstr. 90a
Telephon 56 70 70

Zu vermieten
heller, trockener Raum als
Lager od. Garage
Nähe Tramendstat. Höngg.
Offerten unter Chiffre L. Z. 139 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen
Motorrad
BSA Modell 1947, exakt eingefahren, wenig km, mit Soz., Zustand neuwertig, eingelöst für 1948. Zu besichtigen ab Montag jeden Abend von 19 Uhr an bei:
Ernst Weber
Limmattalstrasse 116

Gesucht per sofort ruhiges
Zimmer
von selbständig. Geschäftsmann
Telephon 56 67 06

Zu verkaufen 150
Heiziwellen
(bäumene).
Adresse bei der Expedition

Liebesgaben-Pakete
Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.
Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen einige
Küchenbuffet
elfenbeinfarbig, moderne Ausführung, mit braun marmoriertem Inlaid, Breite 100 cm, Tiefe ca. 50 cm, event. Kombination mit Geschirr- od. Besenkasten.
Ernst Schmid, Schreinerei
Urdorf, im Grüt, Tel. 91 77 86

In 2–5 Tagen erhalten Sie Ihren **RADIO**
fachgemäss repariert zurück. **Revisionen und Umbau sämtlicher** Apparate. Elektr. Haushaltgeräte.
Wicklerei für Klein-Motoren und Trafos.
T. Stöckli
Ackersteinstr. 25 Zürich 10 **Tel. 56 61 43** Dorfstrasse 9 Zürich 10

Gesucht
GARAGE
Wagner, Telefon 25 82 11
ausser Geschäftszeit Tel. 56 70 55

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon **26 77 88**
Autotouren mit 7-Plätzer zu Spezialtarifen.
Standplatz Höngg:
Limmattal-Regensdorferstr.

Gesucht
Garage
in der Umgebung an der Ackersteinstr. 123
Telefon 56 62 81

Zu verkaufen
Baum-, Hag- u. Himbeerpfähle
in allen Längen, gehobelt.
Oskar Geering, Rütihof

Gesucht
möbl. Zimmer
mit Küchenanteil, für soliden alleinstehenden Mann, event. ältere, kl. Wohnung bevorzugt. Offerten unter Chiffre M. A. 5 an die Expedition des Blattes

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Kornhaus-Apotheke
Dr. Edmund Eckert
Kornhausstrasse 47
Telephon 26 06 03

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

reichen Auswahl an solchen Blusen, an leichten Pullovern und Jacken, Mädchen- und Bubenkleidli und — echt sommerlich — Badekostümen, sicher zu neuen „Stricktaten" verlocken. Sie erhalten das Heft zum Abonnement vom „Schweizer Frauen- und Modeblatt" oder einzeln zum Preise von Fr. 1.10 in allen Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken oder direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstr. 33—35, Zürich 8.

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 11. April
9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.
Mittwoch, den 14. April, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend (1. Psalm). Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 avril 1948
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 6/34. Cant. 79, 115, 475, 307.
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 11. April
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. April
10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.30 Uhr Predigt O. Häni
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.15 Uhr Predigt J. Hartmann
18 Uhr Predigt R. Schüepp

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 11. April
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 11. April 1948, 08.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blasistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Heute Freitag, den 9. April 1948 im Restaurant „Alte Trotte".
I. Tenor und II. Bass punkt 20 Uhr.
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 10. April 1948, 13.30 Uhr auf unserem Sportplatz Arbeitsnachmittag.
Meisterschaftsspiel:
14.30 Uhr Höngg Jun. C — Zürich Jun. C in Höngg
Freundschaftsspiel:
13.30 Uhr Höngg Jun. C — Red Star Jun. C in Höngg
Sonntag, den 11. April 1948 in Höngg:
Meisterschaftsspiele:
08.30 Uhr Höngg III — Ticinese II
10.15 Uhr Höngg Sen. — Küsnacht Sen.
13.45 Uhr Höngg Jun. B — Grasshopper Jun. B
15.00 Uhr Bülach I — Höngg II in Bülach.
Freundschaftsspiel:
13.30 Uhr Grasshopper Reserven — Höngg I auf dem Sportplatz Hardturm.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 11. April 1948: Morgenexkursion in unser „Oscar Geering Reservat". Abmarsch 07.00 Uhr bei der „Linde", Höngg.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 16. April 1948. 22. Jahrgang - Nr. 28

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sechseläuten 1948

Die Zunft Höngg wird sich am Sechseläuten um 12.00 Uhr in der Mühlehalde zum Mittagessen besammeln. Um 14.45 Uhr marschiert sie durch die Limmattalstrasse zum Grenzstein und wird von dort per Extratram nach dem Stadtinnern befördert. Bei diesem Zug durch das Quartier wird sie in gleicher Aufstellung sich präsentieren wie beim Zug der Zünfte zum Feuer: Fahnengruppe, Symbol der Zunft, Kostümierte Gruppe (Motiv: „Weinprobe"), Musikverein Eintracht Höngg, Vorsteherschaft und Zünfter. Im Zug der Zünfte marschiert sie an vierter Stelle.

Variété in Höngg. Heute Freitagabend gastiert zum ersten Mal seit 20 Jahren die berühmte Variététruppe Stey beim Schulhaus Bläsi Höngg. Das Gastspiel wird sich auf einige Abende erstrecken und es ist zu hoffen, dass die Einwohnerschaft von Höngg recht zahlreich die Vorstellungen besuchen wird, um damit die unternehmungslustige Truppe zu belohnen. Wahrscheinlich wird es einige Jahre dauern bis es möglich sein wird die Truppe in Höngg wiederum an der Arbeit zu sehen, da die Platzfrage sehr schwer zu lösen ist und der Schulhausplatz selbst mit solchen Geschäften nicht belegt werden kann. (Näheres siehe im Inserat in dieser Nummer).

Quartierverein. Samstag, den 24. April 1948, um 19.30 Uhr findet unsere diesjährige Generalversammlung in der „Mühlehalde" statt. Nach der Versammlung, um 20.15 Uhr, werden wir unsern Mitgliedern und einer weiteren Bevölkerung von Höngg den Farben-Kulturfilm Dänemarks-Inselparadies zeigen. Dieser aussergewöhnliche Farbenfilm der von einem Meister der Kamera und von einem Menschen mit unglaublich feinem Empfinden für alle Erscheinungen der Mutter Natur geschaffen wurde, vermittelt uns in den schönsten Farben ein prächtiges Bild dieser uns so wenig bekannten Inselwelt.

Mit der wanderfrohen Jugend Dänemarks durchziehen wir dieses Paradies und unsere Augen bleiben staunend und mit Bewunderung haften an unzähligen Wundern in Wald, Feld und Flur und an der Küste. Malerisch und anmutig gleiten die schmucken kleinen Fischerdörfchen und die Menschen in ihrer sinnvollen Tätigkeit an uns vorüber. Seltene Blumen, wunderliche, uns wenig bekannte buntgefiederte Vogelarten wie Eidervögel, Silbermöven, Wildschwäne, Moorstelzen und Polarvögel entzücken uns gleich, wie die durch den Märchenwald schreitenden Rehe und Kronhirsche und die im Sonnenschein spielenden Jungen der Füchse und Wildschweine. Auf Kanus fahren wir durch verträumte Heide-Landschaften und durch die pittoresken Schären der felsigen Küste und erleben so Frühling, Sommer und Herbst im ewigen Gleichklang: Werden, Sein und Vergehen auf diesem an unzähligen Schönheiten so reichen, bunten Inselparadies.

Anschliessend wird noch der Kurzfilm Abschied vom Schnee vorgeführt. Noch einmal umfängt uns der Glanz und der zauberhafte Reiz des Winters und doch gewinnt die Sonne mit leuchtender Kraft und Fülle die Oberhand, der Schnee weicht, die Schneewasser eilen zu Tal und vereinen sich in munterem Lauf zu Bächen und Strömen; die ersten Blumen schmücken die sonnigen Abhänge und der Skifahrer fährt zwischen Blumen, frischem Grün und Schnee die letzte Fahrt auf seinen geliebten Brettern. Die Natur erwacht und Mensch und Tier erfreuen sich an der ewigen Wandlung. Die hinreissenden Bilder erfüllen uns mit Freude und stiller Bewunderung über Land und Heimat und über unsere starke und gesunde Jugend.

Wir erwarten zu dieser Veranstaltung eine zahlreiche Teilnahme von Seiten der Einwohnerschaft. Der Eintritt ist auch für Nichtmitglieder frei.

Dank.

Pro Infirmis durfte in den letzten Wochen viel tausend Einzahlungen als Antwort auf die Kartenspende entgegennehmen. Sie dankt dafür aufs herzlichste. Besonderer Dank gilt verschiedenen armen, für Kinder allein sorgenden Frauen und alten Leuten, die sich entschuldigten, weil sie „für die, welche noch schlimmer dran sind" nicht mehr als Fr. 2.— geben konnten. Aus allen Bevölkerungsschichten gingen Gaben ein. Ueberall liegen aber auch bisher nicht eingelöste Karten. Daher dankt, bittet und erinnert Pro Infirmis gleichzeitig „Es lohnt sich für jeden Schweizer auch finanziell, Gebrechlichen im eigenen Lande rechtzeitig zu helfen: Rechnen und Menschlichkeit stimmen in der Infirmenhilfe überein!"

Postcheckkonto Kartenspende VIII 23503.

Eidgenossenschaft

Abbau der Kriegswirtschaft

Der fortschreitende Abbau des kriegswirtschaftlichen Apparates hat es der Eidgenössischen Zentralstelle für Kriegswirtschaft schon vor einiger Zeit erlaubt, ihre Tätigkeit stark einzuschränken. Ihr Personalbestand wurde bereits im Laufe des letzten Jahres auf ein Minimum herabgesetzt. Heute ist die Entwicklung soweit gediehen, dass an eine vollständige Aufhebung der Zentralstelle gedacht werden konnte; sie ist daher auf den 12. April in Liquidation getreten. Aufrechterhalten bleiben vorläufig die noch nicht liquidierten Kriegswirtschaftsämter, soweit und solange sie für die Durchführung bestimmter Bewirtschaftungsaufgaben unentbehrlich sind. Ueberdies wird das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement dem Problem der Lagerhaltung für den Fall einer künftigen wirtschaftlichen Absperrung weiterhin alle erforderliche Aufmerksamkeit schenken.

Zur Erinnerung an Richard Kissling

Heute sind hundert Jahre seit der Geburt des populären schweizerischen Bildhauers Richard Kissling, des Schöpfers des Telldenkmals, verflossen. Seine künstlerische Ausbildung erwarb er sich in Rom, Lucca und Wien. Seine bedeutendsten Werke sind das Standbild des Staatsmannes Alfred Escher vor dem Zürcher Hauptbahnhof, das Tell-Denkmal in Altdorf, das Fontana-Denkmal in Chur und die Statue des Reformators Joachim Vadian in St. Gallen. Richard Kissling erhielt das Ehrenbürgerrecht der Stadt Zürich und von Altdorf sowie die Ehrendoktorwürde der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich. Er starb am 19. Juli 1919 am 100. Geburtstag seines Freundes Gottfried Keller, in Zürich.

SCHWEIZER EUROPAHILFE

Der kleine Junge

pw. Der kleine Junge stand an der windigen Ecke des halb zerstörten Hauses. Sein magerer Körper zitterte vor Kälte in den dünnen Kleidern. Aber er hielt tapfer stand und erfüllte seine Aufgabe. Im Hause oder, besser gesagt, in dem bewohnbaren Teil des Hauses gab es nämlich eine Ausstellung. Der kleine Junge wies den Leuten den Weg dahin. Bevor ich mich in den Saal drängte, gab ich dem Kleinen eine Tafel Schokolade und erhaschte eben noch einen überraschten, ach so fragenden Blick. Es waren zwar keine berühmten Gemälde, auch keine Bücher, sondern ganz einfach Spielsachen. Keine Puppen, die „Mama" sagen. Auch keine elektrischen Eisenbahnen. Spielsachen von Hand gemacht. Eine fleissige Innsbrucker Jugendgruppe hatte sich Stoffresten und Holzabfälle zusammengebettelt. Daraus machten sie Stoffpuppen und Wiegen. Kleine Holztierchen standen in Reih und Glied. Elefanten streckten ihre Rüssel in die Höhe. Ein Karussell führte die Rösschen im Kreise herum. Sie waren entzückend, diese kleinen, aus nichts entstandenen Spielsachen. Man spürte, mit wieviel Liebe sie angefertigt worden waren. Noch standen sie da, diese Kinderherrlichkeiten. Bald aber sollten sie in die Stuben armer, hungriger Kinder kommen und ein kleines, hoffnungsvolles Lichtlein in ihren Augen anzünden. Kinder, arme Kinder haben diese Spielsachen zusammengebastelt, um sie andern armen Kindern schenken zu können.

Als ich das Haus verliess, stand der kleine Junge immer noch an der Ecke. Und immer noch zitterten seine Beinchen in den fadenscheinigen Kleidern. Aber er lächelte und hielt — ich traute meinen Augen nicht — die Schokolade fest in den frierenden Händen.

Warum er sie nicht gegessen hat? Aber er hatte noch ein Schwesterchen und eine Mutti zu Hause!

Lassen wir uns doch von dem kleinen Jungen nicht beschämen! Wenn der Ruf an Sie ergeht, bei der Sammlung der Schweizer Europahilfe Ihr Scherflein beizutragen — dann denken Sie an den kleinen Jungen. Oeffnen Sie Ihr Herz — und Ihr Portemonnaie.

Amtliches



Variété-Festspiele b. Bläsi-Schulhaus Höngg

ab **heute Abend 8 Uhr** und folgende schöne Tage. **Samstag und Sonntag, nachm. 3 Uhr grosse Kinder- und Familien-Vorstellung.**
Clown, Auguste, Internationale Tänze, die kühnen Künstler in 10 m Höhe und auf der Bühne bringen 2½ Stunden gute Unterhaltung.
Zum Schluss jeder Vorstellung ein **lustiges Theater.** Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein **die Künstler-Truppe Stey.**

In 2–5 Tagen erhalten Sie Ihren **RADIO** fachgemäss repariert zurück. **Revisionen und Umbau sämtlicher** Apparate. Elektr. Haushaltgeräte.
Wicklerei für Klein-Motoren und Trafos.

T. Stöckli

Ackersteinstr. 25 **Tel. 56 61 43** Dorfstrasse 9
Zürich 10 Zürich 10

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit
Ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Gesucht
GARAGE
Wagner, Telefon 25 82 11
ausser Geschäftszeit Tel. 56 70 55

Per 1. Oktober 1948 sucht kinderloses Ehepaar, fix besold.,
2½—3-Zimmerwohnung
sonnig, in Höngg, mit El. Küche, Bad, Zins bis Fr. 140.—.
Offerten unter Chiffre H. Z. 49 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht
möbl. od. unmöbliertes
Zimmer
Telefon 56 62 81

Zu verkaufen
Hagpfähle
verschiedene
Baumpfähle
Rosenstecken
Tomaten- und Kefenstecken
J. Ruf, Limmattalstr. 90a
Telephon 56 70 70

Liebesgaben-Pakete
Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.
Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen
Knabenhosen, Bw. 68 cm
Puppenwagen
1 Mädchen- und Knabentornister
Regensdorferstr. 57, Part.

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon **26 77 88**
Autotouren mit 7-Plätzer zu Spezialtarifen.
Standplatz Höngg:
Limmattal-Regensdorferstr.

Zu verkaufen einige
Küchenbuffet
elfenbeinfarbig, moderne Ausführung, mit braun marmoriertem Inlaid, Breite 100 cm, Tiefe ca. 50 cm, event. Kombination mit Geschirr- od. Besenkasten.
Ernst Schmid, Schreinerei
Urdorf, im Grüt, Tel. 91 77 86

Gesucht in Höngg ca. 600—1000 m² reifes
BAULAND
für 1 Einfamilienhaus.
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre E. K. 76 an den „Höngger"

Billig zu verkaufen wegen Nichtgebrauch fast neuer
Vierräd.-Handwagen
Tragkraft 300 kg.
Kaspar, Singlistrasse 7

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Gesucht 3-4 mal pro Woche
Nachmittagsbeschäftigung
zum Nähen bei Schneiderin od. Heimarbeit.
Offerten unter Chiffre K. Z. 27 an die Expedition des Blattes

---

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Höngg. — Todesfälle der Woche.

Eymann Walter, geb. 1918, Hilfsarbeiter, von Linden, Kt. Bern, ledig; Winzerstrasse 24.

Grossmann Emilie geb. Hottinger, geb. 1879, von von Zürich, Witwe des Adolf, Kaufmanns; Talchernsteig 5.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 18. April

9.15 Uhr Predigt. Pfr. Ernst Amacher.

Mittwoch, den 21. April, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend (Patriarchengesch.). Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfarrer **Trautvetter,** Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 avril

9.30 h. Culte. M. Perret.
Cant. 58, 289, 296, 326.
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 18. April

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 18. April

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Antrittspredigt K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Antrittspredigt K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 18. April

19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 18. April

Meisterschaftsspiele:

10.00 Uhr Horgen Sen. — Höngg Sen. in Horgen
10.15 Uhr Wipkingen II — Höngg III, Hardhof I
13.30 Uhr Schlieren Jun. A — Höngg Jun. A in Schlieren
14.00 Uhr Blue Stars Jun. B — Höngg Jun. B auf dem Sportplatz Letzigrund, Badenerstrasse.
14.30 Uhr Mendrisio I — Höngg I in Mendrisio Zürich-HB. ab Samstag 13.20 Uhr. Besammlung 13.10 Uhr beim Billettschalter. Anmeldungen an W. Hauser, Tel. 56 73 12 bis Freitagabend (Kollektivreise).

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 18. April von 08.00 Uhr an auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Jungschützen-Kurs
Schweizerjünglinge der Jahrgänge 29, 30, 31 und 32 melden sich mit ihren Kameraden zur Teilnahme am Jungschützenkurs. Anmeldungen bis 8. Mai an A. Frei, Limmattalstrasse 175.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:

Heute Freitag, den 16. April 1948 im Restaurant „Gsteig".

II. Tenor und I. Bass punkt 20 Uhr
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Zunft Höngg

Sechseläuten 1948

Punkt 12.15 Uhr Mittagessen in der „Mühlehalde".
14.45 Uhr Abmarsch daselbst zur Teilnahme am Zug der Zünfte.
Punkt 19 Uhr Nachtessen in der „Kaufleuten".
21 Uhr Abmarsch zu den Zunftbesuchen.

Zahlreiche Beteiligung der Zünfter wird erwartet.

Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 23. April 1948. 22. Jahrgang - **Nr. 29**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

SCHWEIZER EUROPAHILFE

Abzeichen-Verkauf für das notleidende Kind

Am 23. und 24. April wird dem Publikum das hübsche Abzeichen der Schweizer Europahilfe für das notleidende Kind angeboten.

Aus einem engeren Wettbewerb, zu welchem Künstler aus verschiedenen Landesteilen eingeladen waren, ist das Signet der „Europahilfe" ausgewählt worden. Vier Herzen, eng ineinander verschlungen, umschliessen das Schweizer Kreuz.

Mit einfachsten graphischen Ausdrucksmitteln wurden damit die fünf Liebeswerke

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz,
Schweizerischer Caritasverband,
Schweizerisches Arbeiter-Hilfswerk,
Schweizerisches Rotes Kreuz, Kinderhilfe,
Schweizer Spende

angedeutet. Dieses sauber gestaltete und eindringliche Symbol der Europahilfe zeugt auch für den hohen Stand der schweizerischen Werbegraphik.

Das Signet „Europahilfe" wird auch als Abzeichen für den Strassenverkauf verwendet. Die technische Verwirklichung dieses graphischen Motivs ist ein kleines Meisterwerk schweizerischer Präzisionsarbeit. Kleiner als ein Rappenstück, mit nur 11 mm Durchmesser, weist das metallene Abzeichen allein 14 Perforierungen auf, von denen etliche mit blossem Auge kaum bemerkt werden können. In seiner goldenen Tönung hebt sich das zierlich durchbrochene Abzeichen klar vom rotweissen Seidenband ab.

Möge jedermann das hübsche Abzeichen kaufen und damit sein Scherflein für die hungernden Kinder Europas beitragen.

Lokales

HÖNGG

Quartierverein. Morgen Samstag, den 24. April findet um 19.30 Uhr die Generalversammlung des Quartiervereins Höngg in der „Mühlehalde" statt. Traktanden sind die statutarischen. Anschliessend, um 20.15 Uhr wird der Farben-Kultur-Film „Dänemarks Inselparadies" gezeigt, über den wir in letzter Nummer des „Höngger" eingehend berichtet haben. Jedermann ist zu dieser Darbietung freundlich eingeladen. Eintritt frei.

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei. Die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Zürich 10 veranstaltete Donnerstag, den 15. April einen sehr gut besuchten Familienabend. Jak. Heusser, Mostereifachmann, führte uns seine in Amerika aufgenommenen prächtigen Farbenfilme vor. Er begleitete dieselben mit einem vorzüglichen Referat. Man bekam einen Einblick vom Leben in den Städten und auf dem Land. In einem Kurzfilm sah man ein Cowboy-Rennen, das die Zuschauer begeisterte. — Die Trachtengruppe Höngg bereicherte die Vorführungen mit schönen Liedern.

Einsammlung und Vernichtung der Maikäfer im Jahre 1948. Der Schaden, der durch die Maikäfer und Engerlinge in den letzten Jahren unseren Kulturen zugefügt wurde, wird als ausserordentlich hoch bezeichnet. Vor allem Intensivkulturen (Gärten, Baum- und Rebschulen) haben schwere Schäden erlitten.

Das Jahr 1948 ist ein sogenanntes Berner Flugjahr, in welchem die Maikäfer erfahrungsgemäss auf dem Gebiete der Stadt Zürich massenhaft auftreten.

Die Pflicht zur Einsammlung der Maikäfer liegt den Eigentümern oder Besitzern von Grundstücken, bei Anstalten, deren Verwaltungen, ob, ohne Rücksicht darauf, ob die Liegenschaften Privaten, Korporationen, Gemeinden oder dem Staate gehören. Für die Sammelpflicht sind massgebend landwirtschaftlich genützte Grundstücke, Gärten, Laubholzwaldungen und gemischte Laubholzbestände.

Für die ersten 10 Aren Grundbesitz sind mindestens 6 Liter Käfer, für je weitere 10 Aren mindestens 1 Liter Käfer abzuliefern. Für jeden zu wenig abgelieferten Liter Käfer hat der Grundbesitzer eine Gebühr von 50 Rappen zu entrichten.

Um die Einsammlung und Vernichtung der Maikäfer möglichst erfolgreich zu gestalten, werden auch die nichtpflichtigen Einwohner eingeladen, sich an der Sammlung zu beteiligen. Sie erhalten für jeden abgelieferten Liter Maikäfer eine Vergütung von 30 Rp. Die nämliche Vergütung können auch die nichtsammlungspflichtigen Personen für die über das Pflichtmass hinaus abgelieferte Menge Käfer beanspruchen. Bei der Abgabe der Käfer an den Sammelstellen wird ein Gutschein abgegeben, auf dem die Zahl der abgelieferten Liter Käfer vermerkt wird. Ueber die Auszahlung der Vergütungen wird später eine Orientierung im Tagblatt erfolgen.

Das schonende Betreten der Waldränder ist gestattet. Die Landwirte werden gebeten, die an Waldränder anstossenden Wiesen mit Beginn des Maikäferfluges in kurzen Zeitabständen in einem Streifen von etwa 5 m Breite abzumähen. Bei landwirtschaftlichen Grundstücken, Gärten und Parkanlagen ist die Erlaubnis der Besitzer einzuholen; die Kulturflächen sind bei der Einsammlung der Käfer zu schonen.

Die Maikäfer sind lebend abzuliefern. Sie können während der ganzen, bis Ende Mai 1948 dauernden Sammlung täglich, ausgenommen an Sonntagen, von 19 bis 20 Uhr abgegeben werden. Der einzelne Sammler hat mindestens 4 Liter Käfer abzuliefern.

Sammelstelle Höngg: Heinrich Schellenberg, Landwirt, Riedhofstrasse 24.

An die Hundebesitzer der Stadt Zürich!

In den kommenden Monaten, April, Mai, Juni, werden die jungen Rehe geboren. In den Wald- und Wildschongebieten der Stadt Zürich werden jährlich viele Rehe von Hunden der Spaziergänger verletzt und getötet. Auch Nichtjagdhunde, die ohne böse Absicht ein Tier aufstöbern oder es hetzen, sind besonders den jungen Rehkitzen gefährlich, denn Erschöpfung und ein blosser Druck führen zum Tode des jungen Rehs! Darum ergeht jetzt ein Appell an alle Hundebesitzer: übt Rücksicht, vor allem in den kommenden Monaten, in denen die Gefährdung der Jung- und Muttertiere sehr gross ist. Haltet die Hunde an der Leine in den Waldgebieten, die als Wildpark Eure Stadt verschönern! Lasst die Hunde nicht unbegleitet und unkontrolliert auf die Strasse, denn jagdlustige Hunde finden den Weg zum Wald! Spaziergänger, die Jungtiere scheinbar verlassen finden, sollen diese nicht anfassen und nicht mit nach Hause nehmen. Das Muttertier ist in der Nähe und kommt, sobald die Menschen fort sind.

Wir sind allen Spaziergängern dankbar, die unsere Bestrebungen unterstützen.

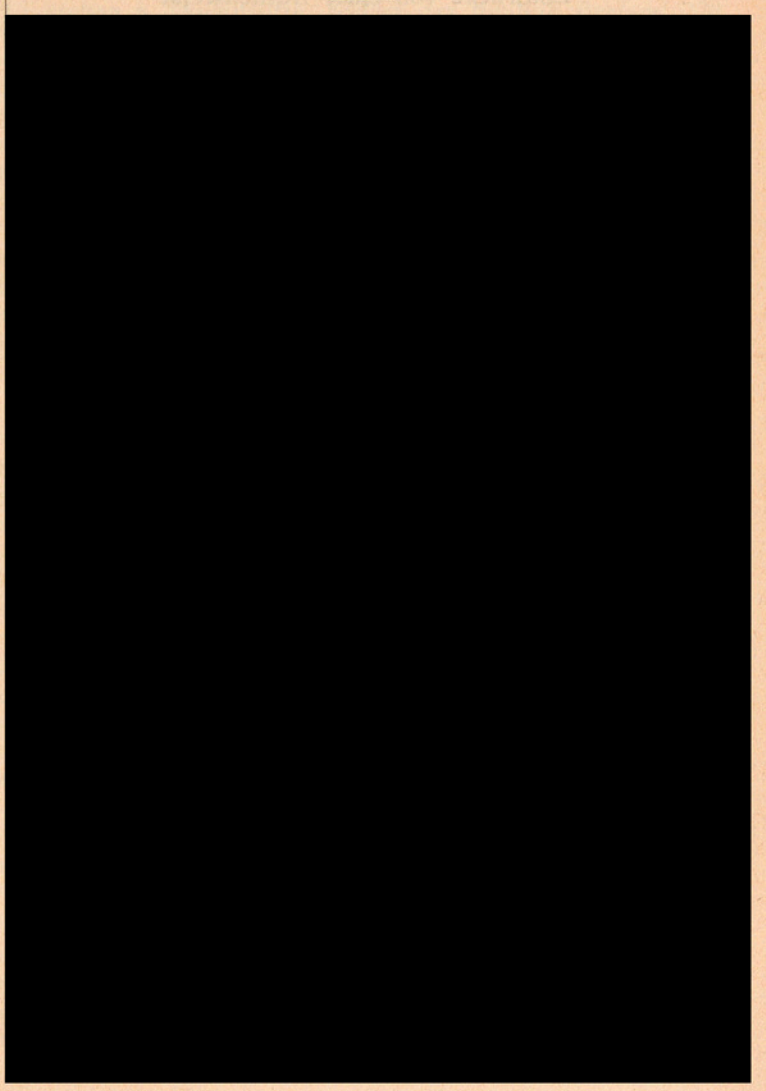
Stadtforstamt Zürich.

Eidgenossenschaft

Verlängerung der Fahrplanperiode

In Uebereinstimmung mit den Abmachungen der europäischen Fahrplankonferenz wird die gegenwärtige Fahrplanperiode der schweizerischen Transportanstalten bis und mit Samstag, den 8. Mai 1948 ausgedehnt. Der neue Fahrplan tritt daher Sonntag, den 9. Mai, und nicht wie ursprünglich vorgesehen am 2. Mai in Kraft.

Amtliches



Wir empfehlen unsere modernsten

AUTO-CARS

für Vereins- u. Hochzeitsfahrten, Familienausflüge.

Alle Fahrzeuge mit Oberverglasung u. bequemen Fauteuils.

Verlangen Sie unseren Tourenprospekt für In- und Auslandfahrten.

HAFNER

Tel. 46 77 44

Robert Hafner, Winterthurerstrasse 277, Zürich 11

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!

Telephon 56 63 07

Zu verkaufen

Baum-, Hag- u. Himbeerpfähle

in allen Längen, gehobelt.

Oskar Geering, Rütihof

Zu verkaufen

Jacq. Kleid, grau, Gr. 44

Herren-Hose, schwarz, Bundw. 106. Beides wie neu

Ottenbergstrasse 56

Gesucht

GARAGE

Wagner, Telefon 25 82 11

ausser Geschäftszeit Tel. 56 70 55

Ackersteinstrasse 157

Gesucht

Spetterin

zu zwei älteren Personen, Nähe Grenzstein Höngg, ca. zweimal in der Woche. Zu erfragen

Telephon 56 76 20

Gesucht in Höngg ca. 600—1000 m² reifes

BAULAND

für 1 Einfamilienhaus.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre E. K. 76 an den „Höngger"

In 2–5 Tagen erhalten Sie Ihren **RADIO** fachgemäss repariert zurück. **Revisionen und Umbau sämtlicher** Apparate. Elektr. Haushaltgeräte.

Wicklerei für Klein-Motoren und Trafos.

T. Stöckli

Ackersteinstr. 25, Zürich 10 — **Tel. 56 61 43** — Dorfstrasse 9, Zürich 10

Putzfrau gesucht

täglich nach 19.30 Uhr ca. ¾ Std., 1 mal pro Woche ca. 2 Stunden. Gute Bezahlung.

Anfragen erbittet

H. Briner, Apotheker

Limmattalstr. 82

Telefon 56 71 16

Tag- und Nachtbetrieb

Höngger-Taxi

Telephon **26 77 88**

Autotouren mit 7-Plätzer zu Spezialtarifen.

Standplatz Höngg: Limmattal-Regensdorferstr.

Gesucht

möbl. od. unmöbliertes

Zimmer

Telefon 56 62 81

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen werden eingeladen zur

Kirchgemeindeversammlung

Montag, den 3. Mai 1948, 20 Uhr, in der Kirche.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnungen 1947
   a) Kirchengut
   b) Kirchenalmosen
   c) Spendgut
2. Mitteilungen und Umfrage.

Anschliessend Vortrag von Kirchenratspräsident Prof. Dr. Farner, Pfarrer am Grossmünster, über

Das kirchliche Leben in Deutschland

Eindrücke von einer Besuchsreise

Stimmberechtigt sind die in Höngg und Oberengstringen wohnhaften Schweizer Bürger, die der reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Die Rechnungen liegen im Quartierbüro Höngg zur Einsichtnahme auf.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 25. April

9.15 Uhr: Predigt. Pfr. Oeschger.

Kinderlehre in der Kirche:

10.15 Uhr 3. und 4. Jahrgang
11.00 Uhr 1. und 2. Jahrgang

Mittwoch, den 28. April, 20 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend, Pfr. Oeschger.**

Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 avril 1948

9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 7/1. Cant. 87, 222, 130, 259.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnawiesenstrasse

Sonntag, den 25. April

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. April

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt.

Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 25. April

19.45 Uhr Predigt

Nachtdienst-Apotheke

Die nächste

ab Sonntag

Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1

Brauchlin Clara — Tel. 26 39 64

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein HÖNGG-WIPKINGEN

Gegr. 1928

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 25. April 1948, 08.00—11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blässistrasse Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg

Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.

Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Probe:

Heute Freitag, den 23. April 1948 im Restaurant „Gsteig".

I. Tenor und II. Bass punkt 20 Uhr. Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 25. April 1948

Meisterschaftsspiel:

10.00 Uhr Höngg II — Diana I in Höngg.

Freundschaftsspiel:

10.00 Uhr Wettingen I — Höngg IV in Wettingen.

Meisterschaftsspiele:

14.00 Uhr Schlieren Jun. A — Höngg Jun. A in Schlieren.

15.00 Uhr Kreuzlingen I — Höngg I in Kreuzlingen. Abfahrt per Autocar ca. 12.00 Uhr. Anmeldungen an W. Hauser, Tel. 56 73 12 (es sind noch einige Plätze frei).

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Jungschützen-Kurs

Schweizerjünglinge der Jahrgänge 29, 30, 31 und 32 melden sich mit ihren Kameraden zur Teilnahme am Jungschützenkurs. Anmeldungen bis 8. Mai an A. Frei, Limmattalstrasse 175.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion: Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Jugendriege: Dienstag 19.00—20.00 Uhr
Damenriege: Montag 20.15—21.45 Uhr

Männerriege:

Wiederbeginn der Turnstunden Donnerstag, den 29. April 1948, 20.00 Uhr.

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 25. April 1948: Kantonale Delegiertenversammlung in Oberrieden.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Höngg

Freitag, 30. April 1948. 22. Jahrgang - Nr. 30

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Quartierverein Höngg. Jahresbericht 1947. Das Jahr 1947 brachte dem Quartier Höngg im April die Eröffnung seiner Kinderkrippe. Ein langersehntes Postulat konnte damit in Betrieb genommen werden, dank intensiver Vorbereitung durch den Höngger Frauenverein, sowie die Unterstützung der Ortsvereine und vieler Mitbürger. Der gute Besuch bestätigte die vom Frauenverein schon längst festgestelite Notwendigkeit.

Wie in früheren Jahren standen auch diesmal Bauprobleme im Vordergrund. So gelangte die durch den Quartierverein schon 1946 und früher besprochene neue städtische Bauordnung im Februar zur Abstimmung. Zur gründlichen Orientierung lud der Quartierverein alle Mitbürger zu einer Versammlung in der „Mühlehalde" ein, deren Saal denn auch bis zum letzten Platz besetzt war. Herr Inspektor Eichenberger von der städtischen Baupolizei erläuterte an Hand von Lichtbildern und Planmaterial die neue Vorlage. Herr Redaktor Frey von der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei beleuchtete die Gegenargumente. Eine eingehende Diskussion brachte die nötige Abklärung. Die Vorlage wurde dann mit 32'068 gegen 15'071 Stimmen angenommen.

Durch die Neubauten der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg an der Riedhofstrasse und den näherrückenden Zeitpunkt des Neubaues des Schulhauses im Lachenzelg mussten für die Riedhofstrasse Baulinien geschaffen werden. Die erste Vorlage durch den Stadtrat, resp. das Bebauungsplanbüro befriedigte in keiner Weise, da sie den Anschluss der Riedhofstrasse an die Imbisbühlstrasse suchte und so den Verkehr über die ungünstige Einführung der Imbisbühlstrasse in die Limmattalstrasse führte. Diese Vorlage wurde durch die vorberatende Kommission an den Stadtrat zurückgewiesen. Das zweite Projekt wurde durch den Vorstand und weitere zugezogene Mitbürger in einer vormittäglichen Begehung besichtigt und besprochen. Nach eingehender Abwägung aller Argumente, bei denen sich Gesichtspunkte für den späteren Ausbau jenes Quartierteiles und Grundeigentümerinteressen gegenüberstanden, musste doch der neue Vorschlag einstimmig gutgeheissen werden. Der Gemeinderat genehmigte ihn ebenfalls, worauf dann aber gegen den vorderen Teil des Projektes ein Rekurs eingegeben wurde, welcher heute noch läuft. Der hintere Teil ist unbestritten und gelangt heute schon zur Ausführung, da für die genannte Genossenschaft Werkleitungen eingelegt werden müssen und auch die S-Kurve nach dem Hause No. 50 etwas gestreckt wird, damit nach der Ueberbauung die Uebersicht über die Strasse nicht verloren geht.

Der Vorstand erfuhr, dass durch die Kreisschulpflege im Jahre 1947 die Vergebung der Kilbistände auf dem Schulhausplatz neu zu regeln war. Er erwirkte durch eine Eingabe an obige Behörde, dass die neuen Verträge im Sinne einer Qualitätsverbesserung abgeschlossen wurden.

Im Berichtsjahre kaufte die Stadt Zürich die Liegenschaften „Mühlehalde" und „Grünwald". Der Vorstand brachte an massgebender Stelle die Wünsche des Quartiers zu Gehör, d. h. dass ein Verlust des Mühlehaldensaales untragbar sei, und die Wirtschaft Grünwald möge als solche für den Ausflugsverkehr erhalten bleiben.

Infolge der Friedhofbauten auf dem Berg mussten verschiedene Verbottafeln entfernt werden, welche das Befahren der Waldstrassen zwischen Michelstrasse und Grünwald untersagten. Reklamationen des spazierenden Publikums über Gefährdung und Staubplage führten zu Unterredungen und Besichtigungen des Vorstandes mit den zuständigen Polizeiorganen. Die Untersuchungen, besonders diejenigen der Eigentumsverhältnisse ergaben, dass ein polizeiliches Verbot kaum zum gewünschten Erfolge führen würde. Das städtische Forstamt hat dann nach Erledigung eines Teiles der Bauarbeiten die Verbottafeln wieder aufgestellt und wird auch nach dem Umbau der Michelstrasse die letzte fehlende wieder ersetzen. Dadurch ist es dem Interesse unserer Spaziergänger entgegengekommen, wofür wir dankbar sind.

Auch die schon öfters behandelten engen Platzverhältnisse bei der Endstation der städtischen Strassenbahn und des Ueberlandautobusses „Wartau" Höngg konnten durch Besprechungen mit der Grundeigentümerin, dem Vorstand der Industriellen Betriebe und mit der Direktion der Strassenbahn gefördert werden.

Im Laufe des Jahres 1947 konnten auch dem Bauamte II mit verschiedenen Unterlagen und Vermittlung von Plänen und Auskünften gedient werden, da es einen Ueberbauungsplan des Dorfkernes Höngg in Angriff genommen hatte. Die von uns früher eingegebene Liste von schutzwürdigen Bauten und Aussichtspunkten wird dabei berücksichtigt.

Bezüglich dem Schutz von alten, erhaltenswerten Bauten wurde auch mit der zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz Verbindung aufgenommen.

Der Vorstand beschäftigte sich des weiteren mit Fragen über Taxistandplätze in Höngg, Kindergarten, Aufforstung, Wiese am Schärergässli und anderen Anregungen aus der Einwohnerschaft.

Ende des Jahres wurde noch eine Zusammenkunft aller beteiligten Kreise bezüglich dem Schulhaus-Neubau Lachenzelg vorbereitet. Die Aussprache zwischen den Vertretern der Lehrerschaft und Abgeordneten aller Parteien und Gruppen konnte dann allerdings erst am 20. Januar 1948 abgehalten werden. Die Verhandlungen gaben unseren Behörden ein gutes Bild von den Verhältnissen und der Stimmung im Quartier, zeigten aber auch, dass ein Erfolg nur durch kräftige Mithilfe aller Einwohner zu erzielen ist. Der Beitritt aller Familienvorstände zum Quartierverein ist deshalb unumgängliches Erfordernis um den Vorstand in seinen Bestrebungen und Massnahmen zu unterstützen.

Der 1. August konnte bei schönstem Wetter wieder auf dem Turnplatze im Kappenbühl gefeiert werden. Dem zahlreich zugeströmten Publikum wurde wieder durch die Ortsvereine ein schönes Programm geboten, wobei die traditionelle Aufstellung verlassen wurde und die Halde vor dem Gerätehaus dem Publikum als erhöhte Sitzplätze diente, während alle Vorführungen hinter der Aschenbahn auf dem Platze selbst abgewickelt wurden. Die dazu aufgebaute Lautsprecheranlage half viel zur besseren Verständlichmachung bei, verursachte dem Quartierverein aber auch erhöhte Ausgaben. Die Ansprache hielt Herr Dr. Rob. Zumbühl, Präsident des Schweiz. Verbandes für Leibesübungen, welcher es verstand, politische und andere Gegenwartsprobleme eindringlich zu Gehör zu bringen. Für die Stellung der Fahrzeuge und Chauffeure zur Sammlung des Holzes für das 1. August-Feuer sei der Firma Zweifel & Cie. bestens gedankt, ebenso dem Sportverein für die Stellung von Jungmannschaft.

Der Vorstand organisierte verschiedene Anlässe zur Abholung von Ortsvereinen bei Eidg. Festen und Wettkämpfen und war dabei immer durch mehrere Mitglieder vertreten.

Die übliche Zusammenkunft von Abordnungen aller Vereine musste für einmal ausfallen. Es zeigte sich aber, dass das Bedürfnis für eine gemeinsame Aussprache und Datumsfestlegung von Anlässen unbedingt notwendig ist und in Zukunft wieder abgehalten werden muss.

Die Ortsvereine bewiesen ihre Treue dem Quartierverein gegenüber wieder mit zahlreichen Einladungen zu ihren Veranstaltungen, wofür ihnen bestens gedankt sei.

In einer Zusammenkunft der Präsidentenkonferenz der Quartiervereine Zürichs, wurde bekannt gegeben, dass der Regierungsrat eine Aktivlegitimation der Quartiervereine für Baueinsprachen in einer längeren Abhandlung ablehnt. Die Vorsteherschaft der Präsidentenkonferenz wurde einer starken Erneuerung unterzogen.

Der Vorstand kam in 7 Sitzungen und Veranstaltungen zur Behandlung der Geschäfte zusammen, wobei aber verschiedenes auch noch auf dem Zirkular- oder Telefonwege erledigt wurde.

Die Kasse weist dieses Jahr einen Rückschlag von Fr. 223.65 auf, infolge grösserer Beanspruchung für die neuen Installationen für die 1. August-Feier. Die Einnahmen betrugen Fr. 715.35, die Ausgaben Fr. 939.—.

Der Vermögensbestand ergibt sich zu

Kasse	Fr.	63.75
Postcheck	Fr.	545.65
Sparheft	Fr.	323 80
Inventar	Fr	1.—
Total	Fr.	934.20

Der Mitgliederbestand verminderte sich 1947 um 6 Personen durch Tod und Wegzug. Dem gegenüber stehen 5 Neueintritte, sodass der heutige Bestand 229 Mitglieder beträgt.

Der Vorstand wurde an der Generalversammlung vom 18. April 1947 einstimmig in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt, und zwar: Präsident: Herm. Meier, dipl. Ing.; Vicepräsident: Bruno Witschi, dipl. Architekt; Aktuar: A. Moos, Buchdrukker; Kassier: W. Wydler, Kaufmann; Protokoll: J. Hurter, Bankbeamter; Beisitzer: O. W. Ruegg, dipl. Ing. und C. Burk, Verwalter.

Vogelschutzverein „Meise". Kommenden Sonntag, den 2. Mai, findet eine Halbtages-Exkursion auf den Hönggerberg statt. Siehe Vereinschronik. Solche in früher Morgenstunde ausgeführte Spaziergänge unter fachkundiger Leitung sind jedem Naturfreund willkommen.

Handänderung. Liegenschaft: Rebbergstrasse 69. Wohnhaus mit Hof und Garten. Verkäufer: Edwin Frey, Kaufmann, Rebbergstrasse 69. Käufer: Erwin Kolly, Kaufmann, Guggerstrasse 9, Zollikon.

Amtliches

[redacted]

Ich teile hiemit der werten Einwohnerschaft von Höngg mit, dass ich den Vertrieb der rühmlichst bekannten Flaschenbiere des

Salmenbräu Rheinfelden

übernommen habe.

Jeden Dienstag und Freitag werde ich von der Brauerei mit neuer Füllung versorgt, sodass Sie Gewähr haben mit frischem Bier beliefert zu werden.

Es wird mich freuen, wenn Sie einen Versuch mit diesem wohlbekömmlichen Gebräu machen werden.

Ich versichere Sie jederzeit bester Bedienung und danke Ihnen im Voraus für Ihr Wohlwollen.

Hans Rohner
Singlistrasse 4 Tel. 56 74 05

Die Coiffeurgeschäfte in Höngg
(Herren- und Damensalons)
werden am **Samstag,** den **1. Mai** um **17 Uhr geschlossen.**
Mit höflicher Empfehlung: Die Inhaber.

Zu verkaufen
Garderobeständer
(eichen) mit Messinghaken
Blumenkrippe
in Schleiflack, weiss
1 Kochkiste
fast neu, mit 3 Aluminium-Töpfen.
Telephon 56 74 38

Gesucht für Kinder
Wäsche und Kleider
Knabe 11-jährig, Mädchen 10-, 6- und 3-jährig.
Telephon 56 73 01

Zu verkaufen
Sportwagen
mit Verdeck u. Schutzdecke wie neu, Fr. 95.—.
Fam. Fischer, Bauherrenstr. 43

Gesucht
GARAGE
Wagner, Telefon 25 82 11
ausser Geschäftszeit Tel. 56 70 55
Ackersteinstrasse 157

Jüngere Frau mit langjähriger Bureaupraxis **sucht**
Beschäftigung
ganztägig oder stundenweise (Höngg bevorzugt).
Offerten unter Chiffre Z. H. 44 an die Expedition des Blattes

---

Knabenschneiderin
empfiehlt sich für Arbeit in u. ausser dem Hause
Telephon 56 74 23

Putzfrau
gesucht
täglich nach 19.30 Uhr ca. 3/4 Std., 1 mal pro Woche ca. 2 Stunden.
Gute Bezahlung.

Anfragen erbittet
H. Briner, Apotheker
Limmattalstr. 82
Telefon 56 71 16

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Apotheke zum Strauss, Löwenstrasse 59
Salvisberg H. Tel. 27 18 18

Rasenmäher
schleift
Hans A. Meier
Röschibachstrasse 57
Telephon 26 20 35

Gesucht
möbl. od. unmöbliertes
Zimmer
Telefon 56 62 81

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Gesucht
Spetterin
zu zwei älteren Personen, Nähe Grenzstein Höngg, ca. zweimal in der Woche. Zu erfragen
Telephon 56 76 20

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Wir empfehlen unsere modernsten
AUTO-CARS
für Vereins- u. Hochzeitsfahrten, Familienausflüge.

Alle Fahrzeuge mit Oberverglasung u. bequemen Fauteuils.

Verlangen Sie unseren Tourenprospekt für In- und Auslandfahrten.

HAFNER
Tel. 46 77 44
Robert Hafner, Winterthurerstrasse 277, Zürich 11

Jetzt die Kulturen gegen Hagelschaden versichern!
Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Zürich
Genossenschaft gegr. 1880

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 2. Mai

9 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Kinderlehre in der Kirche:

10.15 Uhr 3. und 4. Unterrichtsjahr und Schüler von Oberengstringen.
11.00 Uhr 1. und 2. Unterrichtsjahr.

Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:

10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1.—3. Klasse.
11.00 Uhr 4.—6. Klasse.

Montag, den 3. Mai, 20 Uhr in der Kirche: Kirchgemeindeversammlung und im Anschluss Vortrag von Prof. Dr. O. Farner über: „Das kirchliche Leben in Deutschland".

Auffahrt. Donnerstag, den 6. Mai

9.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfarrer Trautvetter, Wettingertobel 38.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 2 Mai

9.30 h. Culte. M. L. Sautter, de Paris. Communion. Texte Actes 8. 26. Cant. 58, 154, 139, 140.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 2. Mai

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
18.00 Uhr Feierliche Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. Mai

9.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule

Auffahrt. Donnerstag, den 6. Mai

9 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9 Uhr Predigt, Prediger K. Alder
19 Uhr Zeugnisgottesdienst

Auffahrt. Donnerstag, den 6. Mai

Kein Gottesdienst, siehe Höngg.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 2. Mai

19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Nächste Probe:

Heute Freitag, den 30. April 1948 **im Schulhaus Höngg.**

II. Tenor und I. Bass punkt 20 Uhr
Uebrige Sänger punkt 20.30 Uhr.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 2. Mai 1948

Freundschaftsspiel:
14.00 Uhr Höngg Res. — Red Star IIa in Höngg

Meisterschaftsspiele:
08.30 Uhr Höngg 3 — Industrie 3 in Höngg
10.15 Uhr Höngg Sen. — Zug Sen. in Höngg
15.45 Uhr Höngg I — Olten I in Höngg

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung: Gewehr:
Samstag, den 1. Mai 1948 von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Jungschützen-Kurs
Schweizerjünglinge der Jahrgänge 29, 30, 31 und 32 melden sich mit ihren Kameraden zur Teilnahme am Jungschützenkurs. Anmeldungen bis 8. Mai an A. Frei, Limmattalstrasse 175.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr

Männerriege:
Frühlingsbummel Sonntag, den 2. event. 6. Mai (Auffahrt). Route: Regensdorf—Adlikon—Nassenwil. 13.00 Uhr Abmarsch ab Linde Höngg Richtung Regensdorf.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 2. Mai 1948: Morgenexkursion auf den Hönggerberg „Alle Vögel sind schon da". Abmarsch 4.45 Uhr beim Rest. Linde Höngg.

Den Mitgliedern wird die Einführung des Postcheck zur Kenntnis gebracht, und die Benützung desselben sehr empfohlen.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 7. Mai 1948. 22. Jahrgang - Nr. 31

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

HEIDEN – 8. MAI 1948

Am 8. Mai 1948, jährt sich zum 120. Male der Geburtstag von Henri Dunant, dem Gründer des Roten Kreuzes. Am gleichen Tage, vor drei Jahren, gingen die Kämpfe des zweiten Weltkrieges in Europa zu Ende. An diesem Gedenktag richtet das

Schweizerische Rote Kreuz

von Heiden aus, wo Dunant einsam gestorben ist, an die Gesellschaften vom Roten Kreuz, Roten Halbmond und Roten Löwen mit Roter Sonne und durch sie an Menschen, Völker und Regierungen in aller Welt einen Aufruf zur Besinnung auf die geistigen Kräfte, welche das Werk des Roten Kreuzes seit der Schlacht von Solferino bis zur Gegenwart erfüllt haben. Schon immer waren diese Kräfte von Missachtung bedroht; aber heute scheinen Geist und Werk des Roten Kreuzes mehr denn je gefährdet. Der düsterste Aspekt dieser Gefährdung ist die Tatsache, dass bis heute die Grundlagen eines echten Friedens, den die Menschheit ersehnt, nicht geschaffen werden konnten.

Die geistige Kraft, aus der das Rote Kreuz geboren wurde, ist das Gefühl der Verwandtschaft und Verbundenheit aller Menschen. In unsern Mitmenschen sehen wir unsere eigene Person wiederkehren, ihren Wert und ihre Würde, ihr Verlangen nach Gerechtigkeit und Liebe, aber auch ihre Schwäche und Unvollkommenheit. Das Gefühl der Verwandtschaft aller Menschen ist das Gefühl des letztlich gemeinsamen Ursprungs und Schicksals, der gemeinsamen Aufgabe und Bestimmung. Aus diesem Gefühl wächst die Achtung vor dem Menschenbruder.

Die Verbundenheit wird dort in den Herzen wach, wo Leiden und Tod den Stolz der Menschen, ihr Bewusstsein, von anderer Art oder höherem Wert zu sein, verblassen lässt. Im Leiden und Tod verliert die Zugehörigkeit zu verschiedenen Rassen, Nationalitäten, Sprachen, Konfessionen oder sozialen Klassen die Schärfe und Wichtigkeit. Was hervortritt, ist das Gemeinsame des Menschseins und die Verantwortlichkeit des Menschen für den Menschen, gleichgültig, auf welcher Seite ihn das Leben eingereiht hat.

Das Rote Kreuz ist geschaffen worden als ein Werk, das die Not lindern hilft, welche die Menschen in Krankheit, Verwahrlosung und Verlassenheit als Opfer von Kriegen und Katastrophen erleiden müssen. Die Hilfe des Roten Kreuzes aber ist eine Hilfe, die des Menschen Verantwortlichkeit gegenüber allen Menschen wahrnimmt. Das Rote Kreuz durchbricht die Fronten, welche die Menschen blind machen für die Wirklichkeit ihrer Verwandtschaft und Verbundenheit. Es bedeutet letztlich erbarmende Liebe für jeden, der hilflos leidet, selbst für den Feind. Das Rote Kreuz ist berufen, im Dunkel von Hass und Vernichtung den Menschen zu suchen und an ihm die helfende Barmherzigkeit zu tun, die dem Nächsten gebührt.

Wir alle sind der Geschichte und den Aufgaben des Volkes und Staates, dem wir zugehören, eng verpflichtet. Es fällt uns deshalb schwer, Gedanken und Arbeit immer wieder am Rotkreuzgebot der unparteilichen Nächstenhilfe auszurichten. Um so viel schwerer fällt es gegenüber jenen, die in der Verfolgung ihrer Feinde alle Menschlichkeit preisgegeben haben. Aber wie können wir anders Menschlichkeit zeugen und den Menschen retten als in dem Versuche, ihn herauszulösen aus den Bindungen und Verschuldungen seines Erdendaseins und zu sehen als Bruder, dem wir trotz allem verbunden sind? Das Rote Kreuz ist Diener und Helfer am Menschen, bevor es Diener und Helfer an Völkern, Staaten und Armeen ist.

Die Verantwortlichkeit gegenüber dem einen und gleichen Menschen, Rotkreuzgesinnung und Rotkreuzarbeit, sind nicht an die Felder des Leidens und Todes gebunden, sondern Aufgabe in den Beziehungen der Menschen überhaupt. Nicht nur dem Schwachen und Hilflosen, auch dem Starken und Unabhängigen gegenüber gilt die Aufgabe, im Lichte der gemeinsamen Menschlichkeit das Trennende zurückzustellen, die Schranken aufzuheben, Misstrauen und Zwietracht zu überwinden. Den Millionen, die sich in aller Welt zum Gedanken und Werk des Roten Kreuzes bekennen, muss es heilige Pflicht sein, immer und überall, im Wissen um die Einheit des Menschengeschlechtes, den Geist der Verträglichkeit, der Verständigung und Gewaltlosigkeit auszuarbeiten. Es muss ihnen aufgetragen sein, der Sache der Menschlichkeit nicht erst im Krieg, im Zusammenbruch der Ordnungen, sondern zur Verhütung des Krieges zu dienen.

Der Geist des Roten Kreuzes ist der Geist des Friedens. Deshalb geht ein Aufruf an alle Menschen, diesen Geist in ihre Herzen aufzunehmen und hineinzutragen in die Familien, Schulen, Berufe, Parlamente, Regierungen und in die Beziehungen von Staat zu Staat. Möchten viele, im Blick auf die blutigen Abgründe der neuesten Weltgeschichte, von ihrer Verantwortung für den Menschen, für die Entfaltung seiner Freiheit von Angst und Not in einer menschlichen, friedlichen Welt, so ergriffen werden, wie Dunant auf dem Schlachtfeld von Solferino ergrif en und zu Tat und Opfer getrieben ward.

Das Schweizerische Rote Kreuz veranstaltet am 8. Mai 1948 eine feierliche Kundgebung in der Kirche von Heiden (Appenzell). Von dort wird die Botschaft an die Gesellschaften vom Roten Kreuz und durch sie an Menschen, Völker und Regierungen in aller Welt gerichtet. — Die Kundgebung in Heiden wird von den schweizerischen Landessendern und dem Kurzwellensender übertragen.

Lokales

Jungschützenkurs 1948.

Jungkamerad, tritt an!
Zu Schutz und Wehr,
Zu Trutz und Ehr!

An die Schweizerjünglinge Jahrgang 1929—1932.

Freiheit und Unabhängigkeit sind unsere höchsten Güter. Sie stets zu schützen und zu bewahren ist unsere höchste Pflicht! Schweizerjüngling, besinne dich auf das dir anvertraute Erbe und melde dich mit deinen Kameraden zur Teilnahme am Jungschützenkurs 1948. Da führt man dich ein in die Handhabung der Waffe. Da bewährst du deinen Fleiss, deine Willenskraft, deinen Charakter. Das ist dein erster Schritt zur Erprobung deiner Kraft als zukünftiger Mann, als Soldat und Staatsbürger.

In wenigen Halbtagen wirst du durch bewährte Schiesslehrer in das Geheimnis der Schiesskunst eingeführt und bald erwacht in dir die Freude und Zufriedenheit die Waffe führen zu können, wie es früher ältere Kameraden auch taten, die noch heute mit Stolz auf besuchte Kurse zurückblicken. Auch dir wird diese Schulung Freude bereiten und du wirst die Ueberzeugung gewinnen, deine freie Zeit nutzbringend verbracht zu haben.

Meinrad Lienert hast du gehört:

Und sei's zu Frieden oder Streit,
mein Blut ist jung; stark meine Hand,
und dein mein Herz, o Vaterland!

Darum, lieber Schweizerjüngling, erwarten wir gerne deine Anmeldung und versichern dir frohe und anregende Stunden im Kreise deiner Jungschützen-Kameraden. Standschützen Höngg.

Wirtevereinigung. Wegen Verschiebung der Zusammenkunft erfolgt telephonischer Bericht. — An dieser Stelle sei auch auf die Generalversammlung des Wirtevereins des Bezirkes und der Stadt Zürich hingewiesen. Siehe Wirtenachrichten. K. J.

Turnverein. Am letzten Sonntag eröffneten unsere Leichtathleten ihre Saison mit der Teilnahme am Quer durch Zürich. Unsere stark verjüngte Mannschaft konnte ein beachtliches Resultat erzielen, landete sie doch von den insgesamt 25 in Kategorie B startenden Mannschaften im 10. Rang. Wegen der grossen Zahl der Equipen wurde in 2 Gruppen gestartet. Unser Team lief in der zweiten Abteilung. Am Start ging Hans Rosenberger sofort los und konnte Remy Bachmann an dritter Stelle übergeben, der uns sogar in Spitzenposition brachte. Auch Otti Gasser konnte sich noch vorne halten, dann jedoch fielen wir wieder etwas zurück, und Werni Altdorfer überquerte das Zielband an fünfter Stelle. Im Gesamtklassement figurierten wir im 10. Rang, ein Ergebnis, mit dem wir sehr zufrieden sein können. -u-

Neu-Erscheinungen

Der „GRIFF"-Fahrplan

mit seiner raffiniert ausgedachten, ungemein praktischen Anordnung, in Verbindung mit einem Kartenschema, das das Aufsuchen der Strecken vereinfacht und zeitlich auf ein Minimum vermindert, bewährt sich vortrefflich. Die neueste Ausgabe weist gegenüber den früheren Auflagen zweckdienliche Aenderungen auf und beweist dadurch jedem Benützer aufs neue seine besondere Dienstbereitschaft. Dieses handliche, in der Tasche unaufdringliche Kursbuch, bleibt jedermanns zuverlässiger Reiseführer und Berater. Verkaufspreis: Fr. 1.60 (inkl. Wust). Erhältlich an Bahnschaltern, Kiosken und Papeterien.

Verlag:
AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich.

Amtliches

[redacted]

Ich teile hiemit der werten Einwohnerschaft von Höngg mit, dass ich den Vertrieb der rühmlichst bekannten Flaschenbiere des

Salmenbräu Rheinfelden

übernommen habe.

Jeden Dienstag und Freitag werde ich von der Brauerei mit neuer Füllung versorgt, sodass Sie Gewähr haben mit frischem Bier beliefert zu werden.

Es wird mich freuen, wenn Sie einen Versuch mit diesem wohlbekömmlichen Gebräu machen werden.

Ich versichere Sie jederzeit bester Bedienung und danke Ihnen im Voraus für Ihr Wohlwollen.

Hans Rohner
Singlistrasse 4 Tel. 56 74 05

Rasenmäher
schleift
Hans A. Meier
Röschibachstrasse 57
Telephon 26 20 35

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Zu verkaufen
Baum-, Hag- u. Himbeerpfähle
in allen Längen, gehobelt.
Oskar Geering, Rütihof

GARAGE
zu vermieten, per 15. Mai.
Dr. Fink, Bauherrenstr. 37
Telefon 56 63 34

Junge Frau (Stenodactylo) **sucht**
Halbtagsstelle i. Büro
Offerten unter Chiffre R. Z. 35 an die Expedition des Blattes

Liebesgaben-Pakete
Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.
Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zum Muttertag
Grüne Pflanzen / Blattpflanzen
Schöne Auswahl in **Schnittblumen**
H. ANDERS BLUMEN
Geschäft: Hinter Limmattalstrasse 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telephon 56 78 45

Zu verkaufen einige
Küchenbuffet
elfenbeinfarbig, moderne Ausführung, mit braun marmoriertem Inlaid, Breite 100 cm, Tiefe ca. 50 cm, event. Kombination mit Geschirr- od. Besenkasten.
Ernst Schmid, Schreinerei
Urdorf, im Grüt, Tel. 91 77 86

Zu mieten gesucht per 1. Juni
unmöbliertes Zimmer
von ruhigem, älterem Herrn.
Auskunft von 2—4 Uhr bei
B. Meier, Limmattalstrasse 172

Gesucht zu 2 Erwachsenen zuverlässige, selbständige
Frau
alle 3 Wochen ½ Tag putzen, alle 6-7 Wochen 1 Tag waschen (Maschine).
Riedhofstr. 96, Tel. 56 73 04

Gesucht
GARAGE
Wagner, Telefon 25 82 11
ausser Geschäftszeit Tel. 56 70 55
Ackersteinstrasse 157

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3
Dr. A. Reller Tel. 28 14 14

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

[redacted]

Strassenbenennung

Der Stadtrat hat am 23. April 1948 die im Zuge des Flurweges Kat.-Nr. 2554 (Höngg) projektierte Verbindungsstrasse zwischen Imbisbühl- und Riedhofstrasse, östlich des projektierten Schulhauses „In der Lachenzelg" mit „Lachenzelgstrasse" benannt.

Strassensperrung.

Die Rütihofstrasse von der Staatsstrasse bis zum Rütihof (inkl. Eggstrasse) wird wegen Teerungs- und Pflästerungsarbeiten ab Freitag, den 7. Mai 1948 auf die Dauer von etwa 14 Tagen für den gesamten Fahrverkehr gesperrt.

Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 9. Mai

9.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1.—3. Klasse.
11.00 Uhr 4.—6. Klasse.
Mittwoch, den 12. Mai, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfarrer Oeschger, Hohenklingenstr. 29

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 9 mai
9.30 h. Culte. M. Perret.
Cant. 121, 104, 209, 373.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 9. Mai
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 9. Mai
10.45 Uhr Sonntagschule
19.45 Uhr Predigt
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
18.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 9. Mai
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 8. Mai 1948, 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 7. Mai 1948, Probe für alle Sänger, 20.15 Uhr.
Mittwoch, den 12. Mai 1948, 20.15 Uhr nur II. Tenor u. I. Bass.
Lokal: Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Neueintretende Aktiv- und Passivmitglieder sind stets herzlich willkommen.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 8. Mai 1948
Freundschaftsspiel:
13.30 Uhr Höngg Jun. C — Young Fellows Jun. C
Meisterschaftsspiel:
14.30 Uhr Höngg Jun. C — Thalwil Jun. C
Sonntag, den 9. Mai 1948
Freundschaftsspiel:
10.00 Uhr Höngg II — Unterstrass in Höngg
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Sonntag, den 9. Mai von 08.00 Uhr an auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Jungschützen-Kurs
Schweizerjünglinge der Jahrgänge 29, 30, 31 und 32 melden sich mit ihren Kameraden zur Teilnahme am Jungschützenkurs. Anmeldungen bis 8. Mai an A. Frei, Limmattalstrasse 175.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich

ngg

Der Höngger

Freitag, 14. Mai 1948. 22. Jahrgang - Nr. 32

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Pfingstmorgen

O wunderbares, tiefes Schweigen,
wie einsam ist's noch auf der Welt!
Die Wälder nur sich leise neigen,
als ging der Herr durchs stille Feld.

Ich fühl' mich recht wie neugeschaffen,
wo ist die Sorge nun und Not?
Was mich noch gestern wollt' erschlaffen,
ich schäm' mich des im Morgenrot.

Die Welt mit ihrem Gram und Glücke
will ich, ein Pilger, frohbereit
betreten nur wie eine Brücke
zu dir, Herr, übern Strom der Zeit.

Und buhlt mein Lied, auf Weltgunst lauernd,
um schnöden Sold der Eitelkeit:
Zerschlag' mein Saitenspiel und schauernd
schweig' ich von dir in Ewigkeit.

J. v. Eichendorff

Lokales

Tätigkeitsbericht des Verschönerungsvereins Höngg für das Jahr 1947.

(Vom Vorstand der Hauptversammlung vorgelegt).

Die Tätigkeit des Verschönerungsvereins Höngg hat sich im vergangenen Jahr im normalen Rahmen abgewickelt. Die gewohnten Aufgaben, welche gemäss dem Zweck unserer Statuten zu bewältigen waren, wurden reibungslos erledigt.

Wie der Voranschlag vorsah, wurde das Augenmerk auch im verflossenen Jahr dem Neuanstrich der Bänke zugewendet, welcher während der Kriegsjahre bewusst etwas zurückgestellt wurde, da keine einwandfreie Farbe erhältlich war. Es darf gesagt werden, dass heute nachdem der Neuanstrich in den letzten beiden Jahren forciert wurde, mit Ausnahme eines Restes, für welche eine Instandstellung im laufenden und im nächsten Jahr vorgesehen ist, sich unsere Ruhebänke wieder in gutem Zustand befinden. Bewusst wurde, verursacht durch die verhältnismässig grossen Kosten für die Instandstellung der Bänke, andere Aufgaben, wie Neuanlagen von Spazierwegen etc. etwas in den Hintergrund gestellt.

Wie gewohnt gab auch im verflossenen Jahr die periodische Reinigung sowie der Unterhalt der vielen Spazierwege, Bänke und Anlagen wieder viel Arbeit, die zur vollen Zufriedenheit durch unsern Arbeiter Hans Meier ausgeführt wurde. Leider ist derselbe aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr in der Lage diese Arbeiten auch weiterhin zu besorgen. Es sei ihm auch an dieser Stelle für die geleistete Arbeit der wohlverdiente Dank ausgesprochen.

Die an der letzten Hauptversammlung von Seiten der Mitgliederkreise gemachten Anregungen wurden vom Vorstand behandelt und in Verbindung mit den zuständigen städtischen Instanzen soweit als möglich erledigt. Die Anregung auf Schaffung eines Verbindungsweges zwischen Wanneweg und Eichholzweg wurde anlässlich einer Begehung an Ort und Stelle besprochen. Die Angelegenheit soll nun mit den betreffenden Grundeigentümern noch näher abgeklärt werden. Ebenfalls die Schaffung eines durchgehenden Spazierweges vom Turbinenhaus an der Limmat bis zum neuen Friedhof auf dem Hönggerberg längs des Bombachs resp. des Hornbachs wurde anlässlich einer Begehung eingehend besprochen. Da die Schaffung eines solchen durchgehenden Spazierweges dem Bedürfnis von vielen Spaziergängern entsprechen dürfte, wurde eine diesbezügliche Eingabe an das Bauamt I der Stadt Zürich vorbereitet. Im weitern ist der Vorstand mit einem Schreiben an die Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich, um Beseitigung der Schuttablagerungsstelle beim Wasserreservoir an der Regensdorferstrasse gelangt, welcher Eingabe bis heute allerdings kein grosser Erfolg beschieden war.

Die Angelegenheiten des Vereins wurden behandelt in einer Hauptversammlung, zwei Vorstandssitzungen und zwei Begehungen. Anschliessend an die beiden Begehungen fanden jeweils ebenfalls kurze Vorstandssitzungen statt. An den Begehungen war ausser den Vorstandsmitgliedern jeweils unser Arbeiter Hans Meier anwesend, welcher die beschlossenen Verbesserungen unter Assistenz von unsern Techn. Leitern ausführte.

Anschliessend an die statutarischen Geschäfte der letztjährigen Hauptversammlung erfreute Herrn Dr. Wolfgang Schweizer die Anwesenden mit einem Vortrag über die Juralandschaft, in welchem er, ergänzt durch selbstaufgenommene Farbenlichtbilder, die Schönheiten unseres Juras eindrücklich vor Augen zu führen wusste.

Leider hat der Verschönerungsverein Höngg im Berichtsjahr den Verlust seines Präsidenten Herrn Dr. Heinrich Rutschmann zu beklagen. Gross ist die Arbeit, die er während vieler Jahre als Präsident und schon vorher als Vorstandsmitglied geleistet hat. Immer und überall setzte er sich mit seiner ganzen Persönlichkeit für die idealen Ziele unseres Vereins ein. Wir alle, die wir den Verstorbenen näher kannten, wussten um seine Güte, seine Anhänglichkeit an die Natur und seine Liebe zur engern Heimat. Was aber ein solcher Mann all denen die er liebte, zu geben vermochte, das können wir nur ahnen; wissen aber tun es seine Angehörigen, denen er in treuer Anhänglichkeit zugetan war. Ihnen gilt unsere tiefste Anteilnahme. Wenn wir heute die grosse Arbeit die Herr Dr. Heinrich Rutschmann, sel. für unsern Verein geleistet hat überblicken, dann will uns fast scheinen, als ob er gefühlt hätte, dass ihm zur Verwirklichung seiner Aufgaben nur eine beschränkte Zeit geschenkt wäre. Kaum war eine Aufgabe erfüllt, machte er sich mit unverminderter Kraft an Neue heran. Nun hat ein stärkerer ihm Halt geboten und ihn viel zu früh zur ewigen Ruhe eingehen lassen. Vieles was er plante, werden andere ausführen, und doch hinterlässt er ein fertiges Lebenswerk. Wir werden unserem Präsidenten Dr. Heinrich Rutschmann, sel. stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus unserer Jahresrechnung entnehmen wir:

Einnahmen:	
323 Mitgliederbeiträge	Fr. 961.90
Subvention 1947	Fr. 400.—
Grasnutzen Kappenbühl	Fr. 25.—
Zinsen	Fr. 118.40
Uebrige Einnahmen	Fr. 45.70
Total Einnahmen	Fr. 1551.—
Ausgaben:	
Unterhalt der Anlagen	Fr. 1240.10
Drucksachen, Büromat., Generalvers.	Fr. 285.18
Beitrag an ortsgeschichtl. Kommission	Fr. 100.—
Beiträge an andere Institutionen	Fr. 20.25
Einzug der Beiträge, Versicherung und Verschiedenes	Fr. 194.15
Abschreibung an Liegenschaft	Fr. 100.—
Total Ausgaben	Fr. 1939.68
Rückschlag Fr. 388.68	

Die Vermögensrechnung sieht wie folgt aus:

Barschaft	Fr. 449.64
Sparheft Sparkasse Limmattal	Fr. 5471.70
Wehranleihe Obligation	Fr. 200.—
Liegenschaften	Fr. 3100.—
Total Vermögen 31. 12. 47	Fr. 9221.34
Total Vermögen 31. 12. 46	Fr. 9610.02
Vermögensverminderung	Fr. 388.68

Der Mitgliederbestand erfuhr im Berichtsjahr einen Rückgang von 338 auf 323. Der von Jahr zu Jahr kleiner werdende Mitgliederbestand gibt zu Bedenken Anlass. Trotzdem auch im letzten Jahr verschiedene Neueintritte zu verzeichnen waren, vermögen sie die Austritte, welche in der Regel wegen Todesfall oder Wegzug aus dem Quartier Höngg erfolgen, nicht aufzuwiegen. Einer Anregung der letzten Hauptversammlung Folge leistend hat sich der Vorstand entschlossen Werbekarten drucken zu lassen. Wir fordern daher alle Mitglieder auf, bei einem der Vorstandsmitglieder solche Werbekarten zu verlangen und in ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis für die schönen Ideale des Verschönerungsvereins zu werben. Dies dürfte auch angezeigt sein, wenn wir in Betracht ziehen, dass der Gemeinderat der Stadt Zürich vor ein paar Wochen auf Anregung unseres Quästors Herrn Hermann Meier, Gemeinderat, beschlossen hat dem Verschönerungsverein Höngg eine jährliche Subvention von Fr. 1000.— auszurichten.

Der Vorstand war im Berichtsjahr wie folgt zusammengesetzt:

Präsident: Dr. Heinrich Rutschmann, Wieslergasse 2
Vice-Präsident: Alfred Mürset, Limmattalstrasse 73
Aktuar: Dr. Eugen Rippstein, Ackersteinstrasse 126
Quästor: Hermann Meier-Benz, Ottenbergstrasse 63
Techn. Leiter: Hermann Grossmann, Vogtsrain 28
Eduard Appenzeller, Regensdorferstr. 9
Beisitzer: Hermann Honegger, Imbisbühlstrasse 19a.

Zum Schluss möchten wir nicht unterlassen allen denen zu danken, die im verflossenen Jahr die Bestrebungen des Verschönerungsvereins Höngg unterstützt haben und bitten Sie gleichzeitig uns auch in Zukunft tatkräftig zu unterstützen und uns Treue zu halten.

Amtliches

[redacted]

ZÜRICH-HÖNGG, den 12. Mai 1948

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen

Ernst Bucher-Frank
Gärtnermeister

sowie für die in so reicher Fülle dargebrachten Kranz- und Blumenspenden und die vielen Karten- und persönlichen Beileidsschreiben, spreche ich allen Verwandten, Freunden, Dienstkameraden und Bekannten meinen herzlichen Dank aus. Innigen Dank für die so treffende, trostreiche Grabrede des Hochw. Herrn Pfarrer Hemi, die liebevolle Hilfe von Schwester Gertrud und allen, die meinem lieben Gatten, unserem guten Vater, die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterlassenen:
Frau Anny Bucher-Frank
Ernst und Werner

Gesucht möbl. oder unmöbl.
Zimmer
an der Tramlinie 13.
Frau Roussy, Ackersteinstr. 123

Liebesgaben-Pakete

Medikamente bis 500 g netto dürfen ohne Ausfuhrbewilligung versandt werden.

Wir besorgen die Spedition ohne Mehrkosten.

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Ich teile hiemit der werten Einwohnerschaft von Höngg mit, dass ich den Vertrieb der rühmlichst bekannten Flaschenbiere des

Salmenbräu Rheinfelden

übernommen habe.

Jeden Dienstag und Freitag werde ich von der Brauerei mit neuer Füllung versorgt, sodass Sie Gewähr haben mit frischem Bier beliefert zu werden.

Es wird mich freuen, wenn Sie einen Versuch mit diesem wohlbekömmlichen Gebräu machen werden.

Ich versichere Sie jederzeit bester Bedienung und danke Ihnen im Voraus für Ihr Wohlwollen.

Hans Rohner
Singlistrasse 4 Tel. 56 74 05

Restaurant
„Gsteig" Höngg

Pfingstsonntag **Mittagessen à Fr. 5.50**

Flädlisuppe
Huhn in Weissweinsauce
Risotto, ff. Erbsli
Kopfsalat
Meringue glacée Romanoff oder Käse

oder à Fr. 4.50

Crèmesuppe
Mixed-grill
Pommes frites, Kaefen
Kopfsalat
Meringue glacée Romanoff oder Käse

Pfingstmontag **Mittagessen à Fr. 5.—**

Crèmesuppe
Filet-Beefsteak „Hausart"
Pommes frites, Kaefen
Kopfsalat
Coupe Gsteig

oder à Fr. 4.50

Flädlisuppe
Ochsenzunge und Speck
frische Bohnen, Kartoffeln
Kopfsalat
Coupe Gsteig

Tischbestellungen erwünscht. **Telefon 56 70 39**
Mit höflicher Empfehlung **Familie A. Riby**

Zu vermieten an der Hohenklingenstrasse per sofort oder später
möbliertes Südzimmer
(event. Zweierzimmer)
mit fliessendem kaltem u. warmem Wasser.
Telephon 56 74 02

Rasenmäher
schleift
Hans A. Meier
Messerschmied
Röschibachstrasse 57
Telephon 26 20 35

Zu vermieten sonniges gr.
Souterain-Zimmer
mit 2 grossen Fenstern für
Bureau, Einstellraum oder Werkstatt für stillen Beruf
Holzboden, heizbar, Gas u. Elek., mit eigenem Eingang, Telefon im Hause, 2 Min. v. Tram u. Post. Preis monatlich Fr. 50.—.
Frau Neidhardt
Brunnwiesenstr. 7, Tel. 56 70 15

Billig zu verkaufen wegen Nichtgebrauch fast neuer
Vierräd.-Handwagen
Tragkraft 300 kg.
Kaspar, Singlistrasse 7

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Alles für Ihren Garten

Blumensetzlinge:

Zinien californische	Begonien
Löwenmaul	Ageratum
Astern verschiedene	Gnaphalium
Tagetes hohe und niedere	Lobelien
Cosmea gemischt	Verbenen
Chabaud-Nelken gefüllt und gemischt	Petunien rosa/weiss/blau
	Salvien

Gemüsesetzlinge:

Sellerie, Lauch, Tomaten, Gurken, Zuchetti

Geranien - Epheugeranien

Hauert's Garten-Blumendünger
Volldünger in 5 Kg-Packungen

Sehen Sie sich diese gesunden, ein- bis zweimal pikierten Pflanzen an!

Gärtnerei Bucher
Kürbergstrasse 15 Telephon 56 71 57

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Zu mieten gesucht
per 1. Juni oder später
unmöbliertes Zimmer
von ruhigem, älterem Herrn.
Auskunft von 2—4 Uhr bei
B. Meier, Limmattalstrasse 172

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

Zu vermieten hübsches, sonn.
möbl. Zimmer
mit Frühstück ev. Abendessen, per 15. Mai ev. 1. Juni. (Badben.) Melden nur mit Wohnbewillig. Offerten unter Chiffre K. Z. 72 an die Expedition des Blattes

---

Ältere saubere Frau **sucht** per sofort **leeres**
Zimmer
ohne Küchenanteil.
Frau Reiher, Fröhlichstrasse 29
Zürich 8, Telephon 32 79 86

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Zu verkaufen einige
Küchenbuffet
elfenbeinfarbig, moderne Ausführung, mit braun marmoriertem Inlaid, Breite 100 cm, Tiefe ca. 50 cm, event. Kombination mit Geschirr- od. Besenkasten.
Ernst Schmid, Schreinerei
Urdorf, im Grüt, Tel. 91 77 86

Fräulein sucht
1-2 Zimmer
womöglich mit Kochgelegenheit, per sofort.
Offerten unter Chiffre Z. Z. 53 an die Expedition des Blattes

---

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Pfingstsonntag, den 16. Mai
09.00 Uhr Pfr. Trautvetter
Predigt und Abendmahlsfeier.
Pfingstmontag, den 17. Mai
9.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Die beiden Pfingstkollekten sind für den Protestantisch-kirchl. Hülfsverein bestimmt.
Mittwoch, den 19. Mai, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend (Ps. 100). Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 mai. — Pentecôte.
9.30 h. Culte et Sainte Cène: M. Rilliet
Texte Actes 2/40.
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Pfingstsonntag, den 16. Mai
07.00 Uhr Monatskommunion der Frauen und Mütter — Aushilfe im Beichtstuhl.
09.30 Uhr Levitenamt und Festpredigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Pfingstmontag, den 17. Mai
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst
9.30 Uhr Hauptgottesdienst
10.45 Uhr Christenlehre

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 16. Mai
10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt von Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier
19.45 Uhr siehe Höngg.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 16. Mai
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 14. Mai 1948, Probe für alle Sänger, 20.15 Uhr.
Mittwoch, den 19. Mai 1948, I. Tenor und II. Bass punkt 20 Uhr.
Lokal: Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Neueintretende Aktiv- und Passivmitglieder sind stets herzlich willkommen.
Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Voralpine Exkursion nach den Flumserbergen vom 15.—17. Mai. Näheres siehe im Vereinskasten bei der „Linde" Höngg.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 21. Mai 1948. 22. Jahrgang - Nr. 33

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

JAKOB BAUMGARTNER †

Letzten Dienstag fand in der Kirche Schlieren die Trauerfeier für unsern Mitbürger und ehemaligen Einwohner Jakob Baumgartner, Ingenieur und Grundbuchgeometer, statt. Die sonst so robuste, kraftvolle Gestalt ist unerwartet rasch durch den Tod dahingerafft worden. Der Verstorbene war eine bekannte Persönlichkeit in der ganzen Talschaft, besonders in Höngg. Im Jahre 1912 hat ihm der Gemeinderat Höngg die Durchführung der Grundbuchvermessung übertragen, Baumgartner eröffnete hiefür ein eigenes Bureau in Höngg. Neben dem weitschichtigen Vermessungswerk wurden ihm mit der Zeit auch andere technische Arbeiten, wie Kanalisationsprojekte und Strassenbauten etc. übertragen. Er führte ferner die Güterzusammenlegung Rütihof durch, die im Kanton Zürich eine der ersten war. In den 20er Jahren wurde ihm die Aufstellung des neuen, über die ganze Gemeinde sich erstreckenden Bebauungsplanes übertragen. Er wirkte auch massgeblich mit bei der Aufstellung der neuzeitlichen Bauordnung, die für die schöne Ueberbauung von Höngg von grosser Bedeutung wurde. Baumgartner wurde der eigentliche Berater und Vertrauensmann für alle Baufragen, die vom Gemeinderat zu entscheiden waren. Er hat stets mit grosser Sachkenntnis und Verantwortung die Lösung der ihm übertragenen Aufgaben erfüllt. Im Frühjahr 1922 wählten ihn die Bürger vertrauensvoll in den Gemeinderat, dem er bis zur Eingemeindung angehörte und zuletzt noch präsidierte. Ueberall hat Herr Baumgartner die ihm übertragenen Aufgaben mit grosser Gewissenhaftigkeit erfüllt, er war ein charaktervoller, achtunggebietender Bürger, der sein reiches Wissen der Gemeinde und seinen Mitbürgern in uneigennütziger Weise zur Verfügung stellte. Es ging ihm in erster Linie nicht um die persönlichen und materiellen Interessen, sondern es war sein Bestreben, der Allgemeinheit zu dienen und ihr bleibende Werte zu schaffen. Er war ein gerader, gütiger Mensch, der nicht viel Wesens machte, dafür aber in treuer Art seine Lebensaufgabe erfüllte. Es ging ihm nahe, als seinerzeit die Selbständigkeit der Gemeinde Höngg zufolge der Eingemeindung aufgegeben werden musste. Es war das auch eine Folge, dass er sich in Schlieren eine neue Existenz gründen musste. Seit 1934 führte er dort wieder ein Ingenieurbureau mit gutem Erfolg und war ebenfalls der technische Berater der dortigen Gemeinde, daneben führte er noch verschiedene Vermessungen und Meliorationen in andern Gemeinden durch. Der Verstorbene hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich und der Pfarrer hat in der Abdankung nicht umsonst die Worte auf ihn angewandt: „Wirke solange es Tag ist, deine Werke werden dir nachfolgen". — Dies sei unser letzter Gruss und aufrichtige Anerkennung dem lieben Freunde Jakob Baumgartner. Ehre seinem Andenken! r.

Lokales

Armbrustschützenverein. Schon seit einiger Zeit liegen unsere Armbrustschützen wieder einem intensiven Training ob, um auch in der neuen Saison die Farben unserer Gemeinde ehrenvoll vertreten zu können. — Der Probegalopp führte uns am 1. und 2. Mai nach Steinhausen zum 1. Bluestschiessen, an dem 35 Gruppen teilnahmen. Unsere Sektion startete gleich mit 3 Gruppen à 7 Mann. Sicher ein gutes Omen. Die Gruppenauszeichnung erfolgte nach dem Schema des Morgartenbechers. Die Gruppe „Es ischt besser" (Gruppensieger Arth. Egger 117 Punkte) figuriert im 13. Rang, gefolgt von der Gruppe „Geissbock" (G. A. Kihm 118 Punkte) und der Gruppe „Wartau" (Herm. Denzler 114 Punkte). In der Prämienscheibe belegte Alb. Studerus mit 123 Punkten (Max. 125 Punkte) den 4. Rang. — Im eigenen Stand hat bereits die 1. Runde vom Zürch. Kant. Match ihr Ende gefunden. Folgende Kameraden erreichten das Kranzresultat: Jak. Schwendener 230, Otto Keller 229,3 und Emil Bärtschi 229 Punkte. — Nächsten Samstag und Sonntag stehen unsere Mannen im Feuer am dezentralisierten Kant. Schützentreffen in Wiedikon. Eine harte Nuss wird es diesmal zu knacken geben. Als Gegner stehen uns die „alten Könner" von Hottingen, Unterstrass und Wiedikon gegenüber. Wir werden uns aber nicht einschüchtern lassen und frohen Mutes unsere Aufgabe lösen. Allen recht viel Glück und guten Erfolg!

Wirtevereinigung. Alle Mitglieder des schweiz. Wirtevereins sind auf dem Zirkularwege an die Tagung des Vereins auf den 8. und 9. Juni nach Interlaken eingeladen worden. — An der kant. Delegiertenversammlung vom 19. Mai in Henggart wurde den Sektionsvorständen und Obmännern dargelegt, den Mitgliedern den Besuch dringlich zu empfehlen, handelt es sich doch zu zeigen, dass das Gastwirtschaftsgewerbe gut organisiert ist. Die Tagung ist als machtvolle Kundgebung gedacht. Also melden Sie sich rechtzeitig an, spätestens bis 24. Mai. Die Organisation erfordert Zeit für Unterkunft etc. zu sorgen. — Ebenso ist der Besuch der Waadtländerwoche in Zürich vom 21.—30. Mai empfohlen. Mittwoch, den 26. Mai Tag der Gastwirte. An dieser Zusammenkunft wird über die zukünftige Preisgestaltung der Weine referiert, was auch für uns Höngger Wirte von Wichtigkeit ist. — Unsere nächste Versammlung findet am 21. Juni bei K. Furrer, zur Limmatbrücke, statt. Es wird ein vollzähliger Besuch erwartet. K. J.

Im Männergesang liegt bodenständige Volkskunst. Sowohl der Sänger wie der Zuhörer finden darin musikalische Befriedigung. Wer Freude am Singen hat, ist stets willkommen im

Männerchor Höngg

Handänderung. Liegenschaft: Bauherrenstrasse 35. Verkäufer: Josef Müller-Trenka, a. Verbands-Sekretär, Bauherrenstrasse 35. Käufer: Angelo Damiani, Rosengartenstrasse 6, Zürich 10.

Amtliches

[redacted]

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

1

Die Mülli in der Au zu Höngg

Die Nachrichten von einer Mühle in der Au zu Höngg reichen rund 6 Jahrhunderte zurück. Damals besass der Adelige Johann von Sehain (Seen bei Winterthur) einen Meierhof zu Höngg nebst dem Kirchensatz, d. h. dem Recht, den jeweiligen Pfarrer einzusetzen, und die Kirche selber, aber auch die „Vogedy ze Höngge mit gerichten über düb und frevenden und übergriffe uf offner strazze", was besagen will, dass er das Recht zu richten hatte über Diebstahl und Frevel und Uebergriffe auf offener Strasse. Ferner besass er die Fischenzen an der Limmat und eine Mühlenstatt mit Mühlenrecht, sowie eine Hofstatt. Er hatte diese Rechte von seinen Eltern, Heinrich von Seen und Margaretha von Humlikon, welche diese Güter in die Ehe gebracht hatte, geerbt und sah sich nun, wie viele adelige Herren damals, genötigt, sie zu verkaufen.

Das kaum zwei Wegstunden weiter unten an der Limmat gelegene Kloster Wettingen griff gerne zu und zahlte für die Vogtei samt Mühle und Mühlrecht 520 Gulden. Der Verkauf geschah an Sankt Pancratii Tag, am 12. Mai 1365, durch Johann von Seen mit Zustimmung der volljährigen Söhne Rudolf, Hartmann, Pfaff Götfried, für sich und namens der minderjährigen Söhne Egbrecht und Johann Ulrich. Da die Freiherren von Seen die Vogtei über Höngg und die gesamten Güter als Lehen von Oesterreich besessen hatten, verpflichteten sie sich, dahin zu wirken, dass dieses die Lehen dem Kloster zu eigen überlasse. Mit Urkunde vom 7. Dezember 1366 verzichtete denn auch das Haus Oesterreich auf seine Lehenrechte.

Diese Mühle dürfen wir uns nur als ein bescheidenes Anwesen vorstellen. Ob sie zuerst vom Wasser des Tobelbaches getrieben worden, ob sie schon Jahrzehnte zuvor bestanden hatte, kann heute nicht mehr festgestellt werden. Das letztere liesse sich vermuten auf Grund einer Urkunde von 1321, wonach Margarethe von Humlikon, Gattin Heinrichs von Seen dem Heinrich von Mittlen eine Hofstatt in ihrem eigenen Hofe am Wuhr verliehen hat, damit er darauf ein Haus bauen könne. Was für ein Haus sagt die Urkunde nicht.

Die Mühle also mag wohl schon früher bestanden haben, denn wenn man Brot essen will, muss man zuerst Mehl haben, und Brot hat man schon seit ältesten Zeiten gepflanzt und gegessen. Die Vogtei trug an Steuern ein: „zwölf mütte kernen, drü malter habern Züricher mess, zwei pfunt und siebzehn schilling phenning Zürcher müntz und jährlich ein vasnacht huon", d. h. etwa 1000 l Korn und 1000 l Hafer, die natürlich in der Mühle zu Höngg gemahlen wurden.

Wettingen erfreute sich nicht lange seiner neuen Besitzung. Im Einverständnis der Herrschaft Oesterreich verpfändete es diese 10. Sept. 1384 um 1000 Gulden an die Stadt Zürich. Das Pfand aber löste Wettingen nie mehr ein, und die 1000 Gulden bekam es auch nie zu sehen: sie wurden als Sühnegeld verrechnet, weil Knechte des Klosters Wettingen zwei Zürcher Untertanen überfallen und erschlagen hatten.)[1] Nur der Kirchensatz und die Widum, das eigentliche Kirchengut blieben bei Wettingen.

)[1] Vergl. Bauhofer Arthur: Wie Zürich die Vogtei Höngg erwarb, Zürcher Taschenbuch 1947.

Fortsetzung folgt.

SCHLIEREN, den 20. Mai 1948

Danksagung
(statt Karten)

Die unerwartet grosse Anteilnahme beim Hinschied unseres lieben, unvergesslichen

Johann Jakob Baumgartner
Grundbuchgeometer

hat uns tief gerührt. Wir danken ganz besonders Herrn Pfarrer Schäppi und Herrn Bezirksrat Gwalter für ihre schönen Abschiedsworte. Herzlichen Dank auch den Angestellten des lieben Verstorbenen, allen Freunden und Bekannten sowie der Zunft Höngg, die ihm in der Kirche Schlieren die letzte Ehre erwiesen haben.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosa Baumgartner-Gautschi.

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu mieten gesucht
per 1. Juni oder später
unmöbliertes Zimmer
von ruhigem, älterem Herrn.
Auskunft von 2—4 Uhr bei
B. Meier, Limmattalstrasse 172

Am Vogtsrain/Gsteigstrasse (ca. 3 Minuten von der Tramstation Central)

Zürich-Höngg
hat die Freie innere Mission ihr

Missionszelt

aufgeschlagen und eröffnet ihre Missionstage **Sonntag, den 23. Mai, nachmittags 15 Uhr** mit Ansprachen der Vertreter freikirchlicher Richtungen und des Zeltleiters unter Mitwirkung eines Männerchors.

In der Folge finden täglich 15 Uhr und 20 Uhr Gottesdienste statt, wobei die zeitgemässen Abendveranstaltungen unter dem Motto stehen

Der höchste Ruf und meine Stellung zu ihm

Redner: Evangelist **H. R. Haller**

Satte und Suchende, Grübelnde und Zweifelnde, Kirchliche und Unkirchliche, am Leben Enttäuschte und durch Menschenmachenschaften Irrgewordene — kommt und hört eine Botschaft, die nie aufgehört hat Allheilmittel zu sein für alle, die redlichen Willens sind.

In dieser Sommerkirche wird nicht für eine kirchliche Richtung geworben, sondern in ernstester Zeit ein ernstes freies Wort an alles Volk gerichtet!

Man singt aus dem Kirchengesangbuch.

Am Ausgang freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Zu kaufen gesucht
von ein paar Freunden
2-3 Einfamilienhäuser
(ev. 1 Zweifamilienhaus)
Preis bis Fr. 80 000.— bei sofortiger Auszahlung.

Offerten unter Chiffre B. K. 72 an die Expedition des Blattes

---

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

Gesucht möbl. oder unmöbl.
Zimmer
an der Tramlinie 13.
Frau Roussy, Ackersteinstr. 123

Ich teile hiemit der werten Einwohnerschaft von Höngg mit, dass ich den Vertrieb der rühmlichst bekannten Flaschenbiere des

Salmenbräu Rheinfelden

übernommen habe.

Jeden Dienstag und Freitag werde ich von der Brauerei mit neuer Füllung versorgt, sodass Sie Gewähr haben mit frischem Bier beliefert zu werden.

Es wird mich freuen, wenn Sie einen Versuch mit diesem wohlbekömmlichen Gebräu machen werden.

Ich versichere Sie jederzeit bester Bedienung und danke Ihnen im Voraus für Ihr Wohlwollen.

Hans Rohner
Singlistrasse 4 Tel. 56 74 05

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit
Ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Gesucht einfaches
möbl. Zimmer
für Arbeiter mit sauberem Beruf.
Telephon 56 72 64

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Rasenmäher
schleift
Hans A. Meier
Messerschmied
Röschibachstrasse 57
Telephon 26 20 35

1947 & 48 er
Mietautos
Peugeot „202" und Standard.
AVAG. Zürich
Autovermiet. A. G.
Sihlfeldstrasse 125
Tel. **25 83 38**

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 23. Mai
09.00 Uhr Predigt. Missionssekretär P. Flückiger
Kollekte für die Basler Mission.
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
Mittwoch, den 26. Mai, 20 Uhr im „Sonnegg": **Bibelabend, Pfr. Trautvetter.**
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 mai 1948
9.30 h. **Culte.** M. Perret.
Texte I. Cor. 3. 16—17. Cant. 31, 302, 376, 380
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 23. Mai
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. Mai
10.45 Uhr Sonntagschule
15 Uhr Teilnahme an der Zelt-Eröffnung am Vogtsrain
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
18 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 23. Mai
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 23. Mai 1948, 07.00—11.00 Uhr. Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Dramatischer Verein Waidberg
vormals Höngg und Wipkingen
Monatsversammlung
Samstag, den 29. Mai 1948, 20 Uhr im Rest. „Mühlehalde" Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Neueintretende Aktiv- und Passivmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Männerchor Höngg
Heute Freitag, den 21. Mai 1948, Probe für alle Sänger, 20.15 Uhr.
Samstag, den 22. Mai 1948, 20 Uhr Versammlung im Rest. Kempfhof
Mittwoch, den 26. Mai 1948, 20.15 Uhr nur II. Tenor u. I. Bass.
Lokal: Schulhaus Höngg.

Schachklub Höngg
Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

SVH Sportverein Höngg
Sonntag, den 23. Mai 1948
Meisterschaftsspiel:
14.00 Uhr Red Star I — Höngg I auf dem Sportplatz Letzigrund (Hauptplatz).

Turnverein Höngg
Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Vogelschutzverein „Meise" Höngg
Samstag und Sonntag, den 22. und 23. Mai 1948: Kantonale Exkursion an den Pfäffikersee. Näheres siehe im Vereinskasten bei der „Linde".

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zür

Freitag, 28. Mai 1948. 22. Jahrgang - Nr. 34

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Abzeichenverkauf des Schweizerischen Roten Kreuzes

Am 29. und 30. Mai wird unser Schweizerisches Rotes Kreuz in der ganzen Schweiz (in Zürich schon am 28. Mai) sein Abzeichen, ein weisses Band mit dem kleinen roten Kreuz, verkaufen.

Es hofft auf das Verständnis des ganzen Schweizervolkes und zählt mit einem schönen Ergebnis seiner Maisammlung. Ein jeder trage deshalb an diesen Tagen das Abzeichen des Roten Kreuzes!

Lokales

Kant. Jugendriegentag in Höngg. (Eingesandt). Am 6. event. 13. Juni 1948 findet auf dem Sportplatz des Turnverein Höngg der dezentral. Kant. Jugendriegentag statt. Um den Jungturnern keine grossen Reisespesen zu verursachen, findet das Treffen gleichzeitig an 6 verschiedenen Orten statt. In Höngg erwarten wir ca. 400—500 Jugendriegler, die sich in einem Sektions- und Gruppenwettkampf messen werden. Reservieren Sie sich jetzt schon den 6. Juni, Sie werden bestimmt einen frohen Nachmittag mit unsern Jungen erleben. A.

Sportverein. Resultate vom vergangenen Sonntag: Meisterschaft: Red Star I — Höngg I 5:2. Höngg Jun. A — Glattfelden Jun. A 6:1. Höngg Jun. C — Oerlikon Jun. C 3:1. Freundschaft: Kickers Jun. C — Höngg Jun. C 0:5.

Mit dem verlorenen Spiel vom vergangenen Sonntag hat sich das Schicksal unserer ersten Mannschaft erfüllt; sie kehrt nach einjährigem Aufenthalt in der 1. wieder in die 2. Liga zurück. Auch dieses Spiel — auf dem Letzigrund vor über 4000 Zuschauern als Vorspiel zu Zürich-Lugano ausgetragen — hätte, wie ja schon so viele vorangegangene Treffen, gewonnen werden können. Leider nützte aber unser Sturm beim Stande von 1:0 die sich ihm bietenden Chancen nicht aus, sodass nur eine 1:0 Halbzeitführung herausschaute. Nach der Pause bauten dann leider einige unserer Leute stark ab, sodass der Gegner immer mehr aufkam und trotz verzweifelter Gegenwehr unserer Hintermannschaft, allerdings auch unter „gütiger Mitwirkung" des Schiedsrichters ausgleichen und das Resultat auf 4:1 zu seinen Gunsten erhöhen konnte, bevor unsern Leuten der zweite Treffer gelang. — Den noch ausstehenden zwei Spielen gegen Zofingen und Biasca kommt somit keine Bedeutung mehr zu, aber wir wollen doch hoffen, das zweistellige Punktetotal könne noch erreicht werden. — Wollen wir uns wegen dieses Abstieges graue Haare wachsen lassen? Nein, wir sind doch Sportsleute, der Fussball ist für uns ja immer nur ein Spiel, ein Mittel zum Zweck, zur körperlichen Ertüchtigung. Und übrigens ist der Schreibende der festen Ueberzeugung, dass wir in unserm Verein einen genügenden Stock Fussballer haben, die fähig sind, den S. V. H. wieder in die erste Liga zurück zu führen. Liebe Aktive, arbeitet an euch, ich weiss der Weg eine Stufe höher ist lang und beschwerlich, aber was schon einmal erreicht werden konnte, werdet auch ihr zur Möglichkeit machen können . . . sei's früher oder später „s'pressiert ja nöd". hs.

Das gemeinsame Lied fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl. Sänger pflegen neben bodenständigem Volksgesang gute Kameradschaft, auch über die Singstunde hinaus. Neue Sängerkameraden sind immer willkommen im

Männerchor Höngg

Amtliches

[redacted]



Festsetzung von Bau- und Niveaulinien der Riedhof- und der projektierten Querstrasse

Der Regierungsrat hat am 29. April 1948 die vom Gemeinderat am 16. April 1947 festgesetzten Bau- und Niveaulinien der Riedhofstrasse zwischen Hornbach und östlicher Grenze der Liegenschaften Katasternummern 4316 und 653 nördlich, beziehungsweise südlich der Riedhofstrasse und der projektierten Querstrasse zwischen Riedhof- und Imbisbühlstrasse genehmigt.

Die Genehmigung der Bau- und Niveaulinien der Riedhofstrasse zwischen der östlichen Grenze der genannten Liegenschaften und der Regensdorferstrasse und des Widumweges wurde bis nach Erledigung der noch anhängigen Rekurse zurückgestellt.

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

2

Die Mülli in der Au zu Höngg

Es ist anzunehmen, dass Zürich die Mühle und das Mühlrecht verliehen hat. So wird im Jahr 1387 ein Müller Rütsch zu Höngg erwähnt, der am 28. Juni dieses Jahres mit seinem Bruder Hensli und zwei Vettern die Widum zu Lehen erhält, also Wettinger Amtmann wird. Später sassen die Zweifel von Höngg auf der Mühle, sei es, dass sie dieselbe als Lehen oder als Eigentum bewarben. 1423 hören wir von einem Streithandel des Müllers Heinrich Zwyfel wegen der Fischereirechte, welche zur Mühle gehörten. 1454 sind Rudolf Zwyfel und seine Söhne Inhaber der Mühle. Rudolf Zwyfel baut in dieser Zeit eine Sägerei dazu. Aus den Urkunden geht deutlich hervor, dass die Mühle und die Säge die Wasserkraft von der „Limmig" hatten. So heisst die Limmat heute noch in der Mundart der alten Leute. Noch 1508 wird ein Rüdiger Zwyfel genannt. Aber schon 1516 ist ein Hans Nötzli Müller auf der Au. Ihm folgen sein Sohn Simon Nötzli und dessen Sohn Hans. Simon wird 1553 und 1578 erwähnt. Der Enkel Hans verkauft an die Gemeinde Altstetten einige Juchart Land rechts der Limmat; am 29. Sept. 1600 ein weiteres Stück.

Langwierige Streitigkeiten über das Wuhren an den Ufern der damals noch ungebändigten Limmat hatten die Altstetter zu diesem Kauf bewogen. Es handelt sich um das einstmals von der Limmat in einer grossen Linkskurve umflossene, heute bewaldete Werd. Zum Kaufe gehörten auch die Fischenzen, soweit die um 100 Zürcher Gulden gekauften Grundstücke reichten. Die Mühle aber blieb in Höngger Besitz, und der Müller beschwerte sich 1603, dass das Wuhren der Altstetter seinem Unternehmen schade.

Schon vor 1600, mit Sicherheit im Jahr 1599 treffen wir neue Besitzer der Mühle in Höngg. In einem Steuerrodel vom Jahr 1616 finden wir genannt: Heini Nägeli und Hans Nägeli und des letztern Söhne „Ullrich, Hanns Jacob, Heini die näglinen gebrüderen". Als Vater Hans Nägeli 1638 als 65jähriger starb, führte Ulrich Nägeli die Mühle in der Au mit Heini und dem jüngsten Bruder Caspar weiter, während Hans Jacob die Mühle in Stadelhofen übernahm. Er und Hs. Ulrich hatten am 10. März 1627 das Stadtbürgerrecht erworben. Sie waren vor 1600 vom Mönchhof hergekommen. Ueber 200 Jahre lang finden wir nun Vertreter dieses Müllergeschlechtes in Höngg, wo sie zu Wohlstand und Ansehen gelangten und sich durch Heirat ihrer Söhne und Töchter mit den angesehensten Familien verbanden. Im Einwohnerverzeichnis von Höngg vom Jahr 1634 finden wir folgende Familien Nägeli:

Meister Hans Nägeli, der Müller, 1573—1638
Dorothea Schwyzer
Kind: Regeli, geb. 1616

Ulrich Nägeli, 1597—1669 (1. Sohn)
Regel Himler, gest. 1636
Kinder: Margretli, geb. 1630
Anneli, geb. 1631

2. Frau:
Regula Landi, 1620—1700

Heinrich Nägeli, geb. 1602 (2. Sohn)
Regel Ersam
Kinder: Barbel, geb. 1626
Elsbethli, geb. 1627
Regeli, geb. 1633

Caspar Nägeli, geb. 1611 (4. Sohn)
Verena Weidmann
Kind: Anneli, geb. 1632

Fortsetzung folgt.

Zur Erfrischung empfehle ich Ihnen meine feinen **Glace-Spezialitäten** wie:

Eiscafé — Meringue Glacée
Eis-Schokolade — Ice-Cream Soda
Cassata — div. Frappés
div. Coupes — Eisbomben

Conditorei Tea-Room
Hans Esslinger Bläsistrasse 1 / Limmattalstr.
Tel. 56 63 80 Geöffnet von 07.00–24.00 Uhr

Bei Tag und Nacht, zu jeder Zeit ist TAXI HÖNGG für Sie bereit!
Telephon 56 63 07

Notariat Höngg-Zürich
wegen Reinigung **Montag, den 31. Mai 1948**
geschlossen

Für Herrn oder Bursche
besorge ich billig
Wäsche mit Bügeln
Frau Baumann, Am Wasser 67

Zu kaufen gesucht
von ein paar Freunden
2-3 Einfamilienhäuser
(ev. 1 Zweifamilienhaus)
Preis bis Fr. 80 000.— bei sofortiger Auszahlung.
Offerten unter Chiffre B. K. 72 an die Expedition des Blattes

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Gesucht möbl. oder unmöbl.
Zimmer
an der Tramlinie 13.
Frau Roussy, Ackersteinstr. 123

6. event. 13. Juni 1948
Kant. Jugendriegentag Höngg
Sportplatz des Turnvereins **T. V. Höngg**

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

Rasenmäher
schleift
Hans A. Meier
Messerschmied
Röschibachstrasse 57
Telephon 26 20 35

Gesucht
Putzfrau
wöchentlich einmal halbtags, eventuell auch zum *Waschen.*
Frau Staiger
Rebbergstrasse 87 Tel. 56 60 34

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Älteres Ehepaar, fest besol., mit erwachs. Tochter **sucht** per sofort oder später
2-3 Zimmerwohnung
ev. 2 leere Zimmer, Pünkt. Zinser.
Offerten unt. G. R. an die Exped.

Zu verkaufen wegen Platzmangel 1 grosser
Moquette-Divan
mit 4 dazu passenden **Stühlen**
Ries, Limmattalstrasse 39
Tel. 56 61 94. Nur nachm. u. abends

Gesucht einfach. freundliche
3-Zimmerwohnung
für 2 ält., ruhige u. reinl. Leute.
Offerten erbeten an
Telefon 56 62 97

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Zeltmission am Vogtsrain **Höngg**

Zeitgemässe Vorträge

gehalten von Evangelist **H. R. Haller,** Zürich

Der Redner spricht vom 31. Mai bis 6. Juni je abends 20 Uhr über folgende Themata:

Montag: **Was haben die gegenwärtigen Ereignisse im heiligen Land zu bedeuten?**
Dienstag: **Gibt es Beweise für das Fortleben nach dem Tode?**
Mittwoch: **Was haben wir im Jenseits zu erwarten?**
Donnerstag: **Was wird uns die Zukunft bringen? Oder: dürfen wir an einen kommend. Frieden glauben?**
Freitag: **Das Schicksal des Gottesvolkes in der zukünftigen Völkerweltgestaltung.**
Samstag: **Was ist Unglaube? Was ist Aberglaube? Was ist Glaube?** Ein Wort der Aufklärung und Warnung. Die Antwort auf die Frage: Wo ist die Ursache dafür zu suchen, dass es so viele unglückliche Menschen gibt?
Sonntag 15 Uhr: **Was verlangen die Zeitereignisse von uns Christen gebieterisch?**
Sonntag 20 Uhr: Thema vorbehalten.

Montag und Dienstag jeweils 15 Uhr:
Eine Frau spricht zu Frauen

Von Mittwoch bis Samstag jeweils 15 Uhr **Bibelstunde** (Samstag verbunden mit **Krankenstunde**).
Montag, Mittwoch und Freitag je 17 Uhr **Kinderstunde.**
Man singt aus dem Kirchengesangbuch.
Am Ausgang freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Freie innere Mission Zürich

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 30. Mai
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
Mittwoch, den 2. Juni 1948, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 30 mai
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte I. Cor. 14/19. Cant. 400, 319, 412, 401
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Assemblée générale

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 30. Mai
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 30. Mai
10.45 Uhr **Sonntagschule**
20 Uhr: Im Zelt am Vogtsrain: Evangelisationsvortrag von Prediger K. Hell.
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.00 Uhr Jugendtagfeier mit Gemeinde und Sonntagschule, Prediger K. Hell.
18.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 30. Mai
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 28. Mai 1948, punkt 20.15 Uhr
Expertise der Gesamtchöre für das Eidg. Sängerfest in Bern.
Pünktliches und lückenloses Erscheinen der Sänger ist Ehrensache!
Mittwoch, den 2. Juni 1948 20.15 Uhr nur II. Tenor u. I. Bass.
Lokal: Schulhaus Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Samstag, den 29. Mai 1948 in Höngg
Freundschaftsspiel:
15.30 Uhr Höngg Jun. C — Horgen Jun. C.
Sonntag, den 30. Mai 1948 in Zofingen
Meisterschaftsspiel:
Zofingen I — Höngg I.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung: Gewehr:
Sonntag, den 30. Mai 1948 von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 29. Mai 1948: Versammlung im Restaurant „Linde". Beginn 20.00 Uhr.
Jahresbeitrag 1948 Fr. 3.—, zahlbar auf Postcheck VIII 20119.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 4 Juni 1948. 22. Jahrgang - Nr. 35

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Männerchor Höngg. Heinrich Willi, a. Briefträger, ist am vergangenen Mittwoch gestorben. Seit einiger Zeit machten sich bei ihm Alterserscheinungen bemerkbar, doch glaubte niemand sein Ende so nahe. Noch Mitte Mai war er zur Gesangprobe erschienen, um sich für die Teilnahme am eidgenössischen Sängerfest Ende dieses Monates zu rüsten. Heinrich Willi hätte in Bern als eidgenössischer Sängerveteran eine besondere Ehrung entgegennehmen dürfen. Seit 1901 war der Verstorbene aktiver Sänger im Männerchor Höngg, zwei Jahre vorher schon im Männerchor Thalwil. Sowohl vom Männerchor Höngg als vom Sängerbund im Limmattal wurde der eifrige Sänger schon vor mehr als zwanzig Jahren zum Veteran ernannt und es war ihm vergönnt, im Jahre 1939 die strengen Bedingungen für die Verleihung der eidgenössischen Veteranenschaft zu erfüllen. 49 Jahre lang stand Heinrich Willi in den Reihen der Sänger und es ist begreiflich, wenn er, stolz auf seine Veteranenschaft, zum Abschluss seiner Sängerlaufbahn noch gerne das gross angelegte Sängerfest in Bern mitgemacht hätte.

Mit Heinrich Willi rückt wieder eine bekannte Person des alten Höngg und des Männerchors aus dem Blickfeld. Dank sind wir ihm schuldig für sein stetes Interesse am Verein und für seinen vorbildlichen Probenbesuch. Ehrend werden wir seiner gedenken. k.

Sportverein. Resultat vom 30. Mai: Zofingen I — Höngg I 0:5. — Im zweitletzten Spiel ist es unserer ersten Mannschaft doch noch gelungen, in der 1. Liga zu einem klaren Erfolg zu gelangen. Wir überschätzen diesen Sieg bestimmt nicht, wurde er doch gegen einen ersatzgeschwächten Gegner errungen. Aber trotzdem . . . wir haben diese Saison mehr als einmal gegen Gegner verloren, die nicht viel stärker als die Zofinger vom letzten Sonntag waren. Befreit vom Alpdruck — steigen wir ab oder nicht — spielte unsere Mannschaft endlich wieder einmal jenen einfachen, zielstrebigen Fussball, der ihr vor einem Jahr den Aufstieg ermöglichte und unsere Stürmer besannen sich wieder darauf, dass sie einmal gefürchtete Torschützen waren . . . Gelingt es nächsten Sonntag nochmals zwei Erstliga-Punkte zu erringen? Wir spielen auf dem Sportplatz Förrlibuck um 10.30 Uhr gegen Biasca. Auf diesem schönen, grossen Terrain wird unser Team bestimmt nochmals ein gutes Spiel hinlegen und Treffen gegen Tessiner-Mannschaften waren ja sowieso noch nie langweilig. Vorher treffen sich Pfadi Zürich und Auswahlmannschaft des Bundeslandes Kärnten/Oe. in einem internationalen Handballspiel. Das hors d'oeuvre ist gut, das Menu sollte es noch übertreffen. hs.

Kant. Jugendriegentag in Höngg. (Eingesandt). Sonntag, den 6. Juni 1948 kommen 14 Jugendriegen nach Höngg, um sich in friedlichem Wettkampf zu messen. Besammlung der Riegen punkt 13.00 Uhr auf dem Schulhausplatz, anschliessend gemeinsamer Marsch durch die Limmattalstrasse — Wieslergasse — Holbrigstrasse zum Sportplatz des Turnvereins. Um 13.45 Uhr beginnt der Wettkampf, bestehend aus Lauf und Freiübungen, Hindernislauf und Bockspringen. Am Barren und Reck werden unsere Jungturner schon ganz respektable Uebungen zeigen wie auch im Hochsprung und Kugelstossen. Ca. 17.00 Uhr findet ein Einmarsch statt mit nachfolgenden allgemeinen Freiübungen. Alkoholfreie Festwirtschaft auf dem Platze. Eintritt frei. A.

Amtliches

Das Lied gibt Freud und Leid Ausdruck. Das gemeinsame Lied aus kräftigen Männerkehlen wirkt umso nachhaltiger, je grösser die Sängergemeinschaft ist. Jeder neue Sänger ist willkommen im

Männerchor Höngg

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 6. Juni

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Mitwirkung des Kirchenchors.

10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre

20.00 Uhr Konzert, veranstaltet von der Kirchenpflege (siehe Inserat).

Mittwoch, den 9. Juni, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend, Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29.

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

2

Die Mülli in der Au zu Höngg

Es ist ohne weiteres verständlich, dass für diese vier Familien, die in patrarchalischer Weise zusammenlebten, Raum geschaffen werden musste, und so dürfte man nicht fehlgehen, wenn man annimmt, dass Meister Hans Nägeli schon in den ersten Jahren seiner Niederlassung in Höngg das gegenwärtige Wohnhaus mit Mühle erbaute, sei es, an Stelle eines ältern Gebäudes, sei es im Ausbau eines solchen. Wir möchten eher das letztere annehmen, denn das Haus bietet heute noch den Eindruck eines Doppelhauses. Als ein solches ist es deutlich erkennbar auf einem alten Bild aus der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert.

Einen Beweis, dass es in dieser Form zum mindesten schon vor 1648 bestanden hat, gibt uns eine Kartenskizze von diesem Jahr, die aus Anlass von Streitigkeiten um die Fischenzen zwischen den Fischern des Unterwassers von Zürich und denen von Altstetten entstanden war.

Damit die Limmat bei Hochwasser nicht immer das ganze Werd überschwemme, hatten die Altstetter ein Wuhr gebaut, das die Wasserfluten ins Limmatbett zurückdrängen sollte, das aber zugleich den limmataufwärts steigenden Lachsen den Durchgang versperrte, und die dann von den Altstetter Fischern mit Leichtigkeit unter dem Wuhr gefangen werden konnten. Dadurch erlitten die Fischer von Zürich bedeutenden Schaden.

Später treffen wir Glieder des Geschlechtes der Nägeli auch auf andern Mühlen, so auf der Mühle zu Affoltern bei Zürich, dann auf der Lanzrain-Mühle. Hs. Jacob Nägeli zu Stadelhofen haben wir bereits erwähnt. Die Beschäftigung am Wasser und mit dem Wasser, das Instandhalten der Giessen, Wuhre und Fallen brachte eine Vertrautheit mit dem nassen Element mit sich, und so ist es nicht verwunderlich, dass ein Urenkel des Hans Ulrich, Heinrich Nägeli-Forster, 1704—1771, Schiffsmeister des untern Wassers wurde, ebenso ein Neffe des vorigen, der 1798 in der Limmat ertrunkene Hans Rudolf Nägeli-Grossmann, in 2. Ehe mit einer Appenzeller verheiratet.

Doch kehren wir zur Mühle zurück. In der ältesten Kantonskarte von Gyger vom Jahr 1664 ist die Mühle in der Au auch eingezeichnet samt dem jenseits des Giessens liegenden Sägen-Bau. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts, so 1694 und 1698 wird Landvogt Escher als Besitzer der Mühle genannt. Natürlich hatte er einen Pächter darauf gesetzt.

1738 finden wir die Mühle im Besitz des Geschwornen Heinrich Appenzeller. In diesem Jahr war Hans Nägeli, geb. 1669, gestorben; dessen einer Sohn als schon genannter Schiffsmeister hatte sich nach Zürich gewandt, und der andere, Johannes, widmete sich der Landwirtschaft und diente der Gemeinde während vieler Jahre als Seckelmeister. Der letzte in Höngg ansässige Nägeli, Hans Ulrich, 1741—1797, amtete als Kilchmeyer von Höngg und als Wettinger Ammann.

ZÜRICH-HÖNGG, den 2. Juni 1948
Wieslergasse 1

In tiefer Trauer machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung, dass heute nachmittag mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Heinrich Willi-Wydler

in seinem 74. Lebensjahre, nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, doch unerwartet rasch, in die ewige Heimat abberufen wurde.

In tiefer Trauer:

Emilie Willi-Wydler, Zürich-Höngg
Ernst u. Clärly Willi-Stettbacher u. Ernstli, Zürich-Höngg
Emmy u. Karl Hotz-Wydler u. Arthur, Horgen

Abdankung in der Kirche Höngg: Samstag, den 5. Juni 1948, nachmittags 14.00 Uhr. (Feuerbestattung).

Kirche Höngg

Sonntag, den 6. Juni 1948, 20.00 Uhr

KONZERT

veranstaltet von der Kirchenpflege Höngg-Oberengstringen
dargeboten durch die

Orchesterabteilung des Sängervereins Harmonie Zürich

Leitung: Dr. René Widmer
Solistin: Esther Stauber

1. J. Haydn 1732—1809	**Sinfonie No 5 in D-Dur** Adagio, Allegro assai — Largo cantabile — Allegretto — Presto ma non troppo
2. G. Tartini	**Concert in D-Moll** für Violine mit Begleitung des Streichorchesters Allegro — Grave — Presto
3. W. A. Mozart 1756—1791	**Sinfonie in D-Dur** Köch. Verz. 297 (Pariser-Sinfonie) Allegro assai — Andantino — Allegro

Eintritt als Beitrag an die Unkosten Fr. 1.50



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Zu vermieten sonniges gr.
Souterain-Zimmer
mit 2 grossen Fenstern für
Bureau, Einstellraum oder Werkstatt für stillen Beruf
Holzboden, heizbar, Gas u. Elek., mit eigenem Eingang, Telefon im Hause, 2 Min. v. Tram u. Post, Preis monatlich Fr. 50.—.
Frau Neidhardt
Brunnwiesenstr. 7, Tel. 56 70 15

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1
Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

Zu kaufen gesucht
2 Einfamilienhäuser
mit Garten und schöner Aussicht. Sofortige Auszahlung.
Offerten unter Chiffre B. B. 27 an die Expedition des Blattes

Zur Erfrischung empfehle ich Ihnen meine feinen **Glace-Spezialitäten** wie:

Eiscafé — Meringue Glacée
Eis-Schokolade — Ice-Cream Soda
Cassata — div. Frappés
div. Coupes — Eisbomben

Conditorei Tea-Room
Hans Esslinger Bläsistrasse 1 / Limmattalstr.
Tel. 56 63 80 Geöffnet von 07.00—24.00 Uhr

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Gesucht einfach. freundliche
3-Zimmerwohnung
für 2 ält., ruhige u. reinl. Leute.
Offerten erbeten an
Telefon 56 62 97

6. event.
13. Juni 1948
Kant. Jugendriegentag Höngg
Sportplatz des Turnvereins **T. V. Höngg**

Zeltmission am Vogtsrain **Höngg**

Zeitgemässe Vorträge

gehalten von Evangelist **H. R. Haller,** Zürich

Der Redner spricht vom 7. bis 13. Juni 1948, je abends 20 Uhr über folgende Themata:

Montag: **Heraus!**
Dienstag: **Feind im Rücken**
Mittwoch: **Hindurch!**
Donnerstag: **Reichtum in der Wüste**
Freitag: **Der heilige Weg**
Samstag: **Die Hütte Gottes bei den Menschen**
Sonntag 15 Uhr: **Die geheimnisvolle Wolke**
Sonntag 20 Uhr: **In der Wahl**

Von Montag bis Samstag jeweils 15 Uhr **Bibelstunde**
Montag, Mittwoch und Freitag je 17 Uhr **Kinderstunde.**

Man singt aus dem Kirchengesangbuch.

Am Ausgang freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Freie innere Mission Zürich

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 6 juin 1948
9.30 h. Culte. M. Gesseney. Communion. Texte Luc 15. Cant. 6, 8, 278, 279.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 6. Juni
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 6. Juni
9 Uhr Predigt-Gottesdienst.
10.45 Uhr Sonntagschule
17.00 Uhr Jugendtagfeier mit Gemeinde und Sonntagschule, Prediger K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
17.00 Uhr siehe Höngg

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 6. Juni
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein HÖNGG-WIPKINGEN

Gegr. 1928

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 6. Juni 1948, 07.00—11.00 Uhr. Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Probe für Grabgesang
Heute Freitag, den 4. Juni 1948, punkt 20.15 Uhr
Mittwoch, den 9. Juni 1948
I. Tenor und II. Bass punkt 20 Uhr.
Lokal: Schulhaus Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 6. Juni 1948:
Städt. Musiktag im Sihlhölzli
13.00 Uhr Festzug ab Zypressenstr./Zurlindenstrasse
14.00 Uhr Beginn des Galakonzertes
14.20 Uhr Vortrag des Musikverein Eintracht Höngg
17.40 Uhr ca. Gesamtchöre (800 Musiker)
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 6. Juni 1948
Meisterschaftsspiel:
10.30 Uhr Höngg I — Biasca I auf dem Sportplatz Förrlibuck.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 5. Juni von 14.00 Uhr an auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Samstag und Sonntag, den 5. und 6. Juni 1948
Fahnenweihschiessen der Feldschützengesellschaft Albisrieden (Schiessplatz Hasenrain).
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion: Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege: Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege: Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege: Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 6. Juni 1948 Morgenexkursion nach Dietikon in die Antonielöcher. Abfahrt Bahnhof Altstetten 06.04 Uhr. Billette einzeln lösen. Rückkunft in Höngg 11.00 Uhr.
Der Vorstand.

entralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

öngg

Freitag, 11. Juni 1948. 22. Jahrgang - Nr. 36

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen



Wiederum stellen sich viele tausend Schweizerkinder freudig in den Dienst der Hilfe für ihre der Not und dem Elend entrissenen Alterskameraden aus fremden Ländern. Nehmt die jugendlichen Helfer freundl. auf!

Glückstüchli-Verkauf

Kinderdorf Pestalozzi

12./13. Juni

Lokales

Turnverein. Bei strahlend schönem Wetter konnte am letzten Sonntag der Kant. Jugendriegentag durchgeführt werden. Stolz marschierten die jungen Turner hinter ihren Bannern durch das Dorf nach dem Sportplatz. Nur kurz war die Rast, denn pünktlich wurde mit dem Wettkampfe begonnen. Es war eine Freude zu sehen, wie die kleinsten Knirpse sich anstrengten um den Kampfrichtern mit ihren Leistungen eine gute Note abzugewinnen. Als Abschluss marschierte die ganze Schar in 2 Kolonnen in den Platz um Aufstellung zu nehmen für die allgem. Freiübungen, die denn auch tadellos ausgeführt wurden. Die zahlreich erschienenen Zuschauer bezeugten ihre Freude durch grossen Beifall. — Rangliste: Riegenturnen: 1. Adliswil und Glattfelden mit 39,0 Punkten; 2. Kilchberg; Höngg im 5. Rang. Barren: 1. Altstetten; Kugelstossen: 1. Affoltern; Hochsprung: 1. Altstetten.

Volksgesang und Kameradschaft gehören zusammen. Sängerkameradschaft ist der Ausfluss gemeinsamen Singens. Wer guten Volksgesang und Kameradschaft pflegen möchte, schliesst sich zusammen im

Männerchor Höngg

Amtliches

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

4

Die Mülli in der Au zu Höngg

Mit Appenzeller beginnt eine Zeit häufigen Besitzeswechsels. 1752 übernimmt Joh. Heinrich Wüst von Zürich die Aumühle, während das Zeugamt Zürich von ebendemselben Hch. Appenzeller das Bauerngut unterhalb der Mühle, bestehend in einer Behausung mit Trotte, Keller samt Fass, Standen und Trottgeschirr und mit einer Wasserge rechtigkeit käuflich erwirbt, um da eine Pulvermühle zu bauen.)[2] Der Müller wurde dabei verpflichtet, den Unterhalt des Giessens (Kanals) oberhalb der Mühle, des Wuhrs und des Lossladens zu übernehmen und zu allen Zeiten das nötige Wasser zum Betrieb der Pulvermühle hinab zu lassen.

Um die Kaufsumme zu bezahlen, nahm Wüst bei seines Schwagers, des medicinae practici J. J. Vollmars Erben 14.000 Gulden auf. Schon 1757 beurkundete er den Verkauf der Mühle an Caspar Hofer, den Pulvermacher, von Langnau im Emmental. Doch scheint der Verkauf nicht gefertigt worden zu sein, Wüst starb vorher, und seine Hauptgläubiger, die Erben Vollmar, verkauften die Mühle am 12. Juni 1758 an Müller Honegger, zu Affoltern wohnhaft. Schon am 10. Sept. 1756 war ein Verkauf an Laurenz Trinkler von Baden beurkundet worden, doch war der Kauf auch nicht zustande gekommen.

An dieser Stelle mag interessieren, wie das Kaufsobjekt umschrieben worden ist:

1. Der Mülligwerb, Haus und Hofstatt samt zwei Stuben, zwei Kuchen, neun Kammern, drei Mahlhäuffen,)[3] 1 Rellen, 1 Sagen, 1 Hanfreibi und 1 Gerstenstampfi
2. Sage und Sagenwehrli ennert dem Giessen
3. 1 grosse und 1 kleine Scheür samt Stallungen
4. 1 Kirchenort
5. Sechthaus und 1 vierfächriger Schweinestall
6. die Matten, der Garten vor der Mülli, das Hölzli zwischen Giessen und Limmat, eine viertelsätige Hanfpünt,)[4]

dazu gehören ferner:

24 blatt- und spitzhämmer, ein cronhammer, 4 Wannen, 1 Hebeisen, 1 Zukehreisen, 1 Geissfuss, 2 Eisenschlegel, 3 Sagenblatt, 1 Sagy, 1 Waldsage, 2 Ketten, 4 Viertel, ein halbes Viertel, ein halbe Vierling, 1 Immi, 1 Mässli, ein halbes Mässli, 5 Standen, 8 Beutel, 2 eiserne und die hölzernen Sieb, Truckengestell und Müllistämme, so neben den Mahlhäuffen stehen; item allerhand Gattung Säck, so mit des Verkäufers und seiner Herren Vorfahren Ehrenzeichen zeichnet sind.

2 Mülle-Wagen, zu 3 Pferden Wagengeschirr, 1 Trag-Commet samt zwei Riemen, das Mülli-Geschell, eine Winde, eine gute Karrensalbe-Legelen, die vorhandenen Schorren und Stangen und

)[2] Vergl. Frei R.: Die Pulvermühle zu Höngg. Mitteilung Nr. 5 der Ortsgeschichtl. Kommission Höngg.

)[3] Mahlhaufen oder Mahlgang besteht aus den beiden Mahlsteinen, dem Trichter, der das Getreide auf die Steine leitet, der Beutel und die Einfassung desselben.

Die Relle, Rälle, Rännle ist ein besonderer Mahlgang, der zur Enthülsung von Dinkel, Gerste, Hafer dient.

In der Hanfreibi wurden Hanf und Flachs durch den schweren rotierenden Reibstein auf dem Reibbett von den letzten holzigen Fasern befreit.

)[4] eine Hanfpünt, die 1 Viertel = ca. 21 l Saatgut beansprucht.

ZÜRICH-HÖNGG, den 10. Juni 1948
Wieslergasse 1

Danksagung

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinschiede unseres lieben, unvergesslichen

Heinrich Willi-Wydler

erfahren durften, sowie für die schönen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden, danken wir von ganzem Herzen. Besonderen Dank entbieten wir Herrn Pfarrer Trautvetter für seine tröstenden Abschiedsworte, sowie dem Männerchor Höngg für seinen Grabgesang.

Die Trauerfamilien.



Wirtschaft zur „Waid"

Gesucht 2 Office-Aushilfen
zum Abwaschen von Geschirr und Gläsern.
Bei schönem Wetter täglich von 19 bis ca. 23 Uhr.
Telephon 26 25 02 (Grau)

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Billig zu verkaufen
Kinderkastenwagen
gut erhalten.
Kreienbühl, Limmattalstr. 116

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Apotheke zum Strauss
Hermann Salvisberg
Löwenstrasse 19
Telephon 27 18 18

Bekanntmachung

Wir teilen unserer sehr geehrten Kundschaft mit, dass wir aus Gesundheitsrücksichten gezwungen wurden unser **Rest. „Gsteig"** zu verkaufen.

Wir danken Allen für das uns stets bewiesene Wohlwollen.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass das Restaurant wegen Übergabe **Montag und Dienstag geschlossen** bleibt.

In freundlicher Erinnerung Ihre **Familie Riby.**

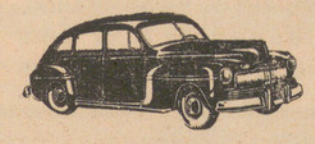
Unter Bezugnahme auf diese Bekanntmachung, teilen wir der werten Kundschaft von Höngg und Umgebung mit, dass wir das

Restaurant „Gsteig"

käuflich übernommen und ab 15. Juni 1948 weiterführen werden.

Mit höflicher Empfehlung
Familie Bürgisser u. Sohn
vormals Uto-Kulm Uetliberg

Zu vermieten sonniges gr.
Souterain-Zimmer
mit 2 grossen Fenstern für
Bureau, Einstellraum oder Werkstatt für stillen Beruf
Holzboden, heizbar, Gas u. Elek., mit eigenem Eingang, Telefon im Hause, 2 Min. v. Tram u. Post, Preis monatlich Fr. 50.—.
Frau Neidhardt
Brunnwiesenstr. 7, Tel. 56 70 15



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Zu vermieten Garage-Anteil
für Kleinwagen, in Nähe Tramendstation. Fr. 25.—.
Auskunft: **Telephon 25 44 45**

Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 25. Juni.
Riedhofstrasse 80, Motorrad-Boxe, W. Stäubli, Riedhofstrasse 80.

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 13. Juni 1948, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

A. Abstimmungen:

1. Volksabstimmung über folgende Vorlagen:
   a) Gesetz über die Festsetzung der Besoldungen und Ruhegehälter des Staatspersonals;
   b) Gesetz über die Kantonspolizei.
2. Gemeindeabstimmung über den Bau des Primarschulhauses Saatlen, zweite Etappe, in Zürich 11-Schwamendingen.

B. Wahlen:

1. Drei Bezirksanwälte an Stelle der zu Mitgliedern des Bezirksgerichts gewählten Albert Erne, Dr. Peter Fink und Jakob Hinden, in Zürich;
2. ein Mitglied des Bezirksgerichts an Stelle des zum Mitglied des Obergerichts gewählten Dr. Rudolf Schweizer, in Zürich;
3. ein Mitglied der Bezirkskirchenpflege für den zurückgetretenen Albert Morf, in Zürich 6.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 13. Juni
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 16. Juni, 20 Uhr im Sonnegg": **Bibelabend, Pfr. Oeschger.**
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Schwell-Lädli, 1 Sagenseil, 1 Schiff samt Ruder.

Vernehmen wir auch, welche Lasten auf dem Gewerbe lagen:

An Grund- und ewigen Gültzinsen:

1 Mütt Kernen ins Wettingerhaus, 3 Mütt Hafer ins Frechtamt,)[5] 14 Pfd. 12 Schilling 2 Denar ins Almosenamt, 5 Pfd. der Kirche Höngg, 1 Pfd. dem Hintern Rütiamt.

Dagegen hat der Käufer vom Zeugamt jährlich 20 Pfd. zu empfangen für Inehrenhaltung des Giessens.

)[5] Frechtamt, das Amt, das die Abgabe an Getreide, insbes. Hafer, von den Gütern der Grundherrschaft einzog.

Fortsetzung folgt.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 13 juin 1948
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte I. Thess. 4. 6. Cant. 32, 319, 302, 392
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 13. Juni
07.00 Uhr Monatskommunion der Jungfrauen
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Bruder Klaus

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 13. Juni
09.00 Uhr siehe Wipkingen
10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.30 Uhr siehe Wipkingen
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Abend-Musik in der Anlage an der Habsburgstrasse (Stadtposaunenchor).

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 13. Juni
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 12. Juni 1948, 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blässistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Heute Freitag, den 11. Juni 1948 punkt 20.15 Uhr
Mittwoch, den 16. Juni 1948 20.15 Uhr nur II. Tenor u. I. Bass.
Lokal: Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung: Gewehr:
Sonntag, den 13. Juni 1948 von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 18. Juni 1948. 22. Jahrgang - Nr. 37

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Anlässlich des Dienstjubiläums von Primarlehrer Jean Heusser dankt die Pflege für die 42-jährige Lehrtätigkeit. Volle 40 Jahre wirkte der Jubilar in Höngg. — Fräulein Frieda Bär ist als Arbeitslehrerin unseres Schulkreises zurückgetreten, um als Hauptlehrerin an der kantonalen Arbeitslehrerinnenschule zu wirken. Die Pflege wünscht Frl. Bär ein weiteres erfolgreiches Wirken im Interesse der Arbeitsschule und spricht ihr den Dank aus für ihre Tätigkeit in unserm Schulkreise. — Trotz der Ueberbesetzung unserer 35 Kindergärten konnten wegen Platzmangel leider 277 Kinder nicht aufgenommen werden. Neben den beiden sich im Bau befindlichen Kindergärten hat die Pflege Antrag gestellt auf Erstellung weiterer Lokale, um in allen Quartieren mehr Kinder aufnehmen zu können. — Von den 560 Schülern, welche für eine Probezeit von 4 Wochen in die I. Sekundarklasse aufgenommen worden sind, wiesen 105 ungenügende Leistungen auf und mussten zurückgewiesen werden. Es zeigt sich auch diesmal, dass Schüler, die in der 6. Klasse in Sprache und Rechnen nur die Durchschnittsnote 4 erreichten oder gar darunter blieben, sehr grosse Mühe haben, die Probezeit zu bestehen. Einer Schülerin wurde die Probezeit bis zu den Sommerferien verlängert. — Für 1949 muss wieder mit einer starken Zunahme der Neueintritte in die 1. Primarklasse gerechnet werden, was die Schaffung weiterer Lehrstellen notwendig macht. Zur definitiven Besetzung sollen auf Frühjahr 1949 zehn Primar- und zwei Sekundarstellen ausgeschrieben werden. — Sekundarlehrer Rudolf Zuppinger orientierte die Pflege über die Mehrheits- und Minderheitsanträge einer vom Erziehungsrat eingesetzten Kommission zur zukünftigen Gestaltung der Promotion an der Sekundarschule. Die Pflege wird in einer Sondersitzung und nach Anhören eines weiteren Referenten zu dieser äusserst wichtigen Frage Stellung nehmen.

Standschützen. Erstmals standen die Standschützen Höngg in der diesjährigen Schiess-Saison am letzten Mai-Wochenende und am 5. und 6. Juni im Feuer. Am Standeinweihungsschiessen in Zürich-Affoltern zeigten unsere Pistolenschützen im prächtig gelegenen Pistolenschiesstand im „Hürstwald" ihr Können im Sektions- und Gruppenwettkampf. Ersterer fiel zwar nicht ganz nach Wunsch aus, weil mehrere Schützen von ausgesprochenem Pech verfolgt waren. Mit 75,692 Punkten rangierten die Höngger in der II. Kategorie im 5. Rang. Das Einzelkranzabzeichen fiel einzig Möckli Ernst mit 82 Punkten zu. Mehr Glück hatten die Gruppenschützen, die sich im 8. Rang von 40 Gruppen plazierten mit einer Gesamtpunktzahl von 209 Punkten. Kranzabzeichen konnten von 3 Kameraden nach Hause getragen werden, nämlich von Möckli Ernst mit 44 Punkten, Schmid Jakob mit 43 Punkten und Schäfer Karl mit 42 Punkten.

Die Gewehrschützen hatten Gelegenheit am Fahnenweihschiessen der Feldschützengesellschaft Albisrieden am 5. und 6. Juni Zeugnis davon abzulegen, in welchem Grad sie mit ihrem Training für das Eidg. Schützenfest vom nächsten Jahr bereits Vorarbeit geleistet haben. Sie hielten sich in Albisrieden ganz gut indem sie von 19 Sektionen im 2. Rang mit einem Resultat von 34,68 Punkten, knapp hinter den rühmlichst bekannten Feldschützen Oberstrass, standen. Das Kranzabzeichen sicherten sich die Kameraden Brunnschwiler Hermann und Hänseler Walter mit 36 Punkten, Härtsch August und Sturzenegger Hans mit 35 Punkten, Appenzeller Eduard, Frey Josef, Möckli Ernst, Schäfer Max, Schmid Jakob und Wüest Ernst mit 34 Punkten. Der junge Nachwuchs hielt sich tapfer. Mehrere unserer jungen Schützen gelangten mit ihren Resultaten bis zu 1 oder 2 Punkten an die Einzelauszeichnung heran. Sie werden im Laufe dieses Jahres noch mehrmals Gelegenheit haben, ihre Nerven an den Festbetrieb zu gewöhnen und den Tücken des Schiessens an Wettkämpfen erfolgreich entgegenzutreten. Wir wünschen ihnen schon heute viel Glück dazu. M.

Wirtevereinigung. Unsere nächste Versammlung findet Montag, den 21. Juni 1948, nachm. 3 Uhr im Restaurant „Limmatbrücke" statt. Verschiedene Angelegenheiten wie Bericht über die kantonale Delegiertenversammlung, Wirtetagung Interlaken, Chilbi-Inserate usw. kommen zur Behandlung. Es ist somit ein zahlreicher Besuch erwünscht. K. J.

Handänderungen. Liegenschaft: Ottenbergstr. 16. Verkäufer: Ernst von Aesch, Ottenbergstrasse 16. Käufer: Walter Hegner, Zollstrasse 120, Zürich 5 und Frau Maria Weidmann, Ottenbergstrasse 16. — Liegenschaft: Vogtsrain 12. Verkäufer: Edwin Bucher, Vogtsrain 12. Käufer: Walter Schück, Kaufmann, Bauma.

Man muss kein ausgebildeter Sänger sein, um in einem Männerchor mitwirken zu können. In der Sängergemeinschaft verschmelzen die einzelnen Stimmen zum gemeinsamen Chorklang. Jeder einzelne ist aber eine Verstärkung der Gemeinschaft. Sangesfreudige Männer unseres Quartiers sind willkommen im

Männerchor Höngg

Die Ersatzwahl für ein Mitglied der Kirchenpflege vom 13. Juni 1948. Gewählt wurde mit 230 Stimmen Herr Dr. Heinz Müller, Journalist, Bläsistrasse 3.

Stadt Zürich

Zürcher Gemeindeabstimmung. — Der Kredit von 3,3 Millionen Fr. für den Bau der zweiten Etappe des Schulhauses Saatlen in Schwamendingen wurde in der Stadt Zürich mit 29 931 Ja gegen 11 156 Nein angenommen.

Kantonales

Kantonale Volksabstimmung. — Das Besoldungsgesetz für die Lehrer und Pfarrer wurde im ganzen Kanton mit 48 578 Ja und 49 982 Nein knapp verworfen, in der Stadt Zürich dagegen mit 25 751 Ja und 15 341 Nein angenommen.

Das Kantonspolizeigesetz wurde im ganzen Kanton mit 40 473 Ja gegen 56 103 Nein deutlich verworfen, und auch die Stadt Zürich lehnte es mit 19 097 Ja gegen 20 848 Nein ab.

Amtliches

[redacted]

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

5

Die Mülli in der Au zu Höngg

Geschworner Heinrich Appenzeller hatte die Mühle wohl hauptsächlich deswegen verkauft, weil ihm die Nachbarschaft der Pulvermühle zu ungemütlich vorkommen mochte. Er selber, sowie die Besitzer der Landgüter zum Bombach und zur Risi, die doch ziemlich weitab liegen, Witwe Schinz Direktors und Major Bürkli, hatten gegen die Erstellung der Pulvermühle Einspruch erhoben, sich aber durch eine obrigkeitliche Sicherstellung beschwichtigen lassen. Dass ihre Befürchtungen nicht grundlos waren, zeigte sich in der Folge bald. Am 2. Mai 1754 erfolgte in der Morgenfrühe eine kleine Explosion, die allerdings nur in der Pulvermühle selber etlichen Schaden anrichtete. Auch eine zweite Entzündung am 19. Sept. 1755 verursachte nicht allzugrossen Schaden. Umso wuchtiger war dann jene vom 19. August 1779, die mit der technischen Einrichtung so gründlich aufräumte, dass von der ganzen Pulverstampfe nur das Wasserrad und der Giessen übrigblieben. Die Wiederherstellung kostete die Regierung 3200 Pfund.

Noch schlimmere Folgen zeitigte die 4. Explosion der Pulvermühle am 14. Mai 1802. Zwar waren die Beschädigungen durch die Explosion und den nachfolgenden Brand nicht so gross, weil Vater Hofer, der alte Pulvermacher, und ein Bruderssohn der Müllerin tapfer dem Brande wehrten und Schwefel- und Salpetervorräte rechtzeitig wegtragen konnten. Die beiden Söhne des Pulvermachers dagegen erlitten so schwere Brandwunden, dass der eine an deren Folgen nach 10 Tagen starb, der andere erst nach langem Krankenlager wieder genas.

Aus Gründen der Sicherheit, und weil man ohnehin den Betrieb vergrössern wollte, wurde nun die Pulvermühle auf das andere Flussufer verlegt.

Aber nicht nur das Feuer, auch das Wasser machte den Müllern in der Au das Leben nicht leicht. Noch war die Limmat nicht gebändigt, nicht kanalisiert und korrigiert, und besonders die Sihl brachte bei langen Regenzeiten oder Hochgewittern ungeheure Wassermassen daher, die nur zu oft das ganze Gelände überfluteten. Weil die Limmat gegnüber der Au in einer starken Linkskurve daherfloss, frassen die Wellen ständig am Ufer des Werdholzes. Wohl hatten die Altstetter gegenüber der Mühle mit Hilfe der Regierung mehr als 100 Jahre zuvor ein starkes Steinwuhr gebaut, aber nun frassen die Wogen weiter unten unablässig am Uferbord. Umgekehrt entstanden auf der Höngger Seite mächtige Kiesbänke und Klingen. Ein Graben durch sie hindurch sollte das Wasser wieder mehr auf die rechte Seite drängen. Das gab Anlass zu neuen Streitigkeiten und Auseinandersetzungen zwischen den Altstettern und den Müllern von Höngg.

Zur Erfrischung empfehle ich Ihnen meine feinen **Glace-Spezialitäten** wie:

Eiscafé — Meringue Glacée
Eis-Schokolade — Ice-Cream Soda
Cassata — div. Frappés
div. Coupes — Eisbomben

Conditorei Tea-Room
Hans Esslinger Bläsistrasse 1 / Limmattalstr.
Tel. 56 63 80 Geöffnet von 07.00–24.00 Uhr



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

25-jähriger, seriöser Angestellter **sucht** auf 1. Juli
ZIMMER
Offerten unter Chiffre S. Z. 74 an die Expedition des Blattes

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen
Bohnenstecken
Baum-, Hag- u. Himbeerpfähle
in allen Längen, gehobelt.
Oskar Geering, Rütihof

Die nächste
Nachtdienst-Apotheke
ab Sonntag:
Scheffel-Apotheke
Dr. Karl Schulte
Röschibachstrasse 77
Telephon 26 29 02

1947 & 48 er
Mietautos
Peugeot „202" und Standard.
AVAG. Zürich
Autovermiet. A. G.
Sihlfeldstrasse 125
Tel. **25 83 38**

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

Seriöses, sauberes, berufstätiges Fräulein **sucht** auf 1. Juli 1948
möbl. Zimmer
event. unmöbliert, wenn möglich mit Küchenanteil.
Offerten unter Chiffre Z. Z. 35 an die Expedition des Blattes

Zu vermieten sonniges gr.
Souterain-Zimmer
mit 2 grossen Fenstern für
Bureau, Einstellraum oder Werkstatt für stillen Beruf
Holzboden, heizbar, Gas u. Elek., mit eigenem Eingang, Telefon im Hause, 2 Min. v. Tram u. Post, Preis monatlich Fr. 50.—.
Frau Neidhardt
Brunnwiesenstr. 7, Tel. 56 70 15



Die ideale Gaststätte mitten im Grünen in der Stadt Zürich, an Autostrasse (Gsteigstr. 44), vom Tram 13 Central Höngg in 6 Min. oder auf Wald- und Flurwegen, über Käfer- oder Waidberg mühelos erreichbar.

Gepflegtes Speise-Restaurant
Grosse und kleine Räumlichkeiten für Familien- und Vereinsanlässe (Hochzeiten etc.)
Aussichtsreiche Terrasse
✶
Aus dem Keller: **Gepflegte Qualitätsweine**
Aus der Küche: **Spezialplatten** (Butterküche) **stets Bauern-Spezialitäten** (Burehamme) usw.
Der Besitzer: Familie Bürgisser, vorm. Uetliberg-Kulm

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 20. Juni 1948, 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Heute Freitag, den 18. Juni 1948, 20.15 Uhr für alle Sänger.
Mittwoch, den 23. Juni 1948, 20.15 Uhr für alle Sänger.
Lokal: Schulhaus Höngg.
Freitag, den 25. Juni 1948: Besuch des Eidg. Sängerfestes in Bern lt. spez. Programm.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Samstag, den 19. Juni 1948: Propaganda-Spieltag mit Stadtverband. 19.00 Uhr Marschmusikdéfilée auf der Fraumünsterstrasse, anschliessend Gesamtchöre (800 Musiker) auf dem Münsterplatz. — Auskunft Tel. 11 ab 18.00 Uhr.
Limmattaler Musiktag in Altstetten verschoben auf 4. Juli 1948.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

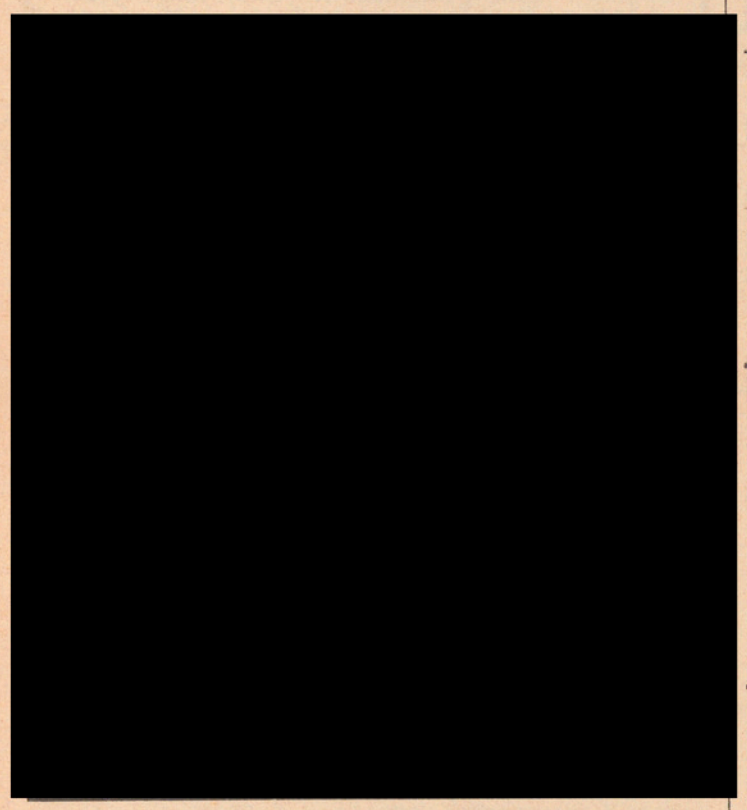
Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Männerriege:
Samstag und Sonntag, den 19. und 20. Juli 1948 Bergturnfahrt über den Jochpass.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 20. Juni
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
13.10 Uhr (Bahnhof Stadelhofen): Gemeindeausflug nach der ref. Heimstätte Boldern in Männedorf.
Mittwoch, den 23. Juni, 20 Uhr im „Sonnegg": Vortrag von Frau Pfarrer Sänger in Hamburg.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 20 juin
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 16/19. Cant. 114, 147, 268, 300
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

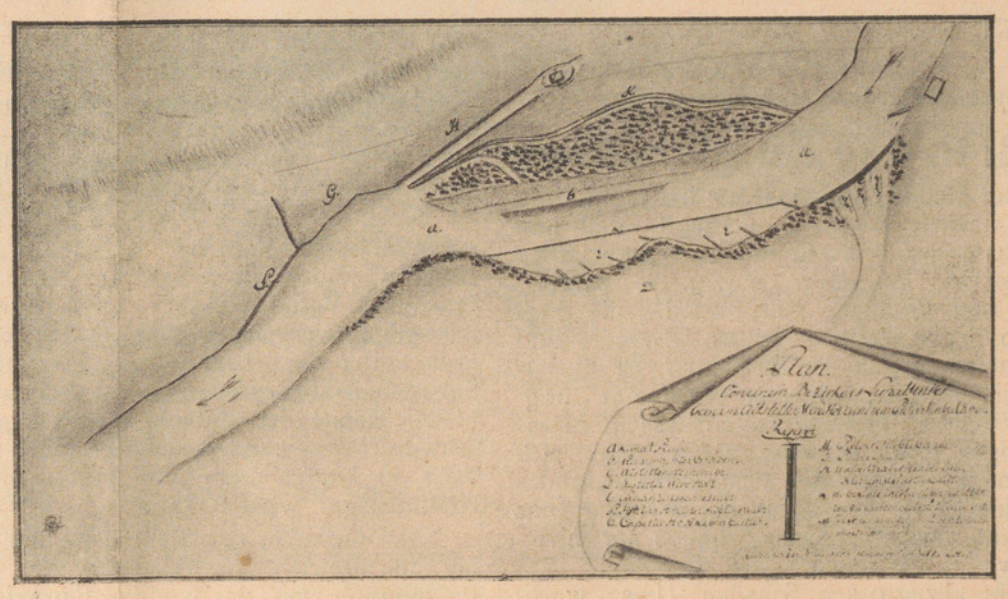
Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 20. Juni
07.00 Uhr Monatskommunion der Jungfrauen
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Andacht zum Heiligen Geist

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 20. Juni
10.45 Uhr Sonntagschule
15.30 Uhr Gemeinsame Waldversammlung Dreiwiesenplatz, bei ungünstiger Witterung 16.30 Uhr Taborkapelle.
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
15.30 Uhr Siehe Sonneggkapelle

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 20. Juni
19.45 Uhr Predigt

Der nebenstehende Plan veranschaulicht die Situation ums Jahr 1790. Wir sehen da, wie die Limmat a auf der Seite des Werdholzes D schon beträchtliche Uferpartien weggefressen hat. Die alte Steinmauer c konnte wohl das weitere Linksdrängen des Flusses aufhalten. Auch die bei E E schräg in den Flusslauf gestellten steinbewehrten Dämme, sog. Sporren vermochten den Anprall der Wogen etwas zu mindern und das Geschiebe aufzuhalten. Aber in dem angesammelten Geschiebe wuchs bald ein üppiges Strauchwerk aus Haseln, Erlen, Espen, Weiden und Waldreben empor und verwandelte das Ufergelände in einen Sumpfurwald, der den Fischreihern und Kibitzen und unzähligen andern Wasser- und Sumpfvögeln die besten Nist- und Brutgelegenheiten bot und auch den Fischottern Unterschlupf gewährte. Ueber den Graben b, der die Limmat zu einem geradern Lauf zwingen sollte, schien diese zu spotten. Erst die fast 100 Jahre später unter Aufwand gewaltiger Geldsummen durchgeführte Limmatkorrektion vermochte den Fluss dauernd zu bändigen.



Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 25. Juni 1948. 22. Jahrgang - Nr. 38

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Turnverein. Am 21. Juni haben der Turnverein Höngg und der Glatt- und Limmattal-Turnverband ihr Ehrenmitglied und einstigen Oberturner Hans Nötzli, geb. 1882, zur ewigen Ruhe begleitet.

Mit dem lieben Verstorbenen geht wiederum ein Stück alt Höngg in die Vergangenheit über, war er doch ein Sohn des einstigen Höngger Dorfschmiedmeisters Jakob Nötzli, welcher sein Handwerk noch in der „Alten Schmitte" bei der Mühlehalde und später beim Meierhofplatz ausübte.

Im Jahre 1898 trat Hans Nötzli, als forscher, lebensfroher Jüngling in den Turnverein Höngg ein. Im Kreise lieber Turnkameraden erlebte er hier die aktiven Turnerjahre, noch im alten Turnschopf im Gemeindehaus und der frühern Turnanlagen auf dem jetzigen Schulhausplatz und von 1906 an in unserer schönen, grossen Turnhalle. Mit Eifer und Liebe gab er sich dem Turnen hin, welches in Höngg dazumal, neben der Sektionsarbeit, meistens noch Kunst- und Nationalturnen umfasste, was seiner wendigen und grossen Statur auch passte.

Auf Grund der schon längst erkannten Befähigungen wurde Hans Nötzli im Jahr 1909 das Oberturneramt übertragen. Mit ihm eigener Hingabe betreute er dies Amt und führte den Turnverein Höngg von 1909—1912 zu schönsten Erfolgen. 1909 Eidg. Turnfest Lausanne, 1910 Verbandsfest Seebach, 1911 Kantonalturnfest Winterthur, 1912 Eidg. Turnfest Basel, welch letzteres mit Aufstieg des Turnvereins Höngg in die 1. Kategorie (64 Mann) spezielle Erwähnung verdient. In der Folge amtet Hans Nötzli als Kursleiter und konsequenter Kampfrichter auf kantonalem und eidgenössischem Boden, sowie als Delegierter des Eidg. Turnvereins.

Bei seinem spätern Wegzug von Höngg fand das überzeugte Turnerherz im neuen Wohngebiet eine neue Aufgabe, wurde er doch 1925 Initiant und Gründer des Turnvereins Zürich Hard, dessen erster Präsident er zudem während 3 Jahren war.

Seit Jahren war er wieder in seiner Heimatgemeinde Höngg ansässig und stand dem Turnverein, wie früher, als treuer Helfer und Berater neuerdings zur Seite.

Die Turnerschaft des Glatt- und Limmattal-Verbandes wählte Hans Nötzli im Jahr 1920 in das Techn. Komitee und vertraute dem allseits bewährten Manne 1923—1928 das Amt des Verbandsoberturners an, in welcher Zeit er die Verbandsfeste Rafz 1924 und Bassersdorf 1926 vorbildlich organisierte und durchführte.

Wohlverdient wurde Hans Nötzli 1913 die Ehrenmitgliedschaft des Turnvereins Höngg und 1929 diejenige des Glatt- und Limmattal-Turnverbandes zu teil.

In langen Jahren hat Hans Nötzli dem Turnen, in ruhiger und schlichter Art, arbeitsfreudig und in steter Hingabe, grosse Dienste erwiesen, in Ueberzeugung Aufgaben übernommen und zielbewusst erfüllt, dabei immer echten Turnergeist und wahre Kameradschaft hochgehalten.

Für all diese Arbeit, die Einstellung, Liebe und Treue zum Turnen danken ihm der Turnverein Höngg und der Glatt- und Limmattal-Turnverband von Herzen.

„Die Blumen werden welken, doch wir gedenken Dein". G.

Die Fortsetzung der Mitteilung der Ortsgeschichtlichen Kommission folgt in nächster Nummer.

Jahresbericht der Ortsgeschichtl. Kommission des V. V. H. über das Jahr 1947.

Wie schnell ist so ein Jährlein vorbei, und rückschauend wie wenig sehen wir erfüllt von dem, was wir uns am Anfang vorgenommen! Das ist nicht nur so im privaten Leben, es gilt auch vom Tun und Lassen unserer Kommission. So kann unser Bericht sehr kurz gefasst werden.

1. Im Personellen gab es keine Veränderungen: der Kommission gehören heute noch an Ernst Grossmann, Dr. Heinrich Grossmann, Werner Schwarzenbach, Rudolf Stahel und R. Frei.

2. Die Sitzungen und der Mappenumlauf fanden wie üblich statt und dienten der Besprechung der Geschäfte und dem Gedankenaustausch.

3. Dieser galt vor allem unserm Sorgenkind, dem Ortsmuseum. Hatte es zu Anfang des Jahres den Anschein, dass wir im Altersheim den Platz räumen oder zum mindesten uns stark einengen sollten, so fand sich gegen Ende des Jahres die glückliche Lösung, dass es zunächst noch beim Alten bleiben könne. Auch dürfte in nächster Zeit das Museum wieder öffentlich zugänglich gemacht werden können. Einen Vorstoss, um dem Museum ein geeignetes dauerndes und leichter zugängliches Heim zu verschaffen, unternahmen wir, indem wir in der Kirchgemeindeversammlung im Mai 1947 anregten, zu prüfen, ob nicht in dem zu erstellenden Kirchgemeindehaus geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden könnten. Die Anregung wurde seitens Kirchenpflege und Gemeinde entgegengenommen und wird bei der weitern Beratung des Raumprogrammes nicht ausser acht gelassen werden. Hoffen wir also!

4. Die Sammlung hat in den Abteilungen Bücher und Bilder etlichen Zuwachs erfahren. Die Bildersammlung zählt gegenwärtig 400 Stück. Wir werden versuchen, nächstes Jahr eine Ausstellung davon an passendem Ort zu veranstalten. Sie wäre wohl geeignet, bei Privaten noch dies und das hervorzulocken, das unsere Sammlung bereichern könnte, wobei wir mit einer Reproduktion zufrieden wären und nicht private Liebhaber ausplündern möchten.

5. Sog. „Mitteilungen" konnten wir keine herausbringen, doch liegen deren zwei druckfertig vor und werden nächstens wie üblich zunächst im „Höngger" erscheinen. Eine weitere grosse Arbeit, die Geschichte des Vereinswesens in Höngg geht ihrer Vollendung entgegen. Herr Stahel hat sich dieser Arbeit mit grosser Ausdauer unterzogen.

6. Auskünfte verschiedener Art gaben wir an Private.

7. An der alljährlich gegen Jahresende stattfindenden Konferenz der Vorstände geschichtsbeflissener Körperschaften konnten wir diesmal nicht teilnehmen, wir sandten einen schriftlichen Bericht ein. R. F.

Wirtevereinigung. Die Versammlung vom letzten Montag war sehr gut besucht. Es war eine Freude so viele Kollegen begrüssen zu können. Auch wurde Herr B. Bürgisser zum „Gsteig" als neuer Wirt in Höngg in unsere Vereinigung aufgenommen und herzlich willkommen geheissen. — Die Chilbiangelegenheit ist nun in Ordnung, Herr Dr. Zellweger hat unsere Situation anerkannt und in verdankenswerter Weise den Schulhausplatz für die Schausteller wiederum freigegeben, wofür wir hiermit unsern besten Dank aussprechen. Herr Herm. Haeseli hat beizeiten den Vertrag mit der Behörde abgeschlossen und uns versichert, wiederum eine schöne Budenstadt zu erstellen, so dass auch in dieser Beziehung unsere Chilbi den guten Ruf bewahren kann. Diese Notiz möge nun den werten Kollegen zur Orientierung für Tanz- und Konzertanlässe, betr. Engagement, dienen. Also am 17., 18. und 19. Juli findet die Höngger Chilbi statt. Herr H. Haeseli sei auch für seine Bemühungen der beste Dank ausgesprochen. — Berichte über die kant. Delegiertenversammlung sowie über die Interlakener Tagung wurden dankbar entgegengenommen. — Am 23. August findet der Besuch bei unserem werten Freund Jean Hüni in Oerlikon statt. — Die Beiträge für das Pfingstinserat werden wiederum durch persönlichen Besuch eingezogen. — Berufliche Angelegenheiten wurden übereinstimmend angenommen. — Als Propaganda für unser Quartier werden die Inserate wie bis anhin dienen, die Chilbi-Anzeigen erfolgen in gleicher Form wie letztes Jahr. K. J.

Wenn sich Sänger in edlem Wettstreite messen, geht es nicht in erster Linie um Ränge und Kränze. Es ist ein begeisterndes „Sichanspornen" und eine mächtige Demonstration für das gemeinsame Singen. Am Eidg. Sängerfest in Bern nimmt auch der Männerchor unseres Quartiers teil. Verstärkt seine Reihen durch den Beitritt als Aktiv- oder Passivmitglied.

Männerchor Höngg

Achtung Badeunfälle! Die Schweiz. Beratungsstelle für Unfallverhütung teilt mit: Das schöne Wetter verlockt zu Badefreuden. Schon in den wenigen Tagen seit Beginn der Badesaison sind wieder Badeunfälle gemeldet worden. Bei einiger Vorsicht ist es möglich, eine grosse Zahl dieser Unfälle zu verhüten.

Baden soll man nur an behördlich bewilligten Badeplätzen, die durch ihre Herrichtung eine gewisse Gewähr vor Untiefen und dergleichen bieten. Das gilt namentlich für Nichtschwimmer oder wenig geübte Schwimmer. Achtung vor Ufern mit steil abfallendem Grund. Nie im erhitzten Zustande oder kurz nach dem Essen ins Wasser gehen. Die Missachtung dieser Grundregeln verursacht jährlich zahlreiche Todesfälle.

Amtliches

[redacted]

ZÜRICH-HÖNGG, den 24. Juni 1948
Imbisbühlstrasse 20

Todes-Anzeige

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe.

Anna Hiestand-Steiger

ist heute von ihrem schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden erlöst worden. Sie starb in ihrem 73. Altersjahr.

In tiefer Trauer:

Anna Hiestand
Louise Hiestand
Margrit Hiestand
Martha u. Rud. Hiestand-Zweidler u. Kinder und Anverwandte.

Abdankung im Krematorium: Samstag, den 26. Juni 1948, vormittags 10¾ Uhr.

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3
Dr. A. Reller Tel. 28 14 14

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Familie Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm, empfiehlt seine Lokalitäten als Vereinslokale.
Als Rauchspezialitäten: Burehamme - Burespeck - Bureschüblig

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Bauland

für Einfamilienhaus in Höngg (Limmattal)

ev. Einfamilienhaus
zu kaufen gesucht.

Telephon 56 75 03

Gesucht auf 1. Juli von Fräulein, **unmöbliertes**

ZIMMER

Offerten unter Chiffre R. F. 55 an die Expedition des Blattes

---

EIDG. SÄNGERFEST IN BERN

Empfang des Männerchor Höngg

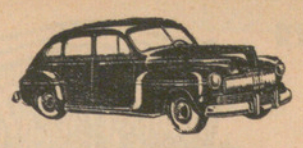
Gemäss Protokoll werden die beteiligten Ortsvereine von Höngg ersucht, den vom Eidg. Sängerfest in Bern heimkehrenden Männerchor Höngg am **Sonntag, den 27. Juni 1948 in corpore** zu empfangen.

Die Sänger treffen abends um **20.45 Uhr beim Rest. „Kempfhof", Limmattalstrasse** ein und marschieren in die „Mühlehalde".

Die Anwohner der Limmattalstrasse werden gebeten die Häuser zu **beflaggen.**

Der Quartierverein Höngg.

NB. Bei Regenwetter besammeln sich die Vereine in der „Mühlehalde".



Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 63 07

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Rest. „Schweizerhof" Ober-Engstringen

Grosses Gartenkonzert

Samstag, den 26. Juni 1948, 20 Uhr

veranstaltet vom

Handharmonika-Club Höngg

Bei schlechter Witterung verschoben auf 10. Juli 1948.

Höflich ladet ein **Handharmonika-Club Höngg und der Wirt**

Für die Ferien

alles gut vorbereiten: Hotelprospekte studieren, Zimmer vorbestellen, und sich frühzeitig anmelden für eine haltbare **Dauerwelle** die wie gewohnt sorgfältig und fachgemäss ausgeführt wird bei

A. VOCK *Damen- und Herrensalon*
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Gesucht dringend, für alleinstehende, ältere Frau

Ein- oder Zweizimmerwohnung oder Separat-Zimmer

Telephon 56 76 90

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 27. Juni
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 30. Juni, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend (Ps. 73). Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 27 juin

9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 8/26. Cant. 121, 116, 113, 294.

Destiné aux petits et aux grands, ce culte réunit toute la paroisse autour des élèves de l'Ecole du dimanche.

9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 27. Juni

07.00 Uhr Monatskommunion der Jungfrauen
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Andacht für die Kirche

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 27. Juni
10.45 Uhr **Sonntagschule**
19.45 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr **Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
18 Uhr Gemeinde-Frage-Abend (Prediger K. Hell)

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 27. Juni
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 2. Juli 1948, 20.15 Uhr
Gesangprobe
Lokal: Schulhaus Höngg.
Neue Sänger herzlich willkommen!

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag Spielübung im Schulhaus Blässistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag, den 26. Juni 1948: Propaganda-Spieltag, 19.10 Uhr Marschmusik-Demonstration auf der Fraumünsterstrasse, ca. 20.00 Uhr Gesamtchöre (800 Musiker) auf dem Münsterhof. Auskunft ab 18.00 Uhr Telephon No. 11.

Sonntag, den 27. Juni 1948: Abholen der Männerchöre Höngg und Wipkingen. Besammlung 19.50 Uhr Kornhausbrücke - Rousseaustrasse.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 27. Juni von 07.00 Uhr an auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Höngg

Der Höngger

Freitag, 2. Juli 1948. 22. Jahrgang - Nr. 39

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Männerchor Höngg. Ueber das vergangene Wochenende besuchte der Männerchor Höngg das 26. eidgenössische Sängerfest in Bern. Schon seit dem Vorfrühling waren die obligatorischen Gesamtchorlieder bekannt und mit dem Einstudieren wurde begonnen. Obwohl der Stufe der einzelnen Vereine angepasst, zeigten sich doch da und dort Klippen, die nur mit vielem üben bis zur Expertise durch Herr Musikdirektor Carl Kleiner, Ende Mai, sicher und einwandfrei beherrscht werden konnten. Noch weit mehr Mühe verursachte der Wettgesang — oder wie er diesmal bezeichnet war — der Einzelvortrag. Schon die Auswahl des Liedes ist jeweils keine leichte Sache, besonders wenn zum voraus schon eine ganze Reihe schöner und gern gesungener Lieder ausscheiden, weil der Wunsch der Musikkommission des Festes dahin geht, womöglich neuzeitliche Chöre, d. h. Lieder von lebenden Komponisten zu singen. Auf Vorschlag seines Dirigenten, Herrn Musikdirektor Alfred Glarner, wählte der Männerchor das Lied „Morgen", komponiert von Paul Müller, Gedicht von Gottfried Keller. Das Lied ist kanonartig gesetzt und gehört in die zweite Kategorie, schwieriger Volksgesang. Unzählige Male musste es in seinen Teilen und im Ganzen gesungen werden, bis es jedem einzelnen Sänger mit absoluter Sicherheit vertraut war und wirklich notengleich vorgetragen werden konnte. Nur unter dieser Voraussetzung konnte gehofft werden, dass die Kritik der drei strengen Experten — selbstverständlich alle gewiegte Musikdirektoren — zufriedenstellend ausfällt und dem Verein die erhoffte Anerkennung seiner monatelangen Bemühungen bringt. Der Männerchor Höngg hat das Gefühl, dass ihm eine gute Note sicher ist, obwohl mit einem Minimum von Sängern angetreten werden musste. Der schriftliche Bericht der Experten, der sozusagen eine Analyse des Vortrages in allen Einzelheiten darstellt, wird jedoch erst in etwa zwei Monaten erhältlich sein. Die übliche Auszeichnung in Form eines Lorbeerkranzes wurde, entgegen der anfänglichen Absicht, jedem vortragenden Verein übergeben: ein Anerkennungskranz für die Mühe und Arbeit die jeder Verein in reichlichem Masse auf sich genommen hat. Erstmals enthielt das Reglement für das eidg. Sängerfest 1948 die Bestimmung, dass keine Kranzauszeichnungen auf Grund von Punktbewertungen abgegeben werden sollen. Alle Vereine haben sich zweifellos für den einwandfreien Vortrag die grösstmögliche Mühe gegeben und daher auch den gleichen Anerkennungskranz verdient.

Der Männerchor Höngg, eingeteilt in die 3. von den 4 Festgruppen, reiste am Freitagmorgen nach Bern ab und kehrte am Sonntagabend zurück. Von den festlichen Verpflichtungen war er somit drei Tage in Anspruch genommen. Am Freitagnachmittag fand die Hauptprobe zur Gesamtaufführung in der immensen Festhalle statt und am Abend wurde von den Bernern die Aufführung „Vier Sprachen, ein Land" in einer der beiden weiteren grossen Verpflegungshallen gezeigt. Zur gleichen Zeit wurde im Kasinosaal, im Rahmen des Begrüssungskonzertes, die neunte Symphonie von Beethoven mit Orchester, Chor und Solisten aufgeführt. Am Samstagmorgen gelangte das „Wettlied" zum Vortrag. Schon um 7 Uhr musste zur letzten Probe im Bürgerhaus angetreten werden und der gültige Vortrag vor den Experten fand eine Stunde später in der äusserst akustischen Französischen Kirche statt. Nachmittags traten die Vereine zur Hauptaufführung in der Festhalle an. Zwei- bis dreitausend Sänger fanden sich kategorienweise auf der mächtigen Bühne zum Vortrag der Liedergruppen ein, zum Teil unter Mitwirkung eines grossen Orchesters. Anschliessend erfolgte die Veteranenehrung und die Kranzabgabe. Abends war Einwohnern und Sängern Gelegenheit geboten, in der Festhalle das Festspiel „Jahr der Besinnung" zu geniessen. Der Sonntagvormittag brachte die offizielle Begrüssung der Sänger und nachmittags wiederholte sich der grosse, farbenfrohe Festzug durch die Stadt Bern, der in seiner Zusammenstellung in erster Linie eine Dokumentation des 100jährigen Bestehens der schweizerischen Bundesverfassung bildete. Anschliessend fand die eigentliche Verfassungsfeier mit Ansprachen und Liedervorträgen im Stadion Wankdorf statt.

Auch der musikalisch weniger Begabte kann ein guter Sänger sein. Im gemeinsamen Singen wird er von „Routiniers" mitgerissen und entwickelt sich selbst zur zuverlässigen Stütze einer Chorgemeinschaft. Liebhaber des guten Volksgesangs finden stets willkommene Aufnahme im

Männerchor Höngg

Bei Festen dieses Ausmasses ist mit Ueberraschungen zu rechnen, bei diesem Fest waren es aber angenehme. Nicht nur klappte der gesamte Betrieb ausgezeichnet, auch die Verpflegung, sowohl in der Festhalle als in Restaurants, fiel zur vollen Befriedigung aus. Eine unvorstellbar grosse Arbeit musste von den festgebenden Vereinen und den vielen Komitees geleistet werden. Ihnen allen gebührt der uneingeschränkte Dank der Sänger.

Die Heimkehr der Sänger ins Quartier Höngg fand unter grosser Anteilnahme der befreundeten Gemeindevereine und der Einwohnerschaft statt. In stattlichem Zuge wurden die Sänger zur Mühlehalde begleitet, wo der Präsident des Quartiervereins Höngg, Herr Hermann Meier, eine kurze Begrüssung an die Sänger richtete, die vom Präsidenten des Männerchors, Herr Max Kessler, gebührend verdankt wurde. Damit fand das Sängerfest für uns seinen würdigen Abschluss. — Der Männerchor Höngg benützt diesen Anlass, allen seinen Freunden und Gönnern für alle Sympathiebezeugung herzlich zu danken, zugleich aber sangesfreudige Einwohner zur aktiven Teilnahme im Chor freundlich einzuladen.

Sportverein. Wie alljährlich, beteiligt sich auch dieses Jahr eine Mannschaft unseres Schulhauses am Zürcher Schulhaustournier. Diesmal in der Kat. B, die mit 24 Mannschaften beschickt ist. Die Vorspiele, letzten Samstag in Oerlikon ausgetragen, brachten zwei

---

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

6

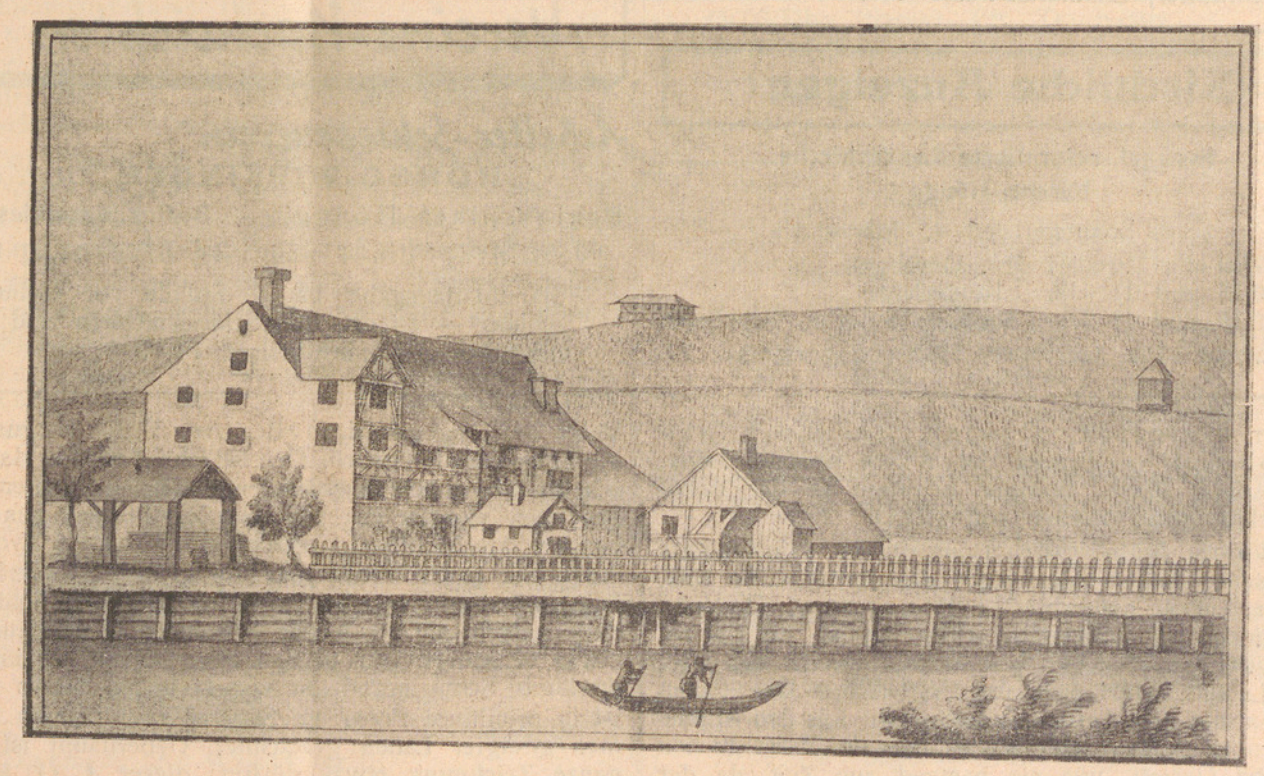
Die Mülli in der Au zu Höngg

Kehren wir nun wieder zur Mühle und ihren Bewerbern zurück! Honegger, der die Mühle anno 1758 gekauft hatte, blieb nur 5 Jahre darauf und verkaufte sie dann an Heinrich Spillmann von Niederuster. Der Kaufpreis war 11200 Gulden plus 100 Taler Trinkgeld.

Auch Spillmann hielt es nur 11 Jahre auf der Mühle Höngg aus. Im Jahr 1774 treffen wir als neuen Besitzer den Müller Johannes Brunner-Bolter von Meilen. Dieser betrieb die Mühle bis zu seinem Tode im Jahr 1799, also volle 25 Jahre. Die Inventarisation ergab folgendes Bild:

12898 Gulden an Grundpfandschulden
3782 Gulden laufende Schulden
16680 Gulden total der Schulden

Mit diesen Schuldverpflichtungen und mit der weitern Bedingung, die einzige Tochter des verstorbenen Vorgängers Brunner nach dem Tode der Witwe mit 1000 Gulden zu entschädigen und ihr ein ausgerüstetes Bett aus der Mühle zu übergeben, übernahmen die



ZÜRICH-HÖNGG, den 1. Juli 1948
Dorfbach-Drogerie

Todes-Anzeige

Heute mittag um 12.30 Uhr verschied nach langer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Anna Kunz-Hurter

Zu früh für uns, wurde sie nach einem Leben voll Aufopferung und Arbeit im 52. Altersjahre in die Ewigkeit abberufen.

Wir bitten, der lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

In tiefer Trauer:
Alfred, Bruno, Margrit
J. Hurter, Vater
und Verwandte.

Abdankung: Montag, den 5. Juli 1948, 15 Uhr in der Kirche Höngg. Abgang vom Trauerhaus 14.45 Uhr. — Erdbestattung.

ZÜRICH-HÖNGG, den 28. Juni 1948
Imbisbühlstrasse 20

Danksagung
(statt Karten)

Während der Krankheit und beim Hinschiede unserer lieben, unvergesslichen Mutter

Frau Witwe
Anna Hiestand-Steiger

durften wir sehr viel aufrichtige und herzliche Anteilnahme empfangen, was uns in unserm schweren Leid wohlgetan hat. Wir danken von ganzem Herzen.

Die Trauerfamilien.

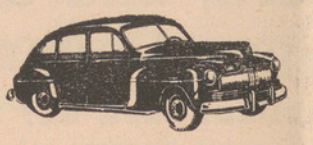
Zu vermieten
möbl. Zimmer
Telephon 56 71 79

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Für die Ferien
alles gut vorbereiten: Hotelprospekte studieren, Zimmer vorbestellen, und sich frühzeitig anmelden für eine haltbare Dauerwelle die wie gewohnt sorgfältig und fachgemäss ausgeführt wird bei
A. VOCK Damen- und Herrensalon
Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

schöne Erfolge über Bühl und Hirschengraben. Damit qualifizierten sie sich für die Finals, die nächsten Samstag auf dem Sportplatz Letzigrund stattfinden. Das erste Spiel beginnt bereits um 13.30 Uhr gegen Kappeli, wozu besonders die Jungmannschaft von Höngg eingeladen wird, ihre Kameraden stimmlich zu unterstützen. Resultate: Bläsi — Hirschengraben 5:0; Bläsi — Bühl 3:0. h. r.

Aufhebung der Rationierung.

Die Lebensmittelabteilung der Zentralstelle für Kriegwirtschaft freut sich, der Bevölkerung der Stadt Zürich mitteilen zu können, dass das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement durch Verfügung Nr. 54 vom 24. Juni 1948 die Lebensmittelrationierung vom 1. Juli an aufgehoben hat.

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 4. Juli
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29.

Eglise française.
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 4 juillet
9.30 h. Culte M. Gesseney
Texte Luc 9/59-60. Cant. 50, 5, 307, 212.
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 4. Juli
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 4. Juli
9 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt, Prediger E. Steffen.
13.30 Uhr Sonntagsschul-Ausflug. Besammlung beim Bahnhof Selnau.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 4. Juli
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 4. Juli 1948, 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag, den 3. Juli 1948: Mitwirkung am Int. Genossenschaftstag in Wipkingen. Besammlung 18.45 Uhr Restaurant „Sunneberg".

Sonntag, den 4. Juli 1948: Limmattaler Musiktag in Altstetten. Besammlung 13.15 Uhr Restaurant „Mühlehalde". 14.00 Uhr Festzug ab Bahnhof Altstetten.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

SVH Sportverein Höngg

Vorunterrichtsprüfung: Samstag, den 10. Juli 1948.
Für sämtliche Junioren obligatorisch. — Bringt Kameraden mit. — Anmeldung für Nichtmitglieder bis 7. Juli 1948.

Standschützen Höngg

Eidg. Feldschiessen: Samstag und Sonntag, den 3. und 4. Juli 1948 in Oberengstringen.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Brüder Heinrich, Caspar, Johannes und Jakob Boller, Brüder der Witwe Brunner-Boller, die Mühle. Wwe. Brunner heiratete in der Folge den Hauptmann Escher von Zürich.

Wie die Mühle gegen Ende des 18. Jahrhunderts ausgesehen haben mag, zeigt das umstehende Bild, das nach einer getuschten Zeichnung des J. G. Kuhn aus Rieden bei Wallisellen angefertigt ist. Vorn sehen wir die Limmat, gegen den Wellenfrass ist das Ufer mit Ladenwuhren geschützt. Zwischen den Rasenstreifen und dem Lattenhag haben wir uns den Mühlegiessen zu denken. Die Mühle zeigt im Wesentlichen dieselbe Gestalt, wie sie bestand zur Zeit, da der Vater der gegenwärtigen Besitzer, Victor Tognazzo, die Liegenschaft erwarb. Der östliche Teil des Hauses scheint inzwischen umgebaut und dem westlichen angeglichen worden zu sein. Das ergibt sich aus der heute wieder sichtbaren Durchführung des Fachwerkes durch die ganze Front und die gleiche Fensterhöhe links und rechts. Der Quergiebel ist zu einem Schleppdach umgeformt. Auch das Wasch- und Badhaus ist etwas verändert. Der in den alten Inventaren immer erwähnte Schweinestall ist verschwunden. Links vorn ist in primitiver Form die Sägerei samt einigen Bäumen gesägter Laden gezeichnet. Ueberhaupt ist die ganze Zeichnung etwas dürftig; dieser J. G. Kuhn war kein grosser Künstler, sein Name ist im schweizerischen Künstlerlexikon nicht zu finden. Und doch dürfen wir ihm dankbar sein, hat er doch noch andere Bauten jener Zeit vor 150 Jahren im Bilde festgehalten, so z. B. auch das Haus „zur weissen Wand", heute Wettingertobel Nr. 2.

Wie primitiv Kuhn gezeichnet hat, erhellt auch aus der Behandlung des Hintergrundes. Der Rebberg ist sehr summarisch hingestrichelt, doch hat Kuhn den alten Engstringer Kirchweg, der mitten durch das Gelände führt, nicht vergessen. Auf der Kante oben steht das offenbar damals neue Haus zur Hohenklingen bei der Talchern.

entralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Freitag, 9. Juli 1948. 22. Jahrgang - Nr. 40

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Standschützen Höngg. Am diesjährigen Verbandsschiessen des Schützenverbandes Bühl-Seebach konnte sich unsere Gewehrsektion zufolge starker Inanspruchnahme für weitere Schiessanlässe leider nicht beteiligen. In den Kampf geschickt wurde lediglich unsere Pistolensektion, die einen recht guten Erfolg für sich buchen konnte. Von den 9 beteiligten Sektionen stand sie mit 52,66 Punkten im 2. Rang. Einzelkränze errangen die Kameraden Schäfer Karl und Möckli Ernst mit je 54 Punkten, Schäfer Max mit 53 Punkten, Grossmann Rudolf und Schmid Jakob mit 52 Punkten.

Zum Eidg. Feldschiessen vom 3./4. Juli in Oberengstringen rückten die Höngger Standschützen mit 111 Mann auf. Auf Grund der Resultate der Vorjahre waren wir zur Beteiligung in der I. (höchsten) Kategorie verpflichtet und so mussten wir uns volle 63 Resultate in Anrechnung bringen lassen. Wenn wir uns trotz diesem erschwerenden Umstand von den 8 auf dem Schiessplatz Oberengstringen zum Wettkampf angetretenen Sektionen mit einem flotten Durchschnittsresultat von 71,683 Punkten an erster Stelle plazierten, so verdanken wir dies den guten Leistungen der Mehrzahl unserer Schützen, die sich 21 von den total zur Abgabe gelangenden 55 Kranzabzeichen eroberten. 41 Schützen konnten mit der eidgenössischen Anerkennungskarte für Resultate von 70 und mehr Punkten ausgezeichnet werden, 18 mit der kantonalen Anerkennungskarte für 67—69 Punkte.

Unsere Einzelkranzgewinner sind: Käser Hans und Schäfer Max mit 78 Punkten, Appenzeller Albert, Bader Heinrich, Furrer Heinrich, sen., Grolimund Robert, sen. und Schmid Jakob mit 77 Punkten, Christinger Konrad, Fischer Josef, Sturzenegger Hans und Wüest Ernst mit 76 Punkten, Baumann Hans, Beglinger Jörg, Hänseler Walter, Härtsch August, Rohner Hans, Röthlisberger Alfred und Zimmermann Robert mit 75 Punkten, Dr. Ammann Alfons, Früh Eduard und Schäfer Karl mit 74 Punkten. Wir gratulieren! M.

Sportverein Höngg. Ueber das Wochenende beteiligten sich gleich drei Mannschaften des S.V.H. an Tournieren. So das Schulhausteam, das vergangenen Samstag die Finals zu bestreiten hatte. Nach Sieg und Unentschieden gegen Wengi bezw. Kappeli folgte eine Niederlage gegen den Tourniersieger In der Ey. Mit dem 6. Platz von 24 Mannschaften haben unsere Schüler gut abgeschnitten. An dieser Stelle sei noch Herr Lehrer Schnetzer für seine Bemühungen besonders gedankt. — Unsere A-Junioren, die am Kickers-Tournier teilnahmen, wuchsen über sich selbst hinaus und wurden nur dank des schlechtern Cornerverhältnisses aus den ersten vier geworfen. Der 5. Platz war ihnen jedoch nicht zu nehmen, eine Ueberraschung, wenn man bedenkt, dass sich 42 Mannschaften beteiligten. — Schliesslich noch die II. Aktivmannschaft, die am traditionellen Baarertournier mitwirkte, und den zweiten Becher in Empfang nehmen durfte. Wir gratulieren.

Wirtevereinigung Höngg. Chilbi. Vom Samstag, den 17. auf Sonntag, den 18. Juli ist uns vom tit. Polizeivorstand wiederum die Verlängerung der Polizeistunde bis morgens 2 Uhr bewilligt worden. Das Entgegenkommen sei bestens verdankt. — Wir appellieren auch dieses Jahr wieder an die Höngger Geschäftswelt betreffs Gebefreudigkeit. Soll uns die Höngger Chilbi vermehrten Zuspruch bringen, muss auch diesbezüglich Reklame gemacht werden, deshalb zählen wir auf ihre Zusage und danken Ihnen zum voraus aufs Beste. — Kollegen die ihre Tanz- oder Konzertanlässe im Inserat zu erwähnen wünschen, sind gebeten, die Anzeigen bis Montag, den 12. Juli schriftlich an den Unterzeichneten zu richten. Um Irrtümer zu vermeiden ist dies unerlässlich. — Möge jeder Wirt bei seinen Lieferanten und Gönnern persönlich für unser „Dorffest" werben und ev. Spenden mit „danke höfli" entgegennehmen. — Hoffen wir auf gut Wetter, dann ist uns der Erfolg gesichert.

Der Beauftragte: K. Jucker, zur „alten Post".

Amtliches

[redacted]

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 11. Juli 1948, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

Man darf nicht sagen: „ich kann nicht singen". Jeder hat seine Stimme bekommen. Er muss sich nur im Singen üben. Die beste Gelegenheit dazu bietet sich durch den Beitritt in einen Gesangverein. Neue Sänger sind stets willkommen im

Männerchor Höngg

A. Abstimmungen: I. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen:

1. Beschluss des Kantonsrates über die Ausrichtung eines Staatsbeitrages von Fr. 1 800 000 an den Ausbau des Kreisspitals Rüti;
2. Gesetz über die Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenversicherung für das Staatspersonal des Kt. Zürich (Beamtenversicherungsgesetz);
3. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 974 600 für den Umbau der Liegenschaft Zürichbergstrasse 4 für die Zwecke des Zahnärztlichen und des Physiologisch-chemischen Institutes und die Uebertragung der Liegenschaft Zürichbergstrasse 2/4 zu den nichtrealisierbaren Aktiven des Staatsvermögens.

II. Gemeindeabstimmung über den Bau einer neuen Strassenbahnwagenhalle an der Eisabethenstrasse mit Erweiterung der Trolleybusgarage und Erstellung eines Dienstgebäudes.

B. Wahlen: Wahl eines Bezirksanwaltes für den zum Mitglied des Bezirksgerichtes gewählten Dr. Werner Bindschedler in Zürich 7.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 11. Juli

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 11 juillet

9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 16/21-23. Cant. 83, 132, 140, 234
9.30 h. Garderie d'enfants
Ecoles du dimanche et culte de jeunesse suspendus jusqu'au 5 septembre.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 11.. Juli

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Segenandacht



Das Spezialgeschäft in Blousen (Haury)

Damen- und Kinderschürzen

Damenstrümpfe

West-Porte

Badekleider für Damen, Herren, Kinder

Damen- und Herrenwäsche

Bébéartikel

Spielhösli und Farmerli

Herrensocken



QUALITÄT IST DAS BILLIGSTE!

Kantonale Abstimmung vom 11. Juli 1948

Staatsbeitrag an Ausbau Kreisspital Rüti

Nach den Kreditbewilligungen für die Kantonsspitäler Zürich und Winterthur sollen nun mit Staatshilfe auch die Landspitäler ausgebaut werden.

Das Kreisspital Rüti dient der Bevölkerung der Gemeinden Rüti, Dürnten, Hinwil, Bubikon und Hombrechtikon.

Ein Beitrag des Kantons von 1,8 Millionen Fr. ist gerecht.

Darum für Ausbau Kreisspital Rüti **Ja**

Die Oberländer Spitalgemeinden

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

EXTRA

billige

Rest-u. Einzelpaare

Weisse Stoff-Turnschuhe einzelne No.	nur	—.90
Damen- und Herren-Stoff-Pantoffeln	ab	5.80
Damen-Leinen-Sandaletten farbig	nur	12.80
Kinder-Spangenschuhe schwarz Lackleder	nur	13.80
Damenschuhe Art. Miami (603.01.50) in braun, beige u. weiss	nur	19.80
Damenschuhe Art. Cobblers (730.41.08) in rot, beige u. weiss	nur	24.80
Herren-Sandaletten	nur	19.80

Schuhhaus

Dosenbach

Filiale HÖNGG - Limmattalstrasse 131

Ersatzwahl in die Bezirksanwaltschaft Zürich

Mitbürger!

Das Kartell der bürgerlichen Parteien des Bezirkes Zürich schlägt als Bezirksanwalt vor:

Dr. jur. Oskar Härdy

a. o. Bezirksanwalt in Zürich

Der Vorgeschlagene amtet seit 1. Mai 1933 als a. o. Bezirksanwalt in Zürich. Er ist Inhaber des aargauischen Notariats- und des zürcherischen Anwaltspatentes. Durch die nun 15-jährige erfolgreiche Tätigkeit als a. o. Bezirksanwalt verdient er die Beförderung zum ordentlichen Bezirksanwalt.

Kartell der bürgerlichen Parteien des Bezirkes Zürich.

Hiemit geben wir unserer geschätzten Kundschaft bekannt, dass infolge Abwesenheit unser Ladengeschäft vom 12.—24. Juli **geschlossen** bleibt. Arbeitsaufträge und Reparaturen werden telephonisch sowie in der Wohnung 1. Stock entgegen genommen und prompt ausgeführt.

H. Baumann

Elektr. Anlagen - Zürich-Höngg
Limmattalstr. 84 - Tel. 56 72 02

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

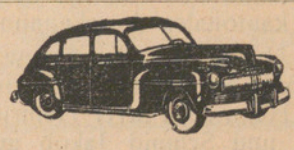
Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Samstag ab 4.00 Uhr, sowie Sonntags zum Menu
heisser Burebeinschinken



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 63 07

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. Juli

10.45 Uhr **Sonntagschule**
15.30 Uhr siehe Wipkingen
19.45 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwochabend 20 **Uhr Bibelstunde**

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
15.30 Uhr Gemeinsame Waldversammlung auf der Rehalp, bei ungünstiger Witterung um 16.30 Uhr in der Inselhof-Kapelle.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.

Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 11. Juli

19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 10. Juli 1948, 14.00—17.00 Uhr.

Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

SVH Sportverein Höngg

Vorunterrichtsprüfung: Samstag, den 10. Juli 1948.

Für sämtliche Junioren obligatorisch. — Leistungsbuch nicht vergessen!

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Heute Freitag, den 9. Juli 1948, 20.15 Uhr.

Lokal: Schulhaus Höngg.

Neue Sänger herzlich willkommen!

Standschützen Höngg

Schützenversammlung

Heute Freitag, den 9. Juli 1948, 20.30 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Schiessübung: Gewehr:

Sonntag, den 11. Juli 1948, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Hüni-Cup: 29. August 1948. Interessenten belieben sich baldmöglichst beim Vorstand zu melden.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 16. Juli 1948. 22. Jahrgang - Nr. 41

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Turnverein. Am 17. und 18. event. 24. und 25. Juli findet in Dielsdorf das Glatt- und Limmattal-Verbandsturnfest statt. Der Turnverein Höngg beteiligt sich in der 1. Kategorie mit 40 Mann. Programm der Sektion Höngg: 6.30 Uhr Sammlung auf dem Schulhausplatz, anschliessend Marsch nach Bahnhof Wipkingen. Ankunft in Dielsdorf 8.08 Uhr, anschliessend Vorproben. 10.00 Pendelstaffette, 10.45 Marsch- und Freiübungen, 11.15 Barren. Am Nachmittag haben die Hönggerturner Zeit eine grössere Anzahl ihrer Konkurrenten der 1. Kat. an der Arbeit zu verfolgen. 5 Leichtathleten und 3 Nationalturner beginnen ihren Einzelwettkampf bereits am Samstagnachmittag. 6 Kunstturner müssen den Wettkampf am Sonntagnachmittag bestreiten. Die Allgemeinen Freiübungen beginnen um 17.00 Uhr, anschliessend folgt die Rangverkündung. Rückreise wieder per Bahn mit Ankunft in Höngg ca. 20.30 Uhr. Anschliessend gemütlicher Hock in der Mühlehalde. Billettbestellungen können am Sonntagmorgen um 6.30 Uhr noch entgegengenommen werden. Die Turner freuen sich, wenn eine stattliche Zahl Freunde die Sektion zum friedlichen Wettstreite begleitet. A.

Schachclub. Der Schachclub Höngg hat wiederum ein Spieljahr hinter sich gebracht und steht an der Schwelle einer neuen Spielsaison. In der vergangenen Saison 1947/48 beteiligte sich der SCH zum zweiten Mal am Gruppenturnier, d. h. am Vereinsturnier des Zürcher Schachverbandes. Nachdem sich unsere Mannschaft im Turnier 1946/47 den Aufstieg von der Klasse C in die Klasse B II erkämpft hatte, musste sie diesmal versuchen, die gewonnene Position gegen stärkere Gegner zu verteidigen. Trotz den härteren Bedingungen im Spiel und den grösseren Anforderungen gelang es unseren Spielern mit unbestreitbarem Erfolg, sich in der neuen Umgebung zu behaupten. Von seinen Gegnern eher unterschätzt, gewissermassen als Punktelieferant taxiert, vermochte der SCH seine Interessen so gut zu vertreten, dass er aus allen 4 Wettkämpfen ungeschlagen hervorging. Damit war für den Verein ein guter Mittelplatz gesichert, und die schönsten Erwartungen waren übertroffen. Der Endstand des Turniers lautet: 1. Oerlikon II 15½ Punkte, 2. Springer II 12½ P., 3. Höngg 11½ P., 4. Langnau 10½ P., und 5. Herdern II 9 Punkte.

Unser Mitspieler Willy Quattrini beteiligte sich auch dieses Jahr an der Stadtzürcherischen Einzelmeisterschaft. Auch er musste in einer höheren Spielstärke-Klasse antreten, da er sich im Jahre 1947 dank seines vorzüglichen Spielens die Berechtigung zum Aufstieg aus der C- in die B-Klasse gesichert hatte. Auch diesmal legte er alle Ehre für seinen Verein ein und belegte unter stärkster Konkurrenz einen der ersten Plätze in der B-Klasse.

Alle diese Erfolge, wie auch die im internen Spielbetrieb gewonnen Erkenntnisse beweisen, dass der Schachclub Höngg in spielerischer Hinsicht beachtliche Fortschritte seit seiner nunmehr bald 3 Jahre zurückliegenden Gründung gemacht hat. Erfreulicherweise haben alle Mitglieder ihre schachlichen Kenntnisse und die unerlässliche Spielroutine und Erfahrung zu erweitern vermocht. Dies ist ohne Zweifel eine Folge der ernsthaften und gewissenhaften Schulungsarbeit unseres Spielleiters Hans Wildi.

In der neuen Saison wird der SCH seinen Spielbetrieb zu erweitern versuchen. Die Weiterbildung der Spieler durch Theorie und Praxis wird weiter gefördert werden. Zudem ist vorgesehen, im Herbst 1948 einen Einführungskurs für Interessenten und Anfänger durchzuführen. Anschliessend werden Fortbildungskurse gegeben, sodass jeder Lernfreudige in Höngg die Gelegenheit hat, sich innert kürzester Frist eine solide Grundlage und Kenntnis des Schachspiels zu verschaffen. Ir.

Anschlag auf eine Kantinenhalterin. Wie man von der Stadtpolizei erfährt, ereignete sich am Mittwoch früh auf dem neuen Friedhofareal in Höngg, ein Ueberfall. Als die Kantinenhalterin die Kantine betrat, erhielt sie von einem jungen Burschen, der ihr durch die offengelassene Tür gefolgt war, plötzlich einen Schlag ins Gesicht. Gleichzeitig versuchte der Täter, die Frau am Halse zu würgen. Sie konnte sich des Angreifers erwehren und um Hilfe rufen, worauuf der Bursche die Flucht ergriff. Er konnte bis jetzt noch nicht gefasst werden. Es handelt sich um einen 18- bis 20jährigen, etwa 165 cm grossen Burschen mit dunklem Anzug und blauen Turnschuhen.

Handänderungen. Liegenschaft: Bäulistrasse 22. Verkäufer: Ernst Aeberli, Baumeister, Bahnhofstr. 24, Zürich 1. Käufer: Frl. Mina Lässer, Geschäftsinhaberin, Münstergasse 30, Zürich 1. — Liegenschaft: Bläsistrasse 3. Verkäufer: Baugesellschaft Belvoir A. G., Universitätsstr. 69, Zürich 6. Käufer: Pensionskasse des Schweiz. Spenglermeister-Verbandes, Auf der Mauer 11, Zürich 1. — Liegenschaft: Bläsistrasse 5. Verkäufer: Baugesellschaft Belvoir A. G., Universitätsstr. 69, Zürich 6. Käufer: Pensionskasse des Schweiz. Spenglermeister-Verbandes, Auf der Mauer 11, Zürich. — Liegenschaft: Gsteigstrasse 44. Verkäufer: Alfred Ribi, Pestalozzistrase 37, Zürich 7. Käufer: Leo Bürgisser, Rest. Gsteig, Höngg. — Liegenschaft: Imbisbühlstrasse 31. Verkäufer: Johannes Meier, Imbisbühlstrasse 31. Käufer: Jakob Bürki, a. Zollaufseher, Limmattalstrasse 344. — Liegenschaft: Limmattalstrasse 197. Verkäufer: Alfred Wartenweiler, Schaffhauserstrasse 304, Zürich 11. Käufer: Dr. Oskar Wartenweiler, Kant.-Statistiker, Schaffhauserstr. 304, Zürich 11.

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

7

Die Mülli in der Au zu Höngg

Vor dem Zusammenbruch der alten Staatsordnung anno 1798 durften nur mit hochobrigkeitlicher Bewilligung neue Reben eingeschlagen werden. Als dieser Zwang dahingefallen war, nahm der Weinbau stark überhand, und es entstanden Wingerte auch an Lagen, die nichts weniger als günstig waren und dem Ruf der Höngger Weine kaum nützlich sein konnten. Gleichzeitig verlor der Ackerbau, insbesondere der Getreidebau in unserer Gemeinde an Fläche und Ertrag. Das wirkte sich auch auf die Mühle aus, die ohnehin für die Zufuhr der Brotfrucht keine günstige Lage aufwies. Ihr Einzugsgebiet war zu gering, von der Talseite her zu sehr durch den Fluss erschwert, als dass die Mühle sich zu einem grossen Betrieb hätte erweitern können. Ihr einziger Vorteil war die mehr oder weniger konstante Wasserkraft und das ehehafte, d. h. gesetzlich gewährleistete Wasserrecht.

Was Altstetten an Getreide hervorbrachte, musste, wollte man es in der Höngger Mühle mahlen lassen, entweder in kleinen Mengen über die Fähre beim „Bändli" geführt werden oder dann in grössern Quanten über die Wagenfähre bei Wipkingen, dann durch das Wipkinger Dorf hinauf und durch die Dorfstrasse und Hönggerstrasse ins Dorf Höngg hinauf und dann das Wettingertobel hinunter in die Au. Die Strasse „Am Wasser" entstand erst 1852 und die Winzerstrasse 1874, gleichzeitig mit der Hönggerbrücke.

Die Wasserkraft also war es, die den unternehmenden Fabrikanten Heinrich Strickler von Zürich lockte, die Mühle samt Wasserrecht anno 1828 zu erwerben und daselbst eine Flachs- und Hanfspinnerei zu bauen. Damit nahm der jahrhundertealte Müllereibetrieb für alle Zeit ein Ende. Fünfhundert Jahre lang, vielleicht noch viel länger hatte diese Mühle den Hönggern ihre Kornfrucht gemahlen zum Mehl für das liebe tägliche Brot.

Im Jahr 1832 kauften Heinrich Stricklers Erben, die Söhne Johannes und Rudolf Strickler auf öffentlicher Gant noch das bisher von Jacob Burri von Höngg beworbene Staatslehen, Wohnhaus, Scheune, Trotte, Waschhaus und die Scheuer ennet der Limmat, Assekuranz-Nummern 9 a, b, c, d für 2500 alte Franken hinzu. Hier entstand das spätere Strickler'sche Herrschaftshaus Am Giessen bei den sog. Freitagshäusern.

Später ging die Hanf- und Flachsspinnerei samt allem Drum und Dran durch Erbgang an den Enkel des Begründers, an Cäsar Strickler-Pfau über. Da sich dieser mehr und mehr dem Trunke ergab, sah sich seine Frau Julia Strickler-Pfau genötigt, zur Sicherung ihres eingebrachten Frauengutes das ganze Fabrikwesen an sich zu ziehen und es sich am 18. Okt. 1880 zufertigen zu lassen.

Von den Erben der Frau Strickler kaufte Kantonsrat Meyer-Wäspi in Altstetten am 6. Sept. 1894 die ganze Fabrikliegenschaft samt Landwirtschaftsgewerbe und Wasserkraft, trat es aber schon am 4. April 1895 an Robert Waser älter von Altstetten ab.

Nachdem Robert Waser, Müller, am 10. März 1912 das Zeitliche gesegnet hatte, traten die Erben, Witwe Waser und Kinder, den Besitz an die beiden Söhne Robert Heinrich Waser und Jakob Heinrich Waser auf der Werdmühle in Altstetten ab. Am 2. Mai 1917 wurde sodann der Schwager der beiden Waser, Paul Meyer-Waser als Teilhaber zu einem Drittel aufgenommen. Robert Waser älter hatte seinerzeit das Besitztum gekauft, nicht etwa, weil er die Absicht gehabt hätte, hier den Fabrikationsbetrieb wieder aufzunehmen: es war ihm nur um die Wasserkraft zu tun gewesen, und der Kaufpreis von 200 000 Fr. kann bescheiden genannt werden, wenn man bedenkt, dass sie heute vielleicht mit einer Million bewertet werden kann. Freilich konnte sie nicht mit einem hölzernen Wasserrad, wie es zum Betrieb der Mühle gedient hatte, ausgewertet werden. Waser liess zu diesem Behuf einen neuen „Giessen", den sog. Waser-Kanal bauen und an dessen unterm Ende, wo das Gefäll am stärksten ist, ein Kraftwerk zur Erzeugung von elektrischer Energie erstellen. An der Gemeinde Höngg fanden die Waser jahrzehntelang einen guten Abnehmer des Stromes. Hätte die Gemeinde Höngg seinerzeit den von weitsichtiger Seite angeregten Kauf des Strickler'schen Gutes nicht abgelehnt, so hätte sie nach Verkauf der Liegenschaften und Grundstücke die Wasserkraft so billig gehabt, dass sie ihren Bürgern nicht nur bedeutend billigern Strom hätte liefern, sondern auch durch die Erträgnisse einen guten Teil des Gemeindehaushaltes bestreiten können.

Gross-Chilbi Höngg

Schöne Budenstadt auf dem Schulhausplatz

Samstag, Sonntag und Montag, den 17., 18. u. 19. Juli 1948

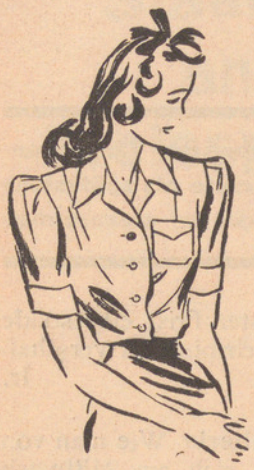
Für unsere werten Gäste geben gerne aus Küche und Keller das Beste die bekannten Höngger Wirte:

Alte Trotte, Familie Müller
Grünwald, Familie Marolf
Gsteig, B. Bürgisser
Kempfhof, Wwe. Steffen
Limmatberg, Frau Scherrer-Neukom
Limmatbrücke, K. Furrer
Limmathof, R. Conato
Linde, L. Kistler
Mühlehalde, W. Schönholzer
Untere Mühlehalde, H. Gäng
Rank, H. Widmer
Rebstock, J. Fischer
Rose, Ch. Aerni
Wartau, E. Baer
Weinberg, Frau Küpfer
Alte Post, K. Jucker-Waser

Samstag u. Sonntag bei schönem Wetter **musikalische Unterhaltung**

Tanzanlässe:
Rest. Mühlehalde Samstag, den 17. Juli ab 20 Uhr Sonntag, den 18. Juli ab 15 Uhr Kapelle: Röby Leutwyler
Rest. Alte Trotte Samstag, den 17. Juli ab 20 Uhr Sonntag, den 18. Juli ab 15 Uhr Orchester Sonya

Zum Besuche laden höflich ein und empfehlen sich bestens: **Die Höngger Wirte, Geschäftsleute und Schausteller**



Das Spezialgeschäft in Blousen (Haury)

Damen- und Kinderschürzen

Damenstrümpfe

West-Porte

Badekleider für Damen, Herren, Kinder

Damen- und Herrenwäsche
Bébéartikel

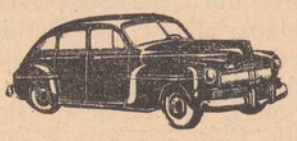
Spielhösli und Farmerli

Herrensocken



QUALITÄT IST DAS BILLIGSTE!

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Garage gesucht wenn möglich nähe Ottenbergstrasse. Preisofferten an **Postfach 2398, Zch. 23**

Gesucht Garage
in der Nähe Imbisbühlstr. oder Umgeb., auf 1. August od. später
Telepon 56 78 86

Restaurant **GSTEIG** Höngg
Vorzüglich in Küche u. Keller
Für Vereine passende Lokalitäten
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Occasion
Orientteppich Hamadan
gut erhalten, 210×300, vorteilhaft **zu verkaufen.**
H. Müller, Ackersteinstr. 95

1947 & 48 er
Mietautos
Peugeot „202" und Standard.
AVAG. Zürich
Autovermiet. A. G.
Sihlfeldstrasse 125
Tel. **25 83 38**

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

Abstimmungsresultate

Kantonale Vorlagen. Die Stimmberechtigten haben das neue Beamtenversicherungsgesetz, welches die Versicherung des Staatspersonals der AHV und den erhöhten Besoldungen anpassen wollte, mit 66 655 Nein gegen 48 876 Ja abgelehnt. Hingegen wurden das Kreditbegehren von 1,8 Millionen Franken für einen Staatsbeitrag an den Ausbau des Kreisspitals Rüti mit 96 522 Ja gegen 22 178 Nein und das Kreditbegehren von 974 600 Fr. für den Umbau einer Liegenschaft an der Zürichbergstrasse für Zwecke des zahnärztlichen und des physiologisch-chemischen Instituts der Universität Zürich mit 65 564 Ja gegen 51 439 Nein angenommen.

Gemeindeabstimmungen. Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben die Kreditvorlage von 7 230 000 Fr. für den Bau eines Tramdepots und die Erweiterung einer Trolleybusgarage an der Elisabethenstrasse mit 28 605 Ja gegen 21 588 Nein angenommen.

Neuer Bezirksanwalt. Aus der Ersatzwahl für einen Bezirksanwalt des Bezirkes Zürich ging im ersten Wahlgang Dr. jur. Oskar Härdy, Zürich 8, mit 15 498 Stimmen — bei einem absoluten Mehr von 8216 Stimmen — als gewählt hervor.

Amtliches

[redacted]

Sommerferien.

Die Sommerferien der städtischen Schulen (Kindergarten, Volks-, Gewerbe- und Töchterschule) dauern vom 19. Juli bis 21. August 1948.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 18. Juli
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 juillet
9.30 h. Culte M. Gesseney
Texte Luc 9/61-62. Cant. 16, 38, 141, 218
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 18. Juli
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Segenandacht

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 18. Juli
19.45 Uhr Predigt
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt, Hr. A. Meier

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 18. Juli
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Heute Freitag, den 16. Juli 1948 20.15 Uhr.
Lokal: Schulhaus Höngg.
Anschliessend 21.30 Uhr:
Versammlung im Rest. „Linde".
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 18. Juli 1948, 10.00 Uhr Probe im Restaurant „Mühlehalde".

Mittwoch, den 21. Juli 1948, 20.15 Uhr Offiz. Promenadenkonzert am Bürkliplatz.

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Quartalversammlung

Samstag, den 17. Juli 1948, 20 Uhr im Vereinslokal zur „Linde". Berichterstattung über Exkursionen und Delegierten-Tagung.

Beitragszahlung 1948: Postcheck VIII 20119 bis Ende August. Nachher Einzug.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 23. Juli 1948. 22. Jahrgang - Nr. 42

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Nachchilbi. Petrus hatte für die Höngger Chilbi nicht besonders gute Laune. Zum Trost hat uns die löbl. Behörde eine Nachchilbi bewilligt. Hoffen wir, dass uns diesmal der Wettergott den Sonnenschein nicht ablenkt. — Allen Geschäftsleuten und Gönnern sei an dieser Stelle für die Gebefreudigkeit der beste Dank ausgesprochen. Den Behörden und Herr H. Haeseli danken wir ebenfalls für das Entgegenkommen und die Bemühungen. Hoffen wir auf guten Erfolg. (Siehe Inserat). K. J.

Turnverein. Wegen des anhaltend schlechten Wetters musste das Glatt- und Limmattalturnfest in Dielsdorf verschoben werden. Die Durchführung erfolgt nun am kommenden Samstag und Sonntag, den 24. und 25. Juli. Das Programm erfährt keine Aenderung, für die Höngger sind nachstehende Zeiten wichtig: Sammlung 6.30 Uhr, Abfahrt in Wipkingen 7.30 Uhr, Wettkampfbeginn 10.00 Uhr Stafette, 10.45 Uhr Marsch- und Freiübungen, 11.15 Uhr Barren. 17.00 Uhr Allgemeine Vorführungen und Rangverkündung. Ca. 20.00 Uhr Ankunft in Höngg und anschliessend gemütlicher Hock in der Mühlehalde. A.

Jüngling ertrunken. Ein 15 Jahre alter Bursche stieg in Höngg in die Limmat, wo er sich, an einem Autopneu haltend, im Wasser treiben liess. Anscheinend verlor er dann den Halt und trieb limmatabwärts, bis er ertrank. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Gefährlicher Glaube

Aus Gewerbekreisen wird uns mitgeteilt:

Der Glaube an den eigenen Stern ist ein grosser Helfer im Leben, ohne Zweifel. Manche grosse Tat wäre ohne ihn nicht zustande gekommen. Er kann aber auch zum Hemmschuh oder gar zum Verhängnis werden, wenn er sorglos macht und dazu führt, den Realitäten aus dem Wege zu gehen.

Dies haben einzelne Menschen, ja ganze Bevölkerungsklassen und Völker schon oft zu ihrem Schaden erfahren.

Das Vertrauen in die Beständigkeit und Sicherheit des Daseins, der Glaube an die Erfolge menschlicher Gesinnung — wie schwer sind sie in den letzten Jahrzehnten zuschanden geworden? Wer von den im mittleren Lebensalter Stehenden erinnert sich nicht des Sicherheitsgefühls und des unbedingten Fortschrittsglaubens, die die Zeit vor dem ersten Weltkrieg erfüllten. An Warnern vor der heraufziehenden Katastrophe hat es nicht gefehlt, sie predigten tauben Ohren, denn das Dasein war doch so köstlich, dass es einfach nicht denkbar war, es könne der Vernichtung, dem Elend und der Verzweiflung weichen.

Das Gesunde, Lebenskräftige hat immer eine gute Portion blindes Vertrauen. Man nennt es Lebensbejahung. Das führt dann im sozialen Leben oft dazu, dass die wahrhaft erhaltenden Kräfte im Staat und in der Gesellschaft sich selbst überlassen werden, während sonst an allen Ecken und Enden geholfen, gestützt und geschützt wird. Ein treffendes Beispiel bietet das Geschick unseres Mittelstandes. Man hat sich an seine vermittelnde, ausgleichende Rolle, seine wirtschaftliche Zuverlässigkeit und Solidarität, seine schöpferische kulturelle Bedeutung und seinen Wert für eine freiheitliche Demokratie so sehr gewöhnt, dass man den Glauben, er könne von den Mächten der modernen Wirtschaft aufgerieben werden, gar nicht ernst nimmt.

Gewiss, man hat schon viel von der Gefährdung des Mittelstandes gehört. Aber, wer gibt sich heute nicht für gefährdet aus und leitet davon einen Anspruch auf die staatlichen Hilfsmittel ab. Konnte man doch dieser Tage lesen, dass eine in bester Konjunktur stehende Exportindustrie den Schutz des Staates forderte.

Wir wollen einmal feststellen, dass noch kein bedeutender Politiker oder Staatsmann unseres Landes die Berechtigung des Mittelstandes, namentlich des gewerblich selbständigen Mittelstandes, in Zweifel gezogen hat. Sie alle wussten, welchen schweren Erschütterungen unser Staatswesen ausgesetzt wäre, welche kulturelle Verarmung drohen würde, wenn es keine Handwerksmeister, keine selbständige Gewerbetreibende und Geschäftsinhaber mehr gäbe. Sie wussten, dass persönliche Unabhängigkeit und Freiheit des Geistes nur dort gegen die Allmacht des Staates und gegen die Gewalt wirtschaftlich Mächtiger bestehen können, wo sie tagtäglich im Leben des Volkes immer wieder gelebt und in Vorbildern befestigt werden.

Und dennoch ist das, was der moderne Staat zum Schutze des Mittelstandes bis jetzt vorgekehrt hat, höchst ungenügend. Die in dieser Hinsicht sorglosen Politiker scheinen dem gewerblichen und kaufmännischen Mittelstand eine geradezu unverwüstliche Lebenskraft zuzutrauen. Wenn wir von der Ausgleichssteuer, die ebenfalls nur befristete Gültigkeit hat, absehen, gibt es seit Ende Februar dieses Jahres keinen einzigen Erlass mehr, der Handwerk und Detailhandel vor der ruinösen Konkurrenz der Warenhäuser, Filialgeschäfte und Konsumgenossenschaften schützt. Auf den genannten Zeitpunkt sind die Bundesratsbeschlüsse über den Fähigkeitsnachweis im Schuhmacher- und im Coiffeurgewerbe ausser Kraft getreten. Wohl zeigt unsere Wirtschaft noch immer einen nie dagewesenen Beschäftigungsgrad, doch darf dies kein Grund sein, dem Gewerbe und Detailhandel die wirtschaftlichen Sicherungen vorzuenthalten, ohne die sie in der heutigen Wirtschaft auf die Dauer nicht existieren könnten.

Manche sehen einen Widerspruch darin, wenn Berufe, die für wirtschaftliche Selbständigkeit und freien Wettbewerb eintreten, Schutzbestimmungen verlangen. Doch es geht ja nicht darum, den freien Wettbewerb zu beschneiden, sondern erst zur volkswirtschaftlich richtigen Wirkungsweise zu bringen. Von einem freien Wettbewerb kann man nur sprechen, wo für alle gleiche Wettbewerbsbedingungen herrschen. Grosse Kapitalansammlungen, weitgreifende Organisationen verschaffen ein Uebergewicht im Wettbewerb, das die Wohltaten des Konkurrenzprinzipes ausser Kraft setzt. An die Stelle gegenseitiger Leistungssteigerung tritt der Drang zum Monopol, das den Konsumenten teuer zu stehen kommt und zu volkswirtschaftlich unproduktiven Kostenerhöhungen neigt. Schluss folgt.

Stadt Zürich

Ausstellung „Deine Wohnung, dein Nachbar, deine Heimat" im Helmhaus in Zürich. Von einer frischen, lustigen und neuartigen Graphik (J. Müller-Brockmann) getragen, bietet diese Ausstellung in erster Linie dem breiteren Publikum eine fesselnde Einführung in die Probleme der Architektur, Stadt- und Regionalplanung. Aber auch der Fachmann findet mancherlei Aufschluss und Anregung in Beispiel und Gegenbeispiel. Besonders zu begrüssen ist die Entwicklung aus dem Kleinen ins Grössere, die nicht nur äusserlich, im Verlauf des Rundgangs und in der Beschriftung zum Ausdruck kommt, sondern der inneren Schau entspricht, die die Veranstalter von ihrer Aufgabe haben (die Architekten A. H. Steiner, E. F.

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

8

Die Mülli in der Au zu Höngg

Das Fabrikgebäude stand jahrzehntelang leer. Einzelne Teile der Räumlichkeiten dienten vorübergehend diesen und jenen kleinen Gewerbebetrieben. Im ganzen aber schien es, das grosse Gebäude mit seinen weiten Fabriksälen müsste langsam aber sicher dem Verfall entgegengehen.

Da konnte es den Besitzern nur erwünscht sein, wenn sie anno 1928 in Vittore Tognazzo, aus Padua gebürtig, dann aber Bürger von Zürich, einen Käufer fanden. Der Kauf wurde am 10. Dez. 1928 gefertigt. Als initiativer Mann richtete Vater Tognazzo in den Fabrikräumen Werkstätten und Lager ein, wo havarierte und ausrangierte Autos aller Art, vom kleinsten Cabriolet bis zum grossen Autocar oder schweren Lastwagen sachgemäss zerlegt und die brauchbaren Teile als Ersatzstücke von Interessenten von nah und fern gesucht werden. In den Fabriksälen liegen diese Stücke sauber nach Marken geordnet angehäuft, und mancher Autobesitzer mag hier erfreut das benötigte Ersatzstück gefunden haben, das er aus der Fabrik nie mehr hätte bekommen können, weil sie eben dem Kriege zum Opfer gefallen war.

Das Wohnhaus, die alte Mühle, deren Aussehen mehr alt als ehrwürdig war, diente der Familie Tognazzo als Wohnhaus. Das Gelände vor der Fabrik ist bestimmt als Lagerplatz für die durch Unfälle und Zusammenstösse mehr oder weniger demolierten Kraftwagen. Man spricht etwa von einem „Autofriedhof". Der Vergleich hinkt allerdings, denn ein Friedhof bietet in der Regel, trotz allen Leides, das er still in sich schliesst, doch einen harmonischern Anblick. Ein solcher Lagerplatz dagegen ist so hässlich als nur möglich, doch kann das nicht gut anders sein, es liegt in der Natur der Sache. Aber es liesse sich der übrigens abseits vom Menschenverkehr liegende Platz durch eine Lebhecke längs der Strasse leicht maskieren. Dies wäre umsomehr zu wünschen, als nun Tognazzos Erben, d. h. der Vertreter derselben, Herr Arthur Tognazzo, als Nachfolger des 1945 verstorbenen Vaters auf den glücklichen Gedanken gekommen ist, das gewiss über 300 Jahre alte Müllerhaus durch einen fachkundigen Baumeister renovieren zu lassen. Diesen hat er in der Person des jungen unternehmungsfreudigen J. Schrem jun. gefunden, und es gereicht dem Bauherrn zum Lobe, dass er mit Verständnis auf die Intentionen des Baumeisters einging. Er hat es sich denn auch nicht nehmen lassen, im Vorraum des Einganges die wichtigsten Daten aus der Hausgeschichte in schmucker Schrift festzuhalten.

Schluss folgt.

Höngg Nach-Chilbi

Budenstadt auf dem Schulhausplatz

Samstag und Sonntag, den 24. und 25. Juli 1948

Tanzanlässe:
Restaurant Alte Trotte Samstag, den 24. Juli ab 20 Uhr
Restaurant Mühlehalde Samstag, den 24. Juli ab 20 Uhr
Restaurant Alte Post bei schönem Wetter **musikalische Unterhaltung**

Es empfehlen sich höflich: **Die Höngger Wirte und Geschäftsleute sowie Schausteller**

ZÜRICH-HÖNGG, den 22. Juli 1948

Danksagung
(statt Karten)

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinschied unserer lieben Mutter

Frau Witwe
Natalie Maurer

danken wir tiefbewegt. Besondern Dank Herrn Pfarrer P. Trautvetter und Schwester Ida für die trostreichen Abschiedsworte und die liebevolle Pflege, sowie allen Freunden und Bekannten die durch Blumen u. Karten ihre Verbundenheit mit der Verstorbenen bezeugten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Restaurant GSTEIG Höngg
Vorzüglich in Küche u. Keller
Für Vereine passende Lokalitäten
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger-Taxi
Telephon
26 77 88

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Burckhardt, H. Marti, M. Werner, J. Tschumi). So wird stets hingewiesen auf die alltäglichen Lebensbeziehungen des einfachen Mannes und auf sein Mitwirken in Gemeinde und Staat, woraus sich ganz natürlich auch seine Verantwortung für die Verwirklichung der Planungs-Postulate ergibt. Daher sollte die wohlgelungene, nicht überladene und dafür handgreifliche Ausstellung besonders von politischen Gruppen usw. wenn möglich unter Führung eifrig besucht werden. Das aufliegende Sonderheft der Zeitschrift „Plan" (1948, Nr. 3) leistet diesen Führerdienst schon in gewissem Mass und bietet nebst andern massgebenden Beiträgen auch einen Bericht des Stadtbaumeisters über die Entwicklung von Zürich, sowie ein übersichtliches Adressverzeichnis aller Stellen, die sich in der Schweiz mit Planungsfragen befassen. — Die Ausstellung ist geöffnet bis 31. Juli zu folgenden Stunden: Samstag und Sonntag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Montag geschlossen, Dienstag und Donnerstag 10 bis 12 Uhr, 14 bis 18 und 20 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. Auskunft über Führungen gibt Telephon (051) 32 61 77.

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 25. Juli
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 25 juillet
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 5/13. Cant. 115, 4, 137, 392.
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 25. Juli
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. Juli
19.45 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt und Abendmahl, Prediger K. Hell und J. Hartmann.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 25. Juli
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 23. Juli 1948
Freie Zusammenkunft bei Aktivmitglied Hans Marolf im Grünwald. (Eidg. mitnehmen). Besammlung bis 20 Uhr bei der Linde.

Nächste Probe gemeinsam mit Töchter- und Frauenchor am 30. Juli 1948, 20.30 Uhr im Schulhaus.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 25. Juli 1948, 10.15 Uhr: Offiz. Promenadenkonzert bei der Kirche Höngg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag im Spiellokal Restaurant Mühlehalde.
Schachfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Generalversammlung

Samstag, den 24. Juli 1948 im Restaurant „Gsteig". Beginn punkt 20.15 Uhr.

Standschützen Höngg

Schiessübung: Gewehr:

Sonntag, den 25. Juli 1948, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 25. Juli 1948: Familienbummel nach Regensberg. Abmarsch bei der „Linde" Höngg, 07.00 Uhr.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 30. Juli 1948. 22. Jahrgang - Nr. 43

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Aufruf zur Bundesfeiersammlung

Der übliche Aufruf des Bundespräsidenten zur nationalen Sammlung vom 1. August scheint mir dieses Jahr fast überflüssig, ist doch der Ertrag der Sammlung für ein edles und patriotisches Werk bestimmt: die Bekämpfung der Tuberkulose im allgemeinen und zugunsten der tuberkulösen Soldaten im besonderen.

Wer von Euch kennt nicht die Tücke dieser schrecklichen Krankheit? Wie manch junges Leben hat nicht ihretwegen seine berufliche Laufbahn unterbrechen müssen? Wie viele unserer Soldaten sind im Dienste für das Vaterland nicht von ihr befallen worden? Jede Bestrebung zu ihrer Bekämpfung hat deshalb einen doppelten Zweck und eine zweifache Wirkung: die Heilung der von ihr Betroffenen wie die Bewahrung aller übrigen. Ein von der Tuberkulose bedrohtes Land ist, wenn sie einmal Boden gefasst hat, dem Untergang geweiht, wenn es nicht gelingt, sie einzudämmen oder gänzlich auszurotten.

Liebe Mitbürger! Um des Gefühles der Zusammengehörigkeit — das Ihr gegenüber den vom Unglück Verfolgten schon so oft bewiesen habt — und des Sinnes für die Erhaltung der eigenen Familie und der Heimat willen — die für jeden Menschen und Bürger erstes Gebot ist — bitte ich, ja flehe ich Euch an, dieses Mal gegenüber der Bundesfeiersammlung noch weitherziger zu sein als sonst. Eure Freigebigkeit ist die vornehmste und wirksamste Art, die Jahrhundertfeier unserer Bundesverfassung zu begehen.

Celio, Bundespräsident.

Lokales

Bundesfeier in Höngg. Die Bundesfeier des Quartiers wird am Sonntagabend bei günstiger Witterung auf dem Berg, bei schlechtem Wetter in der Turnhalle stattfinden. Wie letztes Jahr werden sich die Produktionen der Vereine inmitten des Spielplatzes des Turnvereins abwickeln.

Die Ansprache hält unser Höngger Mitbürger Herr Dr. Heinrich Grossmann, Oberforstmeister.

Die Lautsprecheranlage, die sich letztes Jahr gut bewährt hat, wird wieder installiert. Wackere Mannen haben auch wieder für Holz gesorgt, damit unser Feuer weit ins Tal hinaus leuchte.

Das Programm ist jeder Haushaltung durch die Post zugestellt worden. Die Ortsvereine: Musikverein Eintracht, Töchter- und Frauenchor, Damenriege, Trachtengruppe, Männerchor, Turnverein haben sich wieder zur Verfügung gestellt, was hiermit verdankt sei. Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich sorgt für die Beleuchtung und das Anleuchten der Kirche. Der Abzeichenverkauf wird durch die Lehrerschaft organisiert.

Möge sich nun unsere Bevölkerung recht zahlreich einfinden, um das Wiegenfest des Vaterlandes gemeinsam und würdig zu begehen.

Unter- und Oberengstringen. Seit einem Jahrzehnt haben unsere beiden Gemeinden den schönen Brauch der gemeinsamen Abhaltung der Bundesfeier eingeführt. In Fortsetzung dieser — nun sozusagen zur Tradition gewordenen — ideellen Uebung, die trotz der politischen Selbständigkeit das gemeinsame, jahrhundertlange geschichtliche Erleben der beiden Dörfer unter der Herrschaft des Klosters Fahr und der Gerichtsherrschaft Weiningen festhält, wird dieses Jahr die Feier in Oberengstringen auf dem Platze hinter der Liegenschaft des Herrn Gärtnermeister E. Kaeser stattfinden. Die Ortsvereine haben in verdankenswerter Weise wieder ihre Mitwirkung zugesagt. Im Mittelpunkt der Feier steht die Ansprache von Gemeindepräsident Hans Keller, mit der auch die Verfassungsfeier und die Jungbürgeraufnahme der beiden Gemeinden verbunden sein wird. Nach Schluss der Veranstaltung begeben sich die Teilnehmer ins Restaurant Sennenbühl in Unterengstringen zu einer geselligen Zusammenkunft mit Tanz. Bei ungünstiger Witterung findet die Feier im Saale des Restaurant Sennenbühl statt.

Kantonales

Der rote Hahn am 1. August

Die schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung und die kantonale Gebäudeversicherung Zürich teilen mit:

In den letzten Jahren wurde der vaterländische Feiertag durch das Abbrennen von Knallfeuerwerk in zunehmendem Masse herabgewürdigt. Durch diese Unsitte ereigneten sich schwere Unfälle und namentlich auch Feuersbrünste. Am Abend des 1. August 1947 wurden allein im Kanton Zürich durch Feuerwerk Brandschäden im Gesamtbetrage von Fr. 100 000.— verursacht.

Immer dringender ertönt deshalb der Ruf nach einem Verbot der so gefährlichen Feuerwerkerei. Die kant. Feuerpolizei möchte dieses Jahr noch einmal von drakonischen Verboten absehen. Dafür appelliert

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

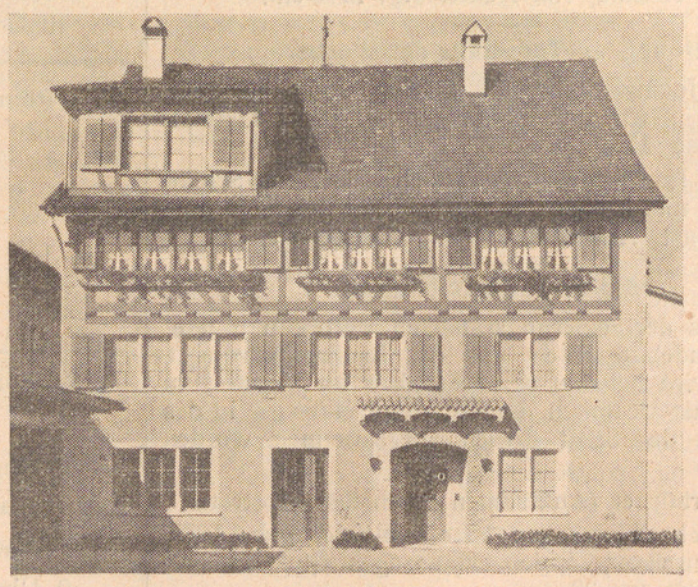
Schluss

Die Mülli in der Au zu Höngg

Das untenstehende Bild zeigt die Mühle in der Au, sowie sie ungefähr zu der Zeit, da Vater Tognazzo sie kaufte, ausgesehen hat. Das Haus zeigt zwar keinen Verfall und sieht nicht verwahrlost aus; die Fensterläden hangen gerade in den Angeln, das Dach ist wohl kürzlich umgedeckt worden, das sieht man an der Reihe neuerer Ziegel am Dachrand rechts. Die Fensterscheiben sind alle ganz. Um das Haus herrscht Sauberkeit. Aber das Ganze macht doch einen recht nüchternen Eindruck. Nicht einmal mehr das Riegelfachwerk, wie es auf dem ältern Bilde sichtbar ist, darf sich zeigen. Es ist bei einer frühern Renovation unter Putz gelegt worden.

Und heute! Welch stattlichen Eindruck macht das Haus heute! In kräftigem Hausrot leuchtet das durchs ganze zweite Geschoss durchgehende Fachwerk aus dem frischen körnigen Putz heraus. Die zu einer Vierergruppe und zwei Dreiergruppen gebündelten Fenster sind durch Blumenkisten belebt und grüngestrichene Jalousieläden betont. Im untern Geschoss und im Erdgeschoss hat man die gotisch profilierten steinernen Fenstergewände neu behauen. Der Haupteingang ist zugunsten eines kleinen Vestibüls zurückgesetzt worden und überdies durch ein schmuckes Vordächlein geschützt. Schade, dass nicht auch die Dachaufbaute mit ihren verhältnismässig zu grossen Fenstern wieder das ursprüngliche Quergiebeldach statt des Schleppdaches erhalten hat. Im Ganzen aber kann man von einer gelungenen Erneuerung reden, an der auch der Heimatschützler Freude haben kann.







VORSICHT

beim Abbrennen von Feuerwerk!

Bei trockener Witterung genügt ein Funke zur Verursachung einer Feuersbrunst.
Bewegliches Feuerwerk darf nicht auf öffentlichen Plätzen und Straßen, sondern nur in Steinwurfweite vom nächsten Haus abgebrannt werden.
Bei Raketen ist die Wind- und Fallrichtung zu beachten; wenn nötig, ist der Abschußort zu wechseln. Den Anordnungen der Polizei, der Feuerwehr und evtl. der Quartier- und Verkehrsvereine ist Folge zu leisten. Eltern von jugendlichen Urhebern von Bränden können Schadenersatz- und Haftpflichtfolgen treffen.

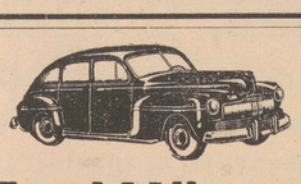
Kantonale Gebäudeversicherung Zürich

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
1. August auf der Gsteig-Terrasse
Blick auf Höhenfeuer
Souper à Fr. 6.—
Kraftbrühe mit Einlage / Kalbscotelette „Hausart"
Pommes frites, Blumenkohl, Salat / Zuger-Kirschtorte
mit I. Platte: Hors-doeuvre-Teller Fr. 1.50 mehr
Rechtzeitige Tischreservation erbeten. Telephon 56 70 39

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu vermieten
Garagen
mit Zentralheizung, Licht u. Wasser. Nähe Migros Höngg
Könnten auch als **Lagerraum** benützt werden.
Offerten unter Chiffre D. F. 24 an die Expedition des Blattes



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

sie an die Einsicht und den guten Willen der Bevölkerung, durch Beachtung folgender Hinweise den Unfall- und Brandgefahren zu steuern:

Trockenes Wetter erhöht beträchtlich die Brandgefahr durch Feuerwerk. Dieses darf nur an Orten, wo keine Menschenansammlungen sind, keinesfalls auf öffentlichen Plätzen und Strassen, und nur in Steinwurfweite von den nächsten Häusern entfernt abgebrannt werden. Bei Raketen ist die Wind- und Fallrichtung zu beachten; wenn nötig ist der Abschussort an eine ungefährlichere Stelle zu verlegen. Brennende Lampions dürfen nicht unbeaufsichtigt bleiben, bengalische Zündhölzer unter keinen Umständen gegen Scheunen und Schöpfe geworfen werden.

Den Anordnungen der Polizei, der Feuerwehr und ev. der Quartier- und Verkehrsvereine ist unbedingt Folge zu leisten. Die Eltern sollen die Kinder überwachen und ihre Lust am Feuerwerk nach obiger Anweisung in vernünftige Bahnen lenken, wenn sie Unfälle und Brandschäden mit ihren schweren Schadenersatz- und Haftpflichtfolgen vermeiden wollen.

Amtliches

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 1. August
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 1er août
9.30 h. Culte M. Gesseney.
Texte Jean 8/36. Cant. 6, 421, 116, 105
9.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 1. August
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 1. August
9 Uhr Predigt, Prediger R. Schüepp
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9 Uhr Predigt, Hr. W. Tröber

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1
Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 1. August
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 1. August 1948, 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Heute Freitag, den 30. Juli 1948 gemeinsam mit dem Töchter- und Frauenchor Höngg, 20.30 Uhr.
Lokal: Schulhaus Höngg.
Sonntag, den 1. August 1948
Mitwirkung an der Bundesfeier.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 1. August:
10.15 Uhr Offiz. Promenadenkonzert Landenberganlagen Wipkingen.
20.00 Uhr Bundesfeier auf dem Berg Höngg.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 1. August 1948 in Oerlikon beim Hallenstadion Internationales Turnier:
09.03 Uhr Oerlikon I — Höngg I
10.42 Uhr Goes (Holland) — Höngg I
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:
Samstag, den 31. Juli von 14.00 Uhr an auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

agg

Der Höngger

Freitag, 6. August 1948. 22. Jahrgang - Nr. 44

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Bundesfeier in Höngg

Ansprache von
Herrn Dr. Heinrich Grossmann, Oberforstmeister, Höngg

Liebe Miteidgenossen, Höngger und Hönggerinnen!

Am heutigen Tage feiern wir das Wiegenfest des ersten Bundes, der zum Fundament der heutigen Eidgenossenschaft geworden ist. Ein Festtag und sonst doch keiner! Mir will scheinen, dass gewöhnlich ein Tag der Arbeit, gefolgt von einigen abendlichen Weihestunden dem schweizerischen Wesen besser steht als ein lautes Fest.

Auch im bescheidenen Rahmen, und heute erst recht, bietet dieser Tag genügend Anlass zu Rückblick und Ausblick. Wie die Verhältnisse bisher sich gestaltet haben, das kennen wir ja alle. Als hervorstechendes Merkmal stellt der besinnlich rückblickende Schweizer fest:

Um uns ordnen Staaten und Gemeinden aus den Trümmern des zweiten Weltkrieges ihren Haushalt und ringen um eine neue Existenz, um eine neue Welt.

Mit dankerfülltem Herzen gewahren wir, dass das Schweizerhaus dem Unheil standgehalten, der Bau sich bewährt hat, seine Fundamente unerschüttert geblieben sind und dass das grosse Grauen auch diesmal wieder an unsern Grenzpfählen Halt gemacht hat. Wir können der täglichen Arbeit nachgehen, wir haben Brot und Obdach.

Wir danken das unserer Armee, aber auch einer gütigen Fügung des Himmels. Einerseits Wachsamkeit, Entschlossenheit und Tüchtigkeit, anderseits das Wunder der Gnade. Das hindert uns, stolz oder überheblich zu sein. Wir haben ja auch sonst keinen Grund dazu.

Die Schweiz ist genau so viel wert, als wir Schweizer es sind. Wir brauchen besondere Leistungen, seien es Werke der Liebe, der Forschung, der Technik oder der schlichten Bürgertreue, frei und willig dargebracht in unserem Bundesstaat, der seine Bürger mit den grössten Rechten wie kein anderer ausstattet, aber auch mit der Verantwortung. Nur wenn wir diese tägliche Verantwortung freudig auf uns nehmen und unsere Kinder und Enkel mit demselben Ernst dazu anhalten, dann strahlt dieser Frieden auch in die Welt hinaus und bringt den andern Sinn und Sendung des neutralen Kleinstaates näher.

Wenn unser kleines Volk schon längst aus der Weltgeschichte abgetreten ist, wenn wir uns seit bald drei Jahrhunderten entwöhnt haben, uns in fremde Händel zu mischen, so wird doch heute der jahrhunderte alte Wille zur Selbstbehauptung in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht erneut unter Beweis zu stellen und mit aller Kraft und Deutlichkeit zu zeigen sein.

Vernichten, zerreissen, verdammen, misstrauen und Uneinigkeit säen, sind Auswüchse fremden gefährlichen Geistes. Wenn wir sie auch nicht immer tragisch nehmen müssen, so wollen wir daran denken, dass sie noch nie Grosses und Dauerndes geschaffen haben und uns künftig so wenig helfen können wie wesensfremde Luftschlösser. Die opferfreudige Tat, in bewusster Verantwortung für die einzelne Handlung wie Verantwortung vor einer ruhmreichen Geschichte, kann uns allein das verbissene Durchhalten und zähe Ausharren schenken, das eine erbarmungslose Zukunft von uns verlangen wird. Der heisse Wunsch eines jeden Wohlmeinenden ist es, dass wir in Ehren bestehen, sei es im Weiterbestehen oder im Untergehen.

Glücklicherweise gehört unser schönes Heimatland keinem Monarchen, keinem Diktator und keiner Partei, sondern allen ohne Unterschied, die sich noch zum weissen Kreuz im roten Feld bekennen. Daher hat auch ein Jeder, ob gross oder klein, ob hoch oder niedrig, ob reich oder arm, dasselbe lebendige Interesse an seiner Erhaltung, an seinem Ausbau und an seiner Selbständigkeit.

Nur geschlossene, willensstarke Einigkeit im Innern und selbstbewusste, kräftige Wehr nach aussen werden uns diese Heimat erhalten und bewahren können. Als äusseres Zeichen der Behauptung des Platzes an der Sonne, des Wehrwillens gilt unsere Armee. Sie muss so geschult, ausgerüstet und fest gefügt sein, dass sie den umliegenden Mächten Achtung aufnötigt und als ganz bestimmter Faktor in ihrer Rechnung gelten muss. Sie ist auch zugleich die harte Schule des jungen Schweizers, der sich dort dem Staatsgedanken unterordnen lernen muss. Und da das Kriegshandwerk eine furchtbar ernste Sache und kein Spiel ist, so kennt der Militärdienst auch keine Zimperlichkeiten und verweichlichten Gehaben, fasst er auch die jungen Eidgenossen gelegentlich unsanft an.

Wie wehrlos und ehrlos ein Volk ohne gute Armee je und je gemacht wurde, zeigten die napoleonischen Kriege in unserem Land und die ersten Phasen des verflossenen Weltenbrandes um uns her. Gewiss sind Kanonen und Bomben kein Ruhmesblatt der heutigen Kultur. Aber es wäre sträfliche Ueberhebung und folgenschwere Selbsttäuschung, an der rauhen Wirklichkeit vorbeizusehen und Idealen nachzujagen, für die unsere Zeit nun einmal noch nicht reif ist.

Nun wollen wir aber nicht nur der Geburtsstunde unseres Staates, sondern auch des nun 100 Jahre alt gewordenen Grundgesetzes dieses Staates gedenken.

Im 18. Jahrhundert war unser Schweizerhaus veraltet, weil die alte Unfreiheit vor der Aufklärung nicht Stand hielt. Es fehlte der Mut zur Erneuerung, so dass es einstürzen musste. Die Verheissung der Gleichberechtigung durch die Franzosen fand allzuwillige Ohren. Die Enttäuschung blieb aber nicht aus.

Im helvetischen Einheitsstaat hat fremder Geist die Zwischenwände im Schweizerhaus herausgebrochen und die Kantone zu blossen Verwaltungsbezirken degradiert. Das lag nicht im Sinne des geschichtlichen Baugedankens. Auch die kluge Vermittlung des Korsen überdauerte seine Macht nicht. Der Bundesvertrag von 1815 stand im Zeichen der Wiederherstellung des Alten.

Dann durchblutete die Regeneration die Kantone, später auch den Bund. Freischarenzüge und Sonderbund brachten die Entscheidung. Die kräftige und massvolle Liquidierung dieses Bruderzwistes, vor allem dank der Tatkraft und Weisheit von General Dufour machte die Bahn frei zum grundlegenden Verständigungswerk, bei dem die Kantone nicht eingeschmolzen, sondern eingefügt worden sind. und ihre Verfassungen, Parlamente und Regierungen, ihr kultureiles Eigenleben haben behalten können. Ein einheitliches Militär, geschlossene Aussenpolitik, eidg. Münz-, Zoll- und Postwesen gaben dem Bunde Kraft nach aussen, während der Schutz der Rechte und Freiheiten des Bürgers bei den Kantonen blieb.

„Dieses Wunder von 1848", wie das Georg Thürer so schön sagte, „jener genial einfache Grundriss und Aufriss für die Gestaltung der föderativen Idee hat für die Sturzflut der Aufklärung, für die vielen neuen Ideen, die über unser Land hereinbrachen, das schweizerische Gefäss und Mass gefunden".

Diese Verfassung ist die geistige Reduitstellung gegen alle ideologischen Stürme, sie war es gegen Nord und Süd und muss es werden gegen Ost und West.

Wir wollen stolz darauf sein, aber nicht überheblich werden, dass wir das neue uns gut und richtig passende Haus selbst gebaut, aus eigenen Mitteln und mit eigenen Leuten, mitten im europäischen Trubel. Jenen grossen Baumeistern des Bundesstaates von 1848, wie z. B. einem Stämpfli, einem Jonas Furrer, können wir nicht genug danken. Bedenken wir dabei aber, dass auch das beste Haus nur Menschenwerk ist und daher gelegentlich verbesserungsbedürftig wird.

An unserer Generation liegt es, die Einfachheit und Weisheit daran zu erkennen und die Grenzen der Wandelbarkeit klar zu finden. Vernehmen wir daraus eindeutig, dass Einigkeit nach aussen viel wichtiger ist als Einheitlichkeit im Innern, dass die verantwortliche Mitarbeit des Bürgers in Kanton und Gemeinde ihn davor bewahrt nur Leidtragender der Politik zu sein. Vergessen wir über den Tagesaufgaben nicht das zeitlose der schweiz. Aufgabe: Respekt vor Recht, Menschenwürde und Freiheit, auch des Schwächern.

Gehen wir ruhig unsern soliden Weg, wenn auch draussen in der weiten Welt Materialismus, Politik und Technik das Ende jedes lebensfähigen und aufbauenden Geschehens zu bringen scheinen, wenn die entfesselte Erfindungsgabe des ungehemmten Menschengeistes, ein atemlos hastender Fortschritt Wirbel und Stürme erzeugt und die Menschen in ungezwungener Gemeinschaft nicht sich hat finden lassen.

Werken wir zäh, schlicht und einfach weiter, an bewährtes Altes angelehnt, aufgeschlossen für gutes Neues, damit der heutige Tag nicht mit blossem Lippenbekenntnis ende, sondern würdig sei jener ersten Eidgenossen, die vor 657 Jahren den alten Bundesbrief beschworen.

Dass wir uns alle diesen Bund heute wieder gegenseitig geloben und auch darnach handeln, auf dass das Höhenfeuer zur wahren Opferflamme werde, das walte Gott!

Lokales

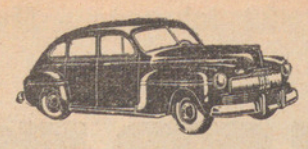
Handänderung. Liegenschaft: Vorhaldenstrasse 33. Verkäufer: Frau Mina Nägeli, Ellikon a. Rh. Käufer: Ernst Eckstein, Geschäftsführer, Küngenmatt 3, Zch. 3.

Bundesfeier in Ober- und Unterengstringen. Als die Schatten vom nahen Gubrist sich ins Tal senkten und die Kirchenglocken rings herum zur Besinnung riefen, versammelte sich Jung und Alt aus den beiden Gemeinden in grosser Zahl zum Fest der Heimat.

Nach der Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten von Oberengstringen liessen der Frauen- und Töchterchor und der Männerchor unter der bewährten Leitung von Lehrer Otto Stössel ihre vaterländischen Lieder erklingen, wobei besonders das vom Männerchor sehr gut vorgetragene Appenzeller Landsgemeindelied in die Herzen der Zuhörer drang. Mit seiner Ansprache verband Präsident Hans Keller einen kurzen Gang in die Lokalgeschichte, um zu zeigen, was unseren örtlichen Vorfahren die 1848er Verfassung bedeutete und wie sie den Schlusstein setzte hinter eine jahrhundertlange mehr oder weniger grosse Unfreiheit unserer Vorfahren. (Wir werden die Rede in der nächsten Nummer folgen lassen).

In einem feierlichen Akt der Einführung ins Aktivbürgerrecht bekräftigten sodann die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger der beiden Gemeinden ihr Gelöbnis zur Eidgenossenschaft und nahmen als bleibende Erinnerung das Zürcher Bürger- und Heimatbuch in Empfang.

Die alsdann folgenden Vorführungen der Damenriege und des Turnvereins boten ein herrliches Bild von



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 63 07

Alteres Ehepaar, fest besol., mit Tochter **sucht** per sof. od. später

2-3 Zimmerwohnung

Pünktliche Zinser.

Offerten unter G. R. an die Expedition od. Tel. 32 79 86

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Malerarbeiten

prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher

Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Wunderschöne, grosse

Zimmerlinde

zu Dekorationszwecken, Fr. 20.—.

Neidhard, Brunnwiesenstr. 7

Zu verkaufen 1 gute

Bandsäge
2 Elektromotoren

3 und 4 PS, 230 Volt

J. Grimm, Wagnermeister
Friedhofstr. 2, Zürich-Altstetten

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Gefunden auf dem Spielplatz des T. V. H. auf dem Berg anlässlich der 1. Augustfeier ein

Portemonnaie

Abzuholen bei der Expedition des „Höngger"

Die nächste

Nachtdienst - Apotheke

ab Sonntag

Apotheke zum Strauss, Löwenstrasse 59

Salvisberg H. Tel. 27 18 18

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 8. August

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 8. August

19.45 Uhr Predigt

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

9 Uhr Predigt, Herr H. Küchle

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 8. August

19.45 Uhr Predigt

blühender, kraftvoller Jugend. Der Oberturner Albert Müller hatte seine Leute mit straffem Kommando fest in der Hand.

In der anschliessenden geselligen Zusammenkunft im Restaurant Sennenbühl fand die wohlgelungene Feier einen gemütlichen Ausklang.

Gefährlicher Glaube

Fortsetzung und Schluss

Aus Gewerbekreisen wird uns mitgeteilt:

Den Sportlern ist das Zugabewesen bei Wettkämpfen eine vertraute Erscheinung. Die grossen Matadoren können nur dann sinnvoll in ein Rennen eingeschaltet werden, wenn ihren Gegnern zu Beginn ein bestimmter Vorsprung zugestanden wird.

Um eine ähnliche Vorgabe haben wir es in den Bestimmungen zu tun, die über Neugründung von Filialgeschäften, Einheitspreisgeschäften, Erweiterung von Warenhäusern usw. zum Schutze des selbständigen kaufmännischen Mittelstandes erlassen worden waren. Was der mittelständische Detailhandel braucht, sind nicht Subventionen, Preisstützungsaktionen, Entschuldungen usw., sind nicht Hilfsmassnahmen von Fall zu Fall, ist nicht sozialpolitisches Flickwerk. Er braucht dauernde gesetzliche Grundlagen, die ihn vor der Uebermacht des Kapitals und seiner Organisationen schützen und ihm erlauben, die Kräfte der freien Persönlichkeit im Wirtschaftskampf zu entfalten, den Beweis der persönlichen Verantwortung, der privaten beruflichen Tüchtigkeit und Geschäftskenntnis zu erbringen. Der Schutz des kaufmännischen Mittelstandes scheint in keines der grossen politischen Konzepte zu passen. Er darf bestenfalls als untergeordneter Nebenpunkt figurieren. Das Industrie- und Finanzkapital verfolgt weitgestecktere Ziele, die Bauernschaft ist vor allem auf ihre eigene Sicherung bedacht, die Arbeiterschaft ist der Idee einer Planwirtschaft ergeben, in der die Förderung des selbständigen Gewerbes und Detailhandels gewiss nicht an erster Stelle steht. Dafür wird die Berechtigung der Kleinbetriebe und Eigengeschäfte von allen grundsätzlich anerkannt, aber eben nur „grundsätzlich"!

Es ist Zeit, sich von einer gewissen geistigen Eingleisigkeit zu befreien und im Interesse der Gesamtwirtschaft auch jenen Notwendigkeiten Rechnung zu tragen, die nicht gerade in der Richtung der Lieblingsziele dieser oder jener Partei liegen.

Im Volke denkt man in dieser Hinsicht schon bedeutend aufgeschlossener als in den politischen Sekretariaten, Verbandsdirektorien und verschiedenen staatlichen Kommissionen. Wir können es uns nicht verwehren, auf ein Vorkommnis hinzuweisen, das auf ein gewisses Erwachen des gesunden wirtschaftspolitischen Instinktes hinweist:

Die Konsumgenossenschaft Balsthal hatte im Mai dieses Jahres zu beschliessen, ob eine Konsumbäckerei errichtet werden sollte. In einer sehr gut besuchten Versammlung dieses Konsumvereins versuchten Verbandsbehörde und Verbandsfachmann den Genossenschaftern, das Projekt mundgerecht zu machen. Das Ergebnis war jedoch dies, dass nach reger Diskussion die Konsumbäckerei von der überwältigenden Mehrheit der Konsumgenossenschafter abgelehnt wurde. Ueber die Gründe dieser Haltung schrieb der Berichterstatter der „Solothurner Zeitung" unter anderem:

„Und dann steckt in unserem Volke doch die Auffassung, dass dem Mittelstand auch sein Platz an der Sonne gehöre, und es nicht Aufgabe einer Konsumgenossenschaft sei, Produktionszweige anzugliedern, ohne die Bedürfnisfrage gründlich abzuklären".

Die Aufgeschlossenheit dieser Konsumvereinsmitglieder gegenüber berechtigten mittelständischen Forderungen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie zeigt, dass der Glaube an den Mittelstand sich auch zur Tat aufraffen und zu einem vernünftigen Ausgleich führen kann. ghg.

Neu-Erscheinungen

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1949

Noch vor hundert Jahren betrachtete man einen Blinden als einen Menschen, der wohl mit einigen Ausnahmen bildungsfähig sei, aber nie imstande sein werde, sich selber durchzubringen. Es ist eines der grössten Wunder helfender Menschenliebe, dass unter den rund tausend berufstätigen Blinden unseres Landes die grosse Mehrheit „auf eigenen Füssen steht" und die Hemmungen ihres Leidens überwunden hat. Es ist ein ebenso schönes und ermutigendes Zeichen unserer Zeit, dass die schweizerischen Blinden sich in einem Verbande zusammengefunden haben, der bestrebt ist, das Los seiner besonders hilfsbedürftigen Leidensgenossen zu lindern und die Wohlfahrt aller Nichtsehenden zu fördern. Und nicht minder erfreulich ist es, dass der Kalender des Schweiz. Blindenverbandes mit seinem Reinertrag die Hauptstütze und der wichtigste Rückhalt dieses Liebeswerkes ist. Liebe Leser, Ihr macht Euch um das Wohlergehen unserer Blinden verdient, wenn Ihr dieses Kalender-Unternehmen unterstützt durch den regelmässigen Bezug seiner periodischen Ausgaben. — Hauptvertriebsstelle des Blindenfreund-Kalenders Viktoriarain 16, Bern. — Preis Fr. 1.50.

Kalender für Taubstummenhilfe 1949

Der Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe gibt auch für das Jahr 1949 wieder einen Kalender heraus, dessen Ertrag Taubstummen zu gute kommt. Der Kauf dieses recht reichhaltigen, viel Wissenswertes und Unterhaltendes vermittelnden Kalender dient so gleichzeitig auch der Unterstützung einer guten Sache. Wer wollte nicht gerne den armen Taubstummen eine kleine Hilfe zuteil werden lassen?

„Frauen-Fleiss"

In der August-Nummer der Handarbeitszeitschrift „Frauen-Fleiss" ist bereits von warmen „Herbst-Pullovern" die Rede. Leider hat „Frauen-Fleiss" recht. Die Sommerzeit ist schon fortgeschritten, die nimmermüden Hausfrauen müssen bereits für die kühleren Tage vorsorgen, trotzdem wir vom eigentlichen Sommer noch nicht viel verspürten. „Frauen-Fleiss" widmet dieses Mal unter anderem einem interessanten Sonderbeitrag „Tüll-Durchzug" ziemlich Raum, den sich wohl die mit Vorhangsorgen geplagten Leserinnen besonders genau ansehen werden. Daneben finden wir auch einige reizende Kinder-Kleidchen. Verlag Hans Albisser, Zürich 23.

Amtliches

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 8. August

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29.

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 août

9.30 h. Culte. M. Perret.

Texte Jean 8. 36. Cant. 54, 104, 184, 403.

9.30 h. Garderie d'enfants

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 8. August 1948: Mitwirkung am 25-jährigen Jubiläum in Schlieren. Besammlung 13.00 Uhr bei der „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 8. August 1948: Beteiligung an den Turnieren in Meisterschwanden mit Höngg III und in Goldau mit Höngg IV.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung: Gewehr:

Samstag, den 7. August, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 13. August 1948. 22. Jahrgang - Nr. 45

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

50 Jahre
Mosterei Zweifel Höngg
1898—1948

In diesen Tagen beging die Mosterei Zweifel & Co. das 50-jährige Bestehen der Firma. Im Jahre 1898 gegründet von den Brüdern Paul und Emil Zweifel wuchs das Unternehmen aus einfachsten Anfängen als „Firma Gebr. Zweifel, Eigenbau und Handel in Weinen" empor zur heutigen grossen, mit allen neuesten technischen Errungenschaften ausgestatteten „Mosterei Zweifel & Co.", dem grössten geschäftlichen Unternehmen unseres Quartiers.

Die erste Generation, die Gründer, haben das Zeitliche nun längst gesegnet: der beliebte Gemeindepräsident Paul Zweifel im Jahr 1923, der Präsident und Förderer unserer Sekundarschule und des Verschönerungsvereins, Emil Zweifel, im Jahre 1938. Ihr Werk aber lebte weiter und gedieh, anfänglich noch als Firma E. & Gebr. Zweifel und nach dem allzufrühen Tode von Paul Zweifel (geb. 1900, gest. 1936) und des Seniorchefs Emil Zweifel, als Mosterei Zweifel & Co., eine Kommanditgesellschaft mit Herr Heinrich Zweifel-Frank, Frau Anna Frank-Zweifel und Herr Gustav Frank-Zweifel als Teilhaber. Diese zweite Generation ist unermüdlich bestrebt das Geschäft auszubauen, um den heutigen, grossen Ansprüchen auf dem Gebiete der Obstverwertung gerecht werden zu können.

Eine mit Illustrationen reich ausgestattete Jubiläumsschrift gibt dem Aussenstehenden einen Einblick in die Entwicklung und den Aufstieg dieses typischen Familien-Unternehmens, dem wir für die Zukunft, auch in der dritten Generation, die, wie der Verfasser, Herr Heinrich Zweifel so von Herzen kommend schreibt „im Jubiläumsjahr gesund und unbeschwert heranwächst", alles Gute wünschen. Möge die Firma Mosterei Zweifel Höngg, die für unser Quartier Höngg zuerst und weitherum im Schweizerlande ein Begriff geworden ist, weiterhin für den Namen Höngg Ehre einlegen und im Sinn und Geiste ihrer hochgeachteten Gründer sich entwickeln und fortbestehen bis in die fernsten Zeiten!

Radfahrerverein Höngg. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens brachte der Radfahrerverein Höngg die 1. Fernfahrt Mailand-Locarno-Zürich am 7. und 8. August 1948 zur Durchführung. Aus finanziellen Gründen konnte die Ankunft nicht nach Höngg verlegt werden, da keine geeignete Zielstrecke zur Verfügung steht. Das Rennen selbst nahm sportlich einen guten Verlauf, nur liess das Wetter zu wünschen übrig. In Mailand starteten bei schwüler Witterung 32 Berufsfahrer, wovon 25 Fahrer bei strömendem Regen das 1. Etappenziel Locarno, für dessen Organisation der Pedale Locarnese Locarno zeichnete, erreichten. Als Sieger dieser Etappe ging Hugo Koblet mit grösserem Vorsprung, vor Oskar Plattner und Ernst Stettler hervor.

Zur 2. Etappe starteten noch 24 Fahrer, von denen 6 Fahrer das Rennen infolge Wechseldefekt, bedingt durch die Witterung, das Rennen aufgeben mussten. Mit grossem Vorsprung traf auf der Rennbahn Oerlikon Hans Sommer als Sieger ein, der vom St. Gotthard bis Zürich die Strecke allein zurücklegte. Als zweiter mit 10 Minuten Rückstand folgte der Fahrer Hans Knecht und als 3. Hugo Koblet. Sieger im Gesamtklassement wurde Hans Sommer, der für die 399 km 12:15:40 benötigte, zweiter wurde Hugo Koblet in 12:22:53 und dritter Croci Torti Emilio in 12:32:04. — Ab Locarno griffen auch die Amateure ins Rennen ein, die das erstemal in einem grösseren Strassenrennen einen Pass von diesem Format mit einer Distanz von 234 km zu bezwingen hatten. Von 93 gemeldeten Fahrern erschienen 74 am Start, wovon 63 Fahrer nach interessantem Rennen das Ziel erreichten. In Oerlikon traf eine Kopfgruppe von 4 Fahrern ein und ging Martin Metzger in 7:39:20 als Sieger hervor. 2. Cesare Zuretti, 3. Zoni und 4. Max Schellenberg. Mit diesem Resultat haben unsere Amateure bewiesen, dass sie fähig sind, grössere Distanzen in guter Kondition zu beenden.

Nicht unterlassen möchten wir an dieser Stelle den Samariterinnen und Samaritern sowie den Sektionen des S.R.B. und der Festungswache Kp. 17, die in uneigennütziger Weise den Kontroll- und Sicherheitsdienst übernommen hatten, unseren besten Dank auszusprechen, denn es ist nicht jedermanns Sache, bei Regen getreu seinen Posten zu versehen. Dank gilt auch allen Mitarbeitern, die im stillen ihre Aufgabe zu erfüllen hatten. Auch den Spendern und Inserenten, die unsere Veranstaltung unterstützt haben, möchten wir bestens danken. — Nachdem diese Grossveranstaltung ohne wesentliche Unfälle zur Zufriedenheit durchgeführt werden konnte, geben wir der Hoffnung Ausdruck, dass es uns ermöglicht werde, dieses Rennen auch in den kommenden Jahren durchzuführen. Z.

Eidgenossenschaft

Aufruf zum freiwilligen Landdienst

Das ausserordentlich schlechte Sommerwetter bringt es mit sich, dass die Erntearbeiten stark behindert sind und deshalb einen bedeutend höhern Arbeitsaufwand erfordern. Die Mithilfe jugendlicher Freiwilliger beiderlei Geschlechts wird doppelt benötigt, da es im ganzen Lande auch reichlich Emd geben wird. Die Zahl der Anmeldungen zum Landdienst ist in diesem Jahr zwar ordentlich, genügt aber nicht, um allen Anfragen von Seite der Landwirtschaft gerecht zu werden. Es ergeht deshalb an die Jugendlichen, die sich frei machen können oder noch über einen Rest Ferien verfügen, der Aufruf, sich für den freiwilligen Landdienst bei den kantonalen Arbeitsämtern, in Zürich beim Jugendamt zu melden. Nach den geltenden

Bundesfeier 1948
in Ober- und Unter-Engstringen

Ansprache von H. J. Keller
Gemeindepräsident Ober-Engstringen

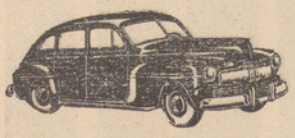
Wenige Jahre trennen uns vom Ende des zweiten Weltkrieges, und schon reden wir von einem dritten. Das kennzeichnet zur Genüge die Lage, in der wir uns am Festtage der Heimat im Jubiläumsjahr 1948 befinden. Zum Jubilieren ist also im Grunde kein Anlass. Im Gegenteil, alle Anzeichen sprechen dafür, dass wir in eine noch schwerere, vielleicht in die schwerste Belastungsprobe unseres Landes hineingestellt sind. Aber das kann uns den Mut und die Kraft nicht nehmen zu besinnlicher Rückschau und zu erneuter Selbstprüfung für den harten Gang in die Ungewissheit der nächsten Zukunft. Für uns Bürger von zwei ländlichen Gemeinwesen hat der Rückblick auf die letzten hundert Jahre unseres Staatswesen einen besonders tiefen Gehalt.

Ist die Bundesverfassung von 1848 einer der grössten Marksteine im Werden und Sein unseres heutigen Bundesstaates, so ist sie es noch vielmehr für unsere dörflichen Gemeinwesen. Das köstliche Gut der Freiheit, das seit 1291 einen Eckpfeiler unserer Landesgeschichte bildet, ist in der Verfassungsurkunde von 1848 in der Idealform verankert. Der Entwicklungsgang dieser Idee der Freiheit war indessen ein langer und mühsamer. Wir wissen, dass viele Teile unserer Eidgenossenschaft bis 1798 davon relativ wenig verspürten. Nur das tiefgreifende Geschehen der französischen Revolution von 1789 vermochte auch bei uns die letzten Hemmnisse zu beseitigen, die der Bahn der vollen Freiheit noch entgegenstanden. Es bedurfte allerdings noch eines Läuterungsprozesses in schwierigsten Formen von einem halben Jahrhundert, bis die Frucht von 1848 voll ausreifen konnte.

Es ist daher ein Akt der Dankbarkeit, wenn wir an diesem Jubiläumstag einen kurzen Blick auf das Leben unserer vorangegangenen örtlichen Generationen werfen und uns vor Augen führen, wie sie jahrhundertelang trotz der stetig vorwärtsschreitenden freiheitlichen Entwicklung bis 1798 ein mehr oder weniger bedrücktes Dasein fristeten. Daran mag die Tatsache nichts ändern, dass einzelne unter ihnen sich zu freien Bauern oder zu Ammännern des Kloster Fahr oder zu Untervögten der Gerichtsherrschaft Weiningen emporarbeiteten. Zur Unfreiheit kamen hinzu die relativ starken Belastungen mit den Abgaben an die weltlichen und kirchlichen Herrschaften. Wenn sich allmählich doch eine befreiende Wirkung im Leben unserer dörflichen Vorfahren schon im 16. und 17. Jahrhundert durchsetzte, so ist dies der auf den Ausgleich der Gegensätze gerichteten segensreichen Tätigkeit der Ammänner vom Kloster Fahr und der Untervögte in der Herrschaft Weiningen zu verdanken. Es waren Vertreter unserer alten bodenständigen Geschlechter der Stelzer, Hollenweger, Hintermann, Vogler etc. von Unterengstringen und der Müller, Rhiniger, Zehnder, Stelzer etc. von Oberengstringen. In dieser Weihestunde halten wir ehrfurchtsvoll und dankbar die Erinnerung an diese Männer wach. Dass dann in der sturmbewegten Zeit von 1798 bis 1848 unser Mitbürger Dr. med. Ulrich Zehnder, der als Sohn eines unbegüterten Schreiners in unserer Gemeinde das Licht der Welt erblickte, am Bau der 1848er Verfassung, Seite an Seite mit Dr. Jonas Furrer aus Winterthur, dem ersten Bundespräsidenten, in starkem Masse mitwirkte, erfüllt uns mit grosser Freude. Es war Dr. Zehnder vergönnt, 1845 als erster Nichtstadtzürcher das Amt des Bürgermeisters des Standes Zürich und gleichzeitig dasjenige des Präsidenten der eidgenössischen Tagsatzung auszuüben. Es ist eine vornehme Pietätspflicht, wenn wir am heutigen Jubiläumstage feierlich versammelt ihm den posthumen Dank der Nachfahren für seine unschätzbaren Dienste um die Erstarkung des Vaterlandes abstatten. Sein Vorbild sei uns allzeit Richtschnur für unser Tun um unsere beiden Gemeinwesen.

Diese kurzen Hinweise auf die Lokalgeschichte zeigen augenscheinlich, was unserm Altvordern der Uebergang zum Bundesstaat und die Schaffung der Bundesverfassung von 1848 bedeutete. Das Fundament dieser im Namen Gottes des Allmächtigen erlassenen Magna Charta eines freien Volkes hat den Stürmen

Gesucht
Spettfrau
Tel. 26 00 20



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Per sofort **zu mieten gesucht** ca. 50 m² trockener
Lagerraum
Offerten unter Chiffre D. Z. 1 an den „Höngger"

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Zu verkaufen 1 gute
Bandsäge
2 Elektromotoren
3 und 4 PS, 230 Volt
J. Grimm, Wagnermeister
Friedhofstr. 2, Zürich-Altstetten

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht in Privathaus in Höngg
Spettfrau
für wöchentlich 2—3 Halbtage (vormittags oder nachmittags).
Offerten unter Chiffre D. K. 20 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen
junge Hunde
(Appenzeller) 2 Mon. alt.
Köhler, Frankentalerweg 74

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Bestimmungen erhalten die Helfer kostenlose Transportgutscheine für Hin- und Rückfahrt, sind gegen Unfall und Krankheit versichert, und es wird ihnen vom Landwirt Kost, Unterkunft und eine angemessene Entschädigung ausgerichtet.

Schweizerischer Gewerbeverband. Unter dem Vorsitz von Vizepräsident Kopp (Vevey) tagte der Vorstand des Schweiz. Gewerbeverbandes zur Behandlung aktueller Wirtschaftsfragen in Bern. Er begrüsste u. a. die Ernennung eines Delegierten des Bundesrates für wirtschaftliche Landesverteidigung und beschloss, dessen Bestrebungen zur Sicherstellung der Landesversorgung in Notzeiten zu unterstützen. Erneut gab die starke Ausdehnung des grossbetrieblichen Detailhandels zu Bedenken Anlass.

Amtliches

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 15. August
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29.

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 15 août
9.30 h. Culte M. Gesseney
Texte 1. Cor. 2/1—5. Cant. 140, 38, 143, 182
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 15. August
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 15. August
19.45 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (I), Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 15. August
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 14. August, 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Infolge Ferien wird der Schachbetrieb im September fortgesetzt.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Samstag und Sonntag, den 14. und 15. August 1948: 67. Zentralschiessen des Schützenbundes des Limmattal in Weiningen.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

eines Jahrhunderts standgehalten; sie erfährt in der heutigen weihevollen Stunde in den 3000 Gemeinden unseres Landes im Geiste die kraftvolle Bestätigung einer lebensstarken, kleinen Nation. Tiefe Dankbarkeit erfüllt das Schweizervolk und es stattet heute all den Männern, die sich um die Verfassung 1848 verdient gemacht haben, den schuldigen Dank ab. Die Zeit erlaubt es nicht hier nur die Bedeutesten zu nennen. Doch sei auf unseren allverehrten General Henri Dufour aus Genf hingewiesen, der durch seine weise Führung des Sonderbundkrieges unsterbliche Verdienste erlangt hat. Wir heutigen Mitbürger unserer beiden autonomen Gemeinwesen wollen auch an dieser Stätte diesen Bund aufs neue in unseren Herzen beschwören und ihm im Alltagsleben steten Ausdruck verleihen. Und wir Alten bitten Euch Junge, die ihr die Eidgenossenschaft neu erlebt, traget sie rein und unversehrt durch eure Treue, gegründet auf Geist und Glauben, auf eure Kinder und Kindes Kinder.

Der Blick in die nächste Zukunft ist in Dunkel gehüllt; wir sind nicht in eine gute Zeit hineingeboren. Ein fürchterlicher Materialismus sucht die Welt heim, und ein noch viel entsetzlicheres Chaos scheint sich vorzubereiten. Aber trotzdem glauben wir alle an unser Land, die Schweiz, an ihre Zukunft und an die seelische Kraft des Schweizertums. Mögen unsere lebenden Geschlechter, Volk und Armee, wieder wie 1914 und 1939, in der Stunde der Gefahr bereit sein. Das walte Gott. Lasst uns zum Schlusse die Worte Gottfried Kellers beherzigen, die er dem 50. Jahrestag der 1848er Verfassung widmete:

„Kein fürstlicher Reichtum,
Kein Erbe der Väter,
Erhält uns die Schule;
Auf schwankem Gesetze
Sie steht in den Aether,
Des täglichen Willens,
Des täglichen Opfers
Des Volkes gebaut!

Doch umso lichter stehet
Und schirmet uns das Haus,
So lang ein Geist nur gehet,
Ein guter, ein und aus.

Reich immer froh dem Morgen,
O Jugend, deine Hand!
Die Alten mit den Sorgen
Lass auch bestehn im Land!

Ergründe kühn das Leben,
Vergiss nicht in der Zeit,
Dass mit verborgnen Stäben
Misst die Unendlichkeit!"

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

gg

Freitag, 20. August 1948. 22. Jahrgang - Nr. 46

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Sportverein. Für die Fussballer des SVH geht die Sommerpause ihrem Ende entgegen. Jede der acht Mannschaften rüstet sich wieder zur bald beginnenden Meisterschaft und schon seit einigen Wochen sind die Höngger bald da bald dort Gäste gewesen an Turnieren um doch nicht ganz zu verrosten. Zum Teil haben unsere verschiedenen Mannschaften dabei prächtige Erfolge erzielt und neue Becher, Pokale und Erinnerungsteller schmücken unseren Ehrenschrank.

Unsere erste Mannschaft hatte in dieser Zeit den Gegenbesuch ihrer Linzer Fussballkameraden, die nach einer schönen Reise durch die ganze Schweiz den Unsrigen auf dem Förrlibuck ein gutes Spiel lieferten und den Pokal mit einem 3:1 Sieg wieder nach Oesterreich entführten.

Für die Vereinsfunktionäre bedeutete die Sommerpause vor allem Nachholen liegen gelassener Arbeit und Vorbereitung auf die Generalversammlung, auf die männiglich gespannt war, da an dieser Versammlung die Stimmung des Vereins nach dem erfolgten Abstieg der ersten Mannschaft von der ersten in die zweite Liga erforscht werden konnte.

Die ausserordentlich zahlreich besuchte Generalversammlung nahm denn auch den von Kennern unseres Vereins erwarteten Verlauf. Nach offener Kritik, manchmal hitzigen Ausführungen und Debatten brach der gute, alte Geist des SVH und zum SVH wieder spontan hervor und sorgte für eine so kameradschaftliche Durchführung der Versammlung, dass daraus in der neuen Saison die schönsten Früchte erwartet werden können.

Der Vorstand wurde in der alten Zusammensetzung, mit einigen wenigen Abänderungen, erneut mit der Führung des Vereins betraut. Er wird es dieses Jahr weniger mit Vereinen zu tun haben, die mit klingenden Namen in den Zeitungen stehen, dafür aber kann er dem internen Ausbau des Vereins wieder seine Aufmerksamkeit widmen und besonders der Juniorenabteilung vermehrte Beachtung schenken.

Unsere Freunde und Gönner werden in der kommenden Saison aber mindestens ebenso willkommen sein als Gäste an den Spielen unserer verschiedenen Mannschaften, wie letzte Saison, als wir uns noch mit der Crème der Fussballer messen durften. Es dürfte sicherlich Manchen interessieren, welche Lehren unsere Mannschaft aus ihrer Erstligazugehörigkeit gezogen hat und ob diese Lehren auch in die Praxis umgesetzt werden.

Die neue Saison beginnt aber nun nicht mit einem Meisterschafts- sondern mit einem Cupspiel und zwar am nächsten Sonntag gegen Unterstrass, das gegen Juventus 3 : 0 forfait gewann. Wenn Sie am nächsten Sonntagvormittag einen kleinen Spaziergang machen, versäumen Sie den Auftakt nicht, den unsere erste Mannschaft, die erste Mannschaft Ihres Quartiers, in der Fussballmeisterschaft 1948/1949 unternimmt. Wir heissen Sie an unseren Spielen herzlich willkommen. P. R.

Standschützen Höngg. Das Zentralschiessen des Schützenbundes im Limmattal fand am vergangenen Sonntag in Weiningen statt. Die Standschützen Höngg plazierten sich mit 80,130 Punkten nach dem Infanterieschiessverein Aussersihl und den Standschützen Altstetten im 3. Rang. Einzelkranzgewinner sind die folgenden Kameraden:

89 Punkte: Frey Josef und Häusermann Fritz. 88 Punkte: Sturzenegger Hans. 84 Punkte: Frei Armin und Schmid Jakob. 82 Punkte: Schäfer Karl. 81 Punkte: Grolimund Arthur und Schaub Otto.

Wirtevereinigung. Laut Versammlungsbeschluss findet Montag, den 23. August (wegen Wirtesonntag jedoch um 8 Tage verschoben, 30. August) der Besuch unseres werten Kollegen Jean Hüni in Oerlikon statt. Bei schönem Wetter Besammlung 14 Uhr im Rest. Gsteig, dann geht es per Pedes nach Oerlikon. Bei zweifelhafter Witterung 15 Uhr ab Linde mit Tram. Auf der Einladungskarte wird der Einfachheit halber Versammlung, 4 Uhr, Rest. Schönegg Oerlikon, vermerkt. K. J.

Kantonales

Zürcher Kantonaler Kunstturnertag 1948

In Horgen gibt sich am Sonntag, den 22. event. 29. August die zürcherische Kunstturnerschaft zu ihrem traditionellen Turntag ein Rendez-vous. Gegen 500 Aktive haben sich zum Kampfe gemeldet, je gegen 500 Anfänger und vorgerücktere Nachwuchsturner sowie über 100 A-Klassige. Unter den letztern befinden sich die vier Olympiadeteilnehmer Walter und Fritz Lehmann (Richterswil), Emil Studer (Stäfa) und Karl Frei (Regensdorf), ferner Marcel Adatte (Alte Sektion), die Sieger der vier diesjährigen Kreisturnfeste: Jack Günthard (Neumünster), Arthur Heini (Aussersihl), Paul Cozzi (Richterswil) und Walter Zulliger (Regensdorf). Das von Stadt und Land erwartete grosse Zuschauervolk wird also zweifellos in den Genuss eines spannenden, an hochklassigen Geräteübungen reichen Kampfes kommen, der übrigens elf Uebungen umfasst. Den Anfängern ist ein Sechs-, den B-Turnern ein Achtkampf zur Aufgabe gestellt. Tüchtige Organisatoren bieten Gewähr, dass es sowohl in den technischen, wie administrativen Belangen klappen wird. W. G.

Eidgenossenschaft

Mietpreise und Hypothekarzinsen

Die dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement vor einiger Zeit unterbreitete Eingabe des Schweizerischen Haus- und Grundeigentümerverbandes betreffend Lockerung der Mietpreiskontrolle ist bekanntlich dem Stabilisierungsausschuss zur Behandlung überwiesen worden. Seither hat sich der Ausschuss in verschiedenen Sitzungen mit dem Problem der Mietzinse befasst. Wie an der letzten Sitzung des Zentralvorstandes des Schweiz. Haus- und Grundeigentümerverbandes bekannt gegeben wurde, soll die Eidg. Preiskontrolle beauftragt worden sein, in einem vom Stabilisierungsausschuss festgelegten Rahmen positive Vorschläge auszuarbeiten.

In seiner letzten Sitzung befasste sich der Vorstand auch mit der Entwicklung der Hypothekarzinsen. Es wurde festgestellt, dass nicht damit zu rechnen sei, dass die sich abzeichnende steigende Tendenz der Zinssätze ein bedrohliches Ausmass annehmen werde. Indessen will man die Entwicklung aufmerksam verfolgen, und es sollen in den weitern Verhandlungen mit der Preiskontrolle insbesondere auf die Veränderung auf dem Kapitalmarkt aufmerksam gemacht und die notwendigen Massnahmen für die Mietzinsberechnung durchgeführt werden.

Früher Alpabtrieb

Unsere Alpwirtschaft leidet in diesem Sommer sehr stark unter der unbeständigen Witterung. Der Beginn der Alpzeit stand unter einem recht ungünstigen Stern. Der Schneefall zwang zahlreiche Herden, von den Alpen wieder vorübergehend ins Tal zurückzukehren. Dann kamen endlich etwas günstigere Tage und Wochen. Doch schon die zweite Augustwoche brachte wieder einen starken Kälteeinbruch und Schneefall bis auf die höchst gelegenen Alpen. Unter diesen Umständen blieb das Graswachstum sehr stark zurück. Die vielen Regenfälle bewirkten zudem, dass durch die Tiere sehr viel Futter zertreten wurde. Die Futterverhältnisse sind deshalb auf unseren Alpen nicht mehr sehr vorteilhaft. Man hat sich da und dort genötigt gesehen, einen Teil der Tiere ins Tal zu verbringen, wo der Futterwuchs besser ist. Man hofft dadurch den noch verbleibenden Tieren länger ausreichend Futter zur Verfügung zu stellen und bis zur üblichen Alpabfahrtszeit auf den Alpen lassen zu können.

Gute Zwetschgenernte in Sicht

Entgegen gelegentlich anderslautenden Mitteilungen steht eine sehr gute Zwetschgenernte in Aussicht. Die Früchte werden in grossen Mengen, in einer ausgezeichneten Qualität und zu vorteilhaften Preisen auf den Markt gelangen, als besonders willkommene Gabe in Anbetracht der nicht vollbefriedigenden Kernobsternte. Es wird deshalb angeraten, mit dem Einkauf von Zwetschgen bis zum Eintreffen der Schweizer Ernte zuzuwarten, dann aber soll man sich recht ausgiebig versehen und die Gelegenheit benutzen, den etwaigen Ausfall an gutem Tafelobst durch eine reichliche Versorgung mit Zwetschgen wettzumachen, sind doch diese Früchte wegen ihres kräftigen, wohlduftenden Aromas als Kompott oder Konfitüre sehr willkommen.

Sterblichkeit in der Schweiz

Aus den neuen schweizerischen Volkssterbetafeln, die das Eidgenössische Statistische Amt veröffentlicht, lässt sich wiederum ein unverminderter Rückgang der Sterblichkeit ablesen. Nach den Beobachtungen der Periode 1929—32 ergab sich für einen in dieser Zeit geborenen Knaben eine mittlere Lebensdauer von 59 Jahren, für ein Mädchen von 63 Jahren. Die neuesten Messungen für 1939—44 geben dem neugeborenen Knaben eine mittlere Lebenserwartung von 63 und dem Mädchen sogar von 67 Jahren. Diese Lebensverlängerung ist keineswegs nur etwa die Folge der Sterblichkeitsabnahme einzelner Altersgruppen; vielmehr verzeichnen sämtliche Alter, vom Säugling bis zum Greis, einen Sterblichkeitsrückgang. Besonders gross ist der „Lebensgewinn" bei den 30—40jährigen Männern und den 10—40jährigen Frauen.

Neu-Erscheinungen

Zeitschrift Pro Juventute Nr. 7/8 1948

herausgegeben vom Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich.

Diese Doppelnummer der Schweizerischen Monatsschrift für Jugendhilfe ist dem Schulentlassenen-Alter gewidmet und weist damit indirekt auf den kommenden Marken- und Kartenverkauf hin, dessen Reinerlös besonders der schulentlassenen Jugend zugute



Frei Hans
Am Wasser 139
Telephon 56 73 75

Friedrich Fritz
Limmattalstr. 59
Telephon 56 71 81

Johner Hans
Limmattalstr. 99
Telephon 56 71 01

Reutimann Walter
Limmattalstr. 160
Telephon 56 70 73

Walti Hans
Limmattalstr. 131
Telephon 56 70 04

Zaugg Hans
Limmattalstr. 119
Telephon 56 74 56

DIE BÄCKERMEISTER VON HÖNGG UND UMGEBUNG

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

J. Zibung Meierhofplatz Telephon 56 65 05
empfiehlt täglich
frische Früchte und Gemüse
Pintje jetzt schon zum Einkellern Fr. 25.— franko Keller

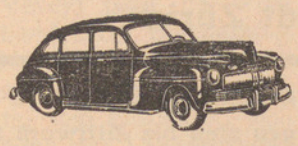
Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
ab Sonntag
Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3
Dr. A. Reller Tel. 28 14 14

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

1947 & 48 er
Mietautos
Peugeot „202" und Standard.
AVAG. Zürich
Autovermiet. A. G.
Sihlfeldstrasse 125
Tel. **25 83 38**

Zu verkaufen schöne
Zwetschgen
Pflaumen
Mirabellen
Birnen (Spalier)
Aepfel
H. Anders, Gärtnerei
Brunnwiesenstr. 14
Telephon 56 78 45

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Wegen Ferien bleibt unser Geschäft ab 23. August für 3 Wochen **geschlossen**
J. E. Nötzli, Modes
Limmattalstrasse 109

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Restaurant **GSTEIG** Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Die vorzüglichen Mittagessen und Zabigplättli

Gesucht
Garage
A. Baumann, Tel. 56 73 47

● **Verloren** ●
letzten Dienstag vom Gässli bis Post, **rostrotes**
Kinderjäckli
Bitte abgeben gegen Finderlohn bei **Monti,** Limmattalstr. 90b

Zu verkaufen einjährige
Leg-Enten
Tel. 56 70 39

kommen soll. Die Betreuung dieser Altersstufe stellt ganz besondere Probleme, da die jungen Menschen keine eigentlichen Gemeinschaften mehr bilden, wie während der obligatorischen Schulzeit, und deshalb schwer zu erfassen sind. Dass aber gerade in diesem Alter eine gute Führung, insbesondere während der Freizeit, notwendig ist, und welche Anstrengungen unternommen werden, um durch nützliche Freizeit-Gestaltung die Jugendlichen zu frohen, innerlich und äusserlich gesunden Menschen heranwachsen zu lassen, darüber berichtet das Juli/Augustheft der Zeitschrift Pro Juventute eingehend. Diese Nummer sollte jenen empfohlen werden, die mit den schulentlassenen Jugendlichen irgendwie in Berührung kommen, oder welche die Wichtigkeit der Aufgabe erkannt haben, gerade dieser Altersstufe besondere Aufmerksamkeit zu schenken. rm.

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 22. August
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 août
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Luc 2. 25. Cant. 133, 209, 264, 148
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 22. August
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 22. August
15.30 Uhr siehe Wipkingen
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
9.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (II), Prediger K. Heli
15.30 Uhr Gemeinsamer Waldgottesdienst auf Waid (im Rehsprung, oberster Spielplatz). Bei ungünstiger Witterung um 16.30 Uhr in der Elimkapelle.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 22. August
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Hüni-Cup

Aktiv- und Passivmitglieder die am Hüni-Cup teilnehmen wollen, treffen sich Samstagnachmittag ab 15 Uhr und Dienstagabend ab 18.30 Uhr zum Training auf dem Sportplatz Rohr Hönggerberg.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Infolge Ferien wird der Schachbetrieb im September fortgesetzt.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 22. August 1948 in Höngg:

Schweizer-Cup-Spiel
10.15 Uhr Höngg I — Unterstrass I

Freundschaftsspiele:
08.30 Uhr Höngg II — Zürich 2b
13.30 Uhr Höngg III — Seebach 3
15.15 Uhr Höngg Jun. B — Horgen Jun. B

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 22. Aug. von 07.00 Uhr an auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Männerriege:

Bergturnfahrt Samstag und Sonntag, den 21. und 22. August 1948.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 27. August 1948. 22. Jahrgang - Nr. 47

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Aufruf an das Schweizervolk

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz wird im September seine alljährliche Sammlung durchführen. Ist es noch nötig, hier hervorzuheben, was diese wunderbare Institution zum Wohle der Menschheit geleistet hat? Erinnern wir uns der Hilfe für die Kriegsgefangenen aller Länder, der Nachforschungen nach Vermissten, der Vermittlung der Korrespondenz kriegsgetrennter Familien, der umfangreichen Sendungen von Kleidern und Lebensmitteln usf. Zu den gegenwärtigen Aufgaben des Internationalen Komitees gehört die Flüchtlingshilfe in den besetzten Gebieten, ebenso in Griechenland, in Indien, in Palästina. Diese Zeugnisse dürften uns hinreichend vor Augen führen, wie notwendig es ist, dieses schöne Werk zu erhalten.

Aber es kann nicht bestehen ohne bedeutende finanzielle Mittel.

Die Schweiz, durch ein Wunder von den Greueln des letzten Krieges verschont, besass zu ihrem Schutze zwei Trümpfe: die Armee und den Gotthard. Sie hat aber auch eine Flamme beherbergt, dank welcher sie über die ganze Welt hin bekannt und geachtet wurde: das Internationale Komitee vom Roten Kreuz. Den beiden Ersteren widmen unsere Behörden ihre volle Aufmerksamkeit; am Schweizervolk ist es, dem Dritten seine Sorge zu weihen.

Die Armee hat nicht nur unsere Landesgrenzen verteidigt, sondern gleichzeitig auch die edeln Ueberlieferungen, die auf unserem Boden gewachsen sind.

An erster Stelle unter ihnen steht die Linderung der Kriegsleiden.

Das humanitäre Werk des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz macht unserem Land die grösste Ehre. Jeder möge es unterstützen.

Guisan General

Lokales

Vor 50 Jahren in den letzten Augusttagen herrschte unter der Bevölkerung unseres Dorfes eine freudige Erregung, denn die endlich Tatsache gewordene Tramverbindung mit der Stadt sollte festlich eingeweiht werden. Nachdem schon am 22. die Bahn amtlich genehmigt worden war, wobei nicht nur die Behörden, sondern in öftern Hin- und Herfahrten die halbe Einwohnerschaft, natürlich gratis, mitgefahren war — nicht zu vergessen die Schulbuben, die wie Trauben an den Griffstangen hingen — erfolgte am 27., einem Donnerstag, die eigentliche Betriebseröffnung. Der folgende Sonntag aber wurde zum fröhlichen Gemeinde- und Jugendfest. Blumenkränze schmückten die vier gelben Tramwagen, Girlanden, Fahnen und Flaggen die Häuser, und die vereinzelt noch vorhandenen Miststöcke hüllten sich verschämt in ein Mäntelchen von Tannengrün. In einem eigens zu diesem Anlass von Pfarrer Weber verfassten Festspiel, in dem das Tram selber agierend auftrat, spielte der Schüler Chappi Müller, heute Restaurateur in der Braustube Hürlimann am Bahnhofplatz, eine Hauptrolle. — Unser Tram fand Anschluss an das damals auch noch private Industrietram beim Escher-Wyssplatz; dort beliebte man umzusteigen. Und es war schon ein bedeutender Fortschritt als eines Tages der Kondukteur H. verkündete: Nach Hauptbahnhof stillsitze! Das Erstaunen des Publikums wechselte bald in ein Gelächter um, denn H. hatte natürlich „Sitzenbleiben" gemeint.

Von den elf Haltestellen waren seltsamerweise nur zwei nicht bei einem Wirtshaus. Wer ein Tram verpasste, durfte 24 Minuten auf das nächste warten, dafür dauerte die Fahrt genau 15 Minuten. Es gab Billette zu 10, 15 und 20 Rp. und Retourbillette zu 30 Rp. — Einzelne Kurse machten sich durch ein lautes Gerumpel bemerkbar: es war der „Rolli", ein kleiner Anhängewagen, der die Post brachte und jeweilen bei der (alten) Post mit einem Sparren zum Entgleisen gebracht werden musste.

Spostverein. Resultate: Höngg I — Unterstrass I 2:1. Höngg II — Zürich III 2:4. Vor einem zahlreichen Publikum trug unsere erste Mannschaft am vergangenen Sonntag ihr erstes Spiel aus. Die Drittliga-Mannschaft des F. C. Unterstrass wehrte sich heftig gegen eine Ausbootung aus der Knock-out Konkurrenz des Schweizercup und unser erstes Team, das mit vielen neuen, jungen Gesichtern durchsetzt war, musste sich mächtig strecken, um doch noch knapp zu gewinnen. Damit sicherte sich der Sportverein den weiteren Verbleib im Schweizercup, der uns letzte Saison in einem grossartigen Zug bis zum Schweizermeister Bellinzona trug.

Hüni-Cup. Seit vielen Wochen spricht es sich schon herum im Quartier: Der Hüni-Cup kommt. Verschiedene Clubs trainieren bereits seit einiger Zeit auf dieses grösste Ereignis im Vereinsleben des Quartiers hin um am kommenden Sonntag im friedlichen und fröhlichen Wettstreit möglichst gute Figur zu machen. 10 Höngger-Vereine haben ihre Teilnahme zugesagt und es wird eine Augenweide sein, alle diese Vereine sich auf dem Fussballplatz tummeln zu sehen. Es sind: Der Arbeiterschiessverein (der den letztes Jahr gewonnenen Pokal selbstverständlich nicht leicht hergeben wird!) Der Turnverein (der ebenfalls darauf brennt, wieder einmal unter die Sieger zu kommen), der Musikverein, der Männerchor, der Bergclub, die Standschützen, der Samariterverein, als Neuling der Armbrustschützenverein, dann die starken Radfahrer und endlich die alten Herren des Sportverein (Sen.)

Noch jedesmal hat sich der Hüni-Cup zu einem richtigen Quartierfest entwickelt und auch diesesmal wird eine Wirtschaft auf dem Platze, die „Darbietungen" der Fussballer und hoffentlich auch Petrus Sie alle köstlich amüsieren. Am Abend ist die grosse Preisverteilung wie gewohnt in der Mühlehalde und auch dort wird die Stimmung, wie jedesmal, hohe Wellen werfen.

Wir laden Sie Alle zum Besuch des Hüni-Cups freundlich ein. Irgendwie sind Sie ja bestimmt mit einem der Höngger-Vereine verbunden und auf dem Platze werden Sie am Sonntag Alle sehen. P. R.

Schiessen ohne Pulver! Die Armbrust, da gibt es keinen Zweifel, ist die bodenständigste Waffe, die historisch überliefert ist. Eine Armbrust ist noch heute ein ehrfurchtsvolles Waffenstück, die ein redlich Stück Heimatgeschichte verkörpert.

Mit der Entwicklung, die 1880 ihren Aufschwung durch die Bollingerwaffe genommen hat, geschaffen von Oberst Bollinger aus Zürich, hat heute diese Sportart ausser dem 300 m und 50 m Schiessen eine besondere Bedeutung. Die heutigen Ordonnanzwaffen werden in Serien gebaut, dieselben schiessen das Geschoss auf 30 m Distanz auf die Scheibe und zwar mit einer maximalen Streuung von nur 3 mm, eine anerkannt sehr gute Leistung, geschossen von der Schiessmaschine. Die Armbrust ist daher das beste und billigste Mittel, eine schiesstüchtige Jungmannschaft heranzubilden. Auch der erfahrene Schütze und der Veteran gibt heute dieser Waffe einen Ehrenplatz.

Im Schiesstand werden Sie einen Ueberblick erhalten, um ermessen zu können, wie einwandfrei das Schiessen erlernt und geübt wird. Schlägt einmal eine ernste Stunde — dann wissen wir alle — dass wir die Uebung in der Schiesskunst gefördert haben.

Freude am ehrlichen, mannhaften Sport, jung und alt, arm und reich, sind die Merkmale vereinsmässiger Armbrustschiessbetriebe. Diese Sphäre ist uns auch durch das Wesen unseres Milizheeres dauernd zugewiesen.

Der Eidg. Armbrustschützenverband hat am 4. und 5. September 1948 sein Jubiläumsschiessen und es sollen diese Tage zu einer machtvollen Werbung für unsere Waffe werden.

Unter dem Motto „Jeder Schweizer schiesst mit der Waffe Tell's" ladet der Armbrustschützenverein Höngg alle Schweizer, Schützen oder Nichtschützen, zu diesem Armbrustschiessen ein.

Der Schiessplan lautet: 1. Kehr: 10er Scheibe Passe à 5 Schüsse 60 Rp., unbeschränkt. 2. Jubiläumsstich: 10er Scheibe: 1 Doppel à Fr. 3.—, 10 Schüsse, obligatorisch für alle Teilnehmer; Auszeichnung: 85 Punkte und mehr = Verfassungstaler, 75 Punkte und mehr = Ehrenmeldung. 3. Kranzstich: 10er Scheibe 1 Hauptdoppel 5 Schüsse Fr. 2.50; 1 Nachdoppel 5 Schüsse Fr. 2.—; Auszeichnung: 43 Punkte und mehr = Kranzabzeichen, 38 Punkte und mehr = Ehrenmeldung. — Standblatt: 30 Rp. — Solidaritätsmarke: 30 Rp. — Schiessplatz: hinter dem Restaurant zur Wartau, Höngg. — Schiesszeiten: Samstag von 14.30 bis ca. 19.00 Uhr; Sonntag vormittags von 08.30 bis 11.30 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 19.00 Uhr.

Wirtevereinigung. Laut Versammlungsbeschluss findet Montag, den 30. August 1948 der Besuch unseres werten Kollegen Jean Hüni in Oerlikon statt. Bei schönem Wetter Besammlung 14 Uhr im Rest. Gsteig, dann geht es per Pedes nach Oerlikon. Bei zweifelhafter Witterung 15 Uhr ab Linde mit Tram. Auf der Einladungskarte wird der Einfachheit halber Versammlung, 4 Uhr, Rest. Schönegg Oerlikon, vermerkt. K. J.

Eidgenossenschaft

Die 20. Schweizerische Radio-Ausstellung ist gestern im Kongresshaus eröffnet worden und wird bis zum 31. August dem Publikum eine Uebersicht über die modernsten Radio-Apparate, Tonregistrier- und -Wiedergabegeräte, Messgeräte, Radiozubehörartikel u. Bestandteile vermitteln. Die Schau ist gegenüber früher erheblich erweitert und graphisch reizvoll ausgestaltet worden, so dass die einzelnen Ausstellungsobjekte in den luftigen Hallen gut zur Geltung kommen. Starkem Interesse dürften vor allem die Demonstrationen über das Fernsehen, die Funkgeräte unserer Armee sowie die Beispiele der Swissair aus dem modernen Flugsicherungsdienst begegnen. Das von 36 Ausstellern beschickte ständige Ausstellungsgut wird verschiedentlich auch durch Vorträge ergänzt, so dass die Veranstaltung

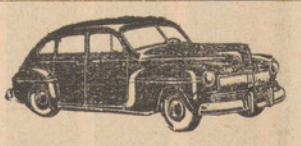


Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Restaurant **GSTEIG** Höngg

Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm

Die vorzüglichen Mittagessen und Zabigplättli



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 63 07

Kinderloses, ruhiges Ehepaar **sucht** per sofort oder später

3-Zimmerwohnung

Offerten unter Chiffre H. B. 28 an die Expedition des Blattes

Gesucht

Garage

A. Baumann, Tel. 56 73 47

Das humanitäre Werk des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz macht unserem Land die grösste Ehre. Jeder möge es unterstützen.

GENERAL

Gesucht Putzfrau

½ Tag wöchentlich.

Telefon 56 62 14

Über 220

Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten

Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Tag- und Nachtbetrieb

Höngger-Taxi

Telephon

26 77 88

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:

Rotbuch-Apotheke, Josef H. von Moos, Rotbuchstrasse 83

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

J. Zibung Meierhofplatz Telephon 56 65 05

empfiehlt täglich

frische Früchte und Gemüse

Pintje jetzt schon zum Einkellern Fr. 25.— franko Keller

Zu verkaufen neue

Damen - Gesundheitsschuhe

nur einmal getragen, Grösse 38, sind abzugeben wegen Nichtpassen, Preis Fr. 30.—. Auskunft erteilt **Telephon 56 65 09**

Gesucht Heizer

für 3-Familienhaus (Hohenklingenstrasse)

Offerten unter Chiffre Z. Z. 53 an die Expedition des Blattes

dem Fachmann wie dem Laien zweifellos wertvolle Einblicke in die Entwicklung der zwar schon erstaunlich fortgeschrittenen, aber doch noch jungen und weiter ausbaufähigen Radio-Technik zu bieten vermag.

Ungenügende Schlachtvieheinfuhr. Die Schlachtvieheinfuhr hat in diesem Jahre bis jetzt lange nicht das Ausmass der Einfuhren des vergangenen Jahres erreicht. Während vom Januar bis Juli des Jahres 1947 rund 13 700 Stück importiert werden konnten, waren es in der gleichen Zeit des laufenden Jahres nur 6950 Stück. Auch die Schweineeinfuhr blieb mit 7000 Stück weit hinter der letztjährigen Einfuhr von 20 800 Stück zurück. Im Juli dieses Jahres stellte sich der Import von Fremdvieh auf 1555 Stück, vorwiegend Ochsen aus Argentinien, Rumänien, Dänemark und Ungarn. Laut „Metzgerzeitung" war die Qualität mannigfaltig; neben Tieren, namentlich aus Dänemark, die allen Ansprüchen genügten, gab es sehr fette, sehr alte und sehr knochige Ware. Die Schweineeinfuhr beschränkte sich im Juli auf eine Sendung von etwa 200 Hälften aus Dänemark und eine Probelieferung von 200 Fettschweinen aus Ungarn. In diesem Monat sollen nun die ersten Transporte Irländerochsen eintreffen. Die Julieinfuhr von Gefrierfleisch war mit rund 1900 Tonnen gleich umfangreich wie im Juni. Die amtlich erfasste Auffuhr von inländischem Grossvieh zum Schlachten weist immer noch keine merkliche Besserung auf.

Amtliches

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 29. August

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
Kollekte für die Verbreitung der Zwingli-Bibel
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 29 août

9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte I. Tim. 6. 6. Cant. 43, 302, 304, 303
9.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 29. August

7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
20.00 Uhr Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 29. August

10.45 Uhr Wiederbeginn der Sonntagschule
19.45 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (III), Prediger K. Hell
18.00 Uhr Probeglieder-Zusammenkunft

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 29. August

19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 29. August, 07.00—11.00 Uhr. Standblattausgabe bis 1 Stunde vor Uebungsschluss. — Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Freitag, den 27. August 1948, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 29. August 1948: Morgenmusik.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Infolge Ferien wird der Schachbetrieb im September fortgesetzt.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 28. August 1948

Freundschaftsspiel:

14.30 Uhr Red Star Jun. C — Höngg Jun. C auf dem Sportplatz Brunau.

Sonntag, den 29. August 1948

Hüni-Cup

Teilnehmende Vereine: Arbeiter-Schiessverein; Armbrustschützenverein; Bergclub; Männerchor; Musikverein; Radfahrerverein; Samariterverein; Senioren des Sportverein; Standschützen und Turnverein. — Beginn 07.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

Meisterschaftsspiel:

10.15 Uhr Red Star 2b — Höngg 2 auf dem Sportplatz Brunau.

Freundschaftsspiel:

10.15 Uhr Seebach 2a — Höngg 3b in Oerlikon

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Samstag und Sonntag, den 28. und 29. August: Jubiläumsschiessen in Regensdorf.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

tralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zür

ngg

Freitag, 3. September 1948. 22. Jahrgang - Nr. 48

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Samariterkurs. Der Samariterverein Höngg veranstaltet auch dieses Jahr einen Samariterkurs und ladet die Einwohner unseres Quartiers freundlich ein, diese Gelegenheit, sich in der ersten Hilfeleistung bei Unfällen und Katastrophen auszubilden, recht zahlreich zu benützen Wie man aus den Tageszeitungen der letzten Monate entnehmen konnte, waren es bei den grossen Unglücksfällen die unsere Mitbürger in letzter Zeit betroffen haben, (Eisenbahnunglück bei Wädenswil, Explosionen in Blausee-Mitholz und Oberarth) sowie bei verschiedenen, schweren Verkehrsunfällen in erster Linie die Samariter, die den Unglücklichen zu Hilfe eilen konnten, bis Aerzte und Sanität auf dem Platze erschienen. Jedermann kann heute in die Lage kommen, solche erste Hilfeleistung zu bringen, sofern er die nötigen Kenntnisse besitzt. Diese können erworben werden in einem Samariterkurs und den Uebungsstunden des Samaritervereins, unter der Leitung erfahrener Aerzte und Hilfslehrer. Der diesjährige Kurs beginnt Montag, den 6. September um 20 Uhr im alten Schulhaus Bläsi, unter der Leitung von Herrn Dr. R. Pfister. Anmeldungen werden am ersten Kursabend, zu dem Interessenten unverbindlich eingeladen sind, entgegen genommen.

Hüni-Cup 1948. Dem diesjährigen Hüni-Cup war ein wirklich grossartiger Erfolg beschieden. Nicht zum letzten war natürlich dieser Erfolg Petrus zu verdanken, der am Nachmittag eine wirklich strahlende Laune hervorkehrte. Dann aber waren es auch die zehn Mannschaften selber, die mit wachsendem Eifer und Einsatz den Spielen oblagen und damit eine Spannung in die Konkurrenz hineintrugen, die man sich an solchen Tournierspielen eigentlich gar nicht gewohnt ist.

Schon im Laufe des Vormittags schälten sich einige Mannschaften aus den übrigen heraus und erkämpften sich in den Bewährungsspielen des Nachmittags die Finalberechtigung. In zwei ausserordentlich spannenden Finalspielen wurden dann die Ränge ermittelt und als Sieger des Hüni-Cups 1948 ging zur allgemeinen ehrlichen Freude der Musikverein Eintracht Höngg hervor. Nicht nur die Zuschauer, sondern auch die gegen diesen Verein Unterlegenen mussten daran Freude haben, war es doch gerade „die Musik" die den ganzen Tag besorgt war, durch Darbietungen das Fest zu verschönern und eine fröhliche Stimmung in die sehr zahlreichen Zuschauer zu tragen.

An zweiter Stelle figurieren die Standschützen, die verschiedene junge Leute in ihren Reihen hatten und daher über die nötigen Reserven verfügten, bis in den Final sich vorzukämpfen. Dass die Turner dieses Jahr sich ganz besonders anstrengen würden, war ein offenes Geheimnis, dass sie aber im Final sogar die starken Radfahrer schlagen konnten, war eine grosse Ueberraschung und spricht für den ausserordentlichen Willen der Turner, die damit den dritten Rang bekleiden. Die Radfahrer landeten im vierten Rang, nachdem es eine Zeitlang ausgesehen hatte, als würden sie alles in Grund und Boden spielen.

Unter „Ferner liefen" figurieren dann die übrigen sechs Vereine die da sind, der Männerchor, die alten Herren des Sportvereins, der Arbeiter-Schiessverein, der Armbrustschützenverein, die Samariter und der Bergclub Höngg. Dass die Verlierer des Tages sich nicht weiter aufregten, sondern mit fliegenden Fahnen untergingen, wenn wir so sagen wollen, beweist wohl die Tatsache, dass der Fairness-Preis dem Armbrustschützenverein zugesprochen werden konnte, der den ganzen Tag durch ein ausserordentlich faires Spiel hervorgetreten war.

Allen jenen Vereinen, die unter „ferner liefen" klassiert wurden, möchte ich in Erinnerung rufen, dass nicht der Sieg die Hauptsache am Hüni-Cup ist, sondern die Teilnahme an demselben. Die Teilnahme an einem Fest nämlich, das der stärkeren Verbindung der Vereine und ihrer Mitglieder im Quartier dienen soll.

Dass der Hüni-Cup diesen seinen Sinn dieses Jahr voll zu erfüllen vermochte, bewies wohl die sehr gut besuchte Preisverteilung abends in der Mühlehalde, wo viele Leute keinen Platz mehr finden konnten. Der Zudrang zum Hüni-Cup ist ein Beweis für seine Existenzberechtigung und schliesst gleichzeitig die Verpflichtung in sich ein, jedes Jahr von Neuem wieder anzutreten.

Der Sportverein Höngg als organisierender Verein möchte auch an dieser Stelle all jenen seinen Dank aussprechen, die entweder durch stille Arbeit, oder durch ihr Spiel zum Gelingen unseres Quartierfestes beigetragen haben. P. R.

Schachclub. Nachdem nunmehr die Spielferien vorbei sind, beginnt der Spielbetrieb des Schachclubs Höngg von Neuem. Spielabend ist wie bisher jeweils Donnerstag 20.00 Uhr im Spiellokal Mühlehalde.

Unser Verein hat am Ende der abgelaufenen Saison einige Mitglieder-Einbussen durch Todesfall, Krankheit, Wegzug etc. erlitten. In Anbetracht der an sich kleinen Mitgliederzahl wiegen diese Ausfälle schwer. Dieser Rückschlag hat in der Vereinsleitung zu ernsthaften Bedenken geführt, denn das Weiterbestehen des Schachclub Höngg setzt einen Stamm von Mitgliedern voraus, der über dem jetzigen Bestand steht.

Im Interesse einer Erhaltung und Weiterführung des schachlichen Spielbetriebs in Höngg appellieren wir an die Schachspieler und -Freunde unseres Quartiers und laden sie ein, den Spielbetrieb in unserem kleinen Kreis kennenzulernen und wenn möglich unserem Club beizutreten. Es würde uns freuen, wenn möglichst viele Schachfreunde den Weg zu uns finden würden. Damit wäre auch das Weiterbestehen des Vereins, der das Schachspiel in unserem Quartier fördern und pflegen möchte, gesichert.

Diesen Herbst gedenken wir einen Anfängerkurs durchzuführen. Für diesen Kurs, der selbstverständlich ohne Kursgebühr gegeben wird und ca. 10 Stunden (Abende) dauert, sind keinerlei Vorkenntnisse des Schachspiels vorausgesetzt. Der Besuch dieses Lehrganges ermöglicht es jedem Interessenten, das schönste Unterhaltungsspiel in kürzester Frist und unter bewährter Leitung zu erlernen.

Es ist in erster Linie unser Ziel, die Jugend für das Schachspiel zu gewinnen. Dieses Spiel, das zu höchster Konzentration und Ruhe erzieht, zugleich aber das Kombinieren, den restlosen Einsatz und das zweckmässige Denken fördert, ist eine Beschäftigung, die gerade die Jugend und ihren überbordenden Freiheits- und Spieldrang in vernünftige Bahnen lenkt.

Aber auch ältere Semester werden diesem Spiel der Phantasie, Ueberlegung und Kampflust manche schöne Seite abzugewinnen wissen. Gerade an den nun langsam anrückenden langen Herbst- und Winterabenden verbringt jedermann gerne einige Stunden bei kurzweiligem, lehrreichem Spiel.

Das Datum des Beginns des Anfängerkurses wird später in diesem Blatt bekanntgegeben werden. Wir ersuchen die Interessenten ihre Anmeldung an Herrn Josef Caseri, Limmattalstrasse 174, richten zu wollen.

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Das Landgut zum Bombach in Höngg

1

Im 17. und 18. Jahrhundert, ja bis weit ins 19. hinein besassen zahlreiche Stadtbürger Landsitze an beiden Ufern des Zürichsees, aber auch bis weit ins Limmattal hinunter. Auf dem Gebiet der Kirchgemeinde Höngg mögen es an die 30 gewesen sein. Bei diesen Erwerbungen handelte es sich zum Teil um gesicherte Geldanlagen, zum andern Teil aber um das Bedürfnis wohlhabender Städter, während der Sommermonate der drückenden Enge der Stadt zu entweichen und in ländlicher Stille und Einfachheit Erholung und Erquickung zu finden. Auch lag diese „Flucht zur Mutter Natur" im Zuge der Zeit.

Oft war es so, dass ein an sich bescheidenes Bauernanwesen infolge von Missernten vom Besitzer nicht mehr gehalten werden konnte und in die Hand eines kapitalkräftigern Stadtbürgers überging, der es dann zum Landgut ausbaute. So war es z. B. beim „Roten Ackerstein", so auch beim Bombachgut.

Das Bombachgut hat seinen Namen vom angrenzenden Bombach, jenem vom Höngger Berg zur Limmat hinabfliessenden Bach, dessen Ufer von jeher wie heute noch mit zahlreichen Bäumen bewachsen war, was ihm mit Recht den Namen „Boumbach" eintrug. Der Name wurde dann auch auf das umliegende Gelände übertragen, sodass die alten Grundbücher von Reben, Wiesen, Aeckern „im Bombach" berichten.

Als das städtische Tiefbauamt im Sommer 1941 dem Bombach einen neuen Durchlass unter der Limmattalstrasse erstellte, stiess man tief unten im Bachschutt auf der Talseite der Strasse auf einen noch aufrecht stehenden mächtigen Markstein. Er trägt auf den beiden gewölbten Seiten die Jahrzahl 1539 und je das Zürcher- bezw. das Badenerwappen. Er bezeichnete also die Grenze zwischen Zürichbiet und Gemeiner Herrschaft Baden. Ueber die Grenzsetzung hatte lange Zeit Zwist geherrscht. Zürich wollte die Grenze bei der Stiglen am Lanzrain gesetzt haben, aber die Tagsatzung zu Baden von anno 1539 entschied anders. Den beiden Tagherren des Standes Zürich war als Instruktion mitgegeben worden: „So der Landvogt von Baden den Span der Marchen halb zwüschen Hönngg und Wyningen schwäbend, vor den Eydtgenossen anzyechen würde, söllend Ir und fürnämmlich myn Herr Royst, die Eiydtgenossen dannenthin euch klarlich berichten, was Ir des ennds funden und erlernet hebind. Mit flyssiger bitt, die Eydtgenossen wollind den Landvogt ald (oder) wer sy sunst fuegelich bedungke (dazu befugt dünke) wider uff den Stoss verordnen, alle ding eygenntlich im grund zuerduren unnd ernnst anzekeeren, ob man sich inn der güttlichkeit miteinander verglychen möge".

Fortsetzung folgt.



Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

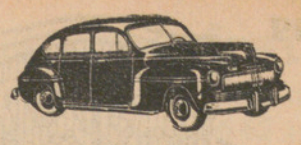
Restaurant **GSTEIG** Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Die vorzüglichen Mittagessen und Zabigplättli

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne
Frau Hegner-Weidmann
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht

Das humanitäre Werk des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz macht unserem Land die grösste Ehre. Jeder möge es unterstützen.
GENERAL

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Zu verkaufen
Fässli 45 l fassend, gr. **Aluminium - Trichter** zusammen Fr. 12.—.
Gsteigstrasse 13

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Leiden Sie an Fussbeschwerden wie
Hühneraugen, Hornhaut etc.
so kommen Sie zu mir. Schonendste Behandlung.
Frau Alice Casati-Siegrist, Zürich-Höngg
dipl. Pedicure Tobeleggweg 1
Telephon 56 66 45 Voranmeldung erwünscht

Zu tauschen Kreis 3 (Heuried) 2 Min. v. Tram, per 15. Oktober
2½ Zimmer-Wohnung
1. Stock, mit Wohndiele, Balkon, Bad, Warmwasser, Zentralheizung inbegr. monatl. Fr. 150.— gegen **2-3 Zimmer-Wohnung** in Höngg mit mässigem Zins. Auskunft **Tel. 56 71 54**

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Amtliches

Abstimmungen.

Sonntag, den 12. September 1948, finden folgende Abstimmungen statt:

I. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlage:

Für die Eingliederung der Augenklinik, der neurochirurgischen Abteilung, einer lungen-chirurgischen Station und einer psychiatrischen Beobachtungsstation in die Neubauten des Kantonsspitals Zürich, sowie für die Anpassungen bei der Küche und bei andern zentralen Anlageteilen wird ein Kredit von Fr. 11 560 000.— bewilligt. Die Kreditsumme erhöht sich allenfalls um die Kosten, die durch die Bauverteuerung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Stichtag 1. Februar 1948) und den Bauausführungen entstehen.

II. Gemeindeabstimmung über die Verbreiterung des Bahnhofquais mit Strassenunterführung, der Bahnhofbrücke und des Limmatquais, Ausbau des Leonhardsplatzes und Umbau der Geleiseanlagen der Strassenbahn.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 5. September
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 8. September, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 5 septembre
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 6/16—18. Cant. 57, 120, 130, 134
10.30 h. Sainte-Cène
9.30 h. Garderie d'enfants
10.15 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 5. September
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 5. September
09.00 Uhr Predigt, Prediger B. Hold, Küsnacht
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt, Prediger K. Alder
19.30 Uhr Allianzversammlung i. d. Taborkapelle

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 5. September
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Samstag und Sonntag, den 4. und 5. September: Unterverbandsschiessen, Schiessplatz in Seebach.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht“ Höngg
„Quartiermusik Kreis 10“

Morgenmusik

Sonntag, den 5. September 1948, 07.00 Uhr.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Freitag, den 3. September 1948, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Beginn des **Samariterkurses:** Montag, den 6. Sept., 20 Uhr im alten Schulhaus Bläsi, Leitung: Herr Dr. R. Pfister.

Interessenten werden freundlich eingeladen, dem ersten, orientierenden Kursabend unverbindlich beizuwohnen. — Kursabende: Montag und Freitag. Kursgeld: Fr. 5.—.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 4. September 1948:
14.45 Uhr Zürich Jun. C — Höngg Jun. C auf dem Sportplatz Letzigrund.

Sonntag, den 5. September 1948:
15.15 Uhr Tössfeld I — Höngg I in Tössfeld
14.00 Uhr Glattfelden I — Höngg II in Glattfelden.
08.30 Uhr Schlieren II — Höngg IIIa, Schlieren
14.00 Uhr Höngg Jun. A — Industrie Jun. A
15.30 Uhr Höngg Jun. B — Thalwil Jun. B

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung: Gewehr:

Sonntag, den 5. September, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

ntralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ngg

Der Höngger

Freitag, 10. September 1948. 22. Jahrgang - Nr. 49

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Pilzvergiftung. In Höngg ereignete sich in der letzten Woche eine schwere Pilzvergiftung, welcher der 55jährige kaufmännische Angestellte Theodor Rothenfluh bereits zum Opfer gefallen ist, während sich drei weitere Personen in Lebensgefahr befanden, jetzt aber auf dem Wege der Besserung sind. Die in Höngg wohnhafte Familie Rothenfluh hatte zusammen mit Bekannten im Walde Pilze gesammelt, wobei auch einige, in einem gewissen Stadium des Wachstums den Champignons sehr ähnliche, äusserst giftige Knollenblätterpilze mit unterliefen. Bei der Zubereitung müssen Frau Rothenfluh, die sich angeblich in den verschiedenen Pilzarten gut auskennt, diese gefährlichen Pilze entgangen sein. Die Giftwirkung tritt erst nach zwanzig und mehr Stunden nach dem Genuss ein. Nach dieser Zeit erkrankte die ganze Familie und musste mit schweren Vergiftungserscheinungen in das Spital gebracht werden, wo der Vater gestorben ist. Aus unerklärlichen Gründen erhielten die Behörden erst nach dessen Tod Kenntnis von dem Vorfall.

Sportverein. Resultate vom 5. September: Tössfeld 1 — Höngg 1 3:0. Glattfelden 1 — Höngg 2 4:3. Schlieren 2 — Höngg 3a 5:2. Höngg Jun. A — Industrie Jun. A 1:1. Höngg Jun. B — Thalwil Jun. B 6:3. Zürich Jun. C — Höngg Jun. C 0:0.

Alles in Allem ein rabenschwarzer Tag für die Höngger-Farben. Die Meisterschaft der verschiedenen Mannschaften hat sich damit nicht gerade vielversprechend angelassen. Vielleicht ist es aber besser so, jeder Einzelne spürt dann umso mehr die absolute Notwendigkeit, durch restlosen Einsatz die notwendige Härte zu erreichen um damit seiner Mannschaft zu Siegen zu verhelfen.

Bei der ersten Mannschaft, die in Winterthur 0:3 „einging", war es nicht einmal so sehr der Mangel an Einsatz als die drückende Ueberlegenheit der Unsrigen. Ausser unserem Torwart standen beide Mannschaften in der Platzhälfte der Tössfelder und einem Torschuss standen daher immer viel zu viele Beine im Wege. Sporadisch stiess Tössfeld vor und erzielte effektiv aus der Verteidigung heraus seine siegbringenden Tore. Unser erstes Team hat daraus gelernt.

Der nächste Sonntag bringt als Hauptkampf das Spiel gegen Phönix. Wer erinnert sich nicht an die rassigen Spiele die unsere erste Mannschaft diesem starken Winterthurer-Team seiner Zeit lieferte?

Wir erwarten Sie zu diesem Spiel, möchten aber doch auch noch auf die Spiele der anderen Mannschaften hinweisen, die mit einem regen Publikumsbesuch mächtig stimuliert werden können. Und unseren Junioren zuzusehen ist ohnehin eine Augenweide.

Kantonales

Aufruf zum freiwilligen Landdienst!

Durch das langanhaltende schlechte Wetter sind verschiedene Ernte-Arbeiten stark in Rückstand gekommen. Damit die landwirtschaftlichen Produkte doch noch rechtzeitig unter Dach gebracht werden können, benötigen wir dringend freiwillige Helferinnen und Helfer. Wir bitten daher um recht zahlreiche Anmeldungen zum freiwilligen Landdienst. Anmeldeformulare sind beim Jugendamt des Kantons Zürich, Walchetor, in Zürich, erhältlich. Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen.

Amtliches

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Das Landgut zum Bombach in Höngg

2

An der Tagsatzung vom Sonntag nach dem Niklaustag (10. Nov. 1539) wurden dann die Boten von Luzern und Schwyz samt dem Landvogt abgeordnet, zu einem Augenschein dahinzureiten und einen Antrag einzubringen, wo die Marchen, welche verloren gegangen, wieder aufzustellen seien. Zürich, vom 2. Kappelerfrieden her noch in seinem Ansehen geschwächt, musste nachgeben, und so wurde dieser 1.12 m hohe und 56 cm breite Marchen gesetzt, der bis zur Mediation 1803 in Rechtskraft dastand. Da in den Neunzigerjahren des vorigen Jahrhunderts die Strasse mehr bergwärts verlegt wurde, kam der Markstein, der vorher bergseits der Strasse gestanden hatte, nun talseits zu stehen, freilich eben verschüttet und unsichtbar. Auf der Gygerschen Kantonskarte von 1664 ist er mit X bezeichnet zu finden.

Hier kaufte in den Jahren 1685, 87 und 88 Philipp Appenzeller, ein etwas unruhiger, von Schulden geplagter Mann, der später als Gesellenwirt)[1] der Gemeinde Höngg viel zu schaffen machte, Reben und Ackerland und baute dann, wohl im Jahr 1690 oder 1691 ein Haus. Am 1. März 1692 verschreibt er sich gegen Landvogt Joh. Caspar Escher um 225 Gulden und gibt als Pfand „sy noüw erbouwene behusung und hofstatt sammt aller zugehördt zu Höngg im Bombach".)[2] Im Mai darauf verkauft er sein bisher besessenes Haus in der Nähe der Kirche an Joh. Weerli.

Auf dem neuen Heimwesen lasteten aber noch weitere Schulden: 1300 fl. an Seckelmeister Heidegger und 929 fl. an Martin von Lehr, beide Bürger von Zürich. Das war zu viel für Appenzeller, und so wurde seine „neuw erbauwene Behaussung und Hofstat, sambt aller Zugehördt und einer Trotten darin" durch die beiden Herren Obervögte „noch vorher ausgekündter freyer, offner Gant in Beysein der Schuldforderer aufrecht und redlich" zu kaufen gegeben dem Joachim Wiser, Nadler, Bürger zu Zürich.)[3]

Der Kaufpreis war 3000 Gulden, wozu noch ein Zuggeld von 30 Gulden kam. An die Kaufschuld waren 630 Gulden bar zu zahlen, der Rest von 2400 Gulden blieb in 3 Grundpfandbriefen festgelegt.

Nebst den Gebäulichkeiten (Wohnhaus mit angebauter Stallung und Scheune samt Trotte) welches später als Pächterhaus diente), gehörten zum Gut in der nähern Umgebung 2 Jucharten Acker, 1 Mannwerk Wiesen, 3 Juch. Reben, ferner 3 Vierling Acker auf Lachenzelg, 2 Juch. Acker ebenda und endlich 1 Juch. Holz in der Althos.

Wiser kaufte in den folgenden Jahren noch eine weitere Juchart Reben im Bombach von Hans Nägeli, Müller, desgl. eine Juch. von Jacob Appenzeller, und von Hs. Rud. Hofmeister und Hch. Muralt 1 Mannw. Wiesen, auch beim Bombach gelegen.

Joachim Wiser hat also das Gut in geschickter Weise arrondiert. Jedoch wäre es falsch, anzunehmen, er hätte es selber bewirtschaftet. Seine Betätigung als Nadler war wohl weit einträglicher; er setzte auf das Gut als Lehenleute das Ehepaar Caspar und Elsbeth Nötzli-Ratgeb.

Gar nicht weit unterhalb des Wohnhauses führte mitten durch den Rebberg der Engstringer Kirchweg, später Klingenweg geheissen, und das mochte, namentlich zur Herbstzeit dem um seine Trauben besorgten Besitzer nicht passen. Gegen eine Entschädigung von 75 fl. an die Gemeindekasse Oberengstringen brachte er 1697 eine Vereinbarung)[4] zustande, „dass die Engstringer, wann sie nach Höngg oder gegen der Stadt zu gehen gesinnt sind, der Weg dergestalten brauchen mögind, dass derselbe für das künftig nicht mehr oberthalben (also mitten) durch Herrn J. Wisers Gut, sondern unten durch gegen den Marchstein genommen

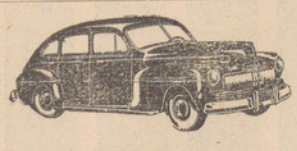
)[1] Mitteilung Nr. 11 der Ortsgesch. Kommission Höngg: Das Gemeindewirtshaus u. Gesellenhaus zum Rebstock, pag. 25/26.

)[2] Grundbuch Höngg, St. A. Z. B XI, Bd. 63

)[3] idem Bd. 64

)[4] idem Bd. 64

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne
Frau Hegner-Weidmann
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Restaurant **GSTEIG** Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Die vorzüglichen Mittagessen und Zabigplättli

Garage
dringend **gesucht,** Nähe Central Höngg, für Lieferungswagen.
Offerten unter Chiffre L. Z. 11 an die Expedition des Blattes

Wie mancher Auslandschweizer

sagte doch schon, dass er keinen Ort in der Welt angetroffen habe, wo man täglich bei jedem Bäcker eine so prächtige Auswahl schöner, guter Gutzli bekommen habe wie bei uns. Ueberzeugen Sie sich, indem Sie einmal zählen, wie viele Gutzli Ihr Bäcker jetzt offeriert!



Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Das humanitäre Werk des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz macht unserem Land die grösste Ehre. Jeder möge es unterstützen.

GENERAL

Lagerplatz
ca. 300 m², Nähe Wartau Höngg **zu vermieten.**
Offerten unter Chiffre F. Z. 35 an die Expedition des Blattes

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:
Kornhaus-Apotheke, Dr. Edmund Eckert, Kornhausstr. 47

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Gesucht in Höngg
wennmöglich Nähe Kürbergstrasse
GARAGE
Telephon 56 63 00

[redacted]

Abstimmungen.

Sonntag, den 12. September 1948, finden folgende Abstimmungen statt:

I. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlage:
Für die Eingliederung der Augenklinik, der neurochirurgischen Abteilung, einer lungen-chirurgischen Station und einer psychiatrischen Beobachtungsstation in die Neubauten des Kantonsspitals Zürich, sowie für die Anpassungen bei der Küche und bei andern zentralen Anlageteilen wird ein Kredit von Fr. 11 560 000.— bewilligt. Die Kreditsumme erhöht sich allenfalls um die Kosten, die durch die Bauverteuerung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages (Stichtag 1. Februar 1948) und den Bauausführungen entstehen.

II. Gemeindeabstimmung über die Verbreiterung des Bahnhofquais mit Strassenunterführung, der Bahnhofbrücke und des Limmatquais, Ausbau des Leonhardsplatzes und Umbau der Geleiseanlagen der Strassenbahn.

werde. Damit sie aber wiederumb in den alten Kirchweg kommind, sollen sie bei Ausgang J. Wisers Gut wegkauf die linke Hand hinaufwärts sich wenden, zu dem End sich des neulich von Jacob Appenzeller zu Höngg erkauften Wegs — einerseits an des Amts im Kappelerhof, anderseits an gemeldten Appenzellers und drittens an sein, Herrn Wisers eigen Gut stossend — in dem Töbeli, das Eigeli genannt, zu bedienen haben". Der Weg wurde also so geführt, wie er heute noch als Flurweg in weitem Bogen unten um das Gut herum führt.

Schon im folgenden Jahr (1698) verkaufte Wiser das Gut an Hans Jacob Gessner in Zürich, und als dieser 1714 gestorben war, gab dessen Bruder, Hauptmann Matthias Gessner als Vormund der Kinder des Hs. Jacob im Beisein des Obervogts Hs. Jacob Schellenberg die Liegenschaft dem Höngger Bürger Cunradt Schwarzenbach ab dem Riedthof zu kaufen. Die Fertigung erfolgte am 3. Aug. 1715.

Fortsetzung folgt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 12. September
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 15. September, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 12 septembre
9.30 h. Culte. M. Perret.
Texte I. Cor. 11. 26. Cant. 43, 104, 401, 403
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 12. September
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Segenandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 12. September
10.45 Uhr Sonntagschule
19.45 Uhr Predigt

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (IV), Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 12. September
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Freitag, den 10. September 1948, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag, 20 Uhr im Lokal zur „Mühlehalde" Höngg.
Im Oktober gedenken wir einen Anfängerkurs durchzuführen. Dauer ca. 10 Stunden (Abende). Interessenten belieben die Anmeldung an Josef Caseri, Limmattalstrasse 174, zu richten.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 11. September 1948 in Höngg:
16.00 Höngg Jun. C — Wetzikon Jun. C
Sonntag, den 12. September 1948:
08.30 Höngg 3a — Juventus 2a in Höngg
10.15 Höngg Sen. — Küsnacht Sen. in Höngg
10.15 Regensdorf 1 — Höngg 2 in Regensdorf
14.00 Höngg Jun. A — Meilen Jun. A in Höngg
15.30 Höngg 1 — Phönix 1 in Höngg
Freundschaftsspiel:
10.00 Hakoah 1 — Höngg 3b auf dem Hardhof
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schützenversammlung
Samstag, den 11. September 1948, 20 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktiv Sektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 11. September 1948 Versammlung im Restaurant „Linde". Beginn 20 Uhr.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

Freitag, 17. September 1948. 22. Jahrgang - Nr. 50

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

EDWIN SCHMID †

Letzten Mittwoch entschlief an den Folgen eines vor wenigen Tagen erlittenen Hirnschlages, Lehrer Edwin Schmid in seinem 64. Lebensjahre.

Der Verstorbene wirkte seit dem Jahre 1909 bis zu seinem plötzlichen Tode als anerkannt tüchtiger Lehrer an unserer Primarschule. Während zweier Amtsperioden war er als Lehrervertreter Mitglied der Bezirksschulpflege.

Im Jahre 1916, mitten im ersten Weltkrieg, wurde er als Vertreter der sozialdemokratischen Partei in den Gemeinderat der damals noch selbständigen Gemeinde Höngg gewählt, dem er bis zum Jahre 1925 als Vice-Präsident und Polizeivorstand angehörte. Von 1927 bis 1935 war er Mitglied des Kantonsrates und kämpfte dort in vorderster Reihe als eifriger Befürworter für die Eingemeindung.

Bei den ersten Gemeinderatswahlen für Gross-Zürich wurde er wieder in den Gemeinderat gewählt, dem er bis heute als hochangesehenes Mitglied angehörte. Mit grossem Geschick, Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit amtete er mehrere Jahre als Mitglied und später als Präsident der Rechnungsprüfungskommission des Gemeinderates.

Schon seit einigen Jahren hatte der Verstorbene gegen allerlei körperliche Beschwerden anzukämpfen. Nur mit Mühe konnte er oft seine täglichen Obliegenheiten erfüllen, aber seine Energie und ungebrochene Willensstärke liessen ihn weder rasten noch ruhen. Mitten aus einem arbeitsreichen Leben heraus hat ihn der unerbittliche Tod ereilt.

Der Verstorbene war ein prächtiger Mensch und vortrefflicher Lehrer. Er besass einen goldlauteren Charakter und ein gütiges Herz. Unzählige suchten und fanden bei ihm Rat und Hilfe. Als Politiker zeichnete er sich durch grösste Sachlichkeit und Ritterlichkeit aus und stand daher auch beim politischen Gegner in hohem Ansehen. Er hinterlässt in Familie, Schule und in der Oeffentlichkeit eine grosse Lücke.

Lokales

HÖNGG

Sammlung für die Kinderkrippe. Im Laufe der Monate September und Oktober findet in unserem Quartier wiederum eine Haussammlung zugunsten der Kinderkrippe Höngg statt. Dieses Fürsorgewerk für die Kleinsten hat bisher eine erfreuliche Entwicklung genommen. Darum lässt sich hoffen, dass die Bevölkerung von Höngg mit offener Hand sich bereitfinden wird, an der Förderung der Krippenarbeit tatkräftig mitzuhelfen. Ueber das, was bisher von der Kinderkrippe Höngg geleistet worden ist, gibt der Auszug aus dem Jahresbericht Auskunft, der von den Sammlerinnen jeder Haushaltung persönlich überbracht wird.

Die Krippenkommission des Frauenvereins Höngg.

Handänderung. Liegenschaft: Limmattalstrasse 145, Wohnhaus mit Hofraum und Garten. Verkäufer: Gottlieb Hofstetter-Kägi, Limmattalstrasse 145, Höngg. Käufer: Stadt Zürich.

Abstimmungsergebnisse vom 12. September 1948. Die Stimmbürger des Kantons Zürich nahmen mit grosser Mehrheit, und zwar mit 92 853 gegen 30 830 Stimmen, die von sämtlichen Parteien befürwortete Vorlage über den Ausbau des Kantonsspitals Zürich an.

Auch die stadtzürcherische Vorlage betreffend den Umbau des Bahnhofplatzes, des Bahnhofquais, der Bahnhofbrücke und des Leonhardsplatzes wurde in der Gemeindeabstimmung mit 43 912 gegen 20 806 Stimmen gutgeheissen. Die Stimmbeteiligung betrug rund 55 Prozent.

Amtliches

[redacted]

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Das Landgut zum Bombach in Höngg

3

Kaum 10 Jahre später veräussern die drei Söhne Rudolf, Heinrich und Conrad Schwarzenbach das Bombachgut an Hans Wilhelm Schinz, älter, im Florhof, der auch wieder eifrig darauf bedacht ist, es weiter zu arrondieren. So kauft er noch im gleichen Jahr (1724) von Seckelmeister Hs. Heinr. Appenzeller 1½ Juch. Reben im Bombach, verkauft dagegen 1 Mannwerk weiter abliegendes Wiesland in der Au an Rudolf Burri, gen. Chlyburri. Wenn Schinz vielleicht die Absicht gehabt hatte, hier im Bombach ein herrschaftliches Landhaus zu erstellen, so hat der Tod 1731 zwar die Ausführung des Planes zunächst vereitelt, aber die Witwe Anna Schinz-Fäsi und deren Sohn Hans Wilhelm Schinz-Werdmüller führten wohl im Laufe der Dreissigerjahre das Vorhaben aus. Das lässt sich vielleicht daraus schliessen, dass Wwe. Schinz sich notariell das Recht sicherte, den an der Landstrasse stehenden, bzw. fliessenden Brunnen nach ihrem Belieben versetzen zu dürfen, ohne von jemand gehindert werden zu können.)[5] So wird dann der stattliche Brunnen in schlichten barocken Formen entstanden sein, der heute noch im Hofe sein kühles Nass spendet, und dem nur leider die Bekrönung der schönen Brunnensäule fehlt.

Es war ein guter Gedanke, hier neben dem alten Bauernhaus, das nun einem Pächter als Wohnung zugewiesen wurde, auf der gegen die Limmat vorgeschobenen Geländeterrasse ein Landhaus zu bauen. Und man ist heute noch überrascht von der reizvollen Aussicht, die sich einem vom Balkon des Obergeschosses aus bietet. Weit romantischer als heute muss sie gewesen sein zu jener Zeit, da die Limmat in ungebändigtem Lauf, stets neue Werde und Kiesbänke, Klingen und Seitenarme bildend, am Schachenwald des Werdhölzlis vorbeiströmte, da im Süden engumzirkt die Türme und Dächer des alten Zürich über die hohen Stadtmauern herüberlugten. Unverändert aber, in ewiger Herrlichkeit leuchtet die Alpenkette vom Säntis bis zum Urirotstock herüber. Gegen Westen schweift der Blick über das breite Limmattal bis Killwangen und über die Ausläufer des Utos bis zum Hasenberg und Heitersberg.

Durch Schinz-Werdmüllers Tochter Anna kam das Gut schon 1743 an die Füssli, zunächst an Hans Jacob Füssli-Schinz, Statthalter und Obmann gemeiner Aemter, seit 1761 Sihlherr, und später an dessen Sohn Wilhelm Füssli-von Orelli, Zunftmeister zur Schmieden. Seine Gattin war die Tochter des Bürgermeisters von Orell (1715—1785), mit dem diese Linie von Orell im Mannesstamm erlosch. In jener Zeit, um 1775, dürfte der Anbau auf der Nordwestseite mit dem Gesellschaftssaal entstanden sein, der das Herrenhaus mit dem Lehmannshaus zu einem Ganzen verband. In dem von einer mächtigen Hausorgel geschmückten, im Uebrigen aber sehr schlichten Saale mögen zur Sommerszeit, wenn die Familie aus dem vornehmen Stadthaus zur „Stelze" in den Bombach übergesiedelt war, gesellige Familienanlässe gefeiert worden sein.

Volle 70 Jahre blieb das Gut im Besitze der Füssli, kam dann 1813 an Johannes Bürkli-von Orell.)[6] Bei diesem Besitzeswechsel handelte es sich nicht wieder um Erbgang, denn die Frau des neuen Besitzers mit den ganz dem Zopfstil entsprechenden Taufnamen Maximiliane Frederike Theresia war nur eine entfernte Verwandte der schönen Bürgermeisterstochter Susanna von Orell.

Von 1852 bis 1873 ist der Sohn Franz Albert Bürkli auf dem Gut, und zwar nicht nur zur Sommerszeit, sondern das ganze Jahr als Oekonom, wenn man nicht einfach sagen will als Landwirt oder Bauer.

)[5] idem Bd. 68

)[6] Die Angabe bei Binder, Kulturgesch. des Limmattales, pag. 78, wonach Rittmeister Konrad Bürkli-Escher (1730—1788) das Bombachgut besessen habe, erweist sich demnach als unrichtig. Ihr folgte auch E. Sch. im „Tagesanzeiger", Nr. 201 vom 28. 8. 1946. Bürkli-Escher, ein Cousin des Joh. Bürkli-von Orell im Bombach, besass das obere Haus zur Risi, heute Wwe. Hess-von Schulthess (Grünes Haus) und das limmatwärts gelegene sog. Gelbe Haus, heute Wwe. Siegfried.

Konkurseröffnung

Gemeinschuldner: **Moritz Weber-Knobel,** von Rüschegg (Be), Hohenklingenstr. 30, in Zürich 10-Höngg, galvan. Anstalt: Brunngasse 10, Zürich 1.

Datum der Konkurseröffnung: 11. September 1948.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 28. September 1948, 14.30 Uhr im Rest. „Mühlehalden", Limmattalstr. 151, Zürich-Höngg. Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und vorher keine Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen, freihändigen Verwertung der Aktiven ermächtigen.

Eingabefrist bis 18. Oktober 1948.

Vergl. im übrigen Amtsblatt des Kantons Zürich vom 17. September 1948.

Zürich, den 17. September 1948.

Konkursamt Höngg-Zürich:
W. Hänseler, Notar

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Samstag und Sonntag
Höngger-Sauser u. Rehpfeffer

1947 & 48 er
Mietautos
Peugeot „202" und Standard.
AVAG. Zürich
Autovermiet. A. G.
Sihlfeldstrasse 125
Tel. **25 83 38**

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne **Frau Hegner-Weidmann**
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht

Zu vermieten schönes, sonnig.
Zimmer
mit fliessendem warm und kalt Wasser, in gutem Einfamilienh.
Telephon 56 78 85



Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

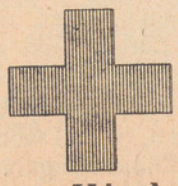

Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:
Apotheke Höngg, Heinrich Briner, Limmattalstrasse 82

Malerarbeiten
prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Ia. Referenzen
Tel. 26 70 27

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Zu verkaufen Pintje Kartoffeln
zum Einkellern. Fr. 27.— per 100 kg franco Keller
Hermann Elliker, im Riedhof, Höngg, Tel. 56 76 10


Das humanitäre Werk des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz macht unserem Land die grösste Ehre. Jeder möge es unterstützen.
GENERAL

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

[redacted]

Schuleinstellung.

Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergärten, Primar- und Sekundarschule), der Töchter- und der Gewerbeschule wird wegen einer Versammlung der kantonalen Schulsynode Montag, den 20. September 1948 während des ganzen Tages eingestellt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 19. September, Eidg. Bettag
09.00 Uhr Pfr. Trautvetter
Predigt und hl. Abendmahl.
20.00 Uhr Pfr. Oeschger, Predigt
Mitwirkung des Kirchenchors.
Die beiden Bettagskollekten sind bestimmt für das Müttererholungsheim „Schweizerhof" Hohfluh auf Brünig-Hasleberg.
Mittwoch, den 22. September, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend, Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 19 septembre
Jeune Fèderal
9.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Math. 6. 33. Cant. 16, 140, 147, 233
Participation du choeur mixte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 19. September, Eidg. Bettag
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr kirchliche Bettagsfeier: Ansprache, Andacht und feierlicher Segen.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 19. September, Eidg. Bettag
09.00 Uhr siehe Wipkingen
10.45 Uhr Sonntagschule
17.00 Uhr siehe Wipkingen
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde
Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (V), Prediger K. Hell; Abendmahlsfeier.
17.00 Uhr Zeugnisgottesdienst u. Mitgliederaufn.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg
Sonntag, den 19. September, Eidg. Bettag
19.45 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Freitag, den 17. September 1948, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg
Mittwoch Probe in der Mühlehalde Höngg.
Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag, 20 Uhr im Lokal zur „Mühlehalde" Höngg.
Am 7. Oktober gedenken wir einen Anfängerkurs durchzuführen. Dauer ca. 10 Stunden (Abende). Interessenten belieben die Anmeldung an Josef Caseri, Limmattalstrasse 174, zu richten.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 18. September 1948: Beginn der Nistkastenkontrolle
Der Vorstand.

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Zürich 1

ongg

Der Höngger

Freitag, 24. September 1948. 22. Jahrgang - Nr. 51

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Kreisschulpflege Waidberg. Aus den Verhandlungen. Herr Sekundarlehrer Ernst Müller kann auf eine 42-jährige Lehrtätigkeit zurückblicken. Seine Dienste werden ihm bestens verdankt. — Beim Schulhaus Bläsistrasse wird eine kleine Spielwiese geschaffen, die nur den Elementarklassen zur Verfügung steht. Da die Spielwiese rings von Neubauten eingerahmt ist, wird jedes Ballspiel verboten sein. — Die Visitationsberichte für das Schuljahr 1947/48 geben zu keinen Bemerkungen Anlass. Sie werden an das Schulamt weitergeleitet. Den Lehrkräften aller Stufen wird für die hingebungsvolle Arbeit der beste Dank ausgesprochen. — Für die Primar- und Sekundarschule sind auf Frühjahr 1949 Lehrstellen definitiv zu besetzen. Es werden zwei Wahlkommissionen bestellt. — Die Kreisschulpflege beantragt bei der Zentralschulpflege, es möchte beförderlich ein neues Reglement ausgearbeitet werden über die Benützung der Duschenanlagen in den Turnhallen durch Schulklassen und Vereine. Aus hygienischen und prophylaktischen Gründen sollten die Anlagen mehr als bis anhin benützt werden können.

Turnverein. Günstige Witterung vorausgesetzt, wird sich am kommenden Sonntag ein reger Betrieb auf unserm Sportplatz auf dem Berg entwickeln.

Organisiert durch unsere Männerriege werden 16 Faustballmannschaften aus 12 Männerriegen des Glatt- und Limmattalturnverbandes ihre Schlusspiele um zwei Wanderpreise, wovon einen in Kat. A = Fortgeschrittene und einen in Kat. B = Anfänger austragen. Innerhalb der beiden Kategorien spielt jede Mannschaft gegen die andern. Diejenige Mannschaft, die am meisten Punkte totalisiert wird den Wanderpreis, in Form einer Zinnkanne mit 5 Bechern gewinnen.

Gleichzeitig führt die Aktivsektion zusammen mit Damen- und Jugendriege ein Schlussturnen durch, das in einem Einzel- und Gruppenwettkampf bestehen wird.

Für das leibliche Wohl von Zuschauern und Mitwirkenden sorgt eine sorgfältig geführte Festwirtschaft, in allerdings bescheidenem Umfang.

Für Freunde und Gönner von Turnen und Spiel sind einige genussreiche Stunden in Aussicht gestellt. Das Arbeitsprogramm beginnt bereits am Vormittag ca. 08.30 bis 12.15 Uhr und wird am Nachmittag von 13.30 bis ca. 17.00 Uhr weitergeführt.

Sportverein. Nach der festlichen Ruhe des Bettages geht die Meisterschaft mit sämtlichen 8 Mannschaften mit Vehemenz wieder weiter. — Zum nächstsonntäglichen Schweizer-Cup-Spiel unserer ersten Mannschaft gegen Ballspielclub hat sich unser Team am letzten Mittwoch in einem Freundschaftstreffen gegen GC-Reserven speziell vorbereitet. Zwar gewannen die Unsrigen klar und überraschend 3:0 mussten jedoch zwei verletzte Spieler in Kauf nehmen. Hoffentlich wird dies die Kampfstärke unserer Mannschaft für das harte Cupspiel nicht schwächen.

Verschiedene andere Mannschaften unseres Vereins kämpfen ebenfalls auf unserem Sportplatz um die Punkte, wir verweisen auf die Chronik und hoffen, möglichst viele Zuschauer zu sehen. P. R.

Damenriege des Turnvereins. In diesem Sommer waren seit der Gründung der Damenriege des Turnvereins Höngg 30 Jahre verflossen. Dieser Anlass soll gebührend gefeiert werden. Turner, Turnerinnen, Freunde und Gönner, sowie ein weiteres Publikum laden wir hiermit zu dem am 2. Oktober 1948 in der „Mühlehalde" stattfindenden Jubiläums-Chränzli herzlich ein. Es soll — bei bescheidenen Eintrittspreisen — ein recht unterhaltsames Programm zur Abwicklung gelangen, mit turnerischen Darbietungen der Aktiven und der Frauenriege im ersten Teil und Tänzen und Reigen nach der Pause. Für rassige Tanzmusik zwischen und nach dem Programm sorgt das Orchester Marietta. Tury Zwicky wird als Conférencier die Stimmung in Schwung bringen und nach Mitternacht einige Ueberraschungen ankündigen. Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit schon jetzt auf unsere reich ausgestattete Tombola und bitten Sie, vor dem Beginn der Unterhaltung einen Blick auf den prächtigen Gabentisch zu werfen. Unsere Turnerinnen freuen sich, Ihnen in der Pause die Lose zu mässigem Preise anbieten zu dürfen.

So laden wir denn unsere ganze Turnerfamilie, weitere Gönner der Damenriege und die Höngger Bevölkerung freundlich zu unserem gemütlichen Abend ein, der in der Geschichte der Damenriege des TV Höngg einen Markstein bilden wird. — Bitte beachten Sie auch das Inserat in der nächsten Nummer des „Höngger"!

Stadt Zürich

Volkshochschule Zürich. Das Programm für das Wintersemester 1948/49 weist insgesamt 69 Kurse auf, von denen elf durch Uebungen ergänzt und sechs als praktische Kurse durchgeführt werden. Die naturwissenschaftliche Abteilung umfasst 20 Kurse über Mathematik, Elektrizitätslehre, Chemie, Astronomie, Geologie, Botanik, Zoologie, Anatomie, Geographie sowie über Photographie und Mikroskopie. Einführungen in Lebensprobleme des Menschen bieten die zwölf Kurse über soziale Medizin, Tuberkulose, Geburt und Wochenbett, Kinderpflege, das sexuelle Problem, Psychologie, Philosophie und Religion. 27 Kurse aus den Gebieten der deutschen, französischen, englischen und russischen Literatur, der bildenden Kunst und Musik vertiefen das künstlerische Verständnis und die Beziehungen zur Sprache. Sozialen Wissenschaften widmen sich die zehn Kurse über Geschichte, Recht, Wirtschaft und Gegenwartsfragen. Einschreibungen vom 20. September bis 2. Oktober; Kursbeginn 18. Okt. Programmhefte können im Sekretariat bezogen werden.

Mitteilung der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

Das Landgut zum Bombach in Höngg

4

Im Jahr 1854 sah sich Albert Bürkli veranlasst — vielleicht um seine Geschwister auszuzahlen, — vielleicht um andere Hypotheken abzulösen — bei Friedrich Hotz-Koch in Zürich 35 000 Fr. aufzunehmen. Als Grundpfand wurde festgesetzt:

1. Haus und Hofstatt, Scheune, Stallung, Trotte, Waschhaus u. Garten, ca. 6 Juch. Reben (lt. Prot. nur 5), 3½ Mannwerk Wiesen, alles beim Bombach. Darauf lag ein Grundzins von 1 Viertel 3 Vierling ins Wettingeramt.

Die Gebäulichkeiten waren wie folgt assekuriert:

3a Wohnhaus	4600 Fr.
3b Scheune, Stallung, Trotte und Kammer	2200 Fr.
3c Anbau am Wohnhaus mit Waschhaus und Badhaus	2500 Fr.
total	9300 Fr.
oder 21 700 neue Franken.	

2. ca. 3½ Vierling Acker, beim Markstein)[7] genannt, zwischen Badener Landstrasse und Strasse zum Obern Eggbühl. Frühere Besitzer Joh. Bürkli-von Orell und Rud. Siegfried-Schwarzenbach namens seiner Ehefrau.
3. 2½ Vierling Acker beim Markstein)[7].
4. ca. ½ Juch. Acker in der Lachenzelg.
5. 3 Juch. 2½ Vierling Acker ebenda.
6. ca. 1 Juch. Reben, ehemals Acker, ebenda.
7. ca. 1 Juch. Reben, Wiesen und Ackerland in der untern Lachenzelg.
8. ca. 1 Juch. Reben im Bombach, die hintern genannt.
9. 1 Stück Reben im Bombach, zinset jährlich 1½ Immi Kernen ins Wettingeramt.
10. 1⅓ Mässli Wiesen im Bombach.
11. 3¼ Vierling Reben, die obern, weniger 17'675 Quadr. Fuss, so teils verkauft, teils an den Staat abgetreten worden sind.)[8] Zinst 6 Immi Kernen ins Wettingeramt.
12. ½ Juch. Acker im obern Bombach. Zinst 1⅓ Immi Kernen ins Wettingeramt.
13. 1 Juch. Acker im Imbisbühl oder Schafland (diese beiden Stücke beieinander).
14. 1 Manns-Kirchenort, das vorderste auf der rechten Hand der mittelsten Zeile unter den Krebsstühlen. (Stühle mit aufklappbarem Sitz und Armlehnen).
15. 2 Frauen-Kirchenort hinten in der Kirche Nr. 44 und 45.
16. Ein Heimwesen zum „gelben Haus")[9] an der Risi zu Unterengstringen, Wohnhaus, dabei ½ Vierling Acker.
17. ca. 5 Juch. Reben in der Risi, dazu 1 Trotte unter dem gelben Hause.
18. ca. 1 Juch. Acker (lt. Prot. nur ¾) in der untern Lachenzelg.

Dat. d. 18. II. 1854

Diese Uebersicht zeigt, dass das Bombachgut bis 1854 im Laufe der Zeit durch mehrfache Zukäufe seitens der verschiedenen Besitzer auf 17—18 Jucharten angewachsen war. Später kamen noch etwa 2 Jucharten dazu, sodass es gegen 70 000 m² hielt.

Nach Bürklis Abgang im Jahr 1873 kaufte es der damalige Höngger Landschreiber Böppli, liess es

)[7] Gemeint ist der 1539 aufgestellte, in Gygers Kantonskarte mit X bezeichnete Markstein, der die Grenze zwischen Zürichbiet und Gemeiner Herrschaft Baden bezeichnete. Ueber seine Setzung und seine Auffindung 1941 siehe „Höngger" 1941, Nr. vom 12. Sept. und NZZ Nr. ? 1941. Die beiden Grundstücke tragen die Katasternummern 2157 u. 2158.

)[8] Für die Korrektion der Staatsstrasse, die mehr bergwärts verlegt wurde, sodass der Standort des „Marksteins" nun talseits der Strasse zu liegen kam.

)[9] Nicht identisch mit dem heute so genannten Gelben Haus in Oberengstringen. Die Angaben bei Binder, Kulturgesch. Limmatt. pag. 79, sind wiederum unrichtig.

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Samstag und Sonntag
Höngger-Sauser u. Rehpfeffer

Entlaufen BÜSI

getigert, weisse Pfötchen, abzugeben bei
Fam. Kälin, Am Wasser 108
Telephon 56 71 51

Tag- und Nachtbetrieb
Höngger - Taxi
Telephon
26 77 88

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne
Frau Hegner-Weidmann
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht

Restaurant GSTEIG Höngg
Fam. Bürgisser, vorm. Uetliberg Kulm
Für Traueressen immer bereit und gut



Die Bäckermeister von Höngg und Umgebung



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 63 07

Über 220
Heilkräuter sind vorrätig, darunter auch die viel gebrauchten
Lindenblüten
Pfeffermünz
Kamillen
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Die nächste Nachtdienst-Apotheke ab Sonntag:
Schaffhauser-Apotheke, Clara Brauchlin, Seminarstrasse 1

Zu verkaufen Pintje Kartoffeln
zum Einkellern. Fr. 27.— per 100 kg franco Keller
Hermann Elliker, im Riedhof, Höngg, Tel. 56 76 10

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Endschiessen.

Sonntag, den 26. September 1948.
Schiesszeiten: 9.00—12.00 und 13.00—16.00 Uhr.
Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden Donnerstag: Spielübung im Schulhaus Bläsistrasse Höngg.

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Freitag, den 24. September 1948, 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Morgenmusik

Sonntag, den 26. September 1948, 07.00 Uhr im Riedhof und Rütihof.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag, den 25. September 1948

Meisterschaftsspiel:
15.30 Uster Jun. C — Höngg Jun. C in Uster

Freundschaftsspiel:
16.00 Höngg Sen. — E. W Z. in Höngg

Sonntag, den 26. September 1948

Schweizer-Cup-Spiel
10.15 Höngg 1 — Ballspielclub 1 in Höngg

Meisterschaftsspiele:
08.30 Höngg 2 — Hakoah I in Höngg
10.15 Dietikon 2 — Höngg 3a in Dietikon
13.30 Höngg Jun. A — Wiedikon Jun. A, Höngg
15.00 Höngg 3b — Ticinese 2 in Höngg
16.45 Horgen Jun. B — Höngg Jun. B, Horgen

Der Vorstand.

Schachklub Höngg

Spielabend jeden Donnerstag, 20 Uhr im Lokal zur „Mühlehalde" Höngg.

Am 7. Oktober gedenken wir einen Anfängerkurs durchzuführen. Dauer ca. 10 Stunden (Abende). Interessenten belieben die Anmeldung an Josef Caseri, Limmattalstrasse 174, zu richten.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktivsektion:	Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag	19.00—20.00 Uhr
Damenriege:	Montag	20.15—21.45 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

Der Vorstand.

Neu-Erscheinungen

Schweizer Wanderkalender 1949

herausgegeben vom Verlag Schweizerischer Bund für Jugendherbergen, Zürich 8, Seefeldstrasse 8; Preis Fr. 2.—. Titelblatt und farbige Zeichnungen von Bauernhäusern auf Halbkarton als Postkarten von Fritz Krumenacher; Zeichnungen von Robert Zuberbühler sowie viele prächtige Photos.

In neuem Gewand stellt sich uns der Wanderkalender 1949 vor, der uns wiederum das ganze Jahr hindurch mit seinen herrlichen Bildern erfreuen will. Die sieben farbigen Postkarten, die verteilt im Kalender eingeheftet sind, zeigen verschiedene Arten schweizerischer Bauernhäuser, sodass wir lernen, auf unseren Wanderungen und Fahrten neben den landschaftlichen Schönheiten auf die Vielfalt der Baukultur unseres Landes zu achten.

Die Rückseiten der Kalenderblätter weisen uns auf den Zeichnungs-, Photo- und heimatkundlichen Wettbewerb hin. Wir finden aber auch kurze Beschreibungen von Wandererlebnissen und zarte Gedichte, sowie Wander-Ratschläge und Zeichnungen aus dem letztjährigen Zeichnungswettbewerb.

Der Wanderkalender 1949 bringt uns mit seinen Bildern viel Freude, vermittelt uns praktische Wander-Ratschläge und zeigt uns einen für Leib und Seele gesunden Weg zur Verbringung unserer freien Zeit. Traditionsgemäss wird der Reinerlös aus dem Wanderkalender-Verkauf für den weiteren Ausbau des Jugendherbergen-Werks verwendet werden, was einen wertvollen Beitrag zur Förderung sinnvoller Freizeit-Gestaltung darstellt.

Amtliches

[redacted]

instand stellen und verkaufte es 1876 an Fräulein Marianne von Meiner aus Riga. Auch sie verwendete erhebliche Geldmittel zur vermeintlichen Verschönerung des Hauses; denn damals wurde die das Haus eher verunstaltende Glasveranda an der östlichen und südlichen Hausfront erstellt.

Schon 1882, nach Frl. von Meiners Wegzug oder Hinschied zog Landschreiber Böppli das Gut wieder an sich, um es nun selber zu bewohnen. Unter ihm wie unter der Vorgängerin erlebt das Haus nochmals einen herrschaftlichen Nachglanz. Notar Gottfried Böppli, geb. 1830 entstammte ärmlichsten Verhältnissen. Sein Vater, ein aus Nürtingen zugewanderter Schwabe, kümmerte sich nicht allzuviel um seine Familie; aber von der Mutter, Susanna Hasler aus Stäfa, hatte er, wie er in seinen Jugenderinnerungen erzählt, als wertvolles Erbgut zähen Fleiss und beharrliches Streben mitbekommen, sodass er es schliesslich zum angesehenen Landschreiber des Notariats-Kreises „Höngg und derenden" brachte.

Fortsetzung folgt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 26. September
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger.
10.15 und 11 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 29. September, 20 Uhr im Sonnegg: **Bibelabend, Pfr. Oeschger.**
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 26 septembre
9.30 h. Culte M. Rilliet.
Texte Mat. 5/23. Cant. 87, 110, 216, 246
9.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 26. September
7.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt
10.45 Uhr Christenlehre
20.00 Uhr Eröffnung der religiösen Woche

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 26. September
10.45 Uhr Sonntagschule
19.45 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwochabend 20 Uhr Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstr. 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Daniel" (VI), Prediger K. Hell.
18.00 Uhr Evangelisationsvortrag, Pred. K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg.
Sonnegg-Kapelle Höngg

Sonntag, den 26. September
19.45 Uhr Predigt